Liturgy
ritual.

11 East 61 St.

'Olat tamid

עלת תמיד.

Gebetbuch

für

Israelitische Reform-Gemeinden.

עלת תמיד העשיה בהר סיני לריח ניחח אשה ליהוה.

Ein beständiges Ganzopfer, dargebracht am
Har-Sinai zum lieblichen Geruche,
ein Feueropfer dem Ewigen.
(4. B. M. 28, 6.)

Zweite Auflage.

Baltimore.
Druck von C. W. Schneidereith, No. 67 Sharp-Str.
1862.

Vorwort.

Vorliegendes Werk bedarf für sein Erscheinen keiner Entschuldigung. Es sucht, einem dringenden Bedürfnisse wenigstens annäherungsweise abzuhelfen. Israelitische Reformgemeinden entbehren bis jetzt immer noch eines Gebetbuches, das in der Synagoge, wie im Hause dem nach Andacht dürstenden Gemüthe Befriedigung gewähren könnte und worin der jüdische Religionsgedanke auf der neueren Entwickelungsstufe in seiner vollen Begeisterungskraft erschiene. Den bisherigen, mit innigem Danke anzuerkennenden desfallsigen Leistungen, welche vor längerer oder kürzerer Zeit in Deutschland zu Tag kamen, sind gewiß mannigfache Verdienste nicht abzusprechen; allein sie leiden theils an einer unsicheren Schwebe zwischen der herkömmlichen und gegenwärtigen Religionsanschauung, theils an *dogmatischer* Unklarheit, theils daran, daß sie das Gepräge des alten Cultus beinahe verwischen, mit den *todten* Symbolen auch die *lebendigen* schwinden lassen und ganze Ideenschätze des alten Gebetstoffes *ignoriren*. Ob und in welchem Maaße mir die Lösung der äußerst schwierigen Aufgabe gelungen, darf ich sachkundigen Männern und der zukünftigen *Erfahrung* mit jener Getrostheit zur Entscheidung anheimgeben, welche dem Bewußtsein eines jeden reinen Strebens innewohnt, dem Bewußtsein einer jeden Unternehmung zur Ehre Gottes, der auch die schwache Kraft im Interesse der Wahrheit stützt und beflügelt. Wie viel man auch an meiner Arbeit

auszustellen haben mag — jedenfalls wird ihr von Unbefangenen die Tendenz zuerkannt werden müssen, den alten Cultus blos seiner veralteten Hülle zu entkleiden, in seinem Wesen aber nur in verklärter Gestalt erscheinen zu lassen.

Was die religiösen Prinzipien, die diesem Gebetbuche zu Grunde liegen, betrifft, so wird hierüber, da hier theologische Abhandlungen nicht an ihrem Platze sind, meine Monatsschrift „Sinai," die bereits im Mai- und Juni Hefte 1856 in Bezug auf die damals schon erschienenen und jetzt wiederholt gedruckten Gebete für den Morgengottesdienst am Sabbath und an den drei Regalim insbesondere über die Messianität Israels (ישראל משיחך) und die Aenderung der zweiten von den ג׳ ברכות ראשונות eine ausführliche Erörterung enthält, demnächst weitere Rechenschaft ablegen. Auch in Hinsicht auf den äußerlichen Charakter des Gebetstoffes kann ich mich an diesem Orte blos auf folgende Bemerkungen beschränken: Wo und insoweit es nur immer anging, wurde das biblische Material verwendet, das sehr häufig in der Art verarbeitet werden mußte, daß es von seinem ursprünglichen Gegenstande auf einen andern überging oder selbst unter Beibehaltung des ursprünglichen Sinnes Unanwendbargewordenes ausschied und dagegen ergänzende Erklärungen aufnahm. Solche Umarbeitungen sind in der Regel durch das Wort: „Nach" vor der überschriftlichen Angabe der bezüglichen Bibelstellen angedeutet. Die wichtigsten Bestandtheile der alten Gebete wurden unter entsprechenden Abänderungen theils in hebräischer Sprache, theils in deutscher Uebersetzung beibehalten, welche ausschließlich bei מה טבו, אלהי נשמה, רבון כל העולמים, אלהי נצור, אדון עולם, und עלינו für den sabbathlichen oder auch täglichen Gottesdienst früheren, fast wörtlichen Uebertragungen folgt. Am Neujahrs- und Versöhnungstage, an welchem der Strom der Andacht am stärksten wogt, schien es angemessen, schon den Eingangsgebeten einen höheren Schwung zu geben und den festlichen Charakter aufzuprägen. — Für den dreitheiligen Gottesdienst am Versöhnungsfeste wurden auser-

lesene Pijutim von den berühmtesten spanischen Dichtern, die großentheils in der portugiesischen Agende fehlen und deren Mehrere in dem Werke „die religiöse Poesie der Juden in Spanien“ von Sachs zusammengestellt worden, in theils gebundener, theils ungebundener Rede in freien reproducirenden Uebersetzungen und gleichfalls hie und da unter Ausscheidung veralteter Anschauungen gegeben, wie z. B. שכחי יגונך von Gabriol bei der Todtenfeier, das überaus liebliche יונה תפשה von Ibn Giat und ברכי אצולה, ein Lied voll Geisteshoheit und poetischen Schwunges von Jehuda Hallewi im Néilah Gebete. Ferner schien es mir nicht blos zur Vermeidung ermüdender Wiederholungen ein und desselben Gegenstandes angemessen, sondern in der Natur der Sache selbst tief begründet, die drei Bestandtheile des Sühnkultus in folgender characteristischer Verschiedenheit hervortreten zu lassen: im Morgengottesdienste ist das Gefühl der Sündenhaftigkeit und das damit verbundene Sündenbekenntniß vorherrschend; im Nachmittagsgottesdienste, für welchen selbstverständlich der an das gleichnamige Opfer sich anlehnende Ausdruck „Mussaf“ vermieden wurde, — die Bitte um göttliche Vergebung und die Hoffnung auf dieselbe; im Schlußgebete — das Gelöbniß der Besserung und das freudige zuversichtliche Gefühl der erlangten göttlichen Sühne, der wiederhergestellten hohen Menschenwürde, das ein wiederholtes Flehen um סליחה ausschließt. — Für den Gottesdienst des neunten Ab wurde vor רצה ein neues hebräisches Gebet eingeschaltet, das in wenigen Worten den Kern der reformatorischen Auffassung dieser hochwichtigen Feier umschließt und das vorausgehende, den Festgedanken vollständig entwickelnde deutsche Gebet resumirt. Die Wahl des hebräischen Gewandes sollte nicht blos Gleichmäßigkeit zwischen der bezüglichen Gebetsform und der an Sabbathen und sonstigen Festen herstellen, sondern die neue Ueberzeugung gerade in ihrem Schwerpunkte durch süße und heilige Anklänge, die das ge-

nannte Gebet eben vermöge bestimmter Ausdrücke mit sich führt, auch dem Altgläubigen nahe bringen.

Endlich findet sich auf der Tabelle der Thoravorlesungen nach dreijährigem Cyclus eine passende Haftarah für jeden einzelnen Abschnitt verzeichnet. Die desfallsige Auswahl entspricht in der Regel dem Hauptmomente der bezüglichen Sedrah und enthält manche homiletische Winke, die darauf berechnet sind, selbst sterile Pentateuch-Texte für die Predigt fruchtbar zu machen, und daher jüngeren Predigern vielleicht einigen Nutzen gewähren werden.

Möge dieses Gebetbuch das Seine zur religiösen Befruchtung der Gemüther in Israel beitragen und als ein dem Herrn wohlgefälliges Olah sich erweisen, dem die Thräne frommer Andacht zum Begleitungsopfer dient!

Dr. David Einhorn.

Inhaltsverzeichniß.

	S.
Morgengottesdienst für den Sabbath	1
Weihgebet für ein neugebornes Kind	27
Gebet für Neuvermählte	28
— für einen Schwererkrankten	29
— nach überstandenen Gefahren	29
— für Jahrestag des Todes von Eltern oder Kindern .	30
— für Sabbath am oder vor dem Neumonde . . .	31
— für Sabbath Schekalim	32
— für Sabbath Sachor	34
— für Sabbath Parah	35
— für Sabbath Hachodesch	36
— für Sabbath Chanukah	37
Morgengottesdienst für das Pesachfest	47
Morgengottesdienst für das Wochenfest	65
Morgengottesdienst für das Hüttenfest	81
Morgengottesdienst für das Azerethfest	98
Gottesdienst für den Vorabend des Neujahrsfestes . . .	150
Morgengottesdienst für das Neujahsfest	161
Gottesdienst für den Vorabend des Versöhnungsfestes . .	200
Frühgottesdienst für das Versöhnungsfest	219
Nachmittagsgottesdienst	278
Todtenfeier	316

S

Abendgottesdienst 34
Morgengottesdienst für das Fest der Zerstörung Jerusalems . 38
Gottesdienst für den Vorabend des Sabbath 40
Gottesdienst für den Vorabend des Pesach u. s. w. 41
Morgengottesdienst an Wochentagen und Halbfesten 42
Trauungsact 44
Sünden- und Glaubensbekenntniß eines Sterbenden . . . 44
Beerdigungen 44
Gottesdienst im Trauerhause 44
Confirmation 46
Aufnahme von Proselyten 46
Hausandacht: Morgen- Abend- und Tischgebete 46
— — Am Vorabend des Pesachfestes 47
Dreijähriger Cyclus der Thoravorlesungen nebst den Haftarath 48

Morgen-Gottesdienst
für den Sabbath.

מה טבו.

Vorbeter.

In Zuversicht auf Deine große Gnade betreten wir, o
ott, Dein Haus, beten in tiefster Ehrfurcht im Tempel
iner Heiligkeit. Herr! wir lieben Deiner Wohnung
ätte, den Ort, wo der Odem Deiner Heiligkeit weht.
ir beugen das Knie vor Dir und beten Dich an, Gott,
uns geschaffen. Und Du nimm gnädig auf unser
hen in dieser Stunde, o Gott, in deiner Gnaden
lle. Erhöre uns, unser treuer Hort und Helfer!

Chor und Gemeinde.

Amen.

(Ein deutscher Gesang.)

אדון עולם.

Vorbeter.

Der Herr des Weltalls — Er hat regiert, ehe noch
 Wesen geschaffen war. Seit Alles vollbracht ist nach
nem Willen, ist Er der mächtige Herrscher, und wenn
einst das All vernichtet ist, wird Er allein regieren, der

Allmächtige. Er ist, Er war, Er wird seyn in Majes
Er ist einzig, und kein Zweiter ist Ihm gleich, ist I
ähnlich, ohne Anfang, ohne Ende. Sein ist die Ma
und die Herrlichkeit, Er ist mein Gott und lebendiger
löser, der Fels meiner Zuflucht in Zeit der Noth, Er
mein Panier, Er ist mein Schutz, Er ist mein Heil, we
ich Ihn anrufe. In seine Hand befehl' ich meinen Ge
wenn ich schlafe, wenn ich wache. Und wie den Geist,
auch den Leib. Gott ist mit mir, ich fürchte Nichts.

אלהי נשמה.

Vorbeter.

Herr, die Seele, die Du uns gegeben, ist rein. D
hast sie geschaffen und gebildet. Du hast sie uns eing
haucht und Du behütest sie in uns. Du wirst sie ei
von uns nehmen, um sie fortleben zu lassen in einer a
dern Welt. So lange die Seele in uns ist, beten w
Dich an, Herr, unser Gott und Gott unsrer Vorfahre
Herr aller Geschöpfe, Urkraft aller Seelen. Geprie
seiest Du Gott, der Du uns eine unsterbliche Seele g
geben hast.

Chor und Gemeinde.

Amen.

רבון כל העולמים.

Vorbeter.

Herr aller Welten! Nicht im Vertrauen auf unse
Verdienste flehen wir zu Dir, sondern in Zuversicht au
Deine grenzenlose Barmherzigkeit. Was sind wir, un
was ist unser Leben? Was ist unsere Tugend und unse

Gerechtigkeit? Was ist unsere Hilfe, unsere Kraft und unsere Stärke? Wessen könnten wir uns rühmen vor Dir, Herr unser Gott und Gott unserer Väter? Wahrlich, unsere Helden, sie sind Nichts vor Dir, die Männer des Ruhms als wären sie nie gewesen, die Verständigen ohne Einsicht, und die Weisen ohne Vernunft, denn ihrer Thaten Menge ist eitel und ihres Lebens Tage sind nichtig vor Deinem Angesichte, und was wir sind, o Gott, sind wir durch Dich und durch Deinen göttlichen Beistand.

אתה הוא.

Gepriesen sei Deine Herrlichkeit in Ewigkeit! Deine endlose Huld hat uns, die Nachkommen Abrahams, berufen, das Wort Deiner Lehre zu verkünden allen Nationen der Erde. So heilige denn Deinen Namen durch die, welche ihn verherrlichen, heilige ihn in Deiner ganzen Welt! Erhöhe das Horn Deines Gesalbten und laß überall Deiner Ehre Lob und Preis ertönen!

Chor und Gemeinde.

Amen.

(Die Gemeinde erhebt sich.)

Vorbeter.

*) בָּרְכוּ אֶת־יְיָ הַמְבֹרָךְ׃

Chor und Gemeinde.

**) בָּרוּךְ יְיָ הַמְבֹרָךְ לְעוֹלָם וָעֶד׃

(Die Gemeinde nimmt ihre Plätze wieder ein.)

*) Lobet Gott, den Hochgelobten!

**) Gelobt sei Gott, der Hochgelobte, in Ewigkeit!

Vorbeter.

*) בָּרוּךְ אַתָּה יְיָ אֱלֹהֵינוּ מֶלֶךְ הָעוֹלָם יוֹצֵר אוֹר וּבוֹרֵא
[ח]ֹשֶׁךְ עֹשֶׂה שָׁלוֹם וּבוֹרֵא אֶת־הַכֹּל׃
הַמֵּאִיר לָאָרֶץ וְלַדָּרִים עָלֶיהָ בְּרַחֲמִים. וּבְטוּבוֹ
[מְחַדֵּ]שׁ בְּכָל־יוֹם תָּמִיד מַעֲשֵׂה־בְרֵאשִׁית׃ תִּתְבָּרַךְ יְיָ
[אֱלֹ]הֵינוּ עַל־שֶׁבַח מַעֲשֵׂה יָדֶיךָ. וְעַל־מְאוֹרֵי־אוֹר שֶׁעָשִׂיתָ
[יְפָאֲ]רוּךָ סֶּלָה׃ בָּרוּךְ אַתָּה יְיָ יוֹצֵר הַמְּאוֹרוֹת׃

Chor und Gemeinde.

Amen.

Vorbeter.

**) אַהֲבָה רַבָּה אֲהַבְתָּנוּ יְיָ אֱלֹהֵינוּ חֶמְלָה גְדוֹלָה
[וִיתֵ]רָה חָמַלְתָּ עָלֵינוּ אָבִינוּ מַלְכֵּנוּ בַּעֲבוּר אֲבוֹתֵינוּ
[שֶׁבָּ]טְחוּ בְךָ וַתְּלַמְּדֵם חֻקֵּי חַיִּים כֵּן תְּחָנֵּנוּ וּתְלַמְּדֵנוּ׃

---

*) Gelobt seiest Du Gott, unser Herr, König der W[elt,] der Du das Licht und die Finsterniß erzeugt, Frieden stif[test] und das All in's Dasein gerufen. In Deiner Gnade sp[en]dest Du Licht der Erde und ihren Bewohnern und erneu[erst] täglich und ohne Unterlaß das Werk der Schöpfung. [Sei] gelobt, o Herr, ob des Ruhmes Deiner Werke und des str[ah]lenden Lichtes, das Du geschaffen; sie verkünden Deinen Pre[is.] Gelobt seiest Du Gott, Schöpfer der Lichter.

**) Mit großer Liebe hast Du uns geliebt, Gott un[ser] Herr, mit großer Barmherzigkeit Dich unser angenommen. U[m] ihres Vertrauens willen auf Deine Huld, hast Du, unser Vate[r,] unseren Voreltern das Gesetz des Lebens ertheilt, und so verlei[he]

הָאֵר עֵינֵינוּ בְּתוֹרָתֶךָ וְדַבֵּק לִבֵּנוּ בְּמִצְוֹתֶיךָ וְיַחֵד לְבָבֵנוּ לְאַהֲבָה וּלְיִרְאָה שְׁמֶךָ וְלֹא־נֵבוֹשׁ לְעוֹלָם וָעֶד: כִּי בְשֵׁם קָדְשְׁךָ הַגָּדוֹל וְהַנּוֹרָא בָּטָחְנוּ נָגִילָה וְנִשְׂמְחָה בִּישׁוּעָתֶךָ: כִּי אֵל פּוֹעֵל יְשׁוּעוֹת אָתָּה וּבָנוּ בָחַרְתָּ מִכָּל־עַם וְלָשׁוֹן וְקֵרַבְתָּנוּ לְשִׁמְךָ הַגָּדוֹל סֶלָה בֶּאֱמֶת. לְהוֹדוֹת לְךָ וּלְיַחֶדְךָ בְּאַהֲבָה: בָּרוּךְ אַתָּה יְיָ הַבּוֹחֵר בְּעַמּוֹ יִשְׂרָאֵל בְּאַהֲבָה:

Chor und Gemeinde.

Amen.

מִזְמוֹר שִׁיר לְיוֹם הַשַּׁבָּת.

Gut ist's zu danken dem Herrn, Deinen Namen mit Sang und Saitenspiel zu rühmen, Allerhöchster Gut ist's zu verkünden am Morgen Deine Gnade und Deine Treue in den Nächten. Voll Freude über Deine Thaten, drängt's mich, das Werk Deiner Hände jubelnd zu preisen. Wie groß sind doch Deine Werke, o Gott, wie unergründlich Deine Gedanken!

Chor und Gemeinde.

Erhaben über die unseren, wie der Himmel über die Erde.

---

auch uns Gunst und Unterweisung! Erleuchte uns in Deiner Lehre, laß unser Herz an Deinen Geboten hangen und geneigt werden, Deinen Namen zu lieben und zu ehrfürchten, damit wir nie zu Schanden werden; denn auch wir vertrauen Deinem heiligen und hocherhabenen Namen und freuen uns Deiner Hülfe. Alles Heil kömmt von Dir, und uns hast Du berufen aus allen Nationen, Dir zu danken und Dich in Liebe als den Einzigen anzurufen. Gelobt seiest Du Gott, der Du Dein Volk Israel in Liebe erkoren.

Vorbeter.

Der Unvernünftige erkennt es nicht, der Thor sieht nicht ein, daß Frevler blühen, wie Gras, und Unheilstifter aufsprießen, um für immer zu vergehen. Du aber, o Herr, bist erhaben in Ewigkeit, Du zerstreuest Deine Feinde, alle Uebelthäter! Deine Verehrer aber hebst Du hoch empor, sie bleiben spät noch frisch, wie der grüne Oelbaum. Ja, die Gerechten blühen wie die Palme, wie die Zeder auf dem Libanon wachsen sie empor.

In Gottes Haus gepflanzt, wurzelt ihre Blüthe in des Ewigen Heiligthum, auch im Alter noch nicht welk, noch frisch und markig, zu verkünden, daß gerecht ist Gott und tadellos mein Hort. Gott ist König, Er hüllt sich in Majestät, Er kleidet sich in Macht! Er gürtet sich, und die Welt steht da und wankt nimmer!

Chor und Gemeinde.

Dein Thron, o Unerschaffener, von jeher fest gegründet.

Vorbeter.

Es erheben die Ströme ihr gewaltiges Rauschen, o Herr, und brüllend bäumen sich auf ihre Wellen. Doch mächtiger noch, als das Tosen der Fluthen ist des Meeres wogende Brandung. Am mächtigsten aber — Gott in der Höhe!

Chor und Gemeinde.

Herrlich bewähren sich deine Zeugnisse, und Deinen Tempel schmücket Heiligkeit auf ewige Zeiten.

Vorbeter.

Heil uns, den Priestern Deiner Lehre! Wie schön ist unser Theil, wie glücklich unser Loos, wie beseligend unser Erbe, Heil uns, die wir ausrufen:

(Die Gemeinde erhebt sich.)

*) שְׁמַע יִשְׂרָאֵל יְיָ אֱלֹהֵינוּ יְיָ אֶחָד:

Chor und Gemeinde.

שְׁמַע יִשְׂרָאֵל יְיָ אֱלֹהֵינוּ יְיָ אֶחָד:

Vorbeter.

**) בָּרוּךְ שֵׁם כְּבוֹד מַלְכוּתוֹ לְעוֹלָם וָעֶד:

Chor und Gemeinde.

בָּרוּךְ שֵׁם כְּבוֹד מַלְכוּתוֹ לְעוֹלָם וָעֶד:

(Die Gemeinde nimmt ihre Plätze wieder ein.)

Vorbeter.

***) וְאָהַבְתָּ אֵת יְיָ אֱלֹהֶיךָ בְּכָל־לְבָבְךָ וּבְכָל־נַפְשְׁךָ
וּבְכָל מְאֹדֶךָ: וְהָיוּ הַדְּבָרִים הָאֵלֶּה אֲשֶׁר אָנֹכִי
מְצַוְּךָ הַיּוֹם עַל־לְבָבֶךָ: וְשִׁנַּנְתָּם לְבָנֶיךָ וְדִבַּרְתָּ בָּם
בְּשִׁבְתְּךָ בְּבֵיתֶךָ וּבְלֶכְתְּךָ בַדֶּרֶךְ וּבְשָׁכְבְּךָ וּבְקוּמֶךָ:
וּקְשַׁרְתָּם לְאוֹת עַל־יָדֶךָ וְהָיוּ לְטֹטָפֹת בֵּין עֵינֶיךָ: וּכְתַבְתָּם
עַל־מְזֻזוֹת בֵּיתֶךָ וּבִשְׁעָרֶיךָ:

---

*) Höre Israel, Gott, unser Herr ist der einzige Gott!

**) Gepriesen sei sein Name, sein Reich und seine Herrlichkeit in Ewigkeit.

***) Und lieben sollst du Gott, deinen Herrn, mit ganzem Herzen, ganzer Seele und ganzem Vermögen. Und es sollen diese Worte, die ich dir heute befehle, in deinem Herzen sein. Du sollst sie einschärfen deinen Kindern, und von ihnen reden, wenn du sitzest in deinem Hause, wenn du gehest auf dem Wege, wenn du dich niederlegst und wenn du aufstehst. Trage

Chor.

Ewige Wahrheit ist es für uns: Gott ist ste dauernd, dauernd sein Thron — sein Wort lebendig alle Geschlechtern. Ewige Wahrheit ist sein Gebot; heilige Glaube bleib' es für uns: Er nur ist Gott uns, auß ihm Niemand.

Vorbeter.

*) אֱמֶת שָׁאַתָּה הוּא יְיָ אֱלֹהֵינוּ וֵאלֹהֵי אֲבוֹתֵינוּ.
רֵנוּ צוּר יְשׁוּעָתֵנוּ. פּוֹדֵנוּ וּמַצִּילֵנוּ מֵעוֹלָם שְׁמֶךָ:
ין אֱלֹהִים זוּלָתֶךָ: שִׁירָה חֲדָשָׁה שִׁבְּחוּ גְאוּלִים
שִׁמְךָ עַל שְׂפַת הַיָּם יַחַד כֻּלָּם הוֹדוּ וְהִמְלִיכוּ וְאָמְרוּ.
ימְלֹךְ לְעוֹלָם וָעֶד: בָּרוּךְ אַתָּה יְיָ גָּאַל יִשְׂרָאֵל:

Chor und Gemeinde.

Amen.

(Die Gemeinde erhebt sich.)

---

sie zum Zeugniß auf deinen Händen und zum Andenken vo deinen Augen, und schreibe sie an die Pfosten deines Hause und an deine Thore.

*) In Wahrheit — Du bist Gott, unser Herr, unser Schöp fer, der Fels unseres Heiles, unser Erretter und Erlöser vo ewig her, und außer Dir — Niemand! Ein neues Lie sangen die Erlösten Deinem Namen, dort am Meeresrande, da priesen sie einstimmig Deine Herrschaft und riefen: Got wird immerdar regieren! Gelobt seiest Du Gott, Erlöse Israels.

תפלה.

Vorbeter.

*) בָּרוּךְ אַתָּה יְיָ אֱלֹהֵינוּ וֵאלֹהֵי אֲבוֹתֵינוּ. אֱ
אַבְרָהָם אֱלֹהֵי יִצְחָק וֵאלֹהֵי יַעֲקֹב. הָאֵל הַגָּ
הַגִּבּוֹר וְהַנּוֹרָא אֵל עֶלְיוֹן. גּוֹמֵל חֲסָדִים טוֹבִים. וְקֹ
הַכֹּל. וְזוֹכֵר חַסְדֵי אָבוֹת וּמֵבִיא גוֹאֵל לִבְנֵי בְנֵיהֶ
לְמַעַן שְׁמוֹ בְּאַהֲבָה. מֶלֶךְ עוֹזֵר וּמוֹשִׁיעַ וּמָגֵן: בָּ
אַתָּה יְיָ מָגֵן אַבְרָהָם:

אַתָּה גִבּוֹר לְעוֹלָם אֲדֹנָי. רַב לְהוֹשִׁיעַ. מְכַלְכֵּ
חַיִּים בְּחֶסֶד. פּוֹדֶה נֶפֶשׁ עֲבָדָיו מִמָּוֶת בְּרַחֲמִים רַבִּ
סוֹמֵךְ נוֹפְלִים וְרוֹפֵא חוֹלִים וּמַתִּיר אֲסוּרִים וּמְקַ
אֱמוּנָתוֹ לִישֵׁנֵי עָפָר. מִי כָמוֹךָ בַּעַל גְּבוּרוֹת. וּ
דּוֹמֶה לָּךְ. מֶלֶךְ מֵמִית וּמְחַיֶּה וּמַצְמִיחַ יְשׁוּעָ

---

*) Gelobt seiest Du unser Gott, und Gott unsrer Väter, Gott [Ab]rahams, Jizchack's und Jakobs. Großer und Allmächtiger, [Al]lerhöchstes Wesen! Deine Gnade erstreckt sich über Alles, [D]ir gehört Alles; doch um ihrer Frömmigkeit willen gedenkst [D]u insbesondere der Väter und sendest ihren Enkeln Erlösung [in] Liebe zur Verherrlichung Deines Namens — unser König [un]d Helfer! Gelobt seiest Du Gott, Schild Abrahams.

[D]u bist der Held in Ewigkeit und von großer Huld. Du [ve]rsorgst die Lebenden in Gnade und erlösest die Seele Deiner [Die]ner vom Tode in endloser Barmherzigkeit. Du stützest die [Fa]llenden, heilst die Kranken, befreiest die Gefangenen und [be]wahrst Deine Treue noch denen, die im Staube schlummern. [W]er gleicht Dir, Allmächtiger, wer ist Dir ähnlich, o König? [Du] tödtest und belebst wieder, Dir entsprießt ewiges Heil, und

וְנֶאֱמָן אַתָּה בְּכָל־דְּבָרֶיךָ. בָּרוּךְ אַתָּה יְיָ נוֹטֵעַ בְּתוֹכֵנוּ חַיֵּי עוֹלָם:

נְקַדֵּשׁ אֶת שִׁמְךָ בָּעוֹלָם כְּשֵׁם שֶׁמַּקְדִּישִׁים אוֹתוֹ בִּשְׁמֵי מָרוֹם כַּכָּתוּב עַל־יַד נְבִיאֶךָ וְקָרָא זֶה אֶל זֶה וְאָמַר.

קָדוֹשׁ קָדוֹשׁ קָדוֹשׁ יְיָ צְבָאוֹת מְלֹא כָל־הָאָרֶץ כְּבוֹדוֹ:

Chor und Gemeinde.

קָדוֹשׁ קָדוֹשׁ קָדוֹשׁ יְיָ צְבָאוֹת מְלֹא כָל־הָאָרֶץ כְּבוֹדוֹ:

Vorbeter.

בָּרוּךְ כְּבוֹד יְיָ מִמְּקוֹמוֹ:

Chor und Gemeinde.

בָּרוּךְ כְּבוֹד יְיָ מִמְּקוֹמוֹ:

Vorbeter.

יִמְלֹךְ יְיָ לְעוֹלָם אֱלֹהַיִךְ צִיּוֹן לְדֹר וָדֹר הַלְלוּיָהּ:

Chor und Gemeinde.

יִמְלֹךְ יְיָ לְעוֹלָם אֱלֹהַיִךְ צִיּוֹן לְדֹר וָדֹר הַלְלוּיָהּ:

---

wahrhaft sind all' Deine Verheißungen. Gelobt seiest Du Gott, der Du uns unsterbliches Leben eingepflanzt.

Und so wollen wir Deinen Namen heiligen, wie er geheiligt wird in den Himmelshöhen und all' Deine Sendboten sich einander zurufen:

Heilig, heilig, heilig ist der Herr Zebaoth, die Erde ist voll seiner Herrlichkeit!

Gepriesen sei des Ewigen überall waltende Herrlichkeit.

Gott regieret ewig, dein Gott Zion immerdar, Hallelujah.

Vorbeter.

לְדוֹר וָדוֹר נַגִּיד גָּדְלֶךָ וּלְנֵצַח נְצָחִים קְדֻשָּׁתְךָ נַקְדִּישׁ
וְשִׁבְחֲךָ אֱלֹהֵינוּ מִפִּינוּ לֹא יָמוּשׁ לְעוֹלָם וָעֶד כִּי אֵל
מֶלֶךְ גָּדוֹל וְקָדוֹשׁ אָתָּה: בָּרוּךְ אַתָּה יְיָ הָאֵל הַקָּדוֹשׁ

Chor und Gemeinde.

Amen.

(Die Gemeinde nimmt ihre Plätze wieder ein.)

Vorbeter.

In tiefer Demuth, o Herr, danken wir Dir für die köstbare Gabe, die Du uns durch diesen heiligen Tag der Ruhe und der Seelenerhebung verliehen. Nach sechs Tagen voll Mühe und Arbeit erscheint uns immer von Neuem dieser Bote des Friedens, der Kraft spendet den Müden, Freiheit den Gefesselten, Muth den Verzagten und uns mahnt, daß auf dem Pilgerpfade des Erdenlebens Dein allmächtiger Schutz uns begleitet von Anfang bis zu Ende; daß Du es bist, der die Früchte unseres Fleißes segnet, und uns mit dem versorgt, was uns Noth thut, und daß der Mensch nicht vom Brode allein, sondern vom Ausspruche Deines Mundes lebe, vom Gehorsam gegen Deine Lehre, zu deren Erhaltung und Ausbreitung Du Israel aus Egyptens Sclavenjoch befreit und wunderbar geführt hast bis auf den heutigen Tag. Ja, wir fühlen Deine beseligende Nähe, o Gott und Vater; wir vernehmen das gewaltige Rauschen Deines Geistes — wie im unermeßlichen Weltall, so auch im

---

Stets wollen wir Dich verherrlichen, ewig Deinen Namen heiligen und Dein Lob nimmer aus unserem Munde weichen lassen, gewaltiger und heiliger Herrscher; Gelobt seiest Du heiliger Gott.

Gange unseres Schicksals und im Drange unserer Se
die nach Dir lechzet, wie der Hirsch nach der Wa
quelle, die aus dem wogenden Meere irdischen Tr
in Dein Heiligthum sich flüchtet, um Dich zu finden u
zu schauen, und Alles in uns jubelt Dir, dem Ew
lebendigen, entgegen! Deine Huld verläßt uns nimm
auch im Tode nicht! Durch die Finsterniß des Gra
führst Du den Gerechten zum ewigen Sabbath, zur en
losen Glückseligkeit! Mit Ruhm und Ehre hast Du d
Erdensohn gekrönt und ihn, das wundervollste We
deiner Erdenschöpfung, mit Freiheit ausgerüstet, zu wähl
zwischen Tod und Leben! So lehre uns denn, o Go
unsere Tage zählen, unseren hohen Beruf erkennen u
weisen Herzens werden! Gewähre uns ein reines He
einen von Deinem heiligen Worte durchdrungenen Gei
ein Leben voll Thaten der Liebe gegen Dich und alle u
sere Mitmenschen!

Schnell — wir fühlen es — schnell, wie die Woch
fliehen auch die Jahre dahin, und zu Ende ist das W
und der Werktag dieses schattenähnlichen Daseins, ehe w
uns dessen versehen. Laß dann unsere Seele beruhigt a
den entflohenen Schatten zurückblicken, hoffnungsreich
ihrem Urquell sich emporschwingen, und ewig in Deine
Lichte wandeln, unser Hort und Erlöser!

Chor und Gemeinde.

Amen.

Vorbeter.

אֱלֹהֵינוּ וֵאלֹהֵי אֲבוֹתֵינוּ רְצֵה בִמְנוּחָתֵנוּ. קַדְּשֵׁנוּ *)

---

*) Unser Gott und Gott unserer Väter! Laß Dir unser
Feier wohlgefallen, heilige uns durch Deine Gebote, erleucht

בְּמִצְוֹתֶיךָ וְתֵן חֶלְקֵנוּ בְּתוֹרָתֶךָ שַׂבְּעֵנוּ מִט
וְשַׂמְּחֵנוּ בִּישׁוּעָתֶךָ (… Neumonde wird eingeschaltet:)
(חַדֵּשׁ עָלֵינוּ אֶת־הַחֹדֶשׁ הַזֶּה לְטוֹבָה וְלִבְרָכָה.)
וְטַהֵר לִבֵּנוּ לְעָבְדְּךָ בֶּאֱמֶת. וְהַנְחִילֵנוּ יְיָ אֱלֹהֵינוּ בְּאַ
וּבְרָצוֹן שַׁבַּת קָדְשֶׁךָ וְיָנוּחוּ־בָהּ יִשְׂרָאֵל מְקַדְּשֵׁי שְׁ
בָּרוּךְ אַתָּה יְיָ מְקַדֵּשׁ הַשַּׁבָּת׃ °)

Chor und Gemeinde.

Amen.

…s mit der Erkenntniß Deiner Lehre, sättige uns von Dei-
…m Gute und erfreue uns mit Deiner Hülfe; (erneuere uns
…sen Monat zum Heile und zum Segen,) reinige unser
Herz, daß es Dir in Wahrheit diene und laß uns in Liebe
und Gnade der heiligen Sabbathruhe theilhaft werden! Ge-
lobet seiest Du Gott, der Du den Sabbath geheiligt.

°) Am Neumonde und in der Festwoche wird hier eingeschaltet:

Unser Gott und Gott unserer Väter! Laß vor Dich treten unser Anliegen und Andenken, das Andenken unserer Väter und Deines zum Messias berufenen Volkes Israel zum Heile und Erbarmen an diesem Neumonde, [Pesach- | Sukkoth-Feste]. Gedenke unser, Herr, zum Guten, zum Segen, zum Leben! Auf Dich ist unser Auge gewendet; denn Du bist ein barmherziger König.

אֱלֹהֵינוּ וֵאלֹהֵי אֲבוֹתֵינוּ. יַעֲלֶה
וְיָבֹא זִכְרוֹנֵנוּ וּפִקְדוֹנֵנוּ וְזִכְרוֹן אֲבוֹתֵינוּ.
וְזִכְרוֹן כָּל עַמְּךָ בֵּית יִשְׂרָאֵל מְשִׁיחֶךָ.
לְחֵן וּלְחֶסֶד וּלְרַחֲמִים לְפָנֶיךָ בְּיוֹם
רֹאשׁ הַחֹדֶשׁ הַזֶּה | חַג הַמַּצּוֹת
הַזֶּה | חַג הַסֻּכּוֹת הַזֶּה | זָכְרֵנוּ יְיָ
אֱלֹהֵינוּ בּוֹ לְטוֹבָה וּפָקְדֵנוּ בוֹ לִבְרָכָה
וְהוֹשִׁיעֵנוּ בוֹ לְחַיִּים. וּבִדְבַר יְשׁוּעָה
וְרַחֲמִים. חוּס וְחָנֵּנוּ. וְרַחֵם עָלֵינוּ
וְהוֹשִׁיעֵנוּ. כִּי אֵלֶיךָ עֵינֵינוּ. כִּי אֵל
מֶלֶךְ חַנּוּן וְרַחוּם אָתָּה׃

Vorbeter.

רְצֵה יְיָ אֱלֹהֵינוּ בְּעַמְּךָ יִשְׂרָאֵל וּתְפִלָּתָם בְּאַהֲבָה
תְקַבֵּל בְּרָצוֹן. וּתְהִי לְרָצוֹן תָּמִיד עֲבוֹדַת יִשְׂרָאֵל
עַמֶּךָ. בָּרוּךְ אַתָּה יְיָ שֶׁאוֹתְךָ לְבַדְּךָ בְּיִרְאָה נַעֲבוֹד:

Chor und Gemeinde.

Amen.

Vorbeter.

מוֹדִים אֲנַחְנוּ לָךְ. שָׁאַתָּה הוּא יְיָ אֱלֹהֵינוּ וֵאלֹהֵי
אֲבוֹתֵינוּ לְעוֹלָם וָעֶד. צוּר חַיֵּינוּ. מָגֵן יִשְׁעֵנוּ. אַתָּה
הוּא לְדוֹר וָדוֹר. נוֹדֶה לְּךָ וּנְסַפֵּר תְּהִלָּתֶךָ. עַל
חַיֵּינוּ הַמְּסוּרִים בְּיָדֶךָ. וְעַל נִשְׁמוֹתֵינוּ הַפְּקוּדוֹת לָךְ.
וְעַל נִסֶּיךָ שֶׁבְּכָל־יוֹם עִמָּנוּ. וְעַל נִפְלְאוֹתֶיךָ וְטוֹבוֹתֶיךָ
שֶׁבְּכָל־עֵת עֶרֶב וָבֹקֶר וְצָהֳרָיִם. הַטּוֹב כִּי לֹא־כָלוּ רַחֲמֶיךָ.

---

*) Nimm in Gnaden auf, unser Gott, Dein Volk Israel, wie die Gebete, die es zu Dir emporsendet, und die Verehrung, die in seiner Mitte Dir geweiht wird. Gelobt seiest Du, Gott, den allein wir in Ehrfurcht anbeten.

**) Wir danken Dir, Ewiger, unser Gott, und Gott unserer Väter, Herr unseres Lebens und Schirm unseres Heils für alle Zeiten, wir danken Dir und verkünden Dir Preis für unser Leben, das in Deiner Hand ist, für unsere Seelen, die Dir befohlen sind, für die Wunder, die Du uns alltäglich erweisest, für die Wohlthaten, die Du ohne Unterlaß uns spendest. Allgütiger, Dein Erbarmen ist unendlich, und so hoffen wir

וְהַמְרַחֵם כִּי לֹא־תַמּוּ חֲסָדֶיךָ. מֵעוֹלָם קִוִּינוּ לָךְ:°)
וְעַל־כֻּלָּם יִתְבָּרַךְ וְיִתְרוֹמַם שִׁמְךָ מַלְכֵּנוּ תָּמִיד

auf Dich von jeher. Dich preist alles Lebendige und lobsingt Deinem Namen. Gelobt seiest Du Gott, Dein Name ist Allgütiger, und Dir allein geziemt unser Dank.

°) Am Chanukah wird hier eingeschaltet:

עַל הַנִּסִּים. וְעַל הַפֻּרְקָן. וְעַל הַגְּבוּרוֹת. וְעַל הַתְּשׁוּעוֹת. וְעַל הַמִּלְחָמוֹת. שֶׁעָשִׂיתָ לַאֲבוֹתֵינוּ בַּיָּמִים הָהֵם בַּזְּמַן הַזֶּה:

בִּימֵי מַתִּתְיָהוּ בֶּן־יוֹחָנָן כֹּהֵן גָּדוֹל חַשְׁמוֹנַאי וּבָנָיו. כְּשֶׁעָמְדָה מַלְכוּת יָוָן הָרְשָׁעָה עַל עַמְּךָ יִשְׂרָאֵל. לְהַשְׁכִּיחָם תּוֹרָתֶךָ וּלְהַעֲבִירָם מֵחֻקֵּי רְצוֹנֶךָ. וְאַתָּה בְּרַחֲמֶיךָ הָרַבִּים עָמַדְתָּ לָהֶם בְּעֵת צָרָתָם. רַבְתָּ אֶת־רִיבָם. דַּנְתָּ אֶת־דִּינָם. מָסַרְתָּ גִבּוֹרִים בְּיַד חַלָּשִׁים. וְרַבִּים בְּיַד מְעַטִּים. וּרְשָׁעִים בְּיַד צַדִּיקִים. וְזֵדִים בְּיַד עוֹסְקֵי תוֹרָתֶךָ. וּלְךָ עָשִׂיתָ שֵׁם גָּדוֹל וְקָדוֹשׁ בְּעוֹלָמֶךָ. וּלְעַמְּךָ יִשְׂרָאֵל עָשִׂיתָ תְּשׁוּעָה גְדוֹלָה וּפֻרְקָן כְּהַיּוֹם הַזֶּה. וְאַחַר כֵּן בָּאוּ בָנֶיךָ לִדְבִיר בֵּיתֶךָ. וּפִנּוּ אֶת־הֵיכָלֶךָ. וְטִהֲרוּ אֶת־מִקְדָּשֶׁךָ. וְהִדְלִיקוּ נֵרוֹת בְּחַצְרוֹת קָדְשֶׁךָ. וְקָבְעוּ שְׁמוֹנַת יְמֵי חֲנֻכָּה אֵלּוּ לְהוֹדוֹת וּלְהַלֵּל לְשִׁמְךָ הַגָּדוֹל:

Wir danken Dir für die wunderbare Hülfe und den glorreichen Sieg, welche Du unseren Vätern in früheren Tagen um diese Zeit hast zu Theil werden lassen, in den Tagen der Hasmonäer, als die Tyrannei des syrischen Herrschers wider Israel, dein Volk, sich erhob und es zum Abfall von Deiner heiligen Lehre und Deinem Heilgesetze zwingen wollte. Da verliehest Du in endloser Barmherzigkeit den Bedrängten Deinen mächtigen Beistand; Du kämpftest ihren Kampf, führtest ihren Streit und ließest die Schwachen über die Starken, die Gerechten über die Frevler, die Verehrer Deines heiligen Wortes über dessen Verächter triumphiren. So hast Du Deinen Namen als groß und heilig verherrlicht in der Welt und Deinem Volke Israel Heil und Erlösung gesendet, daß Deine Kinder wieder in die Hallen Deines Tempels traten, das Heiligthum von verunreinigenden Götzen befreiten, die Dir geweihten Lichter in demselben wieder strahlen ließen und dieses achttägige Weihfest zu Deines großen Namens Preis einsetzten.

עוֹלָם וָעֶד: וְכֹל הַחַיִּים יוֹדוּךָ סֶּלָה. וִיהַלְלוּ אֶת־
שִׁמְךָ בֶּאֱמֶת. הָאֵל יְשׁוּעָתֵנוּ וְעֶזְרָתֵנוּ סֶלָה. בָּרוּךְ
אַתָּה יְיָ הַטּוֹב שִׁמְךָ וּלְךָ נָאֶה לְהוֹדוֹת:
אֱלֹהֵינוּ וֵאלֹהֵי אֲבוֹתֵינוּ. בָּרְכֵנוּ בַבְּרָכָה הַמְשֻׁלֶּשֶׁת
בַּתּוֹרָה. הַכְּתוּבָה עַל־יְדֵי מֹשֶׁה עַבְדֶּךָ. הָאֲמוּרָה
מִפִּי אַהֲרֹן וּבָנָיו. כֹּהֲנִים עַם קְדוֹשֶׁךָ כָּאָמוּר: יְבָרֶכְךָ
יְיָ וְיִשְׁמְרֶךָ: יָאֵר יְיָ ׀ פָּנָיו אֵלֶיךָ וִיחֻנֶּךָּ: יִשָּׂא יְיָ ׀ פָּנָיו
אֵלֶיךָ. וְיָשֵׂם לְךָ שָׁלוֹם:

Chor und Gemeinde.

Amen.

Vorbeter.

שִׂים שָׁלוֹם. טוֹבָה וּבְרָכָה. חֵן וָחֶסֶד וְרַחֲמִים.
עָלֵינוּ וְעַל כָּל־יִשְׂרָאֵל עַמֶּךָ. בָּרְכֵנוּ אָבִינוּ כֻּלָּנוּ כְּאֶחָד
בְּאוֹר פָּנֶיךָ. כִּי בְאוֹר פָּנֶיךָ נָתַתָּ לָּנוּ יְיָ אֱלֹהֵינוּ תּוֹרַת
חַיִּים וְאַהֲבַת חֶסֶד. וּצְדָקָה וּבְרָכָה. וְרַחֲמִים וְחַיִּים

---

*) Unser Gott und Gott unserer Väter! Segne uns mit dem dreifachen Priestersegen, der da lautet: Gott möge dich segnen und behüten, sein Angesicht dir leuchten lassen und dich begnadigen, sein Antlitz dir zuwenden und dir Frieden geben!

Gieb Frieden, Segen, Gnade und Erbarmen uns und ganz Israel, Deinem Volke. Segne uns, unser Vater, alle gemeinsam mit dem Lichte Deines Angesichts; denn in diesem Lichte hast Du uns gegeben, o Gott, die Lehre des Lebens, die Liebe zur Tugend und Gerechtigkeit, Segen und Erbar-

וְשָׁלוֹם. וְטוֹב בְּעֵינֶיךָ לְבָרֵךְ אֶת־עַמְּךָ יִשְׂרָאֵל בְּכָל־עֵת וּבְכָל־שָׁעָה בִּשְׁלוֹמֶךָ: בָּרוּךְ אַתָּה יְיָ עוֹשֵׂה הַשָּׁלוֹם:

Chor und Gemeinde.

Amen.

אלהי נצור.

(Die Gemeinde in stiller Andacht.)

Mein Gott, bewahre meine Zunge vor Bösem, meine Lippen vor Trug. Verleih' mir Sanftmuth gegen die, die mir übel wollen. Pflanze Demuth in meine Seele und Gottvertrauen in mein Herz. Sei mein Hort, wenn ich in Schmerz verstumme, mein Trost, wenn meine Seele gebeugt ist. Laß mich wandeln in Deiner Wahrheit, leite mich, denn Du bist mein Gott und meine Hülfe, auf Dich hoffe ich alltäglich.

Vorbeter.

Nimm in Wohlgefallen auf die Worte meines Mundes, die Regung meines Herzens komme vor Dich, Gott, mein Schöpfer und Erlöser, der Du den ewigen Frieden erhältst in den Himmelshöhen, erhalte auch den Frieden uns und Allen, die Deinen Namen anrufen. Amen.

Chor und Gemeinde.

Amen. Hallelujah.

---

men, Leben und Frieden, und möge es Dir wohlgefallen, uns mit Deinem Frieden zu segnen zu jeder Zeit und Stunde. Gelobt seiest Du, der Du Frieden stiftest.

(Am Neumonde, Chanukah und den Halbfesten wird das Hallel eingeschaltet.)

Vorbeter.

*) הַלְלוּיָהּ ׀ הַלְלוּ עַבְדֵי יְיָ. הַלְלוּ אֶת־שֵׁם יְיָ: יְהִי שֵׁם יְיָ מְבֹרָךְ. מֵעַתָּה וְעַד־עוֹלָם: מִמִּזְרַח שֶׁמֶשׁ עַד מְבוֹאוֹ. מְהֻלָּל שֵׁם יְיָ: רָם עַל־כָּל־גּוֹיִם יְיָ. עַל־הַשָּׁמַיִם כְּבוֹדוֹ: מִי כַּייָ אֱלֹהֵינוּ הַמַּגְבִּיהִי לָשָׁבֶת: הַמַּשְׁפִּילִי לִרְאוֹת בַּשָּׁמַיִם וּבָאָרֶץ: מְקִימִי מֵעָפָר דָּל. מֵאַשְׁפֹּת יָרִים אֶבְיוֹן: לְהוֹשִׁיבִי עִם־נְדִיבִים. עִם נְדִיבֵי עַמּוֹ: מוֹשִׁיבִי עֲקֶרֶת הַבַּיִת. אֵם הַבָּנִים שְׂמֵחָה. הַלְלוּיָהּ:

הַלְלוּ אֶת־יְיָ כָּל־גּוֹיִם. שַׁבְּחוּהוּ כָּל־הָאֻמִּים: כִּי גָבַר עָלֵינוּ חַסְדּוֹ. וֶאֱמֶת־יְיָ לְעוֹלָם הַלְלוּיָהּ:

Vorbeter.

הוֹדוּ לַייָ כִּי־טוֹב.

Chor und Gemeinde.

כִּי לְעוֹלָם חַסְדּוֹ:

---

*) Hallelujah! Preiset, ihr Diener Gottes, preiset den Namen Gottes! Der Name Gottes sei gelobt von nun an bis in Ewigkeit! Vom Aufgang der Sonne bis zu ihrem Niedergang sei Gottes Name gepriesen! Erhaben über alle Völker waltet Gott, erhaben über die Himmel ist seine Herrlichkeit. Wer ist, wie Gott, unser Herr, so hoch thronend, so tief niederschauend auf Himmel und Erde? Er richtet aus dem Staube auf den Armen, erhebt aus der Niedrigkeit den Dürftigen, ihn zu setzen neben die Edlen, die Edlen seines Volkes. Er belebt das Haus der Kinderlosen und läßt sie die frohe Mutter der Kinder werden! Lobet Gott, alle Völker! Lobt ihn, alle Stämme! Mächtig waltet über uns seine Gnade, und ewig währet seine Treue. Danket Gott, denn er ist gütig; ewig

יֹאמַר־נָא יִשְׂרָאֵל. כִּי לְעוֹלָם חַסְדּוֹ:
יֹאמְרוּ נָא בֵית אַהֲרֹן. כִּי לְעוֹלָם חַסְדּוֹ:
יֹאמְרוּ נָא יִרְאֵי יְיָ. כִּי לְעוֹלָם חַסְדּוֹ:

מִן־הַמֵּצַר קָרָאתִי יָהּ. עָנָנִי בַמֶּרְחָב־יָהּ: יְיָ לִי לֹא אִירָא מַה־יַּעֲשֶׂה לִי אָדָם: יְיָ לִי בְּעֹזְרָי. וַאֲנִי אֶרְאֶה בְשֹׂנְאָי: טוֹב לַחֲסוֹת בַּייָ. מִבְּטֹחַ בָּאָדָם: טוֹב לַחֲסוֹת בַּייָ מִבְּטֹחַ בִּנְדִיבִים: כָּל־גּוֹיִם סְבָבוּנִי. בְּשֵׁם יְיָ כִּי אֲמִילַם: סַבּוּנִי גַם סְבָבוּנִי. בְּשֵׁם יְיָ כִּי אֲמִילַם: סַבּוּנִי כִדְבֹרִים דֹּעֲכוּ כְּאֵשׁ קוֹצִים. בְּשֵׁם יְיָ כִּי אֲמִילַם: דָּחֹה דְחִיתַנִי לִנְפֹּל. וַייָ עֲזָרָנִי: עָזִּי וְזִמְרָת יָהּ. וַיְהִי־לִי לִישׁוּעָה: קוֹל רִנָּה וִישׁוּעָה בְּאָהֳלֵי צַדִּיקִים יְמִין יְיָ עֹשָׂה חָיִל: יְמִין יְיָ רוֹמֵמָה

---

währet seine Gnade; also spreche Israel, es spreche Aharon's Haus, es sprechen alle Gottesfürchtigen: ewig währet seine Gnade!

Aus der Enge rufe ich zu Gott, Er antwortete mir und ließ es weit um mich werden. Gott ist mit mir, ich fürchte Nichts — was kann der Mensch mir thun? Gott ist mit mir in meiner Hülfe — ich werde triumphiren über meine Feinde. Besser ist, auf Gott vertrauen, als auf Menschen; besser ist, bei Gott sich bergen, als bei Fürsten. Mögen alle Völker mich umringen — im Namen Gottes bewältige ich sie. Mögen sie wie Bienen, wie Dornenfeuer mich umringen — im Namen Gottes bewältige ich sie. Du stürmest einher, mich zu Boden zu werfen — Gott hilft mir. Mein Sieg, mein Sang ist Gott; er ist mein Helfer. Jubel und Heil ist in den Zelten der Gerechten; die Rechte Gottes erkämpft den Sieg. Gottes Rechte ist

יְמִין יְיָ עֹשָׂה חָיִל׃ לֹא־אָמוּת כִּי־אֶחְיֶה. וַאֲסַפֵּר
מַעֲשֵׂי־יָהּ׃ יַסֹּר יִסְּרַנִּי יָּהּ. וְלַמָּוֶת לֹא נְתָנָנִי׃
פִּתְחוּ־לִי שַׁעֲרֵי־צֶדֶק. אָבֹא־בָם אוֹדֶה יָהּ׃ זֶה־הַשַּׁעַר
לַיְיָ. צַדִּיקִים יָבֹאוּ בוֹ׃ אוֹדְךָ כִּי עֲנִיתָנִי. וַתְּהִי־לִי
לִישׁוּעָה׃ אֶבֶן מָאֲסוּ הַבּוֹנִים. הָיְתָה לְרֹאשׁ פִּנָּה׃
מֵאֵת יְיָ הָיְתָה זֹּאת. הִיא נִפְלָאת בְּעֵינֵינוּ׃ זֶה הַיּוֹם
עָשָׂה יְיָ. נָגִילָה וְנִשְׂמְחָה בוֹ׃

Vorbeter.	Chor und Gemeinde.
אָנָּא יְיָ הוֹשִׁיעָה נָּא׃	אָנָּא יְיָ הוֹשִׁיעָה נָּא׃
אָנָּא יְיָ הַצְלִיחָה נָּא׃	אָנָּא יְיָ הַצְלִיחָה נָּא׃

Aushebung der Thora.

(Die Gemeinde erhebt sich.)

Der Rabbiner öffnet die heilige Lade und spricht:

*) קוּמָה יְיָ וְיָפֻצוּ אֹיְבֶיךָ׃ וְיָנֻסוּ מְשַׂנְאֶיךָ מִפָּנֶיךָ׃

---

erhaben, sie erkämpft den Sieg. Nein! Noch sterbe ich nicht; ich lebe und preise Gottes Werke. Gezüchtigt hat mich Gott, aber nicht dem Tode hingegeben. Oeffnet mir der Gerechtigkeit Pforten; ich trete ein und preise den Herrn! Hier ist Gottes Pforte, da treten die Frommen ein. Ich danke Dir, daß Du mich gebeugt und mir dann zur Hülfe wardst. Der Stein, den die Bauenden verschmäht, ward zum Ecksteine. Von Gott kam dies, ist wunderbar in unseren Augen. Diesen Tag hat Gott gemacht, laßt uns jauchzen und seiner freuen!

Hilf, o Gott, und laß es gelingen!

*) Erhebe Dich, o Herr, daß Deine Feinde sich zerstreuen und Deine Hasser vor Dir fliehen!

Chor und Gemeinde.

כִּי מִצִּיּוֹן תֵּצֵא תוֹרָה וּדְבַר יְיָ מִירוּשָׁלָיִם׃

Der Rabbiner hebt die Thora aus der Lade und spricht:

וְזֹאת הַתּוֹרָה אֲשֶׁר שָׂם מֹשֶׁה לִפְנֵי בְּנֵי יִשְׂרָאֵל׃

Chor und Gemeinde.

עֵץ חַיִּים הִיא לַמַּחֲזִיקִים בָּהּ וְתוֹמְכֶיהָ מְאֻשָּׁר׃
דְּרָכֶיהָ דַרְכֵי־נֹעַם וְכָל־נְתִיבוֹתֶיהָ שָׁלוֹם׃

[Die Gemeinde nimmt ihre Plätze wieder ein.]

Vorbeter.

*) בָּרְכוּ אֶת־יְיָ הַמְבֹרָךְ׃

Chor und Gemeinde.

בָּרוּךְ יְיָ הַמְבֹרָךְ לְעוֹלָם וָעֶד׃

Vorbeter.

בָּרוּךְ אַתָּה יְיָ אֱלֹהֵינוּ מֶלֶךְ הָעוֹלָם. אֲשֶׁר בָּחַר־בָּנוּ
מִכָּל־הָעַמִּים וְנָתַן־לָנוּ אֶת־תּוֹרָתוֹ׃ בָּרוּךְ אַתָּה יְיָ נוֹתֵן
הַתּוֹרָה׃

Chor und Gemeinde.

Amen.

Von Zion geht die Lehre aus und Gottes Wort von Jerusalem. Dies ist die Lehre, die Moses vorlegte den Kindern Israel! Sie ist ein Baum des Lebens für die, so sie erfassen, spendet Seligkeit denen, die auf sie sich stützen; ihre Wege sind lieblich, ihre Pfade — Friede!

*) Lobet Gott, den Hochgelobten — Gelobt sei Er in Ewigkeit.

Gelobt seiest Du, Gott, unser Herr, König der Welt, der uns erwählt aus allen Völkern und seine Lehre uns gegeben. Gelobt seiest Du Gott, Spender der Lehre.

Vorlesung aus der Thora.

Vorbeter.

*) בָּרוּךְ אַתָּה יְיָ אֱלֹהֵינוּ מֶלֶךְ הָעוֹלָם. אֲשֶׁר נָתַן
לָנוּ תּוֹרַת אֱמֶת. וְחַיֵּי עוֹלָם נָטַע בְּתוֹכֵנוּ: בָּרוּךְ
אַתָּה יְיָ נוֹתֵן הַתּוֹרָה:

Chor und Gemeinde.

Amen.

Verlesung der Haftarah.

Ein deutscher Gesang.

Predigt.

(Die Gemeinde erhebt sich, wenn der Prediger den Segen für die Gemeinde beginnt.)

[Findet keine Predigt Statt, so wird vom Rabbiner oder Vorbeter nach dem deutschen Gesange folgendes Gebet gesprochen:]

Gebet.

Allvater, Urquell aller Macht und Hoheit, dessen Reich zahllose Welten umschließt und ohne Ende ist, segne das gesammte Vaterland und alle mit der Verwaltung seiner Interessen betrauten Behörden, auf daß Tugend und Gottesfurcht, Recht und Gerechtigkeit, Eintracht und Liebe zwischen seinen verschiedenen Stämmen und Confessionen ihm zum Walle und zur Schutzwehr werden

---

*) Gelobt seiest Du, Gott, unser Herr, König der Welt, der uns die Lehre der Wahrheit gegeben und ewiges Leben in uns gepflanzt. Gelobt seiest Du, Gott, Spender der Lehre.

gegen alle Feinde von Innen und Außen! Segne die israelitische Glaubensgemeinde, heile ihre Verwundeten, erleuchte ihre Irrenden und gieße befruchtende Wärme in's Herz ihrer Erkalteten, auf daß alle ihre Angehörigen im vereinten Aufblick zu Dir, dem nimmer schlummernden Hüter und Wächter Israels, im vereinten Hinblicke auf ihren gemeinsamen Ursprung, den Fels, aus dem Du uns gehauen, wieder als eine enggeschlossene Schaar um das theure Vatererbe sich sammeln und es in unermüdlicher Ausdauer pflegen und fruchtbar machen, sich und aller Welt zum unermeßlichen Heile! Segne insbesondere die Mitglieder dieser Gemeinde Israels; laß ihre heiligen Anstalten blühen und gedeihen und gedenke in Gnade der frommen Spenden, die in ihrer Mitte zur Verherrlichung dieses Hauses Dir angelobt werden. Leite sie in Deinem Wege und laß durch Alles, was sie unternehmen, die Erkenntniß Deines Namens, die Verehrung Deines Willens erhöht, befestigt und ausgebreitet werden, damit sie immer mehr beitragen zum Vollzuge dessen, wozu Du unsern Stamm schon vor Jahrtausenden auserkoren, zur Segnung der ganzen Menschheit mit dem dreifachen Priestersegen, der da lautet: Der Herr segne und behüte dich, der Herr lasse sein Angesicht dir leuchten und sei dir gnädig; der Herr wende sein Antlitz dir zu und schenke dir Frieden! —

Einhebung der Thora.

Der Vorbeter hebt die Thorah von der Bimah und spricht:

Gottes Lehre ist ohne Fehl, und erhebt das Gemüth; Gottes Zeugniß ist Wahrheit, wandelt Einfalt in Weisheit; Gottes Gebote sind weise, erfreuen das Herz; Gottes Lehren sind lauter und erleuchten das Auge.

Chor und Gemeinde.

Gottes Lehre ist ohne Fehl und erhebt das Gemüth; Gottes Zeugniß ist Wahrheit, wandelt Einfalt in Weisheit; Gottes Gebote sind weise, erfreuen das Herz; Gottes Lehren sind lauter und erleuchten das Auge.

(Die Gemeinde nimmt ihre Plätze wieder ein.)

Der Vorbeter und die Leidtragenden.

*) יִתְגַּדַּל וְיִתְקַדַּשׁ שְׁמֵהּ רַבָּא. בְּעָלְמָא דִּי־בְרָא כִרְעוּתֵהּ. וְיַמְלִיךְ מַלְכוּתֵהּ. בְּחַיֵּיכוֹן וּבְיוֹמֵיכוֹן וּבְחַיֵּי דְכָל־בֵּית יִשְׂרָאֵל בַּעֲגָלָא וּבִזְמַן קָרִיב וְאִמְרוּ

Chor und Gemeinde.

אָמֵן. יְהֵא שְׁמֵהּ רַבָּא מְבָרַךְ לְעָלַם וּלְעָלְמֵי עָלְמַיָּא.

Vorbeter.

יִתְבָּרַךְ וְיִשְׁתַּבַּח וְיִתְפָּאַר וְיִתְרוֹמַם וְיִתְנַשֵּׂא וְיִתְהַדָּר וְיִתְעַלֶּה וְיִתְהַלָּל שְׁמֵהּ דְּקוּדְשָׁא

Chor und Gemeinde.

בְּרִיךְ הוּא.

Vorbeter.

לְעֵלָּא מִן כָּל־בִּרְכָתָא וְשִׁירָתָא תֻּשְׁבְּחָתָא וְנֶחֱמָתָא דַּאֲמִירָן בְּעָלְמָא וְאִמְרוּ

---

*) Gelobt und geheiligt sei sein erhabener Name im Weltall, das Er nach Seinem Willen geschaffen. Sein Reich komme — auf daß Ihr Alle mit dem ganzen Hause Israel es erleben möget — bald und in naher Zeit! Gepriesen sei in aller Ewigkeit sein heiliger Name, der über alles Lob weit

Chor und Gemeinde.

אָמֵן׃

Vorbeter.

עַל יִשְׂרָאֵל. וְעַל צַדִּיקַיָּא. וְעַל כָּל מַן דְּאִתְפְּטַר מִן עָלְמָא הָדֵין כִּרְעוּתֵהּ דֶּאֱלָהָא. יְהֵא לְהוֹן שְׁלָמָא רַבָּא וְחוּלָקָא טָבָא לְחַיֵּי עָלְמָא דְאָתֵי. וְחִסְדָּא וְרַחֲמֵי. מִן קֳדָם מָרֵא שְׁמַיָּא וְאַרְעָא. וְאִמְרוּ

Chor und Gemeinde.

אָמֵן׃

Vorbeter.

יְהֵא שְׁלָמָא רַבָּא מִן־שְׁמַיָּא וְחַיִּים עָלֵינוּ וְעַל־כָּל־יִשְׂרָאֵל וְאִמְרוּ

Chor und Gemeinde.

אָמֵן׃

Vorbeter.

עֹשֶׂה שָׁלוֹם בִּמְרוֹמָיו הוּא יַעֲשֶׂה שָׁלוֹם עָלֵינוּ וְעַל־כָּל־יִשְׂרָאֵל וְאִמְרוּ

Chor und Gemeinde.

אָמֵן׃

---

erhaben, Amen. Ganz Israel, allen Frommen und jedem nach dem Willen Gottes aus der Welt Geschiedenen werde himmlischer Friede, ein Antheil an der Seligkeit der zukünftigen Welt, Gnade und Barmherzigkeit vom Herrn des Himmels und der Erde; uns Allen sende Er Friede aus den Himmelshöhen, wie Er Frieden stiftet unter den Himmelsheeren! Amen.

עלינו.

Vorbeter.

Es ziemt uns, zu preisen den Herrn des Weltalls, zu verherrlichen den Schöpfer der Welt, daß Er uns befreit hat von der Finsterniß des Irrglaubens und uns gesendet hat das reine Licht der Offenbarung. Wir beugen uns vor Ihm, dem König aller Könige, dem Allerheiligsten, der die Himmel ausgespannt und die Erde gegründet. Er allein ist unser Gott, sonst Keiner. So heißt es in der heiligen Schrift: Erkenne und nimm es zu Herzen, daß der Ewige Gott ist im Himmel droben, wie auf Erden hier und sonst Keiner. Darum hoffen wir, Gott, die Verherrlichung Deiner Majestät zu schauen, daß der Unglaube verschwinde von der Erde und der Götzendienst aufhöre, daß die Weltordnung als Dein Reich offenbar werde, alle Kinder des Fleisches Deinen Namen anrufen und alle Frevler der Erde zu Dir sich wenden. Mögen alle Bewohner des Erdbodens erkennen und einsehen, daß vor Dir allein jedes Knie sich beugen, und jede Zunge zu Dir sich bekennen müsse. Vor Dir, Ewiger, unser Gott, werden sie dann hinknieen, niederfallen, um Deinem heiligen Namen die Ehre zu geben; sie werden Deine Macht anerkennen und Du wirst der allliebende Herrscher sein für ewige Zeiten; denn Dein ist das Reich in Ewigkeit! Gott wird König sein immer und ewig. Gott wird König sein über den ganzen Erdball; dereinst wird Gott allein erkannt werden und sein Name allein!

Schlußgesang.

Gebete

beim öffentlichen Gottesdienste in besonderen Fällen.

(Vom Rabbiner nach der Predigt oder nach Verlesung der Haftarah zu sprechen.)

Weihgebet

für ein neugebornes Kind beim ersten Wiedererscheinen der Mutter im Gotteshause.

Dein, o Gott, ist Alles, was wir sind und haben; Du bist es, der uns das Leben giebt und es schmückt mit zahllosen Gütern! Und zu den kostbarsten dieser Güter gehören — Kinder, die zarten Sprößlinge, die das Elternherz mit Freude und Hoffnung füllen. Dein Erbe ist die Leibesfrucht, der süßeste und reichste Lohn für die schmerzlichen Kämpfe, worunter sie zum Tageslichte emporreift. Und so erscheint denn heute zum ersten Male wieder eine Genossin dieser Gemeinde in Gemeinschaft mit ihrem Gatten in Deinem Heiligthum, um Dir in öffentlicher Versammlung das Olah ihres Dankes darzubringen für solche kostbare Gabe und die gnadenreiche Huld, womit Du der Genesenen in gefahrvoller Stunde beigestanden, insbesondere aber Dir, o Gott Israels, das Deine zu geben und Deinem heiligen Dienste, dem hocherhabenen Berufe Israels, Deines Priestervolkes, zu weihen das neugeborne Kind, den Liebling ihrer Seele, dessen Name genannt werden soll in Israel....

Zu diesem Behufe geloben Dir jetzt die Eltern feierlich und aus der Tiefe des Herzens, das neugeborne Kind in der Lehre Mosis, in der Religion des Judenthums zu erziehen und mit dem Aufgebote aller ihrer Kräfte dahin zu streben, daß es einst das Siegel Deines Bundes mit Abraham im Geiste trage und in jener wahren Erkenntniß Deines hochheiligen Wesens und Willens, wie in jenem Wandel auf Deinen Pfaden lebendig ausprägе, um deren Willen Du den Ersten unseres Stammes zum Vater und Vorbilde eines welterlösenden Geschlechtes auserkoren, wie es heißt in Deinem heiligen Worte: „Abraham soll zur großen und starken Nation werden und durch ihn sollen sich segnen alle Völker der Erde; ich erwählte ihn, damit er befehle seinen Kindern und seinem Hause nach ihm, zu wahren den Weg Gottes, Recht und Gerechtigkeit zu üben." Nimm wohlgefällig auf, o Gott und Vater, diese frommen Gelöbnisse dankerfüllter Herzen, und verleih' ihnen Muth, Einsicht und Kraft, zu zahlen, was sie Dir gelobt! Umschatte den Dir geweihten Säugling mit den Schwingen Deiner Gnade und laß ihn durch Lehre und Beispiel groß und stark werden in der Erfüllung der hohen Priesteraufgabe aller im Schooße Jakob's Geborenen, damit er wachse und blühe — seinen Erzeugern zur Freude und Zierde, Dir und Israel zur Ehre und zum Ruhme! Amen.

Gebet für Neuvermählte.

Die Fülle Deines Segens, o Gott, laß zu Theil werden dem neugeschlossenen Ehebunde zwischen unserem Gemeindegenossen . . . und . . . . In Deinem hochheiligen Namen, allgütiger Lenker unseres Schicksals, sind die Verbundenen zur innigsten Lebensgemeinschaft zusammen-

getreten; in Deine Hand haben sie in der entscheidungsvollen Stunde unter dem gegenseitigen Gelöbnisse unverbrüchlicher Treue ihr zukünftiges Schicksal befohlen. Möchte ihr Loos in's Liebliche fallen und Deine Huld auf allen Wegen sie geleiten, daß Du, ohne welchen vergeblich bleibt der Bauenden Mühe, das Haus ihnen erbauest und werden lässest ein Zelt des Friedens zum kühlenden Schatten gegen die Hitze des Tages, zum Schutz und Schirm gegen Sturm und Ungewitter! Amen.

Gebet für einen schwer Erkrankten.

Allgerechter Richter über Leben und Tod! Siehe aus Deinen Himmelshöhen gnädig hernieder auf .... welcher (welche), an's Schmerzenslager gefesselt, tief gebeugt darniederliegt und aus der Tiefe Dich anruft um Hülfe und Erlösung. Erbarme Dich des (der) Leidenden nach Deiner unermeßlichen Huld und laß den Thau Deiner Gnade herabfließen in die schweren Wunden, die Deine, in Liebe züchtigende Hand ihm (ihr) geschlagen! Sende Heil und Genesung der in der Dürre schmachtenden Seele, daß sie und alle, die an ihr hangen und in ihrer Noth harrend zu Dir empor schauen, Deines Namens Ruhm und Ehre verkünden! Amen.

Dankgebet nach glücklich überstandenen Gefahren.

Du bist es, o Gott, der die Gesunkenen aufrichtet, die Gefesselten erlöst und die Schwachen mit Kraft gürtet! Von drohenden Gefahren umringt, von Finsterniß und Todesschatten umgeben, da fühlt der Sterbliche die Nichtigkeit seiner Kraft und Weisheit und lernt Dei-

ner Gnade harren, die allein im Stande ist, uns in der tiefsten Noth noch Rettung zu gewähren und den Sturm, der drohend über unserem Haupte wüthet, zum Weichen zu bringen. Und so drängt es unseren Gemeindegenossen .... den Du in solcher Noth Deine gnadenreiche Hülfe hast schauen lassen, Dir jetzt in Deinem Heiligthume die Opfer seines Dankes darzubringen und Dich als den Allgütigen, dessen Liebe ewig währt, zu preisen. Laß, o Gott, diese Dankesopfer Dir wohlgefallen und für den Begnadigten reich werden an jenem Heile, womit wir selbst vor den Pforten des Todes nicht zagen dürfen! So wolle ihn Dein Segen immerdar geleiten, ihn und Alle, die Deinen Namen in Wahrheit anrufen! Amen.

Gebet in Bezug auf den Jahrestag des Todes von Eltern oder Kindern.

(Zu sprechen an dem Sabbathe, der mit dem Jahrestage zusammenfällt oder ihm unmittelbar vorangeht.)

Er, der ewige Ruhe und Glückseligkeit bereitet in seinen Himmelshöhen allen Gerechten, die von hinnen gehen, Er gedenke in Gnade der Seele des entschlummerten Vaters (Kindes — Sohnes — der entschlummerten [Mutter] Tochter) unseres Gemeindegenossen (unserer Gemeindegenossin) ... welcher (welche) in den heiligenden Empfindungen dieser Gedächtnißfeier fromme Spenden zur Verherrlichung unserer religiösen Anstalten zu opfern gelobt. Er wolle den heimgegangenen Geist seine Lieblichkeit schauen lassen und die Herrlichkeit jenes höheren Tempels, worin die Reinen und Verklärten ewig seine Huld preisen! Amen.

Gebete

beim öffentlichen Gottesdienste an besonderen Sabbathen.

(Vom Rabbiner zu sprechen nach Verlesung der Haftarah.)

Gebet am Sabbathe, welcher mit dem Neumonde zusammenfällt oder ihm vorangeht.

יְהִי רָצוֹן.

Ewiger, unser Gott und Gott unserer Väter! Es möge Dir gefallen, den heute (am nächsten . .) beginnenden Monat (Name des Monats) uns zum Heile und zum Segen gereichen zu lassen! Auf Dein allmächtiges Wort erneuern die Himmelsheere ihre Kraft, ihre unverrückbaren Bahnen im ewigen Kreislaufe zu beginnen und zu vollenden. Und sie folgen Deinem Rufe mit leuchtendem Antlitze; sie gehorchen Deinem allweisen Gesetze, das ewigen Frieden unter ihnen stiftet und nicht duldet, daß Eines seine Bahn verläßt, um in die des Andern verheerend einzugreifen. Ja, Du gebietest denen, über welche Du den Vollglanz der Herrlichkeit ausgegossen, von ihrem reichen Segen Andern mitzutheilen und ihn fortwirken zu lassen zur Erquickung von Myriaden Wesen. Du gebietest der Sonne, von ihrer Strahlengluth dem Monde, dem Beherrscher

der Nacht mitzutheilen, der hinwiederum — ein Sinnbild opferreicher Liebe — mit seinem erborgten Lichte der Erde und ihren Bewohnern in der Finsterniß leuchtet. Auch uns, o Gott, erneuere die Kraft, zu gehen und nicht zu ermüden, erfolgreich zu kämpfen für den Bedarf unseres leiblichen und geistigen Lebens, auf daß wir nie zu Schanden werden. Auch uns laß freudig unsere Laufbahn zurücklegen nach Deinem heiligen Gesetze, das von uns fordert, in Gerechtigkeit, in Liebe und Frieden vor Dir zu wandeln und so unter dem raschen Fluge der Zeit Saaten zu legen für die Ewigkeit. So wollest Du stets Deinen Geist walten lassen in Israel, Deinem Volke, das Du, wie den Mond, berufen, mit dem, von der Sonne Sinai's ihm ertheilten Lichte denen zu leuchten, die in der Finsterniß wohnen, bis der Tag anbricht, da das Licht des Mondes glänzt wie Sonnenlicht und Dein Volk jubelnd Heil empfängt für alle Wunden, die ihm geschlagen worden! Amen.

Gebet für den Sabbath פרשת שקלים.

Andächtigen Gemüthes, o Gott, gedenken wir heute Deines, durch Moses verkündeten Wortes, das Jeden in Israel, arm wie reich, verpflichtet, sein halbes Schekel darzubringen für's Heiligthum, zur Bestreitung der höheren Gemeindebedürfnisse als Lösegeld für seine Seele. Mit Stolz und Jubel gedenken wir ferner der frommen Bereitwilligkeit, womit Israel zu allen Zeiten

diesem Deinem heiligen Willen nachgekommen. Nicht blos damals, als der heilige Tempel noch stand, wurden alljährlich — kurz vor dem ersten der Monde, in welchem unser Stamm das Gedächtniß seiner Geburt als Gottes- und Priestervolk feiert, neue Opfergaben zum religiösen Heile der Gesammtheit gespendet — auch während der vielen, vielen Jahrhunderte unserer Zerstreuung nach allen Theilen der Erde fand Dein Gebot einen mächtigen Wiederhall in unserer Mitte. Und nicht blos aus einem halben Schekel bestand das Opfer in diesen zahllosen Jahren schweren Druckes, sondern im unermüdlichen Erdulden der bittersten Lebensverkümmerung, in der willigen Hingabe von Gut und Blut für die Erhaltung Deiner Lehre. Laß, o Herr, diesen beispiellosen Opfermuth der frommen Voreltern uns, ihren glücklicheren Nachkommen, zum leuchtenden Muster und zur ernsten Mahnung werden! Gieb, daß jedes Mitglied unserer Gemeinschaft im dankbaren Gefühle Deiner Huld, die uns bessere Tage hat erleben lassen, mit Freudigkeit die ungleich geringeren Opfer darbringe, welche die Gegenwart für die Förderung der religiösen Interessen Israels fordert, daß Jeschurun, indem es das Fett der Erde genießt, nicht das vergesse, wofür unsere Ahnen auf alles Erdengut verzichteten und Mauern von feindlichen Heeren durchbrachen. Einst werden vor Deinem erhabenen Richterstuhle wir alle gemustert und unsere Thaten gezählt und gewogen. Möchten dann die Gaben, die wir zur Verherrlichung Deines Namens dargebracht, nicht zu leicht befunden werden! Amen.

Gebet für den, dem Purimfeste vorangehenden Sabbath פרשת זכור.

Wir danken Dir, Hüter und Wächter Israels, für die Hülfe, die Du in den Tagen Mordechai's um die gegenwärtige Zeit unserem Stamme gewährt, als die Bosheit Hamans alle Israeliten des großen Perserreiches, alt wie jung, Mann wie Weib zu verderben trachtete. Schon hatten königliche Boten das Land nach allen Richtungen mit dem Befehle der Tilgung aller Kinder Deines Volkes durchlaufen, schon war der Tag anberaumt, an welchem der Grausame im allgemeinen Blutbade seine Rache zu stillen wähnte, schon hatte der Feind triumphirend gesprochen: „ich jage nach, erreiche, theile die Beute; meine Gier soll ihrer satt werden! Ich ziehe mein Schwert und vertilge sie mit meiner Hand!" Da zerstörte Deine allmächtige Hand die boshaften Rathschläge des Verfolgers und ließ ihn selbst in das Netz des Verderbens fallen, das er Schuldlosen gesponnen. Und so, allgütiger Vater, hast Du Israel Deinen Beistand nie fehlen lassen, so oft Menschen wider dasselbe sich erhoben, so oft der Völkerhaß es verschlingen wollte wegen seines unermüdlichen Kampfes gegen die Saat Amalek's, gegen Lüge und Frevel. Gürte uns auch fortan mit Kraft in diesem heiligen Kampfe gegen Amalek, gegen Irrwahn und Bosheit, bis die heidnische Aussaat getilgt sein wird unter dem Himmel und Du allein regierst über die ganze Erde! Amen.

Gebet für den Sabbath פרשת פרה.

Du hast uns, o Gott, die Lehre des Lebens verliehen, auf daß wir wandeln in Deinen Wegen und Heiligung nach Deinem erhabenen Vorbilde als das höchste Ziel aller in Deinem Ebenbilde geschaffenen Wesen erkennen. Du willst, daß unsere Seele nicht blos rein bleibe, wie sie aus Deiner Hand gekommen, sondern geheiligt werde im siegreichen Kampfe gegen den Trieb nach sittlicher Befleckung, gegen alle Verlockungen des Bösen und Unreinen. Und um Israel dies erhabene Ziel stets von Neuem vor Augen zu halten, hat Dein weises Gesetz für längst verflossene Zeiten auch die Anwendung von äußerlichen Mitteln zur Entfernung jener Unreinheit angeordnet, welche durch die Gemeinschaft mit dem Leiblichtodten entstanden. In dieser Handlung sollte Jeder die Mahnung vernehmen, die Gemeinschaft mit der Sünde, dem geistigen Tode, der innern Fäulniß zu fliehen oder zu brechen. Wohl hat nun das Gebot solcher äußerlichen Reinigung nach unmittelbarer oder mittelbarer Berührung eines Leichnams alle Kraft und Bedeutung verloren, aber nur um so inniger und tiefer fühlen wir die Verpflichtung, unsere Seele rein zu erhalten vom Moder, vom Schlamme eines Dir widerstrebenden Sinnens und Trachtens; wohl sind jene Entsündigungsgewässer geschwunden, welche Menschenhände einst bereiteten, nicht aber die, welche aus dem unversiegbaren Borne Deines Wortes und Deiner Erkenntniß fließen, und auch uns gilt Deine liebreiche Verheißung: „Ich besprenge euch mit reinen Gewässern, auf daß ihr gereinigt werdet von all' euern Unreinheiten und euern

Schandgötzen!" Und was könnte uns dringender an die Nothwendigkeit solcher Entsündigung mahnen, als die Nähe des Pesachfestes, jener Zeit, in welcher Du Israel auf Adlersschwingen aus Mizraim getragen und zu Deinem Volke erkoren? Wie daher während des Bestandes des zweiten Tempels beim Herannahen der Erlösungsfeier an die Gemeinde die Aufforderung erging, sich durch Benutzung der Sprengwasser für die Darbringung des Ueberschreitungsopfers vorzubereiten, so waltet auch in unserer Mitte die mächtige Sehnsucht, Israels Geburtsfest im Schmucke der Seelenreinheit zu empfangen, mit lauterem Herzen den Erlösungsmond mit seinen Dankesopfern, Sieg- und Jubelliedern zu begrüßen. Und dazu, o Gott, wollest Du uns erleuchten und kräftigen! Bald wird sie erscheinen, — die liebliche Zeit des Gesanges, in welcher Du einst Deines Volkes Fesseln gebrochen. Möchten ihre Freudentöne einen vollen Widerhall in unserem Geiste finden, ihre süßen Klänge durch keinen Klageruf aus unserem Innern getrübt werden! Amen.

Gebet für den Sabbath פרשת החדש.

Ewiger, unser Gott und Gott unserer Väter! Voll tiefen Dankes ob Deiner gnadenreichen Führung sehen wir dem, am nächsten . . . beginnenden Nisan entgegen, dem ersten der Monde, in welchem Du vor Jahrtausenden Israel aus der Knechtschaft zur Freiheit, aus der Finsterniß zum Lichte geführt. Wie wir mit dem siebenten Monde den Gedanken an Deine Weltenschöpfung verbinden, so mit dem Ersten — den Ge-

danken an die Schöpfung Deines Volkes, an die Saat, welche Deine Hand im Frühlinge gelegt, daß sie die herrlichsten Blüthen und Früchte in der Welt des Geistes treiben möge. Ja, zu Großem hast Du Jakob berufen und darum so Großes an ihm gethan und stets die Kraft ihm erneuert, unter allen Winden und Stürmen sich und Deine heilige Lehre als das Licht der Völker zu erhalten. Verleih' auch uns, o Gott, Kraft, Muth und Ausdauer in Deinem heiligen Dienste, im Vollzuge unserer erhabenen Sendung. Mond um Mond, Jahr um Jahr schwindet — so lehre uns denn unsere Tage zählen und weisen Herzens werden, damit wir in Wahrheit, in der eigenen Geistesfreiheit, die uns der Gehorsam gegen Dein weises Gesetz gewährt, die Befreiung unseres Stammes feiern können und einst im Letzten unserer Monde, wie im Ersten unser Erlösungsfest freudig begrüßen mögen! Amen.

Gebet für Sabbath Chanukah.

Wir danken Dir, Hüter und Wächter Israels, für die wunderbare Hülfe, die Du in den Tagen der Makkabäer um die gegenwärtige Zeit unserem Hause gewährt, als der syrische König Antiochus unsere Väter zum Abfalle von Dir zwingen und heidnischen Götzen eine Stätte in Deinem Heiligthum erringen wollte. Schon hatten viele Schwächlinge, welche mehr Furcht vor Menschen, als vor Dir empfanden, zum Verrathe sich verleiten lassen, schon war dem mächtigen Tyrannen die Schändung des Tempels auf dem

Berge Zion gelungen, schon hatte es den Anschein gewonnen, als ob Dein Volk und Deine Lehre machtlos untergehen sollten im Strome der Heidenvölker. Da erhob sich das heldenmüthige Makkabäer-Geschlecht, umgeben von der kleinen Schaar Deiner Verehrer, in glühender und todesmuthiger Begeisterung zum heiligen Kampfe für Dich, den Einig-Einzigen, der Du die Schwachen mit Kraft gürtest und den Bogen der Helden zerbrichst. Und Du kröntest den ungleichen Kampf mit den glorreichsten Triumphen. Die Gewalt Deines Wortes, das Schwert Deiner Wahrheit machte die Wenigen größer und stärker, als die mächtigen Heere des Feindes, und einer der glänzendsten Siege der Welt — war errungen für die Welt, für die gesammte Menschheit. Stolzer und herrlicher als jemals erhob sich das Heiligthum Deiner Lehre aus dem Staube der Erniedrigung, um Israel mit neuer, durch Jahrtausende hin wirkender Schwungkraft auszurüsten, und von Neuem bewährte sich Dein Ruf an Serubabel: „Nicht durch Macht und nicht durch Gewalt, sondern durch meinen Geist!“ Nein! Nicht wird dem Könige geholfen durch die Größe seines Heeres, nicht dem Starken durch die Fülle der Macht! Dein ist die Kraft und der Sieg und die Herrlichkeit, und nichtig bleibt aller Nationen Sinnen und Trachten gegen Deine unerforschlichen Rathschlüsse, gegen die, welche Du zu Deinem Rüstzeuge auserkoren. Darum steht unerschütterlich fest unser Vertrauen, daß einst das Riesengebirge des Heidenthums schwinden und zur Ebene werden und an seiner Statt ein die ganze Erde umschließendes Gottesvolk auf Israel, dem Grund- und Ecksteine, als Dein Tempel sich erheben wird! Amen.

An besonderen Sabbathen
vorzulesende
Thora-Abschnitte.

Für Sabbath פרשת שקלים.

(2. B. Mos. 30, 11—17.)

*) וַיְדַבֵּר יְהוָה אֶל־מֹשֶׁה לֵּאמֹר׃ כִּי תִשָּׂא אֶת־
רֹאשׁ בְּנֵי־יִשְׂרָאֵל לִפְקֻדֵיהֶם וְנָתְנוּ אִישׁ כֹּפֶר נַפְשׁוֹ
לַיהוָה בִּפְקֹד אֹתָם וְלֹא־יִהְיֶה בָהֶם נֶגֶף בִּפְקֹד אֹתָם׃
זֶה יִתְּנוּ כָּל־הָעֹבֵר עַל־הַפְּקֻדִים מַחֲצִית הַשֶּׁקֶל בְּשֶׁקֶל
הַקֹּדֶשׁ עֶשְׂרִים גֵּרָה הַשֶּׁקֶל מַחֲצִית הַשֶּׁקֶל תְּרוּמָה
לַיהוָה׃ כֹּל הָעֹבֵר עַל־הַפְּקֻדִים מִבֶּן עֶשְׂרִים שָׁנָה
וָמָעְלָה יִתֵּן תְּרוּמַת יְהוָה׃ הֶעָשִׁיר לֹא־יַרְבֶּה וְהַדַּל
לֹא יַמְעִיט מִמַּחֲצִית הַשָּׁקֶל לָתֵת אֶת־תְּרוּמַת יְהוָה

---

*) Und der Ewige redete zu Mosche, und sprach: Wenn du aufnimmst die Summe der Gemusterten der Kinder Israel, so gebe ein Jeder ein Sühngeld für seine Seele dem Ewigen, wenn man sie mustert, daß nicht eine Plage sie treffe, wenn man sie mustert. Dieses sollen sie geben, jeder der da übergeht zu den Gemusterten: die Hälfte des Schekels nach dem Schekel des Heiligthums; zwanzig Gera der Schekel; die Hälfte dieses Schekels, als Hebe für den Ewigen. Jeder, der da übergeht zu den Gemusterten, vom zwanzigsten Jahre an und darüber, gebe diese Hebe des Ewigen. Der Reiche gebe nicht mehr, und der Arme nicht weniger, als die Hälfte des Schekels; als Hebe des Ewigen, eure Seelen zu versöhnen. Und

כַּפֵּר עַל־נַפְשֹׁתֵיכֶם׃ וְלָקַחְתָּ אֶת־כֶּסֶף הַכִּפֻּרִים מֵאֵת
בְּנֵי יִשְׂרָאֵל וְנָתַתָּ אֹתוֹ עַל־עֲבֹדַת אֹהֶל מוֹעֵד וְהָיָה
לִבְנֵי יִשְׂרָאֵל לְזִכָּרוֹן לִפְנֵי יְהוָה לְכַפֵּר עַל־נַפְשֹׁתֵיכֶם׃

Haftarah: 1. B. Kön. 29, 1—17.

Für Sabbath vor Purim.

(2. B. Mos. 17, 8—16.)

*) וַיָּבֹא עֲמָלֵק וַיִּלָּחֶם עִם־יִשְׂרָאֵל בִּרְפִידִם׃ וַיֹּאמֶר
מֹשֶׁה אֶל־יְהוֹשֻׁעַ בְּחַר־לָנוּ אֲנָשִׁים וְצֵא הִלָּחֵם בַּעֲמָלֵק
מָחָר אָנֹכִי נִצָּב עַל־רֹאשׁ הַגִּבְעָה וּמַטֵּה הָאֱלֹהִים בְּיָדִי׃
וַיַּעַשׂ יְהוֹשֻׁעַ כַּאֲשֶׁר אָמַר־לוֹ מֹשֶׁה לְהִלָּחֵם בַּעֲמָלֵק
וּמֹשֶׁה אַהֲרֹן וְחוּר עָלוּ רֹאשׁ הַגִּבְעָה׃ וְהָיָה כַּאֲשֶׁר
יָרִים מֹשֶׁה יָדוֹ וְגָבַר יִשְׂרָאֵל וְכַאֲשֶׁר יָנִיחַ יָדוֹ וְגָבַר

---

nimm das Geld der Versöhnung von den Kindern Israel und gieb es zum Dienste des Zeltes der Zusammenkunft; und es sei für die Kinder Israel zum Andenken vor dem Ewigen, eure Seelen zu versöhnen.

*) Da kam Amalek und stritt mit Israel in Rephidim. Da sprach Mosche zu Jehoschuah: Wähle uns Männer, und ziehe aus, streite gegen Amalek; morgen stehe ich auf der Spitze des Hügels, und den Stab Gottes in meiner Hand. Und Jehoschuah that, so wie Mosche zu ihm gesprochen, zu streiten gegen Amalek; und Mosche, Aharon und Chur stiegen auf die Spitze des Hügels. Und es geschah, so wie Mosche seine Hand erhob, so war Israel mächtiger; und so wie er seine Hand ruhen ließ,

עֲמָלֵק׃ וִידֵי מֹשֶׁה כְּבֵדִים וַיִּקְחוּ־אֶבֶן וַיָּשִׂימוּ תַחְתָּיו
וַיֵּשֶׁב עָלֶיהָ וְאַהֲרֹן וְחוּר תָּמְכוּ בְיָדָיו מִזֶּה אֶחָד וּמִזֶּה
אֶחָד וַיְהִי יָדָיו אֱמוּנָה עַד־בֹּא הַשָּׁמֶשׁ׃ וַיַּחֲלֹשׁ יְהוֹשֻׁעַ
אֶת־עֲמָלֵק וְאֶת־עַמּוֹ לְפִי־חָרֶב׃ וַיֹּאמֶר יְהוָה אֶל־מֹשֶׁה
כְּתֹב זֹאת זִכָּרוֹן בַּסֵּפֶר וְשִׂים בְּאָזְנֵי יְהוֹשֻׁעַ כִּי־מָחֹה
אֶמְחֶה אֶת־זֵכֶר עֲמָלֵק מִתַּחַת הַשָּׁמָיִם׃ וַיִּבֶן מֹשֶׁה
מִזְבֵּחַ וַיִּקְרָא שְׁמוֹ יְהוָה נִסִּי׃ וַיֹּאמֶר כִּי־יָד עַל־כֵּס יָהּ
מִלְחָמָה לַיהוָה בַּעֲמָלֵק מִדֹּר דֹּר׃

Haftarah: Esther 3.

Für Sabbath פרשת פרה.

(4. B. Mos. 19, 1—13.)

*) וַיְדַבֵּר יְהוָה אֶל־מֹשֶׁה וְאֶל־אַהֲרֹן לֵאמֹר׃ זֹאת

---

so war Amalek mächtiger. Aber die Hände Mosche's wurden schwer, da nahmen sie einen Stein und legten den unter ihn, und er setzte sich darauf, und Aharon und Chur unterstützten seine Hände, von da einer und von da einer, und so blieben seine Hände ausdauernd bis Sonnenuntergang. Und Jehoschua streckte den Amalek und sein Volk nieder mit der Schärfe des Schwertes. Und der Ewige sprach zu Mosche: Schreibe dies zum Andenken in das Buch, und lege nieder vor den Ohren Jehoschuah's, daß ich gänzlich vertilgen will das Gedächtniß Amaleks unter dem Himmel. Und Mosche bauete einen Altar und nannte seinen Namen: Der Ewige mein Panier.

*) Und der Ewige redete zu Mosche und zu Aharon, und

חֻקַּת הַתּוֹרָה אֲשֶׁר־צִוָּה יְהוָה לֵאמֹר דַּבֵּר אֶל־בְּנֵי יִשְׂרָאֵל
וְיִקְחוּ אֵלֶיךָ פָרָה אֲדֻמָּה תְּמִימָה אֲשֶׁר אֵין־בָּהּ מוּם
אֲשֶׁר לֹא־עָלָה עָלֶיהָ עֹל׃ וּנְתַתֶּם אֹתָהּ אֶל־אֶלְעָזָר
הַכֹּהֵן וְהוֹצִיא אֹתָהּ אֶל־מִחוּץ לַמַּחֲנֶה וְשָׁחַט אֹתָהּ
לְפָנָיו׃ וְלָקַח אֶלְעָזָר הַכֹּהֵן מִדָּמָהּ בְּאֶצְבָּעוֹ וְהִזָּה אֶל־
נֹכַח פְּנֵי אֹהֶל־מוֹעֵד מִדָּמָהּ שֶׁבַע פְּעָמִים׃ וְשָׂרַף אֶת־
הַפָּרָה לְעֵינָיו אֶת־עֹרָהּ וְאֶת־בְּשָׂרָהּ וְאֶת־דָּמָהּ עַל־
פִּרְשָׁהּ יִשְׂרֹף׃ וְלָקַח הַכֹּהֵן עֵץ אֶרֶז וְאֵזוֹב וּשְׁנִי תוֹלַעַת
וְהִשְׁלִיךְ אֶל־תּוֹךְ שְׂרֵפַת הַפָּרָה׃ וְכִבֶּס בְּגָדָיו הַכֹּהֵן
וְרָחַץ בְּשָׂרוֹ בַּמַּיִם וְאַחַר יָבֹא אֶל־הַמַּחֲנֶה וְטָמֵא הַכֹּהֵן
עַד־הָעָרֶב׃ וְהַשֹּׂרֵף אֹתָהּ יְכַבֵּס בְּגָדָיו בַּמַּיִם וְרָחַץ

---

sprach: Dies ist die Satzung der Weisung, welche der Ewige geboten und gesprochen: Rede zu den Kindern Israel: daß sie dir bringen eine rothe Kuh, fehlerlos, an welcher kein Leibesfehler ist, auf welche kein Joch gekommen. Und gebet sie Elasar, dem Priester, und er lasse sie hinausführen vor das Lager, und man schlachte sie vor ihm. Und Elasar, der Priester, nehme von ihrem Blute mit seinem Finger, und spritze gegen die Vorderseite des Zeltes der Zusammenkunft von ihrem Blute sieben Mal. Und man verbrenne die Kuh vor seinen Augen; ihre Haut und ihr Fleisch und ihr Blut sammt ihrem Unrath soll man verbrennen. Und der Priester nehme Cedernholz und Ysop, und Karmesin, und werfe es mitten in den Brand der Kuh. Dann wasche der Priester seine Kleider, und bade seinen Leib im Wasser, und hernach darf er ins Lager gehen, aber unrein ist der Priester bis zum Abend. Und der sie verbrennt, soll seine Kleider waschen im Wasser, und seinen Leib baden im Wasser, und

בְּשָׂרוֹ בַּמָּיִם וְטָמֵא עַד־הָעָרֶב׃ וְאָסַף ׀ אִישׁ טָהוֹר אֵת
אֵפֶר הַפָּרָה וְהִנִּיחַ מִחוּץ לַמַּחֲנֶה בְּמָקוֹם טָהוֹר וְהָיְתָה
לַעֲדַת בְּנֵי־יִשְׂרָאֵל לְמִשְׁמֶרֶת לְמֵי נִדָּה חַטָּאת הִוא׃
וְכִבֶּס הָאֹסֵף אֶת־אֵפֶר הַפָּרָה אֶת־בְּגָדָיו וְטָמֵא עַד־
הָעָרֶב וְהָיְתָה לִבְנֵי יִשְׂרָאֵל וְלַגֵּר הַגָּר בְּתוֹכָם לְחֻקַּת
עוֹלָם׃ הַנֹּגֵעַ בְּמֵת לְכָל־נֶפֶשׁ אָדָם וְטָמֵא שִׁבְעַת יָמִים׃
הוּא יִתְחַטָּא־בוֹ בַּיּוֹם הַשְּׁלִישִׁי וּבַיּוֹם הַשְּׁבִיעִי יִטְהָר
וְאִם־לֹא יִתְחַטָּא בַּיּוֹם הַשְּׁלִישִׁי וּבַיּוֹם הַשְּׁבִיעִי
לֹא יִטְהָר׃

Haftarah: Jecheskel 36, 16—29.

Für Sabbath פרשת החדש.

(2. B. Mos. 12, 1—14.)

וַיֹּאמֶר יְהוָה אֶל־מֹשֶׁה וְאֶל־אַהֲרֹן בְּאֶרֶץ מִצְרַיִם *)

---

ist unrein bis zum Abend. Und ein reiner Mann sammle die Asche der Kuh, und lege sie nieder außerhalb des Lagers an einem reinen Orte; und sie sei der Gemeinde der Kinder Israel in Verwahrung als Wasser der Absonderung; es ist ein Entsündigungsopfer. Und der die Asche der Kuh gesammelt hat, wasche seine Kleider und sei unrein bis zum Abend. Und dies sei den Kindern Israel und dem Fremdling, der sich aufhält unter ihnen, zur ewigen Satzung. Wer anrührt einen Todten, irgend eine Leiche eines Menschen, also unrein ist sieben Tage; der soll sich damit entsündigen am dritten und am siebenten Tage, so wird er rein; wenn er sich aber nicht entsündigt am dritten Tage und am siebenten Tage, so wird er nicht rein.

*) Und der Ewige sprach zu Mosche und zu Aharon im

לֵאמֹר׃ הַחֹדֶשׁ הַזֶּה לָכֶם רֹאשׁ חֳדָשִׁים רִאשׁוֹן הוּא
לָכֶם לְחָדְשֵׁי הַשָּׁנָה׃ דַּבְּרוּ אֶל־כָּל־עֲדַת יִשְׂרָאֵל לֵאמֹר
בֶּעָשֹׂר לַחֹדֶשׁ הַזֶּה וְיִקְחוּ לָהֶם אִישׁ שֶׂה לְבֵית־אָבֹת
שֶׂה לַבָּיִת׃ וְאִם־יִמְעַט הַבַּיִת מִהְיוֹת מִשֶּׂה וְלָקַח הוּא
וּשְׁכֵנוֹ הַקָּרֹב אֶל־בֵּיתוֹ בְּמִכְסַת נְפָשֹׁת אִישׁ לְפִי אָכְלוֹ
תָּכֹסּוּ עַל־הַשֶּׂה׃ שֶׂה תָמִים זָכָר בֶּן־שָׁנָה יִהְיֶה לָכֶם
מִן־הַכְּבָשִׂים וּמִן־הָעִזִּים תִּקָּחוּ׃ וְהָיָה לָכֶם לְמִשְׁמֶרֶת
עַד אַרְבָּעָה עָשָׂר יוֹם לַחֹדֶשׁ הַזֶּה וְשָׁחֲטוּ אֹתוֹ כֹּל קְהַל
עֲדַת־יִשְׂרָאֵל בֵּין הָעַרְבָּיִם׃ וְלָקְחוּ מִן־הַדָּם וְנָתְנוּ עַל־
שְׁתֵּי הַמְּזוּזֹת וְעַל־הַמַּשְׁקוֹף עַל הַבָּתִּים אֲשֶׁר־יֹאכְלוּ

Lande Mizraim, und sprach: Dieser Monat sei der Anfang der Monate: der erste sei er euch zu den Monaten des Jahres. Redet zu der ganzen Gemeinde Israels und sprechet: Am Zehnten dieses Monats sollen sie sich nehmen Jeder ein Lamm für ein Stammhaus, ein Lamm für ein Haus. Ist aber das Haus zu wenig für ein Lamm, so nehme er es mit seinem Nachbar, der zunächst ist seinem Hause, nach Anzahl der Seelen; einen Jeden nach Verhältniß seines Essens sollt ihr zählen auf das Lamm. Ein fehlerloses, männliches, einjähriges Lamm sollt ihr haben; von den Schafen oder Ziegen mögt ihr es nehmen. Und es bleibe bei euch in Verwahrung bis zum vierzehnten Tage dieses Monats; dann schlachte es die ganze Versammlung der Gemeinde Israels zwischen den beiden Abenden. Und von dem Blute sollen sie nehmen und thun an die beiden Pfosten und an die Oberschwelle an den Häusern, in welchen sie es essen.

אֹתוֹ בָּהֶם׃ וְאָכְלוּ אֶת־הַבָּשָׂר בַּלַּיְלָה הַזֶּה צְלִי־אֵשׁ
וּמַצּוֹת עַל־מְרֹרִים יֹאכְלֻהוּ׃ אַל־תֹּאכְלוּ מִמֶּנּוּ נָא וּבָשֵׁל
מְבֻשָּׁל בַּמָּיִם כִּי אִם־צְלִי־אֵשׁ רֹאשׁוֹ עַל־כְּרָעָיו וְעַל־קִרְבּוֹ׃
וְלֹא־תוֹתִירוּ מִמֶּנּוּ עַד־בֹּקֶר וְהַנֹּתָר מִמֶּנּוּ עַד־בֹּקֶר
בָּאֵשׁ תִּשְׂרֹפוּ׃ וְכָכָה תֹּאכְלוּ אֹתוֹ מָתְנֵיכֶם חֲגֻרִים
נַעֲלֵיכֶם בְּרַגְלֵיכֶם וּמַקֶּלְכֶם בְּיֶדְכֶם וַאֲכַלְתֶּם אֹתוֹ בְּחִפָּזוֹן
פֶּסַח הוּא לַיהוָה׃ וְעָבַרְתִּי בְאֶרֶץ־מִצְרַיִם בַּלַּיְלָה הַזֶּה
וְהִכֵּיתִי כָל־בְּכוֹר בְּאֶרֶץ מִצְרַיִם מֵאָדָם וְעַד־בְּהֵמָה
וּבְכָל־אֱלֹהֵי מִצְרַיִם אֶעֱשֶׂה שְׁפָטִים אֲנִי יְהוָה׃ וְהָיָה הַדָּם
לָכֶם לְאֹת עַל הַבָּתִּים אֲשֶׁר אַתֶּם שָׁם וְרָאִיתִי אֶת־

Und das Fleisch sollen sie essen in dieser Nacht; gebraten am Feuer mit ungesäuertem Brode nebst bittern Kräutern sollen sie essen. Ihr sollt nichts davon essen halbgar, oder in Wasser völlig gekocht, sondern am Feuer gebraten, sein Kopf mit seinen Schenkeln und seinem Eingeweide. Und ihr sollt nichts davon übrig lassen bis zum Morgen, und was davon übrig geblieben bis zum Morgen, sollt ihr im Feuer verbrennen. Und also sollt ihr es essen: eure Lenden gegürtet, eure Schuhe an euren Füßen, und euren Stab in eurer Hand; und so sollt ihr es essen in Eilfertigkeit: ein Pesach ist es für den Ewigen. Und ich werde durchziehen das Land Mizraim in dieser Nacht, und schlagen alles Erstgeborne im Lande Mizraim, von Mensch bis Vieh; und an allen Göttern Mizraims will ich Strafgerichte üben, ich, der Ewige. Dann sei das Blut euch zum Zeichen an den Häusern, in welchen ihr seid; und sehe ich das Blut, so schreite ich

דָּם וּפָסַחְתִּי עֲלֵכֶם וְלֹא־יִהְיֶה בָכֶם נֶגֶף לְמַשְׁחִית
הַכֹּתִי בְּאֶרֶץ מִצְרָיִם׃

Haftarah: Jes. 44, 1–24.

Für Sabbath Chanukah.

(4. B. Mos. 8, 1–5.)

*) וַיְדַבֵּר יְהוָה אֶל־מֹשֶׁה לֵּאמֹר׃ דַּבֵּר אֶל־אַהֲרֹן
וְאָמַרְתָּ אֵלָיו בְּהַעֲלֹתְךָ אֶת־הַנֵּרֹת אֶל־מוּל פְּנֵי הַמְּנוֹרָה
יָאִירוּ שִׁבְעַת הַנֵּרוֹת׃ וַיַּעַשׂ כֵּן אַהֲרֹן אֶל־מוּל פְּנֵי
הַמְּנוֹרָה הֶעֱלָה נֵרֹתֶיהָ כַּאֲשֶׁר צִוָּה יְהוָה אֶת־מֹשֶׁה׃
וְזֶה מַעֲשֵׂה הַמְּנֹרָה מִקְשָׁה זָהָב עַד־יְרֵכָהּ עַד־פִּרְחָהּ
מִקְשָׁה הִוא כַּמַּרְאֶה אֲשֶׁר הֶרְאָה יְהוָה אֶת־מֹשֶׁה כֵּן
עָשָׂה אֶת־הַמְּנֹרָה׃

Haftarah: Sachar. 2, 14–4, 14.

über euch weg, und es wird an euch keine Plage zum Verderben kommen, wenn ich schlage im Lande Mizraim.

*) Und der Ewige redete zu Mosche, und sprach: Rede zu Aharon und sprich zu ihm: Wenn du die Lampen aufsteckst, so sollen gegen die Vorderseite des Leuchters hin leuchten die sieben Lampen. Und Aharon that also; gegen die Vorderseite des Leuchters steckte er die Lampen auf, so wie der Ewige dem Mosche geboten. Und dies war die Arbeit des Leuchters: getriebener Arbeit, aus Gold bis auf seinen Fuß, bis auf seine Blume, war er (aus Einem Stücke) getrieben; nach der Gestalt, welche der Ewige dem Mosche gezeigt, so machte man den Leuchter.

Morgen-Gottesdienst

für das Pesachfest. (פסח)

מה טבו.

Vorbeter.

In Zuversicht auf Deine große Gnade betreten wir, o
ott, Dein Haus, beten in tiefster Ehrfurcht im Tempel
einer Heiligkeit. Herr! wir lieben Deiner Wohnung
tätte, den Ort, wo der Odem Deiner Heiligkeit weht.
ir beugen das Knie vor Dir und beten Dich an, Gott,
r uns geschaffen. Und Du nimm gnädig auf unser
leben in dieser Stunde, o Gott, in Deiner Gnaden
ülle. Erhöre uns, unser treuer Hort und Helfer!

Chor und Gemeinde.

Amen.

(Ein deutscher Gesang.)

אדון עולם.

Vorbeter.

Der Herr des Weltalls — Er hat regiert, ehe noch
in Wesen geschaffen war. Seit Alles vollbracht ist nach
einem Willen, ist Er der mächtige Herrscher, und wenn
ereinst das All vernichtet ist, wird Er allein regieren, der

Allmächtige. Er ist, Er war, Er wird seyn in Majestät. Er ist einzig, und kein Zweiter ist Ihm gleich, ist Ihm ähnlich, ohne Anfang, ohne Ende. Sein ist die Macht und die Herrlichkeit, Er ist mein Gott und lebendiger Erlöser, der Fels meiner Zuflucht in Zeit der Noth, Er ist mein Panier, Er ist mein Schutz, Er ist mein Heil, wenn ich Ihn anrufe. In seine Hand befehl' ich meinen Geist, wenn ich schlafe, wenn ich wache. Und wie den Geist, so auch den Leib. Gott ist mit mir, ich fürchte Nichts.

אלהי נשמה.

Vorbeter.

Herr, die Seele, die Du uns gegeben, ist rein. Du hast sie geschaffen und gebildet. Du hast sie uns eingehaucht und Du behütest sie in uns. Du wirst sie einst von uns nehmen, um sie fortleben zu lassen in einer andern Welt. So lange die Seele in uns ist, beten wir Dich an, Herr, unser Gott und Gott unserer Vorfahren, Herr aller Geschöpfe, Urkraft aller Seelen. Gepriesen seiest Du, Gott, der Du uns eine unsterbliche Seele gegeben hast.

Chor und Gemeinde.

Amen.

רבון כל העולמים.

Vorbeter.

Herr aller Welten! Nicht im Vertrauen auf unsere Verdienste flehen wir zu Dir, sondern in Zuversicht auf Deine grenzenlose Barmherzigkeit. Was sind wir, und was ist unser Leben? Was ist unsere Tugend und unsere

Gerechtigkeit? Was ist unsere Hilfe, unsere Kraft und unsere Stärke? Wessen könnten wir uns rühmen vor Dir, Herr unser Gott und Gott unserer Väter? Wahrlich, unsere Helden, sie sind Nichts vor Dir, die Männer des Ruhms als wären sie nie gewesen, die Verständigen ohne Einsicht, und die Weisen ohne Vernunft, denn ihrer Thaten Menge ist eitel und ihres Lebens Tage sind nichtig vor Deinem Angesichte, und was wir sind, o Gott, sind wir durch Dich und durch Deinen göttlichen Beistand.

אתה הוא.

Gepriesen sei Deine Herrlichkeit in Ewigkeit! Deine endlose Huld hat uns, die Nachkommen Abrahams, berufen, das Wort Deiner Lehre zu verkünden allen Nationen der Erde. So heilige denn Deinen Namen durch die, welche ihn verherrlichen, heilige ihn in Deiner ganzen Welt! Erhöhe das Horn Deines Gesalbten und laß überall Deiner Ehre Lob und Preis ertönen!

Chor und Gemeinde.

Amen.

(Die Gemeinde erhebt sich.)

Vorbeter.

*) בָּרְכוּ אֶת־יְיָ הַמְבֹרָךְ:

Chor und Gemeinde.

**) בָּרוּךְ יְיָ הַמְבֹרָךְ לְעוֹלָם וָעֶד:

(Die Gemeinde nimmt ihre Plätze wieder ein.)

*) Lobet Gott, den Hochgelobten!

**) Gelobt sei Gott, der Hochgelobte, in Ewigkeit!

Vorbeter.

*) בָּרוּךְ אַתָּה יְיָ אֱלֹהֵינוּ מֶלֶךְ הָעוֹלָם יוֹצֵר אוֹר וּבוֹרֵא חֹשֶׁךְ עֹשֶׂה שָׁלוֹם וּבוֹרֵא אֶת־הַכֹּל:

הַמֵּאִיר לָאָרֶץ וְלַדָּרִים עָלֶיהָ בְּרַחֲמִים. וּבְטוּבוֹ מְחַדֵּשׁ בְּכָל־יוֹם תָּמִיד מַעֲשֵׂה־בְרֵאשִׁית: תִּתְבָּרַךְ יְיָ אֱלֹהֵינוּ עַל־שֶׁבַח מַעֲשֵׂה יָדֶיךָ. וְעַל־מְאוֹרֵי־אוֹר שֶׁעָשִׂיתָ יְפָאֲרוּךָ סֶּלָה: בָּרוּךְ אַתָּה יְיָ יוֹצֵר הַמְּאוֹרוֹת:

Chor und Gemeinde.

Amen.

Vorbeter.

**) אַהֲבָה רַבָּה אֲהַבְתָּנוּ יְיָ אֱלֹהֵינוּ חֶמְלָה גְדוֹלָה וִיתֵרָה חָמַלְתָּ עָלֵינוּ אָבִינוּ מַלְכֵּנוּ בַּעֲבוּר אֲבוֹתֵינוּ שֶׁבָּטְחוּ בְךָ וַתְּלַמְּדֵם חֻקֵּי חַיִּים כֵּן תְּחָנֵּנוּ וּתְלַמְּדֵנוּ:

---

*) Gelobt seiest Du Gott, unser Herr, König der Welt, der Du das Licht und die Finsterniß erzeugt, Frieden stiftest und das All in's Dasein gerufen. In Deiner Gnade spendest Du Licht der Erde und ihren Bewohnern und erneuerst täglich und ohne Unterlaß das Werk der Schöpfung. Sei gelobt, o Herr, ob des Ruhmes Deiner Werke und des strahlenden Lichtes, das Du geschaffen; sie verkünden Deinen Preis. Gelobt seiest Du Gott, Schöpfer der Lichter.

**) Mit großer Liebe hast Du uns geliebt, Gott unser Herr, mit großer Barmherzigkeit Dich unser angenommen. Um ihres Vertrauens willen auf Deine Huld, hast Du, unser Vater, unseren Voreltern das Gesetz des Lebens ertheilt, und so verleih'

הָאֵר עֵינֵינוּ בְּתוֹרָתֶךָ וְדַבֵּק לִבֵּנוּ בְּמִצְוֹתֶיךָ וְיַחֵד לְבָבֵנוּ
לְאַהֲבָה וּלְיִרְאָה שְׁמֶךָ וְלֹא־נֵבוֹשׁ לְעוֹלָם וָעֶד: כִּי
בְשֵׁם קָדְשְׁךָ הַגָּדוֹל וְהַנּוֹרָא בָּטָחְנוּ נָגִילָה וְנִשְׂמְחָה
בִּישׁוּעָתֶךָ: כִּי אֵל פּוֹעֵל יְשׁוּעוֹת אָתָּה וּבָנוּ בָחַרְתָּ
מִכָּל־עַם וְלָשׁוֹן וְקֵרַבְתָּנוּ לְשִׁמְךָ הַגָּדוֹל סֶלָה בֶּאֱמֶת.
לְהוֹדוֹת לְךָ וּלְיַחֶדְךָ בְּאַהֲבָה: בָּרוּךְ אַתָּה יְיָ הַבּוֹחֵר
בְּעַמּוֹ יִשְׂרָאֵל בְּאַהֲבָה:

Chor und Gemeinde.

Amen.

V o r b e t e r.

[Psalm 113.]

Lobet, ihr Diener des Herrn, lobet den Namen des Herrn. Der Name Gottes sei gepriesen von nun an bis in Ewigkeit. Vom Aufgang der Sonne bis zu ihrem Niedergang sei gelobt der Name des Ewigen. Erhaben über alle Völker ist Gott, über die Himmel seine Herrlichkeit.

Chor und Gemeinde.

Wer gleicht Dir unter den Mächtigen, o Gott, von Heiligkeit Strahlender, Ehrfurchtgebietender, Wunderthäter.

---

auch uns Gunst und Unterweisung! Erleuchte uns in Deiner Lehre, daß unser Herz an Deinen Geboten hangen und geneigt werden, Deinen Namen zu lieben und zu ehrfürchten, damit wir nie zu Schanden werden; denn auch wir vertrauen Deinem heiligen und hocherhabenen Namen und freuen uns Deiner Hülfe. Alles Heil kömmt von Dir, und uns hast Du berufen aus allen Nationen, Dir zu danken und Dich in Liebe als den Einzigen anzurufen. Gelobt seiest Du Gott, der Du Dein Volk Israel in Liebe erkoren.

Vorbeter.

Wer ist, wie Gott, unser Herr, so hoch thronend, und so tief niederblickend auf Himmel und Erde. Er richtet auf aus dem Staube den Geringen, erhebt aus dem Schlamme den Dürftigen, ihn zu setzen neben Fürsten, neben Fürsten seines Volkes. Er läßt die Unfruchtbare das Haus bewohnen als Mutter der Kinder.

Chor und Gemeinde.

Frohlocke, Zion, Unfruchtbare, die nicht geboren! Juble, die nicht gekreist; mehr sind der Verlassenen Söhne als der Vermählten — spricht dein Gott.

Vorbeter.

[Psalm 114.]

Als Israel aus Mizraim zog, Jakobs Haus aus fremdem Volke — da ward Jehudah sein Heiligthum, Israel sein Reich. Das Meer sah es und floh, der Jordan wich zurück.

Die Berge hüpfen, wie Widder, Hügel wie Lämmer. Was ist dir, fliehendes Meer, weichender Jordan? Was ist euch Berge, hüpfend wie Widder, Hügel wie Lämmer? Vor dem Herrn erbebe, o Erde, vor dem Gotte Jakobs, der da Fels verwandelt in Ströme, Kiesel in Wasserquellen.

Chor und Gemeinde.

Sein Name sei gepriesen für und für.

Am siebenten Tage des Pesachfestes.

שירה.

Vorbeter.

Gott will ich singen, dem Hocherhab'nen. Er ist meine Stärke, mein Preis, mein Heil. Ihn, den Mächtigen, will ich rühmen, den Gott meines Vaters will ich erheben.

Chor und Gemeinde.

Der Kriegsheld — Gott ist sein Name.

Vorbeter.

Deine Rechte, Gott, verherrlicht durch Kraft, Deine Rechte bewältigt den Feind. Vor der Fülle Deiner Majestät fliehet die Empörung, Deine Gluth verzehrt sie wie Stoppeln. Du sandtest die Windsbraut — und aufgethürmt standen die Wasser, fest wie eine Mauer, erstarrt die Abgründe im Herzen des Meeres. Es sprach der Feind: ich will nachjagen, einholen, Beute austheilen, mit dem Schwerte sie vertilgen! Ein Hauch Deines Mundes — und das Meer bedeckte die Gewaltigen.

Chor und Gemeinde.

Wer gleicht Dir unter den Mächtigen, Gott, von Heiligkeit Strahlender, Ehrfurchtgebietender, Wunderthäter!

Vorbeter.

Deine Liebe führte das Volk, das Du erlöst, Deine Stärke lenkte es zu Deiner heiligen Wohnung. Bring' Dein Volk, o Herr, pflanz' es auf Dein Erbgebirg, befestigt Dir zum Wohnsitze, in das Heiligthum, das Deine Hände gründen.

Chor und Gemeinde.

Gott wird König sein immer und ewig.

Vorbeter.

Heil uns, den Priestern Deiner Lehre! Wie schön ist unser Theil, wie glücklich unser Loos, wie beseligend unser Erbe, Heil uns, die wir ausrufen:

(Die Gemeinde erhebt sich.)

*) שְׁמַע יִשְׂרָאֵל יְיָ אֱלֹהֵינוּ יְיָ אֶחָד׃

Chor und Gemeinde.

שְׁמַע יִשְׂרָאֵל יְיָ אֱלֹהֵינוּ יְיָ אֶחָד׃

Vorbeter.

**) בָּרוּךְ שֵׁם כְּבוֹד מַלְכוּתוֹ לְעוֹלָם וָעֶד׃

Chor und Gemeinde.

בָּרוּךְ שֵׁם כְּבוֹד מַלְכוּתוֹ לְעוֹלָם וָעֶד׃

(Die Gemeinde nimmt ihre Plätze wieder ein.)

Vorbeter.

***) וְאָהַבְתָּ אֵת יְיָ אֱלֹהֶיךָ בְּכָל־לְבָבְךָ וּבְכָל־נַפְשְׁךָ וּבְכָל מְאֹדֶךָ׃ וְהָיוּ הַדְּבָרִים הָאֵלֶּה אֲשֶׁר אָנֹכִי מְצַוְּךָ הַיּוֹם עַל־לְבָבֶךָ׃ וְשִׁנַּנְתָּם לְבָנֶיךָ וְדִבַּרְתָּ בָּם בְּשִׁבְתְּךָ בְּבֵיתֶךָ וּבְלֶכְתְּךָ בַדֶּרֶךְ וּבְשָׁכְבְּךָ וּבְקוּמֶךָ׃

---

*) Höre Israel, Gott, unser Herr ist der einzige Gott!

**) Gepriesen sei sein Name, sein Reich und seine Herrlichkeit in Ewigkeit.

***) Und lieben sollst du Gott, deinen Herrn, mit ganzem Herzen, ganzer Seele und ganzem Vermögen. Und es sollen diese Worte, die ich dir heute befehle, in deinem Herzen sein. Du sollst sie einschärfen deinen Kindern, und von ihnen reden, wenn du sitzest in deinem Hause, wenn du gehest auf dem Wege, wenn du dich niederlegst und wenn du aufstehst. Trage sie zum Zeugniß auf deinen Händen und zum Andenken vor

וּקְשַׁרְתָּם לְאוֹת עַל־יָדֶךָ וְהָיוּ לְטֹטָפֹת בֵּין עֵינֶיךָ׃ וּכְתַבְתָּם עַל־מְזֻזוֹת בֵּיתֶךָ וּבִשְׁעָרֶיךָ׃

Chor.

Ewige Wahrheit ist es für uns: Gott ist stets dauernd, dauernd sein Thron — sein Wort lebendig allen Geschlechtern. Ewige Wahrheit ist sein Gebot; heiliger Glaube bleib' es für uns: Er nur ist Gott uns, außer ihm Niemand.

Vorbeter.

*) אֱמֶת שָׁאַתָּה הוּא יְיָ אֱלֹהֵינוּ וֵאלֹהֵי אֲבוֹתֵינוּ. יוֹצְרֵנוּ צוּר יְשׁוּעָתֵנוּ. פּוֹדֵנוּ וּמַצִּילֵנוּ מֵעוֹלָם שְׁמֶךָ׃ אֵין אֱלֹהִים זוּלָתֶךָ׃ שִׁירָה חֲדָשָׁה שִׁבְּחוּ גְאוּלִים לְשִׁמְךָ עַל שְׂפַת הַיָּם יַחַד כֻּלָּם הוֹדוּ וְהִמְלִיכוּ וְאָמְרוּ. יְיָ יִמְלֹךְ לְעוֹלָם וָעֶד׃ בָּרוּךְ אַתָּה יְיָ גָּאַל יִשְׂרָאֵל׃

Chor und Gemeinde.

Amen.

(Die Gemeinde erhebt sich.)

---

deinen Augen, und schreibe sie an die Pfosten deines Hauses und an deine Thore.

*) In Wahrheit — Du bist Gott, unser Herr, unser Schöpfer, der Fels unseres Heiles, unser Erretter und Erlöser von ewig her, und außer Dir — Niemand! Ein neues Lied sangen die Erlösten Deinem Namen, dort am Meeresrande, da priesen sie einstimmig Deine Herrschaft und riefen: Gott wird immerdar regieren! Gelobt seiest Du Gott, Erlöser Israels.

תפלה.

Vorbeter.

*) בָּרוּךְ אַתָּה יְיָ אֱלֹהֵינוּ וֵאלֹהֵי אֲבוֹתֵינוּ. אֱלֹהֵי אַבְרָהָם אֱלֹהֵי יִצְחָק וֵאלֹהֵי יַעֲקֹב. הָאֵל הַגָּדוֹל הַגִּבּוֹר וְהַנּוֹרָא אֵל עֶלְיוֹן. גּוֹמֵל חֲסָדִים טוֹבִים. וְקוֹנֵה הַכֹּל. וְזוֹכֵר חַסְדֵי אָבוֹת וּמֵבִיא גוֹאֵל לִבְנֵי בְנֵיהֶם לְמַעַן שְׁמוֹ בְּאַהֲבָה. מֶלֶךְ עוֹזֵר וּמוֹשִׁיעַ וּמָגֵן: בָּרוּךְ אַתָּה יְיָ מָגֵן אַבְרָהָם:

אַתָּה גִּבּוֹר לְעוֹלָם אֲדֹנָי. רַב לְהוֹשִׁיעַ.

Am ersten Tage des Pesachfestes.

מַשִּׁיב הָרוּחַ וּמוֹרִיד הַטָּל

אָנָּה הוֹרִידֵהוּ. לִבְרָכָה וְלֹא לִקְלָלָה: (אָמֵן)

לְשׂבַע וְלֹא לְרָזוֹן: (אָמֵן)

לְחַיִּים וְלֹא לְמָוֶת: (אָמֵן)

---

*) Gelobt seiest Du unser Gott, und Gott unsrer Väter, Gott Abrahams, Jizchack's und Jakobs. Großer und Allmächtiger, allerhöchstes Wesen! Deine Gnade erstreckt sich über Alles, Dir gehört Alles; doch um ihrer Frömmigkeit willen gedenkst Du insbesondere der Väter und sendest ihren Enkeln Erlösung in Liebe zur Verherrlichung Deines Namens — unser König und Helfer! Gelobt seiest Du Gott, Schild Abrahams.

Du bist der Held in Ewigkeit und von großer Huld. Du lässest den Wind wehen und den Thau fallen. O, laß ihn zum Segen gereichen und nicht zum Fluche, zur Sättigung und nicht zur Dürftigkeit, zum Leben und nicht zum Tode! Du

מְכַלְכֵּל חַיִּים בְּחֶסֶד. פּוֹדֶה נֶפֶשׁ עֲבָדָיו מִמָּוֶת בְּרַחֲמִים רַבִּים. סוֹמֵךְ נוֹפְלִים וְרוֹפֵא חוֹלִים וּמַתִּיר אֲסוּרִים וּמְקַיֵּם אֱמוּנָתוֹ לִישֵׁנֵי עָפָר. מִי כָמוֹךָ בַּעַל גְּבוּרוֹת. וּמִי דּוֹמֶה לָּךְ. מֶלֶךְ מֵמִית וּמְחַיֶּה וּמַצְמִיחַ יְשׁוּעָה. וְנֶאֱמָן אַתָּה בְּכָל־דְּבָרֶיךָ. בָּרוּךְ אַתָּה יְיָ נוֹטֵעַ בְּתוֹכֵנוּ חַיֵּי עוֹלָם:

נְקַדֵּשׁ אֶת שִׁמְךָ בָּעוֹלָם כְּשֵׁם שֶׁמַּקְדִּישִׁים אוֹתוֹ בִּשְׁמֵי מָרוֹם כַּכָּתוּב עַל יַד נְבִיאֶךָ וְקָרָא זֶה אֶל זֶה וְאָמַר.

קָדוֹשׁ קָדוֹשׁ קָדוֹשׁ יְיָ צְבָאוֹת מְלֹא כָל־הָאָרֶץ כְּבוֹדוֹ:

Chor und Gemeinde.

קָדוֹשׁ קָדוֹשׁ קָדוֹשׁ יְיָ צְבָאוֹת מְלֹא כָל־הָאָרֶץ כְּבוֹדוֹ:

---

pflegst die Lebenden in Gnade und erlösest die Seele Deiner Diener vom Tode in endloser Barmherzigkeit. Du stützest die Fallenden, heilst die Kranken, befreiest die Gefangenen und bewahrst Deine Treue noch denen, die im Staube schlummern. Wer gleicht Dir, Allmächtiger, wer ist Dir ähnlich, o König? Du tödtest und belebst wieder, Dir entsprießt ewiges Heil, und wahrhaft sind all' Deine Verheißungen. Gelobt seiest Du Gott, der Du uns unsterbliches Leben eingepflanzt.

Und so wollen wir Deinen Namen heiligen, wie er geheiligt wird in den Himmelshöhen und all' Deine Sendboten sich einander zurufen:

Heilig, heilig, heilig ist der Herr Zebaoth, die Erde ist voll seiner Herrlichkeit!

Vorbeter.

בָּרוּךְ כְּבוֹד יְיָ מִמְּקוֹמוֹ׃

Chor und Gemeinde.

בָּרוּךְ כְּבוֹד יְיָ מִמְּקוֹמוֹ׃

Vorbeter.

יִמְלֹךְ יְיָ לְעוֹלָם אֱלֹהַיִךְ צִיּוֹן לְדֹר וָדֹר הַלְלוּיָהּ׃

Chor und Gemeinde.

יִמְלֹךְ יְיָ לְעוֹלָם אֱלֹהַיִךְ צִיּוֹן לְדֹר וָדֹר הַלְלוּיָהּ׃

Vorbeter.

לְדוֹר וָדוֹר נַגִּיד גָּדְלֶךָ וּלְנֵצַח נְצָחִים קְדֻשָּׁתְךָ נַקְדִּישׁ וְשִׁבְחֲךָ אֱלֹהֵינוּ מִפִּינוּ לֹא יָמוּשׁ לְעוֹלָם וָעֶד כִּי אֵל מֶלֶךְ גָּדוֹל וְקָדוֹשׁ אָתָּה׃ בָּרוּךְ אַתָּה יְיָ הָאֵל הַקָּדוֹשׁ׃

Chor und Gemeinde.

Amen.

(Die Gemeinde nimmt ihre Plätze wieder ein.)

Vorbeter.

Aus der Tiefe unseres Herzens danken wir Dir, o Gott, für die Wunder, die Du an unserm Hause gethan. In inniger Liebe gegen Dich, den nimmer schlummernden Hüter und Wächter Israels, gedenken wir heute jener Zeit, da Du unsere Voreltern aus dem Sclavenjoche

---

Gepriesen sei des Ewigen überall waltende Herrlichkeit.

Gott regieret ewig, dein Gott Zion immerdar, Hallelujah.

Stets wollen wir Dich verherrlichen, ewig Deinen Namen heiligen und Dein Lob nimmer aus unserem Munde weichen lassen, gewaltiger und heiliger Herrscher; Gelobt seiest Du, heiliger Gott.

Mizraims befreit und geführt hast von der Knechtschaft zur Freiheit, von der Finsterniß zum Lichte. Schwer war der Druck, der auf den Nachkommen Abrahams, Deines Freundes, lastete. Zu hartem Frohndienste waren die Stammesgenossen Josephs erniedrigt in demselben Lande, das dieser mit Wohlthaten überhäuft hatte. Und mit dem Leibe war auch der Geist in tiefe Knechtschaft gesunken. Die Tiefgebeugten hatten den Gott der Väter vergessen, und verklungen war in ihrer Mitte der Name dessen, der die Gesunkenen aufrichtet und die Schwachen mit Kraft gürtet. Aber Du, Allbarmherziger, hattest nicht vergessen des Bundes mit Abraham, Jizchak und Jakob. Der Nothschrei der Bedrängten drang endlich in Deine Himmelshöhe und Du erhörtest ihr Flehen. Deine Hand zerbrach ihre Ketten und führte sie wunderbar durch brausende Meeresfluthen und öde Wüsteneien zum verheißenen Ziele. Wie der Adler sein Nest bewacht und über seinen Jungen schwebt, — so breitetest Du die Flügel Deiner Gnade über Israel aus und trugst es hin zu Dir, es zu Deinem Erbe zu erwählen, zum Priester Deiner Lehre, zum Lichte der Völker.

Und wie damals — so warst Du unsere Zuflucht von Geschlecht zu Geschlecht! In den Jahrtausenden, die seitdem verflossen und so viel Hohes, Stolzes und Mächtiges in den Abgrund senkten, wie oft stand der Dränger Fuß auf unserem Nacken, wie oft zogen wilde Fluthen über unserem Haupte. Und doch konnten sie uns nicht verderben. Immer wieder hast Du unsere Seele entrinnen lassen, wie das Vögelein aus der Schlinge des Vogelfängers — die Schlinge zerriß und wir entrannen. Sei auch ferner unsere Hülfe, o Gott! Befreie Israel in allen Himmelsgegenden vom Drucke der Menschen

Oeffne die Augen der Völker, daß sie in ihm Deinen erstgeborenen Sohn erkennen, den Du zum Segen für alle Deine Kinder zu Deinem Dienste auserkoren und so wunderbar geführt hast bis auf den heutigen Tag. Erleuchte und stärke uns zu dem erhabenen Berufe, Dich und Dein Wort vor den Augen aller Welt zu verherrlichen; laß bald jenen Posaunenruf leiblicher und geistiger Erlösung, den Israel einst auf Sinai vernommen, von einem Erdenende bis zum andern dringen und alle Nationen Dein Volk werden, Dich als ihren König preisen und verehren. Amen! —

*) הַשִּׂיאֵנוּ ײ אֱלֹהֵינוּ אֶת־בִּרְכַּת מוֹעֲדֶיךָ. לְחַיִּים וּלְשָׁלוֹם. לְשִׂמְחָה וּלְשָׂשׂוֹן. כַּאֲשֶׁר רָצִיתָ וְאָמַרְתָּ לְבָרְכֵנוּ:

אֱלֹהֵינוּ וֵאלֹהֵי אֲבוֹתֵינוּ (רְצֵה בִמְנוּחָתֵנוּ) קַדְּשֵׁנוּ בְּמִצְוֹתֶיךָ. וְתֵן חֶלְקֵנוּ בְּתוֹרָתֶךָ. שַׂבְּעֵנוּ מִטּוּבֶךָ וְשַׂמְּחֵנוּ בִּישׁוּעָתֶךָ. וְטַהֵר לִבֵּנוּ לְעָבְדְּךָ בֶּאֱמֶת. וְהַנְחִילֵנוּ ײ אֱלֹהֵינוּ (בְּאַהֲבָה וּבְרָצוֹן) בְּשִׂמְחָה וּבְשָׂשׂוֹן (שַׁבָּת וּ) מוֹעֲדֵי קָדְשֶׁךָ. וְיִשְׂמְחוּ בְךָ יִשְׂרָאֵל מְקַדְּשֵׁי שְׁמֶךָ. בָּרוּךְ אַתָּה ײ מְקַדֵּשׁ (הַשַּׁבָּת וְ) יִשְׂרָאֵל וְהַזְּמַנִּים:

Chor und Gemeinde.

Amen.

---

*) Unser Gott und Gott unserer Väter! Laß Dir unsere Feier wohlgefallen, heilige uns durch Deine Gebote, erleuchte uns mit der Erkenntniß Deiner Lehre, sättige uns von Deinem Gute und erfreue uns mit Deiner Hülfe; reinige unser Herz, daß es Dir in Wahrheit diene und laß uns in Liebe und Freude der heiligen Festfeier theilhaft werden! Gelobt seiest Du Gott, der Du Israel und die Festzeiten geheiligt.

Vorbeter.

*) אֱלֹהֵינוּ וֵאלֹהֵי אֲבוֹתֵינוּ. יַעֲלֶה וְיָבֹא זִכְרוֹנֵנוּ וּפִקְדּוֹנֵנוּ וְזִכְרוֹן אֲבוֹתֵינוּ. וְזִכְרוֹן כָּל עַמְּךָ בֵּית יִשְׂרָאֵל מְשִׁיחֶךָ. לְחֵן וּלְחֶסֶד וּלְרַחֲמִים לְפָנֶיךָ. בְּיוֹם חַג הַמַּצּוֹת הַזֶּה. זָכְרֵנוּ יְיָ אֱלֹהֵינוּ בּוֹ לְטוֹבָה. וּפָקְדֵנוּ בוֹ לִבְרָכָה וְהוֹשִׁיעֵנוּ בוֹ לְחַיִּים. וּבִדְבַר יְשׁוּעָה וְרַחֲמִים חוּס וְחָנֵּנוּ. וְרַחֵם עָלֵינוּ. וְהוֹשִׁיעֵנוּ כִּי אֵלֶיךָ עֵינֵינוּ. כִּי אֵל מֶלֶךְ חַנּוּן וְרַחוּם אָתָּה:

רְצֵה יְיָ אֱלֹהֵינוּ בְּעַמְּךָ יִשְׂרָאֵל וּתְפִלָּתָם בְּאַהֲבָה תְקַבֵּל בְּרָצוֹן. וּתְהִי לְרָצוֹן תָּמִיד עֲבוֹדַת יִשְׂרָאֵל עַמֶּךָ. בָּרוּךְ אַתָּה יְיָ שֶׁאוֹתְךָ לְבַדְּךָ בְּיִרְאָה נַעֲבוֹד:

Chor und Gemeinde.

Amen.

---

*) Unser Gott und Gott unserer Väter! Laß vor Dich treten unser Anliegen und unser Andenken, das Andenken unserer Väter und Deines zum Messias berufenen Volkes Israel zum Heile und Erbarmen an diesem Pesachfeste. Gedenke unser, Herr, zum Guten, zum Segen, zum Leben! Auf Dich ist unser Auge gewendet; denn Du bist ein barmherziger König.

Nimm in Gnaden auf, unser Gott, Dein Volk Israel, wie die Gebete, die es zu Dir emporsendet, und die Verehrung, die in seiner Mitte Dir geweiht wird: Gelobt seiest Du, Gott, den allein wir in Ehrfurcht anbeten.

Vorbeter.

מוֹדִים אֲנַחְנוּ לָךְ. שָׁאַתָּה הוּא יְיָ אֱלֹהֵינוּ וֵאלֹהֵי אֲבוֹתֵינוּ לְעוֹלָם וָעֶד. צוּר חַיֵּינוּ. מָגֵן יִשְׁעֵנוּ. אַתָּה הוּא לְדוֹר וָדוֹר. נוֹדֶה לְּךָ וּנְסַפֵּר תְּהִלָּתֶךָ. עַל חַיֵּינוּ הַמְּסוּרִים בְּיָדֶךָ. וְעַל נִשְׁמוֹתֵינוּ הַפְּקוּדוֹת לָךְ. וְעַל נִסֶּיךָ שֶׁבְּכָל־יוֹם עִמָּנוּ. וְעַל נִפְלְאוֹתֶיךָ וְטוֹבוֹתֶיךָ שֶׁבְּכָל־עֵת עֶרֶב וָבֹקֶר וְצָהֳרָיִם. הַטּוֹב כִּי לֹא־כָלוּ רַחֲמֶיךָ. וְהַמְרַחֵם כִּי לֹא־תַמּוּ חֲסָדֶיךָ. מֵעוֹלָם קִוִּינוּ לָךְ:

וְעַל־כֻּלָּם יִתְבָּרַךְ וְיִתְרוֹמַם שִׁמְךָ מַלְכֵּנוּ תָּמִיד לְעוֹלָם וָעֶד: וְכֹל הַחַיִּים יוֹדוּךָ סֶּלָה. וִיהַלְלוּ אֶת־שִׁמְךָ בֶּאֱמֶת. הָאֵל יְשׁוּעָתֵנוּ וְעֶזְרָתֵנוּ סֶלָה. בָּרוּךְ אַתָּה יְיָ הַטּוֹב שִׁמְךָ וּלְךָ נָאֶה לְהוֹדוֹת:

Chor und Gemeinde.

Amen.

Wir danken Dir, Ewiger, unser Gott, und Gott unserer Väter, Herr unseres Lebens und Schirm unseres Heils für alle Zeiten, wir danken Dir und verkünden Dir Preis für unser Leben, das in Deiner Hand ist, für unsere Seelen, die Dir befohlen sind, für die Wunder, die Du uns alltäglich erweisest, für die Wohlthaten, die Du ohne Unterlaß uns spendest. Allgütiger, Dein Erbarmen ist unendlich, und so hoffen wir auf Dich von jeher. Dich preist alles Lebendige und lobsingt Deinem Namen. Gelobt seiest Du Gott, Dein Name ist Allgütiger, und Dir allein geziemt unser Dank.

Vorbeter.

אֱלֹהֵינוּ וֵאלֹהֵי אֲבוֹתֵינוּ. בָּרְכֵנוּ בַבְּרָכָה הַמְשֻׁלֶּשֶׁת בַּתּוֹרָה. הַכְּתוּבָה עַל־יְדֵי משֶׁה עַבְדֶּךָ. הָאֲמוּרָה מִפִּי אַהֲרֹן וּבָנָיו. כֹּהֲנִים עַם קְדוֹשֶׁךָ כָּאָמוּר:

Vorbeter.	Chor und Gemeinde.
יְבָרֶכְךָ	יְבָרֶכְךָ
יְיָ	יְיָ
וְיִשְׁמְרֶךָ	וְיִשְׁמְרֶךָ

Vorbeter.	Chor und Gemeinde.
יָאֵר	יָאֵר
יְיָ	יְיָ
פָּנָיו	פָּנָיו
אֵלֶיךָ	אֵלֶיךָ
וִיחֻנֶּךָּ	וִיחֻנֶּךָּ

Vorbeter.	Chor und Gemeinde.
יִשָּׂא	יִשָּׂא
יְיָ	יְיָ
פָּנָיו	פָּנָיו
אֵלֶיךָ	אֵלֶיךָ
וְיָשֵׂם	וְיָשֵׂם

*) Unser Gott und Gott unserer Väter! Segne uns mit dem dreifachen Priestersegen, der da lautet: Gott möge dich segnen und behüten, sein Angesicht dir leuchten lassen und dich begnadigen, sein Antlitz dir zuwenden und dir Frieden geben!

Vorbeter.	Chor und Gemeinde.
לְךָ	לְךָ
שָׁלוֹם:	שָׁלוֹם:

Chor und Gemeinde.

Amen.

Vorbeter.

שִׂים שָׁלוֹם. טוֹבָה וּבְרָכָה. חֵן וָחֶסֶד וְרַחֲמִים.
עָלֵינוּ וְעַל כָּל־יִשְׂרָאֵל עַמֶּךָ. בָּרְכֵנוּ אָבִינוּ כֻּלָּנוּ כְּאֶחָד
בְּאוֹר פָּנֶיךָ. כִּי בְאוֹר פָּנֶיךָ נָתַתָּ לָּנוּ יְיָ אֱלֹהֵינוּ תּוֹרַת
חַיִּים וְאַהֲבַת חֶסֶד. וּצְדָקָה וּבְרָכָה. וְרַחֲמִים וְחַיִּים
וְשָׁלוֹם. וְטוֹב בְּעֵינֶיךָ לְבָרֵךְ אֶת־עַמְּךָ יִשְׂרָאֵל בְּכָל־עֵת
וּבְכָל־שָׁעָה בִּשְׁלוֹמֶךָ: בָּרוּךְ אַתָּה יְיָ עוֹשֵׂה הַשָּׁלוֹם:

Chor und Gemeinde.

Amen.

אלהי נצור, Hallel u. s. w. Seite 17—26.

Gieb Frieden, Segen, Gnade und Erbarmen uns und ganz Israel, Deinem Volke. Segne uns, unser Vater, alle gemeinsam mit dem Lichte Deines Angesichts; denn in diesem Lichte hast Du uns gegeben, o Gott, die Lehre des Lebens, die Liebe zur Tugend und Gerechtigkeit, Segen und Erbarmen, Leben und Frieden, und möge es Dir wohlgefallen, uns mit Deinem Frieden zu segnen zu jeder Zeit und Stunde. Gelobt seiest Du, der Du Frieden stiftest.

Morgen-Gottesdienst

für das Wochenfest. (שבועות)

מה טבו.

Vorbeter.

In Zuversicht auf Deine große Gnade betreten wir, o Gott, Dein Haus, beten in tiefster Ehrfurcht im Tempel Deiner Heiligkeit. Herr! wir lieben Deiner Wohnung Stätte, den Ort, wo der Odem Deiner Heiligkeit weht. Wir beugen das Knie vor Dir und beten Dich an, Gott, der uns geschaffen. Und Du nimm gnädig auf unser Flehen in dieser Stunde, o Gott, in deiner Gnaden Fülle. Erhöre uns, unser treuer Hort und Helfer!

Chor und Gemeinde.

Amen.

(Ein deutscher Gesang.)

אדון עולם.

Vorbeter.

Der Herr des Weltalls — Er hat regiert, ehe noch ein Wesen geschaffen war. Seit Alles vollbracht ist nach seinem Willen, ist Er der mächtige Herrscher, und wenn dereinst das All vernichtet ist, wird Er allein regieren,

Allmächtige. Er ist, Er war, Er wird seyn in Majestät. Er ist einzig, und kein Zweiter ist Ihm gleich, ist Ihm ähnlich, ohne Anfang, ohne Ende. Sein ist die Macht und die Herrlichkeit, Er ist mein Gott und lebendiger Erlöser, der Fels meiner Zuflucht in Zeit der Noth, Er ist mein Panier, Er ist mein Schutz, Er ist mein Heil, wenn ich Ihn anrufe. In seine Hand befehl' ich meinen Geist, wenn ich schlafe, wenn ich wache. Und wie den Geist, so auch den Leib. Gott ist mit mir, ich fürchte Nichts.

אלהי נשמה.

Vorbeter.

Herr, die Seele, die Du uns gegeben, ist rein. Du hast sie geschaffen und gebildet. Du hast sie uns eingehaucht und Du behütest sie in uns. Du wirst sie einst von uns nehmen, um sie fortleben zu lassen in einer andern Welt. So lange die Seele in uns ist, beten wir Dich an, Herr, unser Gott und Gott unsrer Vorfahren, Herr aller Geschöpfe, Urkraft aller Seelen. Gepriesen seiest Du Gott, der Du uns eine unsterbliche Seele gegeben hast.

Chor und Gemeinde.

Amen.

רבון כל העולמים.

Vorbeter.

Herr aller Welten! Nicht im Vertrauen auf unsere Verdienste flehen wir zu Dir, sondern in Zuversicht auf Deine grenzenlose Barmherzigkeit. Was sind wir, und was ist unser Leben? Was ist unsere Tugend und unsere

Gerechtigkeit? Was ist unsere Hilfe, unsere Kraft und unsere Stärke? Wessen könnten wir uns rühmen vor Dir, Herr unser Gott und Gott unserer Väter? Wahrlich, unsere Helden, sie sind Nichts vor Dir, die Männer des Ruhms als wären sie nie gewesen, die Verständigen ohne Einsicht, und die Weisen ohne Vernunft, denn ihrer Thaten Menge ist eitel und ihres Lebens Tage sind nichtig vor Deinem Angesichte, und was wir sind, o Gott, sind wir durch Dich und durch Deinen göttlichen Beistand.

אתה הוא.

Gepriesen sei Deine Herrlichkeit in Ewigkeit! Deine endlose Huld hat uns, die Nachkommen Abrahams, berufen, das Wort Deiner Lehre zu verkünden allen Nationen der Erde. So heilige denn Deinen Namen durch die, welche ihn verherrlichen, heilige ihn in Deiner ganzen Welt! Erhöhe das Horn Deines Gesalbten und laß überall Deiner Ehre Lob und Preis ertönen!

Chor und Gemeinde.

Amen.

(Die Gemeinde erhebt sich.)

Vorbeter.

*) בָּרְכוּ אֶת־יְיָ הַמְבֹרָךְ:

Chor und Gemeinde.

**) בָּרוּךְ יְיָ הַמְבֹרָךְ לְעוֹלָם וָעֶד:

(Die Gemeinde nimmt ihre Plätze wieder ein.)

*) Lobet Gott, den Hochgelobten!

**) Gelobt sei Gott, der Hochgelobte, in Ewigkeit!

Vorbeter.

*) בָּרוּךְ אַתָּה יְיָ אֱלֹהֵינוּ מֶלֶךְ הָעוֹלָם יוֹצֵר אוֹר וּבוֹרֵא
חֹשֶׁךְ עֹשֶׂה שָׁלוֹם וּבוֹרֵא אֶת־הַכֹּל׃
הַמֵּאִיר לָאָרֶץ וְלַדָּרִים עָלֶיהָ בְּרַחֲמִים. וּבְטוּבוֹ
מְחַדֵּשׁ בְּכָל־יוֹם תָּמִיד מַעֲשֵׂה־בְרֵאשִׁית׃ תִּתְבָּרַךְ יְיָ
אֱלֹהֵינוּ עַל־שֶׁבַח מַעֲשֵׂה יָדֶיךָ. וְעַל־מְאוֹרֵי־אוֹר שֶׁעָשִׂיתָ
יְפָאֲרוּךָ סֶּלָה׃ בָּרוּךְ אַתָּה יְיָ יוֹצֵר הַמְּאוֹרוֹת׃

Chor und Gemeinde.

Amen.

Vorbeter.

**) אַהֲבָה רַבָּה אֲהַבְתָּנוּ יְיָ אֱלֹהֵינוּ חֶמְלָה גְדוֹלָה
וִיתֵרָה חָמַלְתָּ עָלֵינוּ אָבִינוּ מַלְכֵּנוּ בַּעֲבוּר אֲבוֹתֵינוּ
שֶׁבָּטְחוּ בְךָ וַתְּלַמְּדֵם חֻקֵּי חַיִּים כֵּן תְּחָנֵּנוּ וּתְלַמְּדֵנוּ׃
הָאֵר עֵינֵינוּ בְּתוֹרָתֶךָ וְדַבֵּק לִבֵּנוּ בְּמִצְוֹתֶיךָ וְיַחֵד לְבָבֵנוּ

---

*) Gelobt seiest Du Gott, unser Herr, König der Welt, der Du das Licht und die Finsterniß erzeugt, Frieden stiftest und das All in's Dasein gerufen. In Deiner Gnade spendest Du Licht der Erde und ihren Bewohnern und erneuerst täglich und ohne Unterlaß das Werk der Schöpfung. Sei gelobt, o Herr, ob des Ruhmes Deiner Werke und des strahlenden Lichtes, das Du geschaffen; sie verkünden Deinen Preis. Gelobt seiest Du Gott, Schöpfer der Lichter.

**) Mit großer Liebe hast Du uns geliebt, Gott unser Herr, mit großer Barmherzigkeit Dich unser angenommen. Um ihres Vertrauens willen auf Deine Huld, hast Du, unser Vater, unseren Voreltern das Gesetz des Lebens ertheilt, und so verleih' auch uns Gunst und Unterweisung! Erleuchte uns in Deiner

לְאַהֲבָה וּלְיִרְאָה שְׁמֶךָ וְלֹא־נֵבוֹשׁ לְעוֹלָם וָעֶד: כִּי
בְשֵׁם קָדְשְׁךָ הַגָּדוֹל וְהַנּוֹרָא בָּטָחְנוּ נָגִילָה וְנִשְׂמְחָה
בִּישׁוּעָתֶךָ: כִּי אֵל פּוֹעֵל יְשׁוּעוֹת אָתָּה וּבָנוּ בָחַרְתָּ
מִכָּל־עַם וְלָשׁוֹן וְקֵרַבְתָּנוּ לְשִׁמְךָ הַגָּדוֹל סֶלָה בֶּאֱמֶת.
לְהוֹדוֹת לְךָ וּלְיַחֶדְךָ בְּאַהֲבָה: בָּרוּךְ אַתָּה יְיָ הַבּוֹחֵר
בְּעַמּוֹ יִשְׂרָאֵל בְּאַהֲבָה:

Chor und Gemeinde.

Amen.

Vorbeter.

[Psalm 24.]

Wer erklimmt den Berg Gottes? Wer steht an seiner heiligen Stätte? Wer reiner Hände und lautern Herzens ist, wer nicht nach Eitlem strebt und nicht zum Truge schwört. Ihm wird Segen zu Theil vom Herrn, gerechter Lohn vom Gotte seines Heiles. So ist das Geschlecht, das ihn suchet, die da verlangen nach seinem Angesicht.

Chor und Gemeinde.

So ist — Jakob, das Volk seines Bundes. —

Vorbeter.

Heil uns, den Priestern Deiner Lehre! Wie schön

Lehre, laß unser Herz an Deinen Geboten hangen und geneigt werden, Deinen Namen zu lieben und zu ehrfürchten, damit wir nie zu Schanden werden; denn auch wir vertrauen Deinem heiligen und hocherhabenen Namen und freuen uns Deiner Hülfe. Alles Heil kömmt von Dir, und uns hast Du berufen aus allen Nationen, Dir zu danken und Dich in Liebe als den Einzigen anzurufen. Gelobt seiest Du Gott, der Du Dein Volk Israel in Liebe erkoren.

ist unser Theil, wie glücklich unser Loos, wie beseligend unser Erbe, Heil uns, die wir ausrufen:

(Die Gemeinde erhebt sich.)

*) שְׁמַע יִשְׂרָאֵל יְיָ אֱלֹהֵינוּ יְיָ אֶחָד:

Chor und Gemeinde.

שְׁמַע יִשְׂרָאֵל יְיָ אֱלֹהֵינוּ יְיָ אֶחָד:

Vorbeter.

**) בָּרוּךְ שֵׁם כְּבוֹד מַלְכוּתוֹ לְעוֹלָם וָעֶד:

Chor und Gemeinde.

בָּרוּךְ שֵׁם כְּבוֹד מַלְכוּתוֹ לְעוֹלָם וָעֶד:

(Die Gemeinde nimmt ihre Plätze wieder ein.)

Vorbeter.

***) וְאָהַבְתָּ אֵת יְיָ אֱלֹהֶיךָ בְּכָל־לְבָבְךָ וּבְכָל־נַפְשְׁךָ וּבְכָל־מְאֹדֶךָ: וְהָיוּ הַדְּבָרִים הָאֵלֶּה אֲשֶׁר אָנֹכִי מְצַוְּךָ הַיּוֹם עַל־לְבָבֶךָ: וְשִׁנַּנְתָּם לְבָנֶיךָ וְדִבַּרְתָּ בָּם בְּשִׁבְתְּךָ בְּבֵיתֶךָ וּבְלֶכְתְּךָ בַדֶּרֶךְ וּבְשָׁכְבְּךָ וּבְקוּמֶךָ:

---

*) Höre Israel, Gott, unser Herr ist der einzige Gott!

**) Gepriesen sei sein Name, sein Reich und seine Herrlichkeit in Ewigkeit.

***) Und lieben sollst du Gott, deinen Herrn, mit ganzem Herzen, ganzer Seele und ganzem Vermögen. Und es sollen diese Worte, die ich dir heute befehle, in deinem Herzen sein. Du sollst sie einschärfen deinen Kindern, und von ihnen reden, wenn du sitzest in deinem Hause, wenn du gehest auf dem Wege, wenn du dich niederlegst und wenn du aufstehst. Trage

וּקְשַׁרְתָּם לְאוֹת עַל־יָדֶךָ וְהָיוּ לְטֹטָפֹת בֵּין עֵינֶיךָ׃ וּכְתַבְתָּם עַל־מְזֻזוֹת בֵּיתֶךָ וּבִשְׁעָרֶיךָ׃

Chor.

Ewige Wahrheit ist es für uns: Gott ist stets dauernd, dauernd sein Thron — sein Wort lebendig allen Geschlechtern. Ewige Wahrheit ist sein Gebot; heiliger Glaube bleib' es für uns: Er nur ist Gott uns, außer ihm Niemand.

Vorbeter.

*) אֱמֶת שָׁאַתָּה הוּא יְיָ אֱלֹהֵינוּ וֵאלֹהֵי אֲבוֹתֵינוּ. יוֹצְרֵנוּ צוּר יְשׁוּעָתֵנוּ. פּוֹדֵנוּ וּמַצִּילֵנוּ מֵעוֹלָם שְׁמֶךָ׃ אֵין אֱלֹהִים זוּלָתֶךָ׃ שִׁירָה חֲדָשָׁה שִׁבְּחוּ גְאוּלִים לְשִׁמְךָ עַל שְׂפַת הַיָּם יַחַד כֻּלָּם הוֹדוּ וְהִמְלִיכוּ וְאָמְרוּ. יְיָ יִמְלֹךְ לְעוֹלָם וָעֶד׃ בָּרוּךְ אַתָּה יְיָ גָּאַל יִשְׂרָאֵל׃

Chor und Gemeinde.

Amen.

(Die Gemeinde erhebt sich.)

---

sie zum Zeugniß auf deinen Händen und zum Andenken vor deinen Augen, und schreibe sie an die Pfosten deines Hauses und an deine Thore.

*) In Wahrheit — Du bist Gott, unser Herr, unser Schöpfer, der Fels unseres Heiles, unser Erretter und Erlöser von ewig her, und außer Dir — Niemand! Ein neues Lied sangen die Erlösten Deinem Namen, dort am Meeresrande, da priesen sie einstimmig Deine Herrschaft und riefen: Gott wird immerdar regieren! Gelobt seiest Du Gott, Erlöser Israels.

תפלה.

Vorbeter.

*) בָּרוּךְ אַתָּה יְיָ אֱלֹהֵינוּ וֵאלֹהֵי אֲבוֹתֵינוּ. אֱלֹהֵי אַבְרָהָם אֱלֹהֵי יִצְחָק וֵאלֹהֵי יַעֲקֹב. הָאֵל הַגָּדוֹל הַגִּבּוֹר וְהַנּוֹרָא אֵל עֶלְיוֹן. גּוֹמֵל חֲסָדִים טוֹבִים. וְקוֹנֵה הַכֹּל. וְזוֹכֵר חַסְדֵי אָבוֹת וּמֵבִיא גוֹאֵל לִבְנֵי בְנֵיהֶם לְמַעַן שְׁמוֹ בְּאַהֲבָה. מֶלֶךְ עוֹזֵר וּמוֹשִׁיעַ וּמָגֵן: בָּרוּךְ אַתָּה יְיָ מָגֵן אַבְרָהָם:

אַתָּה גִּבּוֹר לְעוֹלָם אֲדֹנָי. רַב לְהוֹשִׁיעַ. מְכַלְכֵּל חַיִּים בְּחֶסֶד. פּוֹדֶה נֶפֶשׁ עֲבָדָיו מִמָּוֶת בְּרַחֲמִים רַבִּים. סוֹמֵךְ נוֹפְלִים וְרוֹפֵא חוֹלִים וּמַתִּיר אֲסוּרִים וּמְקַיֵּם אֱמוּנָתוֹ לִישֵׁנֵי עָפָר. מִי כָמוֹךָ בַּעַל גְּבוּרוֹת. וּמִי דּוֹמֶה לָּךְ. מֶלֶךְ מֵמִית וּמְחַיֶּה וּמַצְמִיחַ יְשׁוּעָה.

---

*) Gelobt seiest Du unser Gott, und Gott unsrer Väter, Gott Abrahams, Jizchack's und Jakobs. Großer und Allmächtiger, allerhöchstes Wesen! Deine Gnade erstreckt sich über Alles, Dir gehört Alles; doch um ihrer Frömmigkeit willen gedenkst Du insbesondere der Väter und sendest ihren Enkeln Erlösung in Liebe zur Verherrlichung Deines Namens — unser König und Helfer! Gelobt seiest Du Gott, Schild Abrahams.

Du bist der Held in Ewigkeit und von großer Huld. Du pflegst die Lebenden in Gnade und erlösest die Seele Deiner Diener vom Tode in endloser Barmherzigkeit. Du stützest die Fallenden, heilst die Kranken, befreiest die Gefangenen und bewahrst Deine Treue noch denen, die im Staube schlummern. Wer gleicht Dir, Allmächtiger, wer ist Dir ähnlich, o König? Du tödtest und belebst wieder, Dir entsprießt ewiges Heil, und

וְנֶאֱמָן אַתָּה בְּכָל־דְּבָרֶיךָ. בָּרוּךְ אַתָּה יְיָ נוֹטֵעַ בְּתוֹכֵנוּ חַיֵּי עוֹלָם:

נְקַדֵּשׁ אֶת שִׁמְךָ בָּעוֹלָם כְּשֵׁם שֶׁמַּקְדִּישִׁים אוֹתוֹ בִּשְׁמֵי מָרוֹם כַּכָּתוּב עַל יַד נְבִיאֶךָ וְקָרָא זֶה אֶל זֶה וְאָמַר.

קָדוֹשׁ קָדוֹשׁ קָדוֹשׁ יְיָ צְבָאוֹת מְלֹא כָל־הָאָרֶץ כְּבוֹדוֹ:

Chor und Gemeinde.

קָדוֹשׁ קָדוֹשׁ קָדוֹשׁ יְיָ צְבָאוֹת מְלֹא כָל־הָאָרֶץ כְּבוֹדוֹ:

Vorbeter.

בָּרוּךְ כְּבוֹד יְיָ מִמְּקוֹמוֹ:

Chor und Gemeinde.

בָּרוּךְ כְּבוֹד יְיָ מִמְּקוֹמוֹ:

Vorbeter.

יִמְלֹךְ יְיָ לְעוֹלָם אֱלֹהַיִךְ צִיּוֹן לְדֹר וָדֹר הַלְלוּיָהּ:

Chor und Gemeinde.

יִמְלֹךְ יְיָ לְעוֹלָם אֱלֹהַיִךְ צִיּוֹן לְדֹר וָדֹר הַלְלוּיָהּ:

---

wahrhaft sind all' Deine Verheißungen. Gelobt seiest Du Gott, der Du uns unsterbliches Leben eingepflanzt.

Und so wollen wir Deinen Namen heiligen, wie er geheiligt wird in den Himmelshöhen und all' Deine Sendboten sich einander zurufen:

Heilig, heilig, heilig ist der Herr Zebaoth, die Erde ist voll seiner Herrlichkeit!

Gepriesen sei des Ewigen überall waltende Herrlichkeit.

Gott regieret ewig, dein Gott Zion immerdar, Hallelujah.

Vorbeter.

לְדוֹר וָדוֹר נַגִּיד גָּדְלֶךָ וּלְנֵצַח נְצָחִים קְדֻשָּׁתְךָ נַקְדִּישׁ וְשִׁבְחֲךָ אֱלֹהֵינוּ מִפִּינוּ לֹא יָמוּשׁ לְעוֹלָם וָעֶד כִּי אֵל מֶלֶךְ גָּדוֹל וְקָדוֹשׁ אָתָּה: בָּרוּךְ אַתָּה יְיָ הָאֵל הַקָּדוֹשׁ:

Chor und Gemeinde.

Amen.

(Die Gemeinde nimmt ihre Plätze wieder ein.)

Vorbeter.

In der tiefsten Ehrfurcht, o Gott, versammeln wir uns heute in Deinem Heiligthum, Dir Lob und Preis zu verkünden für die überschwengliche Gnade, die Du unsern Vätern, uns und allen in Deinem Ebenbilde geschaffenen Wesen auf Sinai erwiesen. Unser Herz jauchzt, unsere Seele jubelt im Andenken an jenen Tag, wo Deine Majestät in ihrem Vollglanze erschien auf dem heiligen Berge, Deinem Volke die Lehre des Lebens zu verkünden. Und dieses Volk — sind wir. Uns hast Du berufen aus allen Nationen, Dein Erbe zu sein, Priester Deines Gesetzes, Boten des Heils für alle Familien der Erde. Wie groß ist doch Deine Huld, o Gott, wie unerschöpflich Deine Güte! Von Urbeginn an hast Du den Menschen hoch hinaufgestellt auf den Gipfel der Schöpfung. Begabt mit dem Lichte der Vernunft und hoch emporragend unter allen sichtbaren Wesen, sollte er den Blick zu Dir erheben, in Deinen wundervollen Werken Dich suchen und finden. Aber bald verdunkelte sich sein Auge, die

---

Stets wollen wir Dich verherrlichen, ewig Deinen Namen heiligen und Dein Lob nimmer aus unserem Munde weichen lassen, gewaltiger und heiliger Herrscher; Gelobt seiest Du, heiliger Gott.

Fessel der Sinnlichkeit lähmte die Schwingen seines Geistes. Anstatt vom sichtbaren Geschöpfe zum Gedanken an den unsichtbaren Schöpfer emporzuklimmen, sank er vor dem vergänglichen Geschöpfe in den Staub nieder und nannte Wesen, die Du tief unter ihn gestellt, seine Götter. In solchem Irrwahn befangen, vermochten die Verblendeten auch das heilige Gesetz der Sittlichkeit nicht mehr zu lesen, das Du mit unauslöschlicher Flammenschrift in unser Inneres gegraben, und so übten sie denn die abscheulichsten Laster zur Verehrung ihrer Götzen. Gefüllt, verunreinigt war die Erde von Greueln allerlei Art, Unzucht und Mord galten für heilig, und rettungslos schien unser Geschlecht dem Verderben preisgegeben. Da erschienst Du auf Sinai mit dem Flammengesetz in Deiner Rechten — und auf Deinen gewaltigen Ruf schieden sich Licht und Finsterniß, Israel und die Völker. Ein winziger Stamm sollte nach Deinen unerforschlichen Rathschlüssen den Wogen des Verderbens einen Damm setzen, Vorbild und Schutzengel der ganzen Menschheit werden; seine Lehren, sein Beispiel und sein Schicksal sollten von Dir, dem Einig-Einzigen, Zeugniß geben und dereinst alle Erdenkinder zu Deiner Verehrung und Anbetung führen, zu Deinem Volke erheben. Hätten wir Engelszungen, — wir könnten Dir, o Gott, dennoch nicht genügend danken für die hohe Sendung, die Du uns angewiesen, für die maßlose Gnade, womit Du uns unversehrt durch den allverschlingenden Strom der Zeiten geführt. Jahre, zahlreich, wie Sand am Meere, sind an uns vorübergegangen, und heute noch halten wir unerschütterlich fest an unserm Priesterdienste, heute noch ist Dein Wort unser Licht, unser Leben, unsere Wonne, heute noch harren wir in der festesten Zuversicht auf die Erfüllung Deiner Verheißung an Abraham: Dein Sam-

soll werden zahllos wie die Sterne am Himmel, ein Segen für alle Familien des Erdreichs. So laß denn die verheißene Zeit bald kommen, o Herr! Offenbare Dich aller Welt in Deiner Herrlichkeit, wie Du Dich einst auf Sinai Israel geoffenbart! Erhebe überall Licht und Wahrheit und Tugend zur Herrschaft über Finsterniß, Irrwahn und Bosheit, auf daß endlich jener große Tag erscheine, wo alle Völker zu Deinem heiligen Berge hinströmen, Dein Haus ein Bethaus genannt wird für alle Nationen und von einem Weltende bis zum andern der Ruf ertönt: Zion — dein Gott regiert! Amen. —

*) הַשִּׂיאֵנוּ יְיָ אֱלֹהֵינוּ אֶת־בִּרְכַּת מוֹעֲדֶיךָ. לְחַיִּים וּלְשָׁלוֹם. לְשִׂמְחָה וּלְשָׂשׂוֹן. כַּאֲשֶׁר רָצִיתָ וְאָמַרְתָּ לְבָרְכֵנוּ:

אֱלֹהֵינוּ וֵאלֹהֵי אֲבוֹתֵינוּ (רְצֵה בִמְנוּחָתֵנוּ) קַדְּשֵׁנוּ בְּמִצְוֹתֶיךָ. וְתֵן חֶלְקֵנוּ בְּתוֹרָתֶךָ. שַׂבְּעֵנוּ מִטּוּבֶךָ וְשַׂמְּחֵנוּ בִּישׁוּעָתֶךָ. וְטַהֵר לִבֵּנוּ לְעָבְדְּךָ בֶּאֱמֶת. וְהַנְחִילֵנוּ יְיָ אֱלֹהֵינוּ (בְּאַהֲבָה וּבְרָצוֹן) בְּשִׂמְחָה וּבְשָׂשׂוֹן (שַׁבַּת וּ) מוֹעֲדֵי קָדְשֶׁךָ. וְיִשְׂמְחוּ בְךָ יִשְׂרָאֵל מְקַדְּשֵׁי שְׁמֶךָ. בָּרוּךְ אַתָּה יְיָ מְקַדֵּשׁ (הַשַּׁבָּת וְ) יִשְׂרָאֵל וְהַזְּמַנִּים:

Chor und Gemeinde.

Amen.

---

*) Unser Gott und Gott unserer Väter! Laß Dir unsere Feier wohlgefallen, heilige uns durch Deine Gebote, erleuchte uns mit der Erkenntniß Deiner Lehre, sättige uns von Deinem Gute und erfreue uns mit Deiner Hülfe; reinige unser Herz, daß es Dir in Wahrheit diene und laß uns in Liebe und Freude der heiligen Festfeier theilhaft werden! Gelobt seiest Du Gott, der Du Israel und die Festzeiten geheiligt.

Vorbeter.

*) אֱלֹהֵינוּ וֵאלֹהֵי אֲבוֹתֵינוּ. יַעֲלֶה וְיָבֹא זִכְרוֹנֵנוּ וּפִקְדוֹנֵנוּ וְזִכְרוֹן אֲבוֹתֵינוּ. וְזִכְרוֹן כָּל עַמְּךָ בֵּית יִשְׂרָאֵל מְשִׁיחֶךָ. לְחֵן וּלְחֶסֶד וּלְרַחֲמִים לְפָנֶיךָ. בְּיוֹם חַג הַשָּׁבֻעוֹת הַזֶּה. זָכְרֵנוּ יְיָ אֱלֹהֵינוּ בּוֹ לְטוֹבָה. וּפָקְדֵנוּ בוֹ לִבְרָכָה וְהוֹשִׁיעֵנוּ בוֹ לְחַיִּים. וּבִדְבַר יְשׁוּעָה וְרַחֲמִים חוּס וְחָנֵּנוּ. וְרַחֵם עָלֵינוּ. וְהוֹשִׁיעֵנוּ כִּי אֵלֶיךָ עֵינֵינוּ. כִּי אֵל מֶלֶךְ חַנּוּן וְרַחוּם אָתָּה:

רְצֵה יְיָ אֱלֹהֵינוּ בְּעַמְּךָ יִשְׂרָאֵל וּתְפִלָּתָם בְּאַהֲבָה תְקַבֵּל בְּרָצוֹן. וּתְהִי לְרָצוֹן תָּמִיד עֲבוֹדַת יִשְׂרָאֵל עַמֶּךָ. בָּרוּךְ אַתָּה יְיָ שֶׁאוֹתְךָ לְבַדְּךָ בְּיִרְאָה נַעֲבוֹד:

Chor und Gemeinde.

Amen.

---

*) Unser Gott und Gott unserer Väter! Laß vor Dich treten unser Anliegen und unser Andenken, das Andenken unserer Väter und Deines zum Messias berufenen Volkes Israel zum Heile und Erbarmen an diesem Wochenfeste. Gedenke unser, Herr, zum Guten, zum Segen, zum Leben! Auf Dich ist unser Auge gewendet; denn Du bist ein barmherziger König.

Nimm in Gnaden auf, unser Gott, Dein Volk Israel, wie die Gebete, die es zu Dir emporsendet, und die Verehrung, die in seiner Mitte Dir geweiht wird. Gelobt seiest Du, Gott, den allein wir in Ehrfurcht anbeten.

Vorbeter.

מודים אֲנַחְנוּ לָךְ. שָׁאַתָּה הוּא יְיָ אֱלֹהֵינוּ וֵאלֹהֵי אֲבוֹתֵינוּ לְעוֹלָם וָעֶד. צוּר חַיֵּינוּ. מָגֵן יִשְׁעֵנוּ. אַתָּה הוּא לְדוֹר וָדוֹר. נוֹדֶה לְּךָ וּנְסַפֵּר תְּהִלָּתֶךָ. עַל חַיֵּינוּ הַמְּסוּרִים בְּיָדֶךָ. וְעַל נִשְׁמוֹתֵינוּ הַפְּקוּדוֹת לָךְ. וְעַל נִסֶּיךָ שֶׁבְּכָל־יוֹם עִמָּנוּ. וְעַל נִפְלְאוֹתֶיךָ וְטוֹבוֹתֶיךָ שֶׁבְּכָל־עֵת עֶרֶב וָבֹקֶר וְצָהֳרָיִם. הַטּוֹב כִּי לֹא־כָלוּ רַחֲמֶיךָ. וְהַמְרַחֵם כִּי לֹא־תַמּוּ חֲסָדֶיךָ. מֵעוֹלָם קִוִּינוּ לָךְ:

וְעַל־כֻּלָּם יִתְבָּרַךְ וְיִתְרוֹמַם שִׁמְךָ מַלְכֵּנוּ תָּמִיד לְעוֹלָם וָעֶד: וְכֹל הַחַיִּים יוֹדוּךָ סֶּלָה. וִיהַלְלוּ אֶת־שִׁמְךָ בֶּאֱמֶת. הָאֵל יְשׁוּעָתֵנוּ וְעֶזְרָתֵנוּ סֶלָה. בָּרוּךְ אַתָּה יְיָ הַטּוֹב שִׁמְךָ וּלְךָ נָאֶה לְהוֹדוֹת:

Chor und Gemeinde.

Amen.

Wir danken Dir, Ewiger, unser Gott, und Gott unserer Väter, Herr unseres Lebens und Schirm unseres Heils für alle Zeiten, wir danken Dir und verkünden Dir Preis für unser Leben, das in Deiner Hand ist, für unsere Seelen, die Dir befohlen sind, für die Wunder, die Du uns alltäglich erweisest, für die Wohlthaten, die Du ohne Unterlaß uns spendest. Allgütiger, Dein Erbarmen ist unendlich, und so hoffen wir auf Dich von jeher. Dich preist alles Lebendige und lobsingt Deinem Namen. Gelobt seiest Du Gott, Dein Name ist Allgütiger, und Dir allein geziemt unser Dank.

Vorbeter.

אֱלֹהֵינוּ וֵאלֹהֵי אֲבוֹתֵינוּ. בָּרְכֵנוּ בַבְּרָכָה הַמְשֻׁלֶּשֶׁת בַּתּוֹרָה. הַכְּתוּבָה עַל־יְדֵי מֹשֶׁה עַבְדֶּךָ. הָאֲמוּרָה מִפִּי אַהֲרֹן וּבָנָיו. כֹּהֲנִים עַם קְדוֹשֶׁךָ כָּאָמוּר:

Vorbeter.	Chor und Gemeinde.
יְבָרֶכְךָ	יְבָרֶכְךָ
יְיָ	יְיָ
וְיִשְׁמְרֶךָ	וְיִשְׁמְרֶךָ

Vorbeter.	Chor und Gemeinde.
יָאֵר	יָאֵר
יְיָ	יְיָ
פָּנָיו	פָּנָיו
אֵלֶיךָ	אֵלֶיךָ
וִיחֻנֶּךָּ	וִיחֻנֶּךָּ

Vorbeter.	Chor und Gemeinde.
יִשָּׂא	יִשָּׂא
יְיָ	יְיָ
פָּנָיו	פָּנָיו
אֵלֶיךָ	אֵלֶיךָ
וְיָשֵׂם	וְיָשֵׂם

Unser Gott und Gott unserer Väter! Segne uns mit dem dreifachen Priestersegen, der da lautet: Gott möge dich segnen und behüten, sein Angesicht dir leuchten lassen und dich begnadigen, sein Antlitz dir zuwenden und dir Frieden geben!

Vorbeter.	Chor und Gemeinde.
לְךָ	לְךָ
שָׁלוֹם:	שָׁלוֹם:

Chor und Gemeinde.

Amen.

Vorbeter.

שִׂים שָׁלוֹם. טוֹבָה וּבְרָכָה. חֵן וָחֶסֶד וְרַחֲמִים.
עָלֵינוּ וְעַל כָּל־יִשְׂרָאֵל עַמֶּךָ. בָּרְכֵנוּ אָבִינוּ כֻּלָּנוּ כְּאֶחָד
בְּאוֹר פָּנֶיךָ. כִּי בְאוֹר פָּנֶיךָ נָתַתָּ לָּנוּ יְיָ אֱלֹהֵינוּ תּוֹרַת
חַיִּים וְאַהֲבַת חֶסֶד. וּצְדָקָה וּבְרָכָה. וְרַחֲמִים וְחַיִּים
וְשָׁלוֹם. וְטוֹב בְּעֵינֶיךָ לְבָרֵךְ אֶת־עַמְּךָ יִשְׂרָאֵל בְּכָל־עֵת
וּבְכָל־שָׁעָה בִּשְׁלוֹמֶךָ: בָּרוּךְ אַתָּה יְיָ עוֹשֵׂה הַשָּׁלוֹם:

Chor und Gemeinde.

Amen.

אלהי נצור, Hallel u. s. w. Seite 17—26.

Gieb Frieden, Segen, Gnade und Erbarmen uns und ganz Israel, Deinem Volke. Segne uns, unser Vater, alle gemeinsam mit dem Lichte Deines Angesichts; denn in diesem Lichte hast Du uns gegeben, o Gott, die Lehre des Lebens, die Liebe zur Tugend und Gerechtigkeit, Segen und Erbarmen, Leben und Frieden, und möge es Dir wohlgefallen, uns mit Deinem Frieden zu segnen zu jeder Zeit und Stunde. Gelobt seiest Du, der Du Frieden stiftest.

Morgen-Gottesdienst

für das Hüttenfest. (סוכות)

מה טבו.

Vorbeter.

In Zuversicht auf Deine große Gnade betreten wir, o Gott, Dein Haus, beten in tiefster Ehrfurcht im Tempel Deiner Heiligkeit. Herr! wir lieben Deiner Wohnung Stätte, den Ort, wo der Odem Deiner Heiligkeit weht. Wir beugen das Knie vor Dir und beten Dich an, Gott, der uns geschaffen. Und Du nimm gnädig auf unser Flehen in dieser Stunde, o Gott, in deiner Gnaden Fülle. Erhöre uns, unser treuer Hort und Helfer!

Chor und Gemeinde.

Amen.

(Ein deutscher Gesang.)

אדון עולם.

Vorbeter.

Der Herr des Weltalls — Er hat regiert, ehe noch ein Wesen geschaffen war. Seit Alles vollbracht ist nach seinem Willen, ist Er der mächtige Herrscher, und wenn dereinst das All vernichtet ist, wird Er allein regieren, der

Allmächtige. Er ist, Er war, Er wird seyn in Majestät. Er ist einzig, und kein Zweiter ist Ihm gleich, ist Ihm ähnlich, ohne Anfang, ohne Ende. Sein ist die Macht und die Herrlichkeit, Er ist mein Gott und lebendiger Erlöser, der Fels meiner Zuflucht in Zeit der Noth, Er ist mein Panier, Er ist mein Schutz, Er ist mein Heil, wenn ich Ihn anrufe. In seine Hand befehl' ich meinen Geist, wenn ich schlafe, wenn ich wache. Und wie den Geist, so auch den Leib. Gott ist mit mir, ich fürchte Nichts.

אלהי נשמה.

Vorbeter.

Herr, die Seele, die Du uns gegeben, ist rein. Du hast sie geschaffen und gebildet. Du hast sie uns eingehaucht und Du behütest sie in uns. Du wirst sie einst von uns nehmen, um sie fortleben zu lassen in einer andern Welt. So lange die Seele in uns ist, beten wir Dich an, Herr, unser Gott und Gott unsrer Vorfahren, Herr aller Geschöpfe, Urkraft aller Seelen. Gepriesen seiest Du Gott, der Du uns eine unsterbliche Seele gegeben hast.

Chor und Gemeinde.

Amen.

רבון כל העולמים.

Vorbeter.

Herr aller Welten! Nicht im Vertrauen auf unsere Verdienste flehen wir zu Dir, sondern in Zuversicht auf Deine grenzenlose Barmherzigkeit. Was sind wir, und was ist unser Leben? Was ist unsere Tugend und unsere

Gerechtigkeit? Was ist unsere Hilfe, unsere Kraft und unsere Stärke? Wessen könnten wir uns rühmen vor Dir, Herr unser Gott und Gott unserer Väter? Wahrlich, unsere Helden, sie sind Nichts vor Dir, die Männer des Ruhms als wären sie nie gewesen, die Verständigen ohne Einsicht, und die Weisen ohne Vernunft, denn ihrer Thaten Menge ist eitel und ihres Lebens Tage sind nichtig vor Deinem Angesichte, und was wir sind, o Gott, sind wir durch Dich und durch Deinen göttlichen Beistand.

אתה הוא.

Gepriesen sei Deine Herrlichkeit in Ewigkeit! Deine endlose Huld hat uns, die Nachkommen Abrahams, berufen, das Wort Deiner Lehre zu verkünden allen Nationen der Erde. So heilige denn Deinen Namen durch die, welche ihn verherrlichen, heilige ihn in Deiner ganzen Welt! Erhöhe das Horn Deines Gesalbten und laß überall Deiner Ehre Lob und Preis ertönen!

Chor und Gemeinde.

Amen.

(Die Gemeinde erhebt sich.)

Vorbeter.

*) בָּרְכוּ אֶת־יְיָ הַמְבֹרָךְ:

Chor und Gemeinde.

**) בָּרוּךְ יְיָ הַמְבֹרָךְ לְעוֹלָם וָעֶד:

(Die Gemeinde nimmt ihre Plätze wieder ein.)

*) Lobet Gott, den Hochgelobten!

**) Gelobt sei Gott, der Hochgelobte, in Ewigkeit!

Vorbeter.

*) בָּרוּךְ אַתָּה יְיָ אֱלֹהֵינוּ מֶלֶךְ הָעוֹלָם יוֹצֵר אוֹר וּבוֹרֵא חֹשֶׁךְ עֹשֶׂה שָׁלוֹם וּבוֹרֵא אֶת־הַכֹּל:
הַמֵּאִיר לָאָרֶץ וְלַדָּרִים עָלֶיהָ בְּרַחֲמִים. וּבְטוּבוֹ מְחַדֵּשׁ בְּכָל־יוֹם תָּמִיד מַעֲשֵׂה־בְרֵאשִׁית: תִּתְבָּרַךְ יְיָ אֱלֹהֵינוּ עַל־שֶׁבַח מַעֲשֵׂה יָדֶיךָ. וְעַל־מְאוֹרֵי־אוֹר שֶׁעָשִׂיתָ יְפָאֲרוּךָ סֶּלָה: בָּרוּךְ אַתָּה יְיָ יוֹצֵר הַמְּאוֹרוֹת:

Chor und Gemeinde.

Amen.

Vorbeter.

**) אַהֲבָה רַבָּה אֲהַבְתָּנוּ יְיָ אֱלֹהֵינוּ חֶמְלָה גְדוֹלָה וִיתֵרָה חָמַלְתָּ עָלֵינוּ אָבִינוּ מַלְכֵּנוּ בַּעֲבוּר אֲבוֹתֵינוּ שֶׁבָּטְחוּ בְךָ וַתְּלַמְּדֵם חֻקֵּי חַיִּים כֵּן תְּחָנֵּנוּ וּתְלַמְּדֵנוּ: הָאֵר עֵינֵינוּ בְּתוֹרָתֶךָ וְדַבֵּק לִבֵּנוּ בְּמִצְוֹתֶיךָ וְיַחֵד לְבָבֵנוּ

---

*) Gelobt seiest Du Gott, unser Herr, König der Welt, der Du das Licht und die Finsterniß erzeugt, Frieden stiftest und das All in's Dasein gerufen. In Deiner Gnade spendest Du Licht der Erde und ihren Bewohnern und erneuerst täglich und ohne Unterlaß das Werk der Schöpfung. Sei gelobt, o Herr, ob des Ruhmes Deiner Werke und des strahlenden Lichtes, das Du geschaffen; sie verkünden Deinen Preis. Gelobt seiest Du Gott, Schöpfer der Lichter.

**) Mit großer Liebe hast Du uns geliebt, Gott unser Herr, mit großer Barmherzigkeit Dich unser angenommen. Um ihres Vertrauens willen auf Deine Huld, hast Du, unser Vater, unseren Voreltern das Gesetz des Lebens ertheilt, und so verleih' auch uns Gunst und Unterweisung! Erleuchte uns in Deiner

לְאַהֲבָה וּלְיִרְאָה שְׁמֶךָ וְלֹא נֵבוֹשׁ לְעוֹלָם וָעֶד: כִּי
בְשֵׁם קָדְשְׁךָ הַגָּדוֹל וְהַנּוֹרָא בָּטָחְנוּ נָגִילָה וְנִשְׂמְחָה
בִּישׁוּעָתֶךָ: כִּי אֵל פּוֹעֵל יְשׁוּעוֹת אָתָּה וּבָנוּ בָחַרְתָּ
מִכָּל־עַם וְלָשׁוֹן וְקֵרַבְתָּנוּ לְשִׁמְךָ הַגָּדוֹל סֶלָה בֶּאֱמֶת.
לְהוֹדוֹת לְךָ וּלְיַחֶדְךָ בְּאַהֲבָה: בָּרוּךְ אַתָּה יְיָ הַבּוֹחֵר
בְּעַמּוֹ יִשְׂרָאֵל בְּאַהֲבָה:

Chor und Gemeinde.

Amen.

Vorbeter.

[Psalm 63.]

Herr, mein Gott bist Du! Ich suche Dich, es dürstet nach Dir meine Seele, es schmachtet nach Dir mein Herz im dürren und matten Lande ohne Wasser. Meine Lippen preisen Dich; Deine Liebe ist köstlicher als das Leben. Du warst meine Hülfe, und im Schatten Deiner Flügel lobsinge ich Dir.

Lehre, laß unser Herz an Deinen Geboten hangen und geneigt werden, Deinen Namen zu lieben und zu ehrfürchten, damit wir nie zu Schanden werden; denn auch wir vertrauen Deinem heiligen und hocherhabenen Namen und freuen uns Deiner Hülfe. Alles Heil kömmt von Dir, und uns hast Du berufen aus allen Nationen, Dir zu danken und Dich in Liebe als den Einzigen anzurufen. Gelobt seiest Du Gott, der Du Dein Volk Israel in Liebe erkoren.

Chor und Gemeinde.

Er birgt mich in seiner Hütte, schützt mich in seinem Zelte.

V o r b e t e r.

[Psalm 65.]

Heil, den Du erwählst und in Deine Nähe führst, zu wohnen in Deinen Höfen, gesättigt zu werden von Deines Hauses Gut, Deines Tempels Heiligthum. Wunderbar hast Du uns Huld gewährt, Gott unserer Hülfe, Hort aller Erdenenden und der fernen Meere. Der da festigt die Berge mit seiner Kraft, gegürtet mit Macht, der da sänftigt des Meeres Brausen, das Rauschen seiner Wogen, das Toben der Völker. Staunen ergreift ob Deiner Wunderzeichen die Bewohner ferner Zonen, Morgen und Abend jubeln Dir entgegen. Bedacht hast Du die Erde und erfrischt, reichlich begabt aus dem göttlichen Strome voll Wassers. Du bereitest ihr Korn. Die Furchen getränkt, die Schollen gesenkt, durch Regen erschlossen — so bereitest Du Segen ihren Sprößlingen. Du kröntest das Jahr mit Deinem Gute und Deine Spuren triefen Ueberfluß. Es triefen die Auen der Wüste und mit Jubel gürten sich die Hügel. Es kleiden sich die Triften mit Schafen, und die Thäler hüllen sich in Getreide.

Chor und Gemeinde.

Alles jauchzt, Alles singt — Hallelujah! —

V o r b e t e r.

Heil uns, den Priestern Deiner Lehre! Wie schön ist unser Theil, wie glücklich unser Loos, wie beseligend unser Erbe, Heil uns, die wir ausrufen:

[Die Gemeinde erhebt sich.]

*) שְׁמַע יִשְׂרָאֵל יְיָ אֱלֹהֵינוּ יְיָ אֶחָד:

Chor und Gemeinde.

שְׁמַע יִשְׂרָאֵל יְיָ אֱלֹהֵינוּ יְיָ אֶחָד:

Vorbeter.

**) בָּרוּךְ שֵׁם כְּבוֹד מַלְכוּתוֹ לְעוֹלָם וָעֶד:

Chor und Gemeinde.

בָּרוּךְ שֵׁם כְּבוֹד מַלְכוּתוֹ לְעוֹלָם וָעֶד:

(Die Gemeinde nimmt ihre Plätze wieder ein.)

Vorbeter.

***) וְאָהַבְתָּ אֵת יְיָ אֱלֹהֶיךָ בְּכָל־לְבָבְךָ וּבְכָל־נַפְשְׁךָ וּבְכָל מְאֹדֶךָ: וְהָיוּ הַדְּבָרִים הָאֵלֶּה אֲשֶׁר אָנֹכִי מְצַוְּךָ הַיּוֹם עַל־לְבָבֶךָ: וְשִׁנַּנְתָּם לְבָנֶיךָ וְדִבַּרְתָּ בָּם בְּשִׁבְתְּךָ בְּבֵיתֶךָ וּבְלֶכְתְּךָ בַדֶּרֶךְ וּבְשָׁכְבְּךָ וּבְקוּמֶךָ:

---

*) Höre Israel, Gott, unser Herr ist der einzige Gott!

**) Gepriesen sei sein Name, sein Reich und seine Herrlichkeit in Ewigkeit.

***) Und lieben sollst du Gott, deinen Herrn, mit ganzem Herzen, ganzer Seele und ganzem Vermögen. Und es sollen diese Worte, die ich dir heute befehle, in deinem Herzen sein. Du sollst sie einschärfen deinen Kindern, und von ihnen reden, wenn du sitzest in deinem Hause, wenn du gehest auf dem Wege, wenn du dich niederlegst und wenn du aufstehst. Trage

וּקְשַׁרְתָּם לְאוֹת עַל־יָדֶךָ וְהָיוּ לְטֹטָפֹת בֵּין עֵינֶיךָ׃ וּכְתַבְתָּם
עַל־מְזֻזוֹת בֵּיתֶךָ וּבִשְׁעָרֶיךָ׃

Chor.

Ewige Wahrheit ist es für uns: Gott ist stets dauernd, dauernd sein Thron — sein Wort lebendig allen Geschlechtern. Ewige Wahrheit ist sein Gebot; heiliger Glaube bleib' es für uns: Er nur ist Gott uns, außer ihm Niemand.

Vorbeter.

*) אֱמֶת שָׁאַתָּה הוּא יְיָ אֱלֹהֵינוּ וֵאלֹהֵי אֲבוֹתֵינוּ.
יוֹצְרֵנוּ צוּר יְשׁוּעָתֵנוּ. פּוֹדֵנוּ וּמַצִּילֵנוּ מֵעוֹלָם שְׁמֶךָ׃
אֵין אֱלֹהִים זוּלָתֶךָ׃ שִׁירָה חֲדָשָׁה שִׁבְּחוּ גְאוּלִים
לְשִׁמְךָ עַל שְׂפַת הַיָּם יַחַד כֻּלָּם הוֹדוּ וְהִמְלִיכוּ וְאָמְרוּ.
יְיָ יִמְלֹךְ לְעוֹלָם וָעֶד׃ בָּרוּךְ אַתָּה יְיָ גָּאַל יִשְׂרָאֵל׃

Chor und Gemeinde.

Amen.

(Die Gemeinde erhebt sich.)

---

sie zum Zeugniß auf deinen Händen und zum Andenken vor deinen Augen, und schreibe sie an die Pfosten deines Hauses und an deine Thore.

*) In Wahrheit — Du bist Gott, unser Herr, unser Schöpfer, der Fels unseres Heiles, unser Erretter und Erlöser von ewig her, und außer Dir — Niemand! Ein neues Lied sangen die Erlösten Deinem Namen, dort am Meeresrande, da priesen sie einstimmig Deine Herrschaft und riefen: Gott wird immerdar regieren! Gelobt seiest Du Gott, Erlöser Israels.

תְּפִלָּה.

Vorbeter.

*) בָּרוּךְ אַתָּה יְיָ אֱלֹהֵינוּ וֵאלֹהֵי אֲבוֹתֵינוּ. אֱלֹהֵי אַבְרָהָם אֱלֹהֵי יִצְחָק וֵאלֹהֵי יַעֲקֹב. הָאֵל הַגָּדוֹל הַגִּבּוֹר וְהַנּוֹרָא אֵל עֶלְיוֹן. גּוֹמֵל חֲסָדִים טוֹבִים. וְקוֹנֵה הַכֹּל. וְזוֹכֵר חַסְדֵי אָבוֹת וּמֵבִיא גוֹאֵל לִבְנֵי בְנֵיהֶם לְמַעַן שְׁמוֹ בְּאַהֲבָה. מֶלֶךְ עוֹזֵר וּמוֹשִׁיעַ וּמָגֵן: בָּרוּךְ אַתָּה יְיָ מָגֵן אַבְרָהָם:

אַתָּה גִּבּוֹר לְעוֹלָם אֲדֹנָי. רַב לְהוֹשִׁיעַ. מְכַלְכֵּל חַיִּים בְּחֶסֶד. פּוֹדֶה נֶפֶשׁ עֲבָדָיו מִמָּוֶת בְּרַחֲמִים רַבִּים. סוֹמֵךְ נוֹפְלִים וְרוֹפֵא חוֹלִים וּמַתִּיר אֲסוּרִים וּמְקַיֵּם אֱמוּנָתוֹ לִישֵׁנֵי עָפָר. מִי כָמוֹךָ בַּעַל גְּבוּרוֹת. וּמִי דּוֹמֶה לָּךְ. מֶלֶךְ מֵמִית וּמְחַיֶּה וּמַצְמִיחַ יְשׁוּעָה.

---

*) Gelobt seiest Du unser Gott, und Gott unserer Väter, Gott Abrahams, Jizchack's und Jakobs. Großer und Allmächtiger, allerhöchstes Wesen! Deine Gnade erstreckt sich über Alles, Dir gehört Alles; doch um ihrer Frömmigkeit willen gedenkst Du insbesondere der Väter und sendest ihren Enkeln Erlösung in Liebe zur Verherrlichung Deines Namens — unser König und Helfer! Gelobt seiest Du Gott, Schild Abrahams.

Du bist der Held in Ewigkeit und von großer Huld. Du pflegst die Lebenden in Gnade und erlösest die Seele Deiner Diener vom Tode in endloser Barmherzigkeit. Du stützest die Fallenden, heilst die Kranken, befreiest die Gefangenen und bewahrst Deine Treue noch denen, die im Staube schlummern. Wer gleicht Dir, Allmächtiger, wer ist Dir ähnlich, o König? Du tödtest und belebst wieder, Dir entsprießt ewiges Heil, und

נֶאֱמָן אַתָּה בְּכָל־דְּבָרֶיךָ. בָּרוּךְ אַתָּה יְיָ נוֹטֵעַ בְּתוֹכֵנוּ
חַיֵּי עוֹלָם:

נְקַדֵּשׁ אֶת שִׁמְךָ בָּעוֹלָם כְּשֵׁם שֶׁמַּקְדִּישִׁים אוֹתוֹ
בִּשְׁמֵי מָרוֹם כַּכָּתוּב עַל יַד נְבִיאֶךָ וְקָרָא זֶה אֶל זֶה
וְאָמַר.

קָדוֹשׁ קָדוֹשׁ קָדוֹשׁ יְיָ צְבָאוֹת מְלֹא כָל־הָאָרֶץ כְּבוֹדוֹ:

Chor und Gemeinde.

קָדוֹשׁ קָדוֹשׁ קָדוֹשׁ יְיָ צְבָאוֹת מְלֹא כָל־הָאָרֶץ כְּבוֹדוֹ:

Vorbeter.

בָּרוּךְ כְּבוֹד יְיָ מִמְּקוֹמוֹ:

Chor und Gemeinde.

בָּרוּךְ כְּבוֹד יְיָ מִמְּקוֹמוֹ:

Vorbeter.

יִמְלֹךְ יְיָ לְעוֹלָם אֱלֹהַיִךְ צִיּוֹן לְדֹר וָדֹר הַלְלוּיָהּ:

Chor und Gemeinde.

יִמְלֹךְ יְיָ לְעוֹלָם אֱלֹהַיִךְ צִיּוֹן לְדֹר וָדֹר הַלְלוּיָהּ:

---

wahrhaft sind all' Deine Verheißungen. Gelobt seiest Du Gott, der Du uns unsterbliches Leben eingepflanzt.

Und so wollen wir Deinen Namen heiligen, wie er geheiligt wird in den Himmelshöhen und all' Deine Sendboten sich einander zurufen:

Heilig, heilig, heilig ist der Herr Zebaoth, die Erde ist voll seiner Herrlichkeit!

Gepriesen sei des Ewigen überall waltende Herrlichkeit.

Gott regieret ewig, dein Gott Zion immerdar, Hallelujah.

Vorbeter.

לְדוֹר וָדוֹר נַגִּיד גָּדְלֶךָ וּלְנֵצַח נְצָחִים קְדֻשָּׁתְךָ נַקְדִּישׁ
וְשִׁבְחֲךָ אֱלֹהֵינוּ מִפִּינוּ לֹא יָמוּשׁ לְעוֹלָם וָעֶד כִּי אֵל
מֶלֶךְ גָּדוֹל וְקָדוֹשׁ אָתָּה׃ בָּרוּךְ אַתָּה יְיָ הָאֵל הַקָּדוֹשׁ׃

Chor und Gemeinde.

Amen.

(Die Gemeinde nimmt ihre Plätze wieder ein.)

Vorbeter.

Herr, unser Gott und Gott unserer Väter, nimm gnädig auf die Dankesopfer, die wir in der festlichen Erinnerung dieses Tages mit kindlichem Herzen Dir darbringen. Du hast die gegenwärtige Festzeit dazu bestimmt, daß wir uns des Segens freuen sollen, den der Schooß der Erde in reichem Maaße uns gespendet, und in fester Zuversicht auf Deine Hülfe kleinmüthiges Zagen und Bangen um unsere fernere Nahrung aus unserem Herzen verscheuchen; Du willst, daß der Mensch froh genieße Deine Gaben zur Erhaltung seines Leibes, solchen Genuß aber veredle und heilige durch den Gedanken an Dich, den Geber alles Guten, durch den Gedanken an die hohe Bestimmung seines vergänglichen Theils, dem unvergänglichen und ewigen zu dienen. Allbarmherziger! Deine Huld ist ohne Ende, Deine Gnade hört nie auf! Jeder

---

Stets wollen wir Dich verherrlichen, ewig Deinen Namen heiligen und Dein Lob nimmer aus unserem Munde weichen lassen, gewaltiger und heiliger Herrscher; Gelobt seiest Du, heiliger Gott.

Tag und jede Stunde ist voll Deiner Güte. Du bist es, der die Früchte unseres Fleißes segnet und uns versorgt mit dem, was uns Noth thut. Du bist es, der das winzige Saatkorn aus dem dunkeln Grunde des Erdreichs an's Licht zieht und zu tausendfachem Segen emporsprießen läßt. Oft zagt das schwache Menschenherz und fragt: Von wannen soll mir Hülfe werden? denn wir sollen nicht ohne Kampf Deiner Gaben theilhaft werden, sondern im Schweiße unseres Angesichtes das Brod essen, das uns nährt — und auch hierin erkennen wir Deine väterliche Fürsorge, die uns vor thörichtem, eitlem Stolze schützen und im Gefühle der Abhängigkeit von Deinem allmächtigen Schutze stärken will. Aber die auf Dich vertrauen, werden nimmer zu Schanden! Nicht ist dem Könige geholfen durch die Größe seines Heeres, nicht der Starke gerettet durch die Fülle seiner Kraft, Dein Auge ist auf die gerichtet, welche Dich ehrfürchten und Deiner Gnade harren, ihre Seelen vom Tode zu erretten und sie in Hungersnoth zu speisen. Doch wir gedenken heute nicht nur der Wohlthaten, die Du uns, den Bewohnern eines blühenden fruchtreichen Edens, erwiesest — nein! mit unaussprechlichem Danke gedenken wir auch jener grauen Vorzeit, wo Deine wunderbare Führung unsere Väter in einer öden, dürren Wüste erhalten. Du hast die Wanderer im Schutze Deines Zeltes gegen sengende Sonnengluthen und wüthende Stürme geborgen. Du hast ihnen rieselnde Wasser aus Klippen gezogen und es niederrauschen lassen in Strömen. Du hast ihnen die Pforten des Himmels geöffnet und Manna herabregnen lassen zur Speise, Getreide aus den Höhen. Dies Alles hast Du an Deinem Volke, Deinen Auserwählten, gethan. Wohin wir blicken, überall leuchten

uns die Zeugnisse Deiner Gnade, die unser Inneres mit Freude und Jubel erfüllen. Ja unsere Seele harret auf Dich! Du bist unsere Hülfe, unser Schild, unser Erlöser. Dein freuet sich unser Herz, Deinem heiligen Namen vertrauen wir! Und so laß, o Gott, Deine Huld immerdar über uns walten, so wie wir auf Dich hoffen. Amen.

*) הַשִּׂיאֵנוּ יְיָ אֱלֹהֵינוּ אֶת־בִּרְכַּת מוֹעֲדֶיךָ. לְחַיִּים וּלְשָׁלוֹם. לְשִׂמְחָה וּלְשָׂשׂוֹן. כַּאֲשֶׁר רָצִיתָ וְאָמַרְתָּ לְבָרְכֵנוּ:

אֱלֹהֵינוּ וֵאלֹהֵי אֲבוֹתֵינוּ (רְצֵה בִמְנוּחָתֵנוּ) קַדְּשֵׁנוּ בְּמִצְוֹתֶיךָ. וְתֵן חֶלְקֵנוּ בְּתוֹרָתֶךָ. שַׂבְּעֵנוּ מִטּוּבֶךָ וְשַׂמְּחֵנוּ בִּישׁוּעָתֶךָ. וְטַהֵר לִבֵּנוּ לְעָבְדְּךָ בֶּאֱמֶת. וְהַנְחִילֵנוּ יְיָ אֱלֹהֵינוּ (בְּאַהֲבָה וּבְרָצוֹן) בְּשִׂמְחָה וּבְשָׂשׂוֹן (שַׁבַּת וּ) מוֹעֲדֵי קָדְשֶׁךָ. וְיִשְׂמְחוּ בְךָ יִשְׂרָאֵל מְקַדְּשֵׁי שְׁמֶךָ. בָּרוּךְ אַתָּה יְיָ מְקַדֵּשׁ (הַשַּׁבָּת וְ) יִשְׂרָאֵל וְהַזְּמַנִּים:

Chor und Gemeinde.

Amen.

---

*) Unser Gott und Gott unserer Väter! Laß Dir unsere Feier wohlgefallen, heilige uns durch Deine Gebote, erleuchte uns mit der Erkenntniß Deiner Lehre, sättige uns von Deinem Gute und erfreue uns mit Deiner Hülfe; reinige unser Herz, daß es Dir in Wahrheit diene und laß uns in Liebe und Freude der heiligen Festfeier theilhaft werden! Gelobt seiest Du Gott, der Du Israel und die Festzeiten geheiligt.

Vorbeter.

*) אֱלֹהֵינוּ וֵאלֹהֵי אֲבוֹתֵינוּ. יַעֲלֶה וְיָבֹא זִכְרוֹנֵנוּ וּפִקְדוֹנֵנוּ וְזִכְרוֹן אֲבוֹתֵינוּ. וְזִכְרוֹן כָּל עַמְּךָ בֵּית יִשְׂרָאֵל מְשִׁיחֶךָ. לְחֵן וּלְחֶסֶד וּלְרַחֲמִים לְפָנֶיךָ. בְּיוֹם חַג הַסֻּכּוֹת הַזֶּה. זָכְרֵנוּ יְיָ אֱלֹהֵינוּ בּוֹ לְטוֹבָה. וּפָקְדֵנוּ בוֹ לִבְרָכָה וְהוֹשִׁיעֵנוּ בוֹ לְחַיִּים. וּבִדְבַר יְשׁוּעָה וְרַחֲמִים חוּס וְחָנֵּנוּ. וְרַחֵם עָלֵינוּ. וְהוֹשִׁיעֵנוּ כִּי אֵלֶיךָ עֵינֵינוּ. כִּי אֵל מֶלֶךְ חַנּוּן וְרַחוּם אָתָּה:

רְצֵה יְיָ אֱלֹהֵינוּ בְּעַמְּךָ יִשְׂרָאֵל וּתְפִלָּתָם בְּאַהֲבָה תְקַבֵּל בְּרָצוֹן. וּתְהִי לְרָצוֹן תָּמִיד עֲבוֹדַת יִשְׂרָאֵל עַמֶּךָ. בָּרוּךְ אַתָּה יְיָ שֶׁאוֹתְךָ לְבַדְּךָ בְּיִרְאָה נַעֲבוֹד:

Chor und Gemeinde.

Amen.

---

*) Unser Gott und Gott unserer Väter! Laß vor Dich treten unser Anliegen und unser Andenken, das Andenken unserer Väter und Deines zum Messias berufenen Volkes Israel zum Heile und Erbarmen an diesem Hüttenfeste. Gedenke unser, Herr, zum Guten, zum Segen, zum Leben! Auf Dich ist unser Auge gewendet; denn Du bist ein barmherziger König.

Nimm in Gnaden auf, unser Gott, Dein Volk Israel, wie die Gebete, die es zu Dir emporsendet, und die Verehrung, die in seiner Mitte Dir geweiht wird. Gelobt seiest Du, Gott, den allein wir in Ehrfurcht anbeten.

Vorbeter.

מוֹדִים אֲנַחְנוּ לָךְ. שָׁאַתָּה הוּא יְיָ אֱלֹהֵינוּ וֵאלֹהֵי אֲבוֹתֵינוּ לְעוֹלָם וָעֶד. צוּר חַיֵּינוּ. מָגֵן יִשְׁעֵנוּ. אַתָּה הוּא לְדוֹר וָדוֹר. נוֹדֶה לְךָ וּנְסַפֵּר תְּהִלָּתֶךָ. עַל חַיֵּינוּ הַמְּסוּרִים בְּיָדֶךָ. וְעַל נִשְׁמוֹתֵינוּ הַפְּקוּדוֹת לָךְ. וְעַל נִסֶּיךָ שֶׁבְּכָל־יוֹם עִמָּנוּ. וְעַל נִפְלְאוֹתֶיךָ וְטוֹבוֹתֶיךָ שֶׁבְּכָל־עֵת עֶרֶב וָבֹקֶר וְצָהֳרָיִם. הַטּוֹב כִּי לֹא־כָלוּ רַחֲמֶיךָ. וְהַמְרַחֵם כִּי לֹא־תַמּוּ חֲסָדֶיךָ. מֵעוֹלָם קִוִּינוּ לָךְ:

וְעַל־כֻּלָּם יִתְבָּרַךְ וְיִתְרוֹמַם שִׁמְךָ מַלְכֵּנוּ תָּמִיד לְעוֹלָם וָעֶד: וְכֹל הַחַיִּים יוֹדוּךָ סֶּלָה. וִיהַלְלוּ אֶת־שִׁמְךָ בֶּאֱמֶת. הָאֵל יְשׁוּעָתֵנוּ וְעֶזְרָתֵנוּ סֶלָה. בָּרוּךְ אַתָּה יְיָ הַטּוֹב שִׁמְךָ וּלְךָ נָאֶה לְהוֹדוֹת:

Chor und Gemeinde.

Amen.

Wir danken Dir, Ewiger, unser Gott, und Gott unserer Väter, Herr unseres Lebens und Schirm unseres Heils für alle Zeiten, wir danken Dir und verkünden Dir Preis für unser Leben, das in Deiner Hand ist, für unsere Seelen, die Dir befohlen sind, für die Wunder, die Du uns alltäglich erweisest, für die Wohlthaten, die Du ohne Unterlaß uns spendest, Allgütiger, Dein Erbarmen ist unendlich, und so hoffen wir auf Dich von jeher. Dich preist alles Lebendige und lobsingt Deinem Namen. Gelobt seiest Du Gott, Dein Name ist Allgütiger, und Dir allein geziemt unser Dank.

Vorbeter.

אֱלֹהֵינוּ וֵאלֹהֵי אֲבוֹתֵינוּ. בָּרְכֵנוּ בַבְּרָכָה הַמְשֻׁלֶּשֶׁת בַּתּוֹרָה. הַכְּתוּבָה עַל־יְדֵי מֹשֶׁה עַבְדֶּךָ. הָאֲמוּרָה מִפִּי אַהֲרֹן וּבָנָיו. כֹּהֲנִים עַם קְדוֹשֶׁךָ כָּאָמוּר:

Vorbeter.	Chor und Gemeinde.
יְבָרֶכְךָ	יְבָרֶכְךָ
יְיָ	יְיָ
וְיִשְׁמְרֶךָ	וְיִשְׁמְרֶךָ

Vorbeter.	Chor und Gemeinde.
יָאֵר	יָאֵר
יְיָ	יְיָ
פָּנָיו	פָּנָיו
אֵלֶיךָ	אֵלֶיךָ
וִיחֻנֶּךָּ	וִיחֻנֶּךָּ

Vorbeter.	Chor und Gemeinde.
יִשָּׂא	יִשָּׂא
יְיָ	יְיָ
פָּנָיו	פָּנָיו
אֵלֶיךָ	אֵלֶיךָ
וְיָשֵׂם	וְיָשֵׂם

Unser Gott und Gott unserer Väter! Segne uns mit dem dreifachen Priestersegen, der da lautet: Gott möge dich segnen und behüten, sein Angesicht dir leuchten lassen und dich begnadigen, sein Antlitz dir zuwenden und dir Frieden geben!

Vorbeter.	Chor und Gemeinde.
לְךָ	לְךָ
שָׁלוֹם:	שָׁלוֹם:

Chor und Gemeinde.

Amen.

Vorbeter.

שִׂים שָׁלוֹם. טוֹבָה וּבְרָכָה. חֵן וָחֶסֶד וְרַחֲמִים. עָלֵינוּ וְעַל כָּל־יִשְׂרָאֵל עַמֶּךָ. בָּרְכֵנוּ אָבִינוּ כֻּלָּנוּ כְּאֶחָד בְּאוֹר פָּנֶיךָ. כִּי בְאוֹר פָּנֶיךָ נָתַתָּ לָּנוּ יְיָ אֱלֹהֵינוּ תּוֹרַת חַיִּים וְאַהֲבַת חֶסֶד. וּצְדָקָה וּבְרָכָה. וְרַחֲמִים וְחַיִּים וְשָׁלוֹם. וְטוֹב בְּעֵינֶיךָ לְבָרֵךְ אֶת־עַמְּךָ יִשְׂרָאֵל בְּכָל־עֵת וּבְכָל־שָׁעָה בִּשְׁלוֹמֶךָ: בָּרוּךְ אַתָּה יְיָ עוֹשֵׂה הַשָּׁלוֹם:

Chor und Gemeinde.

Amen.

אלהי נצור, Hallel u. s. w. Seite 17—26.

Gieb Frieden, Segen, Gnade und Erbarmen uns und ganz Israel, Deinem Volke. Segne uns, unser Vater, alle gemeinsam mit dem Lichte Deines Angesichts; denn in diesem Lichte hast Du uns gegeben, o Gott, die Lehre des Lebens, die Liebe zur Tugend und Gerechtigkeit, Segen und Erbarmen, Leben und Frieden, und möge es Dir wohlgefallen, uns mit Deinem Frieden zu segnen zu jeder Zeit und Stunde. Gelobt seiest Du, der Du Frieden stiftest.

Morgen-Gottesdienst

für das Azerethfest. (עצרת)

מה טבו.

Vorbeter.

In Zuversicht auf Deine große Gnade betreten wir, o Gott, Dein Haus, beten in tiefster Ehrfurcht im Tempel Deiner Heiligkeit. Herr! wir lieben Deiner Wohnung Stätte, den Ort, wo der Odem Deiner Heiligkeit weht. Wir beugen das Knie vor Dir und beten Dich an, Gott, der uns geschaffen. Und Du nimm gnädig auf unser Flehen in dieser Stunde, o Gott, in deiner Gnaden Fülle. Erhöre uns, unser treuer Hort und Helfer!

Chor und Gemeinde.

Amen.

(Ein deutscher Gesang.)

אדון עולם.

Vorbeter.

Der Herr des Weltalls — Er hat regiert, ehe noch ein Wesen geschaffen war. Seit Alles vollbracht ist nach seinem Willen, ist Er der mächtige Herrscher, und wenn dereinst das All vernichtet ist, wird Er allein regieren, der

Allmächtige. Er ist, Er war, Er wird seyn in Majestät. Er ist einzig, und kein Zweiter ist Ihm gleich, ist Ihm ähnlich, ohne Anfang, ohne Ende. Sein ist die Macht und die Herrlichkeit, Er ist mein Gott und lebendiger Erlöser, der Fels meiner Zuflucht in Zeit der Noth, Er ist mein Panier, Er ist mein Schutz, Er ist mein Heil, wenn ich Ihn anrufe. In seine Hand befehl' ich meinen Geist, wenn ich schlafe, wenn ich wache. Und wie den Geist, so auch den Leib. Gott ist mit mir, ich fürchte Nichts.

אלהי נשמה.

Vorbeter.

Herr, die Seele, die Du uns gegeben, ist rein. Du hast sie geschaffen und gebildet. Du hast sie uns eingehaucht und Du behütest sie in uns. Du wirst sie einst von uns nehmen, um sie fortleben zu lassen in einer andern Welt. So lange die Seele in uns ist, beten wir Dich an, Herr, unser Gott und Gott unsrer Vorfahren, Herr aller Geschöpfe, Urkraft aller Seelen. Gepriesen seiest Du Gott, der Du uns eine unsterbliche Seele gegeben hast.

Chor und Gemeinde.

Amen.

רבון כל העולמים.

Vorbeter.

Herr aller Welten! Nicht im Vertrauen auf unsere Verdienste flehen wir zu Dir, sondern in Zuversicht auf Deine grenzenlose Barmherzigkeit. Was sind wir, und was ist unser Leben? Was ist unsere Tugend und unsere

Gerechtigkeit? Was ist unsere Hilfe, unsere Kraft und unsere Stärke? Wessen könnten wir uns rühmen vor Dir, Herr unser Gott und Gott unserer Väter? Wahrlich, unsere Helden, sie sind Nichts vor Dir, die Männer des Ruhms als wären sie nie gewesen, die Verständigen ohne Einsicht, und die Weisen ohne Vernunft, denn ihrer Thaten Menge ist eitel und ihres Lebens Tage sind nichtig vor Deinem Angesichte, und was wir sind, o Gott, sind wir durch Dich und durch Deinen göttlichen Beistand.

אתה הוא.

Gepriesen sei Deine Herrlichkeit in Ewigkeit! Deine endlose Huld hat uns, die Nachkommen Abrahams, berufen, das Wort Deiner Lehre zu verkünden allen Nationen der Erde. So heilige denn Deinen Namen durch die, welche ihn verherrlichen, heilige ihn in Deiner ganzen Welt! Erhöhe das Horn Deines Gesalbten und laß überall Deiner Ehre Lob und Preis ertönen!

Chor und Gemeinde.

Amen.

(Die Gemeinde erhebt sich.)

Vorbeter.

*) בָּרְכוּ אֶת־יְיָ הַמְבֹרָךְ׃

Chor und Gemeinde.

**) בָּרוּךְ יְיָ הַמְבֹרָךְ לְעוֹלָם וָעֶד׃

(Die Gemeinde nimmt ihre Plätze wieder ein.)

*) Lobet Gott, den Hochgelobten!

**) Gelobt sei Gott, der Hochgelobte, in Ewigkeit!

Vorbeter.

*) בָּרוּךְ אַתָּה יְיָ אֱלֹהֵינוּ מֶלֶךְ הָעוֹלָם יוֹצֵר אוֹר וּבוֹרֵא
חֹשֶׁךְ עֹשֶׂה שָׁלוֹם וּבוֹרֵא אֶת־הַכֹּל:
הַמֵּאִיר לָאָרֶץ וְלַדָּרִים עָלֶיהָ בְּרַחֲמִים. וּבְטוּבוֹ
מְחַדֵּשׁ בְּכָל־יוֹם תָּמִיד מַעֲשֵׂה בְרֵאשִׁית: תִּתְבָּרַךְ יְיָ
אֱלֹהֵינוּ עַל־שֶׁבַח מַעֲשֵׂה יָדֶיךָ. וְעַל־מְאוֹרֵי־אוֹר שֶׁעָשִׂיתָ
יְפָאֲרוּךָ סֶלָה: בָּרוּךְ אַתָּה יְיָ יוֹצֵר הַמְּאוֹרוֹת:

Chor und Gemeinde.

Amen.

Vorbeter.

**) אַהֲבָה רַבָּה אֲהַבְתָּנוּ יְיָ אֱלֹהֵינוּ חֶמְלָה גְדוֹלָה
וִיתֵרָה חָמַלְתָּ עָלֵינוּ אָבִינוּ מַלְכֵּנוּ בַּעֲבוּר אֲבוֹתֵינוּ
שֶׁבָּטְחוּ בְךָ וַתְּלַמְּדֵם חֻקֵּי חַיִּים כֵּן תְּחָנֵּנוּ וּתְלַמְּדֵנוּ:
הָאֵר עֵינֵינוּ בְּתוֹרָתֶךָ וְדַבֵּק לִבֵּנוּ בְּמִצְוֹתֶיךָ וְיַחֵד לְבָבֵנוּ

---

*) Gelobt seiest Du Gott, unser Herr, König der Welt, der Du das Licht und die Finsterniß erzeugt, Frieden stiftest und das All in's Dasein gerufen. In Deiner Gnade spendest Du Licht der Erde und ihren Bewohnern und erneuerst täglich und ohne Unterlaß das Werk der Schöpfung. Sei gelobt, o Herr, ob des Ruhmes Deiner Werke und des strahlenden Lichtes, das Du geschaffen; sie verkünden Deinen Preis. Gelobt seiest Du Gott, Schöpfer der Lichter.

**) Mit großer Liebe hast Du uns geliebt, Gott unser Herr, mit großer Barmherzigkeit Dich unser angenommen. Um ihres Vertrauens willen auf Deine Huld, hast Du, unser Vater, unseren Voreltern das Gesetz des Lebens ertheilt, und so verleih' auch uns Gunst und Unterweisung! Erleuchte uns in Deiner

לְאַהֲבָה וּלְיִרְאָה שְׁמֶךָ וְלֹא־נֵבוֹשׁ לְעוֹלָם וָעֶד: כִּי
בְשֵׁם קָדְשְׁךָ הַגָּדוֹל וְהַנּוֹרָא בָּטָחְנוּ נָגִילָה וְנִשְׂמְחָה
בִּישׁוּעָתֶךָ: כִּי אֵל פּוֹעֵל יְשׁוּעוֹת אָתָּה וּבָנוּ בָחַרְתָּ
מִכָּל־עַם וְלָשׁוֹן וְקֵרַבְתָּנוּ לְשִׁמְךָ הַגָּדוֹל סֶלָה בֶּאֱמֶת.
לְהוֹדוֹת לְךָ וּלְיַחֶדְךָ בְּאַהֲבָה: בָּרוּךְ אַתָּה יְיָ הַבּוֹחֵר
בְּעַמּוֹ יִשְׂרָאֵל בְּאַהֲבָה:

Chor und Gemeinde.

Amen.

Vorbeter.

[Psalm 147.]

Schön ist es, unsern Gott zu preisen, lieblich und hold, ihn zu loben. Er heilt gebrochene Herzen und verbindet schmerzliche Wunden. Er bestimmt die Zahl der Sterne, nennt sie alle mit Namen. Groß ist unser Herr und stark an Kraft, seine Einsicht ist unermeßlich.

Chor und Gemeinde.

Erhaben sind seine Gedanken über die unsrigen, wie der Himmel über die Erde.

Lehre, laß unser Herz an Deinen Geboten hangen und geneigt werden, Deinen Namen zu lieben und zu ehrfürchten, damit wir nie zu Schanden werden; denn auch wir vertrauen Deinem heiligen und hocherhabenen Namen und freuen uns Deiner Hülfe. Alles Heil kömmt von Dir, und uns hast Du berufen aus allen Nationen, Dir zu danken und Dich in Liebe als den Einzigen anzurufen. Gelobt seiest Du Gott, der Du Dein Volk Israel in Liebe erkoren.

Vorbeter.

Gott erhebt die Gebeugten, erniedrigt den Frevelmuth bis zur Erde. Stimmt Gott ein Danklied an, preist ihn mit der Harfe, der die Himmel bedeckt mit Wolken, der der Erde Regen bereitet, der die Berge Gras sprießen läßt, dem Vieh sein Futter giebt, den jungen Raben, wonach sie schreien. Nicht an der Rosse Kraft hat er Lust, noch Wohlgefallen an des Mannes Stärke. Wohlgefallen hat Gott an seinen Verehrern, die da harren seiner Liebe.

Chor und Gemeinde.

Preiset Gott, rühmet den Herrn.

Vorbeter.

Er erhält den Frieden in Deinem Gebiete, sättigt Dich mit dem Fette des Waizens. Er sendet sein Wort zur Erde und mit Blitzesschnelle läuft sein Befehl. Er giebt Schnee wie Wolle, streuet Reif aus wie Asche. Er schleudert des Eises Schollen — Wer kann vor seiner Kälte bestehen? Er sendet sein Wort — und es schmilzt, er läßt seinen Wind wehen — da zerrinnts in Wasser. Er verkündet Jakob sein Wort, seine Rechte und Gesetze in Israel.

Chor und Gemeinde.

So that er keinem Volke — Hallelujah. —

Vorbeter.

Heil uns, den Priestern Deiner Lehre! Wie schön ist unser Theil, wie glücklich unser Loos, wie beseligend unser Erbe, Heil uns, die wir ausrufen:

(Die Gemeinde erhebt sich.)

*) שְׁמַע יִשְׂרָאֵל יְיָ אֱלֹהֵינוּ יְיָ אֶחָד:

Chor und Gemeinde.

שְׁמַע יִשְׂרָאֵל יְיָ אֱלֹהֵינוּ יְיָ אֶחָד:

Vorbeter.

**) בָּרוּךְ שֵׁם כְּבוֹד מַלְכוּתוֹ לְעוֹלָם וָעֶד:

Chor und Gemeinde.

בָּרוּךְ שֵׁם כְּבוֹד מַלְכוּתוֹ לְעוֹלָם וָעֶד:

(Die Gemeinde nimmt ihre Plätze wieder ein.)

Vorbeter.

***) וְאָהַבְתָּ אֵת יְיָ אֱלֹהֶיךָ בְּכָל־לְבָבְךָ וּבְכָל־נַפְשְׁךָ
וּבְכָל מְאֹדֶךָ: וְהָיוּ הַדְּבָרִים הָאֵלֶּה אֲשֶׁר אָנֹכִי
מְצַוְּךָ הַיּוֹם עַל־לְבָבֶךָ: וְשִׁנַּנְתָּם לְבָנֶיךָ וְדִבַּרְתָּ בָּם
בְּשִׁבְתְּךָ בְּבֵיתֶךָ וּבְלֶכְתְּךָ בַדֶּרֶךְ וּבְשָׁכְבְּךָ וּבְקוּמֶךָ:

---

*) Höre Israel, Gott, unser Herr ist der einzige Gott!

**) Gepriesen sei sein Name, sein Reich und seine Herrlichkeit in Ewigkeit.

***) Und lieben sollst du Gott, deinen Herrn, mit ganzem Herzen, ganzer Seele und ganzem Vermögen. Und es sollen diese Worte, die ich dir heute befehle, in deinem Herzen sein. Du sollst sie einschärfen deinen Kindern, und von ihnen reden, wenn du sitzest in deinem Hause, wenn du gehest auf dem Wege, wenn du dich niederlegst und wenn du aufstehst. Trage sie zum Zeugniß auf deinen Händen und zum Andenken vor

וּקְשַׁרְתָּם לְאוֹת עַל־יָדֶךָ וְהָיוּ לְטֹטָפֹת בֵּין עֵינֶיךָ׃ וּכְתַבְתָּם עַל־מְזֻזוֹת בֵּיתֶךָ וּבִשְׁעָרֶיךָ׃

Chor.

Ewige Wahrheit ist es für uns: Gott ist stets dauernd, dauernd sein Thron — sein Wort lebendig allen Geschlechtern. Ewige Wahrheit ist sein Gebot; heiliger Glaube bleib' es für uns: Er nur ist Gott uns, außer ihm Niemand.

Vorbeter.

*) אֱמֶת שָׁאַתָּה הוּא יְיָ אֱלֹהֵינוּ וֵאלֹהֵי אֲבוֹתֵינוּ. יוֹצְרֵנוּ צוּר יְשׁוּעָתֵנוּ. פּוֹדֵנוּ וּמַצִּילֵנוּ מֵעוֹלָם שְׁמֶךָ׃ אֵין אֱלֹהִים זוּלָתֶךָ׃ שִׁירָה חֲדָשָׁה שִׁבְּחוּ גְאוּלִים לְשִׁמְךָ עַל שְׂפַת הַיָּם יַחַד כֻּלָּם הוֹדוּ וְהִמְלִיכוּ וְאָמְרוּ. יְיָ יִמְלֹךְ לְעוֹלָם וָעֶד׃ בָּרוּךְ אַתָּה יְיָ גָּאַל יִשְׂרָאֵל׃

Chor und Gemeinde.

Amen.

(Die Gemeinde erhebt sich.)

---

sie zum Zeugniß auf deinen Händen und zum Andenken vor deinen Augen, und schreibe sie an die Pfosten deines Hauses und an deine Thore.

*) In Wahrheit — Du bist Gott, unser Herr, unser Schöpfer, der Fels unseres Heiles, unser Erretter und Erlöser von ewig her, und außer Dir — Niemand! Ein neues Lied sangen die Erlösten Deinem Namen, dort am Meeresrande, da priesen sie einstimmig Deine Herrschaft und riefen: Gott wird immerdar regieren! Gelobt seiest Du Gott, Erlöser Israels.

תפלה.

Vorbeter.

*) בָּרוּךְ אַתָּה יְיָ אֱלֹהֵינוּ וֵאלֹהֵי אֲבוֹתֵינוּ. אֱלֹהֵי אַבְרָהָם אֱלֹהֵי יִצְחָק וֵאלֹהֵי יַעֲקֹב. הָאֵל הַגָּדוֹל הַגִּבּוֹר וְהַנּוֹרָא אֵל עֶלְיוֹן. גּוֹמֵל חֲסָדִים טוֹבִים. וְקֹנֵה הַכֹּל. וְזוֹכֵר חַסְדֵי אָבוֹת וּמֵבִיא גוֹאֵל לִבְנֵי בְנֵיהֶם לְמַעַן שְׁמוֹ בְּאַהֲבָה. מֶלֶךְ עוֹזֵר וּמוֹשִׁיעַ וּמָגֵן: בָּרוּךְ אַתָּה יְיָ מָגֵן אַבְרָהָם:

אַתָּה גִּבּוֹר לְעוֹלָם אֲדֹנָי. רַב לְהוֹשִׁיעַ.

מַשִּׁיב הָרוּחַ וּמוֹרִיד הַגָּשֶׁם:

אָנָּה הוֹרִידֵהוּ. לִבְרָכָה וְלֹא לִקְלָלָה: (אָמֵן)

לְשׂוֹבַע וְלֹא לְרָזוֹן: (אָמֵן)

לְחַיִּים וְלֹא לְמָוֶת: (אָמֵן)

---

*) Gelobt seiest Du unser Gott, und Gott unserer Väter, Gott Abrahams, Jizchack's und Jakobs. Großer und Allmächtiger, allerhöchstes Wesen! Deine Gnade erstreckt sich über Alles, Dir gehört Alles; doch um ihrer Frömmigkeit willen gedenkst Du insbesondere der Väter und sendest ihren Enkeln Erlösung in Liebe zur Verherrlichung Deines Namens — unser König und Helfer! Gelobt seiest Du Gott, Schild Abrahams.

Du bist der Held in Ewigkeit und von großer Huld. Du lässest den Wind wehen und den Regen fallen. O, laß ihn zum Segen gereichen und nicht zum Fluche, zur Sättigung und nicht zur Dürftigkeit, zum Leben und nicht zum Tode! Du

מְכַלְכֵּל חַיִּים בְּחֶסֶד. פֹּדֶה נֶפֶשׁ עֲבָדָיו מִמָּוֶת בְּרַחֲמִים רַבִּים. סוֹמֵךְ נוֹפְלִים וְרוֹפֵא חוֹלִים וּמַתִּיר אֲסוּרִים וּמְקַיֵּם אֱמוּנָתוֹ לִישֵׁנֵי עָפָר. מִי כָמוֹךָ בַּעַל גְּבוּרוֹת. וּמִי דּוֹמֶה לָּךְ. מֶלֶךְ מֵמִית וּמְחַיֶּה וּמַצְמִיחַ יְשׁוּעָה. וְנֶאֱמָן אַתָּה בְּכָל־דְּבָרֶיךָ. בָּרוּךְ אַתָּה יְיָ נוֹטֵעַ בְּתוֹכֵנוּ חַיֵּי עוֹלָם:

נְקַדֵּשׁ אֶת שִׁמְךָ בָּעוֹלָם כְּשֵׁם שֶׁמַּקְדִּישִׁים אוֹתוֹ בִּשְׁמֵי מָרוֹם כַּכָּתוּב עַל יַד נְבִיאֶךָ וְקָרָא זֶה אֶל זֶה וְאָמַר.

קָדוֹשׁ קָדוֹשׁ קָדוֹשׁ יְיָ צְבָאוֹת מְלֹא כָל־הָאָרֶץ כְּבוֹדוֹ:

Chor und Gemeinde.

קָדוֹשׁ קָדוֹשׁ קָדוֹשׁ יְיָ צְבָאוֹת מְלֹא כָל־הָאָרֶץ כְּבוֹדוֹ:

---

pflegst die Lebenden in Gnade und erlösest die Seele Deiner Diener vom Tode in endloser Barmherzigkeit. Du stützest die Fallenden, heilst die Kranken, befreiest die Gefangenen und bewahrst Deine Treue noch denen, die im Staube schlummern. Wer gleicht Dir, Allmächtiger, wer ist Dir ähnlich, o König? Du tödtest und belebst wieder, Dir entsprießt ewiges Heil, und wahrhaft sind all' Deine Verheißungen. Gelobt seiest Du Gott, der Du uns unsterbliches Leben eingepflanzt.

Und so wollen wir Deinen Namen heiligen, wie er geheiligt wird in den Himmelshöhen und all' Deine Sendboten sich einander zurufen:

Heilig, heilig, heilig ist der Herr Zebaoth, die Erde ist voll seiner Herrlichkeit!

Vorbeter.

בָּרוּךְ כְּבוֹד יְיָ מִמְּקוֹמוֹ:

Chor und Gemeinde.

בָּרוּךְ כְּבוֹד יְיָ מִמְּקוֹמוֹ:

Vorbeter.

יִמְלֹךְ יְיָ לְעוֹלָם אֱלֹהַיִךְ צִיּוֹן לְדֹר וָדֹר הַלְלוּיָהּ:

Chor und Gemeinde.

יִמְלֹךְ יְיָ לְעוֹלָם אֱלֹהַיִךְ צִיּוֹן לְדֹר וָדֹר הַלְלוּיָהּ:

Vorbeter.

לְדוֹר וָדוֹר נַגִּיד גָּדְלֶךָ וּלְנֵצַח נְצָחִים קְדֻשָּׁתְךָ נַקְדִּישׁ וְשִׁבְחֲךָ אֱלֹהֵינוּ מִפִּינוּ לֹא יָמוּשׁ לְעוֹלָם וָעֶד כִּי אֵל מֶלֶךְ גָּדוֹל וְקָדוֹשׁ אָתָּה: בָּרוּךְ אַתָּה יְיָ הָאֵל הַקָּדוֹשׁ:

Chor und Gemeinde.

Amen.

(Die Gemeinde nimmt ihre Plätze wieder ein.)

Vorbeter.

Unser Gott und Gott unserer Väter! Deine Gnade hat uns reich gesegnet mit allem Guten. Alles, was wir sind und haben, ist Dein Eigenthum. Ohne Deinen allmächtigen Beistand ist nichtig des Menschen Thun und Sinnen, eitel seine Kraft und Weisheit,

---

Gepriesen sei des Ewigen überall waltende Herrlichkeit.

Gott regieret ewig, dein Gott Zion immerdar, Hallelujah.

Stets wollen wir Dich verherrlichen, ewig Deinen Namen heiligen und Dein Lob nimmer aus unserem Munde weichen lassen, gewaltiger und heiliger Herrscher; Gelobt seiest Du, heiliger Gott.

vergeblich seine Mühe und Arbeit. Du tränkst die Erde mit Deinem Himmelsthau, sendest ihr befruchtende Regenströme und erwärmende Sonnenstrahlen, um ihren verschlossenen Mutterschooß zu öffnen und ihm unermeßliche Schätze zu entlocken, die unsern lechzenden Leib nähren und erquicken. Tief unten, wie im Grabe, ruht der schwache, zarte Keim, aber aus der Höhe kommen Deine Boten, ihm Leben und Gedeihen zu verleihen. Selbst die erstarrende Kälte, die eine undurchdringliche Eisdecke über ihn ausbreitet, wird ihm zur belebenden Wärme. Unter der schweren, vereinsamenden Hülle und in scheinbarem Todesschlummer lässest Du ihn Kräfte sammeln für die Zukunft zur glänzenden Enthüllung, zum stolzen Emporblühen, zur Erquickung und Nahrung von Myriaden Wesen. Und so, o Gott, hast Du in Deiner unerforschlichen Weisheit auch Israel im Anfange mit einer absondernden, verdeckenden Hülle umgeben und von allen Völkern der Erde abgeschlossen, damit es in der Vereinsamung zunächst nach Innen wachse, unerschütterliche Festigkeit in der Ehrfurcht und Liebe gegen Dich und Dein heilig Wort erlange, dann aber, wie die Sonne, aus dem verbergenden Zelte im Schmucke des Bräutigams hervortrete, ein Gottesheld, froh seine Bahn zu durchlaufen von einem Erdenende bis zum andern, und ein Segen zu werden für alle Familien der Erde, Deines Namens Ehre und Preis in allen Himmelsgegenden zu verkünden. Diesen unsern hohen Beruf will das gegenwärtige Azerethfest uns an's Herz legen. Waren die verflossenen sieben Tage der Freude an den irdischen Segnungen, dem Gedanken an Deine allernährende Vatergüte geweiht, so sollen wir heute der geistigen Wohlthaten

gedenken, die Deine Lehre allen Menschen bringen will, und im winzigen Israel ein Saatkorn im Schooße der Völker erkennen, welches durch Jahrtausende zum weltumschattenden Baume heranreift. In dieser Hoffnung, o Gott, beschließen wir heute, von Deiner Gnade gesättigt, den herrlichen Festkreis dieses Mondes, in welchem unsere Seele so viele süße Klänge durchzogen und sie so oft sich laben durfte an Deinem Heiligthum. O Gott! Laß die schönen Stunden, die wir in brüderlichem Vereine verlebten, nicht verloren an uns sein und nicht mit ihnen schwinden den Segen, den sie uns gebracht haben! Laß die Festtage, von welchen wir heute scheiden, uns als Schutzengel hinausbegleiten auf den Tummelplatz irdischer Geschäftigkeit, damit wir auch dort stets Deines heiligen Willens eingedenk bleiben, mit Dir wandeln, von Dir Zeugniß geben und dereinst froh und wohlgemuth unsere irdische Laufbahn beschließen, um zum ewigen Feste himmlischer Glückseligkeit einzugehen! Amen. —

*) הַשִּׁיאֵנוּ יְיָ אֱלֹהֵינוּ אֶת־בִּרְכַּת מוֹעֲדֶיךָ. לְחַיִּים וּלְשָׁלוֹם. לְשִׂמְחָה וּלְשָׂשׂוֹן. כַּאֲשֶׁר רָצִיתָ וְאָמַרְתָּ לְבָרְכֵנוּ:

אֱלֹהֵינוּ וֵאלֹהֵי אֲבוֹתֵינוּ (רְצֵה בִמְנוּחָתֵנוּ) קַדְּשֵׁנוּ בְּמִצְוֹתֶיךָ. וְתֵן חֶלְקֵנוּ בְּתוֹרָתֶךָ. שַׂבְּעֵנוּ מִטּוּבֶךָ וְשַׂמְּחֵנוּ בִּישׁוּעָתֶךָ. וְטַהֵר לִבֵּנוּ לְעָבְדְּךָ בֶּאֱמֶת. וְהַנְחִילֵנוּ

---

*) Unser Gott und Gott unserer Väter! Laß Dir unsere Feier wohlgefallen, heilige uns durch Deine Gebote, erleuchte uns mit der Erkenntniß Deiner Lehre, sättige uns von Deinem Gute und erfreue uns mit Deiner Hülfe; reinige unser

יְיָ אֱלֹהֵינוּ (בְּאַהֲבָה וּבְרָצוֹן) בְּשִׂמְחָה וּבְשָׂשׂוֹן (שַׁבָּת וּ) מוֹעֲדֵי קָדְשֶׁךָ. וְיִשְׂמְחוּ בְךָ יִשְׂרָאֵל מְקַדְּשֵׁי שְׁמֶךָ. בָּרוּךְ אַתָּה יְיָ מְקַדֵּשׁ (הַשַּׁבָּת וְ) יִשְׂרָאֵל וְהַזְּמַנִּים:

Chor und Gemeinde.

Amen.

Vorbeter.

*) אֱלֹהֵינוּ וֵאלֹהֵי אֲבוֹתֵינוּ. יַעֲלֶה וְיָבֹא זִכְרוֹנֵנוּ וּפִקְדוֹנֵנוּ וְזִכְרוֹן אֲבוֹתֵינוּ. וְזִכְרוֹן כָּל עַמְּךָ בֵּית יִשְׂרָאֵל מְשִׁיחֶךָ. לְחֵן וּלְחֶסֶד וּלְרַחֲמִים לְפָנֶיךָ. בְּיוֹם הַשְּׁמִינִי חַג הָעֲצֶרֶת הַזֶּה. זָכְרֵנוּ יְיָ אֱלֹהֵינוּ בּוֹ לְטוֹבָה. וּפָקְדֵנוּ בוֹ לִבְרָכָה וְהוֹשִׁיעֵנוּ בוֹ לְחַיִּים. וּבִדְבַר יְשׁוּעָה וְרַחֲמִים חוּס וְחָנֵּנוּ. וְרַחֵם עָלֵינוּ. וְהוֹשִׁיעֵנוּ כִּי אֵלֶיךָ עֵינֵינוּ. כִּי אֵל מֶלֶךְ חַנּוּן וְרַחוּם אָתָּה:

רְצֵה יְיָ אֱלֹהֵינוּ בְּעַמְּךָ יִשְׂרָאֵל וּתְפִלָּתָם בְּאַהֲבָה

Herz, daß es Dir in Wahrheit diene und laß uns in Liebe und Freude der heiligen Festfeier theilhaft werden! Gelobt seiest Du Gott, der Du Israel und die Festzeiten geheiligt.

*) Unser Gott und Gott unserer Väter! Laß vor Dich treten unser Anliegen und unser Andenken, das Andenken unserer Väter und Deines zum Messias berufenen Volkes Israel zum Heile und Erbarmen an diesem Azerethfeste. Gedenke unser, Herr, zum Guten, zum Segen, zum Leben! Auf Dich ist unser Auge gewendet; denn Du bist ein barmherziger König.

Nimm in Gnaden auf, unser Gott, Dein Volk Israel,

תְקַבֵּל בְּרָצוֹן. וּתְהִי לְרָצוֹן תָּמִיד עֲבוֹדַת יִשְׂרָאֵל עַמֶּךָ. בָּרוּךְ אַתָּה יְיָ שֶׁאוֹתְךָ לְבַדְּךָ בְּיִרְאָה נַעֲבוֹד:

Chor und Gemeinde.

Amen.

Vorbeter.

מוֹדִים אֲנַחְנוּ לָךְ. שָׁאַתָּה הוּא יְיָ אֱלֹהֵינוּ וֵאלֹהֵי אֲבוֹתֵינוּ לְעוֹלָם וָעֶד. צוּר חַיֵּינוּ. מָגֵן יִשְׁעֵנוּ. אַתָּה הוּא לְדוֹר וָדוֹר. נוֹדֶה לְּךָ וּנְסַפֵּר תְּהִלָּתֶךָ. עַל חַיֵּינוּ הַמְּסוּרִים בְּיָדֶךָ. וְעַל נִשְׁמוֹתֵינוּ הַפְּקוּדוֹת לָךְ. וְעַל נִסֶּיךָ שֶׁבְּכָל־יוֹם עִמָּנוּ. וְעַל נִפְלְאוֹתֶיךָ וְטוֹבוֹתֶיךָ שֶׁבְּכָל־עֵת עֶרֶב וָבֹקֶר וְצָהֳרָיִם. הַטּוֹב כִּי לֹא־כָלוּ רַחֲמֶיךָ. וְהַמְרַחֵם כִּי לֹא־תַמּוּ חֲסָדֶיךָ. מֵעוֹלָם קִוִּינוּ לָךְ:

וְעַל־כֻּלָּם יִתְבָּרַךְ וְיִתְרוֹמַם שִׁמְךָ מַלְכֵּנוּ תָּמִיד לְעוֹלָם וָעֶד: וְכֹל הַחַיִּים יוֹדוּךָ סֶּלָה. וִיהַלְלוּ אֶת־

---

wie die Gebete, die es zu Dir emporsendet, und die Verehrung, die in seiner Mitte Dir geweiht wird. Gelobt seiest Du, Gott, den allein wir in Ehrfurcht anbeten.

Wir danken Dir, Ewiger, unser Gott, und Gott unserer Väter, Herr unseres Lebens und Schirm unseres Heils für alle Zeiten, wir danken Dir und verkünden Dir Preis für unser Leben, das in Deiner Hand ist, für unsere Seelen, die Dir befohlen sind, für die Wunder, die Du uns alltäglich erweisest, für die Wohlthaten, die Du ohne Unterlaß uns spendest. Allgütiger, Dein Erbarmen ist unendlich, und so hoffen wir auf Dich von jeher. Dich preist alles Lebendige und lobsingt

שִׁמְךָ בֶּאֱמֶת. הָאֵל יְשׁוּעָתֵנוּ וְעֶזְרָתֵנוּ סֶלָה. בָּרוּךְ אַתָּה יְיָ הַטּוֹב שִׁמְךָ וּלְךָ נָאֶה לְהוֹדוֹת:

Chor und Gemeinde.

Amen.

Vorbeter.

אֱלֹהֵינוּ וֵאלֹהֵי אֲבוֹתֵינוּ. בָּרְכֵנוּ בַבְּרָכָה הַמְשֻׁלֶּשֶׁת בַּתּוֹרָה. הַכְּתוּבָה עַל־יְדֵי מֹשֶׁה עַבְדֶּךָ. הָאֲמוּרָה מִפִּי אַהֲרֹן וּבָנָיו. כֹּהֲנִים עַם קְדוֹשֶׁךָ כָּאָמוּר:

Vorbeter.	Chor und Gemeinde.
יְבָרֶכְךָ	יְבָרֶכְךָ
יְיָ	יְיָ
וְיִשְׁמְרֶךָ	וְיִשְׁמְרֶךָ

Vorbeter.	Chor und Gemeinde.
יָאֵר	יָאֵר
יְיָ	יְיָ
פָּנָיו	פָּנָיו
אֵלֶיךָ	אֵלֶיךָ
וִיחֻנֶּךָּ	וִיחֻנֶּךָּ

Deinem Namen. Gelobt seiest Du Gott, Dein Name ist Allgütiger, und Dir allein geziemt unser Dank.

Unser Gott und Gott unserer Väter! Segne uns mit dem dreifachen Priestersegen, der da lautet: Gott möge dich segnen und behüten, sein Angesicht dir leuchten lassen und

Vorbeter.	Chor und Gemeinde.
יִשָּׂא	יִשָּׂא
יְיָ	יְיָ
פָּנָיו	פָּנָיו
אֵלֶיךָ	אֵלֶיךָ
וְיָשֵׂם	וְיָשֵׂם
לְךָ	לְךָ
שָׁלוֹם׃	שָׁלוֹם׃

Chor und Gemeinde.

Amen.

Vorbeter.

שִׂים שָׁלוֹם. טוֹבָה וּבְרָכָה. חֵן וָחֶסֶד וְרַחֲמִים. עָלֵינוּ וְעַל כָּל־יִשְׂרָאֵל עַמֶּךָ. בָּרְכֵנוּ אָבִינוּ כֻּלָּנוּ כְּאֶחָד בְּאוֹר פָּנֶיךָ. כִּי בְאוֹר פָּנֶיךָ נָתַתָּ לָּנוּ יְיָ אֱלֹהֵינוּ תּוֹרַת חַיִּים וְאַהֲבַת חֶסֶד. וּצְדָקָה וּבְרָכָה. וְרַחֲמִים וְחַיִּים

---

dich begnadigen, sein Antlitz dir zuwenden und dir Frieden geben!

Gieb Frieden, Segen, Gnade und Erbarmen uns und ganz Israel, Deinem Volke. Segne uns, unser Vater, alle gemeinsam mit dem Lichte Deines Angesichts; denn in diesem Lichte hast Du uns gegeben, o Gott, die Lehre des Lebens, die Liebe zur Tugend und Gerechtigkeit, Segen und Erbarmen, Leben und Frieden, und möge es Dir wohlgefallen, uns

וְשָׁלוֹם. וְטוֹב בְּעֵינֶיךָ לְבָרֵךְ אֶת־עַמְּךָ יִשְׂרָאֵל בְּכָל־עֵת וּבְכָל־שָׁעָה בִּשְׁלוֹמֶךָ: בָּרוּךְ אַתָּה יְיָ עוֹשֵׂה הַשָּׁלוֹם:

Chor und Gemeinde.

Amen.

אלהי נצור, Hallel u. s. w. Seite 17—26.

---

mit Deinem Frieden zu segnen zu jeder Zeit und Stunde. Gelobt seiest Du, der Du Frieden stiftest.

Das Azerethfest jenes Jahres, auf welches der dritte Cyklus der Thorahvorlesung fällt, ist zugleich Fest der Gesetzesfreude, (שמחת תורה). Am letzeren werden zwei Gesetzesrollen ausgehoben, aus der ersten Gesetzesrolle: 5. Buch M., 33 und 34, aus der zweiten: 1. B. M. 1, 1—5 vorgelesen, sowie noch folgende Stücke vorgetragen:

Am Fest der Gesetzes-Freude.

Vor Eröffnung der heiligen Lade.

Vorbeter.

*) שְׂאוּ שְׁעָרִים רָאשֵׁיכֶם. וּשְׂאוּ פִּתְחֵי עוֹלָם. וְיָבֹא מֶלֶךְ הַכָּבוֹד:

Chor und Gemeinde.

מִי הוּא זֶה מֶלֶךְ הַכָּבוֹד.

Vorbeter.

יְיָ צְבָאוֹת הוּא מֶלֶךְ הַכָּבוֹד. סֶלָה:

Nach Vorlesung der Thora.

Chor und Gemeinde.

**) הַלְלוּיָהּ׀ הַלְלוּ־אֵל בְּקָדְשׁוֹ. הַלְלוּהוּ בִּרְקִיעַ עֻזּוֹ: הַלְלוּהוּ בִגְבוּרֹתָיו. הַלְלוּהוּ כְּרֹב גֻּדְלוֹ: הַלְלוּהוּ בְּתֵקַע שׁוֹפָר. הַלְלוּהוּ בְּנֵבֶל וְכִנּוֹר. הַלְלוּהוּ בְתֹף

---

*) Erhebet, ihre Thore, die Häupter, erhebt euch, ewige Pforten! daß komme der König der Ehre. Wer ist der König der Ehre? Gott der Herr — Er ist der König der Ehre!

**) Lobet Gott in seinem Heiligthume, lobt Ihn in seiner Himmelsfeste! Lobt Ihn in seinen gewaltigen Thaten, lobt Ihn in seiner unendlichen Größe! Lobt Ihn mit Posaunenschall, lobt Ihn mit Psalter und Cither! Lobt Ihn mit

וּמָחוֹל. הַלְלוּהוּ בְּמִנִּים וְעֻגָב: הַלְלוּהוּ בְצִלְצְלֵי־שָׁמַע. הַלְלוּהוּ בְּצִלְצְלֵי תְרוּעָה: כֹּל הַנְּשָׁמָה תְּהַלֵּל יָהּ הַלְלוּיָהּ:

Vorbeter.

*) לֹא יָמוּשׁ סֵפֶר הַתּוֹרָה הַזֶּה מִפִּיךָ. וְהָגִיתָ בּוֹ יוֹמָם וָלַיְלָה. לְמַעַן תִּשְׁמוֹר לַעֲשׂוֹת כְּכָל הַכָּתוּב בּוֹ. כִּי אָז תַּצְלִיחַ אֶת־דְּרָכֶךָ וְאָז תַּשְׂכִּיל: הֲלֹא צִוִּיתִיךָ חֲזַק וֶאֱמָץ אַל־תַּעֲרֹץ וְאַל־תֵּחָת. כִּי עִמְּךָ יְיָ אֱלֹהֶיךָ בְּכֹל אֲשֶׁר תֵּלֵךְ:

Pauken und Reigen, lobt Ihn mit Saitenspiel und Schalmeien! Lobt Ihn mit weitschallenden Cymbeln — Alles, was Odem hat, lobe den Herrn. Hallelujah.

*) Das Buch dieser Lehre weiche nicht von dir; forsche in ihm Tag und Nacht, damit du wahrest Alles, was darin geschrieben steht; dann wirst du auf all' deinen Wegen glücklich sein und weise werden. Habe ich dir nicht geboten: sei stark und fest, sei nicht zaghaft und bange; denn mit dir ist Gott, dein Herr, überall, wo du gehest.

Thora-Abschnitte.

Für den ersten Tag des Pesachfestes.

(2. B. Mos. 12, 29—51.)

*) וַיְהִי בַּחֲצִי הַלַּיְלָה וַיהוָה הִכָּה כָל־בְּכוֹר בְּאֶרֶץ
מִצְרַיִם מִבְּכֹר פַּרְעֹה הַיֹּשֵׁב עַל־כִּסְאוֹ עַד בְּכוֹר הַשְּׁבִי
אֲשֶׁר בְּבֵית הַבּוֹר וְכֹל בְּכוֹר בְּהֵמָה׃ וַיָּקָם פַּרְעֹה לַיְלָה
הוּא וְכָל־עֲבָדָיו וְכָל־מִצְרַיִם וַתְּהִי צְעָקָה גְדֹלָה בְּמִצְרָיִם
כִּי־אֵין בַּיִת אֲשֶׁר אֵין־שָׁם מֵת׃ וַיִּקְרָא לְמֹשֶׁה וּלְאַהֲרֹן
לַיְלָה וַיֹּאמֶר קוּמוּ צְּאוּ מִתּוֹךְ עַמִּי גַּם־אַתֶּם גַּם־בְּנֵי
יִשְׂרָאֵל וּלְכוּ עִבְדוּ אֶת־יְהוָה כְּדַבֶּרְכֶם׃ גַּם־צֹאנְכֶם גַּם־
בְּקַרְכֶם קְחוּ כַּאֲשֶׁר דִּבַּרְתֶּם וָלֵכוּ וּבֵרַכְתֶּם גַּם־אֹתִי׃

---

*) Und es geschah in der Mitternacht, da schlug der Ewige alles Erstgeborne im Lande Mizraim, vom Erstgebornen Phareo's, der auf dessen Throne sitzen sollte, bis zum Erstgebornen des Gefangenen, der in dem Gefängniß war, und alles Erstgeborne des Viehes. Da stand Phareo auf in der Nacht, er und alle seine Knechte und ganz Mizraim, und es war ein großes Geschrei in Mizraim, denn kein Haus, in welchem nicht ein Todter war. Und er ließ Mosche und Aharon in der Nacht rufen, und sprach: Machet euch auf! ziehet weg aus meinem Volke, sowohl ihr, als die Kinder Jsrael, und geht, dienet dem Ewigen, wie ihr geredet. Auch euer Kleinvieh, euer großes Vieh nehmet, wie

וַתֶּחֱזַק מִצְרַיִם עַל־הָעָם לְמַהֵר לְשַׁלְּחָם מִן־הָאָרֶץ כִּי
אָמְרוּ כֻּלָּנוּ מֵתִים׃ וַיִּשָּׂא הָעָם אֶת־בְּצֵקוֹ טֶרֶם יֶחְמָץ
מִשְׁאֲרֹתָם צְרֻרֹת בְּשִׂמְלֹתָם עַל־שִׁכְמָם׃ וַיִּסְעוּ בְנֵי־יִשְׂרָאֵל
מֵרַעְמְסֵס סֻכֹּתָה כְּשֵׁשׁ־מֵאוֹת אֶלֶף רַגְלִי הַגְּבָרִים לְבַד
מִטָּף׃ וְגַם־עֵרֶב רַב עָלָה אִתָּם וְצֹאן וּבָקָר מִקְנֶה כָּבֵד
מְאֹד׃ וַיֹּאפוּ אֶת־הַבָּצֵק אֲשֶׁר הוֹצִיאוּ מִמִּצְרַיִם עֻגֹת מַצּוֹת
כִּי לֹא חָמֵץ כִּי־גֹרְשׁוּ מִמִּצְרַיִם וְלֹא יָכְלוּ לְהִתְמַהְמֵהַּ וְגַם־
צֵדָה לֹא־עָשׂוּ לָהֶם׃ וּמוֹשַׁב בְּנֵי יִשְׂרָאֵל אֲשֶׁר יָשְׁבוּ בְּמִצְרָיִם
שְׁלֹשִׁים שָׁנָה וְאַרְבַּע מֵאוֹת שָׁנָה׃ וַיְהִי מִקֵּץ שְׁלֹשִׁים
שָׁנָה וְאַרְבַּע מֵאוֹת שָׁנָה וַיְהִי בְּעֶצֶם הַיּוֹם הַזֶּה יָצְאוּ

---

ihr geredet und gehet; und segnet mich auch. Und Mizraim drang in das Volk, sie eilig zu entlassen aus dem Lande, denn sie sprachen: Wir müssen alle sterben. Und das Volk nahm seinen Teig, bevor er gesäuert, ihre Backschüsseln ein-gebunden in ihre Gewänder auf ihre Schulter. Die Kinder Israel brachen auf von Rameses nach Sukkoth, an sechsmal hunderttausend zu Fuß, die Männer, ohne die Kinder. Und auch viele beigemischte Fremde zogen mit ihnen herauf, und Schafe und Rinder, sehr viel Vieh. Und sie backten den Teig, den sie aus Mizraim gebracht, zu ungesäuerten Kuchen, weil er nicht gesäuert, weil sie getrieben wurden aus Mizraim und sie nicht zögern konnten, und auch Zehrung hatten sie sich nicht bereitet. Und die Wohnzeit der Kinder Israel, die sie in Mizraim gewohnt, war vierhundert und dreißig Jahre. Und es geschah am Ende der vierhundert und dreißig Jahre, und es geschah an eben diesem Tage, daß auszogen

כָּל־צִבְאוֹת יְהוָה מֵאֶרֶץ מִצְרָיִם׃ לֵיל שִׁמֻּרִים הוּא
לַיהוָה לְהוֹצִיאָם מֵאֶרֶץ מִצְרָיִם הוּא־הַלַּיְלָה הַזֶּה
לַיהוָה שִׁמֻּרִים לְכָל־בְּנֵי יִשְׂרָאֵל לְדֹרֹתָם׃ וַיֹּאמֶר יְהוָה
אֶל־מֹשֶׁה וְאַהֲרֹן זֹאת חֻקַּת הַפָּסַח כָּל־בֶּן־נֵכָר לֹא־
יֹאכַל בּוֹ׃ וְכָל־עֶבֶד אִישׁ מִקְנַת־כָּסֶף וּמַלְתָּה אֹתוֹ אָז
יֹאכַל בּוֹ׃ תּוֹשָׁב וְשָׂכִיר לֹא־יֹאכַל בּוֹ׃ בְּבַיִת אֶחָד
יֵאָכֵל לֹא־תוֹצִיא מִן־הַבַּיִת מִן־הַבָּשָׂר חוּצָה וְעֶצֶם לֹא
תִשְׁבְּרוּ־בוֹ׃ כָּל־עֲדַת יִשְׂרָאֵל יַעֲשׂוּ אֹתוֹ׃ וְכִי־יָגוּר אִתְּךָ
גֵּר וְעָשָׂה פֶסַח לַיהוָה הִמּוֹל לוֹ כָל־זָכָר וְאָז יִקְרַב
לַעֲשֹׂתוֹ וְהָיָה כְּאֶזְרַח הָאָרֶץ וְכָל־עָרֵל לֹא־יֹאכַל בּוֹ׃
תּוֹרָה אַחַת יִהְיֶה לָאֶזְרָח וְלַגֵּר הַגָּר בְּתוֹכְכֶם׃ וַיַּעֲשׂוּ

---

alle Schaaren des Ewigen aus dem Lande Mizraim. Eine Nacht der Beobachtung war diese bei dem Ewigen, sie auszuführen aus dem Lande Mizraim; diese selbe Nacht ist für den Ewigen eine Beobachtung von allen Kindern Israels bei ihren künftigen Geschlechtern. Und der Ewige sprach zu Mosche und Aharon; Dies ist die Satzung für das Pesach: Kein Fremder soll davon essen. Und jeder Knecht eines Mannes, der für Geld erkauft ist, und du hast ihn beschnitten, dann darf er davon essen. Ein Beisaß und Miethling soll nicht davon essen. In einem Hause soll es gegessen werden; du sollst nichts hinausbringen aus dem Hause von dem Fleische, auch sollt ihr keine Knochen an ihm zerbrechen. Die ganze Gemeinde Israels soll es verrichten. Und wenn ein Fremdling bei dir sich aufhält, und will das Pesach verrichten dem Ewigen, so werde bei ihm beschnitten alles Männliche, und alsdann mag er hinzu nahen, um es zu verrichten, und er sein, wie der Eingeborne des Landes; aber kein Unbeschnittener soll davon essen. Eine Weisung sei für den Eingebornen des Landes und

כָּל־בְּנֵי יִשְׂרָאֵל כַּאֲשֶׁר צִוָּה יְהוָה אֶת־מֹשֶׁה וְאֶת־
אַהֲרֹן כֵּן עָשׂוּ׃

Haftarah: 2. Sam. 22.

Für den halbfestlichen Sabbath.

(2. B. Mos. 33, 12—34, 11.)

*) וַיֹּאמֶר מֹשֶׁה אֶל־יְהוָה רְאֵה אַתָּה אֹמֵר אֵלַי
הַעַל אֶת־הָעָם הַזֶּה וְאַתָּה לֹא הוֹדַעְתַּנִי אֵת אֲשֶׁר־
תִּשְׁלַח עִמִּי וְאַתָּה אָמַרְתָּ יְדַעְתִּיךָ בְשֵׁם וְגַם־מָצָאתָ
חֵן בְּעֵינָי׃ וְעַתָּה אִם־נָא מָצָאתִי חֵן בְּעֵינֶיךָ הוֹדִעֵנִי
נָא אֶת־דְּרָכֶךָ וְאֵדָעֲךָ לְמַעַן אֶמְצָא־חֵן בְּעֵינֶיךָ וּרְאֵה
כִּי עַמְּךָ הַגּוֹי הַזֶּה׃ וַיֹּאמַר פָּנַי יֵלֵכוּ וַהֲנִחֹתִי לָךְ׃ וַיֹּאמֶר
אֵלָיו אִם־אֵין פָּנֶיךָ הֹלְכִים אַל־תַּעֲלֵנוּ מִזֶּה׃ וּבַמֶּה

---

für den Fremdling, der sich aufhält unter euch. Und alle Kinder Israel thaten es; wie der Ewige Mosche und Aharon geboten, so thaten sie.

*) Und Mosche sprach zu dem Ewigen: Siehe, du sprichst zu mir: Führe dieses Volk hinauf, aber du hast mich nicht wissen lassen, wen du mit mir schicken willst; und doch hast du gesprochen: Ich habe dich namentlich erkannt und du hast auch Gnade gefunden in meinen Augen. Und nun, wenn ich denn Gnade gefunden in deinen Augen, so laß mich doch wissen deine Wege, daß ich dich erkenne, damit ich (ferner) Gnade finde in deinen Augen; und siehe, daß dein Volk diese Nation ist. Und er sprach: Ich selbst will mitgehen, und dich zur Ruhe führen. Und er sprach zu ihm: Wenn nicht du selbst mitgehest, so laß uns nicht hinaufziehen von hier. Und woran

יִוָּדַע אֵפוֹא כִּי־מָצָאתִי חֵן בְּעֵינֶיךָ אֲנִי וְעַמֶּךָ הֲלוֹא
בְּלֶכְתְּךָ עִמָּנוּ וְנִפְלֵינוּ אֲנִי וְעַמְּךָ מִכָּל־הָעָם אֲשֶׁר עַל־
פְּנֵי הָאֲדָמָה׃ וַיֹּאמֶר יְהוָה אֶל־מֹשֶׁה גַּם אֶת־הַדָּבָר
הַזֶּה אֲשֶׁר דִּבַּרְתָּ אֶעֱשֶׂה כִּי־מָצָאתָ חֵן בְּעֵינַי וָאֵדָעֲךָ
בְּשֵׁם׃ וַיֹּאמַר הַרְאֵנִי נָא אֶת־כְּבֹדֶךָ׃ וַיֹּאמֶר אֲנִי
אַעֲבִיר כָּל־טוּבִי עַל־פָּנֶיךָ וְקָרָאתִי בְשֵׁם יְהוָה לְפָנֶיךָ
וְחַנֹּתִי אֶת־אֲשֶׁר אָחֹן וְרִחַמְתִּי אֶת־אֲשֶׁר אֲרַחֵם׃ וַיֹּאמֶר
לֹא תוּכַל לִרְאֹת אֶת־פָּנָי כִּי לֹא־יִרְאַנִי הָאָדָם וָחָי׃
וַיֹּאמֶר יְהוָה הִנֵּה מָקוֹם אִתִּי וְנִצַּבְתָּ עַל־הַצּוּר׃ וְהָיָה
בַּעֲבֹר כְּבֹדִי וְשַׂמְתִּיךָ בְּנִקְרַת הַצּוּר וְשַׂכֹּתִי כַפִּי עָלֶיךָ
עַד־עָבְרִי׃ וַהֲסִרֹתִי אֶת־כַּפִּי וְרָאִיתָ אֶת־אֲחֹרָי וּפָנַי לֹא

soll irgend erkannt werden, daß ich Gnade gefunden in deinen Augen, ich und dein Volk, nicht daran, daß du mit uns gehest? Daß wir ausgezeichnet werden, ich und dein Volk, vor allem Volke, das auf der Erde ist? Und der Ewige sprach zu Mosche: Auch dies, was du geredet hast, will ich thun; denn du hast Gnade gefunden in meinen Augen, und ich habe dich namentlich erkannt. Und er sprach: Laß mich doch deine Herrlichkeit schauen! Und er sprach: Ich will all' meine Güte vorüberführen vor dir, und vor dir rufen namentlich: der Ewige, und wie ich begnadige, wen ich begnadigen will, und wie ich mich erbarme, wessen ich mich erbarmen will. Und sprach: Du kannst mein Angesicht nicht schauen, denn es schaut mich nicht der Mensch, und bleibt leben. Und der Ewige sprach: Siehe, hier ist ein Ort bei mir, da stelle dich auf den Felsen. Und es wird geschehen, wenn meine Herrlichkeit vorüberfährt, so thue ich dich in die Kluft des Felsens, und decke meine Hand über dich, bis ich vorüber bin. Und dann

יִרְאוּ׃ וַיֹּאמֶר יְהוָה אֶל־מֹשֶׁה פְּסָל־לְךָ שְׁנֵי־לֻחֹת אֲבָנִים
כָּרִאשֹׁנִים וְכָתַבְתִּי עַל־הַלֻּחֹת אֶת־הַדְּבָרִים אֲשֶׁר הָיוּ
עַל־הַלֻּחֹת הָרִאשֹׁנִים אֲשֶׁר שִׁבַּרְתָּ׃ וֶהְיֵה נָכוֹן לַבֹּקֶר
וְעָלִיתָ בַבֹּקֶר אֶל־הַר סִינַי וְנִצַּבְתָּ לִי שָׁם עַל־רֹאשׁ
הָהָר׃ וְאִישׁ לֹא־יַעֲלֶה עִמָּךְ וְגַם־אִישׁ אַל־יֵרָא בְּכָל־
הָהָר וְגַם־הַצֹּאן וְהַבָּקָר אַל־יִרְעוּ אֶל־מוּל הָהָר הַהוּא׃
וַיִּפְסֹל שְׁנֵי־לֻחֹת אֲבָנִים כָּרִאשֹׁנִים וַיַּשְׁכֵּם מֹשֶׁה בַבֹּקֶר
וַיַּעַל אֶל־הַר סִינַי כַּאֲשֶׁר צִוָּה יְהוָה אֹתוֹ וַיִּקַּח בְּיָדוֹ
שְׁנֵי לֻחֹת אֲבָנִים׃ וַיֵּרֶד יְהוָה בֶּעָנָן וַיִּתְיַצֵּב עִמּוֹ שָׁם
וַיִּקְרָא בְשֵׁם יְהוָה׃ וַיַּעֲבֹר יְהוָה עַל־פָּנָיו וַיִּקְרָא יְהוָה

---

thue ich meine Hand weg, so wirst du schauen meinen Rücken; aber mein Angesicht kann nicht geschauet werden.

Und der Ewige sprach zu Mosche: Haue dir zwei steinerne Tafeln wie die ersten, und ich will auf die Tafeln schreiben die Worte, die auf den ersten Tafeln waren, die du zerbrochen hast. Und sei bereit auf den Morgen; und steige am Morgen auf den Berg Sinai, und stelle dich mir dort auf der Spitze des Berges. Und Niemand soll mit dir hinaufsteigen, auch soll Niemand gesehen werden auf dem ganzen Berge, auch das Klein- und das Rindvieh soll nicht weiden gegen diesen Berg hin. Und Mosche hauete zwei steinerne Tafeln wie die ersten, und machte sich früh auf am Morgen und stieg auf den Berg Sinai, so wie der Ewige ihm geboten, und nahm in seine Hand die zwei steinernen Tafeln. Da kam der Ewige herab in der Wolke, und stellte sich dort neben ihn, und rief namentlich: der Ewige. Der Ewige fuhr (nämlich) vorüber

יְהוָה אֵל רַחוּם וְחַנּוּן אֶרֶךְ אַפַּיִם וְרַב־חֶסֶד וֶאֱמֶת׃
נֹצֵר חֶסֶד לָאֲלָפִים נֹשֵׂא עָוֺן וָפֶשַׁע וְחַטָּאָה וְנַקֵּה לֹא
יְנַקֶּה פֹּקֵד עֲוֺן אָבוֹת עַל־בָּנִים וְעַל־בְּנֵי בָנִים עַל־
שִׁלֵּשִׁים וְעַל־רִבֵּעִים׃ וַיְמַהֵר מֹשֶׁה וַיִּקֹּד אַרְצָה וַיִּשְׁתָּחוּ׃
וַיֹּאמֶר אִם־נָא מָצָאתִי חֵן בְּעֵינֶיךָ אֲדֹנָי יֵלֶךְ־נָא אֲדֹנָי
בְּקִרְבֵּנוּ כִּי עַם־קְשֵׁה־עֹרֶף הוּא וְסָלַחְתָּ לַעֲוֺנֵנוּ
וּלְחַטָּאתֵנוּ וּנְחַלְתָּנוּ׃ וַיֹּאמֶר הִנֵּה אָנֹכִי כֹּרֵת בְּרִית נֶגֶד
כָּל־עַמְּךָ אֶעֱשֶׂה נִפְלָאֹת אֲשֶׁר לֹא־נִבְרְאוּ בְכָל־הָאָרֶץ
וּבְכָל־הַגּוֹיִם וְרָאָה כָל־הָעָם אֲשֶׁר־אַתָּה בְקִרְבּוֹ אֶת־
מַעֲשֵׂה יְהוָה כִּי־נוֹרָא הוּא אֲשֶׁר אֲנִי עֹשֶׂה עִמָּךְ׃

Haftarah: Jecheskel 37, 1—15.

---

vor ihm, und rief: Der Ewige, ist der Ewige, ein barmherziger und gnädiger Gott, langmüthig, und reich an Gnade und Treue. Bewahrend die Gnade in's tausendste Geschlecht, vergebend Vergehen und Missethat und Sünde; der aber nichts ungestraft läßt, gedenkend die Vergehen der Väter über Kinder und Kindeskinder, über das dritte und vierte Geschlecht. Da eilte Mosche und verneigte sich zur Erde und warf sich nieder. Und sprach: Wenn ich denn Gnade gefunden in deinen Augen, o Herr, so gehe doch der Herr in unserer Mitte; denn es ist ein hartnäckiges Volk, aber verzeihe unser Vergehen und unsere Sünde, und nimm uns an zu deinem Eigenthume. Und er sprach: Siehe, ich schließe einen Bund: vor deinem Volke will ich Wunder thun, wie sie nicht geschaffen worden auf der ganzen Erde und unter allen Völkern, und sehen soll das ganze Volk, in dessen Mitte du bist, das Werk des Ewigen, was ich an dir thue, daß es furchtbar sei.

Für den siebenten Tag des Pesachfestes.

(2. B. Mos. 13, 17—15, 19.)

*) וַיְהִי בְּשַׁלַּח פַּרְעֹה אֶת־הָעָם וְלֹא־נָחָם אֱלֹהִים
דֶּרֶךְ אֶרֶץ פְּלִשְׁתִּים כִּי קָרוֹב הוּא כִּי אָמַר אֱלֹהִים פֶּן
יִנָּחֵם הָעָם בִּרְאֹתָם מִלְחָמָה וְשָׁבוּ מִצְרָיְמָה׃ וַיַּסֵּב
אֱלֹהִים אֶת־הָעָם דֶּרֶךְ הַמִּדְבָּר יַם־סוּף וַחֲמֻשִׁים עָלוּ
בְנֵי־יִשְׂרָאֵל מֵאֶרֶץ מִצְרָיִם׃ וַיִּקַּח מֹשֶׁה אֶת־עַצְמוֹת
יוֹסֵף עִמּוֹ כִּי הַשְׁבֵּעַ הִשְׁבִּיעַ אֶת־בְּנֵי יִשְׂרָאֵל לֵאמֹר
פָּקֹד יִפְקֹד אֱלֹהִים אֶתְכֶם וְהַעֲלִיתֶם אֶת־עַצְמֹתַי מִזֶּה
אִתְּכֶם׃ וַיִּסְעוּ מִסֻּכֹּת וַיַּחֲנוּ בְאֵתָם בִּקְצֵה הַמִּדְבָּר׃
וַיהוָה הֹלֵךְ לִפְנֵיהֶם יוֹמָם בְּעַמּוּד עָנָן לַנְחֹתָם הַדֶּרֶךְ
וְלַיְלָה בְּעַמּוּד אֵשׁ לְהָאִיר לָהֶם לָלֶכֶת יוֹמָם וָלָיְלָה׃

---

*) Und es geschah, als Phareo das Volk entließ, da führte sie Gott nicht den Weg durch das Land der Pelischtim — denn der war der Nächste — denn Gott sprach: es möchte das Volk gereuen, wenn sie Krieg sehen, und umkehren nach Mizraim. Gott ließ das Volk also einen Umweg ziehen durch die Wüste am Schilfmeere; und gerüstet zogen die Kinder Israel herauf aus dem Lande Mizraim. Und Mosche nahm die Gebeine Josephs mit sich; denn beschworen hatte er die Kinder Israel, und gesprochen: Bedenken wird Gott euch, dann sollt ihr meine Gebeine von hier mit euch hinaufnehmen. Und sie brachen auf von Sukkoth, und lagerten in Etham, am Ende der Wüste. Und der Ewige zog vor ihnen her, des Tages in einer Wolkensäule, sie den Weg zu führen, und des Nachts in einer Feuersäule, ihnen zu leuchten; damit sie ziehen konnten Tag und Nacht.

לֹא־יָמִישׁ עַמּוּד הֶעָנָן יוֹמָם וְעַמּוּד הָאֵשׁ לָיְלָה לִפְנֵי הָעָם:
וַיְדַבֵּר יְהוָה אֶל־מֹשֶׁה לֵּאמֹר: דַּבֵּר אֶל־בְּנֵי יִשְׂרָאֵל
וְיָשֻׁבוּ וְיַחֲנוּ לִפְנֵי פִּי הַחִירֹת בֵּין מִגְדֹּל וּבֵין הַיָּם לִפְנֵי
בַּעַל צְפֹן נִכְחוֹ תַחֲנוּ עַל־הַיָּם: וְאָמַר פַּרְעֹה לִבְנֵי
יִשְׂרָאֵל נְבֻכִים הֵם בָּאָרֶץ סָגַר עֲלֵיהֶם הַמִּדְבָּר: וְחִזַּקְתִּי
אֶת־לֵב פַּרְעֹה וְרָדַף אַחֲרֵיהֶם וְאִכָּבְדָה בְּפַרְעֹה וּבְכָל־
חֵילוֹ וְיָדְעוּ מִצְרַיִם כִּי־אֲנִי יְהוָה וַיַּעֲשׂוּ־כֵן: וַיֻּגַּד לְמֶלֶךְ
מִצְרַיִם כִּי בָרַח הָעָם וַיֵּהָפֵךְ לְבַב פַּרְעֹה וַעֲבָדָיו אֶל־
הָעָם וַיֹּאמְרוּ מַה־זֹּאת עָשִׂינוּ כִּי־שִׁלַּחְנוּ אֶת־יִשְׂרָאֵל
מֵעָבְדֵנוּ: וַיֶּאְסֹר אֶת־רִכְבּוֹ וְאֶת־עַמּוֹ לָקַח עִמּוֹ: וַיִּקַּח

Es wich nicht die Wolkensäule des Tages, und die Feuersäule des Nachts vor dem Volke.

Und der Ewige redete zu Mosche und sprach: Rede zu den Kindern Jsrael, daß sie umkehren und lagern vor Pi-hachiroth, zwischen Migdol und dem Meere; vor Baal-Zephon, ihm gegenüber, sollt ihr lagern am Meere. So wird Phareo sprechen von den Kindern Jsrael: Verirrt sind sie im Lande, die Wüste hat sie umschlossen. Und ich will verhärten das Herz Phareo's, daß er ihnen nachjage, und ich werde verherrlicht werden an Phareo und an seiner ganzen Heeresmacht, und die Mizraim sollen erkennen, daß ich der Ewige bin. Und sie thaten so. Als nun dem Könige von Mizraim berichtet ward, daß das Volk entflohen wäre, da verwandelte sich das Herz Phareo's und seiner Knechte gegen das Volk, und sie sprachen: Was haben wir da gethan, daß wir Jsrael entlassen haben, uns nicht mehr zu dienen. Und er bespannte seinen Wagen, und sein Volk nahm er mit sich. Und er nahm sechshundert auserlesene

שֵׁשׁ־מֵאוֹת רֶכֶב בָּחוּר וְכֹל רֶכֶב מִצְרָיִם וְשָׁלִשִׁם עַל־
כֻּלּוֹ׃ וַיְחַזֵּק יְהוָֹה אֶת־לֵב פַּרְעֹה מֶלֶךְ מִצְרַיִם וַיִּרְדֹּף
אַחֲרֵי בְּנֵי יִשְׂרָאֵל וּבְנֵי יִשְׂרָאֵל יֹצְאִים בְּיָד רָמָה׃
וַיִּרְדְּפוּ מִצְרַיִם אַחֲרֵיהֶם וַיַּשִּׂיגוּ אוֹתָם חֹנִים עַל־הַיָּם
כָּל־סוּס רֶכֶב פַּרְעֹה וּפָרָשָׁיו וְחֵילוֹ עַל־פִּי הַחִירֹת לִפְנֵי
בַּעַל צְפֹן׃ וּפַרְעֹה הִקְרִיב וַיִּשְׂאוּ בְנֵי־יִשְׂרָאֵל אֶת־עֵינֵיהֶם
וְהִנֵּה מִצְרַיִם נֹסֵעַ אַחֲרֵיהֶם וַיִּירְאוּ מְאֹד וַיִּצְעֲקוּ בְנֵי
יִשְׂרָאֵל אֶל־יְהוָֹה׃ וַיֹּאמְרוּ אֶל־מֹשֶׁה הֲמִבְּלִי אֵין־קְבָרִים
בְּמִצְרַיִם לְקַחְתָּנוּ לָמוּת בַּמִּדְבָּר מַה־זֹּאת עָשִׂיתָ לָּנוּ
לְהוֹצִיאָנוּ מִמִּצְרָיִם׃ הֲלֹא־זֶה הַדָּבָר אֲשֶׁר דִּבַּרְנוּ אֵלֶיךָ
בְמִצְרַיִם לֵאמֹר חֲדַל מִמֶּנּוּ וְנַעַבְדָה אֶת־מִצְרָיִם כִּי

Wagen und alle Wagen Mizraims, und Wagenkämpfer auf allen. Und der Ewige verhärtete das Herz Phareo's, des Königs von Mizraim, und er jagte nach den Kindern Jsrael; und die Kinder Jsrael zogen mit erhobener Hand. Die Mizraim jagten ihnen also nach, und erreichten sie gelagert am Meere, alle Rosse, Wagen Phareo's und seine Streiter und seine Heeresmacht, bei Pi-hachiroth, vor Baal-Zephon. Und Phareo nahete; da erhoben die Kinder Jsrael ihre Augen, und siehe, Mizraim hinter ihnen herziehend; da fürchteten sie sich sehr, und die Kinder Jsrael schrieen zum Ewigen. Und sprachen zu Moschе: Etwa weil nicht Gräber waren in Mizraim, hast du uns weggenommen, um in der Wüste zu sterben? Was hast du uns da gethan, uns aus Mizraim zu führen? Jst es nicht das, was wir zu dir geredet in Mizraim, indem wir sprachen: Laß ab von uns, und wir wollen Mizraim dienen: denn besser ist

טוֹב לָנוּ עֲבֹד אֶת־מִצְרַיִם מִמֻּתֵנוּ בַּמִּדְבָּר׃ וַיֹּאמֶר מֹשֶׁה
אֶל־הָעָם אַל־תִּירָאוּ הִתְיַצְּבוּ וּרְאוּ אֶת־יְשׁוּעַת יְהוָה
אֲשֶׁר־יַעֲשֶׂה לָכֶם הַיּוֹם כִּי אֲשֶׁר רְאִיתֶם אֶת־מִצְרַיִם
הַיּוֹם לֹא תֹסִפוּ לִרְאֹתָם עוֹד עַד־עוֹלָם׃ יְהוָה יִלָּחֵם
לָכֶם וְאַתֶּם תַּחֲרִשׁוּן׃ וַיֹּאמֶר יְהוָה אֶל־מֹשֶׁה מַה־
תִּצְעַק אֵלָי דַּבֵּר אֶל־בְּנֵי־יִשְׂרָאֵל וְיִסָּעוּ׃ וְאַתָּה הָרֵם
אֶת־מַטְּךָ וּנְטֵה אֶת־יָדְךָ עַל־הַיָּם וּבְקָעֵהוּ וְיָבֹאוּ בְנֵי־
יִשְׂרָאֵל בְּתוֹךְ הַיָּם בַּיַּבָּשָׁה׃ וַאֲנִי הִנְנִי מְחַזֵּק אֶת־לֵב
מִצְרַיִם וְיָבֹאוּ אַחֲרֵיהֶם וְאִכָּבְדָה בְּפַרְעֹה וּבְכָל־חֵילוֹ
בְּרִכְבּוֹ וּבְפָרָשָׁיו׃ וְיָדְעוּ מִצְרַיִם כִּי־אֲנִי יְהוָה בְּהִכָּבְדִי
בְּפַרְעֹה בְּרִכְבּוֹ וּבְפָרָשָׁיו׃ וַיִּסַּע מַלְאַךְ הָאֱלֹהִים הַהֹלֵךְ

---

uns, den Mizraim zu dienen, als daß wir sterben in der Wüste? Da sprach Mosche zu dem Volke: Fürchtet euch nicht! Stellt euch her und schaut die Hülfe des Ewigen, die er euch heute erweisen wird; denn die ihr die Mizraim heute sehet, ihr werdet sie ferner nicht mehr sehen bis in Ewigkeit. Der Ewige wird für euch streiten, und ihr sollt euch ruhig verhalten. Und der Ewige sprach zu Mosche: Was schreiest du zu mir? Rede zu den Kindern Jsrael, daß sie aufbrechen. Und du, erhebe deinen Stab, und strecke deine Hand gegen das Meer, und spalte es, so werden die Kinder Jsrael mitten im Meere im Trocknen gehen. Und ich, siehe, ich verhärte das Herz der Mizraim, daß sie ihnen nachgehen, und ich werde verherrlicht werden an Pharao und an seiner ganzen Heeresmacht, an seinen Wagen und an seinen Reitern. Und die Mizraim werden erkennen, daß ich der Ewige bin, wann ich mich verherrliche an Pharao und seinen Reitern. Da brach der Engel Gottes auf, der vor

לפני מחנה ישראל וילך מאחריהם ויסע עמוד הענן
מפניהם ויעמד מאחריהם׃ ויבא בין מחנה מצרים
ובין מחנה ישראל ויהי הענן והחשך ויאר את־הלילה
ולא־קרב זה אל־זה כל־הלילה׃ ויט משה את־ידו על־
הים ויולך יהוה את־הים ברוח קדים עזה כל־הלילה
וישם את־הים לחרבה ויבקעו המים׃ ויבאו בני־ישראל
בתוך הים ביבשה והמים להם חומה מימינם ומשמאלם׃
וירדפו מצרים ויבאו אחריהם כל סוס פרעה רכבו
ופרשיו אל־תוך הים׃ ויהי באשמרת הבקר וישקף
יהוה אל־מחנה מצרים בעמוד אש וענן ויהם את מחנה
מצרים׃ ויסר את אפן מרכבתיו וינהגהו בכבדת ויאמר

---

dem Lager Israels ging, und ging hinter ihnen her, und so brach die Wolkensäule vor ihnen auf und stellte sich hinter sie. Und kam zwischen das Lager Mizraims und das Lager Israels, so war (dort) Wolke und Finsterniß, und (hier) erleuchtete er die Nacht. Und es nahete nicht dieses zu jenem die ganze Nacht. Und Mosche streckte seine Hand gegen das Meer, da trieb der Ewige das Meer weg, durch einen heftigen Ostwind die ganze Nacht, und machte das Meer zu trockenem Boden, und die Gewässer wurden gespalten. Und die Kinder Israel gingen mitten im Meere im Trocknen, und das Wasser war ihnen eine Mauer zu ihrer Rechten und zu ihrer Linken. Und die Mizraim jagten nach und kamen hinter ihnen, alle Rosse Phareo's, seine Wagen und seine Reiter, mitten ins Meer. Und es geschah in der Morgenwache, da blickte der Ewige nach dem Lager Mizraims in der Feuer- und Wolkensäule, und verwirrte das Lager Mizraims. Er ließ weichen die Räder von seinen Wagen und es fahren mit Beschwer-

מִצְרַיִם אָנוּסָה מִפְּנֵי יִשְׂרָאֵל כִּי יְהוָה נִלְחָם לָהֶם בְּמִצְרָיִם׃
וַיֹּאמֶר יְהוָה אֶל־מֹשֶׁה נְטֵה אֶת־יָדְךָ עַל־הַיָּם וְיָשֻׁבוּ
הַמַּיִם עַל־מִצְרַיִם עַל־רִכְבּוֹ וְעַל־פָּרָשָׁיו׃ וַיֵּט מֹשֶׁה אֶת־
יָדוֹ עַל־הַיָּם וַיָּשָׁב הַיָּם לִפְנוֹת בֹּקֶר לְאֵיתָנוֹ וּמִצְרַיִם
נָסִים לִקְרָאתוֹ וַיְנַעֵר יְהוָה אֶת־מִצְרַיִם בְּתוֹךְ הַיָּם׃
וַיָּשֻׁבוּ הַמַּיִם וַיְכַסּוּ אֶת־הָרֶכֶב וְאֶת־הַפָּרָשִׁים לְכֹל חֵיל
פַּרְעֹה הַבָּאִים אַחֲרֵיהֶם בַּיָּם לֹא־נִשְׁאַר בָּהֶם עַד־אֶחָד׃
וּבְנֵי יִשְׂרָאֵל הָלְכוּ בַיַּבָּשָׁה בְּתוֹךְ הַיָּם וְהַמַּיִם לָהֶם חֹמָה
מִימִינָם וּמִשְּׂמֹאלָם׃ וַיּוֹשַׁע יְהוָה בַּיּוֹם הַהוּא אֶת־יִשְׂרָאֵל
מִיַּד מִצְרָיִם וַיַּרְא יִשְׂרָאֵל אֶת־מִצְרַיִם מֵת עַל־שְׂפַת הַיָּם׃
וַיַּרְא יִשְׂרָאֵל אֶת־הַיָּד הַגְּדֹלָה אֲשֶׁר עָשָׂה יְהוָה בְּמִצְרַיִם

---

lichkeit; da sprach Mizraim: Ich muß fliehen vor Israel, denn der Ewige streitet für sie wider Mizraim. Und der Ewige sprach zu Mosche: Strecke deine Hand gegen das Meer, so sollen die Gewässer zurückkehren über die Mizraim, über ihre Wagen und Reiter. Da streckte Mosche seine Hand gegen das Meer, und das Meer kehrte gegen Morgen zurück zu seiner Strömung, und die Mizraim flohen ihm entgegen, und so stürzte der Ewige die Mizraim mitten ins Meer. Und die Gewässer kehrten zurück, und bedeckten die Wagen und die Reiter der ganzen Heeresmacht Phareo's, die ihnen nachgegangen waren ins Meer; nicht Einer blieb unter ihnen übrig. Aber die Kinder Israel gingen im Trocknen, mitten im Meere, und das Wasser war ihnen eine Mauer zu ihrer Rechten und zu ihrer Linken. Und so half der Ewige an demselben Tage Israel aus der Hand Mizraims, und Israel sah die Mizraim todt am Ufer des Meeres. Als Israel sah die große Macht, die der Ewige

וַיִּירְאוּ הָעָם אֶת־יְהוָה וַיַּאֲמִינוּ בַּיהוָה וּבְמֹשֶׁה עַבְדּוֹ׃
אָז יָשִׁיר מֹשֶׁה וּבְנֵי יִשְׂרָאֵל אֶת־הַשִּׁירָה הַזֹּאת לַיהוָה
וַיֹּאמְרוּ לֵאמֹר אָשִׁירָה לַיהוָה כִּי־גָאֹה גָּאָה סוּס וְרֹכְבוֹ
רָמָה בַיָּם׃ עָזִּי וְזִמְרָת יָהּ וַיְהִי־לִי לִישׁוּעָה זֶה אֵלִי
וְאַנְוֵהוּ אֱלֹהֵי אָבִי וַאֲרֹמְמֶנְהוּ׃ יְהוָה אִישׁ מִלְחָמָה יְהוָה
שְׁמוֹ׃ מַרְכְּבֹת פַּרְעֹה וְחֵילוֹ יָרָה בַיָּם וּמִבְחַר שָׁלִשָׁיו
טֻבְּעוּ בְיַם־סוּף׃ תְּהֹמֹת יְכַסְיֻמוּ יָרְדוּ בִמְצוֹלֹת כְּמוֹ
אָבֶן׃ יְמִינְךָ יְהוָה נֶאְדָּרִי בַּכֹּחַ יְמִינְךָ יְהוָה תִּרְעַץ אוֹיֵב׃
וּבְרֹב גְּאוֹנְךָ תַּהֲרֹס קָמֶיךָ תְּשַׁלַּח חֲרֹנְךָ יֹאכְלֵמוֹ כַּקַּשׁ׃
וּבְרוּחַ אַפֶּיךָ נֶעֶרְמוּ מַיִם נִצְּבוּ כְמוֹ נֵד נֹזְלִים קָפְאוּ

---

geübt an Mizraim, da fürchtete das Volk den Ewigen, und vertrauete dem Ewigen und Mosche, seinem Knechte.

Damals sang Mosche und die Kinder Israel diesen Gesang dem Ewigen, und sprachen also: Ich sing dem Ewigen, daß er hehr war, hehr, Roß und seinen Reiter warf ins Meer! Mein Sieg und Sang ist Jah: er war meine Hülfe; der mein Gott, ihn will ich rühmen; Gott meines Vaters, ihn will ich erheben. Der Ewige ist ein Mann des Krieges; der Ewige — ist sein Name. Phareo's Wagen und Heeresmacht schleuderte er ins Meer, der Ausbund seiner Wagenkämpfer ward versenkt ins Schilfmeer. Wassermassen bedeckten sie; sie sanken in die Tiefen wie Stein. Deine Rechte, Ewiger, verherrlicht durch Kraft, deine Rechte, Ewiger, zerschmettert den Feind. Und in deiner Erhabenheit Größe, zertrümmerst du deine Gegner, Du lässest los deine Zorngluth, die verzehrt sie, wie Stoppeln. Und durch den Hauch deiner Nase stauchten sich Gewässer, stand wie ein Damm das Fließende, gerannen Wassermassen im Herzen des

תְּהֹמֹת בְּלֶב־יָם׃ אָמַר אוֹיֵב אֶרְדֹּף אַשִּׂיג אֲחַלֵּק שָׁלָל
תִּמְלָאֵמוֹ נַפְשִׁי אָרִיק חַרְבִּי תּוֹרִישֵׁמוֹ יָדִי׃ נָשַׁפְתָּ בְרוּחֲךָ
כִּסָּמוֹ יָם צָלֲלוּ כַּעוֹפֶרֶת בְּמַיִם אַדִּירִים׃ מִי־כָמֹכָה
בָּאֵלִם יְהוָה מִי כָּמֹכָה נֶאְדָּר בַּקֹּדֶשׁ נוֹרָא תְהִלֹּת עֹשֵׂה
פֶלֶא׃ נָטִיתָ יְמִינְךָ תִּבְלָעֵמוֹ אָרֶץ׃ נָחִיתָ בְחַסְדְּךָ עַם־
זוּ גָּאָלְתָּ נֵהַלְתָּ בְעָזְּךָ אֶל־נְוֵה קָדְשֶׁךָ׃ שָׁמְעוּ עַמִּים
יִרְגָּזוּן חִיל אָחַז יֹשְׁבֵי פְּלָשֶׁת׃ אָז נִבְהֲלוּ אַלּוּפֵי אֱדוֹם
אֵילֵי מוֹאָב יֹאחֲזֵמוֹ רָעַד נָמֹגוּ כֹּל יֹשְׁבֵי כְנָעַן׃ תִּפֹּל
עֲלֵיהֶם אֵימָתָה וָפַחַד בִּגְדֹל זְרוֹעֲךָ יִדְּמוּ כָּאָבֶן עַד־
יַעֲבֹר עַמְּךָ יְהוָה עַד־יַעֲבֹר עַם־זוּ קָנִיתָ׃ תְּבִאֵמוֹ וְתִטָּעֵמוֹ

Meeres. Es sprach der Feind: ich jage nach, erreiche, theile Beute, satt ihrer werde meine Gier, ich ziehe mein Schwert aus, vertilgen soll sie meine Hand. Da bliesest du mit deinem Hauche — es deckte sie das Meer; sie sanken tief wie Blei in mächtige Gewässer. Wer ist wie du unter den Mächten, Ewiger! wer, wie du verherrlicht in Heiligkeit, furchtbar im Lobe, Wunderthäter! Du strecktest deine Rechte, da verschlang sie die Erde. Nun führst mit deiner Gnade du dies Volk, das du erlöset; du leitest es mit deiner Macht zur Wohnung deiner Herrlichkeit. Es hören's die Völker, sie beben; Zittern ergreift die Bewohner Peleschets. Da erschrecken die Stammfürsten Edoms, die Anführer Moabs ergreift ein Zittern; sie verzagen alle Bewohner Kenaans. Es überfalle sie Angst und Schrecken, vor der Größe deines Armes verstummen sie wie Stein, bis hinübergezogen dein Volk, Ewiger, bis hinübergezogen dies Volk, das du erworben. O bringe sie und pflanze

בְּהַר נַחֲלָתְךָ מָכוֹן לְשִׁבְתְּךָ פָּעַלְתָּ יְהוָה מִקְּדָשׁ
אֲדֹנָי כּוֹנְנוּ יָדֶיךָ׃ יְהוָה יִמְלֹךְ לְעֹלָם וָעֶד׃

Haftarah: Jesaias 11 und 12.

Für das Wochenfest.

(2. B. Mos. 19, 20—15.)

*) בַּחֹדֶשׁ הַשְּׁלִישִׁי לְצֵאת בְּנֵי־יִשְׂרָאֵל מֵאֶרֶץ מִצְרָיִם
בַּיּוֹם הַזֶּה בָּאוּ מִדְבַּר סִינָי׃ וַיִּסְעוּ מֵרְפִידִים וַיָּבֹאוּ
מִדְבַּר סִינַי וַיַּחֲנוּ בַּמִּדְבָּר וַיִּחַן־שָׁם יִשְׂרָאֵל נֶגֶד הָהָר׃
וּמֹשֶׁה עָלָה אֶל־הָאֱלֹהִים וַיִּקְרָא אֵלָיו יְהוָה מִן־הָהָר
לֵאמֹר כֹּה תֹאמַר לְבֵית יַעֲקֹב וְתַגֵּיד לִבְנֵי יִשְׂרָאֵל׃
אַתֶּם רְאִיתֶם אֲשֶׁר עָשִׂיתִי לְמִצְרָיִם וָאֶשָּׂא אֶתְכֶם עַל־
כַּנְפֵי נְשָׁרִים וָאָבִא אֶתְכֶם אֵלָי׃ וְעַתָּה אִם־שָׁמוֹעַ

---

sie ein auf das Gebirge deines Eigenthums, befestigt zu deinem Sitze, den du bereitet, Ewiger, in das Heiligthum, Herr, das deine Hände gegründet. Der Ewige wird regieren immer und ewig.

*) Am dritten Neumond, nach dem Ausgange der Kinder Israel aus dem Lande Mizraim, an diesem Tage kamen sie in die Wüste Sinai. Sie brachen nämlich auf von Rephidim, und kamen in die Wüste Sinai, und lagerten in der Wüste; und Israel lagerte daselbst dem Berge gegenüber. Da stieg Mosche hinauf zu Gott: und der Ewige rief ihm zu vom Berge, und sprach: So sollst du sprechen zum Hause Jakob, und berichten den Kindern Israel. Ihr habt gesehen, was ich gethan an Mizraim, und wie ich euch getragen auf Adler-flügeln, und euch zu mir gebracht habe. Und nun, wenn ihr

תִּשְׁמְעוּ בְּקֹלִי וּשְׁמַרְתֶּם אֶת־בְּרִיתִי וִהְיִיתֶם לִי סְגֻלָּה
מִכָּל־הָעַמִּים כִּי־לִי כָּל־הָאָרֶץ׃ וְאַתֶּם תִּהְיוּ־לִי מַמְלֶכֶת
כֹּהֲנִים וְגוֹי קָדוֹשׁ אֵלֶּה הַדְּבָרִים אֲשֶׁר תְּדַבֵּר אֶל־
בְּנֵי יִשְׂרָאֵל׃ וַיָּבֹא מֹשֶׁה וַיִּקְרָא לְזִקְנֵי הָעָם וַיָּשֶׂם
לִפְנֵיהֶם אֵת כָּל־הַדְּבָרִים הָאֵלֶּה אֲשֶׁר צִוָּהוּ יְהוָה׃ וַיַּעֲנוּ
כָל־הָעָם יַחְדָּו וַיֹּאמְרוּ כֹּל אֲשֶׁר־דִּבֶּר יְהוָה נַעֲשֶׂה וַיָּשֶׁב
מֹשֶׁה אֶת־דִּבְרֵי הָעָם אֶל־יְהוָה׃ וַיֹּאמֶר יְהוָה אֶל־מֹשֶׁה
הִנֵּה אָנֹכִי בָּא אֵלֶיךָ בְּעַב הֶעָנָן בַּעֲבוּר יִשְׁמַע הָעָם
בְּדַבְּרִי עִמָּךְ וְגַם־בְּךָ יַאֲמִינוּ לְעוֹלָם וַיַּגֵּד מֹשֶׁה אֶת־
דִּבְרֵי הָעָם אֶל־יְהוָה׃ וַיֹּאמֶר יְהוָה אֶל־מֹשֶׁה לֵךְ אֶל־
הָעָם וְקִדַּשְׁתָּם הַיּוֹם וּמָחָר וְכִבְּסוּ שִׂמְלֹתָם׃ וְהָיוּ נְכֹנִים

---

höret auf meine Stimme, und beobachtet meinen Bund, so sollt ihr mein Eigenthum sein aus allen Völkern, denn mein ist die ganze Erde; ihr aber sollt mir sein ein Reich von Priestern und ein heiliges Volk. Dies sind die Worte, die du reden sollst zu den Kindern Israel. Und Mosche kam und berief die Aeltesten des Volks, und legte ihnen vor alle diese Worte, die ihm der Ewige geboten. Da antwortete das ganze Volk insgesammt und sprach: Alles, was der Ewige geredet, wollen wir thun! Und Mosche brachte zurück die Worte des Volks an den Ewigen. Und es sprach der Ewige zu Mosche: Siehe, ich werde zu dir kommen in der Dichtheit des Gewölks, damit das Volk höre, wenn ich mit dir rede, und auch dir ewig vertraue; da berichtete Mosche die Worte des Volkes an den Ewigen. Da sprach der Ewige zu Mosche: Gehe zu dem Volke, und laß sie sich heilig halten heute und morgen, und sie sollen ihre Kleider waschen. Und bereit sein auf

לַיּוֹם הַשְּׁלִישִׁי כִּי בַּיּוֹם הַשְּׁלִשִׁי יֵרֵד יְהוָה לְעֵינֵי כָל־
הָעָם עַל־הַר סִינָי׃ וְהִגְבַּלְתָּ אֶת־הָעָם סָבִיב לֵאמֹר
הִשָּׁמְרוּ לָכֶם עֲלוֹת בָּהָר וּנְגֹעַ בְּקָצֵהוּ כָּל־הַנֹּגֵעַ בָּהָר
מוֹת יוּמָת׃ לֹא־תִגַּע בּוֹ יָד כִּי־סָקוֹל יִסָּקֵל אוֹ־יָרֹה
יִיָּרֶה אִם־בְּהֵמָה אִם־אִישׁ לֹא יִחְיֶה בִּמְשֹׁךְ הַיֹּבֵל הֵמָּה
יַעֲלוּ בָהָר׃ וַיֵּרֶד מֹשֶׁה מִן־הָהָר אֶל־הָעָם וַיְקַדֵּשׁ אֶת־
הָעָם וַיְכַבְּסוּ שִׂמְלֹתָם׃ וַיֹּאמֶר אֶל־הָעָם הֱיוּ נְכֹנִים
לִשְׁלֹשֶׁת יָמִים אַל־תִּגְּשׁוּ אֶל־אִשָּׁה׃ וַיְהִי בַיּוֹם הַשְּׁלִישִׁי
בִּהְיֹת הַבֹּקֶר וַיְהִי קֹלֹת וּבְרָקִים וְעָנָן כָּבֵד עַל־הָהָר וְקֹל
שֹׁפָר חָזָק מְאֹד וַיֶּחֱרַד כָּל־הָעָם אֲשֶׁר בַּמַּחֲנֶה׃ וַיּוֹצֵא
מֹשֶׁה אֶת־הָעָם לִקְרַאת הָאֱלֹהִים מִן־הַמַּחֲנֶה וַיִּתְיַצְּבוּ

---

den dritten Tag; denn am dritten Tage wird der Ewige herabkommen vor den Augen des ganzen Volkes auf den Berg Sinai. Und laß Grenzen machen um das Volk ringsum, und sprich: Hütet euch, den Berg zu besteigen, oder nur sein Ende zu berühren; wer den Berg berührt, soll getödtet werden. Es soll ihn aber keine Hand berühren, sondern gesteinigt oder erschossen soll er werden; ob Vieh oder Mensch, es soll nicht leben bleiben. Beim Ertönen des Jubelhorns mögen sie den Berg besteigen. Da ging Mosche vom Berge herab zum Volke, und ließ das Volk sich heilig halten, und sie wuschen ihre Kleider. Und er sprach zum Volke: seid bereit auf den dritten Tag; nahet keinem Weibe. Und es geschah am dritten Tage, als es Morgen ward, da waren Donner und Blitze und schwere Wolken auf dem Berge, und sehr starker Posaunenschall; da erbebte das ganze Volk, das im Lager war. Und Mosche führte das Volk aus dem Lager, Gott entgegen;

בְּתַחְתִּית הָהָר׃ וְהַר סִינַי עָשַׁן כֻּלּוֹ מִפְּנֵי אֲשֶׁר יָרַד
עָלָיו יְהוָה בָּאֵשׁ וַיַּעַל עֲשָׁנוֹ כְּעֶשֶׁן הַכִּבְשָׁן וַיֶּחֱרַד כָּל־
הָהָר מְאֹד׃ וַיְהִי קוֹל הַשֹּׁפָר הוֹלֵךְ וְחָזֵק מְאֹד מֹשֶׁה
יְדַבֵּר וְהָאֱלֹהִים יַעֲנֶנּוּ בְקוֹל׃ וַיֵּרֶד יְהוָה עַל־הַר סִינַי
אֶל־רֹאשׁ הָהָר וַיִּקְרָא יְהוָה לְמֹשֶׁה אֶל־רֹאשׁ הָהָר
וַיַּעַל מֹשֶׁה׃ וַיֹּאמֶר יְהוָה אֶל־מֹשֶׁה רֵד הָעֵד בָּעָם
פֶּן־יֶהֶרְסוּ אֶל־יְהוָה לִרְאוֹת וְנָפַל מִמֶּנּוּ רָב׃ וְגַם הַכֹּהֲנִים
הַנִּגָּשִׁים אֶל־יְהוָה יִתְקַדָּשׁוּ פֶּן־יִפְרֹץ בָּהֶם יְהוָה׃ וַיֹּאמֶר
מֹשֶׁה אֶל־יְהוָה לֹא־יוּכַל הָעָם לַעֲלֹת אֶל־הַר סִינָי כִּי־
אַתָּה הַעֵדֹתָה בָּנוּ לֵאמֹר הַגְבֵּל אֶת־הָהָר וְקִדַּשְׁתּוֹ׃

---

und sie stellten sich unten am Berg. Und der Berg Sinai rauchte überall, weil der Ewige auf ihn herabgekommen war in Feuer, und sein Rauch stieg auf, wie der Rauch des Brennofens, und der ganze Berg bebte sehr. Und der Posaunenschall ward fortgehend stärker; Mosche redete und Gott antwortete ihm mit lauter Stimme. Und der Ewige kam herab auf den Berg Sinai, auf die Spitze des Berges, und der Ewige rief Mosche auf die Spitze des Berges, und Mosche stieg hinauf. Und der Ewige sprach zu Mosche: Gehe hinab, warne das Volk, daß sie nicht durchbrechen zum Ewigen, um zu schauen, und Viele von ihm fallen. Und auch die Priester, die dem Ewigen nahen, sollen sich heilig halten, daß der Ewige nicht unter sie einbreche. Da sprach Mosche zum Ewigen: das Volk kann nicht heraufsteigen zum Berge Sinai, denn du hast uns gewarnt und gesprochen: Laß Grenzen machen um den Berg und heilige ihn.

וַיֹּאמֶר אֵלָיו יְהוָה לֶךְ־רֵד וְעָלִיתָ אַתָּה וְאַהֲרֹן עִמָּךְ
וְהַכֹּהֲנִים וְהָעָם אַל־יֶהֶרְסוּ לַעֲלֹת אֶל־יְהוָה פֶּן־יִפְרָץ
בָּם׃ וַיֵּרֶד מֹשֶׁה אֶל־הָעָם וַיֹּאמֶר אֲלֵהֶם׃ וַיְדַבֵּר אֱלֹהִים
אֵת כָּל־הַדְּבָרִים הָאֵלֶּה לֵאמֹר׃ אָנֹכִי יְהוָה אֱלֹהֶיךָ
אֲשֶׁר הוֹצֵאתִיךָ מֵאֶרֶץ מִצְרַיִם מִבֵּית עֲבָדִים׃ לֹא
יִהְיֶה לְךָ אֱלֹהִים אֲחֵרִים עַל־פָּנָי לֹא תַעֲשֶׂה־לְךָ פֶסֶל
וְכָל־תְּמוּנָה אֲשֶׁר בַּשָּׁמַיִם מִמַּעַל וַאֲשֶׁר בָּאָרֶץ מִתָּחַת
וַאֲשֶׁר בַּמַּיִם מִתַּחַת לָאָרֶץ לֹא־תִשְׁתַּחֲוֶה לָהֶם וְלֹא
תָעָבְדֵם כִּי אָנֹכִי יְהוָה אֱלֹהֶיךָ אֵל קַנָּא פֹּקֵד עֲוֹן אָבֹת
עַל־בָּנִים עַל־שִׁלֵּשִׁים וְעַל־רִבֵּעִים לְשֹׂנְאָי וְעֹשֶׂה חֶסֶד
לַאֲלָפִים לְאֹהֲבַי וּלְשֹׁמְרֵי מִצְוֹתָי׃ לֹא תִשָּׂא אֶת־שֵׁם

Da sprach der Ewige zu ihm: Gehe, steige hinab, und komme dann herauf, du und Aharon mit dir. Aber die Priester und das Volk sollen nicht durchbrechen, um heraufzusteigen zu dem Ewigen, daß er nicht unter sie einbreche. Da ging Mosche hinab zum Volke und sagte es ihnen.

Da redete Gott alle diese Worte, und sprach: Ich bin der Ewige, dein Gott, der ich dich herausgeführt habe aus dem Lande Mizraim, aus dem Hause der Knechte. Du sollst keine andere Götter haben vor meinem Angesichte. Du sollst dir kein Bild machen und keinerlei Abbildung dessen, was im Himmel oben, oder auf der Erde unten, oder was im Wasser unter der Erde ist. Du sollst dich nicht niederwerfen vor ihnen, und ihnen nicht dienen; denn ich, der Ewige, dein Gott, bin ein eifriger Gott, der da gedenkt die Schuld der Väter über Kinder, über das dritte und vierte Geschlecht, denen, die mich hassen. Der aber Gnade erzeigt dem tausendsten Geschlecht, denen, die mich lieben und meine Gebote beobachten. Du sollst

יְהוָה אֱלֹהֶיךָ לַשָּׁוְא כִּי לֹא יְנַקֶּה יְהוָה אֵת אֲשֶׁר־יִשָּׂא
אֶת־שְׁמוֹ לַשָּׁוְא׃ זָכוֹר אֶת־יוֹם הַשַּׁבָּת לְקַדְּשׁוֹ שֵׁשֶׁת
יָמִים תַּעֲבֹד וְעָשִׂיתָ כָּל־מְלַאכְתֶּךָ וְיוֹם הַשְּׁבִיעִי שַׁבָּת
לַיהוָה אֱלֹהֶיךָ לֹא תַעֲשֶׂה כָל־מְלָאכָה אַתָּה וּבִנְךָ
וּבִתֶּךָ עַבְדְּךָ וַאֲמָתְךָ וּבְהֶמְתֶּךָ וְגֵרְךָ אֲשֶׁר בִּשְׁעָרֶיךָ כִּי
שֵׁשֶׁת־יָמִים עָשָׂה יְהוָה אֶת־הַשָּׁמַיִם וְאֶת־הָאָרֶץ אֶת־
הַיָּם וְאֶת־כָּל־אֲשֶׁר־בָּם וַיָּנַח בַּיּוֹם הַשְּׁבִיעִי עַל־כֵּן בֵּרַךְ
יְהוָה אֶת־יוֹם הַשַּׁבָּת וַיְקַדְּשֵׁהוּ׃ כַּבֵּד אֶת־אָבִיךָ וְאֶת־
אִמֶּךָ לְמַעַן יַאֲרִכוּן יָמֶיךָ עַל הָאֲדָמָה אֲשֶׁר־יְהוָה אֱלֹהֶיךָ
נֹתֵן לָךְ׃ לֹא תִרְצָח׃ לֹא תִנְאָף׃ לֹא תִגְנֹב׃ לֹא־תַעֲנֶה
בְרֵעֲךָ עֵד שָׁקֶר׃ לֹא תַחְמֹד בֵּית רֵעֶךָ לֹא־תַחְמֹד

---

nicht aussprechen den Namen des Ewigen deines Gottes zum Falschen; denn nicht ungestraft wird der Ewige lassen den, der ausspricht seinen Namen zum Falschen. Gedenke des Ruhetages, ihn zu heiligen. Sechs Tage kannst du arbeiten und all' deine Arbeit thun. Aber der siebente Tag ist ein Ruhetag dem Ewigen, deinem Gotte; da sollst du keinerlei Arbeit thun, du, oder dein Sohn, oder deine Tochter, dein Knecht, oder deine Magd, oder dein Vieh, oder dein Fremdling, der in deinen Thoren ist. Denn sechs Tage (lang) machte der Ewige den Himmel und die Erde, das Meer und Alles, was in denselben ist, und ruhete am siebenten Tage; darum segnete der Ewige den Ruhetag und heiligte ihn. Ehre deinen Vater und deine Mutter, damit du lange lebest auf dem Erdreiche, welches der Ewige, dein Gott dir giebt. Du sollst nicht morden. Du sollst nicht ehebrechen. Du sollst nicht stehlen. Du sollst nichts aussagen wider deinen Nächsten als falscher Zeuge. Du sollst nicht gelüsten nach dem

אֵשֶׁת רֵעֶךָ וְעַבְדּוֹ וַאֲמָתוֹ וְשׁוֹרוֹ וַחֲמֹרוֹ וְכֹל אֲשֶׁר
לְרֵעֶךָ׃

Haftarah: Habakuk 3.

Für den ersten Tag des Sukkothfestes.

(3. B. Mos. 23, 33—44.)

*) וַיְדַבֵּר יְהוָֹה אֶל־מֹשֶׁה לֵּאמֹר׃ דַּבֵּר אֶל־בְּנֵי
יִשְׂרָאֵל לֵאמֹר בַּחֲמִשָּׁה עָשָׂר יוֹם לַחֹדֶשׁ הַשְּׁבִיעִי הַזֶּה
חַג הַסֻּכּוֹת שִׁבְעַת יָמִים לַיהוָֹה׃ בַּיּוֹם הָרִאשׁוֹן מִקְרָא־
קֹדֶשׁ כָּל־מְלֶאכֶת עֲבֹדָה לֹא תַעֲשׂוּ׃ שִׁבְעַת יָמִים
תַּקְרִיבוּ אִשֶּׁה לַיהוָֹה בַּיּוֹם הַשְּׁמִינִי מִקְרָא־קֹדֶשׁ יִהְיֶה
לָכֶם וְהִקְרַבְתֶּם אִשֶּׁה לַיהוָֹה עֲצֶרֶת הִוא כָּל־מְלֶאכֶת
עֲבֹדָה לֹא תַעֲשׂוּ׃ אֵלֶּה מוֹעֲדֵי יְהוָֹה אֲשֶׁר־תִּקְרְאוּ

Hause deines Nächsten. Du sollst nicht gelüsten nach dem Weibe deines Nächsten, oder seinem Knecht, oder seiner Magd, oder seinem Ochsen, oder seinem Esel, oder nach Allem, was deinem Nächsten gehört.

*) Und der Ewige redete zu Mosche und sprach: Rede zu den Kindern Israel, und sprich: Am fünfzehnten Tage dieses siebenten Monats ist das Hüttenfest dem Ewigen. Am ersten Tage sei Ausrufung der Heiligkeit; keinerlei Dienstbarkeit sollt ihr thun. Sieben Tage sollt ihr dem Ewigen Feueropfer darbringen; am achten Tage sei Ausrufung der Heiligkeit bei euch, und ihr sollt dem Ewigen Feueropfer darbringen, es ist Enthaltung, keinerlei Dienstbarkeit sollt ihr thun. Dies sind die Feste des Ewigen, die ihr ausrufen sollt mit Ausrufun-

אֹתָם מִקְרָאֵי קֹדֶשׁ לְהַקְרִיב אִשֶּׁה לַיהוָה עֹלָה וּמִנְחָה
זֶבַח וּנְסָכִים דְּבַר־יוֹם בְּיוֹמוֹ׃ מִלְּבַד שַׁבְּתֹת יְהוָה
וּמִלְּבַד מַתְּנוֹתֵיכֶם וּמִלְּבַד כָּל־נִדְרֵיכֶם וּמִלְּבַד כָּל־
נִדְבֹתֵיכֶם אֲשֶׁר תִּתְּנוּ לַיהוָה׃ אַךְ בַּחֲמִשָּׁה עָשָׂר יוֹם
לַחֹדֶשׁ הַשְּׁבִיעִי בְּאָסְפְּכֶם אֶת־תְּבוּאַת הָאָרֶץ תָּחֹגּוּ
אֶת־חַג־יְהוָה שִׁבְעַת יָמִים בַּיּוֹם הָרִאשׁוֹן שַׁבָּתוֹן וּבַיּוֹם
הַשְּׁמִינִי שַׁבָּתוֹן׃ וּלְקַחְתֶּם לָכֶם בַּיּוֹם הָרִאשׁוֹן פְּרִי עֵץ
הָדָר כַּפֹּת תְּמָרִים וַעֲנַף עֵץ־עָבֹת וְעַרְבֵי־נָחַל וּשְׂמַחְתֶּם
לִפְנֵי יְהוָה אֱלֹהֵיכֶם שִׁבְעַת יָמִים׃ וְחַגֹּתֶם אֹתוֹ חַג
לַיהוָה שִׁבְעַת יָמִים בַּשָּׁנָה חֻקַּת עוֹלָם לְדֹרֹתֵיכֶם
בַּחֹדֶשׁ הַשְּׁבִיעִי תָּחֹגּוּ אֹתוֹ׃ בַּסֻּכֹּת תֵּשְׁבוּ שִׁבְעַת יָמִים

---

gen der Heiligkeit, dem Ewigen Feueropfer darzubringen, Ganzopfer und Speiseopfer, Schlachtopfer und Trankopfer, die Gebühr jedes Tages an seinem Tage. Außer den (andern) Ruhetagen des Ewigen und außer euern (andern) Gaben und außer all' euern Gelübden und außer all' euern freiwilligen Gaben, die ihr dem Ewigen gebet. Jedoch am fünfzehnten Tage des siebenten Monats, wenn ihr eingesammelt den Ertrag des Landes, sollt ihr feiern das Fest des Ewigen sieben Tage; am ersten Tage sei Ruhetag und am achten Tage sei Ruhetag. Und nehmet euch am ersten Tage Frucht von schönen Bäumen, Zweige von Palmen und Aeste von dichtbelaubten Bäumen und Bachweiden, und freuet euch vor dem Ewigen sieben Tage. Also feiert es als ein Fest dem Ewigen sieben Tage im Jahre. Eine ewige Satzung für eure künftigen Geschlechter; im siebenten Monat sollt ihr es feiern. In Hütten sollt ihr wohnen sieben Tage! alle Eingeborne in Israel sollen in Hütten

כָּל־הָאֶזְרָח בְּיִשְׂרָאֵל יֵשְׁבוּ בַּסֻּכֹּת׃ לְמַעַן יֵדְעוּ דֹרֹתֵיכֶם
כִּי בַסֻּכּוֹת הוֹשַׁבְתִּי אֶת־בְּנֵי יִשְׂרָאֵל בְּהוֹצִיאִי אוֹתָם
מֵאֶרֶץ מִצְרָיִם אֲנִי יְהוָה אֱלֹהֵיכֶם׃ וַיְדַבֵּר מֹשֶׁה אֶת־
מֹעֲדֵי יְהוָה אֶל־בְּנֵי יִשְׂרָאֵל׃

Haftarah: Psalm 27.

Für den halbfestlichen Sabbath.

(5. B. Mos. 16, 13–18.)

*) חַג הַסֻּכֹּת תַּעֲשֶׂה לְךָ שִׁבְעַת יָמִים בְּאָסְפְּךָ מִגָּרְנְךָ
וּמִיִּקְבֶךָ׃ וְשָׂמַחְתָּ בְּחַגֶּךָ אַתָּה וּבִנְךָ וּבִתֶּךָ וְעַבְדְּךָ
וַאֲמָתֶךָ וְהַלֵּוִי וְהַגֵּר וְהַיָּתוֹם וְהָאַלְמָנָה אֲשֶׁר בִּשְׁעָרֶיךָ׃
שִׁבְעַת יָמִים תָּחֹג לַיהוָה אֱלֹהֶיךָ בַּמָּקוֹם אֲשֶׁר־יִבְחַר
יְהוָה כִּי יְבָרֶכְךָ יְהוָה אֱלֹהֶיךָ בְּכֹל תְּבוּאָתְךָ וּבְכֹל

---

wohnen. Damit eure künftigen Geschlechter es wissen, daß ich in Hütten habe wohnen lassen die Kinder Israel, als ich sie herausgeführt aus dem Lande Mizraim. Ich bin der Ewige euer Gott. Und Mosche sagte die Feste des Ewigen den Kindern Israel.

*) Das Fest der Hütten sollst du halten sieben Tage, wenn du eingethan hast von deiner Tenne und von deiner Kelter. Und freue dich an deinem Feste, du und dein Sohn und deine Tochter, und dein Knecht und deine Magd, und der Lewi und der Fremdling, und die Waise und die Wittwe, die in deinen Thoren sind. Sieben Tage sollst du feiern dem Ewigen, deinem Gotte, an dem Orte, den der Ewige erwählen wird, denn segnen wird dich der Ewige, dein Gott, in all' deinem Ertrag und in allem Werk deiner Hände, und du

מַעֲשֵׂה יָדֶיךָ וְהָיִיתָ אַךְ שָׂמֵחַ׃ שָׁלוֹשׁ פְּעָמִים בַּשָּׁנָה יֵרָאֶה כָל־זְכוּרְךָ אֶת־פְּנֵי יְהוָה אֱלֹהֶיךָ בַּמָּקוֹם אֲשֶׁר יִבְחָר בְּחַג הַמַּצּוֹת וּבְחַג הַשָּׁבֻעוֹת וּבְחַג הַסֻּכּוֹת וְלֹא יֵרָאֶה אֶת־פְּנֵי יְהוָה רֵיקָם׃ אִישׁ כְּמַתְּנַת יָדוֹ כְּבִרְכַּת יְהוָה אֱלֹהֶיךָ אֲשֶׁר נָתַן־לָךְ׃

Haftarah: Psalm 91.

Für das Azerethfest.

(5. B. Mos. 33.)

*) וְזֹאת הַבְּרָכָה אֲשֶׁר בֵּרַךְ מֹשֶׁה אִישׁ הָאֱלֹהִים אֶת־בְּנֵי יִשְׂרָאֵל לִפְנֵי מוֹתוֹ׃ וַיֹּאמַר יְהוָה מִסִּינַי בָּא וְזָרַח מִשֵּׂעִיר לָמוֹ הוֹפִיעַ מֵהַר פָּארָן וְאָתָה מֵרִבְבֹת קֹדֶשׁ מִימִינוֹ אֵשְׁדָּת לָמוֹ׃ אַף חֹבֵב עַמִּים כָּל־קְדֹשָׁיו

---

wirst nur fröhlich sein. Dreimal im Jahre sollen alle deine Männlichen erscheinen vor dem Angesichte des Ewigen, deines Gottes, an dem Orte, den er erwählen wird, am Feste der ungesäuerten Kuchen und am Feste der Wochen und am Feste der Hütten; und man erscheine nicht leer vor dem Angesichte des Ewigen; ein jeder nach der Gabe seiner Hand; nach dem Segen des Ewigen, deines Gottes, den er dir gibt.

*) Und dies ist der Segen, womit gesegnet hat Mosche, der Mann Gottes, die Kinder Israel vor seinem Tode. Und er sprach: Der Ewige kam von Sinai, und ging ihnen auf von Seir, strahlte vom Berge Pharan, und kam aus heiligen Myriaden: zu seiner Rechten Feuergesetz für sie. Auch liebt er das Volk; alle seine Heiligen sind in deiner Hand, und sie

בְיָדֶךָ וְהֵם תֻּכּוּ לְרַגְלֶךָ יִשָּׂא מִדַּבְּרֹתֶיךָ׃ תּוֹרָה צִוָּה
לָנוּ מֹשֶׁה מוֹרָשָׁה קְהִלַּת יַעֲקֹב׃ וַיְהִי בִישֻׁרוּן מֶלֶךְ
בְּהִתְאַסֵּף רָאשֵׁי עָם יַחַד שִׁבְטֵי יִשְׂרָאֵל׃ יְחִי רְאוּבֵן
וְאַל־יָמֹת וִיהִי מְתָיו מִסְפָּר׃ וְזֹאת לִיהוּדָה וַיֹּאמַר שְׁמַע
יְהוָֹה קוֹל יְהוּדָה וְאֶל־עַמּוֹ תְּבִיאֶנּוּ יָדָיו רָב לוֹ וְעֵזֶר
מִצָּרָיו תִּהְיֶה׃ וּלְלֵוִי אָמַר תֻּמֶּיךָ וְאוּרֶיךָ לְאִישׁ חֲסִידֶךָ
אֲשֶׁר נִסִּיתוֹ בְּמַסָּה תְּרִיבֵהוּ עַל־מֵי מְרִיבָה׃ הָאֹמֵר
לְאָבִיו וּלְאִמּוֹ לֹא רְאִיתִיו וְאֶת־אֶחָיו לֹא הִכִּיר וְאֶת־בָּנָו
לֹא יָדָע כִּי שָׁמְרוּ אִמְרָתֶךָ וּבְרִיתְךָ יִנְצֹרוּ׃ יוֹרוּ מִשְׁפָּטֶיךָ
לְיַעֲקֹב וְתוֹרָתְךָ לְיִשְׂרָאֵל יָשִׂימוּ קְטוֹרָה בְּאַפֶּךָ וְכָלִיל

---

hingestreckt zu deinen Füßen, empfangen sie seine Worte: Die Weisung, die uns Mosche geboten, zum Besitze der Versammlung Jakobs. So ward er in Jeschurun König, da sich versammelten die Häupter des Volks, zusammen die Stämme Israels. Es lebe Reuben und sterbe nicht, daß seine Haufen zählbar würden. Und dies von Jehuda; und er sprach: Erhöre, Ewiger, die Stimme Jehuda's und zu seinem Volke bringe ihn; seine Macht sei ihm genug und sei du ihm Hülfe wider seine Dränger. Und von Levi sprach er: Deine Thumim und Deine Urim geziemen deinem Frommen, den du versuchtest zu Massa, mit dem du hadertest bei dem Wasser zu Meriba; der da spricht von seinem Vater und von seiner Mutter: Ich sah sie nicht und seine Brüder nicht kannte und seine Söhne nicht beachtete; denn sie beobachten deinen Ausspruch und hüten deinen Bund. Welche Jakob deine Rechte zeigen und Israel deine Weisung, Räucherwerk vor dich hinlegen und Ganzopfer auf deinen Altar:

עַל־מִזְבְּחֶךָ׃ בָּרֵךְ יְהוָה חֵילוֹ וּפֹעַל יָדָיו תִּרְצֶה מְחַץ
מָתְנַיִם קָמָיו וּמְשַׂנְאָיו מִן־יְקוּמוּן׃ לְבִנְיָמִן אָמַר יְדִיד
יְהוָה יִשְׁכֹּן לָבֶטַח עָלָיו חֹפֵף עָלָיו כָּל־הַיּוֹם וּבֵין כְּתֵפָיו
שָׁכֵן׃ וּלְיוֹסֵף אָמַר מְבֹרֶכֶת יְהוָה אַרְצוֹ מִמֶּגֶד שָׁמַיִם
מִטָּל וּמִתְּהוֹם רֹבֶצֶת תָּחַת׃ וּמִמֶּגֶד תְּבוּאֹת שָׁמֶשׁ
וּמִמֶּגֶד גֶּרֶשׁ יְרָחִים׃ וּמֵרֹאשׁ הַרְרֵי־קֶדֶם וּמִמֶּגֶד גִּבְעוֹת
עוֹלָם׃ וּמִמֶּגֶד אֶרֶץ וּמְלֹאָהּ וּרְצוֹן שֹׁכְנִי סְנֶה תָּבוֹאתָה
לְרֹאשׁ יוֹסֵף וּלְקָדְקֹד נְזִיר אֶחָיו׃ בְּכוֹר שׁוֹרוֹ הָדָר לוֹ
וְקַרְנֵי רְאֵם קַרְנָיו בָּהֶם עַמִּים יְנַגַּח יַחְדָּו אַפְסֵי־אָרֶץ
וְהֵם רִבְבוֹת אֶפְרַיִם וְהֵם אַלְפֵי מְנַשֶּׁה׃ וְלִזְבוּלֻן אָמַר

Segne, Ewiger, sein Vermögen und habe Gefallen am Thun seiner Hände; Zerschmettere die Lenden seiner Gegner, und seine Hasser mögen nicht aufkommen. Von Binjamin sprach er: Der Liebling des Ewigen, er ruhet sicher bei ihm: er schirmt ihn allezeit, und zwischen seinen Schultern wohnet er. Und von Joseph sprach er: Gesegnet vom Ewigen ist sein Land, mit Köstlichem des Himmels, mit Thau, und mit Wassermasse, die unten liegt, und mit Köstlichem des Ertrags der Sonne, und mit Köstlichem des Triebes der Monde, und mit dem Besten uralter Berge, und mit Köstlichem ewiger Hügel, und mit Köstlichem der Erde und ihrer Fülle, und dem Wohlgefallen des im Dornbusch Ruhenden! das (Alles) komme auf das Haus Josephs, auf den Scheitel des Ausgezeichneten unter seinen Brüdern. Ein Erstgeborner ist sein Stier, voll Hoheit, und des Reem Hörner sind seine Hörner, mit ihnen stößt er die Völker allesammt bis an die Enden der Erde. Und das sind die Myriaden Ephrajims, und das die Tausende Menasche's. Und

שְׂמַח זְבוּלֻן בְּצֵאתֶךָ וְיִשָּׂשכָר בְּאֹהָלֶיךָ׃ עַמִּים הַר
יִקְרָאוּ שָׁם יִזְבְּחוּ זִבְחֵי־צֶדֶק כִּי שֶׁפַע יַמִּים יִינָקוּ וּשְׂפֻנֵי
טְמוּנֵי חוֹל׃ וּלְגָד אָמַר בָּרוּךְ מַרְחִיב גָּד כְּלָבִיא שָׁכֵן
וְטָרַף זְרוֹעַ אַף־קָדְקֹד׃ וַיַּרְא רֵאשִׁית לוֹ כִּי־שָׁם חֶלְקַת
מְחֹקֵק סָפוּן וַיֵּתֵא רָאשֵׁי עָם צִדְקַת יְהוָה עָשָׂה וּמִשְׁפָּטָיו
עִם־יִשְׂרָאֵל׃ וּלְדָן אָמַר דָּן גּוּר אַרְיֵה יְזַנֵּק מִן־הַבָּשָׁן׃
וּלְנַפְתָּלִי אָמַר נַפְתָּלִי שְׂבַע רָצוֹן וּמָלֵא בִּרְכַּת יְהוָה יָם
וְדָרוֹם יְרָשָׁה׃ וּלְאָשֵׁר אָמַר בָּרוּךְ מִבָּנִים אָשֵׁר יְהִי
רְצוּי אֶחָיו וְטֹבֵל בַּשֶּׁמֶן רַגְלוֹ׃ בַּרְזֶל וּנְחֹשֶׁת מִנְעָלֶךָ
וּכְיָמֶיךָ דָּבְאֶךָ׃ אֵין כָּאֵל יְשֻׁרוּן רֹכֵב שָׁמַיִם בְּעֶזְרֶךָ

---

von Sebulun, bei deinem Auszuge, und du, Jisachar, in deinen Wohnungen. Völker rufen sie auf den Berg, dort opfern sie Opfer der Gerechtigkeit; denn den Ueberfluß der Meere saugen sie, und das Verdeckte, Verborgene des Sandes. Und von Gad sprach er: Gepriesen sei, der Gad Raum schafft, wie eine Löwin ruhet er, und zerreißet Arm sammt Scheitel. Und er ersah sich das Erste, denn dort ist das Theil des Gesetzgebers bewahrt, und er kommt an der Spitze des Volks, Gerechtigkeit des Ewigen übt er und sein Gericht mit Jsrael. Und von Dan sprach er: Dan ist ein junger Löwe, er springt hervor aus Baschan. Und von Naphthali sprach er: Naphthali ist gesättigt von Wohlgefallen und voll Segnung des Ewigen; Abend= und Mittagsland nimm ein! Und von Ascher sprach er: Gesegnet von den Söhnen sei Ascher; er sei wohlgefällig bei seinen Brüdern und tauche in Oel seinen Fuß. Eisen und Erz seien deine Riegel, und wie deine Tage (wachse) dein Wohlstand. Niemand ist wie Gott, Jeschurun! Der daher

וּבְגַאֲוָתוֹ שְׁחָקִים׃ מְעֹנָה אֱלֹהֵי קֶדֶם וּמִתַּחַת זְרֹעֹת
עוֹלָם וַיְגָרֶשׁ מִפָּנֶיךָ אוֹיֵב וַיֹּאמֶר הַשְׁמֵד׃ וַיִּשְׁכֹּן יִשְׂרָאֵל
בֶּטַח בָּדָד עֵין יַעֲקֹב אֶל־אֶרֶץ דָּגָן וְתִירוֹשׁ אַף־שָׁמָיו
יַעַרְפוּ־טָל׃ אַשְׁרֶיךָ יִשְׂרָאֵל מִי כָמוֹךָ עַם נוֹשַׁע בַּיהוָה
מָגֵן עֶזְרֶךָ וַאֲשֶׁר־חֶרֶב גַּאֲוָתֶךָ וְיִכָּחֲשׁוּ אֹיְבֶיךָ לָךְ וְאַתָּה
עַל־בָּמוֹתֵימוֹ תִדְרֹךְ׃

Haftarah: 1. B. Kön. 8, 54—66.

Für das Fest der Gesetzesfreude.

(5. B. Mos. 33 wie sonst am Azerethfest, dann 34; ferner 1. B. Mos. 1, 1—6.)

*) וַיַּעַל מֹשֶׁה מֵעַרְבֹת מוֹאָב אֶל־הַר נְבוֹ רֹאשׁ
הַפִּסְגָּה אֲשֶׁר עַל־פְּנֵי יְרֵחוֹ וַיַּרְאֵהוּ יְהוָה אֶת־כָּל־הָאָרֶץ

---

fährt auf den Himmeln und in seiner Erhabenheit auf den Wolken, ist dir zur Hülfe. (Dort) die Wohnung des uralten Gottes und hier unten die ewigen Arme; und so vertrieb er vor dir den Feind, und sprach: Vertilge! Und Israel ruhet sicher, abgesondert; der Quell Jakobs in einem Lande von Getreide und Most, auch seine Himmel träufeln Thau. Heil dir, Israel, wer ist wie du? Ein Volk, dem geholfen wird durch den Ewigen, den Schild deiner Hülfe, und der ein Schwert ist deiner Erhabenheit? Und verleugnen müssen sich deine Feinde dir und du trittst einher auf ihren Höhen.

*) Und Mosche stieg hinauf von den Steppen Moabs auf den Berg Nebo, die Spitze des Pisga, die vor Jericho, und der

אֶת־הַגִּלְעָד עַד־דָּן׃ וְאֵת כָּל־נַפְתָּלִי וְאֶת־אֶרֶץ אֶפְרַיִם
וּמְנַשֶּׁה וְאֵת כָּל־אֶרֶץ יְהוּדָה עַד הַיָּם הָאַחֲרוֹן׃ וְאֶת־
הַנֶּגֶב וְאֶת־הַכִּכָּר בִּקְעַת יְרֵחוֹ עִיר הַתְּמָרִים עַד־צֹעַר׃
וַיֹּאמֶר יְהוָה אֵלָיו זֹאת הָאָרֶץ אֲשֶׁר נִשְׁבַּעְתִּי לְאַבְרָהָם
לְיִצְחָק וּלְיַעֲקֹב לֵאמֹר לְזַרְעֲךָ אֶתְּנֶנָּה הֶרְאִיתִיךָ בְעֵינֶיךָ
וְשָׁמָּה לֹא תַעֲבֹר׃ וַיָּמָת שָׁם מֹשֶׁה עֶבֶד־יְהוָה בְּאֶרֶץ
מוֹאָב עַל־פִּי יְהוָה׃ וַיִּקְבֹּר אֹתוֹ בַגַּי בְּאֶרֶץ מוֹאָב מוּל
בֵּית פְּעוֹר וְלֹא־יָדַע אִישׁ אֶת־קְבֻרָתוֹ עַד הַיּוֹם הַזֶּה׃
וּמֹשֶׁה בֶּן־מֵאָה וְעֶשְׂרִים שָׁנָה בְּמֹתוֹ לֹא־כָהֲתָה עֵינוֹ
וְלֹא־נָס לֵחֹה׃ וַיִּבְכּוּ בְנֵי יִשְׂרָאֵל אֶת־מֹשֶׁה בְּעַרְבֹת
מוֹאָב שְׁלֹשִׁים יוֹם וַיִּתְּמוּ יְמֵי בְכִי אֵבֶל מֹשֶׁה׃ וִיהוֹשֻׁעַ

Ewige zeigte ihm das ganze Land, Gilead bis Dan. Und ganz Naphthali und das Land Ephraim und Menasche und das ganze Land Jehuda, bis zum äußersten Meere; und die Mittagseite und den Kreis, das Thal von Jericho, der Palmenstadt, bis Zoar. Und der Ewige sprach zu ihm: Dies ist das Land, das ich geschworen Abraham, Jizchack und Jakob, indem ich sprach: Deinem Saamen will ich es geben'; sehen habe ich es dich lassen mit deinen Augen, aber hinüber sollst du nicht gehen. Und es starb daselbst Mosche, der Knecht des Ewigen, im Lande Moab, auf Befehl des Ewigen. Und er begrub ihn im Thale, im Lande Moab, Beth Peor gegenüber, und Niemand kennt sein Grab bis auf diesen Tag. Und Mosche war hundert und zwanzig Jahre alt, als er starb; nicht trübe war sein Auge und nicht entflohen waren seine Säfte. Und die Kinder Israel beweinten Mosche in den Steppen Moabs, dreißig Tage; da waren [erst] zu Ende die Tage des Weinens der Trauer um Mosche. Und

בִּן־נוּן מָלֵא רוּחַ חָכְמָה כִּי־סָמַךְ מֹשֶׁה אֶת־יָדָיו עָלָיו
וַיִּשְׁמְעוּ אֵלָיו בְּנֵי־יִשְׂרָאֵל וַיַּעֲשׂוּ כַּאֲשֶׁר צִוָּה יְהוָה אֶת־
מֹשֶׁה׃ וְלֹא־קָם נָבִיא עוֹד בְּיִשְׂרָאֵל כְּמֹשֶׁה אֲשֶׁר יְדָעוֹ
יְהוָה פָּנִים אֶל־פָּנִים׃ לְכָל־הָאֹתֹת וְהַמּוֹפְתִים אֲשֶׁר
שְׁלָחוֹ יְהוָה לַעֲשׂוֹת בְּאֶרֶץ מִצְרָיִם לְפַרְעֹה וּלְכָל־עֲבָדָיו
וּלְכָל־אַרְצוֹ׃ וּלְכֹל הַיָּד הַחֲזָקָה וּלְכֹל הַמּוֹרָא הַגָּדוֹל
אֲשֶׁר עָשָׂה מֹשֶׁה לְעֵינֵי כָּל־יִשְׂרָאֵל׃

בְּרֵאשִׁית בָּרָא אֱלֹהִים אֵת הַשָּׁמַיִם וְאֵת הָאָרֶץ׃
וְהָאָרֶץ הָיְתָה תֹהוּ וָבֹהוּ וְחֹשֶׁךְ עַל־פְּנֵי תְהוֹם וְרוּחַ
אֱלֹהִים מְרַחֶפֶת עַל־פְּנֵי הַמָּיִם׃ וַיֹּאמֶר אֱלֹהִים יְהִי־אוֹר

Jehoschuah, Sohn Nuns, war erfüllt mit dem Geiste der Weisheit, denn Mosche hatte seine Hände auf ihn gestützt, und es gehorchten ihm die Kinder Jsrael, und thaten, so wie der Ewige dem Mosche geboten. Es stand aber ferner kein Prophet auf in Jsrael wie Mosche, welchen der Ewige erkannt hatte Angesicht zu Angesicht; in all' den Zeichen und Wundern, die ihn der Ewige gesandt zu thun im Lande Mizraim, an Pharao und an allen seinen Knechten und an seinem ganzen Lande; und in all' der starken Hand und in all' den großen, furchtbaren Thaten, die Mosche gethan vor den Augen des ganzen Jsrael.

Im Anfang schuf Gott den Himmel und die Erde. Und die Erde war eine Oede und Leere, und Finsterniß über der Fläche der Wassermasse, und der Hauch Gottes schwebend über der Fläche des Wassers. Und Gott sprach: Es werde

וַֽיְהִי־אוֹר׃ וַיַּרְא אֱלֹהִים אֶת־הָאוֹר כִּי־טוֹב וַיַּבְדֵּל אֱלֹהִים
בֵּין הָאוֹר וּבֵין הַחֹשֶׁךְ׃ וַיִּקְרָא אֱלֹהִים לָאוֹר יוֹם וְלַחֹשֶׁךְ
קָרָא לָיְלָה וַֽיְהִי־עֶרֶב וַֽיְהִי־בֹקֶר יוֹם אֶחָד׃

Licht! und es ward Licht. Und Gott sah das Licht, daß es gut war, da schied Gott zwischen dem Lichte und der Finsterniß. Und Gott nannte das Licht Tag, und die Finsterniß nannte er Nacht. Und so ward Abend, und ward Morgen, ein Tag.

Haftarah: Jehoschuah 1.

Gottesdienst

für

den Vorabend des Neujahrsfestes.

מה טבו.

Vorbeter.

In Zuversicht auf Deine große Gnade betreten wir, o Gott, Dein Haus, beten in tiefster Ehrfurcht im Tempel Deiner Heiligkeit. Herr! Wir lieben Deiner Wohnung Stätte, den Ort, wo der Odem Deiner Heiligkeit weht; wir suchen Dich, den unerschütterlichen Fels mitten im Wogen des Wechsels, und harren Deiner Hülfe unter dem Schwinden unserer Tage. Vernimm unser Flehen in dieser Stunde, o Gott, und sättige uns mit Deiner Gnade, unser treuer Hort und Helfer!

Chor und Gemeinde.

Amen.

Ein deutscher Gesang.

(Die Gemeinde erhebt sich.)

Vorbeter.

*) בָּרְכוּ אֶת־יְיָ הַמְבֹרָךְ׃

Chor und Gemeinde.

בָּרוּךְ יְיָ הַמְבֹרָךְ לְעוֹלָם וָעֶד׃

(Die Gemeinde nimmt ihre Plätze wieder ein.)

---

*) Lobet Gott, den Hochgelobten!
Gelobt sei Gott, der Hochgelobte, in Ewigkeit!

Vorbeter.

Gelobt seiest Du, Ewiger, unser Gott, König der Welt, dessen Wort das dämmernde Zwielicht hervorruft, dessen Weisheit die Himmelspforten öffnet, die Zeiten wechseln, die Jahre wandeln heißt und den Kreislauf der Sterne ordnet im unermeßlichen Himmelsraume. Du bist Schöpfer des Tages und der Nacht und auf Dein Geheiß entrollen sich die Schwingen des Lichts und die Schatten der Finsterniß nach einer unüberschreitbaren Grenze. Auch im Kreislaufe der Menschenkinder hat Dein unerforschlicher Wille angeordnet den Wechsel zwischen Morgen und Abend, Tag und Nacht, zwischen Blühen und Welken, Freude und Schmerz, Leben und Tod. Du allein bist unvergänglich, immer derselbe, und waltest über uns in Ewigkeit. Sei gepriesen, Herr, der Du das Licht und die Finsterniß, das Gute und das Böse sendest.

Chor und Gemeinde.

Amen.

Vorbeter.

In unwandelbarer Liebe hast Du Dein Volk Israel geleitet, o Gott, und heilbringende Lehren und Gesetze uns geoffenbart. Darum gedenken wir stets Deines Wortes und freuen uns Deiner Lehre zu allen Zeiten; denn sie ist unser Leben, und von ihr lassen wir nimmer, Tag und Nacht. So laß denn auch Deine Liebe nimmer von uns weichen. Sei gepriesen, Ewiger, unser liebreicher Hüter und Wächter!

Chor und Gemeinde.

Amen.

(Die Gemeinde erhebt sich.)

Vorbeter.

*) שְׁמַע יִשְׂרָאֵל יְיָ אֱלֹהֵינוּ יְיָ אֶחָד׃

Chor und Gemeinde.

שְׁמַע יִשְׂרָאֵל יְיָ אֱלֹהֵינוּ יְיָ אֶחָד׃

Vorbeter.

**) בָּרוּךְ שֵׁם כְּבוֹד מַלְכוּתוֹ לְעוֹלָם וָעֶד׃

Chor und Gemeinde.

בָּרוּךְ שֵׁם כְּבוֹד מַלְכוּתוֹ לְעוֹלָם וָעֶד׃

(Die Gemeinde nimmt ihre Plätze wieder ein.)

Vorbeter.

***) וְאָהַבְתָּ אֵת יְיָ אֱלֹהֶיךָ בְּכָל־לְבָבְךָ וּבְכָל־נַפְשְׁךָ
וּבְכָל מְאֹדֶךָ׃ וְהָיוּ הַדְּבָרִים הָאֵלֶּה אֲשֶׁר אָנֹכִי
מְצַוְּךָ הַיּוֹם עַל־לְבָבֶךָ׃ וְשִׁנַּנְתָּם לְבָנֶיךָ וְדִבַּרְתָּ בָּם
בְּשִׁבְתְּךָ בְּבֵיתֶךָ וּבְלֶכְתְּךָ בַדֶּרֶךְ וּבְשָׁכְבְּךָ וּבְקוּמֶךָ׃

---

*) Höre Israel, Gott, unser Herr, ist der einzige Gott!

**) Gepriesen sei sein Name, sein Reich und seine Herrlichkeit in Ewigkeit.

***) Und lieben sollst du Gott, deinen Herrn, mit ganzem Herzen, ganzer Seele und ganzem Vermögen. Und es sollen diese Worte, die ich dir heute befehle, in deinem Herzen sein. Du sollst sie einschärfen deinen Kindern, und von ihnen reden, wenn du sitzest in deinem Hause, wenn du gehest auf dem Wege, wenn du dich niederlegst und wenn du aufstehst. Trage

וּקְשַׁרְתָּם לְאוֹת עַל־יָדֶךָ וְהָיוּ לְטֹטָפֹת בֵּין עֵינֶיךָ׃ וּכְתַבְתָּם עַל־מְזֻזוֹת בֵּיתֶךָ וּבִשְׁעָרֶיךָ׃

Chor.

Ewige Wahrheit ist es für uns: Gott ist stets dauernd, dauernd sein Thron — sein Wort lebendig allen Geschlechtern. Ewige Wahrheit ist sein Gebot; heiliger Glaube bleib' es für uns: Er nur ist Gott uns, außer ihm Niemand.

Vorbeter.

Zahllose Wunder, o Herr, hast Du bisher an uns gethan. Du hast uns das Leben geschenkt und gegen die Gefahren in Schutz genommen, die es ununterbrochen umringen. Deine Huld hat uns gegen Noth und Drangsal, gegen Hunger, Krieg, Pest und Krankheit geschirmt und mit dem versorgt, was uns Noth thut und den geliebten Wesen, die Du unserer Obhut und Fürsorge anvertraut. Und mit derselben unversiegbaren Liebe hast Du auch die unvergänglichen Güter gehütet, die unsere Seele sättigen in der Dürre und die Du Israel anvertraut zum Heile für die gesammte Menschheit. Viele Jahre, viele Winde und Stürme zogen über unserem Haupte, und oft riefen unsere Feinde frohlockend: wo ist ihr Gott? So oft uns aber die wilden Gewässer an die Seele gehen wollten, kam Deine Hülfe und führte uns trocknen Fußes durch die reißenden Fluthen. Bisher hat Deine Gnade uns geholfen, und so wirst Du uns

---

sie zum Zeugniß auf deinen Händen und zum Andenken vor deinen Augen, und schreibe sie an die Pfosten deines Hauses und an deine Thore.

auch ferner nicht lassen und verlassen, sondern an Deiner gnadenreich leitenden Vaterhand führen bis an's Ende. Gelobt seiest Du, Gott, Erlöser Israels.

Chor und Gemeinde.

Amen.

(Die Gemeinde erhebt sich.)

תְּפִלָּה.

Vorbeter.

*) בָּרוּךְ אַתָּה יְיָ אֱלֹהֵינוּ וֵאלֹהֵי אֲבוֹתֵינוּ. אֱלֹהֵי
אַבְרָהָם אֱלֹהֵי יִצְחָק וֵאלֹהֵי יַעֲקֹב. הָאֵל הַגָּדוֹל
הַגִּבּוֹר וְהַנּוֹרָא אֵל עֶלְיוֹן. גּוֹמֵל חֲסָדִים טוֹבִים. וְקוֹנֵה
הַכֹּל. וְזוֹכֵר חַסְדֵי אָבוֹת וּמֵבִיא גוֹאֵל לִבְנֵי בְנֵיהֶם
לְמַעַן שְׁמוֹ בְּאַהֲבָה. זָכְרֵנוּ לַחַיִּים. מֶלֶךְ חָפֵץ בַּחַיִּים.
וְכָתְבֵנוּ בְּסֵפֶר הַחַיִּים. לְמַעַנְךָ אֱלֹהִים חַיִּים. מֶלֶךְ עוֹזֵר
וּמוֹשִׁיעַ וּמָגֵן: בָּרוּךְ אַתָּה יְיָ מָגֵן אַבְרָהָם:

Chor und Gemeinde.

Amen.

---

*) Gelobt seiest Du unser Gott, und Gott unserer Väter, Gott Abrahams, Jizchack's und Jakobs. Großer und Allmächtiger, allerhöchstes Wesen! Deine Gnade erstreckt sich über Alles, Dir gehört Alles; doch um ihrer Frömmigkeit willen gedenkst Du insbesondere der Väter und sendest ihren Enkeln Erlösung in Liebe zur Verherrlichung Deines Namens. — Gedenke unser zum Leben, o König, der Du willst, daß wir (zu Dir zurückkehren und) leben; zeichne uns in's Buch des Lebens — um Deines Namens willen, Gott des Lebens, unser König und Helfer! Gelobt seiest Du Gott, Schild Abrahams.

Vorbeter.

אַתָּה גִּבּוֹר לְעוֹלָם אֲדֹנָי. רַב לְהוֹשִׁיעַ. מְכַלְכֵּל
חַיִּים בְּחֶסֶד. פּוֹדֶה נֶפֶשׁ עֲבָדָיו מִמָּוֶת בְּרַחֲמִים רַבִּים.
סוֹמֵךְ נוֹפְלִים וְרוֹפֵא חוֹלִים וּמַתִּיר אֲסוּרִים וּמְקַיֵּם
אֱמוּנָתוֹ לִישֵׁנֵי עָפָר. מִי כָמוֹךָ בַּעַל גְּבוּרוֹת. וּמִי
דּוֹמֶה לָּךְ. מֶלֶךְ מֵמִית וּמְחַיֶּה וּמַצְמִיחַ יְשׁוּעָה.
מִי כָמוֹךָ אַב הָרַחֲמִים. זוֹכֵר יְצוּרָיו לְחַיִּים בְּרַחֲמִים.
וְנֶאֱמָן אַתָּה בְּכָל־דְּבָרֶיךָ. בָּרוּךְ אַתָּה יְיָ נוֹטֵעַ בְּתוֹכֵנוּ
חַיֵּי עוֹלָם:

Chor und Gemeinde.

Amen.

Vorbeter.

קָדוֹשׁ אַתָּה וְנוֹרָא שְׁמֶךָ וְאֵין אֱלוֹהַּ מִבַּלְעָדֶיךָ

Du bist der Held in Ewigkeit und von großer Huld. Du pflegst die Lebenden in Gnade und erlösest die Seele Deiner Diener vom Tode in endloser Barmherzigkeit. Du stützest die Fallenden, heilst die Kranken, befreiest die Gefangenen und bewahrst Deine Treue noch denen, die im Staube schlummern. Wer gleicht Dir, Allmächtiger, wer ist Dir ähnlich, o König? Du tödtest und belebst wieder, Dir entsprießt ewiges Heil! Wer gleicht Dir, erbarmungsreicher Vater? Du gedenkest Deiner Geschöpfe mit Erbarmen zum Leben, und wahrhaft sind all' Deine Verheißungen. Gelobt seiest Du Gott, der Du uns unsterbliches Leben eingepflanzt.

Heilig bist Du, furchtbar erhaben ist Dein Name, und kein Gott — außer Dir; wie es heißt: und erhaben steht der

כַּכָּתוּב וַיִּגְבַּהּ יְיָ צְבָאוֹת בַּמִּשְׁפָּט וְהָאֵל הַקָּדוֹשׁ נִקְדַּשׁ בִּצְדָקָה: בָּרוּךְ אַתָּה יְיָ הַמֶּלֶךְ הַקָּדוֹשׁ:

Chor und Gemeinde.

Amen.

(Die Gemeinde nimmt ihre Plätze wieder ein.)

ובכן תן פחדך.

Vorbeter.

Laß, o Gott, die Ehrfurcht vor Dir beherrschen all' Deine Werke und erfülle Alles, was Du geschaffen, mit tiefer Demuth vor Deiner unerforschlichen Größe, auf daß alle Deine Kinder vor Dir sich beugen und Ein Bundesvolk werden, Deinen Willen zu vollziehen mit ganzem Herzen, auf daß Alle, wie wir, es erkennen, daß Dein ist die Herrschaft, die Macht in Deiner Hand, die Kraft in Deiner Rechten und Dein Name erhaben über alle geschaffenen Wesen.

Und so verleihe denn, o Herr, Anerkennung Deinen Verehrern, Hoffnung denen, die Dich suchen, Muth denen, die Dich verkünden, Freude und Jubel allen Erdbewohnern, daß sie allesammt zu Deinem Hause hinwallen, in Deinem Lichte wandeln und Deinem sieggekrönten Volke sich anschmiegen. Dann werden die Gerechten es sehen und sich freuen, die Redlichen frohlocken, die Frommen jauchzen, das Laster aber verstummen und die Bosheit wie Rauch schwinden, daß die Herrschaft des Frevels vertilgt wird von der Erde, alle Staubgebornen Dich allein als ihren König preisen, und erkennen, daß die Lehre ausgeht von Zion und Gottes Wort von Jerusalem.

Gott der Heere im Gericht, und der heilige Gott wird geheiligt durch Gerechtigkeit. Gelobt seiest Du, heiliger König.

Chor und Gemeinde.

Gott regieret ewig, Dein Gott, Zion, immerdar. Hallelujah.

Vorbeter.

Allheiliger! Du hast uns erwählt aus allen Völkern, geleitet in unaussprechlicher Liebe und Gnade, geheiligt durch Deine Gebote, berufen zu Deinem Dienste und Deinen großen und heiligen Namen über uns genannt. So hat uns Deine Huld diesen Tag des Angedenkens verliehen, daß wir erkennen, wie Du vom Himmel schauest auf alle Menschenkinder, von Deinem erhabenen Sitze herniederblickst auf alle Bewohner der Erde, der Du all' ihre Herzen gebildet, all' ihre Werke prüfst und in unwandelbarer Gerechtigkeit ihre Loose vertheilst, wie Dein nimmerschlummerndes Auge in ewiger Liebe die bewacht, welche Dich fürchten und Deiner Gnade harren, ihre Seele vom Tode zu erretten und in der Noth zu laben, und daß Deine gewaltige Hand uns geführt aus Mizraim, dem Sklavenhause, und uns hülfreich geschützt zu allen Zeiten, wenn sich Menschen wider uns erhoben.

Chor und Gemeinde.

Er schläft und schlummert nicht, der Hüter Israels; Gott ist Dein Wächter, Gott — dein Schatten; Er bleibt zu deiner Rechten.

Vorbeter.

Unser Gott und Gott unserer Väter! Herrsche über die ganze Welt in Deiner Herrlichkeit, erhebe Dich in dem weiten Umkreise der Erde in Deiner Majestät und leuchte im Vollglanze Deiner überschwenglichen Macht Allen, die Du in Deinem Ebenbilde geschaffen, damit in Dir jedes

Geschöpf seinen Schöpfer, jedes Gebilde seinen Bildner erkenne, und Alles, was Deinen Odem trägt, in den Jubelruf ausbreche: Gott, der Herr Israels, ist König und sein Reich erstreckt sich über Alles!

Chor und Gemeinde.

Amen.

Vorbeter.

*) אֱלֹהֵינוּ וֵאלֹהֵי אֲבוֹתֵינוּ (רְצֵה בִמְנוּחָתֵנוּ) קַדְּשֵׁנוּ
בְּמִצְוֹתֶיךָ. וְתֵן חֶלְקֵנוּ בְּתוֹרָתֶךָ. שַׂבְּעֵנוּ מִטּוּבֶךָ וְשַׂמְּחֵנוּ
בִּישׁוּעָתֶךָ (וְהַנְחִילֵנוּ יְיָ אֱלֹהֵינוּ בְּאַהֲבָה וּבְרָצוֹן שַׁבַּת קָדְשֶׁךָ וְיָנוּחוּ־בָהּ
יִשְׂרָאֵל מְקַדְּשֵׁי שְׁמֶךָ.) וְטַהֵר לִבֵּנוּ לְעָבְדְּךָ בֶּאֱמֶת. כִּי אַתָּה
אֱלֹהִים אֱמֶת וּדְבָרְךָ אֱמֶת וְקַיָּם לָעַד. בָּרוּךְ אַתָּה יְיָ
מֶלֶךְ עַל כָּל־הָאָרֶץ מְקַדֵּשׁ (הַשַּׁבָּת וְ) יִשְׂרָאֵל וְיוֹם הַזִּכָּרוֹן:

Chor und Gemeinde.

Amen.

Vorbeter.

אֱלֹהֵינוּ וֵאלֹהֵי אֲבוֹתֵינוּ. יַעֲלֶה וְיָבֹא זִכְרוֹנֵנוּ

Unser Gott und Gott unserer Väter! Laß Dir unsere Feier wohlgefallen, heilige uns durch Deine Gebote, erleuchte uns mit der Erkenntniß Deiner Lehre, sättige uns von Deinem Gute und erfreue uns mit Deiner Hülfe; reinige unser Herz, daß es Dir in Wahrheit diene; denn Du, o Gott, bist Wahrheit und Dein Wort ist Wahrheit und besteht ewig. Gelobt seiest Du, Gott, König über die ganze Erde, der Du Israel und den Tag des Gedächtnisses geheiligt.

Unser Gott und Gott unserer Väter! Laß vor Dich treten

וּפִקְדֹנֵנוּ וְזִכְרוֹן אֲבוֹתֵינוּ. וְזִכְרוֹן כָּל עַמְּךָ בֵּית יִשְׂרָאֵל
מְשִׁיחֶךָ. לְחֵן וּלְחֶסֶד וּלְרַחֲמִים לְפָנֶיךָ. בְּיוֹם הַזִּכָּרוֹן
הַזֶּה. זָכְרֵנוּ יְיָ אֱלֹהֵינוּ בּוֹ לְטוֹבָה. וּפָקְדֵנוּ בוֹ לִבְרָכָה.
וְהוֹשִׁיעֵנוּ בוֹ לְחַיִּים. וּבִדְבַר יְשׁוּעָה וְרַחֲמִים חוּס
וְחָנֵּנוּ. וְרַחֵם עָלֵינוּ. וְהוֹשִׁיעֵנוּ כִּי אֵלֶיךָ עֵינֵינוּ. כִּי
אֵל מֶלֶךְ חַנּוּן וְרַחוּם אָתָּה:

רְצֵה יְיָ אֱלֹהֵינוּ בְּעַמְּךָ יִשְׂרָאֵל וּתְפִלָּתָם בְּאַהֲבָה
תְקַבֵּל בְּרָצוֹן. וּתְהִי לְרָצוֹן תָּמִיד עֲבוֹדַת יִשְׂרָאֵל
עַמֶּךָ. בָּרוּךְ אַתָּה יְיָ שֶׁאוֹתְךָ לְבַדְּךָ בְּיִרְאָה נַעֲבוֹד:

Chor und Gemeinde.

Amen.

Vorbeter.

מוֹדִים אֲנַחְנוּ לָךְ. שָׁאַתָּה הוּא יְיָ אֱלֹהֵינוּ וֵאלֹהֵי
אֲבוֹתֵינוּ לְעוֹלָם וָעֶד. צוּר חַיֵּינוּ. מָגֵן יִשְׁעֵנוּ. אַתָּה

---

unser Anliegen und unser Andenken, das Andenken unserer Väter und Deines zum Messias berufenen Volkes Israel zum Heile und Erbarmen an diesem Tage des Gedächtnisses. Gedenke unser, Herr, zum Guten, zum Segen, zum Leben! Auf Dich ist unser Auge gewendet; denn Du bist ein barmherziger König.

Nimm in Gnaden auf, unser Gott, Dein Volk Israel, wie die Gebete, die es zu Dir emporsendet, und die Verehrung, die in seiner Mitte Dir geweiht wird. Gelobt seiest Du, Gott, den allein wir in Ehrfurcht anbeten.

Wir danken Dir, Ewiger, unser Gott und Gott unserer Väter, Herr unseres Lebens und Schirm unseres Heils für alle

הוּא לְדוֹר וָדוֹר. נוֹדֶה לְּךָ וּנְסַפֵּר תְּהִלָּתֶךָ. עַל חַיֵּינוּ הַמְּסוּרִים בְּיָדֶךָ. וְעַל נִשְׁמוֹתֵינוּ הַפְּקוּדוֹת לָךְ. וְעַל נִסֶּיךָ שֶׁבְּכָל־יוֹם עִמָּנוּ. וְעַל נִפְלְאוֹתֶיךָ וְטוֹבוֹתֶיךָ שֶׁבְּכָל־עֵת עֶרֶב וָבֹקֶר וְצָהֳרָיִם. הַטּוֹב כִּי לֹא־כָלוּ רַחֲמֶיךָ. וְהַמְרַחֵם כִּי לֹא־תַמּוּ חֲסָדֶיךָ. מֵעוֹלָם קִוִּינוּ לָךְ:

וְעַל־כֻּלָּם יִתְבָּרַךְ וְיִתְרוֹמַם שִׁמְךָ מַלְכֵּנוּ תָּמִיד לְעוֹלָם וָעֶד: וּכְתוֹב לְחַיִּים טוֹבִים כָּל־בְּנֵי בְרִיתֶךָ: וְכֹל הַחַיִּים יוֹדוּךָ סֶּלָה. וִיהַלְלוּ אֶת־שִׁמְךָ בֶּאֱמֶת. הָאֵל יְשׁוּעָתֵנוּ וְעֶזְרָתֵנוּ סֶלָה. בָּרוּךְ אַתָּה יְיָ הַטּוֹב שִׁמְךָ וּלְךָ נָאֶה לְהוֹדוֹת:

Chor und Gemeinde.

Amen.

Vorbeter.

שִׂים שָׁלוֹם. טוֹבָה וּבְרָכָה. חֵן וָחֶסֶד וְרַחֲמִים.

Zeiten, wir danken Dir und verkünden Dir Preis für unser Leben, das in Deiner Hand ist, für unsere Seelen, die Dir befohlen sind, für die Wunder, die Du uns alltäglich erweisest, für die Wohlthaten, die Du ohne Unterlaß uns spendest. Allgütiger, Dein Erbarmen ist unendlich, und so hoffen wir auf Dich von jeher. Für dies Alles, o Herr, sei Dein Name gepriesen immerdar. Möchtest Du zum glücklichen Leben bestimmen alle Kinder Deines Bundes! Dich preist alles Lebendige und lobsingt Deinem Namen. Gelobt seiest Du Gott, Dein Name ist Allgütiger, und Dir allein geziemt unser Dank.

Gieb Frieden, Segen, Gnade und Erbarmen uns und

עָלֵינוּ וְעַל כָּל־יִשְׂרָאֵל עַמֶּךָ. בָּרְכֵנוּ אָבִינוּ כֻּלָּנוּ כְּאֶחָד בְּאוֹר פָּנֶיךָ. כִּי בְאוֹר פָּנֶיךָ נָתַתָּ לָּנוּ יְיָ אֱלֹהֵינוּ תּוֹרַת חַיִּים וְאַהֲבַת חֶסֶד. וּצְדָקָה וּבְרָכָה. וְרַחֲמִים וְחַיִּים וְשָׁלוֹם. וְטוֹב בְּעֵינֶיךָ לְבָרֵךְ אֶת־עַמְּךָ יִשְׂרָאֵל בְּכָל־עֵת וּבְכָל־שָׁעָה בִּשְׁלוֹמֶךָ: בְּסֵפֶר חַיִּים בְּרָכָה וְשָׁלוֹם וּפַרְנָסָה טוֹבָה נִזָּכֵר וְנִכָּתֵב לְפָנֶיךָ אֲנַחְנוּ וְכָל עַמְּךָ בֵּית יִשְׂרָאֵל לְחַיִּים טוֹבִים וּלְשָׁלוֹם. בָּרוּךְ אַתָּה יְיָ עוֹשֵׂה הַשָּׁלוֹם:

Chor und Gemeinde.

Amen.

אלהי נצור.

(Die Gemeinde in stiller Andacht.)

Mein Gott, bewahre meine Zunge vor Bösem, meine Lippen vor Trug. Verleih' mir Sanftmuth gegen die, die mir übel wollen. Pflanze Demuth in meine Seele und Gottvertrauen in mein Herz. Sei mein Hort, wenn ich in Schmerz verstumme, mein Trost, wenn meine Seele

---

ganz Israel, Deinem Volke. Segne uns, unser Vater, alle gemeinsam mit dem Lichte Deines Angesichts; denn in diesem Lichte hast Du uns gegeben, o Gott, die Lehre des Lebens, die Liebe zur Tugend und Gerechtigkeit, Segen und Erbarmen, Leben und Frieden, und möge es Dir wohlgefallen, uns mit Deinem Frieden zu segnen zu jeder Zeit und Stunde, uns und Deinem ganzen Volke zu spenden: Leben, Segen, Frieden und Nahrung. Gelobt seiest Du, der Du Frieden stiftest.

gebeugt ist. Laß mich wandeln in Deiner Wahrheit; leite mich, denn Du bist mein Gott und meine Hülfe, auf Dich hoffe ich alltäglich.

V o r b e t e r.

Nimm in Wohlgefallen auf die Worte meines Mundes, die Regung meines Herzens komme vor Dich, Gott, mein Schöpfer und Erlöser; der Du den ewigen Frieden erhältst in den Himmelshöhen, erhalte auch den Frieden uns und Allen, die Deinen Namen anrufen. Amen.

Chor und Gemeinde.

Amen.

Der Vorbeter und die Leidtragenden.

*) יִתְגַּדַּל וְיִתְקַדַּשׁ שְׁמֵהּ רַבָּא. בְּעָלְמָא דִּי־בְרָא כִרְעוּתֵהּ. וְיַמְלִיךְ מַלְכוּתֵהּ. בְּחַיֵּיכוֹן וּבְיוֹמֵיכוֹן וּבְחַיֵּי דְכָל־בֵּית יִשְׂרָאֵל בַּעֲגָלָא וּבִזְמַן קָרִיב וְאִמְרוּ

Chor und Gemeinde.

אָמֵן. יְהֵא שְׁמֵהּ רַבָּא מְבָרַךְ לְעָלַם וּלְעָלְמֵי עָלְמַיָּא.

V o r b e t e r.

יִתְבָּרַךְ וְיִשְׁתַּבַּח וְיִתְפָּאַר וְיִתְרוֹמַם וְיִתְנַשֵּׂא וְיִתְהַדָּר וְיִתְעַלֶּה וְיִתְהַלָּל שְׁמֵהּ דְּקוּדְשָׁא

---

*) Gelobt und geheiligt sei sein erhabener Name im Weltall, das Er nach Seinem Willen geschaffen. Sein Reich komme — auf daß Ihr Alle mit dem ganzen Hause Israel es erleben möget — bald und in naher Zeit! Gepriesen sei in aller Ewigkeit sein heiliger Name, der über alles Lob weit

Chor und Gemeinde.

בְּרִיךְ הוּא.

Vorbeter.

לְעֵלָּא מִן כָּל־בִּרְכָתָא וְשִׁירָתָא תֻּשְׁבְּחָתָא וְנֶחֱמָתָא דַּאֲמִירָן בְּעָלְמָא וְאִמְרוּ

Chor und Gemeinde.

אָמֵן:

Vorbeter.

עַל יִשְׂרָאֵל. וְעַל צַדִּיקַיָּא. וְעַל כָּל מַן דְּאִתְפְּטַר מִן עָלְמָא הָדֵין כִּרְעוּתֵהּ דֶּאֱלָהָא. יְהֵא לְהוֹן שְׁלָמָא רַבָּא וְחוּלָקָא טָבָא לְחַיֵּי עָלְמָא דְּאָתֵי. וְחִסְדָּא וְרַחֲמֵי. מִן קֳדָם מָרָא שְׁמַיָּא וְאַרְעָא. וְאִמְרוּ

Chor und Gemeinde.

אָמֵן:

Vorbeter.

יְהֵא שְׁלָמָא רַבָּא מִן־שְׁמַיָּא וְחַיִּים עָלֵינוּ וְעַל־כָּל־יִשְׂרָאֵל וְאִמְרוּ

Chor und Gemeinde.

אָמֵן:

---

erhaben, Amen. Ganz Israel, allen Frommen und jedem nach dem Willen Gottes aus der Welt Geschiedenen werde himmlischer Friede, ein Antheil an der Seligkeit der zukünftigen Welt, Gnade und Barmherzigkeit vom Herrn des Himmels und

Vorbeter.

עֹשֶׂה שָׁלוֹם בִּמְרוֹמָיו הוּא יַעֲשֶׂה שָׁלוֹם עָלֵינוּ וְעַל־
כָּל־יִשְׂרָאֵל וְאִמְרוּ׃

Chor und Gemeinde.

אָמֵן׃

Vorbeter.

[Psalm 23.]

Gott ist mein Hirt, ich darbe nicht. Auf grüne Auen lagert er mich, an der still dahinziehenden Fluth der wechselnden Jahre leitet er mich. Er erquickt meine Seele und führt mich auf des Heiles Pfaden, um seines Namens willen. Und wandere ich auch im Thale der Todesschatten, ich fürchte kein Uebel, denn Du bist mit mir; Dein Stab und Deine Stütze — sie trösten mich. Du bereitest den Tisch vor mir, segnest mich mit Ueberfluß und bewältigst mit Deiner allmächtigen Hand die Gefahren, die mich bedrohen. Nur Glück und Huld werden mir folgen alle Tage meines Lebens! Amen.

Chor und Gemeinde.

Dann kehr' ich heim in's Haus meines Vaters für ewige Zeiten.

Amen. Hallelujah.

---

der Erde; uns Allen sende Er Friede aus den Himmelshöhen, wie Er Frieden stiftet unter den Himmelsheeren! Amen.

Morgen-Gottesdienst

für das Neujahrsfest.

מה טבו.

Vorbeter.

In Zuversicht auf Deine große Gnade betreten wir, o Gott, Dein Haus, beten in tiefster Ehrfurcht im Tempel Deiner Heiligkeit. Herr! wir lieben Deiner Wohnung Stätte, den Ort, wo der Odem Deiner Heiligkeit weht. Wir beugen das Knie vor Dir und beten Dich an, o König, der du die Wagschale des Richters in gerechter Hand hältst und darauf abwägst die Thaten aller Sterblichen. Zu Dir nimmt unsere bangende Seele ihre Zuflucht, wie das bedrängte Kind zum erbarmungsreichen Vater. Nimm gnädig auf unser Flehen an diesem Tage des Angedenkens, o Gott, und sättige uns mit Deiner Gnade; erhöre uns, unser treuer Hort und Helfer!

Chor und Gemeinde.

Amen.

(Ein deutscher Gesang.)

אדון עולם.

Vorbeter.

Der Herr des Weltalls — Er hat regiert, ehe noch ein Wesen geschaffen war. Seit Alles vollbracht ist nach

seinem Willen, ist Er der mächtige Herrscher, und wenn dereinst das All vernichtet ist, wird Er allein regieren, der Allmächtige. Er ist, Er war, Er wird seyn in Majestät. Er ist einzig, und kein Zweiter ist Ihm gleich, ist Ihm ähnlich, ohne Anfang, ohne Ende. Sein ist die Macht und die Herrlichkeit, Er ist mein König und Richter, mein Gott und lebendiger Erlöser, der Fels meiner Zuflucht in Zeit der Noth, Er ist mein Panier, Er ist mein Schutz, Er ist mein Heil, wenn ich Ihn anrufe. In seine Hand befehl' ich meinen Geist, wenn ich schlafe, wenn ich wache. Und wie den Geist, so auch den Leib. Gott ist mit mir, ich fürchte Nichts.

Chor und Gemeinde.

Gott gürtet mich mit Kraft, Er ebnet meine Pfade, ein Licht in dunkler Nacht.

אלהי נשמה.

Vorbeter.

In fleckenloser Reinheit, o Herr, hast Du unsere Seele gebildet, den Abglanz deiner Herrlichkeit, die Krone Deiner Schöpfung. Du hast sie uns eingehaucht und Du behütest sie in uns. Der Staub kehret zurück zum Staube, der Geist aber zu Dir, seinem heiligen Urquell, ewig zu weilen in Deinem Heiligthume, unter den Schwingen Deiner Gnade. So lange die Seele in uns ist, beten wir Dich an, Weltenkönig, Herr aller Geschöpfe, Urkraft aller Seelen. Gepriesen seiest Du, Gott, der Du uns eine unsterbliche Seele verliehen hast.

Chor und Gemeinde.

Amen.

רבון כל העולמים.

Vorbeter.

Herr aller Welten, Richter über Tod und Leben! Nicht im Vertrauen auf unsere Verdienste flehen wir zu Dir, sondern in Zuversicht auf Deine grenzenlose Barmherzigkeit. Was sind wir, und was ist unser Leben? Ein Hauch weht uns an, und wir sind nicht mehr. Was ist unsere Tugend und unsere Gerechtigkeit? Selbst die Himmelsheere, die hohen und strahlenden, sie sind nicht rein vor Dir. Was ist unsere Hülfe, unsere Kraft und unsere Stärke? Gleich Blinden irren wir umher in der Finsterniß. Schon der nächste Augenblick kann unser Tagewerk beschließen, und dahin sind unsere festesten Vorsätze, unsere stolzesten Pläne. Wessen könnten wir uns rühmen vor Dir, Herr, unser Gott und Gott unserer Väter? Wahrlich, unsere Helden, sie sind Nichts vor Dir, die Männer des Ruhms, als wären sie nie gewesen, die Verständigen ohne Einsicht, und die Weisen ohne Vernunft, denn ihrer Thaten Menge ist eitel und ihres Lebens Tage sind nichtig vor Deinem Angesichte, und was wir sind, o Gott, sind wir durch Dich und durch Deinen göttlichen Beistand.

אתה הוא.

Gepriesen sei Deine Herrlichkeit in Ewigkeit! Deine endlose Huld hat uns, die Nachkommen Abrahams, wunderbar bis auf diesen Tag erhalten unter dem Alles zertrümmernden Wechsel der Zeiten, und uns berufen, das Wort Deiner Lehre zu verkünden allen Nationen der Erde. So heilige denn Deinen Namen durch die, welche ihn verherrlichen, heilige ihn in Deiner ganzen Welt, wie Du einst unserem Urahn auf Morijah verheißen, daß durch

seinen Samen gesegnet werden sollen alle Erdenkinder. Erhöhe das Horn Deines Gesalbten und laß überall Deiner Ehre Lob und Preis ertönen! Amen.

Chor und Gemeinde.

Amen.

(Die Gemeinde erhebt sich.)

Vorbeter.

*) בָּרְכוּ אֶת־יְיָ הַמְבֹרָךְ:

Chor und Gemeinde.

**) בָּרוּךְ יְיָ הַמְבֹרָךְ לְעוֹלָם וָעֶד:

(Die Gemeinde nimmt ihre Plätze wieder ein.)

Vorbeter.

***) בָּרוּךְ אַתָּה יְיָ אֱלֹהֵינוּ מֶלֶךְ הָעוֹלָם יוֹצֵר אוֹר וּבוֹרֵא חֹשֶׁךְ עֹשֶׂה שָׁלוֹם וּבוֹרֵא אֶת־הַכֹּל:

הַמֵּאִיר לָאָרֶץ וְלַדָּרִים עָלֶיהָ בְּרַחֲמִים. וּבְטוּבוֹ מְחַדֵּשׁ בְּכָל־יוֹם תָּמִיד מַעֲשֵׂה־בְרֵאשִׁית: תִּתְבָּרַךְ יְיָ

---

*) Lobet Gott, den Hochgelobten!

**) Gelobt sei Gott, der Hochgelobte, in Ewigkeit!

***) Gelobt seiest Du Gott, unser Herr, König der Welt, der Du das Licht und die Finsterniß erzeugt, Frieden stiftest und das All in's Dasein gerufen. In Deiner Gnade spendest Du Licht der Erde und ihren Bewohnern und erneuerst täglich und ohne Unterlaß das Werk der Schöpfung. Sei

אֱלֹהֵינוּ עַל־שֶׁבַח מַעֲשֵׂה יָדֶיךָ. וְעַל־מְאוֹרֵי־אוֹר שֶׁעָשִׂיתָ יְפָאֲרוּךָ סֶּלָה: בָּרוּךְ אַתָּה יְיָ יוֹצֵר הַמְּאוֹרוֹת:

Chor und Gemeinde.

Amen.

Vorbeter.

*) אַהֲבָה רַבָּה אֲהַבְתָּנוּ יְיָ אֱלֹהֵינוּ חֶמְלָה גְדוֹלָה וִיתֵרָה חָמַלְתָּ עָלֵינוּ אָבִינוּ מַלְכֵּנוּ בַּעֲבוּר אֲבוֹתֵינוּ שֶׁבָּטְחוּ בְךָ וַתְּלַמְּדֵם חֻקֵּי חַיִּים כֵּן תְּחָנֵּנוּ וּתְלַמְּדֵנוּ: הָאֵר עֵינֵינוּ בְּתוֹרָתֶךָ וְדַבֵּק לִבֵּנוּ בְּמִצְוֹתֶיךָ וְיַחֵד לְבָבֵנוּ לְאַהֲבָה וּלְיִרְאָה שְׁמֶךָ וְלֹא־נֵבוֹשׁ לְעוֹלָם וָעֶד: כִּי בְשֵׁם קָדְשְׁךָ הַגָּדוֹל וְהַנּוֹרָא בָּטָחְנוּ נָגִילָה וְנִשְׂמְחָה בִּישׁוּעָתֶךָ: כִּי אֵל פּוֹעֵל יְשׁוּעוֹת אָתָּה וּבָנוּ בָחַרְתָּ

---

gelobt, o Herr, ob des Ruhmes Deiner Werke und des strahlenden Lichtes, das Du geschaffen; sie verkünden Deinen Preis. Gelobt seiest Du Gott, Schöpfer der Lichter.

*) Mit großer Liebe hast Du uns geliebt, Gott unser Herr, mit großer Barmherzigkeit Dich unser angenommen. Um ihres Vertrauens willen auf Deine Huld, hast Du, unser Vater, unseren Voreltern das Gesetz des Lebens ertheilt, und so verleih' auch uns Gunst und Unterweisung! Erleuchte uns in Deiner Lehre, laß unser Herz an Deinen Geboten hangen und geneigt werden, Deinen Namen zu lieben und zu ehrfürchten, damit wir nie zu Schanden werden; denn auch wir vertrauen Deinem heiligen und hocherhabenen Namen und freuen uns Deiner Hülfe. Alles Heil kömmt von Dir, und uns hast Du berufen

מִכָּל־עַם וְלָשׁוֹן וְקֵרַבְתָּנוּ לְשִׁמְךָ הַגָּדוֹל סֶלָה בֶּאֱמֶת.
לְהוֹדוֹת לְךָ וּלְיַחֶדְךָ בְּאַהֲבָה: בָּרוּךְ אַתָּה יְיָ הַבּוֹחֵר
בְּעַמּוֹ יִשְׂרָאֵל בְּאַהֲבָה:

Chor und Gemeinde.

Amen.

Vorbeter.

(Psalm 90.)

Herr! Du warst unsere Zuflucht von Geschlecht zu Geschlecht. Ehe noch die Berge geboren, ehe da gekreiset Erd' und Welt — von Ewigkeit bis Ewigkeit bist Du der Mächtige.

Chor und Gemeinde.

Wer gleicht Dir unter den Mächtigen, o Gott, von Heiligkeit Strahlender, Ehrfurchtgebietender, Wunderthäter!

Vorbeter.

Doch den Menschen kehrst Du um zu Staub und sprichst: Kehrt zurück, ihr Menschenkinder! Denn tausend Jahre sind in Deinen Augen wie der gestrige Tag, wenn er schwindet, gleich einer Wache in der Nacht. Du strömst sie weg, die Erdensöhne, noch im ersten Schlafe: Schon am Morgen vergehen sie wie Gras. Ja, am Morgen blühen sie und vergehen, am Abend abgemäht und welk. Wie geworden, so vergehen wir wieder auf Dein allmächtiges Wort und werden geprüft vor Deinem gewaltigen Gerichte. Du kennst unsere Vergehen und ziehest

---

aus allen Nationen, Dir zu danken und Dich in Liebe als den Einzigen anzurufen. Gelobt seiest Du Gott, der Du Dein Volk Israel in Liebe erkoren.

all' unsere Geheimnisse vor das Licht deines Angesichtes. Unsere Tage verschwinden, unsere Jahre verhallen, wie ein Laut. Unser Leben umfaßt siebenzig Jahre, und wenn's hoch kommt — achtzig Jahre, und ihr Stolz ist Mühe und Trübsal.

Chor und Gemeinde.

Es schwindet und eilt — da fliegen wir hin.

Vorbeter.

Lehr' uns unsere Tage zählen, daß wir weisen Herzens werden. Wende Dich, o Gott, zu uns und gedenk' in Gnaden Deiner Kinder. Sättige uns am Morgen mit Deiner Liebe, daß wir jubeln und uns freuen alle Tage unseres Daseins. Offenbare uns Deine Herrlichkeit, umstrahle uns mit Deiner Lieblichkeit und laß gelingen das Werk unserer Hände.

Chor und Gemeinde.

Warum bangst du, meine Seele, harre auf Gott, trau' seiner Hülfe!

Vorbeter.

Der du sitzest im Schutze des Höchsten, dich birgst im Schatten des Allmächtigen, Er wird dich retten aus der gelegten Schlinge, vor verderblicher Pest. Mit seinem Fittig wird er dich schirmen, und unter seinen Schwingen bist Du geborgen. Schild und Harnisch ist seine Treue. Du darfst nicht fürchten das Grauen der Nacht, den Pfeil, der des Tages schwirrt, die Pest, die im Finstern schleicht, die Seuche, die am Mittag wüthet. Fallen auch Tausend an deiner Seite, Myriaden zu deiner Rechten — es kann zu dir nicht dringen. Gott ist dein Schirm, deine Zuflucht, und Er bestellt seine Engel, dich zu hüten auf all' deinen Wegen. Auf Händen werden sie dich tragen,

daß dein Fuß an keinem Steine strauchelt und unversehrt auf Leu und Otter tritt. Verlang' nach Ihm — er rettet dich und macht dich stark. Ruf' Ihn an — er erhört dich, ist um dich in der Noth!

Chor und Gemeinde.

Er sättigt dich mit langem Leben und läßt sein Heil dich schauen.

Vorbeter.

Heil uns, den Priestern Deiner Lehre! Wie schön ist unser Theil, wie glücklich unser Loos, wie beseligend unser Erbe, Heil uns, die wir ausrufen:

[Die Gemeinde erhebt sich.]

Vorbeter.

*) שְׁמַע יִשְׂרָאֵל יְיָ אֱלֹהֵינוּ יְיָ אֶחָד׃

Chor und Gemeinde.

שְׁמַע יִשְׂרָאֵל יְיָ אֱלֹהֵינוּ יְיָ אֶחָד׃

Vorbeter.

**) בָּרוּךְ שֵׁם כְּבוֹד מַלְכוּתוֹ לְעוֹלָם וָעֶד׃

Chor und Gemeinde.

בָּרוּךְ שֵׁם כְּבוֹד מַלְכוּתוֹ לְעוֹלָם וָעֶד׃

(Die Gemeinde nimmt ihre Plätze wieder ein.)

---

*) Höre Israel, Gott, unser Herr, ist der einzige Gott!

**) Gepriesen sei sein Name, sein Reich und seine Herrlichkeit in Ewigkeit.

Vorbeter.

*) וְאָהַבְתָּ אֵת יְיָ אֱלֹהֶיךָ בְּכָל־לְבָבְךָ וּבְכָל־נַפְשְׁךָ
וּבְכָל מְאֹדֶךָ: וְהָיוּ הַדְּבָרִים הָאֵלֶּה אֲשֶׁר אָנֹכִי
מְצַוְּךָ הַיּוֹם עַל־לְבָבֶךָ: וְשִׁנַּנְתָּם לְבָנֶיךָ וְדִבַּרְתָּ בָּם
בְּשִׁבְתְּךָ בְּבֵיתֶךָ וּבְלֶכְתְּךָ בַדֶּרֶךְ וּבְשָׁכְבְּךָ וּבְקוּמֶךָ:
וּקְשַׁרְתָּם לְאוֹת עַל־יָדֶךָ וְהָיוּ לְטֹטָפֹת בֵּין עֵינֶיךָ: וּכְתַבְתָּם
עַל־מְזֻזוֹת בֵּיתֶךָ וּבִשְׁעָרֶיךָ:

Chor.

Ewige Wahrheit ist es für uns: Gott ist stets dauernd, dauernd sein Thron — sein Wort lebendig allen Geschlechtern. Ewige Wahrheit ist sein Gebot; heiliger Glaube bleib' es für uns: Er nur ist Gott uns, außer ihm Niemand.

Vorbeter.

**) אֱמֶת שָׁאַתָּה הוּא יְיָ אֱלֹהֵינוּ וֵאלֹהֵי אֲבוֹתֵינוּ.
יוֹצְרֵנוּ צוּר יְשׁוּעָתֵנוּ. פּוֹדֵנוּ וּמַצִּילֵנוּ מֵעוֹלָם שְׁמֶךָ:

---

*) Und lieben sollst du Gott, deinen Herrn, mit ganzem Herzen, ganzer Seele und ganzem Vermögen. Und es sollen diese Worte, die ich dir heute befehle, in deinem Herzen sein. Du sollst sie einschärfen deinen Kindern, und von ihnen reden, wenn du sitzest in deinem Hause, wenn du gehest auf dem Wege, wenn du dich niederlegst und wenn du aufstehst. Trage sie zum Zeugniß auf deinen Händen und zum Andenken vor deinen Augen, und schreibe sie an die Pfosten deines Hauses und an deine Thore.

**) In Wahrheit — Du bist Gott, unser Herr, unser Schöpfer, der Fels unseres Heiles, unser Erretter und Erlöser von

אֵין אֱלֹהִים זוּלָתֶךָ: שִׁירָה חֲדָשָׁה שִׁבְּחוּ גְאוּלִים לְשִׁמְךָ עַל שְׂפַת הַיָּם יַחַד כֻּלָּם הוֹדוּ וְהִמְלִיכוּ וְאָמְרוּ. יְיָ יִמְלֹךְ לְעוֹלָם וָעֶד: בָּרוּךְ אַתָּה יְיָ גָּאַל יִשְׂרָאֵל:

Chor und Gemeinde.

Amen.

(Die Gemeinde erhebt sich.)

תפלה.

Vorbeter.

בָּרוּךְ אַתָּה יְיָ אֱלֹהֵינוּ וֵאלֹהֵי אֲבוֹתֵינוּ. אֱלֹהֵי אַבְרָהָם אֱלֹהֵי יִצְחָק וֵאלֹהֵי יַעֲקֹב. הָאֵל הַגָּדוֹל הַגִּבּוֹר וְהַנּוֹרָא אֵל עֶלְיוֹן. גּוֹמֵל חֲסָדִים טוֹבִים. וְקוֹנֵה הַכֹּל. וְזוֹכֵר חַסְדֵי אָבוֹת וּמֵבִיא גוֹאֵל לִבְנֵי בְנֵיהֶם לְמַעַן שְׁמוֹ בְּאַהֲבָה. זָכְרֵנוּ לְחַיִּים. מֶלֶךְ חָפֵץ בַּחַיִּים.

---

ewig her, und außer Dir — Niemand! Ein neues Lied sangen die Erlösten Deinem Namen, dort am Meeresrande, da priesen sie einstimmig Deine Herrschaft und riefen: Gott wird immerdar regieren! Gelobt seiest Du Gott, Erlöser Israels.

*) Gelobt seiest Du unser Gott, und Gott unserer Väter, Gott Abrahams, Jizchack's und Jakobs. Großer und Allmächtiger, allerhöchstes Wesen! Deine Gnade erstreckt sich über Alles Dir gehört Alles; doch um ihrer Frömmigkeit willen gedenkst Du insbesondere der Väter und sendest ihren Enkeln Erlösung in Liebe zur Verherrlichung Deines Namens. — Gedenke unser zum Leben, o König, der Du willst, daß wir (zu Dir zurückkehren und) leben; zeichne uns in's Buch des Lebens — um

וְכָתְבֵנוּ בְּסֵפֶר הַחַיִּים. לְמַעַנְךָ אֱלֹהִים חַיִּים. מֶלֶךְ עוֹזֵר וּמוֹשִׁיעַ וּמָגֵן: בָּרוּךְ אַתָּה יְיָ מָגֵן אַבְרָהָם:

Chor und Gemeinde.

Amen.

Vorbeter.

אַתָּה גִּבּוֹר לְעוֹלָם אֲדֹנָי. רַב לְהוֹשִׁיעַ. מְכַלְכֵּל חַיִּים בְּחֶסֶד. פּוֹדֶה נֶפֶשׁ עֲבָדָיו מִמָּוֶת בְּרַחֲמִים רַבִּים. סוֹמֵךְ נוֹפְלִים וְרוֹפֵא חוֹלִים וּמַתִּיר אֲסוּרִים וּמְקַיֵּם אֱמוּנָתוֹ לִישֵׁנֵי עָפָר. מִי כָמוֹךָ בַּעַל גְּבוּרוֹת. וּמִי דּוֹמֶה לָּךְ. מֶלֶךְ מֵמִית וּמְחַיֶּה וּמַצְמִיחַ יְשׁוּעָה. מִי כָמוֹךָ אַב הָרַחֲמִים. זוֹכֵר יְצוּרָיו לַחַיִּים בְּרַחֲמִים. וְנֶאֱמָן אַתָּה בְּכָל־דְּבָרֶיךָ. בָּרוּךְ אַתָּה יְיָ נוֹטֵעַ בְּתוֹכֵנוּ חַיֵּי עוֹלָם:

Deines Namens willen, Gott des Lebens, unser König und Helfer! Gelobt seiest Du Gott, Schild Abrahams.

Du bist der Held in Ewigkeit und von großer Huld. Du pflegst die Lebenden in Gnade und erlösest die Seele Deiner Diener vom Tode in endloser Barmherzigkeit. Du stützest die Fallenden, heilst die Kranken, befreiest die Gefangenen und bewahrst Deine Treue noch denen, die im Staube schlummern. Wer gleicht Dir, Allmächtiger, wer ist Dir ähnlich, o König? Du tödtest und belebst wieder, Dir entsprießt ewiges Heil, Wer gleicht Dir, erbarmungsreicher Vater? Du gedenkest Deiner Geschöpfe mit Erbarmen zum Leben, und wahrhaft sind all' Deine Verheißungen. Gelobt seiest Du Gott, der Du uns unsterbliches Leben eingepflanzt.

Chor und Gemeinde.

Amen.

Vorbeter.

נְקַדֵּשׁ אֶת שִׁמְךָ בָּעוֹלָם כְּשֵׁם שֶׁמַּקְדִּישִׁים אוֹתוֹ בִּשְׁמֵי מָרוֹם כַּכָּתוּב עַל יַד נְבִיאֶךָ וְקָרָא זֶה אֶל זֶה וְאָמַר.

קָדוֹשׁ קָדוֹשׁ קָדוֹשׁ יְיָ צְבָאוֹת מְלֹא כָל־הָאָרֶץ כְּבוֹדוֹ׃

Chor und Gemeinde.

קָדוֹשׁ קָדוֹשׁ קָדוֹשׁ יְיָ צְבָאוֹת מְלֹא כָל־הָאָרֶץ כְּבוֹדוֹ׃

Vorbeter.

בָּרוּךְ כְּבוֹד יְיָ מִמְּקוֹמוֹ׃

Chor und Gemeinde.

בָּרוּךְ כְּבוֹד יְיָ מִמְּקוֹמוֹ׃

Vorbeter.

יִמְלֹךְ יְיָ לְעוֹלָם אֱלֹהַיִךְ צִיּוֹן לְדֹר וָדֹר הַלְלוּיָהּ׃

Chor und Gemeinde.

יִמְלֹךְ יְיָ לְעוֹלָם אֱלֹהַיִךְ צִיּוֹן לְדֹר וָדֹר הַלְלוּיָהּ׃

Und so wollen wir Deinen Namen heiligen, wie er geheiligt wird in den Himmelshöhen und all' Deine Sendboten sich einander zurufen:

Heilig, heilig, heilig ist der Herr Zebaoth, die Erde ist voll seiner Herrlichkeit!

Gepriesen sei des Ewigen überall waltende Herrlichkeit.

Gott regieret ewig, dein Gott Zion immerdar, Hallelujah.

Vorbeter.

קָדוֹשׁ אַתָּה וְנוֹרָא שְׁמֶךָ וְאֵין אֱלוֹהַּ מִבַּלְעָדֶיךָ כַּכָּתוּב וַיִּגְבַּהּ יְיָ צְבָאוֹת בַּמִּשְׁפָּט וְהָאֵל הַקָּדוֹשׁ נִקְדַּשׁ בִּצְדָקָה: בָּרוּךְ אַתָּה יְיָ הַמֶּלֶךְ הַקָּדוֹשׁ:

Chor und Gemeinde.

Amen.

(Die Gemeinde nimmt ihre Plätze wieder ein.)

אתה בחרתנו.

Vorbeter.

Allheiliger! Du hast uns erwählt aus allen Völkern, geleitet in unaussprechlicher Liebe und Gnade, geheiligt durch Deine Gebote, berufen zu Deinem Dienste und Deinen großen und heiligen Namen über uns genannt. So hat uns Deine Huld diesen Tag des Andenkens verliehen, damit wir's zu Herzen nehmen, daß Du unsere Schicksale lenkest, unsere Thaten richtest und von uns forderst, in läuternder Selbstprüfung der Stimme Deines Gerichtes in unserem eigenen Innern zu folgen, die mit der Stärke des Posaunenschalles unsere Vergehungen verkündet und zu Dir uns zurückruft.

Und wie der eigenen Wege, so gedenken wir heute auch derer Deines gesammten Priestervolkes. Schweres hast Du ihm auferlegt, als es von Feindes Hand vertrieben wurde aus dem geliebten Heiligthume, aus dem theuren Heimathlande hinaus in die kalte, lieblose Fremde. Uner-

---

Heilig bist Du, furchtbar erhaben ist Dein Name, und kein Gott — außer Dir; wie es heißt: und erhaben steht der Gott der Heere im Gericht, und der heilige Gott wird geheiligt durch Gerechtigkeit. Gelobt seiest Du, heiliger König.

meßlich war der Schmerz dieser Scheidestunde, da sein thränenschwerer Blick zum letzten Male ruhte auf Zion mit einer Sehnsucht, deren Gluth selbst heute — nach fast zwei Jahrtausenden noch nicht erloschen ist in seiner Mitte. Von unerhörter Größe und Dauer ist der Kampf, zu welchem seine Söhne und Töchter sich damals rüsten mußten, der Kampf einer winzigen und gesprengten Gottesschaar gegen ganze Heere von Völkern. Doch was Menschen zum Bösen erdacht, das lenkte Deine unerforschliche Weisheit zum Guten. Die bitteren Schläge des Geschickes, die Israel erfahren, sollten ihm und aller Welt zum Segen werden; aus seinen Wunden sollte Heil fließen für alle Nationen. Du hast den Ueberrest Israels nicht verstoßen wollen um seiner Sünden Willen, sondern dazu berufen, durch seine unerschütterliche Treue auf dem weiten Erdenrunde zu werden wie Thau vom Himmel, wie befruchtende Regenschauer auf dem Grase, damit das kinderreiche Heidenthum dahinwelke und die vereinsamte Priestergemeinde fruchtbar werde und Kinder gewinne, zahlreich wie die Sterne am Himmel, wie Sand am Meere.

Chor und Gemeinde.

Gott richtet die Enden der Erde. Er giebt Sieg seinem Fürsten und erhöht das Horn seines Gesalbten.

Vorbeter.

So herrsche denn, o Gott, über die ganze Welt in Deiner Herrlichkeit, erhebe Dich im weiten Umkreise der Erde in Deiner Majestät und leuchte im Vollglanze Deiner überschwenglichen Macht Allen, die Du in Deinem Ebenbilde geschaffen, damit in Dir jedes Geschöpf seinen Schöpfer, jedes Gebilde seinen Bildner erkenne und Alles, was Deinen Odem trägt, in den Jubelruf ausbricht: Gott, der Herr Israels, ist König und sein Reich erstreckt sich über Alles.

Chor und Gemeinde.

Gott regieret ewig, dein Gott Zion — immerdar.

אתה זוכר.

Vorbeter.

Allwissender! Du gedenkest der Werke der grauesten Vergangenheit, aller Gebilde der Urzeit. Vor Dir liegt offen alles Verborgene, die ganze ungeheure Menge geheimer Dinge und selbst das, was vom Anbeginn in ein undurchdringliches Dunkel sich hüllte. Nichts ist vergessen vor dem Throne Deiner Herrlichkeit, Nichts verhüllt vor Deinem allsehenden Auge. Dir entgeht keine Creatur, keine That, kein Gedanke, auch nicht die leiseste Regung in der tiefsten Tiefe des menschlichen Herzens. Alles, Alles, vom Anbeginn bis an's Ende der Zeiten wird von Dir erkannt und geschaut. Ehe noch die Berge geboren waren und Erde und Welt gegründet, hast Du das Geschick aller Wesen bestimmt und der zahllosen Myriaden Deiner Geschöpfe gedacht. Du hast den Himmelsheeren von ewig her ihre unverrückbare Laufbahn vorgezeichnet, führst sie heraus nach der Zahl und rufst sie alle beim Namen, daß nicht Eines vermißt wird, und Du verhängst auch das Loos über alle Kinder des Staubes, das Loos eines jeden einzelnen Menschen, wie ganzer Völker, einer jeden einzelnen Gegend, wie ganzer Welttheile. Krieg und Frieden, Hungersnoth und Segensfülle, Tod und Leben — Alles liegt in Deiner Hand. Du senkst in die Gruft und führst herauf, Du machst arm und machst reich, Du erniedrigst und erhöhest, zerbrichst den Bogen der Helden und gürtest die Schwachen mit Kraft. Alles wird

auf Deiner unfehlbaren Richterwage gewogen — des Menschen ganzes Thun und Sinnen, all' seine Schritte, Pläne und Entwürfe, ja selbst die Triebfedern seiner guten und bösen Werke. Heil, Heil dem Manne, der Dein nicht vergißt, dem Staubgebornen, der an Dir festhält! denn nimmer straucheln, die Dich suchen, nimmer werden zu Schanden, die auf Dich vertrauen. Schützend umgab Deine Liebe Noah, den Gerechten, als verderbliche Fluthen die Erde deckten und alles Lebende verschlangen. Er allein entkam mit den Seinen und ward der Stammvater einer neuen Menschenwelt. Mit gewaltiger Hand zerbrachst Du in Mizraim die Sklavenketten Deines Volkes, als es unter der Schwere der Arbeit seine Wehklage zu Dir erhob. Deiner Verheißung an die Väter eingedenk, trugst Du Abrahams Nachkommen wie auf Adlerschwingen aus dem Lande der Pharaonen, sie zu führen und einzupflanzen in das Heiligthum, welches Deine Hände gegründet. Und so hielt Dein Erbarmen Israel zu allen Zeiten aufrecht unter Noth und Trübsal, wie Du ihm durch Deinen Propheten einst verkündet: Ich gedenke dir die Liebe deiner Jugend, die bräutliche Innigkeit, womit du mir nachgingst in der Wüste, in unbesäetem Lande! Ein theurer Sohn ist mir Ephraim, ein geliebtes Kind! So ich von ihm rede und sein gedenke, schlägt ihm mein Herz in erbarmungsreicher Zärtlichkeit entgegen.

Gedenke auch unser zum Guten, Gott unserer Väter! Sende uns Heil und Segen aus Deinen Himmelshöhen! Vieles bedarf der Mensch für sich und die Seinen, Vieles hat er zu wünschen während der

kurzen Dauer seines Erdenlebens, und wir stehen bangend und zagend an der Schwelle des neuen Jahres, ungewiß, ob es Freude oder Schmerz in seinem Schooße trägt für uns und die, welche ein engeres oder weiteres Band mit uns umschließt — laß Deine Huld, die uns bisher geleitet, auch fürder nicht von uns weichen, himmlischer Vater! Schenke uns Leben und Gesundheit und führe uns unversehrt durch die zahllosen Gefahren, die uns fort und fort umringen! Spende uns fortan aus Deiner reichen und milden Hand Nahrung, Kleidung und Obdach; segne durch Deinen allmächtigen Beistand, ohne welchen vergeblich blieben all' unsere Mühen, die Früchte unseres Fleißes und laß uns nie in die Hände der Menschen fallen! Erleichtere, was Du uns zu tragen auferlegst, durch die Erkenntniß, daß Alles, was von Dir kömmt, das Böse und das Gute, zu unserem Heile gereicht! Laß uns das Glück emporblühen im Herzen, im Hause, wie draußen im Leben; gürte die Männer mit rüstiger Kraft, die Frauen mit liebender Ausdauer und die Jugend mit heilvollen Kenntnissen, Alle aber und vor Allem mit Ehrfurcht vor Dir und Deinem heiligen Worte, der Krone aller Weisheit, der Wurzel aller Stärke und Anmuth! Segne unser Vaterland, daß es immerdar bleibe ein Hort der Freiheit, ein Schrecken der Tyrannei, eine Freistatt aller Geknechteten! Segne Israel! Erhöhe das Horn seines Heiles und laß ihm auch dort, wo es noch blutet unter schmachvollem Drucke, den Muth nicht sinken im heißen Kampfe; heile den tiefen, schmerzlichen Riß in seinem Hause; erleuchte die Augen aller seiner Kinder mit dem Lichte

Deiner Lehre, daß sie, wie einst Abraham auf Morijah, opfermuthig Alles für Dich hingeben, aber auch das Dir wohlgefällige Opfer erkennen, das da ist nicht die Frucht des Leibes, nicht das Blut der Kälber und Widder, sondern Recht thun, Milde üben und mit Dir im Verborgenen wandeln! Sei insbesondere, o Gott, mit denen, welche seine heiligen Interessen zu verwalten berufen sind; Lehre Du die Verkünder Deines Wortes, was sie reden und wie sie Dich lobpreisen sollen, und verleih' ihnen eine flammende Zunge, Dir die Herzen zuzuwenden, einen muthigen Sinn, ihre Stimme wie die Posaune zu erheben und ohne Scheu und Furcht der Wahrheit die Ehre zu geben, und laß sie wandeln im Lichte Deines Angesichtes, damit sie würdig werden des Priesterdienstes inmitten Deiner Gemeinde, in den Schulen und Gotteshäusern die Gemüther für Dich entzünden und als treue Hirten das Kranke heilen, das Verwundete verbinden und das Verlorene zurückbringen! Segne die ganze Menschheit; sammle alle Erdenbewohner um Dein Banner, daß sie Alle Dich erkennen und für immer abwerfen das Joch des Wahnes und der Sünde, die Herrschaft der Götzen, die sie lüstern im Herzen oder keuchend auf der Schulter tragen! Mache alle Nationen zu Deinem Volke, die ganze Erde zu Deinem Jerusalem und gedenke Deines Bundes mit den Vätern, durch ihre Nachkommen alle Familien des Erdreichs zu segnen!

Chor und Gemeinde.

Amen.

Vorbeter.

*) אֱלֹהֵינוּ וֵאלֹהֵי אֲבוֹתֵינוּ (רְצֵה בִמְנוּחָתֵנוּ) קַדְּשֵׁנוּ
בְּמִצְוֹתֶיךָ. וְתֵן חֶלְקֵנוּ בְּתוֹרָתֶךָ. שַׂבְּעֵנוּ מִטּוּבֶךָ וְשַׂמְּחֵנוּ
בִּישׁוּעָתֶךָ (וְהַנְחִילֵנוּ יְיָ אֱלֹהֵינוּ בְּאַהֲבָה וּבְרָצוֹן שַׁבַּת קָדְשֶׁךָ וְיָנוּחוּ־בָהּ
יִשְׂרָאֵל מְקַדְּשֵׁי שְׁמֶךָ.) וְטַהֵר לִבֵּנוּ לְעָבְדְּךָ בֶּאֱמֶת. כִּי אַתָּה
אֱלֹהִים אֱמֶת וּדְבָרְךָ אֱמֶת וְקַיָּם לָעַד. בָּרוּךְ אַתָּה יְיָ
מֶלֶךְ עַל כָּל־הָאָרֶץ מְקַדֵּשׁ (הַשַּׁבָּת וְ) יִשְׂרָאֵל וְיוֹם הַזִּכָּרוֹן׃

Chor und Gemeinde.

Amen.

Vorbeter.

אֱלֹהֵינוּ וֵאלֹהֵי אֲבוֹתֵינוּ. יַעֲלֶה וְיָבֹא זִכְרוֹנֵנוּ
וּפִקְדוֹנֵנוּ וְזִכְרוֹן אֲבוֹתֵינוּ. וְזִכְרוֹן כָּל עַמְּךָ בֵּית יִשְׂרָאֵל
מְשִׁיחֶךָ. לְחֵן וּלְחֶסֶד וּלְרַחֲמִים לְפָנֶיךָ. בְּיוֹם הַזִּכָּרוֹן

Unser Gott und Gott unserer Väter! Laß Dir unsere Feier wohlgefallen, heilige uns durch Deine Gebote, erleuchte uns mit der Erkenntniß Deiner Lehre, sättige uns von Deinem Gute und erfreue uns mit Deiner Hülfe; reinige unser Herz, daß es Dir in Wahrheit diene; denn Du, o Gott, bist Wahrheit und Dein Wort ist Wahrheit und besteht ewig. Gelobt seiest Du, Gott, König über die ganze Erde, der Du Israel und den Tag des Gedächtnisses geheiligt.

Unser Gott und Gott unserer Väter! Laß vor Dich treten unser Anliegen und unser Andenken, das Andenken unserer Väter und Deines zum Messias berufenen Volkes Israel zum Heile und Erbarmen an diesem Tage des Gedächtnisses. Gedenke unser, Herr,

הַזֶּה. זָכְרֵנוּ יְיָ אֱלֹהֵינוּ בּוֹ לְטוֹבָה. וּפָקְדֵנוּ בוֹ לִבְרָכָה. וְהוֹשִׁיעֵנוּ בוֹ לְחַיִּים. וּבִדְבַר יְשׁוּעָה וְרַחֲמִים חוּס וְחָנֵּנוּ. וְרַחֵם עָלֵינוּ. וְהוֹשִׁיעֵנוּ כִּי אֵלֶיךָ עֵינֵינוּ. כִּי אֵל מֶלֶךְ חַנּוּן וְרַחוּם אָתָּה:

רְצֵה יְיָ אֱלֹהֵינוּ בְּעַמְּךָ יִשְׂרָאֵל וּתְפִלָּתָם בְּאַהֲבָה תְקַבֵּל בְּרָצוֹן. וּתְהִי לְרָצוֹן תָּמִיד עֲבוֹדַת יִשְׂרָאֵל עַמֶּךָ. בָּרוּךְ אַתָּה יְיָ שֶׁאוֹתְךָ לְבַדְּךָ בְּיִרְאָה נַעֲבוֹד:

Chor und Gemeinde.

Amen.

Vorbeter.

מוֹדִים אֲנַחְנוּ לָךְ. שָׁאַתָּה הוּא יְיָ אֱלֹהֵינוּ וֵאלֹהֵי אֲבוֹתֵינוּ לְעוֹלָם וָעֶד. צוּר חַיֵּינוּ. מָגֵן יִשְׁעֵנוּ. אַתָּה הוּא לְדוֹר וָדוֹר. נוֹדֶה לְּךָ וּנְסַפֵּר תְּהִלָּתֶךָ. עַל חַיֵּינוּ הַמְּסוּרִים בְּיָדֶךָ. וְעַל נִשְׁמוֹתֵינוּ הַפְּקוּדוֹת לָךְ.

---

zum Guten, zum Segen, zum Leben! Auf Dich ist unser Auge gewendet; denn Du bist ein barmherziger König.

Nimm in Gnaden auf, unser Gott, Dein Volk Israel, wie die Gebete, die es zu Dir emporsendet, und die Verehrung, die in seiner Mitte Dir geweiht wird. Gelobt seiest Du, Gott, den allein wir in Ehrfurcht anbeten.

Wir danken Dir, Ewiger, unser Gott und Gott unserer Väter, Herr unseres Lebens und Schirm unseres Heils für alle Zeiten, wir danken Dir und verkünden Dir Preis für unser Leben, das in Deiner Hand ist, für unsere Seelen, die Dir befohlen sind, für die Wunder, die Du uns alltäglich erwei-

וְעַל נִסֶּיךָ שֶׁבְּכָל־יוֹם עִמָּנוּ. וְעַל נִפְלְאוֹתֶיךָ וְטוֹבוֹתֶיךָ שֶׁבְּכָל־עֵת עֶרֶב וָבֹקֶר וְצָהֳרָיִם. הַטּוֹב כִּי לֹא־כָלוּ רַחֲמֶיךָ. וְהַמְרַחֵם כִּי לֹא־תַמּוּ חֲסָדֶיךָ. מֵעוֹלָם קִוִּינוּ לָךְ:

וְעַל־כֻּלָּם יִתְבָּרַךְ וְיִתְרוֹמַם שִׁמְךָ מַלְכֵּנוּ תָּמִיד לְעוֹלָם וָעֶד: וּכְתוֹב לְחַיִּים טוֹבִים כָּל־בְּנֵי בְרִיתֶךָ: וְכֹל הַחַיִּים יוֹדוּךָ סֶּלָה. וִיהַלְלוּ אֶת־שִׁמְךָ בֶּאֱמֶת. הָאֵל יְשׁוּעָתֵנוּ וְעֶזְרָתֵנוּ סֶלָה. בָּרוּךְ אַתָּה יְיָ הַטּוֹב שִׁמְךָ וּלְךָ נָאֶה לְהוֹדוֹת:

Chor und Gemeinde.

Amen.

Vorbeter.

אֱלֹהֵינוּ וֵאלֹהֵי אֲבוֹתֵינוּ. בָּרְכֵנוּ בַּבְּרָכָה הַמְשֻׁלֶּשֶׁת בַּתּוֹרָה. הַכְּתוּבָה עַל־יְדֵי משֶׁה עַבְדֶּךָ. הָאֲמוּרָה מִפִּי אַהֲרֹן וּבָנָיו. כֹּהֲנִים עַם קְדוֹשֶׁךָ כָּאָמוּר:

---

fest, für die Wohlthaten, die Du ohne Unterlaß uns spendest. Allgütiger, Dein Erbarmen ist unendlich, und so hoffen wir auf Dich von jeher. Für dies Alles, o Herr, sei Dein Name gepriesen immerdar. Möchtest Du zum glücklichen Leben bestimmen alle Kinder Deines Bundes! Dich preist alles Lebendige und lobsingt Deinem Namen. Gelobt seiest Du Gott, Dein Name ist Allgütiger, und Dir allein geziemt unser Dank.

Unser Gott und Gott unserer Väter! Segne uns mit dem dreifachen Priestersegen, der da lautet: Gott möge dich

Vorbeter.	Chor und Gemeinde.
יְבָרֶכְךָ	יְבָרֶכְךָ
יְיָ	יְיָ
וְיִשְׁמְרֶךָ	וְיִשְׁמְרֶךָ
יָאֵר	יָאֵר
יְיָ	יְיָ
פָּנָיו	פָּנָיו
אֵלֶיךָ	אֵלֶיךָ
וִיחֻנֶּךָּ	וִיחֻנֶּךָּ
יִשָּׂא	יִשָּׂא
יְיָ	יְיָ
פָּנָיו	פָּנָיו
אֵלֶיךָ	אֵלֶיךָ
וְיָשֵׂם	וְיָשֵׂם
לְךָ	לְךָ
שָׁלוֹם:	שָׁלוֹם:

Chor und Gemeinde.

Amen.

Vorbeter.

שִׂים שָׁלוֹם. טוֹבָה וּבְרָכָה. חֵן וָחֶסֶד וְרַחֲמִים.

---

segnen und behüten, sein Angesicht dir leuchten lassen und dich begnadigen, sein Antlitz dir zuwenden und dir Frieden geben!

Gieb Frieden, Segen, Gnade und Erbarmen uns und

עָלֵינוּ וְעַל כָּל־יִשְׂרָאֵל עַמֶּךָ. בָּרְכֵנוּ אָבִינוּ כֻּלָּנוּ כְּאֶחָד בְּאוֹר פָּנֶיךָ. כִּי בְאוֹר פָּנֶיךָ נָתַתָּ לָנוּ יְיָ אֱלֹהֵינוּ תּוֹרַת חַיִּים וְאַהֲבַת חֶסֶד. וּצְדָקָה וּבְרָכָה. וְרַחֲמִים וְחַיִּים וְשָׁלוֹם. וְטוֹב בְּעֵינֶיךָ לְבָרֵךְ אֶת־עַמְּךָ יִשְׂרָאֵל בְּכָל־עֵת וּבְכָל־שָׁעָה בִּשְׁלוֹמֶךָ: בְּסֵפֶר חַיִּים בְּרָכָה וְשָׁלוֹם וּפַרְנָסָה טוֹבָה נִזָּכֵר וְנִכָּתֵב לְפָנֶיךָ אֲנַחְנוּ וְכָל עַמְּךָ בֵּית יִשְׂרָאֵל לְחַיִּים טוֹבִים וּלְשָׁלוֹם. בָּרוּךְ אַתָּה יְיָ עוֹשֵׂה הַשָּׁלוֹם:

Chor und Gemeinde.

Amen.

אלהי נצור.

(Die Gemeinde in stiller Andacht.)

Mein Gott, bewahre meine Zunge vor Bösem, meine Lippen vor Trug. Verleih' mir Sanftmuth gegen die, die mir übel wollen. Pflanze Demuth in meine Seele und Gottvertrauen in mein Herz. Sei mein Hort, wenn ich in Schmerz verstumme, mein Trost, wenn meine Seele gebeugt ist. Laß mich wandeln in Deiner Wahrheit; leite mich, denn Du bist mein Gott und meine Hülfe, auf Dich hoffe ich alltäglich.

---

ganz Israel, Deinem Volke. Segne uns, unser Vater, alle gemeinsam mit dem Lichte Deines Angesichts; denn in diesem Lichte hast Du uns gegeben, o Gott, die Lehre des Lebens, die Liebe zur Tugend und Gerechtigkeit, Segen und Erbarmen, Leben und Frieden, und möge es Dir wohlgefallen, uns mit Deinem Frieden zu segnen zu jeder Zeit und Stunde, uns und Deinem ganzen Volke zu spenden: Leben, Segen, Frieden und Nahrung. Gelobt seiest Du, der Du Frieden stiftest.

Vorbeter.

Nimm in Wohlgefallen auf die Worte meines Mundes, die Regung meines Herzens komme vor Dich, Gott, mein Schöpfer und Erlöser; der Du den ewigen Frieden erhältst in den Himmelshöhen, erhalte auch den Frieden uns und Allen, die Deinen Namen anrufen. Amen.

Chor und Gemeinde.

Amen.

(Jeder Satz vom Vorbeter zu sprechen und von der Gemeinde zu wiederholen.)

*) אָבִינוּ מַלְכֵּנוּ חָטָאנוּ לְפָנֶיךָ:

אָבִינוּ מַלְכֵּנוּ אֵין לָנוּ מֶלֶךְ אֶלָּא אָתָּה:

אָבִינוּ מַלְכֵּנוּ חַדֵּשׁ עָלֵינוּ שָׁנָה טוֹבָה:

אָבִינוּ מַלְכֵּנוּ בַּטֵּל מַחְשְׁבוֹת שׂוֹנְאֵינוּ:

אָבִינוּ מַלְכֵּנוּ כַּלֵּה דֶּבֶר וְחֶרֶב וְרָעָב וּשְׁבִי וּמַשְׁחִית מֵעָלֵינוּ:

אָבִינוּ מַלְכֵּנוּ כָּתְבֵנוּ בְּסֵפֶר חַיִּים טוֹבִים:

Vater und König! Wir haben gesündigt vor Dir.

Vater und König! Wir haben keinen König außer Dir.

Vater und König! Laß uns das neue Jahr zum Heile gereichen.

Vater und König! Vernichte die verderblichen Pläne unserer Feinde.

Vater und König! Behüte uns vor Pest, Schwert, Hungersnoth, Unterjochung und Verderben.

Vater und König! Zeichne uns in das Buch eines glücklichen Lebens.

אָבִֽינוּ מַלְכֵּֽנוּ כָּתְבֵֽנוּ בְּסֵֽפֶר גְּאֻלָּה וִישׁוּעָה׃
אָבִֽינוּ מַלְכֵּֽנוּ כָּתְבֵֽנוּ בְּסֵֽפֶר פַּרְנָסָה וְכַלְכָּלָה׃
אָבִֽינוּ מַלְכֵּֽנוּ כָּתְבֵֽנוּ בְּסֵֽפֶר סְלִיחָה וּמְחִילָה׃
אָבִֽינוּ מַלְכֵּֽנוּ חֲמוֹל עָלֵֽינוּ וְעַל עוֹלָלֵֽינוּ וְטַפֵּֽנוּ׃
אָבִֽינוּ מַלְכֵּֽנוּ הָרֵם קֶֽרֶן יִשְׂרָאֵל מְשִׁיחֶֽךָ׃

Chor.

Hebet Thore eure Häupter, hebt euch, ewige Pforten,
Daß komme der König der Ehre,
Wer ist er, der König der Ehre?
Gott der Herr, Er ist der König der Ehre.

Aushebung der Thora.

(Die Gemeinde erhebt sich.)

Der Rabbiner öffnet die heilige Lade und spricht:

*) קוּמָה יְיָ וְיָפֻֽצוּ אֹיְבֶֽיךָ׃ וְיָנֻֽסוּ מְשַׂנְאֶֽיךָ מִפָּנֶֽיךָ׃

Vater und König! Zeichne uns in das Buch der Hülfe und Erlösung.

Vater und König! Zeichne uns in das Buch der Ernährung.

Vater und König! Zeichne uns in das Buch der Gnade und Vergebung.

Vater und König! Erbarme Dich unser und unserer schuldlosen Kinder.

Vater und König! Erhöhe das Horn Israels, Deines Gesalbten.

*) Erhebe Dich, o Herr, daß Deine Feinde sich zerstreuen und Deine Hasser vor Dir fliehen!

Chor und Gemeinde.

כִּי מִצִּיּוֹן תֵּצֵא תוֹרָה וּדְבַר יְיָ מִירוּשָׁלָיִם׃

Der Rabbiner hebt die Thora aus der Lade und spricht:

וְזֹאת הַתּוֹרָה אֲשֶׁר שָׂם מֹשֶׁה לִפְנֵי בְּנֵי יִשְׂרָאֵל׃

Chor und Gemeinde.

עֵץ חַיִּים הִיא לַמַּחֲזִיקִים בָּהּ וְתוֹמְכֶיהָ מְאֻשָּׁר׃
דְּרָכֶיהָ דַרְכֵי־נֹעַם וְכָל־נְתִיבוֹתֶיהָ שָׁלוֹם׃

[Die Gemeinde nimmt ihre Plätze wieder ein.]

Vorbeter.

*) בָּרְכוּ אֶת־יְיָ הַמְבֹרָךְ׃

Chor und Gemeinde.

בָּרוּךְ יְיָ הַמְבֹרָךְ לְעוֹלָם וָעֶד׃

Vorbeter.

בָּרוּךְ אַתָּה יְיָ אֱלֹהֵינוּ מֶלֶךְ הָעוֹלָם. אֲשֶׁר בָּחַר־בָּנוּ
מִכָּל־הָעַמִּים וְנָתַן־לָנוּ אֶת־תּוֹרָתוֹ׃ בָּרוּךְ אַתָּה יְיָ נוֹתֵן
הַתּוֹרָה׃

Chor und Gemeinde.

Amen.

Von Zion geht die Lehre aus und Gottes Wort von Jerusalem. Dies ist die Lehre, die Moses vorlegte den Kindern Israel! Sie ist ein Baum des Lebens für die, so sie erfassen, spendet Seligkeit denen, die auf sie sich stützen; ihre Wege sind lieblich, ihre Pfade — Friede!

*) Lobet Gott, den Hochgelobten — Gelobt sei Er in Ewigkeit.

Gelobt seiest Du, Gott, unser Herr, König der Welt, der uns erwählt aus allen Völkern und seine Lehre uns gegeben. Gelobt seiest Du Gott, Spender der Lehre.

Vorlesung aus der Thora.

(1. B. Mos. 22, 1—20.)

*) וַיְהִי אַחַר הַדְּבָרִים הָאֵלֶּה וְהָאֱלֹהִים נִסָּה אֶת־
אַבְרָהָם וַיֹּאמֶר אֵלָיו אַבְרָהָם וַיֹּאמֶר הִנֵּנִי׃ וַיֹּאמֶר קַח־
נָא אֶת־בִּנְךָ אֶת־יְחִידְךָ אֲשֶׁר־אָהַבְתָּ אֶת־יִצְחָק וְלֶךְ־לְךָ
אֶל־אֶרֶץ הַמֹּרִיָּה וְהַעֲלֵהוּ שָׁם לְעֹלָה עַל אַחַד הֶהָרִים
אֲשֶׁר אֹמַר אֵלֶיךָ׃ וַיַּשְׁכֵּם אַבְרָהָם בַּבֹּקֶר וַיַּחֲבֹשׁ אֶת־
חֲמֹרוֹ וַיִּקַּח אֶת־שְׁנֵי נְעָרָיו אִתּוֹ וְאֵת יִצְחָק בְּנוֹ וַיְבַקַּע
עֲצֵי עֹלָה וַיָּקָם וַיֵּלֶךְ אֶל־הַמָּקוֹם אֲשֶׁר־אָמַר־לוֹ הָאֱלֹהִים׃
בַּיּוֹם הַשְּׁלִישִׁי וַיִּשָּׂא אַבְרָהָם אֶת־עֵינָיו וַיַּרְא אֶת־הַמָּקוֹם
מֵרָחֹק׃ וַיֹּאמֶר אַבְרָהָם אֶל־נְעָרָיו שְׁבוּ־לָכֶם פֹּה עִם־
הַחֲמוֹר וַאֲנִי וְהַנַּעַר נֵלְכָה עַד־כֹּה וְנִשְׁתַּחֲוֶה וְנָשׁוּבָה

---

*) Und es geschah nach diesen Begebenheiten, da versuchte Gott den Abraham, und sprach zu ihm: Abraham! Und er sprach: hier bin ich! Und er sprach: Nimm doch deinen Sohn, deinen einzigen, den du liebst, den Jizchack, und gehe hin in die Gegend des Morijah, und bringe ihn dort zum Ganzopfer, auf einem der Berge, welchen ich dir sagen werde. Da machte sich Abraham des Morgens früh auf, und sattelte seinen Esel, und nahm seine beiden Knaben mit sich und den Jizchack, seinen Sohn, und spaltete Holz zum Ganzopfer, und machte sich auf und ging an den Ort, welchen ihm Gott gesagt. Am dritten Tage, da erhob Abraham seine Augen und sah den Ort von ferne. Da sprach Abraham zu seinen Knaben: Verweilet euch hier bei dem Esel, und ich und der Knabe, wir wollen bis dorthin gehen; und wenn wir angebetet, so werden

אֲלֵיכֶם׃ וַיִּקַּח אַבְרָהָם אֶת־עֲצֵי הָעֹלָה וַיָּשֶׂם עַל־יִצְחָק בְּנוֹ וַיִּקַּח בְּיָדוֹ אֶת־הָאֵשׁ וְאֶת־הַמַּאֲכֶלֶת וַיֵּלְכוּ שְׁנֵיהֶם יַחְדָּו׃ וַיֹּאמֶר יִצְחָק אֶל־אַבְרָהָם אָבִיו וַיֹּאמֶר אָבִי וַיֹּאמֶר הִנֶּנִּי בְנִי וַיֹּאמֶר הִנֵּה הָאֵשׁ וְהָעֵצִים וְאַיֵּה הַשֶּׂה לְעֹלָה׃ וַיֹּאמֶר אַבְרָהָם אֱלֹהִים יִרְאֶה־לּוֹ הַשֶּׂה לְעֹלָה בְּנִי וַיֵּלְכוּ שְׁנֵיהֶם יַחְדָּו׃ וַיָּבֹאוּ אֶל־הַמָּקוֹם אֲשֶׁר אָמַר־לוֹ הָאֱלֹהִים וַיִּבֶן שָׁם אַבְרָהָם אֶת־הַמִּזְבֵּחַ וַיַּעֲרֹךְ אֶת־הָעֵצִים וַיַּעֲקֹד אֶת־יִצְחָק בְּנוֹ וַיָּשֶׂם אֹתוֹ עַל־הַמִּזְבֵּחַ מִמַּעַל לָעֵצִים׃ וַיִּשְׁלַח אַבְרָהָם אֶת־יָדוֹ וַיִּקַּח אֶת־הַמַּאֲכֶלֶת לִשְׁחֹט אֶת־בְּנוֹ׃ וַיִּקְרָא אֵלָיו מַלְאַךְ יְהוָה מִן־הַשָּׁמַיִם וַיֹּאמֶר אַבְרָהָם אַבְרָהָם וַיֹּאמֶר הִנֵּנִי׃ וַיֹּאמֶר

---

wir zu euch zurückkehren. Und Abraham nahm das Holz zum Ganzopfer, und legte es auf Jizchack, seinen Sohn, und nahm in seine Hand das Feuer und das Messer; und so gingen sie Beide mit einander. Da sprach Jizchack zu Abraham, seinem Vater, und sagte: Mein Vater! Und er sprach: Hier bin ich, mein Sohn! Und er sprach: Siehe, hier ist das Feuer und das Holz, aber wo ist das Lamm zum Ganzopfer? Da sprach Abraham: Gott wird sich ersehen das Lamm zum Ganzopfer, mein Sohn! Und so gingen sie beide mit einander. Und sie kamen an den Ort, welchen ihm Gott gesagt, da baute Abraham daselbst den Altar, und ordnete das Holz, und band den Jizchack, seinen Sohn, und legte ihn auf den Altar über das Holz. Und Abraham streckte seine Hand aus, und nahm das Messer, um seinen Sohn zu schlachten. Da rief ihm ein Engel des Ewigen vom Himmel, und sprach: Abraham! Abraham! Und er sprach: Hier bin ich! Und er sprach: Strecke Deine

אַל־תִּשְׁלַח יָדְךָ אֶל־הַנַּעַר וְאַל־תַּעַשׂ לוֹ מְאוּמָה כִּי עַתָּה
יָדַעְתִּי כִּי־יְרֵא אֱלֹהִים אַתָּה וְלֹא חָשַׂכְתָּ אֶת־בִּנְךָ אֶת־
יְחִידְךָ מִמֶּנִּי׃ וַיִּשָּׂא אַבְרָהָם אֶת־עֵינָיו וַיַּרְא וְהִנֵּה־אַיִל
אַחַר נֶאֱחַז בַּסְּבַךְ בְּקַרְנָיו וַיֵּלֶךְ אַבְרָהָם וַיִּקַּח אֶת־
הָאַיִל וַיַּעֲלֵהוּ לְעֹלָה תַּחַת בְּנוֹ׃ וַיִּקְרָא אַבְרָהָם שֵׁם־
הַמָּקוֹם הַהוּא יְהוָה יִרְאֶה אֲשֶׁר יֵאָמֵר הַיּוֹם בְּהַר יְהוָה
יֵרָאֶה׃ וַיִּקְרָא מַלְאַךְ יְהוָה אֶל־אַבְרָהָם שֵׁנִית מִן
הַשָּׁמָיִם׃ וַיֹּאמֶר בִּי נִשְׁבַּעְתִּי נְאֻם־יְהוָה כִּי יַעַן אֲשֶׁר
עָשִׂיתָ אֶת־הַדָּבָר הַזֶּה וְלֹא חָשַׂכְתָּ אֶת־בִּנְךָ אֶת־יְחִידֶךָ׃
כִּי־בָרֵךְ אֲבָרֶכְךָ וְהַרְבָּה אַרְבֶּה אֶת־זַרְעֲךָ כְּכוֹכְבֵי
הַשָּׁמַיִם וְכַחוֹל אֲשֶׁר עַל־שְׂפַת הַיָּם וְיִרַשׁ זַרְעֲךָ אֵת

Hand nicht nach dem Knaben, und thue ihm nichts; denn nun weiß ich, daß du gottesfürchtig bist, da du mir nicht verweigert hast deinen Sohn, deinen Einzigen. Und Abraham erhob seine Augen und schauete, und siehe, ein Widder! nachher verwickelt im Dickicht mit seinen Hörnern; da ging Abraham hin und nahm den Widder, und brachte ihn zum Ganzopfer, anstatt seines Sohnes. Und Abraham nannte den Namen desselben Ortes: der Ewige wird ersehen, wie heute noch gesprochen wird: Auf dem Berge des Ewigen wird es ersehen. Und ein Engel des Ewigen rief dem Abraham zum zweiten Male vom Himmel. Und sprach: Bei mir habe ich geschworen, ist der Ausspruch des Ewigen: daß, weil du dies gethan und nicht verweigert hast deinen Sohn, deinen einzigen, daß ich dich segnen und deinen Samen vermehren werde, wie die Sterne des Himmels und wie den Sand, der am Ufer des Meeres ist, und einnehmen

שַׁעַר אֹיְבָיו׃ וְהִתְבָּרְכוּ בְזַרְעֲךָ כֹּל גּוֹיֵי הָאָרֶץ עֵקֶב אֲשֶׁר
שָׁמַעְתָּ בְּקֹלִי׃ וַיָּשָׁב אַבְרָהָם אֶל־נְעָרָיו וַיָּקֻמוּ וַיֵּלְכוּ
יַחְדָּו אֶל־בְּאֵר שָׁבַע וַיֵּשֶׁב אַבְרָהָם בִּבְאֵר שָׁבַע׃

Vorbeter.

*) בָּרוּךְ אַתָּה יְיָ אֱלֹהֵינוּ מֶלֶךְ הָעוֹלָם. אֲשֶׁר נָתַן
לָנוּ תּוֹרַת אֱמֶת. וְחַיֵּי עוֹלָם נָטַע בְּתוֹכֵנוּ׃ בָּרוּךְ
אַתָּה יְיָ נוֹתֵן הַתּוֹרָה׃

Chor und Gemeinde.

Amen.

(Der Rabbiner verliest die Haftarah).

1. Sam. 1—2 10.

Chor und Gemeinde.

Erhaben ist Gott und furchtbar, der große König der Welten.

Er steigt empor in Jubelklang, im Schalle der Posaune.

אתה נגלית.

Der Rabbiner spricht:

Herr! Du erschienst in Deiner Herrlichkeit Deinem heiligen Volke, ihm Dein Wort zu verkünden.

---

soll dein Same das Thor seiner Feinde. Und es sollen sich segnen mit deinem Samen alle Völker der Erde, zum Lohne, daß du meiner Stimme gehorcht hast. Und Abraham kehrte zurück zu seinen Knaben, und sie machten sich auf und gingen mit einander nach Beer-Scheba. Und Abraham blieb in Beer-Scheba.

*) Gelobt seiest Du, Gott, unser Herr, König der Welt, der uns die Lehre der Wahrheit gegeben und ewiges Leben eingepflanzt. Gelobt seiest Du, Gott, Spender der Lehre.

Vom Himmel hernieder vernahm es Deine Stimme erschallen, und sein Auge schauete den Glanz Deiner Majestät, als noch dichte Nebel die Erde umlagerten. Die ganze Welt bebte wie eine Kreisende und gewaltige Schauer ergriffen alles Geschaffene, da Du Dich auf den Berg Sinai herabließest, Israel Deine Lehre und Dein Gesetz zu offenbaren unter Feuerflammen, Donner und Blitz und Posaunenschall. Und heute noch ist dieser Schall nicht verklungen in unserem Herzen, heute noch erfüllt uns freudiges Beben, wenn das Schophar ertönt und uns mahnt, daß Du nicht blos mit unseren Vätern, sondern auch mit uns den Bund auf Sinai geschlossen. — So feiern wir an diesem Tage mit dem Gedächtnisse des Schalles die Erinnerung an unsere Auserkorenheit zu Deinem Priester- und Bundesvolke. Aber auch Kampf, heißen, unermüdlichen Kampf hast Du uns beschieden gegen Deine Feinde in und außer uns, und der Posaunenruf, den wir jetzt vernehmen werden, er soll uns zugleich im festen Vertrauen auf Deine Hülfe rüsten und ermuthigen zum heiligen Streite — nach Deinem Worte: „und wenn ihr in den Krieg ziehet in euerem Lande wider den Dränger, der euch bedrängt, so sollet ihr Lärm blasen mit den Trompeten, und euerer wird gedacht werden vor dem Ewigen, euerem Gotte, und es wird euch geholfen werden gegen euere Feinde!" Ja Du, Du bist das Schild unserer Hülfe, das Schwert unseres Stolzes; Du bist unsere Leuchte und erhellst unsere Finsterniß; mit Dir werden wir Kriegsschaaren durchdringen und Mauern erstürmen, daß einst Dein Panier sich erhebt auf den Bergen, der Posaunenruf der

Freiheit und Erlösung von einem Weltende bis zum andern erschallt und Du allein als König erkannt wirst auf dem ganzen Erdballe! Gelobt seiest Du, Gott, der Du den Posaunenklang Deines Volkes Israel in Gnade vernimmst.

Chor und Gemeinde.

Amen.

(Horn- und Trompetenklang.)

תְּקִיעָה תְּרוּעָה תְּקִיעָה:

Deutscher Gesang.

Predigt.

(Die Gemeinde erhebt sich, wenn der Prediger den Segen für die Gemeinde beginnt.)

Einhebung der Thora.

Der Vorbeter hebt die Thorah von der Bimah und spricht:

Gottes Lehre ist ohne Fehl und erhebt das Gemüth;

Gottes Zeugniß ist Wahrheit, wandelt Einfalt in Weisheit;

Gottes Gebote sind weise, erfreuen das Herz;

Gottes Lehren sind lauter und erleuchten das Auge.

Chor und Gemeinde.

Gottes Lehre ist ohne Fehl und erhebt das Gemüth; Gottes Zeugniß ist wahrhaft, wandelt Einfalt in Weisheit; Gottes Gebote sind weise, erfreuen das Herz; Gottes Lehren sind lauter und erleuchten das Auge.

(Die Gemeinde nimmt ihre Plätze wieder ein.)

Der Vorbeter und die Leidtragenden.

*) יִתְגַּדַּל וְיִתְקַדַּשׁ שְׁמֵהּ רַבָּא. בְּעָלְמָא דִּי־בְרָא
כִרְעוּתֵהּ. וְיַמְלִיךְ מַלְכוּתֵהּ. בְּחַיֵּיכוֹן וּבְיוֹמֵיכוֹן וּבְחַיֵּי
דְכָל־בֵּית יִשְׂרָאֵל בַּעֲגָלָא וּבִזְמַן קָרִיב וְאִמְרוּ

Chor und Gemeinde.

אָמֵן. יְהֵא שְׁמֵהּ רַבָּא מְבָרַךְ לְעָלַם וּלְעָלְמֵי עָלְמַיָּא.

Vorbeter.

יִתְבָּרַךְ וְיִשְׁתַּבַּח וְיִתְפָּאַר וְיִתְרוֹמַם וְיִתְנַשֵּׂא וְיִתְהַדָּר
וְיִתְעַלֶּה וְיִתְהַלָּל שְׁמֵהּ דְּקוּדְשָׁא

Chor und Gemeinde.

בְּרִיךְ הוּא.

Vorbeter.

לְעֵלָּא מִן כָּל־בִּרְכָתָא וְשִׁירָתָא תֻּשְׁבְּחָתָא וְנֶחֱמָתָא
דַּאֲמִירָן בְּעָלְמָא וְאִמְרוּ

Chor und Gemeinde.

אָמֵן:

Vorbeter.

עַל יִשְׂרָאֵל. וְעַל צַדִּיקַיָּא. וְעַל כָּל מַן דְּאִתְפְּטַר

---

*) Gelobt und geheiligt sei sein erhabener Name im Weltall, das Er nach Seinem Willen geschaffen. Sein Reich komme — auf daß Ihr Alle mit dem ganzen Hause Israel es erleben möget — bald und in naher Zeit! Gepriesen sei in aller Ewigkeit sein heiliger Name, der über alles Lob weit erhaben, Amen. Ganz Israel, allen Frommen und jedem nach

מִן עָלְמָא הָדֵין כִּרְעוּתֵהּ דֶּאֱלָהָא. יְהֵא לְהוֹן שְׁלָמָא רַבָּא וְחוּלָקָא טָבָא לְחַיֵּי עָלְמָא דְאָתֵי. וְחִסְדָא וְרַחֲמֵי. מִן קֳדָם מָרָא שְׁמַיָּא וְאַרְעָא. וְאִמְרוּ

Chor und Gemeinde.

אָמֵן:

Vorbeter.

יְהֵא שְׁלָמָא רַבָּא מִן־שְׁמַיָּא וְחַיִּים עָלֵינוּ וְעַל־כָּל־יִשְׂרָאֵל וְאִמְרוּ

Chor und Gemeinde.

אָמֵן:

Vorbeter.

עֹשֶׂה שָׁלוֹם בִּמְרוֹמָיו הוּא יַעֲשֶׂה שָׁלוֹם עָלֵינוּ וְעַל־כָּל־יִשְׂרָאֵל וְאִמְרוּ

Chor und Gemeinde.

אָמֵן:

עלינו.

Vorbeter.

Es ziemt uns, zu preisen den Herrn des Weltalls, zu verherrlichen den Schöpfer der Welt, daß Er uns

---

dem Willen Gottes aus der Welt Geschiedenen werde himmlischer Friede, ein Antheil an der Seligkeit der zukünftigen Welt, Gnade und Barmherzigkeit vom Herrn des Himmels und der Erde; uns Allen sende Er Friede aus den Himmelshöhen, wie Er Frieden stiftet unter den Himmelsheeren! Amen.

befreit hat von der Finsterniß des Irrglaubens und uns gesendet hat das reine Licht der Offenbarung. Wir beugen das Knie vor Ihm, dem König aller Könige, dem Allerheiligen, der die Himmel ausgespannt und die Erde gegründet. Er allein ist unser Gott, sonst keiner. So heißt es in der heiligen Schrift: Erkenne und nimm es zu Herzen, daß der Ewige Gott ist im Himmel droben, wie auf Erden hier und sonst keiner. Darum hoffen wir, Gott, die Verherrlichung Deiner Majestät zu schauen, daß der Unglaube verschwinde von der Erde und der Gotzendienst aufhöre, daß die Weltordnung als Dein Reich offenbar werde, alle Kinder des Fleisches Deinen Namen anrufen und alle Frevler der Erde zu Dir sich wenden. Mögen alle Bewohner des Erdbodens erkennen und einsehen, daß vor Dir allein jedes Knie sich beugen, und jede Zunge zu Dir sich bekennen müsse. Vor Dir, Ewiger, unser Gott, werden sie dann hinknieen, niederfallen, um Deinem heiligen Namen die Ehre zu geben, sie werden Deine Macht anerkennen, und Du wirst der alliebende Herrscher sein für ewige Zeiten; denn Dein ist das Reich in Ewigkeit!

Chor und Gemeinde.

Gott wird König sein immer und ewig. Gott wird König sein über den ganzen Erdball; dereinst wird Gott allein erkannt werden und sein Name allein!

Gottesdienst

für

den Vorabend des Versöhnungsfestes.

(Psalm 84.)

Vorbeter.

Wie lieblich sind Deine Wohnungen, Gott der Heere! Es sehnet und schmachtet meine Seele nach den Vorhöfen Gottes. Mein Herz und Fleisch jauchzen dem lebendigen Gotte. Auch der Vogel findet ein Haus, und die Schwalbe sucht sich ein Nest, worin sie birgt ihre Küchlein — ich Deine Altäre, Gott der Heere, mein König und mein Gott. Herr Zebaoth, erhöre mein Gebet und schau' gnädig hernieder aus Deinen Himmelshöhen auf das Angesicht Deiner Kinder, die reuigen Gemüthes das Auge zum Throne Deiner Herrlichkeit erheben und hier Vergebung und Heil suchen. Vernimm unser Flehen, o Gott, in dieser Stunde und laß' es zur Abendzeit Licht werden.

Chor und Gemeinde.

Amen.

Deutscher Gesang.

Predigt.

Deutscher Gesang.

Vorbeter.

*) סְלַח־נָא לַעֲוֹן הָעָם הַזֶּה כְּגֹדֶל חַסְדֶּךָ. וְכַאֲשֶׁר נָשָׂאתָה לָעָם הַזֶּה מִמִּצְרַיִם וְעַד־הֵנָּה:

Chor und Gemeinde.

וַיֹּאמֶר יְיָ סָלַחְתִּי כִּדְבָרֶךָ:

Vorbeter.

וְנִסְלַח לְכָל־עֲדַת בְּנֵי יִשְׂרָאֵל. וְלַגֵּר הַגָּר בְּתוֹכָם. כִּי לְכָל־הָעָם בִּשְׁגָגָה:

Chor und Gemeinde.

וְנִסְלַח לְכָל־עֲדַת בְּנֵי יִשְׂרָאֵל. וְלַגֵּר הַגָּר בְּתוֹכָם. כִּי לְכָל־הָעָם בִּשְׁגָגָה:

Vorbeter.

בָּרוּךְ אַתָּה יְיָ אֱלֹהֵינוּ מֶלֶךְ הָעוֹלָם. שֶׁהֶחֱיָנוּ וְקִיְּמָנוּ וְהִגִּיעָנוּ לַזְּמַן הַזֶּה:

Chor und Gemeinde.

Amen.

---

*) Vergib, o Gott, die Sünde dieses Volkes nach der Fülle Deiner Gnade, wie Du diesem Volke verziehen von Mizraim aus bis jetzt.

Und der Herr sprach: Ich habe vergeben nach Deinem Worte.

Es sei vergeben der ganzen Gemeinde der Kinder Israels und dem Fremdlinge, der da wohnt unter ihnen; denn das ganze Volk fehlte aus Irrthum.

Gelobt seiest Du, Gott, unser Herr, König der Welt, der Du uns am Leben erhalten und diese Zeit hast erreichen lassen.

(Die Gemeinde erhebt sich.)

Vorbeter.

*) בָּרְכוּ אֶת־יְיָ הַמְבֹרָךְ:

Chor und Gemeinde.

בָּרוּךְ יְיָ הַמְבֹרָךְ לְעוֹלָם וָעֶד:

(Die Gemeinde nimmt ihre Plätze wieder ein.)

Vorbeter.

Gelobt seiest Du, Ewiger, unser Gott, König der Welt, dessen Wort das dämmernde Zwielicht hervorruft, dessen Weisheit die Himmelspforten öffnet, die Zeiten wechseln, die Jahre wandeln heißt und den Kreislauf der Sterne ordnet im unermeßlichen Himmelsraume. Du bist Schöpfer des Tages und der Nacht und auf Dein Geheiß entrollen sich die Schwingen des Lichts und die Schatten der Finsterniß nach einer unüberschreitbaren Grenze. Auch dem Erdensohne hast Du den Kampf zwischen Licht und Finsterniß in's Herz gepflanzt und die Kraft, selbst aus dem tiefsten Falle sich wieder zu Dir zu erheben und Deinem Rufe zu folgen: Kehret zurück, Menschenkinder! Darum stehen wir jetzt zerknirschten Gemüthes zur Reinigung von unseren Sünden vor Dir, Vater der Versöhnung, der Du allein bist von unwandelbarer Heiligkeit und fleckenloser Reinheit. Sei gepriesen, Herr, der Du uns diesen Abend bereitet.

Chor und Gemeinde.

Amen.

---

*) Lobet Gott, den Hochgelobten!
Gelobt sei Gott, der Hochgelobte, in Ewigkeit!

Vorbeter.

In unwandelbarer Liebe hast Du Dein Volk Israel geleitet, o Gott, und heilbringende Lehren und Gesetze uns geoffenbart. Darum gedenken wir stets Deines Wortes und freuen uns Deiner Lehre zu allen Zeiten, denn sie ist unser Leben, und von ihr lassen wir nimmer Tag und Nacht. So laß denn auch Deine Liebe nimmer von uns weichen. Sei gepriesen, Ewiger, unser liebreicher Hüter und Wächter!

Chor und Gemeinde.

Amen.

(Die Gemeinde erhebt sich.)

Vorbeter.

*) שְׁמַע יִשְׂרָאֵל יְיָ אֱלֹהֵינוּ יְיָ אֶחָד׃

Chor und Gemeinde.

שְׁמַע יִשְׂרָאֵל יְיָ אֱלֹהֵינוּ יְיָ אֶחָד׃

Vorbeter.

**) בָּרוּךְ שֵׁם כְּבוֹד מַלְכוּתוֹ לְעוֹלָם וָעֶד׃

Chor und Gemeinde.

בָּרוּךְ שֵׁם כְּבוֹד מַלְכוּתוֹ לְעוֹלָם וָעֶד׃

(Die Gemeinde nimmt ihre Plätze wieder ein.)

---

*) Höre Israel, Gott, unser Herr, ist der einzige Gott!

**) Gepriesen sei sein Name, sein Reich und seine Herrlichkeit in Ewigkeit.

Vorbeter.

*) וְאָהַבְתָּ אֵת יְיָ אֱלֹהֶיךָ בְּכָל־לְבָבְךָ וּבְכָל־נַפְשְׁךָ
וּבְכָל מְאֹדֶךָ: וְהָיוּ הַדְּבָרִים הָאֵלֶּה אֲשֶׁר אָנֹכִי
מְצַוְּךָ הַיּוֹם עַל־לְבָבֶךָ: וְשִׁנַּנְתָּם לְבָנֶיךָ וְדִבַּרְתָּ בָּם
בְּשִׁבְתְּךָ בְּבֵיתֶךָ וּבְלֶכְתְּךָ בַדֶּרֶךְ וּבְשָׁכְבְּךָ וּבְקוּמֶךָ:
וּקְשַׁרְתָּם לְאוֹת עַל־יָדֶךָ וְהָיוּ לְטֹטָפֹת בֵּין עֵינֶיךָ: וּכְתַבְתָּם
עַל־מְזֻזוֹת בֵּיתֶךָ וּבִשְׁעָרֶיךָ:

Chor.

Ewige Wahrheit ist es für uns: Gott ist stets dauernd, dauernd sein Thron — sein Wort lebendig allen Geschlechtern. Ewige Wahrheit ist sein Gebot; heiliger Glaube bleib' es für uns: Er nur ist Gott uns, außer ihm Niemand.

Vorbeter.

Zahllose Wunder, o Herr, hast Du bisher an uns gethan. Du hast uns das Leben geschenkt und gegen die Gefahren in Schutz genommen, die es ununterbrochen umringen. Deine Huld hat uns gegen Noth und

---

*) Und lieben sollst du Gott, deinen Herrn, mit ganzem Herzen, ganzer Seele und ganzem Vermögen. Und es sollen diese Worte, die ich dir heute befehle, in deinem Herzen sein. Du sollst sie einschärfen deinen Kindern, und von ihnen reden, wenn du sitzest in deinem Hause, wenn du gehest auf dem Wege, wenn du dich niederlegst und wenn du aufstehst. Trage sie zum Zeugniß auf deinen Händen und zum Andenken vor deinen Augen, und schreibe sie an die Pfosten deines Hauses und an deine Thore.

Drangsal, gegen Hunger, Krieg, Pest und Krankheit geschirmt und mit dem versorgt, was uns Noth thut und den geliebten Wesen, die Du unserer Obhut und Fürsorge anvertraut. Und mit derselben unversiegbaren Liebe erbarmst Du Dich auch unserer Seele, die Du sättigen willst in der Dürre, und reinigen von aller Schuld am Borne Deiner Gnade. Du verschmähest kein zerrissenes Herz, das in Dir Heil und Frieden sucht und vor Dir sich beugt in tiefer Demuth. Nicht des Sünders Tod willst Du, sondern daß er zurückkehre von seinem bösen Pfade zu Dir und lebe. Und so wirst Du auch uns nicht lassen und verlassen, sondern in Liebe aufnehmen, wie Du uns verheißen: Kehre zurück zu mir; denn ich will dich erlösen! Gelobt seiest Du, Gott, Erlöser Israels.

Chor und Gemeinde.

Amen.

(Die Gemeinde erhebt sich.)

תפלה.

Vorbeter.

*) בָּרוּךְ אַתָּה יְיָ אֱלֹהֵינוּ וֵאלֹהֵי אֲבוֹתֵינוּ. אֱלֹהֵי אַבְרָהָם אֱלֹהֵי יִצְחָק וֵאלֹהֵי יַעֲקֹב. הָאֵל הַגָּדוֹל הַגִּבּוֹר וְהַנּוֹרָא אֵל עֶלְיוֹן. גּוֹמֵל חֲסָדִים טוֹבִים. וְקֹנֵה הַכֹּל. וְזוֹכֵר חַסְדֵי אָבוֹת וּמֵבִיא גוֹאֵל לִבְנֵי בְנֵיהֶם

*) Gelobt seiest Du, unser Gott, und Gott unserer Väter, Gott Abrahams, Jizchack's und Jakobs. Großer und Allmächtiger, allerhöchstes Wesen! Deine Gnade erstreckt sich über Alles, Dir gehört Alles; doch um ihrer Frömmigkeit willen gedenkst Du insbesondere der Väter und sendest ihren Enkeln Erlösung

לְמַעַן שְׁמוֹ בְּאַהֲבָה. זָכְרֵנוּ לַחַיִּים. מֶלֶךְ חָפֵץ בַּחַיִּים. וְכָתְבֵנוּ בְּסֵפֶר הַחַיִּים. לְמַעַנְךָ אֱלֹהִים חַיִּים. מֶלֶךְ עוֹזֵר וּמוֹשִׁיעַ וּמָגֵן: בָּרוּךְ אַתָּה יְיָ מָגֵן אַבְרָהָם:

Chor und Gemeinde.

Amen.

Vorbeter.

אַתָּה גִּבּוֹר לְעוֹלָם אֲדֹנָי. רַב לְהוֹשִׁיעַ. מְכַלְכֵּל חַיִּים בְּחֶסֶד. פּוֹדֶה נֶפֶשׁ עֲבָדָיו מִמָּוֶת בְּרַחֲמִים רַבִּים. סוֹמֵךְ נוֹפְלִים וְרוֹפֵא חוֹלִים וּמַתִּיר אֲסוּרִים וּמְקַיֵּם אֱמוּנָתוֹ לִישֵׁנֵי עָפָר. מִי כָמוֹךָ בַּעַל גְּבוּרוֹת. וּמִי דּוֹמֶה לָּךְ. מֶלֶךְ מֵמִית וּמְחַיֶּה וּמַצְמִיחַ יְשׁוּעָה. מִי כָמוֹךָ אַב הָרַחֲמִים. זוֹכֵר יְצוּרָיו לַחַיִּים בְּרַחֲמִים.

---

in Liebe zur Verherrlichung Deines Namens. — Gedenke unser zum Leben, o König, der Du willst, daß wir (zu Dir zurückkehren und) leben; zeichne uns in's Buch des Lebens — um Deines Namens willen, Gott des Lebens, unser König und Helfer! Gelobt seiest Du Gott, Schild Abrahams.

Du bist der Held in Ewigkeit und von großer Huld. Du pflegst die Lebenden in Gnade und erlösest die Seele Deiner Diener vom Tode in endloser Barmherzigkeit. Du stützest die Fallenden, heilst die Kranken, befreiest die Gefangenen und bewahrst Deine Treue noch denen, die im Staube schlummern. Wer gleicht Dir, Allmächtiger, wer ist Dir ähnlich, o König? Du tödtest und belebst wieder, Dir entsprießt ewiges Heil! Wer gleicht Dir, erbarmungsreicher Vater? Du gedenkest Deiner Geschöpfe mit Erbarmen zum Leben, und wahrhaft sind all'

וְנֶאֱמָן אַתָּה בְּכָל־דְּבָרֶיךָ. בָּרוּךְ אַתָּה יְיָ נוֹטֵעַ בְּתוֹכֵנוּ חַיֵּי עוֹלָם:

Chor und Gemeinde.

Amen.

Vorbeter.

קָדוֹשׁ אַתָּה וְנוֹרָא שְׁמֶךָ וְאֵין אֱלוֹהַּ מִבַּלְעָדֶיךָ כַּכָּתוּב וַיִּגְבַּה יְיָ צְבָאוֹת בַּמִּשְׁפָּט וְהָאֵל הַקָּדוֹשׁ נִקְדַּשׁ בִּצְדָקָה: בָּרוּךְ אַתָּה יְיָ הַמֶּלֶךְ הַקָּדוֹשׁ:

Chor und Gemeinde.

Amen.

ובכן תן פחדך.

Vorbeter.

Laß, o Gott, die Ehrfurcht vor Dir beherrschen all' Deine Werke und erfülle Alles, was Du geschaffen, mit tiefer Demuth vor Deiner unerforschlichen Größe, auf daß alle Deine Kinder vor Dir sich beugen und Ein Bundesvolk werden, Deinen Willen zu vollziehen mit ganzem Herzen, auf daß Alle, wie wir, es erkennen, daß Dein ist die Herrschaft, die Macht in Deiner Hand, die Kraft in Deiner Rechten und Dein Name erhaben über alle geschaffenen Wesen.

Deine Verheißungen. Gelobt seiest Du Gott, der Du uns unsterbliches Leben eingepflanzt.

Heilig bist Du, furchtbar erhaben ist Dein Name, und kein Gott — außer Dir; wie es heißt: und erhaben steht der Gott der Heere im Gericht, und der heilige Gott wird geheiligt durch Gerechtigkeit. Gelobt seiest Du, heiliger König.

Und so verleihe denn, o Herr, Anerkennung Deinen Verehrern, Hoffnung denen, die Dich suchen, Muth denen, die Dich verkünden, Freude und Jubel allen Erdbewohnern, daß sie allesammt zu Deinem Hause hinwallen, in Deinem Lichte wandeln und Deinem sieggekrönten Volke sich anschmiegen. Dann werden die Gerechten es sehen und sich freuen, die Redlichen frohlocken, die Frommen jauchzen, das Laster aber verstummen und die Bosheit wie Rauch schwinden, daß die Herrschaft des Frevels vertilgt wird von der Erde, alle Staubgebornen Dich allein als ihren König preisen, und erkennen, daß die Lehre ausgeht von Zion und Gottes Wort von Jerusalem.

Chor und Gemeinde.

Gott regieret ewig, Dein Gott, Zion, immerdar. Hallelujah.

Vorbeter.

Allheiliger! Du hast uns erwählt aus allen Völkern, geleitet in unaussprechlicher Liebe und Gnade, geheiligt durch Deine Gebote, berufen zu Deinem Dienste und Deinen großen und heiligen Namen über uns genannt. So hat uns Deine Huld diesen Tag der Versöhnung verliehen, daß wir Dir darbringen die sühnenden Opfer eines kindlichen, reumüthigen Sinnes, Dich suchen mit ganzem Herzen und ganzer Seele und im Lichte Deines Angesichtes wandeln, Allbarmherziger, der Du unsere Sünden tilgen willst wie die zerfließende Wolke und zur Bedeckung unserer Schuld dieselben Schwingen Deiner Gnade über uns ausbreitest, womit Du uns einst aus Mizraim zu Dir hingetragen.

Chor und Gemeinde.

Wie ein Vater sich erbarmet seiner Kinder, so erbarmet sich unser Gott, der Herr.

Vorbeter.

Unser Gott und Gott unserer Väter! Herrsche über die ganze Welt in Deiner Herrlichkeit, erhebe Dich in dem weiten Umkreise der Erde in Deiner Majestät und leuchte im Vollglanze Deiner überschwenglichen Macht Allen, die Du in Deinem Ebenbilde geschaffen, damit in Dir jedes Geschöpf seinen Schöpfer, jedes Gebilde seinen Bildner erkenne und Alles, was Deinen Odem trägt, in den Jubelruf ausbreche: Gott, der Herr Israels, ist König und sein Reich erstrecket sich über Alles!

Chor und Gemeinde.

Amen.

(Nach Psalm 17 und 25.)

מחל לעונתינו.

Vorbeter.

Unser Gott und Gott unserer Väter! Du prüfst unser Herz und durchforschest sein nächtlich Dunkel. Dein untrüglich Auge schauet, daß wir Böses gesonnen, daß es die Lippen überschritten und zur Menschenthat geworden zuwider Deinen Worten. In tiefer Scham und Reue bekennen wir vor Dir, o Vater, daß wir nicht genug bewacht den verderblichen Pfad des Wütherichs, der vor der Thüre lauernden Sünde, daß wir oft seiner lockenden Stimme Gehör gegeben, anstatt festen Schrittes auf Deinem Pfade, dem Pfade des Lebens,

zu wandeln, daß oft wankten unsere Füße und strauchelten unter den Stürmen der Versuchung, weil wir nicht geachtet auf die laute Mahnung Deines Boten, des heiligen Wächters und Führers in unserem Innern. Vergib uns, o Gott, nach der Fülle Deiner Gnade. Neige Dein Ohr unserem heißen, inbrünstigen Flehen und laß uns theilhaftig werden Deiner Huld, Du Retter aller derjenigen, die sich bergen unter Deine Rechte, unter Deiner Flügel Schatten vor verderblichem Frevel, vor dem Feinde, der nach dem Leben trachtet und wie der Löwe raubgierig in der Höhle lauert. Errette, o Gott, unsere Seele und laß uns nicht zu Schanden werden! Wende Dich zu uns und sei uns gnädig; denn ohne Dich sind wird einsam und verlassen; gedenke nicht unserer Fehltritte und Vergehungen, sondern richte uns nach Deiner Liebe, wie Du verheißen: Ich, Ich tilge deine Schuld um meinetwillen und will deiner Sünden nicht mehr gedenken; wie eine Wolke, wie Nebel sollen sie schwinden; kehre zurück zu mir — ich will Dich erlösen! Laß uns wandeln, o Herr, in Deiner Wahrheit und lehre uns Deine Wege, daß Unschuld und Redlichkeit unsere Wächter werden; denn Du bist unseres Heiles Gott und auf Dich hoffen wir immerdar.

Chor und Gemeinde.

Amen.

Vorbeter.

*) אֱלֹהֵינוּ וֵאלֹהֵי אֲבוֹתֵינוּ (רְצֵה בִמְנוּחָתֵנוּ) קַדְּשֵׁנוּ

Unser Gott und Gott unserer Väter! Laß Dir unsere Feier wohlgefallen, heilige uns durch Deine Gebote, erleuchte

בְּמִצְוֹתֶיךָ. וְתֵן חֶלְקֵנוּ בְּתוֹרָתֶךָ. שַׂבְּעֵנוּ מִטּוּבֶךָ וְשַׂמְּחֵנוּ בִּישׁוּעָתֶךָ (וְהַנְחִילֵנוּ יְיָ אֱלֹהֵינוּ בְּאַהֲבָה וּבְרָצוֹן שַׁבַּת קָדְשֶׁךָ וְיָנוּחוּ־בָהּ יִשְׂרָאֵל מְקַדְּשֵׁי שְׁמֶךָ) וְטַהֵר לִבֵּנוּ לְעָבְדְּךָ בֶּאֱמֶת. כִּי אַתָּה סָלְחָן לְיִשְׂרָאֵל וּמָחֳלָן לְשִׁבְטֵי יְשֻׁרוּן בְּכָל דּוֹר וָדוֹר וּמִבַּלְעָדֶיךָ אֵין לָנוּ מֶלֶךְ מוֹחֵל וְסוֹלֵחַ. בָּרוּךְ אַתָּה יְיָ. מֶלֶךְ מוֹחֵל וְסוֹלֵחַ לַעֲוֹנוֹתֵינוּ וְלַעֲוֹנוֹת עַמּוֹ בֵּית יִשְׂרָאֵל. מֶלֶךְ עַל כָּל־הָאָרֶץ מְקַדֵּשׁ (הַשַּׁבָּת וְ) יִשְׂרָאֵל וְיוֹם הַכִּפֻּרִים:

Chor und Gemeinde.

Amen.

Vorbeter.

אֱלֹהֵינוּ וֵאלֹהֵי אֲבוֹתֵינוּ. יַעֲלֶה וְיָבֹא זִכְרוֹנֵנוּ וּפִקְדוֹנֵנוּ וְזִכְרוֹן אֲבוֹתֵינוּ. וְזִכְרוֹן כָּל עַמְּךָ בֵּית יִשְׂרָאֵל מְשִׁיחֶךָ. לְחֵן וּלְחֶסֶד וּלְרַחֲמִים לְפָנֶיךָ. בְּיוֹם הַכִּפֻּרִים

---

uns mit der Erkenntniß Deiner Lehre, sättige uns von Deinem Gute und erfreue uns mit Deiner Hülfe; reinige unser Herz, daß es Dir in Wahrheit diene, denn Du verleihest Israel Verzeihung, den Stämmen Jeschuruns Vergebung in jedem Zeitalter und außer Dir ist kein König, so voll verzeihender Gnade. Gelobt seiest Du, Gott, der Du unsere Sünden und die Deines ganzen Volkes Israel vergibst und immer von Neuem unsere Schuld tilgst, der Du, König über die ganze Erde, Israel und den Tag der Sühne geheiligt.

Unser Gott und Gott unserer Väter! Laß vor Dich treten unser Anliegen und unser Andenken, das Andenken unserer Väter und Deines zum Messias berufenen Volkes Israel zum Heile und Erbarmen an diesem Tage der Sühne. Gedenke unser, Herr,

הַזֶּה. זָכְרֵנוּ יְיָ אֱלֹהֵינוּ בּוֹ לְטוֹבָה. וּפָקְדֵנוּ בוֹ לִבְרָכָה. וְהוֹשִׁיעֵנוּ בוֹ לְחַיִּים. וּבִדְבַר יְשׁוּעָה וְרַחֲמִים חוּס וְחָנֵּנוּ. וְרַחֵם עָלֵינוּ. וְהוֹשִׁיעֵנוּ כִּי אֵלֶיךָ עֵינֵינוּ. כִּי אֵל מֶלֶךְ חַנּוּן וְרַחוּם אָתָּה:

רְצֵה יְיָ אֱלֹהֵינוּ בְּעַמְּךָ יִשְׂרָאֵל וּתְפִלָּתָם בְּאַהֲבָה תְקַבֵּל בְּרָצוֹן. וּתְהִי לְרָצוֹן תָּמִיד עֲבוֹדַת יִשְׂרָאֵל עַמֶּךָ. בָּרוּךְ אַתָּה יְיָ שֶׁאוֹתְךָ לְבַדְּךָ בְּיִרְאָה נַעֲבוֹד:

Chor und Gemeinde.

Amen.

Vorbeter.

מוֹדִים אֲנַחְנוּ לָךְ. שָׁאַתָּה הוּא יְיָ אֱלֹהֵינוּ וֵאלֹהֵי אֲבוֹתֵינוּ לְעוֹלָם וָעֶד. צוּר חַיֵּינוּ. מָגֵן יִשְׁעֵנוּ. אַתָּה הוּא לְדוֹר וָדוֹר. נוֹדֶה לְּךָ וּנְסַפֵּר תְּהִלָּתֶךָ. עַל חַיֵּינוּ הַמְּסוּרִים בְּיָדֶךָ. וְעַל נִשְׁמוֹתֵינוּ הַפְּקוּדוֹת לָךְ.

---

zum Guten, zum Segen, zum Leben! Auf Dich ist unser Auge gewendet; denn Du bist ein barmherziger König.

Nimm in Gnaden auf, unser Gott, Dein Volk Israel, wie die Gebete, die es zu Dir emporsendet, und die Verehrung, die in seiner Mitte Dir geweiht wird. Gelobt seiest Du, Gott, den allein wir in Ehrfurcht anbeten.

Wir danken Dir, Ewiger, unser Gott und Gott unserer Väter, Herr unseres Lebens und Schirm unseres Heils für alle Zeiten, wir danken Dir und verkünden Dir Preis für unser Leben, das in Deiner Hand ist, für unsere Seelen, die Dir befohlen sind, für die Wunder, die Du uns alltäglich erwei-

וְעַל נִסֶּיךָ שֶׁבְּכָל־יוֹם עִמָּנוּ. וְעַל נִפְלְאוֹתֶיךָ וְטוֹבוֹתֶיךָ שֶׁבְּכָל־עֵת עֶרֶב וָבֹקֶר וְצָהֳרָיִם. הַטּוֹב כִּי לֹא־כָלוּ רַחֲמֶיךָ. וְהַמְרַחֵם כִּי לֹא־תַמּוּ חֲסָדֶיךָ. מֵעוֹלָם קִוִּינוּ לָךְ:

וְעַל־כֻּלָּם יִתְבָּרַךְ וְיִתְרוֹמַם שִׁמְךָ מַלְכֵּנוּ תָּמִיד לְעוֹלָם וָעֶד: וּכְתוֹב לְחַיִּים טוֹבִים כָּל־בְּנֵי בְרִיתֶךָ: וְכֹל הַחַיִּים יוֹדוּךָ סֶּלָה. וִיהַלְלוּ אֶת־שִׁמְךָ בֶּאֱמֶת. הָאֵל יְשׁוּעָתֵנוּ וְעֶזְרָתֵנוּ סֶלָה. בָּרוּךְ אַתָּה יְיָ הַטּוֹב שִׁמְךָ וּלְךָ נָאֶה לְהוֹדוֹת:

Chor und Gemeinde.

Amen.

Vorbeter.

שִׂים שָׁלוֹם. טוֹבָה וּבְרָכָה. חֵן וָחֶסֶד וְרַחֲמִים. עָלֵינוּ וְעַל כָּל־יִשְׂרָאֵל עַמֶּךָ. בָּרְכֵנוּ אָבִינוּ כֻּלָּנוּ כְּאֶחָד בְּאוֹר פָּנֶיךָ. כִּי בְאוֹר פָּנֶיךָ נָתַתָּ לָּנוּ יְיָ אֱלֹהֵינוּ תּוֹרַת

---

fest, für die Wohlthaten, die Du ohne Unterlaß uns spendest. Allgütiger, Dein Erbarmen ist unendlich, und so hoffen wir auf Dich von jeher. Für dies Alles, o Herr, sei Dein Name gepriesen immerdar. Möchtest Du zum glücklichen Leben bestimmen alle Kinder Deines Bundes! Dich preist alles Lebendige und lobsingt Deinem Namen. Gelobt seiest Du Gott, Dein Name ist Allgütiger, und Dir allein geziemt unser Dank.

Gieb Frieden, Segen, Gnade und Erbarmen uns und ganz Israel, Deinem Volke. Segne uns, unser Vater, alle gemeinsam mit dem Lichte Deines Angesichts; denn in diesem Lichte hast Du uns gegeben, o Gott, die Lehre des Lebens,

חַיִּים וְאַהֲבַת חֶסֶד. וּצְדָקָה וּבְרָכָה. וְרַחֲמִים וְחַיִּים וְשָׁלוֹם. וְטוֹב בְּעֵינֶיךָ לְבָרֵךְ אֶת־עַמְּךָ יִשְׂרָאֵל בְּכָל־עֵת וּבְכָל־שָׁעָה בִּשְׁלוֹמֶךָ: בְּסֵפֶר חַיִּים בְּרָכָה וְשָׁלוֹם וּפַרְנָסָה טוֹבָה נִזָּכֵר וְנִכָּתֵב לְפָנֶיךָ אֲנַחְנוּ וְכָל עַמְּךָ בֵּית יִשְׂרָאֵל לְחַיִּים טוֹבִים וּלְשָׁלוֹם. בָּרוּךְ אַתָּה יְיָ עוֹשֵׂה הַשָּׁלוֹם:

Chor und Gemeinde.

Amen.

Vorbeter.

אֱלֹהֵינוּ וֵאלֹהֵי אֲבוֹתֵינוּ. סְלַח־לָנוּ. מְחַל־לָנוּ. כַּפֶּר־לָנוּ:

Vorbeter.	Gemeinde.
כִּי אָנוּ עַמֶּךָ	וְאַתָּה מַלְכֵּנוּ:
אָנוּ בָנֶיךָ	וְאַתָּה אָבִינוּ:
אָנוּ נַחֲלָתֶךָ	וְאַתָּה גוֹרָלֵנוּ:
אָנוּ צֹאנֶךָ	וְאַתָּה רוֹעֵנוּ:

---

die Liebe zur Tugend und Gerechtigkeit, Segen und Erbarmen, Leben und Frieden, und möge es Dir wohlgefallen, uns mit Deinem Frieden zu segnen zu jeder Zeit und Stunde, uns und Deinem ganzen Volke zu spenden: Leben, Segen, Frieden und Nahrung. Gelobt seiest Du, der Du Frieden stiftest.

Unser Gott und Gott unserer Väter! Laß uns Gnade und Vergebung zu Theil werden! Wir sind Dein Volk, Du bist unser König; wir — Deine Kinder, Du — unser Vater; wir — dein Eigenthum, Du — unser Erbe; wir — Deine

Gemeinde.	Vorbeter.
וְאַתָּה נוֹטְרֵנוּ:	אָנוּ כַרְמֶךָ
וְאַתָּה דוֹדֵנוּ:	אָנוּ רַעְיָתֶךָ

Vorbeter.

אָנוּ קְשֵׁי עֹרֶף וְאַתָּה אֶרֶךְ אַפַּיִם. אָנוּ מְלֵאֵי עָוֹן וְאַתָּה מָלֵא רַחֲמִים. אָנוּ יָמֵינוּ כְּצֵל עוֹבֵר. וְאַתָּה הוּא וּשְׁנוֹתֶיךָ לֹא יִתָּמּוּ: אָנָּא תָּבֹא לְפָנֶיךָ תְּפִלָּתֵנוּ. וְאַל תִּתְעַלַּם מִתְּחִנָּתֵנוּ שֶׁאֵין אֲנַחְנוּ עַזֵּי פָנִים לוֹמַר לְפָנֶיךָ יְיָ אֱלֹהֵינוּ וֵאלֹהֵי אֲבוֹתֵינוּ צַדִּיקִים אֲנַחְנוּ וְלֹא חָטָאנוּ אֲבָל אֲנַחְנוּ חָטָאנוּ:

Chor und Gemeinde erhebt sich und spricht:

חָטָאנוּ:

(Die Gemeinde nimmt ihre Plätze wieder ein.)

Vorbeter.

אַתָּה יוֹדֵעַ רָזֵי עוֹלָם. וְתַעֲלוּמוֹת סִתְרֵי כָּל חָי:

Heerde, Du — unser Hirt; wir — Dein Weinberg, Du — unser Hüter; wir — Deine Geliebte, Du — unser Freund.

Ach! wir sind harten Nackens, Du aber bist der Langmüthige; wir — voller Sünden, Du — voller Barmherzigkeit; wir — dahinfliegende Schatten, Du — der Unendliche. Erhöre unser Gebet, o Gott! Entzieh' Dich nicht unserem inbrünstigen Flehen; wir erkühnen uns nicht, vor Dir uns gerecht zu nennen. Nein! W i r h a b e n g e s ü n d i g t. Du kennst ja alle Geheimnisse, das verborgenste Sinnen alles Lebendigen.

אַתָּה חוֹפֵשׂ כָּל חַדְרֵי בָטֶן וּבוֹחֵן כְּלָיוֹת וָלֵב: אֵין דָּבָר נֶעְלָם מִמָּךְ. וְאֵין נִסְתָּר מִנֶּגֶד עֵינֶיךָ: וּבְכֵן יְהִי רָצוֹן מִלְּפָנֶיךָ יְיָ אֱלֹהֵינוּ וֵאלֹהֵי אֲבוֹתֵינוּ. שֶׁתִּסְלַח לָנוּ עַל כָּל חַטֹּאתֵינוּ. וְתִמְחָל־לָנוּ עַל כָּל עֲוֹנוֹתֵינוּ. וּתְכַפֶּר לָנוּ עַל כָּל פְּשָׁעֵינוּ:

Gemeinde.	Vorbeter.
Amen	אֱלֹהֵינוּ שֶׁבַּשָּׁמַיִם שְׁמַע קוֹלֵנוּ וְקַבֵּל בְּרָצוֹן תְּפִלָּתֵנוּ.
Amen	אֱלֹהֵינוּ שֶׁבַּשָּׁמַיִם גַּלֵּה כְּבוֹד מַלְכוּתְךָ עָלֵינוּ מְהֵרָה.
Amen	אֱלֹהֵינוּ שֶׁבַּשָּׁמַיִם דְּרַשְׁנוּךָ הִמָּצֵא לָנוּ.
Amen	אֱלֹהֵינוּ שֶׁבַּשָּׁמַיִם הַחֲזִירֵנוּ בִּתְשׁוּבָה שְׁלֵמָה לְפָנֶיךָ.
Amen	אֱלֹהֵינוּ שֶׁבַּשָּׁמַיִם חֲמוֹל עָלֵינוּ וְעַל עוֹלָלֵינוּ וְטַפֵּינוּ.
Amen	אֱלֹהֵינוּ שֶׁבַּשָּׁמַיִם צַוֵּה אִתָּנוּ בִּרְכוֹתֶיךָ.
Amen	אֱלֹהֵינוּ שֶׁבַּשָּׁמַיִם תֵּן חַיִּים וְשָׁלוֹם לָנוּ וּלְכָל יוֹשְׁבֵי הָאָרֶץ הַזֹּאת.

Alle Herzensregungen sind von Dir geprüft, Nichts bleibt Deinem Auge verborgen. Möchte es Dir gefallen, uns, die Sündigen, Gnade vor Dir finden zu lassen!

Herr in den Himmelshöhen! Höre auf unsere Stimme und nimm in Gnaden auf unser Gebet; laß bald die Herrlichkeit Deines Reiches uns offenbar werden! Wir suchen Dich — laß Dich finden und in wahrhafter Buße uns in Deinen Schooß zurückkehren! Sei erbarmungsreich gegen uns und die Unserigen; befiehl Deinen Segen über uns; spende Leben und Frieden allen Bewohnern unseres Landes, Heil den Kranken

Gemeinde.	Vorbeter.
Amen	אֱלֹהֵינוּ שֶׁבַּשָּׁמַיִם רְפָא חוֹלֵי עַמֵּנוּ.
Amen	אֱלֹהֵינוּ שֶׁבַּשָּׁמַיִם תֵּן שֹׂבַע בְּעוֹלָמֶךָ.
Amen	אֱלֹהֵינוּ שֶׁבַּשָּׁמַיִם תֵּן לֶחֶם לְפִי הַטָּף.

Vorbeter.

אֱלֹהֵינוּ שֶׁבַּשָּׁמַיִם עֲשֵׂה עִמָּנוּ אוֹת לְטוֹבָה. כִּי לְךָ יְיָ
הוֹחָלְנוּ. אַתָּה תַעֲנֶה אֲדֹנָי אֱלֹהֵינוּ:

(Die Gemeinde in stiller Andacht.)

Mein Gott, bewahre meine Zunge vor Bösem, meine Lippen vor Trug. Verleih' mir Sanftmuth gegen die, die mir übel wollen. Pflanze Demuth in meine Seele und Gottvertrauen in mein Herz. Sei mein Hort, wenn ich in Schmerz verstumme, mein Trost, wenn meine Seele gebeugt ist. Laß mich wandeln in Deiner Wahrheit, leite mich, denn Du bist mein Gott und meine Hülfe, auf Dich hoffe ich alltäglich.

Vorbeter.

Nimm in Wohlgefallen auf die Worte meines Mundes, die Regung meines Herzens komme vor Dich, Gott, mein Schöpfer und Erlöser, der Du den ewigen Frieden erhältst in den Himmelshöhen, erhalte auch den Frieden uns und Allen, die Deinen Namen anrufen. Amen.

Chor und Gemeinde.

Amen.

---

unseres Volkes, eine gesegnete Ernte jedem Erdstriche und Jedermann sein täglich Brod! Gieb uns, o Gott, ein Zeichen Deiner Huld; auf Dich harren wir, und Du wirst uns erhören!

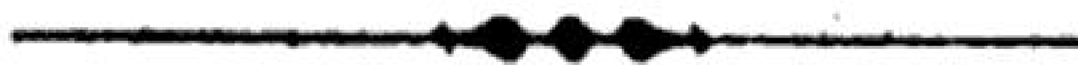
Vorbeter.

(Nach Psalm 30.)

Ich preise Dich, o Gott! Du reichst die Hand Allen, die Dich in Wahrheit suchen, und lässest nicht frohlocken über mich meine Feinde; ich ruf' zu Dir, und Du heilest mich; Du führst meine Seele aus der Gruft herauf und ziehest mich aus verderblichen Schlingen. So singet Gott, ihr seine Verehrer, und preiset seine heilige Gnade; denn nur ein Augenblick — seine Strafe, Lebensalter — seine Huld. Abends kehrt die Thräne ein, und am Morgen — Jubel. Ach, ich sprach in meiner Sicherheit: „Niemals kann ich wanken!“ Da ward Dein Antlitz mir verhüllt, und ich bebte und sank darnieder! Doch Deine Liebe ist unerschütterlich wie die Berge; Du erhörst mein Flehen und hilfst mir. Die Wolke zwischen Dir und mir — sie zerrinnt in Thränen, und wieder schau' ich Dein geheiligt Antlitz, o Vater, strahlend in endlosem Erbarmen. Du wandelst meine Klagen in Reigen; lösest auf mein Trauerkleid und umgürtest mich mit Freuden.

Chor und Gemeinde.

Gott hilft seinem Volke, segnet sein Erbe, Er weidet und trägt sie bis in Ewigkeit. Hallelujah.



Frühgottesdienst

für

das Versöhnungsfest.

Vorbeter.

(Nach Psalm 57.)

Sei mir gnädig, Gott, sei mir gnädig; denn bei Dir sucht meine Seele Schutz und Schirm, und ich berge mich in den Schatten Deiner Schwingen, bis getilgt ist meiner Schulden Menge. Ich rufe zu Gott, dem Höchsten, zu dem Allmächtigen, der mir das Urtheil spricht. Es sinnt auf Verderben die lauernde Sünde wie ein flammensprühender Löwe — o, sende Deine Huld und Treue! Ziehe mich zu Dir empor aus der Tiefe, daß der Verfolger in des Meeres Abgrund stürze. Wie der Hirsch nach der Wasserquelle, so lechzet meine Seele nach Dir, o König; sie schmachtet nach Deinem Heiligthume seit dem Erwachen der Morgenröthe voll Sehnsucht, zu erscheinen vor Deinem Angesichte und den Ruf der Versöhnung zu vernehmen von Deinem heiligen Throne. Wie das Auge des Kindes auf den Vater, so ist mein Auge auf Dich gerichtet, Allerbarmer! Denn Deine Gnade reicht bis zum Himmel und Deine Treue bis zu den Wolken. So erhöre denn das Flehen Deines Volkes und laß Dir wohlgefallen die Dank- und Bußopfer, die Dir

heute von Morgen bis Abend dargebracht werden, unser treuer Hort und Helfer.

Chor und Gemeinde.

Amen.

Ein deutscher Gesang.

אדון עולם.

Vorbeter.

Der Herr des Weltalls — er hat regiert, ehe noch ein Wesen geschaffen war. Seit Alles vollbracht ist nach seinem Willen, ist Er der mächtige Herrscher, und wenn dereinst das All' vernichtet ist, wird Er allein regieren, der Allmächtige. Er ist, Er war, Er wird sein in Majestät. Er ist einzig und kein Zweiter ist Ihm gleich, ist Ihm ähnlich, ohne Anfang, ohne Ende. Sein ist die Macht und die Herrlichkeit. Er ist mein König und Richter, mein Gott und lebendiger Erlöser, der Fels meiner Zuflucht in Zeit der Noth, Er ist mein Panier, Er ist mein Schutz, Er ist mein Heil, wenn ich ihn anrufe. In seine Hand befehl' ich meinen Geist, wenn ich schlafe, wenn ich wache. Und wie den Geist, so auch den Leib. Gott ist mit mir, ich fürchte Nichts.

Chor und Gemeinde.

Er rüstet mich mit Kraft zum Kampf', beugt meine Feinde unter mir.

Er hilft — die Schaaren flieh'n, ihr Schatten weicht, sie sind nicht mehr.

Vorbeter.

(Nach Psalm 16.)

Bewahre mich, o Herr! denn ich habe Dir mich

anvertraut. Du bist mein Herr, meine Seligkeit! Ueber Dir ist Nichts. Gott ist mein beschieden Theil, mein Kelch, Du bestimmst mir mein Loos. Mein Loos fiel gar lieblich aus, o gar schön ist mein Erbe. Dich, Gott, will ich immerdar vor Augen haben; denn stehest Du mir zur Rechten, so wank' ich nicht. Dann freu't sich mein Herz, frohlockt mein Inneres, auch mein Leib wird sicher ruhen; denn Du gibst der Gruft nicht Preis meine Seele, Du lässest Deine Frommen das Verderben nicht schauen. Du thust mir kund den Pfad des Lebens, Freudenfülle ist vor Deinem Angesichte, ewige Wonne in Deiner Rechten.

אלהי נשמה.

In fleckenloser Reinheit, o Herr, hast Du unsere Seele gebildet, den Abglanz Deiner Herrlichkeit, die Krone Deiner Schöpfung. Du hast sie uns eingehaucht und Du behütest sie in uns. Der Staub kehrt zurück zum Staube, der Geist aber zu Dir, seinem heiligen Urquell, ewig zu weilen in Deinem Heiligthume, unter den Schwingen Deiner Gnade. So lange die Seele in uns ist, beten wir Dich an, Weltenkönig, Herr aller Geschöpfe, Urkraft aller Seelen. Gepriesen seiest Du, Gott, der Du uns eine unsterbliche Seele verliehen hast.

Chor und Gemeinde.

Amen.

Vorbeter.

ברכות השחר.

Es frohlockt mein Herz in Gott; es erhebt sich mein Haupt durch Gott. Keiner ist heilig, wie Gott, denn Niemand ist außer ihm — und kein Fels, wie unser

Vater. Häufet nicht so stolze, stolze Reden, kein Trotz entfahre eurem Munde; denn eine allwissende Macht ist der Herr, und von ihm werden gewogen die Thaten. Er zerbricht die Bogen der Helden und gürtet die Schwachen mit Kraft; Er tödtet und belebt, senkt in die Gruft und führet herauf; Er macht arm und macht reich, erniedrigt und erhöht. Er richtet auf aus dem Staube den Armen, befreit die Gefesselten, kleidet die Nackten und stärkt die Müden. Gottes sind die Pfeiler der Erde, und sein allmächtiger Wille bestimmt eine unverrückbare Laufbahn ihr und all' ihren Bewohnern. Er scheidet Licht und Finsterniß in der sichtbaren Welt, wie in der unsichtbaren des Geistes. Er sonderte die Völker und stellte fest ihre Grenzen; Israel aber krönte er zu seinem Priester, zum Verkünder seines Gesetzes für alle Menschenkinder. Er bewahrt den Fuß seiner Frommen, aber das Reich des Frevels vergeht in Finsterniß; denn nicht durch Kraft siegt der Staubgeborne. Gepriesen seiest Du, Gott, der Du richtest die Enden der Erde und erhöhst das Horn Deines Gesalbten.

Chor und Gemeinde.

Amen.

רבון כל העולמים.

Vorbeter.

Herr aller Welten, Richter über Tod und Leben! Nicht im Vertrauen auf unsere Verdienste flehen wir zu Dir, sondern in Zuversicht auf Deine grenzenlose Barmherzigkeit. Was sind wir, und was ist unser Leben? Ein Hauch weht uns an, und wir sind nicht mehr. Was ist unsere Tugend und unsere Gerechtigkeit? Selbst die

Himmelsheere, die hohen und strahlenden, sind nicht rein vor Dir. Was ist unsere Hülfe, unsere Kraft und unsere Stärke? Gleich Blinden irren wir umher in der Finsterniß. Schon der nächste Augenblick kann unser Tagewerk beschließen, und dahin sind unsere festesten Vorsätze, unsere stolzesten Pläne. Wessen könnten wir uns rühmen vor Dir, Herr, unser Gott und Gott unserer Väter? Wahrlich, unsere Helden, sie sind Nichts vor Dir; die Männer des Ruhms, als wären sie nie gewesen, die Verständigen ohne Einsicht, die Weisen ohne Vernunft! denn ihrer Thaten Menge ist eitel und ihres Lebens Tage sind nichtig vor Deinem Angesichte, und was wir sind, o Gott, sind wir durch Dich und durch Deinen göttlichen Beistand.

אתה הוא.

Du bist, o Gott, derselbe Eine nach wie vor der Weltenschöpfung, derselbe Herrscher in der Zukunft, wie in der Gegenwart. Ehe noch die Berge geboren waren und Erde und Welt gegründet, warst Du der Allmächtige, und wenn jene einst schwinden und wie ein Kleid veralten — Du bleibst, Deine Jahre enden nimmer. Von Ewigkeit zu Ewigkeit bist Du der Herr, und uns, die Söhne Deiner Diener, mit welchen Du einen heiligen Bund geschlossen, hast Du wunderbar vor Dir bestehen lassen, Deiner Herrschaft Ruhm zu verkünden allen Nationen der Erde. So heilige denn Deinen Namen durch die, welche ihn verherrlichen, heilige ihn in Deiner ganzen Welt, wie Du einst unserem Urahn auf Morijah verheißen, daß durch seinen Samen gesegnet werden sollen alle Erdenkinder. Erhöhe

uns durch Deine Hülfe und laß überall Deiner Ehre Lob und Preis ertönen. Gepriesen seiest Du, Gott, der Du Deinen Namen heiligst unter allen Völkern.

Chor und Gemeinde.

Amen.

ברוך שאמר.

Vorbeter.

Gelobt sei der, auf dessen Wort die Welt entstanden; gelobt sei der, der verspricht und hält; gelobt sei der, der sich aller Wesen erbarmt und Gnade erweist denen, die ihn fürchten. Er ist der ewig Lebendige, unser Hort und Erlöser.

Chor und Gemeinde.

Gelobt sei Er, gelobt sein heiliger Name.

פסוקי זמרה.

Vorbeter.

Danket dem Herrn, ruft an seinen Namen, verkündet unter den Völkern seine Thaten; singt ihm, preiset ihn, erzählt alle seine Wunder; rühmt euch seines heiligen Namens, es freue sich das Herz derer, die Gott suchen. Forschet nach Gott und seiner Macht, suchet sein Angesicht immerdar; gedenkt der Wunder, die er gethan, seiner Zeichen, der Aussprüche seines Mundes, ihr Kinder Israels, seines Dieners, Söhne Jakobs, seine Erkorenen. Er ist Gott, unser Herr, und sein Gericht waltet über die ganze Erde. Gedenket ewig seines Bundes, seines Gebotes für Tausende von Geschlechtern; gedenkt des Bundes, den er mit Abraham gestiftet, dem Jizchack zugeschworen, und in Jakob festgestellt zum Gesetze. Noch geringe an Anzahl gab er unsern Vätern

das Land Kanaan; sie zogen dann von Volk zu Volk, von Reich zu Reich. Doch von Keinem ließ er sie erdrücken, und er züchtigte um ihretwillen Könige. „Rühret nicht an meine Gesalbten, thut kein Leid meinen Propheten!“ Singet Gott, alle Welt, verkündet von Tag zu Tag seine Huld! Groß ist Gott und hochgepriesen, erhaben über alle Mächte, und außer ihm Niemand. Er hat den Himmel ausgebreitet. Ihn umleuchtet Glanz und Majestät, und sein Heiligthum schmückt Macht und Herrlichkeit. Gebet dem Herrn, ihr Völkerfamilien, gebet dem Herrn Ehre und Preis; verherrlicht den Ruhm seines Namens, bringet Opfer und erscheint in seinen Höfen; betet an den Ewigen, in Heiligkeit Strahlenden; es erbebe vor ihm der ganze Erdball! Sprechet unter den Nationen: Gott regiert! Nimmer wanken die Grundpfeiler der Welt — Er richtet die Völker nach Gerechtigkeit! Die Himmel jubeln, die Erde frohlocket, das Meer sammt seinen Bewohnern erhebet sich brüllend, das Gefilde jauchzt mit Allem, was darauf, und Wonne rauschen die Bäume des Waldes — vor Gott, da er kommt, da er kommt zu richten die Erde.

Chor und Gemeinde.

Preiset Gott, denn er ist gütig, ewig währet seine Gnade.

Vorbeter.

Preiset Gott, unseren Herrn und beugt euch zu Füßen seines Thrones! Preiset Gott, unseren Herrn, und beugt euch vor dem unerschütterlichen Fels seiner Heiligkeit; denn heilig ist Gott, unser Herr, der Barmherzige, der die Schuld vergibt und nicht will das Ver-

derben des Sünders. Und so entziehe auch uns nicht Dein Erbarmen, o Gott! Schirme uns mit Deiner ewig waltenden Gnade und Treue! Aus unermeßlicher Himmelshöhe hast Du Dich Israel geoffenbaret im Glanze Deiner Herrlichkeit. Du verliehst ihm Macht und Stärke und warst ihm stets eine feste Burg in Zeit der Noth — hilf auch fortan Deinem Volke, segne immerdar Dein Erbe; sei Du unser Hirte und weide und trag' uns in Ewigkeit! Dein harret unsere Seele, unser Helfer und Beschützer, an Dir erfreut sich unser Herz, wir vertrauen auf Deinen heiligen Namen — sei mit uns, wie mit unseren Vätern; laß und verlaß uns nicht; gewähre uns Dein Heil und Deine Hülfe; erlöse uns vom lastenden Joche unserer Schuld, wie einst vom Sklavenjoche Mizraims!

Chor und Gemeinde.

Amen.

Vorbeter.

Die Himmel erzählen die Ehre Gottes und seiner Hände Werk verkündet die Veste. Ein Tag dem andern Tag strömt die Lehre, und eine Nacht der andern Nacht offenbart die Kunde. Es sind keine Reden, keine Worte, es wird kein Laut vernommen — und durch die ganze Erde verbreitet sich ihr Schall, und bis an das Ende der Welt ertönen ihre Worte. Dem Sonnenball hat er ein Zelt gesetzt in ihre Mitte, der hervortritt gleich einem Bräutigam aus seinem Gemache und sich freut, wie ein Held zu durchlaufen die Bahn. Von der einen Himmelsgrenze ist sein Ausgang, sein Umlauf bis zur andern Grenze, und nichts bleibt verborgen seiner Gluth. Gottes Lehre ist vollkommen,

labt die Seele, Gottes Zeugniß wahrhaft, macht die Thoren weise, Gottes Befehle gerade, erfreuen das Herz, Gottes Gebote lauter, erleuchten die Augen, Gottes Verehrung rein, besteht ewig, Gottes Aussprüche wahr, gerecht allesammt, kostbarer als Gold und viel Geschmeide, süßer als Honig und Honigseim. Auch Dein Diener wird durch sie gemahnt, deren Wahrung bringt herrlichen Lohn. Wer erkennt seine Irrthümer? Reinige mich, o Gott, von bewußtlosem Fehl. Aber auch wissentliche Sünden — hilf Du mir meiden, daß ich, ihrer Herrschaft los und frei von Frevel, Glückseligkeit erlange.

Chor und Gemeinde.

Amen.

Vorbeter.

Ich lobe Gott alle Zeit, stets ist sein Ruhm in meinem Munde. Gottes rühmt sich meine Seele. Erhebet Gott mit mir, laßt seinen Namen uns preisen allesammt! Gott erhört mich, so ich ihn suche, und befreiet mich von all' meinen Aengsten. Die auf ihn schauen, — sie strahlen und nimmer deckt Schande ihr Angesicht. Er erhört den Armen, der zu ihm ruft, und errettet ihn aus all' seinen Nöthen. Ein Engel Gottes umlagert schützend die, welche ihn verehren. Prüfet und erkennet, daß gütig ist der Herr, Heil dem Manne, der ihm vertraut! Fürchtet Gott, ihr, die ihm Geheiligten! Ob auch hungrige Löwen darben — die nach ihm forschen, werden nie des Guten ermangeln. Kommet, höret mich an, daß ich euch wahre Gottesfurcht lehre. Wer wünscht Leben, wer liebt die Tage, Glück zu schauen? — Hüte deine Zunge vor

Bösem und deine Lippen vor Trugrede. Laß ab von Sünde und thu' Gutes, suche den Frieden und jag' ihm nach. Gottes Augen sind zugeneigt seinen Frommen, sein Ohr ihrem Flehen: sie rufen und Er hört. Gott ist nahe den zerknirschten Herzen, hilft den demüthig Gebeugten. Viele Leiden mögen den Frommen treffen, Gott ist sein Schutz, sein Hüter! Den Bösen tödtet — die Bosheit, und die Verfolger des Gerechten fangen sich in ihrem eigenen Netze.

Chor und Gemeinde.

Gott erlöset seiner Diener Seele, spendet Gnade denen, die ihm trauen.

Vorbeter.

Herr! Du warst unsere Zuflucht von Geschlecht zu Geschlecht. Du lässest den Erdensohn vor Dir sich demüthigen und sprichst dann: „kehret zurück, o Menschenkinder! Nützt die Zeit, ehe sie schwindet!“ Du, vor dem tausend Jahre sind, wie der gestrige Tag, der dahingezogen, und wie eine Wache in der Nacht, Du strömst sie weg, sie schlummern nun — die Morgens noch grünten, wie Gras. In der Frühe noch Blühen und Wachsen, Abends — Dürren und Welken. So schwinden wir Alle dahin, ach! wir beben vor Deinem Gerichte! Denn vor Dir liegen offen all' unsere Vergehungen, und auch die verborgensten sind enthüllt vor Deines Antlitzes Leuchte. Unsere Tage schwinden, unsere Jahre vergehen, gleich einem Hauche, und noch sind wir nicht gerüstet, mit unserem Tagewerke vor Deinen heiligen Thron zu treten und Deinen verhängnißvollen Richterspruch zu vernehmen! Unser Leben umfaßt siebzig Jahre, und wenn's hoch kömmt — achtzig

Jahre, und ihr Stolz — ist Mühe und Trübsal. Rasch wird der Faden abgeschnitten, und wir schweben dahin. Doch wer achtet auf diese, Dir entstammende Todesgewalt, daß er nach ihrem Maaße Dich ehrfürchte und nach dem ewigen Leben trachte? O lehre uns, Herr, unsere Tage zählen, daß wir weisen Herzens werden. Nimm uns freundlich auf, o Gott, und erbarme Dich Deiner Kinder, ehe die Zeit entrinnt. Sättige uns am Morgen mit Deiner Gnade, daß wir jubeln all' unsere Tage. Wir sind gebeugt, vom Uebel umgarnt — erfreue uns wieder; laß Deine Diener Dein wundervolles Wirken erkennen und offenbare Dich ihren Kindern in Deinem Glanze. Unseres Gottes Lieblichkeit komme über uns, daß unser Thun gelinge.

Chor und Gemeinde.

Amen.

(Die Gemeinde in stiller Andacht.)

Der sitzet im Schutze des Höchsten, birgt sich im Schatten des Allmächtigen, der zu Gott spricht: „Mein Schutz, meine Veste, mein Gott, dem ich vertraue!" Er rettet aus der dir gelegten Schlinge, vor verderblicher Pest. Mit seinem Fittig wird er dich decken, und unter seinen Schwingen bist Du geborgen. Schild und Harnisch ist seine Treue. Du darfst nicht fürchten nächtliches Grauen, den Pfeil, der des Tages schwirrt, die Pest, die im Finstern schleicht, die Seuche, die am Mittag wüthet. Fallen auch Tausend an Deiner Seite, Myriaden zu Deiner Rechten — dir wird's nicht nahen; denn Gott, mein Fels, ist deine Zuflucht. Kein Leid wird dir widerfahren, kein Uebel deinem Zelte nahe kommen; denn er befiehlt dir seine Engel, dich zu hüten auf all' dei-

nen Wegen. Auf Händen werden sie dich tragen, daß dein Fuß an keinem Steine strauchle. Auf Leu und Otter wirst du treten, zermalmen junge Löwen und Drachen, denn — so spricht der Herr: „er findet Lust an mir, drum rett' ich ihn; ich erhöhe ihn, weil er meinen Namen kennt; er ruft mich an, und ich erhöre ihn, bin mit ihm in Zeit der Noth und schenk' ihm Ehr' und Freiheit; ich will ihn sättigen mit langem Leben und mein Heil schauen lassen!"

Chor und Gemeinde.	Vorbeter.
כִּי לְעוֹלָם חַסְדּוֹ׃	*) הוֹדוּ לַיהוָה כִּי טוֹב
כִּי לְעוֹלָם חַסְדּוֹ׃	הוֹדוּ לֵאלֹהֵי הָאֱלֹהִים
כִּי לְעוֹלָם חַסְדּוֹ׃	הוֹדוּ לַאֲדֹנֵי הָאֲדֹנִים
כִּי לְעוֹלָם חַסְדּוֹ׃	לְעֹשֵׂה נִפְלָאוֹת גְּדֹלוֹת לְבַדּוֹ
כִּי לְעוֹלָם חַסְדּוֹ׃	לְעֹשֵׂה הַשָּׁמַיִם בִּתְבוּנָה
כִּי לְעוֹלָם חַסְדּוֹ׃	לְרֹקַע הָאָרֶץ עַל־הַמָּיִם
כִּי לְעוֹלָם חַסְדּוֹ׃	לְעֹשֵׂה אוֹרִים גְּדֹלִים
כִּי לְעוֹלָם חַסְדּוֹ׃	אֶת־הַשֶּׁמֶשׁ לְמֶמְשֶׁלֶת בַּיּוֹם
כִּי לְעוֹלָם חַסְדּוֹ׃	אֶת־הַיָּרֵחַ וְכוֹכָבִים לְמֶמְשְׁלוֹת בַּלָּיְלָה
כִּי לְעוֹלָם חַסְדּוֹ׃	לְפֹדֶה יִשְׂרָאֵל מִמִּצְרָיִם

---

*) Danket dem Herrn, denn er ist gütig. Danket dem Erhabensten aller Mächte, dem Herrn der Herren, Ihm, der allein verrichtet große Wunder, die Himmel schuf in Weisheit, die Erde wölbte über das Wasser, die großen Lichter eingesetzt — die Sonne zur Herrschaft am Tage, den Mond sammt den Sternen zur Herrschaft bei Nacht; Ihm, der Israel er-

Vorbeter.	Chor und Gemeinde.
לְגֹזֵר יַם־סוּף לִגְזָרִים	כִּי לְעוֹלָם חַסְדּוֹ׃
וְהֶעֱבִיר יִשְׂרָאֵל בְּתוֹכוֹ	כִּי לְעוֹלָם חַסְדּוֹ׃
לְמוֹלִיךְ עַמּוֹ בַּמִּדְבָּר	כִּי לְעוֹלָם חַסְדּוֹ׃
וּבָחַר בּוֹ לִהְיוֹת לוֹ לְנַחֲלָה	כִּי לְעוֹלָם חַסְדּוֹ׃
שֶׁבְּשִׁפְלֵנוּ זָכַר־לָנוּ	כִּי לְעוֹלָם חַסְדּוֹ׃
וַיִּפְרְקֵנוּ מִצָּרֵינוּ	כִּי לְעוֹלָם חַסְדּוֹ׃
נֹתֵן לֶחֶם לְכָל־בָּשָׂר	כִּי לְעוֹלָם חַסְדּוֹ׃
הוֹדוּ לְאֵל הַשָּׁמָיִם	כִּי לְעוֹלָם חַסְדּוֹ׃

(Die Gemeinde erhebt sich.)

Vorbeter.

*) בָּרְכוּ אֶת־יְיָ הַמְבֹרָךְ׃

Chor und Gemeinde.

בָּרוּךְ יְיָ הַמְבֹרָךְ לְעוֹלָם וָעֶד׃

(Die Gemeinde nimmt ihre Plätze wieder ein.)

---

löst aus Mizraim, trocknen Fußes geführt durch das Schilfmeer und zu seinem Erbe erkoren; Ihm, der uns in jeder Noth geholfen und von Drängern uns befreit; Ihm, der Brod gibt allem Fleische; danket dem Herrn des Weltalls, denn ewig währet seine Gnade!

*) Lobet Gott, den Hochgelobten!

Gelobt sei Gott, der Hochgelobte, in Ewigkeit!

Vorbeter.

*) בָּרוּךְ אַתָּה יְיָ אֱלֹהֵינוּ מֶלֶךְ הָעוֹלָם יוֹצֵר אוֹר וּבוֹרֵא חֹשֶׁךְ עֹשֶׂה שָׁלוֹם וּבוֹרֵא אֶת־הַכֹּל:

הַמֵּאִיר לָאָרֶץ וְלַדָּרִים עָלֶיהָ בְּרַחֲמִים. וּבְטוּבוֹ מְחַדֵּשׁ בְּכָל־יוֹם תָּמִיד מַעֲשֵׂה־בְרֵאשִׁית: תִּתְבָּרַךְ יְיָ אֱלֹהֵינוּ עַל־שֶׁבַח מַעֲשֵׂה יָדֶיךָ. וְעַל־מְאוֹרֵי־אוֹר שֶׁעָשִׂיתָ יְפָאֲרוּךָ סֶּלָה: בָּרוּךְ אַתָּה יְיָ יוֹצֵר הַמְּאוֹרוֹת:

Chor und Gemeinde.

Amen.

Vorbeter.

אַהֲבָה רַבָּה אֲהַבְתָּנוּ יְיָ אֱלֹהֵינוּ חֶמְלָה גְדוֹלָה וִיתֵרָה חָמַלְתָּ עָלֵינוּ אָבִינוּ מַלְכֵּנוּ בַּעֲבוּר אֲבוֹתֵינוּ שֶׁבָּטְחוּ בְךָ וַתְּלַמְּדֵם חֻקֵּי חַיִּים כֵּן תְּחָנֵּנוּ וּתְלַמְּדֵנוּ: הָאֵר עֵינֵינוּ בְּתוֹרָתֶךָ וְדַבֵּק לִבֵּנוּ בְּמִצְוֹתֶיךָ וְיַחֵד לְבָבֵנוּ

---

*) Gelobt seiest Du Gott, unser Herr, König der Welt, der Du das Licht und die Finsterniß erzeugt, Frieden stiftest und das All in's Dasein gerufen. In Deiner Gnade spendest Du Licht der Erde und ihren Bewohnern und erneuerst täglich und ohne Unterlaß das Werk der Schöpfung. Sei gelobt, o Herr, ob des Ruhmes Deiner Werke und des strahlenden Lichtes, das Du geschaffen; sie verkünden Deinen Preis. Gelobt seiest Du Gott, Schöpfer der Lichter.

Mit großer Liebe hast Du uns geliebt, Gott unser Herr, mit großer Barmherzigkeit Dich unser angenommen. Um ihres Vertrauens willen auf Deine Huld, hast Du, unser Vater, unseren Voreltern das Gesetz des Lebens ertheilt, und so verleih' auch uns Gunst und Unterweisung! Erleuchte uns in Deiner

לְאַהֲבָה וּלְיִרְאָה שְׁמֶךָ וְלֹא־נֵבוֹשׁ לְעוֹלָם וָעֶד: כִּי
בְשֵׁם קָדְשְׁךָ הַגָּדוֹל וְהַנּוֹרָא בָּטָחְנוּ נָגִילָה וְנִשְׂמְחָה
בִּישׁוּעָתֶךָ: כִּי אֵל פּוֹעֵל יְשׁוּעוֹת אָתָּה וּבָנוּ בָחַרְתָּ
מִכָּל־עַם וְלָשׁוֹן וְקֵרַבְתָּנוּ לְשִׁמְךָ הַגָּדוֹל סֶלָה בֶּאֱמֶת.
לְהוֹדוֹת לְךָ וּלְיַחֶדְךָ בְּאַהֲבָה: בָּרוּךְ אַתָּה יְיָ הַבּוֹחֵר
בְּעַמּוֹ יִשְׂרָאֵל בְּאַהֲבָה:

Chor und Gemeinde.

Amen.

V o r b e t e r.

(Nach Psalm 103, 15, 106.)

Preise Gott, meine Seele, und mein ganzes Innere seinen heiligen Namen. Preise Gott, meine Seele, und vergiß keine seiner Wohlthaten. Er vergibt all' deine Vergehungen, er heilt all' deine Krankheiten; er erlöst aus der Gruft dein Leben und umgibt dich mit Liebe und Erbarmen; er sättigt mit Gütern dein Alter, daß sich erneuet, wie Adler, deine Jugend.

Chor und Gemeinde.

Die auf ihn vertrauen, heben kraftgegürtet, wie der Adler, ihre Schwingen, laufen ohne zu ermatten, gehen ohne zu ermüden.

Lehre, laß unser Herz an Deinen Geboten hangen und geneigt werden, Deinen Namen zu lieben und zu ehrfürchten, damit wir nie zu Schanden werden; denn auch wir vertrauen Deinem heiligen und hocherhabenen Namen und freuen uns Deiner Hülfe. Alles Heil kömmt von Dir, und uns hast Du berufen aus allen Nationen, Dir zu danken und Dich in Liebe als den Einzigen anzurufen. Gelobt seiest Du Gott, der Du Dein Volk Israel in Liebe erkoren.

Vorbeter.

Gerechtigkeit übt Gott und Recht gegen alle Bedrängten. Kund machte er seine Wege dem Moscheh, den Söhnen Israels seine Thaten. Barmherzig und gnädig ist Gott, langmüthig und von großer Liebe. Nicht nach unseren Sünden thut er an uns, und nicht nach unseren Vergehungen vergilt er uns; denn wie hoch der Himmel ist über der Erde, so mächtig ist seine Liebe gegen seine Verehrer; so fern der Morgen ist vom Abend, entfernt er von uns unsere Missethaten. Wie ein Vater sich erbarmt über Kinder, so erbarmt sich Gott derer, die zu ihm zurückkehren. Er kennt unser Gebilde, gedenkt, daß wir Staub sind. Der Mensch — wie Gras sind seine Tage, wie Feldesblumen also blüht er. Ein Hauch zieht an ihm vorüber, und er ist nicht mehr, und es kennt ihn seine Stätte nicht mehr. Gottes Liebe aber waltet von Ewigkeit zu Ewigkeit über seine Verehrer, und seine Gerechtigkeit über Kindes Kinder, über die, die da halten seinen Bund und seiner Gebote gedenken, sie zu vollführen. Gott hat im Himmel befestigt seinen Thron und sein Reich beherrscht Alles. Preiset Gott, ihr seine Boten! die stark an Kraft, üben sein Wort, merken auf die Stimme seiner Rede. Preiset Gott, ihr alle seine Heere, seine Diener, die da vollführen seinen Willen.

Chor und Gemeinde.

Preist ihn alle seine Werke aller Orten seines Reichs; preis' ihn meine Seele!

Vorbeter.

Gott, wer darf weilen in Deinem Zelte? Wer darf wohnen in Deinem Heiligthum? Wer wandelt tadellos und thut, was Recht ist, und Wahrheit spricht in sei-

nem Herzen! wer nie verleumdet mit seiner Zunge, nie Böses thut seinem Mitmenschen, nie Schmähung duldet gegen seinen Nächsten, der Verworfenes häßlich findet, die Gottesfürchtigen aber ehrt; der sich zum Schaden schwört und den Schwur nicht bricht, sein Geld nicht gibt auf Wucher und nicht Bestechung nimmt gegen die Unschuld.

Chor und Gemeinde.

Wer dieses thut, wird nimmer wanken.

Vorbeter.

Heil, die da halten das Recht, Gerechtigkeit üben zu allen Zeiten. Gedenke unser, o Gott, begnadige Dein Volk und such' uns heim mit Deiner Hülfe! Wir haben gesündigt, sammt unseren Vätern, gefehlt, gefrevelt. Ja, schon unsere Väter in Mizraim achteten nicht auf Gottes Wunderthaten, sie dachten nicht seiner großen Liebe und empörten sich am Schilfmeere. Doch half er ihnen um seines Namens willen, kund zu thun seine Allmacht. Und er schalt das Schilfmeer, daß es vertrocknete, und führte sie durch die Fluthen, wie durch die Wüste, und erlöste sie aus der Hand des Feindes. Die Gewässer bedeckten ihre Dränger, und nicht Einer unter ihnen blieb übrig. Da glaubten sie an seine Worte und sangen seinen Ruhm. Aber schnell vergaßen sie sein Werk und harrten nicht mehr auf seinen Rath. Lüsterne Wünsche hatten sie in der Wüste und versuchten Gott in der Einöde. Er gewährte ihnen ihr Verlangen, ließ aber eine Seuche folgen auf ihre Lust. Und sie eiferten gegen Moscheh im Lager, gegen Aharon, den Gottgeweihten. Da that sich auf die Erde und verschlang Dathan und deckte zu die Rotte Abirams. Ein Feuer entbrannte in ihrer Schaar und Gluth verzehrte die Frevler. Am Choreb machten sie ein Kalb und bete-

ten an das Erzgebilde und vertauschten ihre Herrlichkeit gegen die Gestalt eines Stieres. So vergaßen sie die Macht, die ihnen geholfen, die so Großes gethan in Mizraim, Wunder im Lande Cham, Furchtbarerhabenes am Schilfmeere, daß ihr Name getilgt worden wäre unter den Völkern, hätte nicht Moscheh, der Gotterkorene, dem Verderben sich entgegengestellt; sie verschmähten das reizende Land und glaubten nicht Gottes Verheißungen und murrten in ihren Gezelten, daß der Herr schwur, sie in der Wüste sterben zu lassen; sie hingen an dem Bal-Peor und aßen Todtenmahle und thaten empörende Werke. Da trat Pinchas auf gegen das Verderben, und es ward ihm zum Verdienste angerechnet für die spätesten Geschlechter bis in Ewigkeit. Auch am Haderwasser thaten sie Böses, daß Moscheh um ihretwillen dulden mußte, weil im Unmuthe Ungeziemendes seinen Lippen entkam. In Kanaan mischten sie sich unter die Völker und lernten ihre Sitten und dienten ihren Schandgötzen, die ihnen zum Fallstrick geworden; sie schlachteten ihre Söhne und Töchter nichtigen Wesen, vergossen das Blut der Unschuld und verunreinigten das Land, verunreinigten sich selbst durch ihre Werke, ihr zuchtloses Treiben. Da gab sie Gott in die Hand der Völker und sie wurden beherrscht von ihren Hassern, bedrängt von ihren Feinden. Gar oft hat er ihnen Rettung gesendet, aber sie blieben widerspenstig bei ihren Rathschlägen und sanken in ihrer Schuld. Doch er schaute ihre Noth, hörte ihr Jammern und gedachte seines Bundes in der Fülle seiner Gnade; sie fanden Erbarmen bei ihren Gewalthabern, sammelten sich wieder im Heimatlande, lernten Gott lieben mit ganzem Herzen und ganzer Seele und gingen dann wieder unter die Völker, um ihnen seinen Namen, seinen Ruhm zu verkünden.

Auch uns, o Gott, laß nicht vergehen in unserer Schuld, zeig' uns dein Antlitz in leuchtender Gnade und

hilf uns zu Dir empor, daß wir überall dich preisen und verherrlichen!

Chor und Gemeinde.

Gepriesen sei der Herr, von Ewigkeit zu Ewigkeit.

Vorbeter.

Heil uns, den Priestern Deiner Lehre! Wie schön ist unser Theil, wie glücklich unser Loos, wie beseligend unser Erbe, Heil uns, die wir ausrufen:

[Die Gemeinde erhebt sich.]

Vorbeter.

*) שְׁמַע יִשְׂרָאֵל יְיָ אֱלֹהֵינוּ יְיָ אֶחָד׃

Chor und Gemeinde.

שְׁמַע יִשְׂרָאֵל יְיָ אֱלֹהֵינוּ יְיָ אֶחָד׃

Vorbeter.

**) בָּרוּךְ שֵׁם כְּבוֹד מַלְכוּתוֹ לְעוֹלָם וָעֶד׃

Chor und Gemeinde.

בָּרוּךְ שֵׁם כְּבוֹד מַלְכוּתוֹ לְעוֹלָם וָעֶד׃

(Die Gemeinde nimmt ihre Plätze wieder ein.)

Vorbeter.

***) וְאָהַבְתָּ אֵת יְיָ אֱלֹהֶיךָ בְּכָל־לְבָבְךָ וּבְכָל־נַפְשְׁךָ
וּבְכָל מְאֹדֶךָ׃ וְהָיוּ הַדְּבָרִים הָאֵלֶּה אֲשֶׁר אָנֹכִי

---

*) Höre Israel, Gott, unser Herr, ist der einzige Gott!

**) Gepriesen sei sein Name, sein Reich und seine Herrlichkeit in Ewigkeit.

***) Und lieben sollst du Gott, deinen Herrn, mit ganzem Herzen, ganzer Seele und ganzem Vermögen. Und es sollen diese Worte, die ich dir heute befehle, in deinem Herzen sein.

מְצַוְּךָ הַיּוֹם עַל־לְבָבֶךָ: וְשִׁנַּנְתָּם לְבָנֶיךָ וְדִבַּרְתָּ בָּם
בְּשִׁבְתְּךָ בְּבֵיתֶךָ וּבְלֶכְתְּךָ בַדֶּרֶךְ וּבְשָׁכְבְּךָ וּבְקוּמֶךָ:
וּקְשַׁרְתָּם לְאוֹת עַל־יָדֶךָ וְהָיוּ לְטֹטָפֹת בֵּין עֵינֶיךָ: וּכְתַבְתָּם
עַל־מְזֻזוֹת בֵּיתֶךָ וּבִשְׁעָרֶיךָ:

Chor.

Ewige Wahrheit ist es für uns: Gott ist stets dauernd, dauernd sein Thron — sein Wort lebendig allen Geschlechtern. Ewige Wahrheit ist sein Gebot; heiliger Glaube bleib' es für uns: Er nur ist Gott uns, außer ihm Niemand.

Vorbeter.

*) אֱמֶת שָׁאַתָּה הוּא יְיָ אֱלֹהֵינוּ וֵאלֹהֵי אֲבוֹתֵינוּ.
יוֹצְרֵנוּ צוּר יְשׁוּעָתֵנוּ. פּוֹדֵנוּ וּמַצִּילֵנוּ מֵעוֹלָם שְׁמֶךָ:
אֵין אֱלֹהִים זוּלָתֶךָ: שִׁירָה חֲדָשָׁה שִׁבְּחוּ גְאוּלִים
לְשִׁמְךָ עַל שְׂפַת הַיָּם יַחַד כֻּלָּם הוֹדוּ וְהִמְלִיכוּ וְאָמְרוּ.
יְיָ יִמְלֹךְ לְעוֹלָם וָעֶד: בָּרוּךְ אַתָּה יְיָ גָּאַל יִשְׂרָאֵל:

Du sollst sie einschärfen deinen Kindern, und von ihnen reden, wenn du sitzest in deinem Hause, wenn du gehest auf dem Wege, wenn du dich niederlegst und wenn du aufstehst. Trage sie zum Zeugniß auf deinen Händen und zum Andenken vor deinen Augen, und schreibe sie an die Pfosten deines Hauses und an deine Thore.

*) In Wahrheit — Du bist Gott, unser Herr, unser Schöpfer, der Fels unseres Heiles, unser Erretter und Erlöser von ewig her, und außer Dir — Niemand! Ein neues Lied sangen die Erlösten Deinem Namen, dort am Meeresrande, da priesen sie einstimmig Deine Herrschaft und riefen: Gott wird immerdar regieren! Gelobt seiest Du Gott, Erlöser Israels.

Chor und Gemeinde.

Amen.

(Die Gemeinde erhebt sich.)

תפלה.

Vorbeter.

*) בָּרוּךְ אַתָּה יְיָ אֱלֹהֵינוּ וֵאלֹהֵי אֲבוֹתֵינוּ. אֱלֹהֵי
אַבְרָהָם אֱלֹהֵי יִצְחָק וֵאלֹהֵי יַעֲקֹב. הָאֵל הַגָּדוֹל
הַגִּבּוֹר וְהַנּוֹרָא אֵל עֶלְיוֹן. גּוֹמֵל חֲסָדִים טוֹבִים. וְקֹנֵה
הַכֹּל. וְזוֹכֵר חַסְדֵי אָבוֹת וּמֵבִיא גוֹאֵל לִבְנֵי בְנֵיהֶם
לְמַעַן שְׁמוֹ בְּאַהֲבָה. זָכְרֵנוּ לַחַיִּים. מֶלֶךְ חָפֵץ בַּחַיִּים.
וְכָתְבֵנוּ בְּסֵפֶר הַחַיִּים. לְמַעַנְךָ אֱלֹהִים חַיִּים. מֶלֶךְ עוֹזֵר
וּמוֹשִׁיעַ וּמָגֵן: בָּרוּךְ אַתָּה יְיָ מָגֵן אַבְרָהָם:

Chor und Gemeinde.

Amen.

---

*) Gelobt seiest Du unser Gott, und Gott unserer Väter, Gott Abrahams, Jizchack's und Jakobs. Großer und Allmächtiger, allerhöchstes Wesen! Deine Gnade erstreckt sich über Alles, Dir gehört Alles; doch um ihrer Frömmigkeit willen gedenkst Du insbesondere der Väter und sendest ihren Enkeln Erlösung in Liebe zur Verherrlichung Deines Namens. — Gedenke unser zum Leben, o König, der Du willst, daß wir (zu Dir zurückkehren und) leben; zeichne uns in's Buch des Lebens — um Deines Namens willen, Gott des Lebens, unser König und Helfer! Gelobt seiest Du Gott, Schild Abrahams.

Vorbeter.

אַתָּה גִּבּוֹר לְעוֹלָם אֲדֹנָי. רַב לְהוֹשִׁיעַ. מְכַלְכֵּל
חַיִּים בְּחֶסֶד. פּוֹדֶה נֶפֶשׁ עֲבָדָיו מִמָּוֶת בְּרַחֲמִים רַבִּים.
סוֹמֵךְ נוֹפְלִים וְרוֹפֵא חוֹלִים וּמַתִּיר אֲסוּרִים וּמְקַיֵּם
אֱמוּנָתוֹ לִישֵׁנֵי עָפָר. מִי כָמוֹךָ בַּעַל גְּבוּרוֹת. וּמִי
דּוֹמֶה לָךְ. מֶלֶךְ מֵמִית וּמְחַיֶּה וּמַצְמִיחַ יְשׁוּעָה.
מִי כָמוֹךָ אַב הָרַחֲמִים. זוֹכֵר יְצוּרָיו לַחַיִּים בְּרַחֲמִים.
וְנֶאֱמָן אַתָּה בְּכָל־דְּבָרֶיךָ. בָּרוּךְ אַתָּה יְיָ נוֹטֵעַ בְּתוֹכֵנוּ
חַיֵּי עוֹלָם:

Chor und Gemeinde.

Amen.

Vorbeter.

נְקַדֵּשׁ אֶת שִׁמְךָ בָּעוֹלָם כְּשֵׁם שֶׁמַּקְדִּישִׁים אוֹתוֹ

Du bist der Held in Ewigkeit und von großer Huld. Du pflegst die Lebenden in Gnade und erlösest die Seele Deiner Diener vom Tode in endloser Barmherzigkeit. Du stützest die Fallenden, heilst die Kranken, befreiest die Gefangenen und bewahrst Deine Treue noch denen, die im Staube schlummern. Wer gleicht Dir, Allmächtiger, wer ist Dir ähnlich, o König? Du tödtest und belebst wieder, Dir entsprießt ewiges Heil, Wer gleicht Dir, erbarmungsreicher Vater? Du gedenkest Deiner Geschöpfe mit Erbarmen zum Leben, und wahrhaft sind all' Deine Verheißungen. Gelobt seiest Du Gott, der Du uns unsterbliches Leben eingepflanzt.

Und so wollen wir Deinen Namen heiligen, wie er gehei-

בִּשְׁמֵי מָרוֹם כַּכָּתוּב עַל יַד נְבִיאֶךָ וְקָרָא זֶה אֶל זֶה וְאָמַר.

קָדוֹשׁ קָדוֹשׁ קָדוֹשׁ יְיָ צְבָאוֹת מְלֹא כָל־הָאָרֶץ כְּבוֹדוֹ:

Chor und Gemeinde.

קָדוֹשׁ קָדוֹשׁ קָדוֹשׁ יְיָ צְבָאוֹת מְלֹא כָל־הָאָרֶץ כְּבוֹדוֹ:

Vorbeter.

בָּרוּךְ כְּבוֹד יְיָ מִמְּקוֹמוֹ:

Chor und Gemeinde.

בָּרוּךְ כְּבוֹד יְיָ מִמְּקוֹמוֹ:

Vorbeter.

יִמְלֹךְ יְיָ לְעוֹלָם אֱלֹהַיִךְ צִיּוֹן לְדֹר וָדֹר הַלְלוּיָהּ:

Chor und Gemeinde.

יִמְלֹךְ יְיָ לְעוֹלָם אֱלֹהַיִךְ צִיּוֹן לְדֹר וָדֹר הַלְלוּיָהּ:

Vorbeter.

קָדוֹשׁ אַתָּה וְנוֹרָא שְׁמֶךָ וְאֵין אֱלוֹהַּ מִבַּלְעָדֶיךָ

---

ligt wird in den Himmelshöhen und all' Deine Sendboten sich einander zurufen:

Heilig, heilig, heilig ist der Herr Zebaoth, die Erde ist voll seiner Herrlichkeit!

Gepriesen sei des Ewigen überall waltende Herrlichkeit.

Gott regieret ewig, dein Gott Zion immerdar, Hallelujah.

Heilig bist Du, furchtbar erhaben ist Dein Name, und kein

כַּכָּתוּב וַיִּגְבַּה יְיָ צְבָאוֹת בַּמִּשְׁפָּט וְהָאֵל הַקָּדוֹשׁ נִקְדַּשׁ בִּצְדָקָה: בָּרוּךְ אַתָּה יְיָ הַמֶּלֶךְ הַקָּדוֹשׁ:

Chor und Gemeinde.

Amen.

(Die Gemeinde nimmt ihre Plätze wieder ein.)

ובכן תן פחדך.

Vorbeter.

Laß, o Gott, die Ehrfurcht vor Dir beherrschen all' Deine Werke, und erfülle Alles, was Du geschaffen, mit tiefer Demuth vor Deiner unerforschlichen Größe, auf daß alle Deine Kinder vor Dir sich beugen, Dein Friedensruf auch zu den noch Fernestehenden dringe und Israel zahlreich werde wie Sand am Meere, wie die Sterne am Himmel, auf daß jener große Tag der Versöhnung komme, an welchem alle Völker Eine Gemeinde werden, Dir zu dienen mit einigem Gemüthe, und, wie wir, es erkennen, daß Dein ist die Herrschaft, die Macht in Deiner Hand, die Kraft in Deiner Rechten und Dein Name erhaben über alle geschaffenen Wesen.

Und so verleih' denn, o Herr, Anerkennung Deinen Verehrern, Hoffnung denen, die Dich suchen, Muth denen, die Dich verkünden, Freude und Jubel allen Erdbewohnern, daß sie allesammt als Deine Diener und Priester hinwallen nach Deinem Heiligthume und, rein von Schuld, Dir darbringen die Ganzopfer einer begeisterten Anbetung und die Friedensopfer einer kindlichen Liebe. Dann werden die Gerechten es sehen und sich freuen, die Redlichen frohlocken, die

---

Gott — außer Dir; wie es heißt: und erhaben steht der Gott der Heere im Gericht, und der heilige Gott wird geheiligt durch Gerechtigkeit. Gelobt seiest Du, heiliger König.

Frommen jauchzen, das Laster aber verstummen und die Bosheit wie Rauch schwinden, daß die Herrschaft des Frevels vertilgt wird von der Erde, alle Staubgeborenen Dich allein als ihren König preisen und erkennen, daß die Lehre ausgeht von Zion und Gottes Wort von Jerusalem.

Chor und Gemeinde.

Gott regiert ewig, dein Gott, Zion, immerdar. Hallelujah.

אתה בחרתנו.

Vorbeter.

Allheiliger! Du hast uns erwählt aus allen Völkern, geleitet in unaussprechlicher Liebe und Gnade, geheiligt durch Deine Gebote, berufen zu Deinem Dienste und Deinen großen und heiligen Namen über uns genannt. So hat uns Deine Huld diesen hochheiligen Tag verliehen, daß wir vor Dir unseren Wandel prüfen und mit tiefgebeugtem Gemüthe unsere Sünden bekennen und verabscheuen, den Wandel in Deinen Wegen, nach Deinem leuchtenden Vorbilde, mit der ganzen Kraft unserer Seele geloben und unsere Gelöbnisse auch zahlen, und so Deine Vergebung erlangen, im Strome Deiner Gnade gereinigt und wie neugeboren werden, wie Du uns verheißen: — „an diesem Tage sollt ihr gesühnt werden, gereinigt von all' eueren Vergehungen, vor dem Ewigen sollt ihr rein werden; suchet Gott, da er sich finden läßt, ruft ihn an, da er nahe ist; es verlasse der Frevler seinen Weg und der Ungerechte seine Gedanken; er kehre zu Gott zurück, daß er sich sein erbarme, zu unserem Herrn, bei dem ist viel Vergebung; denn hoch wie der Himmel über der Erde, sind meine Wege über eueren Wegen und meine Gedanken über eueren Gedanken: wie der Regen und der Schnee vom Himmel fällt und dahin nicht wiederkehrt, bis er

getränkt die Erde, sie mit Frucht und Wachsthum versiebt und Samen gibt dem Säenden und Brod dem Essenden, so ist mein Wort, das da geht aus meinem Munde; nicht kehrt es leer zu mir wieder, sondern es thut, was ich gewollt, und vollführt glücklich, wozu ich's gesendet."

Vater! Du hast uns gerufen, und wir sind gekommen; wir stehen vor Deinem Angesichte, vor Deinem hochheiligen Throne, vor Deinem weltbeherrschenden Richterstuhle. Schüchtern und beschämt, bange und verzagt harren wir Deines gerechten Urtheils, vor welchem wir uns beugen bis in den Staub. O richte uns nicht nach unserem Verdienste, sondern nach Deiner maßlosen Barmherzigkeit!

Chor und Gemeinde.

Amen

(Sündenbekenntniß.)

אנוש מה יזכה.

Vorbeter.

Hocherhabener Richter! Was ist der Mensch, daß Du seiner gedenkest und der Erdensohn, daß Du Dich seiner annimmst? Bis zum Sterbetage harrest Du seiner Rückkehr, ihn der ewigen Glückseligkeit theilhaft werden zu lassen. Was ist der Sterbliche, er, den das Weib geboren, daß er vor Dir rein erscheinen will und schuldlos? Selbst die Himmelsheere, die in prachtvollem Glanze ewig kreisenden, sind nicht lauter in Deinen Augen. Und das Staubgebilde, das wie ein Schatten dahinfliegt, heute entsteht, und morgen vergeht, sollte sich fleckenlos dünken — vor Dir? Ergreift die Flamme hohe saftige Stämme, — wie erst dürr und welk gewordenes dürres Gras? Vor Menschen, die nur nach dem Augenschein richten, mögen wir uns brüsten unserer Tugend und Gerechtigkeit, nicht

aber vor Dir, dem Herzenskundigen, vor dem die Finsterniß hell ist, wie das Licht, dessen Auge das Tiefste und Verborgenste durchdringt. Dich umhüllt undurchdringliches Dunkel für alle geschaffenen Wesen; aber ihre Geheimnisse sind alle, alle von Dir erkannt. Dir ist offenbar auch das, was erst in den fernsten Jahrtausenden geboren wird und in den Schleier einer sternenlosen Nacht sich hüllt. Und wie Du Alles allein siehst und erkennest, so wird auch Alles von Dir allein bestimmt und gerichtet. Wer dürfte Einsprache wagen gegen Deinen Urtheilsspruch, wer Dich fragen: „was thust Du?“ Ueber ganze Völker, wie einzelne Menschen ziehst Du die Richtschnur — wer kann's hindern? Möchte doch das Staubgebilde dies bedenken, den Sinn zum Guten lenken, nicht in der Sünde Pfuhl sich versenken; möchte es beachten seines Keimes enge Haft, des Grabes allverschlingende Kraft, die Strenge der einstigen Rechenschaft! Seine Tage sind eitel, seine Nächte ein Truggewebe, seine Pläne — leerer Tand. Auch sein Wachen ist ein Träumen, ein ewiges Beben vor täuschenden Gespinnsten. Nie findet er Ruhe, nicht des Nachts, nicht bei Tag — bis er in's Grab sinkt, der Erdensohn. — Doch was beklagt sich der Mensch im Leben? Wohl ist Kampf, Mühe und Trübsal sein irdisches Loos; aber den Treuausharrenden schmückt am Ende Sieg, Ehre und Herrlichkeit — für ewige Zeiten. D'rum Heil dem, der zur Lehre der Wahrheit sich hält mit ganzem Herzen und ganzer Seele und nicht blos zum Scheine Gott verehrt. Zuletzt wird ja Alles offenbar, und besiegelt Jeder selber das Zeugniß über sein Thun und Lassen. Dann zeigt sich die wahre Gestalt, und alle Täuschung ist dahin für immer. Wer Milde übt und Gerechtigkeit, den geleiten Engel in's Haus des ewigen Friedens, der erwirbt sich ein größeres Gut, als alle Ehrentitel und alle Erdenschätze — hier

einen guten Namen und dort die ewige Siegeskrone. Für ihn ist der Todestag besser, als der Geburtstag.

Und so laßt uns eilen, ehe die Stunde entrinnt, und in tiefer Demuth, mit zerknirschter Seele und unter aufrichtiger Angelobung der Besserung unseres Sinnes und Wandels vor Gott das schmerzliche Bekenntniß aussprechen:

[Die Gemeinde erhebt sich.]

Wir haben gesündigt.

Chor und Gemeinde.

*) חָטָאנוּ עָוִינוּ פָּשָׁעְנוּ:

(Die Gemeinde nimmt ihre Plätze wieder ein.)

Vorbeter.

**) סַרְנוּ מִמִּצְוֹתֶיךָ וּמִמִּשְׁפָּטֶיךָ הַטּוֹבִים וְלֹא שָׁוָה לָנוּ: וְאַתָּה צַדִּיק עַל־כָּל־הַבָּא עָלֵינוּ. כִּי אֱמֶת עָשִׂיתָ וַאֲנַחְנוּ הִרְשָׁעְנוּ:

הַזְּדוֹנוֹת וְהַשְּׁגָגוֹת אַתָּה מַכִּיר. הָרָצוֹן וְהָאֹנֶס. הַגְּלוּיִם וְהַנִּסְתָּרִים לְפָנֶיךָ הֵם גְּלוּיִם וִידוּעִים: מַה

---

*) Wir haben gesündigt, den rechten Pfad verlassen, Böses gethan.

**) Wir sind abgewichen von Deinen heilsamen Gesetzen, ohne es zu achten. In Allem, was uns treffen mag, bist Du gerecht, o Gott! denn Dein ist die Wahrheit, und wir haben sie verleugnet. Du kennst unsere Fehltritte, ob sie mit oder ohne Vorsatz, aus Muthwillen oder Zwang, offen oder geheim geschehen. Bedarfst Du unserer Worte, Hocherhabener? Dir sind ja bekannt die geheimen, wie die offenbaren Dinge alle-

נֹּאמַר לְפָנֶיךָ יוֹשֵׁב מָרוֹם. וּמַה נְּסַפֵּר לְפָנֶיךָ שׁוֹכֵן שְׁחָקִים הֲלֹא כָּל־הַנִּסְתָּרוֹת וְהַנִּגְלוֹת אַתָּה יוֹדֵעַ:

אַתָּה יוֹדֵעַ רָזֵי עוֹלָם. וְתַעֲלוּמוֹת סִתְרֵי כָּל חָי: אַתָּה חוֹפֵשׂ כָּל חַדְרֵי בָטֶן וּבוֹחֵן כְּלָיוֹת וָלֵב: אֵין דָּבָר נֶעְלָם מִמֶּךָּ. וְאֵין נִסְתָּר מִנֶּגֶד עֵינֶיךָ: וּבְכֵן יְהִי רָצוֹן מִלְּפָנֶיךָ יְיָ אֱלֹהֵינוּ וֵאלֹהֵי אֲבוֹתֵינוּ. שֶׁתִּסְלַח לָנוּ עַל כָּל חַטֹּאתֵינוּ. וְתִמְחַל־לָנוּ עַל כָּל עֲוֹנוֹתֵינוּ. וּתְכַפֵּר לָנוּ עַל כָּל פְּשָׁעֵינוּ:

(Jeder-Satz vom Vorbeter zu sprechen und von der Gemeinde zu wiederholen.)

עַל חֵטְא שֶׁחָטָאנוּ לְפָנֶיךָ בְּאֹנֶס וּבְרָצוֹן:
עַל חֵטְא שֶׁחָטָאנוּ לְפָנֶיךָ בִּבְלִי דָעַת:
עַל חֵטְא שֶׁחָטָאנוּ לְפָנֶיךָ בְּגָלוּי וּבַסָּתֶר:
עַל חֵטְא שֶׁחָטָאנוּ לְפָנֶיךָ בְּהַרְהוֹר הַלֵּב:
עַל חֵטְא שֶׁחָטָאנוּ לְפָנֶיךָ בְּטֻמְאַת שְׂפָתָיִם:
עַל חֵטְא שֶׁחָטָאנוּ לְפָנֶיךָ בְּרִיצַת רַגְלַיִם לְהָרַע:

(Die Gemeinde in stiller Andacht.)

Ja, Gott und Vater! Mein Herz bebt unter Deinem prüfenden und alldurchdringenden Blicke; denn

---

sammt. Dir sind enthüllt die Geheimnisse der Welt, die verborgensten Regungen alles Lebendigen, Herzenskundiger! Nichts ist Dir verborgen, Nichts entgeht Deinen Augen. O vergib unsere Sünden, die muthwilligen und aus Noth erzeugten, die wissentlich und unwissentlich, offen und geheim geschehenen — in Gesinnung, Wort und That.

ich fühle, wie weit ich zurückgeblieben hinter der Erfüllung meiner Pflichten, wie oft ich gegen mein besseres Wollen, gegen Dein heiliges Gesetz in meinem eigenen Innern gehandelt, wie es selbst meinen guten Handlungen an einer trüben, unlautern Beimischung nicht gefehlt, wie Vieles — ach! wie Vieles mir noch zu thun obliegt, woran mein Gewissen seit lange laut und dringend mich mahnt. Jetzt, an diesem heiligen Orte und hochheiligen Tage, da mein Ohr das Rauschen und Wogen Deiner erhabenen Allgegenwart klarer und stärker vernimmt, fällt der dichte Schleier vor meinen Augen, und erblicke ich mit schmerzlichem Erstaunen die Oede und Leere in meinem Innern, die Schattenhaftigkeit, die Eitelkeit und Nichtigkeit meines Sinnens und Trachtens, meines Treibens und Jagens. Deine endlose Huld hat mir Odem von Deinem Odem, Geist von Deinem Geiste verliehen, einen Engel, den Du mit Ehre und Ruhm gekrönt, mit Herrschergewalt ausgerüstet über alles Lebendige und den, für eine kurze Weile zu seinem Dienste berufenen Leib, und als Hüter und Wächter mir zugesellt, daß er mich fort und fort Deinen Namen und Willen erkennen lehre und glücklich führe an den Ort, den Du mir bereitet, zu dem in unaussprechlicher Herrlichkeit leuchtenden Heiligthume, das Deine Hände für all' Deine Verehrer gegründet zum ewigen Aufenthalte, zum Genusse endloser Glückseligkeit. Aber in sträflicher Umkehr Deiner weisen Ordnung spannte ich den Engel in's Joch gemeinen, niedrigen Verlangens und ließ den Herrscher zum Sklaven herabsinken, den Diener zum Herrscher, ja zum Tyrannen werden! Nicht die Vernehmung

Deines göttlichen Wortes, nicht der Erwerb heiliger, unvergänglicher Güter, nicht die Erkenntniß und Verehrung Deines Namens und Willens, nicht der Gedanke an Dich und mein Ziel hinter dem Grabe — nein! die Befriedigung meiner sinnlichen Bedürfnisse, das Einsammeln für Staub und Moder schien mir die Hauptsache, galt mir als Lebensendzweck. Dem zeitlichen Bedarf jagte ich nach mit der ganzen Kraft meiner Seele; ihm weihte ich mein Denken und Sinnen und Thun Jahraus und Jahrein, bei Tag und bei Nacht, beim Aufstehen und Niederlegen. Die Stunden, die ich Dir und Deinem Worte widmete, die Augenblicke, in denen mein Gottgeborener Geist seiner selbst, seiner hohen Würde und Sendung sich inne ward, sie schienen — o der Schmach und Schande — sie schienen mir verloren, weil sie Dir und nicht dem Götzen als Opfer dargebracht wurden, wo nicht gar meine Verblendung so weit ging, mich hinterher wegen ihrer Verschwendung anzuklagen und mich einen Thoren zu schelten darüber, daß ich für wenige Minuten aufhörte, ein Thor zu sein. — Was wäre ich ohne Dich, Du Unerforschlicher? Nicht einmal der Schatten eines Schattens! Dein ist ja Alles, Alles, was ich bin und habe. Dein Auge bewachte mich von dem Augenblicke an, da mich der Mutterschooß empfing bis zu dieser Stunde. Deine Hand lenkte meine Schritte, sie führte mich unversehrt durch zahllose Gefahren und hörte nimmer auf, mich zu laben und zu erquicken. Wie könnte ich sie zählen die Wohlthaten alle, deren voll ist jeder Tag und jede Stunde von meiner frühesten Jugend bis auf den heutigen Tag? Selbst in

dem Herben und Bittern, das Du mir gesendet, erkannte später meistens selbst mein kurzsichtiges Auge nur den Keim meines Heiles, eine Klage, die sich in Jubel verwandeln, eine Thräne, der Segen und Freude entsprießen sollte. Wie dankte ich Dir aber für Deine gnadenreiche Führung? Gabst Du mir des Guten in Hülle und Fülle, gabst Du Gewähr den glühendsten und kühnsten Wünschen meines Herzens, da pries ich nicht Dich, sondern mich, da vergaß ich schnell die frommen Gelübde, die ich Dir in der Zeit der Noth gethan, aus der Du mir geholfen, und brüstete mich meiner Weisheit, meiner Stärke, meiner Emsigkeit, da verkündete ich mein Lob statt des Deinen und weihte mir Triumphgesänge und Weihrauchdüfte, anstatt sie zu Dir emporsteigen zu lassen, da ward ich selbst mir zum Gotte. Gefiel es Dir aber, zur Prüfung oder Zucht Trübsale über mich zu verhängen, da wußte ich wohl, Deiner zu gedenken, — nicht aber, um bei Dir, dem Fels in der Noth, Kraft und Zuflucht zu finden, sondern um vermessene Klagen gegen Deine allweise Weltregierung zu führen, um an den Himmel meinen Mund zu legen und mit freventlicher Zunge zu sprechen: „Mein Weg ist dem Herrn verborgen, mein Recht geht an meinem Gotte vorüber!“ da sah ich mit Neid auf das Glück der Frevler, deren Schmuck ist der Stolz und deren Gewand die Verruchtheit, und die von ihrer Höhe herab spottend Tücke und Bosheit reden; da wähnte ich mich verlassen von Dir, der die Himmelsheere herausführt nach der Zahl, sie alle mit Namen nennt und kein einziges verloren gehen läßt. So ward mir zum Fallstricke, was meiner Kraft als Hebel, als Schwinge hätte die-

nen sollen. Und wie am Schicksale, so strauchelte ich auch oft an den Trieben und Neigungen, die Du meinem Wesen eingepflanzt; sie alle sind rein und unbefleckt aus Deiner Hand hervorgegangen, als lautere Flammen, die immer von Neuem auf dem Lebensheerde sich verschmelzen, Licht und Wärme, Freude und Lust zu bereiten. Selbst der mir innewohnende Reiz zum Bösen ist nur dazu berufen, von dem heiligen, Dir entstammten Seraf in meinem Innern mit gewaltigem Schwerte bezwungen zu werden und — wie die Thräne des bittern, aber wohlbestandenen Schicksals — als kostbare Perle in meiner Siegeskrone zu glänzen. Verstand ich es nun, mir diese Krone zu erringen? Ach nein! Ich sank und unterlag; ich ging nach der Lust meiner Augen und sprach: Frieden werde ich haben, so ich taumelnd dem blinden Drängen meines Herzens folge. Den Genuß, welcher aus dem Gefühle der innigen Verbindung mit Dir, der wohlbewahrten Menschenwürde, der erhöhten Selbstachtung und der süßen Zustimmung des Gewissens erwächst — ich schlug ihn geringer an, als den gierigen Trunk aus dem Becher solcher Genüsse, die mit Galle und Wermuth enden und glänzend übertünchtem Moder gleichen. So gab ich mich hin unreinem Brüten und sträflichem Gelüsten, daß die Flammen, die das Leben nähren, unterhalten und verschönern sollen, es nur verheerend in gierigem Fraße umzingeln. — Meine Thorheit suchte Frieden und Freiheit im Abwerfen des heilsamen Joches, das Dein Gesetz mir auferlegt, und nun gleicht meine Seele einem wildaufgeregten Meere, worin Schlamm und Unrath wühlen. — Ja, so weit ging nicht selten

mein Leichtsinn, daß ich in und mit Deinem hochheiligen Namen die Ehrfurcht vor Dir freventlich verletzte. Deinen Namen, o Unerforschlicher, ihn, dessen Ehre und Ruhm tausendstimmige Jubelchöre im Himmel, auf Erden, in den Lüften und Meerestiefen verkünden, und den kein geschaffenes Wesen ohne Andachtsschauer, ohne die tiefste Verehrung und Anbetung zu nennen wagen sollte, ich trug ihn auf den Lippen unzählige Mal als hohle Redeformel ohne Sinn und ohne Gedanken; ich bediente mich seiner, wie zum Spiele, bei Betheuerungen, die gar nicht aus dem Herzen kamen, oder auch bei ernstgemeinten Gelöbnissen, die aber nie vollzogen worden; selbst die sündenhaften Entschlüsse des Zornes und der Leidenschaft, der Rache und Selbstsucht, selbst die dir verhaßten Flüche und Verwünschungen, selbst die Gräuel religiöser Unduldsamkeit suchte ich durch ihn zu besiegeln, zu heiligen. — Auch gegen Menschen habe ich theils mich schwer vergangen, theils meine Pflicht wenigstens nicht in genügendem Maße geübt, gegen Personen, die mir näher oder ferner stehen, die noch unter den Lebenden wandeln oder schon im Grabe schlummern. Die süße, opferreiche Vater- und Mutterliebe, die mich stets unter dem Herzen und auf den Armen getragen und wie den eigenen Augapfel gehütet — ach! ich vergalt sie mit Undank, anstatt mit der tiefsten Ehrerbietung, die Dein heiliges Gesetz mir befiehlt. Mein Ungehorsam, meine Kälte, meine Lieblosigkeit preßte Thränen aus dem Auge, das so viele Nächte an meiner Wiege durchwacht, verwundete oder brach gar das Herz, das nie ermüdet, mich mit all'

seinen Fasern zu umschlingen, und einst so liebliche und leuchtende Hoffnungen in das heranblühende Kind setzte. Auch dem theuern, unzertrennlichen Lebensgefährten und Schicksalsgenossen, den Du zur gemeinsamen Theilung von Leid und Freud' und zur unerschütterlichen Ausdauer unter allen Wechseln und Stürmen des Daseins mir an die Seite gestellt, auch ihm lohnte ich nicht mit dem gehörigen Maße von Treue und Liebe und Fürsorge. Ich nahm keinen Anstand, in Wort und That ein mir so eng verschlungenes Gemüth zu kränken, durch Gleichgültigkeit und Fahrlässigkeit den hohen Gattenberuf zu verletzen, und war nicht selten selbstsüchtig genug, die Werke der zärtlichsten Liebe und der ungetheiltesten Hingebung mit kaltem Sinne, mit düsterem Blicke, in trotzigem Unmuthe entgegen zu nehmen. Nicht minder blieb ich zurück in der Erfüllung meiner heiligen Obliegenheiten gegen die Lieblinge meiner Seele, gegen meine Kinder, die köstlichsten Erdenschätze, die Deine Huld mir verliehen. Ich ließ es fehlen an der rechten Sorgfalt für ihre Erziehung und ihre Zukunft, an einem Beispiele, das ihnen als leuchtendes Muster dienen könnte, an Lehren und Ermahnungen, die geeignet wären, den klippenreichen Lebenspfad ihnen zu ebenen. Ich that lange nicht Alles, was in meinen Kräften stand, ihr zeitliches Wohl zu sichern, während ihr geistiges und ewiges Heil mir nur wenig oder gar nicht am Herzen lag. Der äußere Schmuck gefiel mir an ihnen besser, als der innere Werth, das rasch verfliegende Morgenroth auf ihrem Antlitze besser, als die ewige Morgenröthe der frommen Seele, das äußere schimmernde Ge-

wand besser, als das edle Herz, der feste Charakter und gebildete Geist, und ich war weit eifriger darauf bedacht, sie für die Hoffahrt der Welt, als für Gott und sich selbst zu erziehen. Ich verabsäumte überhaupt, mein Haus so zu bestellen, meine Angelegenheiten in der Art in Ordnung zu bringen, daß ich auch nur meinen Nächsten und Theuersten gegenüber mit Gewissensruhe von hinnen scheiden könnte. — Und prüf' ich erst mein Verhalten gegen meine Mitmenschen im Allgemeinen, gegen die Mitglieder der großen Einen Gottesfamilie auf Erden, an die mich bald engere, bald weitere, immer aber heilige Bande knüpfen; bedenke ich, wie oft das hochmüthige Wort von meinen Lippen gleich einem tief verwundenden Pfeil in schüchterne und verzagte Herzen sich senkte, wie oft meine Zunge das tödtende Gift der Verläumdung warf gegen den Schuldlosen, wie oft ich in Anwandlung einer üblen Laune oder gar aus Herzlosigkeit den Armen und Hungernden mit seinen bittern Thränen von meiner Thüre wies oder doch sein gebeugtes Haupt durch geringschätzige Behandlung vollends zu Boden drückte, wie oft ich aus Unbesonnenheit oder gar aus Neid und Rachsucht die Feuerbrände der Zwietracht schleuderte zwischen Bruder und Bruder, zwischen Schwester und Schwester; bedenke ich endlich, wie wenig mir daran lag, das Heil und die Ehre Israels, das Gedeihen und Blühen meiner Gemeinde, die Zierde und Herrlichkeit dieses Gotteshauses zu fördern, wie ich vielmehr, obgleich ein Sprößling des zur Verherrlichung des göttlichen Namens berufenen Stammes, diesen Namen und den Israels zugleich schändete durch unredliches Wesen, durch Gleichgültigkeit gegen die religiösen

Angelegenheiten, oder durch hohlen, todten, heuchlerischen Lippen- und Formendienst, bedenke ich dies Alles — dann, o Gott, bleibt mir nichts weiter übrig, als voll der tiefsten Schaam und Reue vor Deinem heiligen Throne mein Auge niederzuschlagen und mein Antlitz zu verbergen. Doch nein! Nichts, nichts kann vor Dir sich verbergen, den die Himmel und Himmelhimmel nicht umfassen. Aber Dich anrufen will ich im Staube, o Gott, und flehen: Verbirg Du mir Dein Antlitz nicht, laß mich nicht verschmachten in meiner Sünde! Mir ist angst — erhöre mich! Nahe Dich meiner Seele und erlöse sie von ihren Feinden!

(Die Gemeinde erhebt sich.)

Chor und Gemeinde.	Vorbeter.
יְהוָֹה	*) יְהוָֹה

Vorbeter.

אֵל רַחוּם וְחַנּוּן אֶרֶךְ אַפַּיִם וְרַב־חֶסֶד וֶאֱמֶת: נֹצֵר חֶסֶד לָאֲלָפִים נֹשֵׂא עָוֹן וָפֶשַׁע וְחַטָּאָה: סְלַח־לָנוּ. מְחַל־לָנוּ. כַּפֶּר־לָנוּ:

Chor und Gemeinde.

סְלַח־לָנוּ. מְחַל־לָנוּ. כַּפֶּר־לָנוּ:

(Die Gemeinde nimmt ihre Plätze wieder ein.)

---

*) Ewiger, Ewiger, ein barmherziger Gott, langmüthig und voll Treue und Gnade, bewahrend die Gnade in's tausendste Geschlecht, vergebend Vergehen und Missethat und Sünde.

Vorbeter.	Chor und Gemeinde.
כִּי אָנוּ עַמֶּךָ	וְאַתָּה מַלְכֵּנוּ:
אָנוּ בָנֶיךָ	וְאַתָּה אָבִינוּ:
אָנוּ נַחֲלָתֶךָ	וְאַתָּה גוֹרָלֵנוּ:
אָנוּ צֹאנֶךָ	וְאַתָּה רוֹעֵנוּ:
אָנוּ כַרְמֶךָ	וְאַתָּה נוֹטְרֵנוּ:
אָנוּ רַעְיָתֶךָ	וְאַתָּה דוֹדֵנוּ:
יְיָ חָנֵּנוּ וַהֲקִימֵנוּ	וּבְסֵפֶר חַיִּים זָכְרֵנוּ וְכָתְבֵנוּ:
יְשׁוּעָתְךָ בַּשְּׂרֵנוּ וְנַחֲמֵנוּ	וּבְסֵפֶר חַיִּים זָכְרֵנוּ וְכָתְבֵנוּ:
גַּלְגֵּל הֲמוֹן רַחֲמֶיךָ עָלֵינוּ	וּבְסֵפֶר חַיִּים זָכְרֵנוּ וְכָתְבֵנוּ:
חֲסָדֶיךָ יְקַדְּמוּנוּ וְרַחֲמֵנוּ	וּבְסֵפֶר חַיִּים זָכְרֵנוּ וְכָתְבֵנוּ:
יֶהֱמוּ נָא רַחֲמֶיךָ עָלֵינוּ	וּבְסֵפֶר חַיִּים זָכְרֵנוּ וְכָתְבֵנוּ:
בָּרֵךְ לַחְמֵנוּ וּמֵימֵינוּ	וּבְסֵפֶר חַיִּים זָכְרֵנוּ וְכָתְבֵנוּ:

Vorbeter.

שֹׁפֵט כָּל הָאָרֶץ וְאוֹתָהּ בְּמִשְׁפָּט יַעֲמִיד. נָא חַיִּים וָחֶסֶד עַל עַם עָנִי תַּצְמִיד. וּתְפִלַּת הַשַּׁחַר חָנְךָ לָנוּ תַּעֲמִיד.

---

*) Wir sind Dein Volk, Du bist unser König; wir — Deine Kinder, Du — unser Vater; wir — dein Eigenthum, Du — unser Erbe; wir — Deine Heerde, Du — unser Hirte; wir — Dein Weinberg, Du — unser Hüter; wir — Deine Geliebte, Du — unser Freund. O Gott! Erbarme Dich unser und richte uns auf! Zeichne uns in's Buch des Lebens; sende uns Heil und Trost; laß Deine Barmherzigkeit uns umrauschen; segne uns Speis' und Trank und zeichne uns in's Buch des Lebens!

Gemeinde.

כְּעֹלַת הַבֹּקֶר אֲשֶׁר לְעֹלַת הַתָּמִיד:

Vorbeter.

לוֹבֵשׁ צְדָקָה וּמַעֲטֶה לְךָ לְבַד הַיִּתְרוֹן. אִם אֵין כָּנ
מַעֲשִׂים זְכֹר בְּרִית יְשֵׁנֵי חֶבְרוֹן. וְהֵם יַעֲלוּ לְזִכָּרוֹן לִפְנֵי
יְיָ תָּמִיד.

Gemeinde.

כְּעֹלַת הַבֹּקֶר אֲשֶׁר לְעֹלַת הַתָּמִיד:

Vorbeter.

מַטֶּה כְלַפֵּי חֶסֶד לְהַטּוֹת אִישׁ לְהַחֲיָה. עִמְּךָ לְחֶסֶד
הַטֵּה גְמוּל נָא עָלָיו וְחָיָה. כְּתוֹב תָּיו חַיִּים וְהָיָה עַל
מִצְחוֹ תָּמִיד.

Gemeinde.

כְּעֹלַת הַבֹּקֶר אֲשֶׁר לְעֹלַת הַתָּמִיד:

Vorbeter.

הֵיטִיבָה בִרְצוֹנְךָ אֶת כַּנָּה. עֲדַת קְדוֹשֶׁי. וְנָתַתָּ יָד
וָשֵׁם בְּבֵיתְךָ לְמִקְדָּשִׁי. וַעֲרִיכַת נֵר לְבָנֶיךָ. לְהַעֲלוֹת נֵר
תָּמִיד.

Gemeinde.

כְּעֹלַת הַבֹּקֶר אֲשֶׁר לְעֹלַת הַתָּמִיד:

חִזְקוּ וְאִמְצוּ לְבַבְכֶם עַמִּי בָּאֵל מָעֻזּוֹ. עֵדוֹתָיו כִּי
תִנְצְרוּ גַּם אֶת זוּ לְעֻמַּת זוֹ. לְכַפֵּר בְּעַד חַטֹּאתֵיכֶם
וְיִזְכּוֹר רַחֵם בְּרָגְזוֹ. דִּרְשׁוּ יְיָ וְעֻזּוֹ בַּקְּשׁוּ פָנָיו תָּמִיד.

Gemeinde.

כְּעֹלַת הַבֹּקֶר אֲשֶׁר לְעֹלַת הַתָּמִיד:

Chor.

Meere zittern, Welten beben,
Wenn richtend Deine Stimme ruft.
Spend' uns, Vater, Gnad' und Leben,
Verschmäh' nicht unsern Opferduft.

Huld und Liebe, die Dich krönen,
Gewähre Deiner Kinder Fleh'n,
Deines Bundes denk' den Söhnen,
Geschlossen auf Morijah's Höh'n.

Deine Gnad', noch reich am Grabe,
Verleih' dem Volke, Dir geweih't,
Seiner Stirn' zur Strahlengabe
Das Siegel ew'ger Seligkeit.

Auf! mein Volk, dein Herz erhebe!
Der Vater drängt, er mahnt und ruft:
„Such' mein Antlitz! Ich vergebe!
Die Liebe ist mir Opferduft."

Vorbeter.

*) אֱלֹהֵינוּ וֵאלֹהֵי אֲבוֹתֵינוּ. אַל תַּעַזְבֵנוּ. וְאַל תִּטְּשֵׁנוּ. וְאַל תַּכְלִימֵנוּ. וְאַל תָּפֵר בְּרִיתְךָ אִתָּנוּ. קָרְבֵנוּ לְתוֹרָתֶךָ. לַמְּדֵנוּ מִצְוֹתֶיךָ. הוֹרֵנוּ דְרָכֶיךָ. הַט לִבֵּנוּ לְיִרְאָה אֶת שְׁמֶךָ. וּמוֹל אֶת לְבָבֵנוּ לְאַהֲבָתֶךָ. וְנָשׁוּב אֵלֶיךָ בֶּאֱמֶת וּבְלֵב שָׁלֵם. וּלְמַעַן שִׁמְךָ הַגָּדוֹל תִּמְחוֹל וְתִסְלַח לַעֲוֹנֵינוּ כַּכָּתוּב בְּדִבְרֵי קָדְשֶׁךָ לְמַעַן שִׁמְךָ יְיָ וְסָלַחְתָּ לַעֲוֹנִי כִּי רַב הוּא:

אֱלֹהֵינוּ וֵאלֹהֵי אֲבוֹתֵינוּ מְחַל | לַעֲוֹנוֹתֵינוּ בְּיוֹם (הַשַּׁבָּת הַזֶּה וּבְיוֹם) הַכִּפֻּרִים הַזֶּה. מְחֵה וְהַעֲבֵר פְּשָׁעֵינוּ וְחַטֹּאתֵינוּ מִנֶּגֶד עֵינֶיךָ. כָּאָמוּר אָנֹכִי אָנֹכִי הוּא מֹחֶה פְשָׁעֶיךָ לְמַעֲנִי וְחַטֹּאתֶיךָ לֹא אֶזְכֹּר: וְנֶאֱמַר מָחִיתִי כָעָב

---

*) Unser Gott und Gott unserer Väter! Verlaß uns nicht, laß uns nicht zu Schanden werden und zerstöre nicht den Bund, den Du mit uns geschlossen. Bring' uns nahe Deiner Lehre, unterweis' uns in Deinen Geboten und Wegen! Neig' unser Herz zur Ehrfurcht vor Deinem Namen und laß es beschnitten werden, daß wir Dich lieben und zu Dir zurückkehren in Wahrheit und mit ganzer Seele! Um Deines großen Namens willen vergib unsere Sünden, wie es in der Schrift heißt: Wegen Deines Namens wirst Du mein Vergehen verzeihen, so groß es ist.

Unser Gott und Gott unserer Väter! Vergib uns unsere Sünden an diesem Tage der Sühne; tilge unsere Schuld hinweg von Deinem Auge, wie Du verheißen: Ich, ich thue hinweg Deine Frevel um meinetwillen und will Deiner Sünden nicht mehr gedenken; wie Nebel laß' ich deine Vergehun=

פְּשָׁעֶיךָ וְכֶעָנָן חַטֹּאתֶיךָ שׁוּבָה אֵלַי כִּי גְאַלְתִּיךָ׃
וְנֶאֱמַר כִּי בַיּוֹם הַזֶּה יְכַפֵּר עֲלֵיכֶם לְטַהֵר אֶתְכֶם מִכֹּל
חַטֹּאתֵיכֶם לִפְנֵי יְיָ תִּטְהָרוּ׃ (רְצֵה בִמְנוּחָתֵנוּ) קַדְּשֵׁנוּ
בְּמִצְוֹתֶיךָ. וְתֵן חֶלְקֵנוּ בְּתוֹרָתֶךָ. שַׂבְּעֵנוּ מִטּוּבֶךָ וְשַׂמְּחֵנוּ
בִּישׁוּעָתֶךָ (וְהַנְחִילֵנוּ יְיָ אֱלֹהֵינוּ בְּאַהֲבָה וּבְרָצוֹן שַׁבַּת קָדְשֶׁךָ וְיָנוּחוּ־בָהּ
יִשְׂרָאֵל מְקַדְּשֵׁי שְׁמֶךָ.) וְטַהֵר לִבֵּנוּ לְעָבְדְּךָ בֶּאֱמֶת. כִּי אַתָּה
סָלְחָן לְיִשְׂרָאֵל וּמָחֳלָן לְשִׁבְטֵי יְשֻׁרוּן בְּכָל דּוֹר וָדוֹר
וּמִבַּלְעָדֶיךָ אֵין לָנוּ מֶלֶךְ מוֹחֵל וְסוֹלֵחַ. בָּרוּךְ אַתָּה יְיָ.
מֶלֶךְ מוֹחֵל וְסוֹלֵחַ לַעֲוֹנוֹתֵינוּ. וּמַעֲבִיר אַשְׁמוֹתֵינוּ בְּכָל
שָׁנָה וְשָׁנָה. מֶלֶךְ עַל כָּל־הָאָרֶץ מְקַדֵּשׁ (הַשַּׁבָּת וְ) יִשְׂרָאֵל
וְיוֹם הַכִּפֻּרִים׃

Chor und Gemeinde.

Amen.

---

gen zerfließen, wie die Wolke — deine Schuld: an diesem Tage sollt ihr gesühnt werden, euch zu reinigen von all' eueren Sünden; vor Gott sollt ihr rein werden. Heilige uns durch Deine Gebote, erleuchte uns mit der Erkenntniß Deiner Lehre, sättige uns von Deinem Gute und erfreue uns mit Deiner Hülfe; reinige unser Herz, daß es Dir in Wahrheit diene; denn Du verleihest Israel Verzeihung, den Stämmen Jeschuruns Vergebung in jedem Zeitalter und außer Dir ist kein König, so voll verzeihender Gnade. Gelobt seiest Du, Gott, der Du unsere Sünden und die Deines ganzen Volkes Israel vergibst und immer von Neuem unsere Schuld tilgst, der Du, König über die ganze Erde, Israel und den Tag der Sühne geheiligt.

Vorbeter.

אֱלֹהֵֽינוּ וֵאלֹהֵי אֲבוֹתֵֽינוּ. יַֽעֲלֶה וְיָבֹא זִכְרוֹנֵֽנוּ
וּפִקְדוֹנֵֽנוּ וְזִכְרוֹן אֲבוֹתֵֽינוּ. וְזִכְרוֹן כָּל עַמְּךָ בֵּית יִשְׂרָאֵל
מְשִׁיחֶֽךָ. לְחֵן וּלְחֶֽסֶד וּלְרַחֲמִים לְפָנֶֽיךָ. בְּיוֹם הַכִּפֻּרִים
הַזֶּה. זָכְרֵֽנוּ יְיָ אֱלֹהֵֽינוּ בּוֹ לְטוֹבָה. וּפָקְדֵֽנוּ בוֹ לִבְרָכָה.
וְהוֹשִׁיעֵֽנוּ בוֹ לְחַיִּים. וּבִדְבַר יְשׁוּעָה וְרַחֲמִים חוּס
וְחָנֵּֽנוּ. וְרַחֵם עָלֵֽינוּ. וְהוֹשִׁיעֵֽנוּ כִּי אֵלֶֽיךָ עֵינֵֽינוּ. כִּי
אֵל מֶֽלֶךְ חַנּוּן וְרַחוּם אָֽתָּה:

רְצֵה יְיָ אֱלֹהֵֽינוּ בְּעַמְּךָ יִשְׂרָאֵל וּתְפִלָּתָם בְּאַהֲבָה
תְקַבֵּל בְּרָצוֹן. וּתְהִי לְרָצוֹן תָּמִיד עֲבוֹדַת יִשְׂרָאֵל
עַמֶּֽךָ. בָּרוּךְ אַתָּה יְיָ שֶׁאוֹתְךָ לְבַדְּךָ בְּיִרְאָה נַעֲבוֹד:

Chor und Gemeinde.

Amen.

Unser Gott und Gott unserer Väter! Laß vor Dich treten unser Anliegen und unser Andenken, das Andenken unserer Väter und Deines zum Messias berufenen Volkes Israel zum Heile und Erbarmen an diesem Tage der Sühne. Gedenke unser, Herr, zum Guten, zum Segen, zum Leben! Auf Dich ist unser Auge gewendet; denn Du bist ein barmherziger König.

Nimm in Gnaden auf, unser Gott, Dein Volk Israel, wie die Gebete, die es zu Dir emporsendet, und die Verehrung, die in seiner Mitte Dir geweiht wird. Gelobt seiest Du, Gott, den allein wir in Ehrfurcht anbeten.

Vorbeter.

מוֹדִים אֲנַחְנוּ לָךְ. שָׁאַתָּה הוּא יְיָ אֱלֹהֵינוּ וֵאלֹהֵי
אֲבוֹתֵינוּ לְעוֹלָם וָעֶד. צוּר חַיֵּינוּ. מָגֵן יִשְׁעֵנוּ. אַתָּה
הוּא לְדוֹר וָדוֹר. נוֹדֶה לְּךָ וּנְסַפֵּר תְּהִלָּתֶךָ. עַל
חַיֵּינוּ הַמְּסוּרִים בְּיָדֶךָ. וְעַל נִשְׁמוֹתֵינוּ הַפְּקוּדוֹת לָךְ.
וְעַל נִסֶּיךָ שֶׁבְּכָל־יוֹם עִמָּנוּ. וְעַל נִפְלְאוֹתֶיךָ וְטוֹבוֹתֶיךָ
שֶׁבְּכָל־עֵת עֶרֶב וָבֹקֶר וְצָהֳרָיִם. הַטּוֹב כִּי לֹא־כָלוּ רַחֲמֶיךָ.
וְהַמְרַחֵם כִּי לֹא־תַמּוּ חֲסָדֶיךָ. מֵעוֹלָם קִוִּינוּ לָךְ:

וְעַל־כֻּלָּם יִתְבָּרַךְ וְיִתְרוֹמַם שִׁמְךָ מַלְכֵּנוּ תָּמִיד
לְעוֹלָם וָעֶד: וּכְתוֹב לְחַיִּים טוֹבִים כָּל־בְּנֵי בְרִיתֶךָ:
וְכֹל הַחַיִּים יוֹדוּךָ סֶּלָה. וִיהַלְלוּ אֶת־שִׁמְךָ בֶּאֱמֶת.
הָאֵל יְשׁוּעָתֵנוּ וְעֶזְרָתֵנוּ סֶלָה. בָּרוּךְ אַתָּה יְיָ הַטּוֹב
שִׁמְךָ וּלְךָ נָאֶה לְהוֹדוֹת:

Wir danken Dir, Ewiger, unser Gott und Gott unserer Väter, Herr unseres Lebens und Schirm unseres Heils für alle Zeiten, wir danken Dir und verkünden Dir Preis für unser Leben, das in Deiner Hand ist, für unsere Seelen, die Dir befohlen sind, für die Wunder, die Du uns alltäglich erweisest, für die Wohlthaten, die Du ohne Unterlaß uns spendest. Allgütiger, Dein Erbarmen ist unendlich, und so hoffen wir auf Dich von jeher. Für dies Alles, o Herr, sei Dein Name gepriesen immerdar. Möchtest Du zum glücklichen Leben bestimmen alle Kinder Deines Bundes! Dich preist alles Lebendige und lobsingt Deinem Namen. Gelobt seiest Du Gott, Dein Name ist Allgütiger, und Dir allein geziemt unser Dank.

Chor und Gemeinde.

Amen.

V o r b e t e r.

אֱלֹהֵינוּ וֵאלֹהֵי אֲבוֹתֵינוּ. בָּרְכֵנוּ בַבְּרָכָה הַמְשֻׁלֶּשֶׁת
בַּתּוֹרָה. הַכְּתוּבָה עַל־יְדֵי מֹשֶׁה עַבְדֶּךָ. הָאֲמוּרָה
מִפִּי אַהֲרֹן וּבָנָיו. כֹּהֲנִים עַם קְדוֹשֶׁךָ כָּאָמוּר:

V o r b e t e r.	Chor und Gemeinde.
יְבָרֶכְךָ	יְבָרֶכְךָ
יְיָ	יְיָ
וְיִשְׁמְרֶךָ	וְיִשְׁמְרֶךָ
יָאֵר	יָאֵר
יְיָ	יְיָ
פָּנָיו	פָּנָיו
אֵלֶיךָ	אֵלֶיךָ
וִיחֻנֶּךָּ	וִיחֻנֶּךָּ
יִשָּׂא	יִשָּׂא
יְיָ	יְיָ
פָּנָיו	פָּנָיו

Unser Gott und Gott unserer Väter! Segne uns mit dem dreifachen Priestersegen, der da lautet: Gott möge dich segnen und behüten, sein Angesicht dir leuchten lassen und

Chor und Gemeinde.	Vorbeter.
אֵלֶיךָ	אֵלֶיךָ
וְיָשֵׂם	וְיָשֵׂם
לְךָ	לְךָ
שָׁלוֹם:	שָׁלוֹם:

Chor und Gemeinde.

Amen.

Vorbeter.

שִׂים שָׁלוֹם. טוֹבָה וּבְרָכָה. חֵן וָחֶסֶד וְרַחֲמִים. עָלֵינוּ וְעַל כָּל־יִשְׂרָאֵל עַמֶּךָ. בָּרְכֵנוּ אָבִינוּ כֻּלָּנוּ כְּאֶחָד בְּאוֹר פָּנֶיךָ. כִּי בְאוֹר פָּנֶיךָ נָתַתָּ לָנוּ יְיָ אֱלֹהֵינוּ תּוֹרַת חַיִּים וְאַהֲבַת חֶסֶד. וּצְדָקָה וּבְרָכָה. וְרַחֲמִים וְחַיִּים וְשָׁלוֹם. וְטוֹב בְּעֵינֶיךָ לְבָרֵךְ אֶת־עַמְּךָ יִשְׂרָאֵל בְּכָל־עֵת וּבְכָל־שָׁעָה בִּשְׁלוֹמֶךָ:

Chor und Gemeinde.	Vorbeter.
Amen	הַיּוֹם תְּאַמְּצֵנוּ:

---

dich begnadigen, sein Antlitz dir zuwenden und dir Frieden geben!

Gieb Frieden, Segen, Gnade und Erbarmen uns und ganz Israel, Deinem Volke. Segne uns, unser Vater, alle gemeinsam mit dem Lichte Deines Angesichts; denn in diesem Lichte hast Du uns gegeben, o Gott, die Lehre des Lebens, die Liebe zur Tugend und Gerechtigkeit, Segen und Erbarmen, Leben und Frieden, und möge es Dir wohlgefallen, uns mit Deinem Frieden zu segnen zu jeder Zeit und Stunde.

Chor und Gemeinde.	Vorbeter.
Amen	הַיּוֹם תְּבָרְכֵנוּ׃
Amen	הַיּוֹם תְּגַדְּלֵנוּ׃
Amen	הַיּוֹם תִּדְרְשֵׁנוּ לְטוֹבָה׃
Amen	הַיּוֹם תִּשְׁמַע בְּרָצוֹן תְּפִלָּתֵנוּ׃
Amen	הַיּוֹם תִּתְמְכֵנוּ בִּימִין צִדְקֶךָ׃

Vorbeter.

בְּסֵפֶר חַיִּים בְּרָכָה וְשָׁלוֹם וּפַרְנָסָה טוֹבָה נִזָּכֵר וְנִכָּתֵב לְפָנֶיךָ אֲנַחְנוּ וְכָל עַמְּךָ בֵּית יִשְׂרָאֵל לְחַיִּים טוֹבִים וּלְשָׁלוֹם. בָּרוּךְ אַתָּה יְיָ עוֹשֵׂה הַשָּׁלוֹם׃

Chor und Gemeinde.

Amen.

אלהי נצור.

(Die Gemeinde in stiller Andacht.)

Mein Gott, bewahre meine Zunge vor Bösem, meine Lippen vor Trug. Verleih' mir Sanftmuth gegen die, die mir übel wollen. Pflanze Demuth in meine Seele und Gottvertrauen in mein Herz. Sei mein Hort, wenn ich in Schmerz verstumme, mein Trost, wenn meine Seele gebeugt ist. Laß mich wandeln in Deiner Wahrheit; leite mich, denn Du bist mein Gott und meine Hülfe, auf Dich hoffe ich alltäglich.

Uns und Deinem ganzen Volke spende: Leben, Segen, Frieden und Nahrung. Gelobt seiest Du, der Du Frieden stiftest.

Vorbeter.

Nimm in Wohlgefallen auf die Worte meines Mundes, die Regung meines Herzens komme vor Dich, Gott, mein Schöpfer und Erlöser; der Du den ewigen Frieden erhältst in den Himmelshöhen, erhalte auch den Frieden uns und Allen, die Deinen Namen anrufen. Amen.

Chor und Gemeinde.

Amen.

(Jeder Satz vom Vorbeter zu sprechen und von der Gemeinde zu wiederholen.)

*) אָבִינוּ מַלְכֵּנוּ חָטָאנוּ לְפָנֶיךָ:

אָבִינוּ מַלְכֵּנוּ אֵין לָנוּ מֶלֶךְ אֶלָּא אָתָּה:

אָבִינוּ מַלְכֵּנוּ חַדֵּשׁ עָלֵינוּ שָׁנָה טוֹבָה:

אָבִינוּ מַלְכֵּנוּ בַּטֵּל מַחְשְׁבוֹת שׂנְאֵינוּ:

אָבִינוּ מַלְכֵּנוּ כַּלֵּה דֶּבֶר וְחֶרֶב וְרָעָב וּשְׁבִי וּמַשְׁחִית מֵעָלֵינוּ:

אָבִינוּ מַלְכֵּנוּ כָּתְבֵנוּ בְּסֵפֶר חַיִּים טוֹבִים:

Vater und König! Wir haben gesündigt vor Dir.

Vater und König! Wir haben keinen König außer Dir.

Vater und König! Laß uns das neue Jahr zum Heile gereichen.

Vater und König! Vernichte die verderblichen Pläne unserer Feinde.

Vater und König! Behüte uns vor Pest, Schwert, Hungersnoth, Unterjochung und Verderben.

Vater und König! Zeichne uns in das Buch eines glücklichen Lebens.

אָבִינוּ מַלְכֵּנוּ כָּתְבֵנוּ בְּסֵפֶר גְּאֻלָּה וִישׁוּעָה:
אָבִינוּ מַלְכֵּנוּ כָּתְבֵנוּ בְּסֵפֶר פַּרְנָסָה וְכַלְכָּלָה:
אָבִינוּ מַלְכֵּנוּ כָּתְבֵנוּ בְּסֵפֶר סְלִיחָה וּמְחִילָה:
אָבִינוּ מַלְכֵּנוּ חֲמוֹל עָלֵינוּ וְעַל עוֹלָלֵינוּ וְטַפֵּנוּ:
אָבִינוּ מַלְכֵּנוּ הָרֵם קֶרֶן יִשְׂרָאֵל מְשִׁיחֶךָ:

Chor.

Hebet Thore eure Häupter, hebt euch, ewige Pforten,
Daß komme der König der Ehre.
Wer ist er, der König der Ehre?
Gott der Herr, Er ist der König der Ehre.

Aushebung der Thora.

(Die Gemeinde erhebt sich.)

Der Rabbiner öffnet die heilige Lade und spricht:

*) קוּמָה יְיָ וְיָפֻצוּ אֹיְבֶיךָ: וְיָנֻסוּ מְשַׂנְאֶיךָ מִפָּנֶיךָ:

Vater und König! Zeichne uns in das Buch der Hülfe und Erlösung.

Vater und König! Zeichne uns in das Buch der Ernährung.

Vater und König! Zeichne uns in das Buch der Gnade und Vergebung.

Vater und König! Erbarme Dich unser und unserer schuldlosen Kinder.

Vater und König! Erhöhe das Horn Israels, Deines Gesalbten.

*) Erhebe Dich, o Herr, daß Deine Feinde sich zerstreuen und Deine Hasser vor Dir fliehen!

Chor und Gemeinde.

כִּי מִצִּיּוֹן תֵּצֵא תוֹרָה וּדְבַר יְיָ מִירוּשָׁלָיִם׃

Der Rabbiner hebt die Thora aus der Lade und spricht:

וְזֹאת הַתּוֹרָה אֲשֶׁר שָׂם מֹשֶׁה לִפְנֵי בְּנֵי יִשְׂרָאֵל׃

Chor und Gemeinde.

עֵץ חַיִּים הִיא לַמַּחֲזִיקִים בָּהּ וְתוֹמְכֶיהָ מְאֻשָּׁר׃
דְּרָכֶיהָ דַרְכֵי־נֹעַם וְכָל־נְתִיבוֹתֶיהָ שָׁלוֹם׃

[Die Gemeinde nimmt ihre Plätze wieder ein.]

Vorbeter.

*) בָּרְכוּ אֶת־יְיָ הַמְבֹרָךְ׃

Chor und Gemeinde.

בָּרוּךְ יְיָ הַמְבֹרָךְ לְעוֹלָם וָעֶד׃

Vorbeter.

בָּרוּךְ אַתָּה יְיָ אֱלֹהֵינוּ מֶלֶךְ הָעוֹלָם. אֲשֶׁר בָּחַר־בָּנוּ מִכָּל־הָעַמִּים וְנָתַן־לָנוּ אֶת־תּוֹרָתוֹ׃ בָּרוּךְ אַתָּה יְיָ נוֹתֵן הַתּוֹרָה׃

Von Zion geht die Lehre aus und Gottes Wort von Jerusalem. Dies ist die Lehre, die Moses vorlegte den Kindern Israel! Sie ist ein Baum des Lebens für die, so sie erfassen, spendet Seligkeit denen, die auf sie sich stützen; ihre Wege sind lieblich, ihre Pfade — Friede!

*) Lobet Gott, den Hochgelobten — Gelobt sei Er in Ewigkeit.

Gelobt seiest Du, Gott, unser Herr, König der Welt, der uns erwählt aus allen Völkern und seine Lehre uns gegeben. Gelobt seiest Du Gott, Spender der Lehre.

Chor und Gemeinde.

Amen.

Vorlesung aus der Thora.

V o r b e t e r.

(3. B. Mos. 16.)

*) וַיְדַבֵּר יְיָ אֶל־מֹשֶׁה אַחֲרֵי מוֹת שְׁנֵי בְּנֵי אַהֲרֹן
בְּקָרְבָתָם לִפְנֵי־יְהוָה וַיָּמֻתוּ׃ וַיֹּאמֶר יְהוָה אֶל־מֹשֶׁה דַּבֵּר
אֶל־אַהֲרֹן אָחִיךָ וְאַל־יָבֹא בְכָל־עֵת אֶל־הַקֹּדֶשׁ מִבֵּית
לַפָּרֹכֶת אֶל־פְּנֵי הַכַּפֹּרֶת אֲשֶׁר עַל־הָאָרֹן וְלֹא יָמוּת כִּי
בֶּעָנָן אֵרָאֶה עַל־הַכַּפֹּרֶת׃ בְּזֹאת יָבֹא אַהֲרֹן אֶל־הַקֹּדֶשׁ
בְּפַר בֶּן־בָּקָר לְחַטָּאת וְאַיִל לְעֹלָה׃ כְּתֹנֶת־בַּד קֹדֶשׁ
יִלְבָּשׁ וּמִכְנְסֵי־בַד יִהְיוּ עַל־בְּשָׂרוֹ וּבְאַבְנֵט בַּד יַחְגֹּר
וּבְמִצְנֶפֶת בַּד יִצְנֹף בִּגְדֵי־קֹדֶשׁ הֵם וְרָחַץ בַּמַּיִם אֶת־

---

*) Und der Ewige redete zu Mosche nach dem Tode der beiden Söhne Aharons, als sie vor den Ewigen naheten und starben. Und der Ewige sprach zu Mosche: Rede zu deinem Bruder Aharon, daß er nicht zu jeder Zeit hineingehe ins Heiligthum innerhalb des Vorhangs, vor den Deckel, welcher auf der Lade ist, damit er nicht sterbe; denn in der Wolke erscheine ich über dem Deckel. Mit diesem soll Aharon eingehen in das Heiligthum: mit einem jungen Stiere zum Sündopfer und einem Widder zum Ganzopfer. Einen leinenen heiligen Unterrock ziehe er an, und linnene Beinkleider seien über seiner Blöße und mit einem linnenen Gürtel umgürte er sich, und einen linnenen Kopfbund binde er sich um; heilige Kleider sind es; und (daher) bade er seinen Leib in Wasser und ziehe sie (dann) an. Und

בְּשָׂרוֹ וּלְבֵשָׁם: וּמֵאֵת עֲדַת בְּנֵי יִשְׂרָאֵל יִקַּח שְׁנֵי־שְׂעִירֵי עִזִּים לְחַטָּאת וְאַיִל אֶחָד לְעֹלָה: וְהִקְרִיב אַהֲרֹן אֶת־פַּר הַחַטָּאת אֲשֶׁר־לוֹ וְכִפֶּר בַּעֲדוֹ וּבְעַד בֵּיתוֹ: וְלָקַח אֶת־שְׁנֵי הַשְּׂעִירִם וְהֶעֱמִיד אֹתָם לִפְנֵי יְהוָה פֶּתַח אֹהֶל מוֹעֵד: וְנָתַן אַהֲרֹן עַל־שְׁנֵי הַשְּׂעִירִם גֹּרָלוֹת גּוֹרָל אֶחָד לַיהוָה וְגוֹרָל אֶחָד לַעֲזָאזֵל: וְהִקְרִיב אַהֲרֹן אֶת־הַשָּׂעִיר אֲשֶׁר עָלָה עָלָיו הַגּוֹרָל לַיהוָה וְעָשָׂהוּ חַטָּאת: וְהַשָּׂעִיר אֲשֶׁר עָלָה עָלָיו הַגּוֹרָל לַעֲזָאזֵל יָעֳמַד־חַי לִפְנֵי יְהוָה לְכַפֵּר עָלָיו לְשַׁלַּח אֹתוֹ לַעֲזָאזֵל הַמִּדְבָּרָה: וְהִקְרִיב אַהֲרֹן אֶת־פַּר הַחַטָּאת אֲשֶׁר־לוֹ וְכִפֶּר בַּעֲדוֹ וּבְעַד בֵּיתוֹ וְשָׁחַט אֶת־פַּר הַחַטָּאת אֲשֶׁר־

---

von der Gemeinde der Kinder Israel nehme er zwei Ziegenböcke zum Sündopfer und einen Widder zum Ganzopfer. Und Aharon bringe den Stier des Sündopfers dar, der für ihn ist, und versöhne sich und sein Haus. Und nehme die beiden Böcke und stelle sie vor den Ewigen, an den Eingang des Zeltes der Zusammenkunft. Und Aharon lege auf die beiden Böcke Loose; Ein Loos: für den Ewigen, und Ein Loos: für Asasel. Und Aharon bringe den Bock dar, auf welchen das Loos gekommen: für den Ewigen, und bereite ihn als Sündopfer. Und der Bock, auf welchen das Loos gekommen: für Asasel, werde lebendig gestellt vor den Ewigen, um auf ihm zu versöhnen, ihn zu entlassen für Asasel in die Wüste. Und Aharon bringe den Stier des Sündopfers dar, der für ihn ist, und versöhne sich und sein Haus; und schlachte den Stier des Sündopfers, der für ihn. Und nehme eine Schaufel voll

לו: וְלָקַח מְלֹא־הַמַּחְתָּה גַּחֲלֵי־אֵשׁ מֵעַל הַמִּזְבֵּחַ מִלִּפְנֵי
יְהוָה וּמְלֹא חָפְנָיו קְטֹרֶת סַמִּים דַּקָּה וְהֵבִיא מִבֵּית
לַפָּרֹכֶת: וְנָתַן אֶת־הַקְּטֹרֶת עַל־הָאֵשׁ לִפְנֵי יְהוָה וְכִסָּה
עֲנַן הַקְּטֹרֶת אֶת־הַכַּפֹּרֶת אֲשֶׁר עַל־הָעֵדוּת וְלֹא יָמוּת:
וְלָקַח מִדַּם הַפָּר וְהִזָּה בְאֶצְבָּעוֹ עַל־פְּנֵי הַכַּפֹּרֶת קֵדְמָה
וְלִפְנֵי הַכַּפֹּרֶת יַזֶּה שֶׁבַע־פְּעָמִים מִן־הַדָּם בְּאֶצְבָּעוֹ:
וְשָׁחַט אֶת־שְׂעִיר הַחַטָּאת אֲשֶׁר לָעָם וְהֵבִיא אֶת־דָּמוֹ
אֶל־מִבֵּית לַפָּרֹכֶת וְעָשָׂה אֶת־דָּמוֹ כַּאֲשֶׁר עָשָׂה לְדַם
הַפָּר וְהִזָּה אֹתוֹ עַל־הַכַּפֹּרֶת וְלִפְנֵי הַכַּפֹּרֶת: וְכִפֶּר עַל־
הַקֹּדֶשׁ מִטֻּמְאֹת בְּנֵי יִשְׂרָאֵל וּמִפִּשְׁעֵיהֶם לְכָל־חַטֹּאתָם
וְכֵן יַעֲשֶׂה לְאֹהֶל מוֹעֵד הַשֹּׁכֵן אִתָּם בְּתוֹךְ טֻמְאֹתָם:

---

glühender Kohlen vom Altar vor dem Ewigen und seine Hände voll feingestoßenen Räucherwerks, und bringe es hinein innerhalb des Vorhangs; und thue das Räucherwerk auf das Feuer, vor dem Ewigen, daß die Wolke vom Räucherwerke verdecke den Deckel, der über dem Zeugnisse, und er nicht sterbe. Und er nehme vom Blute des Stiers, und spritze mit seinem Finger wider den Deckel ostwärts, und vor den Deckel spritze er sieben Mal von dem Blute mit seinem Finger. Und er schlachte den Bock des Sündopfers, der für das Volk ist, und bringe sein Blut hinein innerhalb des Vorhangs; und thue mit seinem Blute, so wie er gethan mit dem Blute des Stieres und spritze es gegen den Deckel und vor den Deckel. Und so versöhne er das Heiligthum wegen der Unreinigkeiten der Kinder Israel und wegen der Missethaten in allen ihren Sünden, und also thue er mit dem Zelte der Zusammenkunft, das bei ihnen steht inmitten ihrer

וְכָל־אָדָם לֹא־יִהְיֶה בְּאֹהֶל מוֹעֵד בְּבֹאוֹ לְכַפֵּר בַּקֹּדֶשׁ
עַד־צֵאתוֹ וְכִפֶּר בַּעֲדוֹ וּבְעַד בֵּיתוֹ וּבְעַד כָּל־קְהַל יִשְׂרָאֵל׃
וְיָצָא אֶל־הַמִּזְבֵּחַ אֲשֶׁר לִפְנֵי־יְהוָה וְכִפֶּר עָלָיו וְלָקַח
מִדַּם הַפָּר וּמִדַּם הַשָּׂעִיר וְנָתַן עַל־קַרְנוֹת הַמִּזְבֵּחַ סָבִיב׃
וְהִזָּה עָלָיו מִן־הַדָּם בְּאֶצְבָּעוֹ שֶׁבַע פְּעָמִים וְטִהֲרוֹ וְקִדְּשׁוֹ
מִטֻּמְאֹת בְּנֵי יִשְׂרָאֵל׃ וְכִלָּה מִכַּפֵּר אֶת־הַקֹּדֶשׁ וְאֶת־
אֹהֶל מוֹעֵד וְאֶת־הַמִּזְבֵּחַ וְהִקְרִיב אֶת־הַשָּׂעִיר הֶחָי׃
וְסָמַךְ אַהֲרֹן אֶת־שְׁתֵּי יָדָו עַל־רֹאשׁ הַשָּׂעִיר הַחַי
וְהִתְוַדָּה עָלָיו אֶת־כָּל־עֲוֺנֹת בְּנֵי יִשְׂרָאֵל וְאֶת־כָּל־
פִּשְׁעֵיהֶם לְכָל־חַטֹּאתָם וְנָתַן אֹתָם עַל־רֹאשׁ הַשָּׂעִיר

Unreinigkeit. Und kein Mensch sei im Zelte der Zusammenkunft, wenn er hineingeht zu versöhnen im Heiligthume, bis er herausgeht; und so versöhne er sich und sein Haus und die ganze Versammlung Israels. Und er gehe heraus zu dem Altar, der vor dem Ewigen, und versöhne ihn und nehme von dem Blute des Stieres und von dem Blute des Bockes, und thue es an die Hörner des Altars ringsum; Und spritze darauf von dem Blute mit seinem Finger sieben Mal, und so reinige er ihn, und heilige er ihn von den Unreinigkeiten der Kinder Israel. Und hat er vollendet zu versöhnen das Heiligthum und das Zelt der Zusammenkunft und den Altar, so lasse er herbeibringen den lebendigen Bock. Und Aharon stütze seine beiden Hände auf den Kopf des lebendigen Bockes, und bekenne über ihm alle Vergehungen der Kinder Israel und alle ihre Missethaten in allen ihren Sünden; und so lege er sie auf den Kopf des Bockes, und

וְשִׁלַּח בְּיַד־אִישׁ עִתִּי הַמִּדְבָּרָה׃ וְנָשָׂא הַשָּׂעִיר עָלָיו
אֶת־כָּל־עֲוֺנֹתָם אֶל־אֶרֶץ גְּזֵרָה וְשִׁלַּח אֶת־הַשָּׂעִיר
בַּמִּדְבָּר׃ וּבָא אַהֲרֹן אֶל־אֹהֶל מוֹעֵד וּפָשַׁט אֶת־בִּגְדֵי
הַבָּד אֲשֶׁר לָבַשׁ בְּבֹאוֹ אֶל־הַקֹּדֶשׁ וְהִנִּיחָם שָׁם׃ וְרָחַץ
אֶת־בְּשָׂרוֹ בַמַּיִם בְּמָקוֹם קָדוֹשׁ וְלָבַשׁ אֶת־בְּגָדָיו וְיָצָא
וְעָשָׂה אֶת־עֹלָתוֹ וְאֶת־עֹלַת הָעָם וְכִפֶּר בַּעֲדוֹ וּבְעַד
הָעָם׃ וְאֵת חֵלֶב הַחַטָּאת יַקְטִיר הַמִּזְבֵּחָה׃ וְהַמְשַׁלֵּחַ
אֶת־הַשָּׂעִיר לַעֲזָאזֵל יְכַבֵּס בְּגָדָיו וְרָחַץ אֶת־בְּשָׂרוֹ בַּמָּיִם
וְאַחֲרֵי־כֵן יָבוֹא אֶל־הַמַּחֲנֶה׃ וְאֵת פַּר הַחַטָּאת וְאֵת
שְׂעִיר הַחַטָּאת אֲשֶׁר הוּבָא אֶת־דָּמָם לְכַפֵּר בַּקֹּדֶשׁ
יוֹצִיא אֶל־מִחוּץ לַמַּחֲנֶה וְשָׂרְפוּ בָאֵשׁ אֶת־עֹרֹתָם וְאֶת־

---

schicke ihn fort durch einen bereitstehenden Mann in die Wüste. Und so trage der Bock auf sich alle ihre Vergehungen in eine öde Gegend, und man entlasse den Bock in die Wüste. Und Aharon gehe hinein in das Zelt der Zusammenkunft und ziehe die linnenen Kleider aus, die er angezogen, als er in das Heiligthum ging, und lasse sie daselbst. Und bade seinen Leib in Wasser an heiligem Orte, und ziehe seine Kleider an und gehe hinaus und verrichte sein Ganzopfer und das Ganzopfer des Volkes, und versöhne sich und das Volk. Und das Fett des Sündopfers soll er in Rauch aufgehen lassen auf dem Altar. Und wer den Bock für Asasel entläßt, wasche seine Kleider und bade seinen Leib in Wasser und hernach komme er in das Lager. Und den Stier des Sündopfers und den Bock des Sündopfers, deren Blut hineingebracht wurde, zu versöhnen im Heiligthume, bringe man hinaus vor das Lager, und verbrenne

בְּשָׂרָם וְאֶת־פִּרְשָׁם׃ וְהַשֹּׂרֵף אֹתָם יְכַבֵּס בְּגָדָיו וְרָחַץ
אֶת־בְּשָׂרוֹ בַּמָּיִם וְאַחֲרֵי־כֵן יָבוֹא אֶל־הַמַּחֲנֶה׃ וְהָיְתָה
לָכֶם לְחֻקַּת עוֹלָם בַּחֹדֶשׁ הַשְּׁבִיעִי בֶּעָשׂוֹר לַחֹדֶשׁ תְּעַנּוּ
אֶת־נַפְשֹׁתֵיכֶם וְכָל־מְלָאכָה לֹא תַעֲשׂוּ הָאֶזְרָח וְהַגֵּר
הַגָּר בְּתוֹכְכֶם׃ כִּי־בַיּוֹם הַזֶּה יְכַפֵּר עֲלֵיכֶם לְטַהֵר אֶתְכֶם
מִכֹּל חַטֹּאתֵיכֶם לִפְנֵי יְהוָה תִּטְהָרוּ׃ שַׁבַּת שַׁבָּתוֹן הִיא
לָכֶם וְעִנִּיתֶם אֶת־נַפְשֹׁתֵיכֶם חֻקַּת עוֹלָם׃ וְכִפֶּר הַכֹּהֵן
אֲשֶׁר־יִמְשַׁח אֹתוֹ וַאֲשֶׁר יְמַלֵּא אֶת־יָדוֹ לְכַהֵן תַּחַת אָבִיו
וְלָבַשׁ אֶת־בִּגְדֵי הַבָּד בִּגְדֵי הַקֹּדֶשׁ׃ וְכִפֶּר אֶת־מִקְדַּשׁ
הַקֹּדֶשׁ וְאֶת־אֹהֶל מוֹעֵד וְאֶת־הַמִּזְבֵּחַ יְכַפֵּר וְעַל הַכֹּהֲנִים
וְעַל־כָּל־עַם הַקָּהָל יְכַפֵּר׃ וְהָיְתָה־זֹּאת לָכֶם לְחֻקַּת

---

im Feuer ihre Häute und ihr Fleisch und ihren Unrath. Und der sie verbrennt, wasche seine Kleider, und bade seinen Leib im Wasser, und nachher komme er in das Lager. Und es sei euch zur ewigen Satzung: im siebenten Monat, am zehnten des Monats, sollt ihr euch kasteien und keinerlei Arbeit thun, der Eingeborne und der Fremdling, der sich aufhält unter euch. Denn an diesem Tage soll er euch versöhnen, um euch zu reinigen: von allen euren Sünden sollt ihr vor dem Ewigen rein werden. Ein hoher Ruhetag sei er euch, und kasteien sollt ihr euch; eine ewige Satzung. Und es versöhne der Priester, den man gesalbt und dessen Hand man gefüllt, als Priester zu dienen anstatt seines Vaters; und der ziehe die linnenen Kleider an, die heiligen Kleider; und versöhne das Allerheiligste und das Zelt der Zusammenkunft und den Altar versöhne er, und die Priester und das ganze Volk der Versammlung versöhne er. Und es sei dieses

עוֹלָם לְכַפֵּר עַל־בְּנֵי יִשְׂרָאֵל מִכָּל־חַטֹּאתָם אַחַת בַּשָּׁנָה וַיַּעַשׂ כַּאֲשֶׁר צִוָּה יְהוָה אֶת־מֹשֶׁה׃

V o r b e t e r.

*) בָּרוּךְ אַתָּה יְיָ אֱלֹהֵינוּ מֶלֶךְ הָעוֹלָם. אֲשֶׁר נָתַן לָנוּ תּוֹרַת אֱמֶת. וְחַיֵּי עוֹלָם נָטַע בְּתוֹכֵנוּ: בָּרוּךְ אַתָּה יְיָ נוֹתֵן הַתּוֹרָה:

Chor und Gemeinde.

Amen.

(Der Rabbiner verliest die Haftarah).

[Jes. 57, 14—21 und 58.]

E i n d e u t s c h e r G e s a n g.

P r e d i g t.

(Die Gemeinde erhebt sich, wenn der Prediger den Segen für die Gemeinde beginnt.)

Einhebung der Thora.

Der Vorbeter hebt die Thorah von der Bimah und spricht:

Gottes Lehre ist ohne Fehl und erhebt das Gemüth;

Gottes Zeugniß ist Wahrheit, wandelt Einfalt in Weisheit;

Gottes Gebote sind weise, erfreuen das Herz;

---

euch zur ewigen Satzung, zu versöhnen die Kinder Israel wegen aller ihrer Sünden, einmal im Jahre. Und er that, wie der Ewige dem Mosche geboten.

*) Gelobt seiest Du, Gott, unser Herr, König der Welt, der uns die Lehre der Wahrheit gegeben und ewiges Leben eingepflanzt. Gelobt seiest Du, Gott, Spender der Lehre.

Gottes Lehren sind lauter und erleuchten das Auge.

Chor und Gemeinde.

Gottes Lehre ist ohne Fehl und erhebt das Gemüth; Gottes Zeugniß ist wahrhaft, wandelt Einfalt in Weisheit; Gottes Gebote sind weise, erfreuen das Herz; Gottes Lehren sind lauter und erleuchten das Auge.

(Die Gemeinde nimmt ihre Plätze wieder ein.)

Vorbeter.

*) יִתְגַּדַּל וְיִתְקַדַּשׁ שְׁמֵהּ רַבָּא. בְּעָלְמָא דִּי־בְרָא
כִרְעוּתֵהּ. וְיַמְלִיךְ מַלְכוּתֵהּ. בְּחַיֵּיכוֹן וּבְיוֹמֵיכוֹן וּבְחַיֵּי
דְכָל־בֵּית יִשְׂרָאֵל בַּעֲגָלָא וּבִזְמַן קָרִיב וְאִמְרוּ

Chor und Gemeinde.

אָמֵן. יְהֵא שְׁמֵהּ רַבָּא מְבָרַךְ לְעָלַם וּלְעָלְמֵי עָלְמַיָּא.

Vorbeter.

יִתְבָּרַךְ וְיִשְׁתַּבַּח וְיִתְפָּאַר וְיִתְרוֹמַם וְיִתְנַשֵּׂא וְיִתְהַדָּר
וְיִתְעַלֶּה וְיִתְהַלָּל שְׁמֵהּ דְּקוּדְשָׁא

Chor und Gemeinde.

בְּרִיךְ הוּא.

---

*) Gelobt und geheiligt sei sein erhabener Name im Weltall, das Er nach Seinem Willen geschaffen. Sein Reich komme — auf daß Ihr Alle mit dem ganzen Hause Israel es erleben möget — bald und in naher Zeit! Gepriesen sei in aller Ewigkeit sein heiliger Name, der über alles Lob weit erhaben, Amen.

Vorbeter.

לְעֵלָּא וּלְעֵלָּא מִן כָּל־בִּרְכָתָא וְשִׁירָתָא תֻּשְׁבְּחָתָא וְנֶחֱמָתָא דַּאֲמִירָן בְּעָלְמָא וְאִמְרוּ

Chor und Gemeinde.

אָמֵן׃

Vorbeter.

תִּתְקַבַּל צְלוֹתְהוֹן וּבָעוּתְהוֹן דְּכָל יִשְׂרָאֵל קֳדָם אֲבוּהוֹן דִּי בִשְׁמַיָּא וְאִמְרוּ

Chor und Gemeinde.

אָמֵן׃

Vorbeter.

יְהֵא שְׁלָמָא רַבָּא מִן־שְׁמַיָּא וְחַיִּים עָלֵינוּ וְעַל־כָּל־יִשְׂרָאֵל וְאִמְרוּ

Chor und Gemeinde.

אָמֵן׃

Vorbeter.

עֹשֶׂה שָׁלוֹם בִּמְרוֹמָיו הוּא יַעֲשֶׂה שָׁלוֹם עָלֵינוּ וְעַל־כָּל־יִשְׂרָאֵל וְאִמְרוּ

Chor und Gemeinde.

אָמֵן׃

Der himmlische Vater möge wohlgefällig das Gebet Israels aufnehmen; uns Allen sende er Friede aus den Himmelshöhen, wie er Frieden stiftet unter den Himmelsheeren! Amen.

Nachmittags-Gottesdienst
für
das Versöhnungsfest.

Ein deutscher Gesang.

שמעה אדון, אוחילה.

Vorbeter.

Dir, o Gott, ist meine Hoffnung zugewendet, Dir — meine Anbetung. So leite denn meine Zunge, die in öffentlicher Versammlung Dein Lob lallen, die Herrlichkeit Deiner Wege und Werke verkünden will. Erhöre, Herr der Welt, mein Flehen und laß den Weihrauchduft meines Gebets Dir wohlgefallen. Mein Herz gelüstet nach Dir in gewaltigem Sehnen; es ringt nach Worten, sein glühendes Empfinden zu offenbaren, sein gewaltiges Wogen zu sänftigen. So oft ich sinne und denke, drängt's zu Dir mich hin; denn Du selbst hast die heiligen Schauer der Ehrfurcht vor Dir, o Unnennbarer, mir eingepflanzt. Dir, nicht mir, nicht meinem Verdienste verdank' ich den heiligen, wonnevollen Drang, anbetend zu stehen vor Deinem

erhabenen Throne. Dein Eigenthum war ich schon, als ich noch im Staube lag und eh' Du mich noch zu solcher Höhe erhoben und mit Ruhm und Ehr' gekrönt.

אלהים אלי אתה.

Dich, o Gott, will ich anrufen im Bunde Deiner Erwählten; Deine Treue und Größe will ich verkünden! Erhöre mich an diesem hohen Tage, da ich Dich anrufe inmitten Deiner Gemeinde; öffne meine Lippen, daß mein Mund Dein Lob erzähle. Vor Dir, o Gott, sind meine tiefsten Geheimnisse enthüllt; meine Seele und mein Gebein — sie beben vor Dir! Erhöre mich an diesem hohen Tage, da die Irrenden nach Deiner Huld sich sehnen und Deines Volkes Kinder alle nach Deiner Gnade dürsten. Gnade, o Gott, ist Dein Gewand; d'rum laß mich nicht zu Schanden werden im Streben, meine hohe Sendung zu erfüllen! Erhöre mich, o Gott, an diesem hohen Tage, da Du nach Deiner Verheißung aus des Drängers Hand mich erlösen und meine Wunden heilen willst; lenke Du mein Herz, daß es ganz werde mit Dir und Deinem Gesetze und nie wieder die tiefe Qual bitterer Schaam erleide. Hüte, o Gott, meine Gedanken, daß sie dem erhabenen Ziele nicht entrückt werden, und auch meine Lippen, daß sie mir nicht zum Fallstricke werden! Erhöre mich, o Gott, an diesem hohen Tage, da ich nur in Deinem Ruhme, im Jubel ob Deiner wunderbaren Macht und Liebe mein tiefes Leid vergessen kann, und laß' Dein Licht und Deine Treue bis an's Ende mich führen. Dein harr' ich, mein unerschütterlicher Fels,

daß Du mich, den Machtlosen, unterweisest und stützest! Erhöre mich, o Gott, an diesem hohen Tage, da Du gehest, die Schuld zu läutern, auszumerzen; gib mir ein reines Herz, einen neuen, von Dir erfüllten Sinn, Aus der Tiefe, o Gott, ruf' ich angstvoll zu Dir, der Du thronest in unermeßlichen Höhen! Erhöre mich, o Gott, an diesem hohen Tage, da die Dürftigen Zuflucht suchen in Deinem Heiligthume und unter dem Schatten Deiner Gnadenschwingen dem Unheile zu entkommen trachten. Hier bin ich, o Gott, in meiner Schuld. Willst Du der Sünde gedenken — wer könnte dann bestehen? Doch Du hältst den Balsam bereit zu meinem Heile und gabst mir das Sühnfest, mit Deinem Erbarmen mich zu schmücken! Erhöre mich, o Gott, an diesem hohen Tage, da ich zerreißen will der Sünde eiserne Bande; reinige mich von Schuld und läutere mich von Sünden. Innig, tiefsinnig sehnt sich mein Herz nach Dir, und tiefgebeugt ist mein sonst so stolzer Sinn.

Chor.

Erhör' mich, Gott der Gnade!
Mein schmachtend Herz erquicke!
Ich schau' des Lichtes Pfade,
Der Sünde eitle Tücke.

Im Engelchor gepriesen,
Dein Ohr mir neig' mein Hüter!
Der Thrän' laß Heil entsprießen,
Der Trauer — Jubellieder!

Vorbeter.

[Psalm 33.]

Danket dem Herrn, denn gerade ist sein Wort und all' sein Thun mit Treue. Er liebt Gerechtigkeit und Recht, voll von Gottesliebe ist die Erde. Durch Gottes Wort wurden die Himmel geschaffen, durch seines Mundes Hauch all' ihre Heere. Er thürmt wie eine Mauer die Meereswasser, leget in Behälter die Fluthen. Es fürchte Gott die ganze Erde, es empfinden heilige Schauer vor ihm alle Weltbewohner; denn er sprach und es ward, er gebot und es stand da. Gott zerstört den Rath der Nationen, vereitelt das Sinnen der Völker. Gottes Rath besteht ewiglich, seines Herzens Sinnen für und für.

Chor und Gemeinde.

Heil dem Volk', das Ihn erkennet,
Ihm zum Erbe ward erkoren.

Vorbeter.

Vom Himmel schauet Gott, er sieht auf alle Menschenkinder. Von seinem festen Sitze bewacht er alle Erdbewohner, der ihre Herzen allesammt gebildet, der prüfet all' ihre Werke. Nicht siegt der König durch seines Heeres Größe, nicht rettet sich der Held durch seiner Kräfte Fülle. Trüglich ist das Roß zum Siege, und nimmer retten große Heere. Siehe, Gottes Auge schauet auf seine Frommen, die da harren seiner Huld, daß vom Tode er sie rette und sie erhalte in der Hungersnoth. Unsere Seele harrt auf Gott, un-

sere Hülfe, unser Schild ist er. Denn sein erfreut sich unser Herz, wir trauen seinem heiligen Namen. Deine Huld, o Gott, laß über uns walten, so wie wir Deiner harren.

(Psalm 92.)

Gut ist's zu danken dem Herrn, Deinen Namen mit Sang und Saitenspiel zu rühmen, Allerhöchster! Gut ist's zu verkünden am Morgen Deine Gnade und Deine Treue in den Nächten. Voll Freude über Deine Thaten, drängt's mich, das Werk Deiner Hände jubelnd zu preisen. Wie groß sind doch Deine Werke, o Gott, wie unergründlich Deine Gedanken!

Chor und Gemeinde.

Erhaben über die unseren, wie der Himmel über die Erde.

Vorbeter.

Der Unvernünftige erkennt es nicht, der Thor sieht nicht ein, daß Frevler blühen, wie Gras, und Unheilstifter aufsprießen, um für immer zu vergehen. Du aber, o Herr, bist erhaben in Ewigkeit, Du zerstreuest Deine Feinde, alle Uebelthäter! Deine Verehrer aber hebst Du hoch empor, sie bleiben spät noch frisch, wie der grüne Oelbaum. Ja, die Gerechten blühen, wie die Palme, wie die Ceder auf dem Libanon wachsen sie empor. In Gottes Haus gepflanzt, wurzelt ihre Blüthe in des Ewigen Heiligthum, auch im Alter noch nicht welk, noch frisch und markig, zu verkünden, daß gerecht ist Gott und tadellos mein

Hort. Gott ist König, Er hüllt sich in Majestät, Er kleidet sich in Macht! Er gürtet sich, und die Welt steht da und wanket nimmer!

Chor und Gemeinde.

Dein Thron, o Unerschaffener, von jeher fest gegründet.

Vorbeter.

Es erheben die Ströme ihr gewaltiges Rauschen, o Herr, und brüllend bäumen sich auf ihre Wellen. Doch mächtiger noch, als das Tosen der Fluthen, ist des Meeres wogende Brandung. Am mächtigsten aber — Gott in der Höhe!

Chor und Gemeinde.

Herrlich bewähren sich Deine Zeugnisse, und Deinen Tempel schmücket Heiligkeit auf ewige Zeiten.

Vorbeter.

[Psalm 145.]

Mein Gott und König! Dich will ich erheben und Deinen Namen loben immerdar. Jeglichen Tag preis' ich Dich und rühme Deinen Namen in Ewigkeit. Groß ist Gott und hochgepriesen, unerforschlich seine Größe. Ein Geschlecht dem andern rühmt Deine Werke, verkündet Deine Großthaten. Deiner Majestät Strahlenglanz, Deine Wunder will ich besingen. Alle erzählen von der Macht Deiner Herrlichkeit — und auch ich will Deine Hoheit verkünden. Allem entströmt die Mahnung an Deine große Güte, der Ruhm Deiner

Gerechtigkeit. Allgnädig, allbarmherzig ist der Herr, langmüthig und groß an Gnade. Gütig ist Gott Allen und barmherzig gegen jedes seiner Geschöpfe. Dir, Gott, danken all' Deine Werke, Dich verherrlichen Deine Frommen; sie sprechen vom Ruhme Deines Reiches und bezeugen Deine Allmacht. Dein Reich ist aller Ewigkeiten Reich, Deine Herrschaft währet für und für. Du stützest die Fallenden und richtest auf die Gebeugten. Aller Augen harren Dein, Du versorgst sie mit Speise zur rechten Zeit. Du öffnest Deine Hand und sättigst alles Lebende in Gnade. Gerecht ist Gott in all' seinen Wegen und liebreich in all' seinem Thun. Nahe ist Gott Allen, die ihn anrufen, anrufen — in Wahrheit. Das Wollen seiner Verehrer läßt er gelingen, er hört auf ihr Flehen und hilft ihnen. Gott hütet Alle, die ihn lieben, und vernichtet den Rathschluß der Frevler.

Chor und Gemeinde.

Gottes Lob mein Mund verkünde,
Alles — seinen Namen preise!
Immer, ewig, Hallelujah.

Vorbeter.

[Psalm 146.]

Lobe Gott, meine Seele! Ich lobe Gott, so lang' ich lebe, ich preise meinen Gott, so lang' ich da bin. Vertrauet nicht auf Machthaber, auf den Menschensohn, der keine Stütze bietet. Ihm geht der Odem aus — er kehrt zurück zum Staube — und vernichtet sind seine Entwürfe. Heil dem, der Jakob's Gott zum Helfer hat, der

da harrt auf Gott, seinen Herrn, der geschaffen den Himmel und die Erde, das Meer und Alles, was darin ist, der die Treue bewahrt in Ewigkeit, Recht verschafft den Unterdrückten und Brod gibt dem Hungrigen. Gott löst die Gefesselten. Gott macht sehend die Blinden, Gott richtet auf die Gebeugten, Gott liebt die Gerechten, Gott hütet die Fremdlinge, erhält Wittwen und Waisen und vereitelt die Pläne der Bösen.

Chor und Gemeinde.

Gott regieret ewig, dein Gott, Zion, immerdar Hallelujah.

Vorbeter.

(Psalm 147.)

O, wie schön ist's, unseren Gott zu preisen, wie lieblich und hold, ihn zu loben, der ausgehen läßt von Jerusalem sein Wort und Israel zu seinem Volk' erwählt, der da heilt gebrochne Herzen und verbindet ihre schmerzlichen Wunden, der die Zahl der Sterne bestimmt, sie alle beim Namen nennt. Groß ist unser Herr und stark an Kraft, seine Vernunft — unermeßlich. Gott erhält die Gebeugten, erniedrigt die Bosheit in den Staub. Stimmet Gott ein Danklied an! Preiset ihn, der die Himmel bedeckt mit Wolken, der der Erde Regen bereitet, der die Berge Gras sprießen läßt, dem Thiere gibt sein Futter, den jungen Raben, wonach sie schreien. Nicht an der Rosse Kraft hat er Lust, noch an des Mannes Leibesstärke Wohlgefallen. Er begnadigt seine Verehrer, die da harren seiner Liebe. Preise Gott, o Tochter Zions! Er befestigt deine Thore und segnet deine Kinder, daß

sie Frieden bringen dem Nahen und dem Fernen. Er sendet sein Wort zur Erde und gar schnell läuft sein Befehl. Er gibt Schnee wie Wolle, streuet Reif aus wie Asche. Er schleudert des Eises Schollen — wer kann vor seiner Kälte bestehen? Er sendet sein Wort, und es schmilzt; er läßt seinen Wind wehen — da zerrinnt's in Wasser. Er verkündet Jakob sein Wort, seine Gesetze und Rechte in Israel.

Chor und Gemeinde.

So that er keinem Volke — Hallelujah. —

Vorbeter.

(Psalm 148.)

Lobet Gott vom Himmel her, lobt ihn in den Höhen! Lobt ihn seine Boten all', lobt ihn seine Heere! Lobt ihn Sonn' und Mond, lobt ihn alle Lichtgestirne! Lobt ihn aller Himmel Himmel, und die Wasser über den Himmeln! Sie loben Gottes Namen; denn er gebot, und sie entstanden, und er erhält sie immer und ewig nach unüberschreitbarem Gesetze. — Lobet Gott von Erden aus, Seeungeheuer und alle Tiefen, Blitz und Hagel, Schnee und Nebel, Sturmwind, sein Geheiß vollstreckend, Berge und alle Hügel, Fruchtbaum und alle Zedern, Wild und Vieh, Gewürm und Geflügel, Erdenkönige und Nationen, Jünglinge und Jungfrauen, Greise und Kinder! Loben sollen sie Gottes Namen; denn sein Name allein ist erhaben, seine Majestät über Erd' und Himmel.

Chor und Gemeinde.

Er erhöhet Israel, sein geliebtes Bundesvolk, Hallelujah.

Vorbeter.

(Nach Psalm 149.)

Singet Gott ein neues Lied, seinen Ruhm in heiliger Versammlung! Es freuet sich Israel seines Schöpfers, die Söhne Zions frohlocken mit ihrem Könige. Denn Wohlgefallen hat Gott an seinem Volke und schmückt die Gebeugten mit Sieg. Es jauchzen die Frommen ob seiner Herrlichkeit, sie jubeln auf ihren Lagern. Gottes Lobpreisung führen sie im Munde, ein zweischneidig' Schwert in ihrer Hand, eine scharfe Dreschwalze, Berge zu zermalmen, Hügel in Spreu zu verwandeln, die Bosheit zu legen in eiserne Bande, die Völker zu führen zur Freiheit, zum Lichte, wie sein erhabenes Wort verheißen.

Chor und Gemeinde.

Er ist seiner Frommen Krone, Hallelujah.

Vorbeter.

(Psalm 1.)

Heil dem Manne, der nie ging im Rath der Frevler, auf dem Weg der Sünder nie verweilte und auf dem Sitz der Spötter niemals saß, sondern an Gottes Lehre Lust findet und sie zu Herzen nimmt Tag und Nacht. Er gleicht dem Baume, gepflanzt an Wasserbächen, der seine Frucht gibt zur rechten Zeit, dessen Blätter niemals welken, und Alles, was er treibt, gedeih't. Nicht so die Frevler! Sie sind wie Spreu, die der Wind verweht. Darum bestehen die Frevler nicht im Gerichte, und die Sünder nicht in der Gemeinde der Gerechten. Gott liebt der Frommen Weg, doch der Sünder Weg vergeht.

Vorbeter.

[Psalm 52.]

Was rühmst du dich der Bosheit, Gewaltiger? Gottes Gnade dauert alle Zeit. Verderben sinnest du, dem glattgeschliffenen Messer gleichet deine Zunge, Verrath stiftend. Du liebst Böses mehr, als Gutes, lügest lieber, als du Wahrheit redest. Du liebst des Unheils Worte, trügerische Zunge! Doch Gott zerstöret und entwurzelt Deinen Rath, und du spinnst des Verderbens Netz aus um das eigene Haupt, daß die Gerechten es schauen und sprechen: sehet da den Mann, der Gott nicht nimmt zu seinem Schutze, auf die Fülle seines Reichthums traute, sich mächtig wähnte in seinem Frevel! Doch ich — ich bin wie schattenreicher Oelbaum in Gottes Hause, vertraue seiner Hülfe immerdar.

Chor und Gemeinde.

Ewig preis' ich Deine Thaten,
Deines Namens huldvoll Spenden;
Höre nicht, was Frevler rathen,
Dir zu trotzen, sich zu schänden.

Vorbeter.

(Nach Psalm 63.)

Herr, mein Gott bist Du! Ich suche Dich; es dürstet nach Dir meine Seele; es schmachtet nach Dir mein Herz, wie im dürren, öden Lande ohne Wasser. Schauen möcht' ich Deine Macht und Herrlichkeit entfaltet vor den Augen aller Menschenkinder, Dein Heiligthum in seinem Vollglanze leuchtend allen Erdensöhnen. O, Deine Liebe ist mir köstlicher, als das Leben und wie jetzt — so möchte ich Dich mit meinen Lippen

lebenslang preisen, ohne Unterlaß Hand und Herz zu Dir erheben. Dann sättigte sich meine Seele wie am üppigen Mahle, und ging ein Strom von Jubelliedern aus meinem Munde. Du warst stets meine Hülfe, und ich preis' Dich — unter dem Schatten Deiner Schwingen. Dir hängt meine Seele nach. Deine Rechte ist der Fels, auf den ich mich stütze.

Chor und Gemeinde.

Du bist gerecht, gerade, das Licht auf meinem Pfade.

Vorbeter.

(Psalm 67.)

Verleih' uns Gnade und Segen, o Gott, und laß Dein Antlitz über uns leuchten, daß man auf Erden erkenne Deinen Weg, unter allen Völkern Deine Hülfe. Es preisen Dich die Nationen, o Gott! Es preisen Dich die Völker allesammt. Es freuen sich und jauchzen die Geschlechter, daß Du nach Recht richtest die Menschenstämme, daß Du die Reiche lenkest auf Erden. Dich loben alle Zungen, o Herr! Es segne uns Gott, daß ihn fürchten alle Enden der Erde.

[Psalm 73.]

Das höchste Gut für Israel, für jedes reine Herz ist — Gott! Und dennoch wollten meine Füße wanken, ausgleiten meine Schritte; denn ich neidete das Glück der Bösen, die keine Qualen kennen bis zum Tode und frisch erhalten die Lebenskraft! Frei von Müh' und Drangsal, nehmen sie den Stolz zum Schmucke, scheint der Frevel ihre schützende Hülle. Aus fetter Mast dringt ihr lüstern Auge hervor, sich weidend an einem Ueberflusse, der selbst des Herzens Sinnen übertrifft, —

sie höhnen, lästern, blicken von ihrer stolzen Höh' hernieder, legen selbst an den Himmel ihren Mund und treffen die Erde mit ihrer Zunge. Sie sprechen: „wie soll Gott es wissen, wie der Höchste hierauf achten? Vergeblich ist's, das Herz dem Guten weihen, die Hände in Unschuld waschen, während jeder Tag die Plage erneuert, jeder Morgen andere Nöthen bringt!" Bald hätte ich geredet, wie jene, bald das Geschlecht Deiner Kinder treulos verlassen. Erforschen wollt' ich's; doch es war mir zu mühsam, bis ich eindrang in Dein Heiligthum und merkte — auf ihr Ende. Sie stehen auf schlüpfrigen Wegen, zu stürzen in grausige Tiefen. Wie der Traum nach dem Erwachen — so zerfließen ihre Gebilde in Schatten: im Nu sind sie dahin, geschwunden, gespensterhaft verflogen. Thorheit war des Neides Stachel, meines Herzens Wallen. Mit Dir will ich immer bleiben, von Dir mich halten lassen an meiner Rechten. Du leitest mich nach Deinem Rathe, führst mich zum herrlichen Ziele. Nichts verlang' ich außer Dir — im Himmel, wie auf Erden. Wollen auch Leib und Herz mir verschmachten — mein Fels, mein Theil ist Gott in Ewigkeit.

Chor und Gemeinde.

Abfall bringet Noth und Weh,
Wohl ist mir's in Gottes Näh'.

Vorbeter.

(Psalm 99.)

Gott herrscht — es zittern Nationen; er thront über Cherubim — es wanket der Erdball. Zions Gott ist groß, erhaben über alle Völker. Sie preisen Deinen Namen, den hohen und erhabenen.

Chor und Gemeinde.

Heilig ist Er.

Vorbeter.

Du hast Gerechtigkeit gegründet, Recht geübt in Jacob! Erhebet Gott unseren Herrn, betet an zu seines Thrones Füßen.

Chor und Gemeinde.

Heilig ist Er.

Vorbeter.

Mosche und Aharon unter seinen Dienern, Samuel — unter den Verkündern seines Namens — sie rufen zu Gott, und er erhört ihr Flehen. In einer Wolkensäule sprach er zu ihnen, und sie merkten seine Zeugnisse und das Gesetz, das er ihnen gegeben. Du erhörtest sie Gott und warst ihnen ein liebreicher Versöhner. Doch traf auch ihre Vergehungen Deine Ahndung, Dich zu verherrlichen durch die, so Dir nahe stehen. Erhebet Gott, unseren Herrn, daß alle Völker anbetend hinwallen zu seinem erhabenen Berge.

Chor und Gemeinde.

Heilig ist Gott, unser Herr.

Vorbeter.

(Psalm 116.)

Ich liebe Gott, er erhört meine Stimme, mein Gebet; er neigt sein Ohr mir zu. Mein ganzes Leben sei ihm geweiht. Auch wenn des Todes Bande mich umstricken, die Schrecken der Gruft mich erfassen, will ich noch rufen: „rette, o Gott, meine Seele!" Gnädig ist Gott und gerecht, erbarmungsvoll; er schützt die in

Einfalt Wandelnden und half auch mir in der Bedrängniß. Kehre um, meine Seele, zu Deiner Ruhe, denn Gott thut Dir wohl! Ja, Er will mich vom Tode befreien, meines Auges Thränen trocknen, meinen Fuß vor Straucheln schützen, mich ewig vor sich wandeln lassen im Lande der Lebenden. Nur in der Uebereilung wähnte ich: das Loos des ganzen Menschen sei — Vergänglichkeit! Wie dank' ich Gott für seine Güte? Des Heiles Becher heb' ich empor, rufe Gottes Namen an, und zahlen will ich, was ich ihm gelobt. Theuer ist in den Augen Gottes der Heimgang seiner Frommen.

Chor und Gemeinde.

In des Todes Schattenthal — leuchtet seiner Liebe Strahl.

Vorbeter.

(Psalm 117. 118.)

Lobet Gott, alle Völker! Rühmt ihn, alle Stämme! Denn mächtig waltet seine Liebe über uns und ewig seine Treue. Hallelujah. Danket Gott, denn er ist gütig.

Chor und Gemeinde.

Ewig währet seine Liebe.

Vorbeter.

Es spreche Israel:

Chor und Gemeinde.

Ewig währet seine Liebe.

Vorbeter.

Es spreche Aharon's Haus:

Chor und Gemeinde.

Ewig währet seine Liebe.

V o r b e t e r.

Es sprechen alle Gottesverehrer:

Chor und Gemeinde.

Ewig währet seine Liebe.

V o r b e t e r.

[Psalm 124.]

Wäre Gott nicht mit uns gewesen — spricht Israel, — wäre Gott nicht mit uns gewesen, da Menschen wider uns aufgestanden — lebendig hätten sie uns verschlungen, als ihr Zorn gegen uns entbrannte. Die Wasser hätten uns überfluthet, Ströme wären gegangen über unser Leben — wilde Fluthen. Gepriesen sei Gott, der uns ihren Zähnen nicht zum Raube hingegeben. Unsere Seele ist entronnen, wie das Vögelein aus des Vogelfängers Schlingen. Die Schlinge zerriß, und wir entrannen.

Chor und Gemeinde.

Von Gott kömmt unsere Hülfe, der Himmel schuf und Erde.

(Die Gemeinde in stiller Andacht.)

[Psalm 25.]

Zu Dir, o Gott, erheb' ich meine Seele. Mein Gott, auf Dich setz' ich mein Vertrauen — laß mich nicht zu Schanden werden, laß nicht jubeln über mich die Feinde meines Heils im eignen Herzen. Deine Wege thu' mir kund, o Gott, und lehr' mich Deine Pfade. In Deiner Wahrheit laß mich wandeln; denn

Du bist meine Kraft und Stütze, auf Dich hoff' ich immerdar. Gedenke Deiner Huld, Deiner Liebe; denn sie dauert ewig. Meiner Jugend Fehl und Sünde gedenke nicht. Nach Deiner Gnade richte mich. Gut und gerade ist Gott, zeiget Sünder auf den Weg. All' seine Pfade sind Liebe und Wahrheit für die, so seinen Bund bewahren und seine Zeugnisse. Um Deines Namens willen, o Herr, vergib mir mein Vergehen, so groß es sei. Mein Auge ist auf Dich gerichtet, daß dem Netze Du entziehest meinen Fuß — o wende Dich zu mir und sei mir gnädig; denn einsam und verlassen bin ich ohne Dich. Erbarme Dich meines Herzeleids, meiner Noth, schau' meine Müh' und Drangsal, und vergib mir meine Sünden. Laß mich meinen Feinden nicht zur Beute werden! Unschuld und Redlichkeit sollen fortan meine Wächter sein.

אנוש איך יצדק.

Vorbeter.

Kommet und laßt uns zurückkehren zu Gott, der da schlägt und heilt, verwundet und verbindet. Er will uns aufrichten, daß wir leben vor seinem Antlitze. Ihn laßt uns suchen und erkennen. Wie das Morgenroth erscheint, so gewiß zeigt er uns seine Gnade und kömmt zu uns wie Spätregen, der das Erdreich labt. Ach! wie will der Sterbliche vor ihm dem Allwissenden, gerecht befunden werden? Es gibt nur Ein Heilmittel für seine Wunde — die Rückkehr zum gnadenreichen Versöhner, bevor seines Lebens Licht erlischt, sein Tagewerk sich schließt. Kann etwa der Schuldbefleckte Ihm entfliehen, vor seinem Auge sich verbergen oder mit trügerischer Zunge sein Fehl vor Ihm

beschönigen? Nicht die Himmel Himmel können Ihn umfassen. Selbst die Finsterniß wird vor ihm strahlend Licht. — Ob du auch dein Angesicht zu verbergen trachtest — Er schaut's, Er kennt Deines Herzens geheimste Tiefen. Vor seiner fleckenlosen Reinheit schwindet selbst der Sterne Glanz — Und du willst mit falschem Schein Ihn blenden? Gedenke deines Tages, des unausbleiblichen Zieles, der Stunde, die von hinnen dich ruft! Da hilft nicht Gold, nicht Erdenschatz. Nur Recht und Lieb' und Milde — sie schreiten Deinem Zug' voran und ebnen dir zu Gott die Bahn. D'rum das Gold der Lehre wähle Dir zu eigen — vor des Tages Neigen, ihr Weg ist gerad' und eben, führt zu Kraft und Leben.

Herr! Wir sind in Deiner Hand, wie der Thon in der Hand des Bildners! Neige unser Herz zur Liebe und Ehrfurcht vor Dir und Deinem heiligen Gesetze; erhalte uns zum wahrhaften Leben, daß wir ewig Dich preisen und singen, wie wir Dir jetzt unsere Huldigung darbringen und einstimmig mit ganzem Herzen und ganzer Seele rufen:

אַתָּה אֱלֹהֵינוּ מֶלֶךְ׃ *)

Chor und Gemeinde.

אַתָּה אֱלֹהֵינוּ מֶלֶךְ׃

Vorbeter.

אֱמֶת

Chor und Gemeinde.

אֱמֶת

---

*) Du bist unser Herr, o König!

Vorbeter.

כִּי אַתָּה הוּא דַיָּן וּמוֹכִיחַ וְיוֹדֵעַ וָעֵד וְכוֹתֵב וְחוֹתֵם
וְסוֹפֵר וּמוֹנֶה. וְתִזְכּוֹר כָּל הַנִּשְׁכָּחוֹת וְתִפְתַּח אֶת סֵפֶר
הַזִּכְרוֹנוֹת. וְחוֹתַם יַד כָּל־אָדָם בּוֹ. וְכָל בָּאֵי עוֹלָם
יַעַבְרוּן לְפָנֶיךָ כִּבְנֵי מָרוֹן. כְּבַקָּרַת רוֹעֶה עֶדְרוֹ. מַעֲבִיר
צֹאנוֹ תַּחַת שִׁבְטוֹ. כֵּן תַּעֲבִיר וְתִסְפּוֹר וְתִמְנֶה. וְתִפְקוֹד
נֶפֶשׁ כָּל חָי. וְתַחְתּוֹךְ קִצְבָה לְכָל בְּרִיּוֹתֶיךָ. וְתִכְתּוֹב
אֶת גְּזַר דִּינָם: כַּמָּה יַעַבְרוּן. וְכַמָּה יִבָּרֵאוּן. מִי יִחְיֶה
וּמִי יָמוּת. מִי בְקִצּוֹ. וּמִי לֹא בְקִצּוֹ. מִי בַמַּיִם. וּמִי בָאֵשׁ.
מִי בַחֶרֶב. וּמִי בָרָעָב. מִי בָרַעַשׁ. וּמִי בַמַּגֵּפָה. מִי יָנוּחַ.
וּמִי יָנוּעַ. מִי יִשָּׁקֵט. וּמִי יִטָּרֵף. מִי יִשָּׁלֵו. וּמִי יִתְיַסָּר.

Ja, Du bist Richter und Zeuge zugleich, Allwissender! Du gedenkest einer jeden Regung und Handlung — auch dessen, was in's Grab der Vergessenheit gesunken. Vor Dir liegt offen das Buch der Erinnerung, in welches jeder Mensch mit eigener Hand sein Thun und Lassen — sein Urtheil zeichnet. Alle Menschenkinder werden von Dir gemustert, wie der Hirt seine Heerde zählt und unter seinem Stabe dahin ziehen läßt. Keines Lebenden Seele bleibt von Dir ungezählt, unbeachtet. Du lenkst das Geschick aller Wesen. Du bestimmest: wie Viele schwinden, wie Viele geboren werden sollen, wer am Leben bleiben, wer sterben, wer im Greisenalter, wer in der Kräfte Blüthe enden soll; Du bestimmest: wer durch Wasser, durch Feuer, Hunger, Sturm, oder Pest umkommen soll, wer in Ruhe, Frieden und Wohlbehagen, wer in schweren Kämpfen, Nöthen und Prüfungen seine Tage verleben soll, wer

מִי יַעֲנִי. וּמִי יַעֲשִׁר. מִי יַשְׁפִּל. וּמִי יָרוּם: מָה־אֱנוֹשׁ כִּי תִזְכְּרֶנּוּ וּבֶן־אָדָם כִּי תִפְקְדֶנּוּ. וַתְּחַסְּרֵהוּ מְעַט מֵאֱלֹהִים וְכָבוֹד וְהָדָר תְּעַטְּרֵהוּ. כִּי לֹא תַחְפּוֹץ בְּמוֹת הַמֵּת. כִּי אִם בְּשׁוּבוֹ מִדַּרְכּוֹ וְחָיָה. וְעַד יוֹם מוֹתוֹ תְּחַכֶּה לּוֹ. אִם יָשׁוּב מִיַּד תְּקַבְּלוֹ: אֱמֶת כִּי אַתָּה הוּא יוֹצְרָם. וְאַתָּה יוֹדֵעַ יִצְרָם. כִּי הֵם בָּשָׂר וָדָם: אָדָם יְסוֹדוֹ מֵעָפָר וְסוֹפוֹ לֶעָפָר. בְּנַפְשׁוֹ יָבִיא לַחְמוֹ. מָשׁוּל כֶּחָצִיר יָבֵשׁ. וּכְצֵל עוֹבֵר. וְכַחֲלוֹם יָעוּף:

Chor und Gemeinde.

וְאַתָּה הוּא מֶלֶךְ אֵל חַי וְקַיָּם:

V o r b e t e r.

(Die Gemeinde erhebt sich.)

עָלֵינוּ לְשַׁבֵּחַ לַאֲדוֹן הַכֹּל לָתֵת גְּדֻלָּה לְיוֹצֵר בְּרֵאשִׁית

---

reich oder arm, wer erniedrigt oder erhöht werden soll. Was ist doch der Mensch, o Gott, daß Du seiner gedenkest, der Erdensohn, daß Du Dich seiner annimmst? Doch hast Du ihn fast engelgleich geschaffen und mit Ehre und Ruhm gekrönt. Nicht des Sünders Tod willst Du, sondern seine Rückkehr vom bösen Pfade, daß er lebe. Bis zu seinem Sterbetage harrest Du sein, um den Rückkehrenden gnädig aufzunehmen. Du bist des Menschen Bildner, und kennst *seine* Gebilde, dem Fleisch und Blut entsprungen; er kömmt von Staub, wird wieder Staub, muß um seinen Unterhalt sich mühen, ist wie welkes Gras, ein dahineilender Schatten, ein verfliegender Traum. Du aber bist König, der Ewiglebendige.

An uns ist es, zu verherrlichen den Regenten des Weltalls und dem hocherhabenen Schöpfer zu huldigen, der die

שֶׁבָּחַר בְּזֶרַע אַבְרָהָם לְמַעַן יִתְבָּרְכוּ בוֹ כָּל־מִשְׁפְּחוֹת הָאֲדָמָה

Chor und Gemeinde.	Vorbeter.
וַאֲנַחְנוּ	וַאֲנַחְנוּ
כֹּרְעִים	כֹּרְעִים
וּמִשְׁתַּחֲוִים	וּמִשְׁתַּחֲוִים
וּמוֹדִים	וּמוֹדִים
לִפְנֵי	לִפְנֵי
מֶלֶךְ	מֶלֶךְ
מַלְכֵי	מַלְכֵי
הַמְּלָכִים	הַמְּלָכִים
הַקָּדוֹשׁ	הַקָּדוֹשׁ
בָּרוּךְ הוּא:	בָּרוּךְ הוּא:

(Die Gemeinde nimmt ihre Plätze wieder ein.)

Vorbeter.

שֶׁהוּא נוֹטֶה שָׁמַיִם וְיוֹסֵד אָרֶץ וּמוֹשַׁב יְקָרוֹ בַּשָּׁמַיִם מִמַּעַל וּשְׁכִינַת עֻזּוֹ בְּגָבְהֵי מְרוֹמִים:

Chor und Gemeinde.

הוּא אֱלֹהֵינוּ אֵין עוֹד:

Nachkommen Abrahams zur Segnung aller Erdenfamilien erwählt. Wir beugen das Knie in Dank und Anbetung vor dem König aller Könige, dem Heiligen, gelobt sei er! Er hat die Himmel ausgespannt, die Erde gegründet, wohnt und thront in Herrlichkeit in unermeßlichen Höhen. Er ist unser Herr — sonst Keiner!

Vorbeter.

Ja, Hocherhabener! Du bist unser Gott und sonst Keiner! Und heilige Schauer ergreifen unsere Seele, wenn wir bedenken, daß Du unseren Stamm gewürdigt, vor allen Völkern der Erde Dich zu erkennen und überall Deines Namens Ruhm und Ehre zu verkünden, daß schon damals Dein Licht über uns strahlte, als heidnischer Irrwahn und heidnische Greuel die ganze Welt in Todesnacht hüllten. O, wie Großes und Wunderbares hast Du, o Herr, an dem Volke gethan, das Du zu Deinem Zeugen berufen! Mitten im Wüstengeheule erklang ihm Deine liebliche Erlösungsstimme! mitten in Tempeln, deren Altäre von Menschenblut überflossen, erhob sich Zion mit seinem herrlichen Tempel als Dein Erbgebirge, Deine Wohnung, wohin Du Jacob's Schößlinge gepflanzt, daß sie blühen und Frucht bringen mögen. Dahin trugst Du Deinen Erstgebornen — wie die Schwalbe sich ein Nest sucht für ihre Küchlein. Dort oben stand, lieblich und erhaben, Dein Heiligthum, die einzige Stätte Deines Lichtes, das Morgenroth einer in tiefer Finsterniß schlummernden Menschheit. Dort oben stand hoch, hoch über den Völkern, Dein Volk, der einzige Verehrer des Einig-Einzigen, Dir zu jubeln, Dir zu klagen, Dir zu opfern. Seit jener Zeit sind Jahre ohne Zahl verflossen; ein unermeßlicher Strom von Geschlechtern und Ereignissen ist über sie hinweggefluthet — und immer noch entflammt ihre Erinnerung unseren Geist, immer noch entzündet ihr Andenken unser Herz mit jener heiligen Gluth, womit der vielerfahrene, schwergeprüfte Greis hinschaut nach der geliebten Jugendstätte, immer noch erkennen wir in ihr den heiligen

Urgrund, die treibende Wurzel, den gewaltigen Stamm unseres innersten Geisteslebens, unserer Gottesverehrung. Wohl ist Israel, gereift durch zahllose innere und äußere Kämpfe, weit, weit hinausgewachsen über diese Tage seiner Kindheit an Gotteserkenntniß und Gottesliebe; aber ein und derseбe Gotteshauch waltet und treibt in unserer Mitte heute, wie in jener Urzeit. Jetzt, wie damals, ist das Haus Jacob's Träger derselben Gesetzesflamme, ob sie auch reiner und stärker geworden und in weiteren Kreisen leuchtet. Wie heute — an diesem hocherhabenen Feste — die Glieder unseres Stammes auf dem weiten Umkreise der Erde ihre Bußopfer Dir darbringen mit zerknirschtem Gemüthe, mit aufrichtigem Herzen und frommen Gelöbnissen, so auch unsere Väter auf dem Berge Zion. Dort, wie hier, durchglühte die Herzen dieselbe Sehnsucht, derselbe Schmerz, dieselbe Hoffnung, derselbe Gedanke an Dich, unseren Versöhner und Erlöser, der Du die Seele sättigen willst in der Dürre. So hat Deine wunderthätige Liebe das theure Erbe uns erhalten unter den Stürmen und Wogen der Jahrtausende. Wie nns aber der Blick in die graueste Vorzeit staunen lehrt über die siegreiche Erhaltung der Wahrheit, des reinen Gedankens mitten im Wechsel der Formen, der Sitten und Schicksale, so soll er auch wesentlich zu dieser Erhaltung beitragen, Israel immer von Neuem zur Vertiefung in sein eigenstes Wesen führen, ihm die Treue gegen Dich und sich selbst bewahren und aus dem Meeresspiegel der Zeiten stets sein eigenes Bild mahnend und warnend, ermunternd und verheißend entgegentreten lassen. Und so laß uns denn, o Gott, in dem Hohenpriester mit dem strahlenden Antlitze, wie er an diesem Tage, angethan mit dem

weißen Gewande, zitternd und bebend das Allerheiligste betrat, das erhabene Werk der Sühne zu vermitteln, die hohe Aufgabe Deiner gesammten Priestergemeinde erkennen, sich mit den Gewändern des Heils und der Unschuld zu schmücken, sich in tiefer Ehrfurcht vor Dir zu beugen, sich und Andere Dir zu heiligen. Er flehte zunächst um Gnade und Vergebung für sich und sein Haus; er, der Wächter des Heiligthums, der Ueberbringer Deiner Friedensbotschaft, er fühlte vor Allem das dringende Bedürfniß, mit Dir in Frieden zu leben, rein zu sein vor Deinen Augen, jeden Schatten zu tilgen, der zwischen Dir und ihm sich erhob. So wollest Du auch heute die Lehrer in Israel, die Verkünder Deines erhabenen Wortes, mit Kraft und Selbsterkenntniß, mit Einsicht und Weisheit, mit strenger Wachsamkeit über ihre Zunge und ihren Wandel rüsten, damit sie Dich in Wahrheit und im Geiste verkünden, das Wort aus ihrem Munde eine fruchtreiche Saat werde in den Herzen, ihre Lippen Erkenntniß bewahren, ihr ganzes Lehren und Verhalten der Hauch des Lebens und des Friedens in und mit Dir durchdringe, damit sie, die Führer, nicht irren und straucheln und Andere mit sich irren und straucheln machen! So möge ferner jeder Israelite, eingedenk seines hohen Priesterberufs, mit gedoppelter Fürsorge über sein und der Seinen Sinnen und Trachten, Thun und Lassen wachen, damit sein Haus Deine Wohnung, Dein Heiligthum werde, eine Opferstätte, worauf ununterbrochen fort leuchtet das Licht der Wahrheit und der Gerechtigkeit! Mit um so tieferer Scham und Reue und doch voll Zuversicht auf Deine endlose Huld rufen wir daher mit dem Hohen-

priester aus der tiefsten Tiefe unseres gebeugten Herzens:

(Die Gemeinde erhebt sich.)

Chor und Gemeinde.	Vorbeter.
אָנָּא יְיָ	*) אָנָּא יְיָ
כַּפֶּר נָא	כַּפֶּר נָא
לַחֲטָאִים	לַחֲטָאִים
וְלַעֲוֹנוֹת	וְלַעֲוֹנוֹת
וְלַפְּשָׁעִים	וְלַפְּשָׁעִים
שֶׁחָטָאתִי	שֶׁחָטָאתִי
וְשֶׁעָוִיתִי	וְשֶׁעָוִיתִי
וְשֶׁפָּשַׁעְתִּי	וְשֶׁפָּשַׁעְתִּי
לְפָנֶיךָ	לְפָנֶיךָ
אֲנִי	אֲנִי
וּבֵיתִי	וּבֵיתִי

Vorbeter.

כַּכָּתוּב בְּתוֹרַת מֹשֶׁה עַבְדֶּךָ מִפִּי כְבוֹדֶךָ. כִּי בַיּוֹם הַזֶּה יְכַפֵּר עֲלֵיכֶם לְטַהֵר אֶתְכֶם מִכֹּל חַטֹּאתֵיכֶם לִפְנֵי יְיָ תִּטְהָרוּ׃

(Die Gemeinde nimmt ihre Plätze wieder ein.)

---

*) O Herr! vergib doch die Sünden und Schulden und Frevel, womit ich gesündigt, mich verschuldet und gefrevelt vor Dir, ich und mein Haus.

Wie es heißt in der von Dir geoffenbarten Lehre Deines Dieners Moscheh: An diesem Tage soll euch Sühne werden, euch zu reinigen von all' eueren Sünden; vor Gott sollt ihr rein werden.

Nachdem der Hohepriester die Sühne für sich, sein Haus und seinen Stamm durch das Opfer vollzogen hatte, lenkte er das von Buße und Hoffnung glühende Auge auf die in der Halle andächtig lauschende und harrende *Gemeinde, die ihn gesendet*, ihr Anliegen vor Deinen erhabenen Thron zu bringen, ihr schmerzliches Schuldbewußtsein, ihr tiefes Leid über die innere Zerklüftung, ihren heiligen, sehnsüchtigen Drang nach Deiner Hülfe und Erlösung. Und jetzt erst trat er, Gott um Gnade und Versöhnung für das gesammte Haus Israels anrufend, in der echten Priesterwürde hervor, erfüllt von frommer Begeisterung, das Heil weit hinaus über die Grenzen des eigenen Hauses und eigenen Stammes zu tragen, der Gesammtheit den Weg des Lebens zu bahnen. Auch uns, o Gott, hast Du zu solchem hohen Berufe erkoren; auch unser Priesterdienst erfordert, daß wir, so weit nur immer unsere Kräfte reichen, in ganz Israel die Gemüther mit Dir zu versöhnen, die Irrenden für Dich zu gewinnen, Deinem Namen Ruhm und Ehre zu erwerben trachten, daß wir als Nachkommen Abrahams uns innig verbunden fühlen zu Deiner Verherrlichung und auch die fremde Schuld in unserer Mitte mit tiefer Trauer uns erfülle, die Krankheit einzelner Glieder den ganzen Körper schmerzlich durchzucke. Und so flehen wir denn abermals mit dem Hohenpriester:

(Die Gemeinde erhebt sich.)

Chor und Gemeinde.	*Vorbeter.*
אָנָּא ״	אָנָּא ״ (*
כַּפֶּר נָא	כַּפֶּר נָא

---

*) O Herr! vergib doch die Sünden und Schulden und

Vorbeter.	Chor und Gemeinde.
לַחֲטָאִים	לַחֲטָאִים
וְלַעֲוֹנוֹת	וְלַעֲוֹנוֹת
וְלַפְּשָׁעִים	וְלַפְּשָׁעִים
שֶׁחָטְאוּ	שֶׁחָטְאוּ
וְשֶׁעָווּ	וְשֶׁעָווּ
וְשֶׁפָּשְׁעוּ	וְשֶׁפָּשְׁעוּ
לְפָנֶיךָ	לְפָנֶיךָ
עַמְּךָ	עַמְּךָ
בֵּית יִשְׂרָאֵל.	בֵּית יִשְׂרָאֵל.

Vorbeter.

כַּכָּתוּב בְּתוֹרַת מֹשֶׁה עַבְדֶּךָ מִפִּי כְבוֹדֶךָ. כִּי בַיּוֹם הַזֶּה יְכַפֵּר עֲלֵיכֶם לְטַהֵר אֶתְכֶם מִכֹּל חַטֹּאתֵיכֶם לִפְנֵי יְיָ תִּטְהָרוּ:

Indem der Hohepriester bei den Schlußworten: „Vor Adonai sollt ihr rein werden" in ehrfurchtsvollem Beben den hochheiligen göttlichen Namen aussprach, sank das versammelte Volk mit seinen Priestern, tief erschüttert, auf das Knie und pries Gottes Namen, Gottes Reich und Gottes Herrlichkeit. Und

---

Frevel, womit gesündigt, sich verschuldet und gefrevelt vor Dir Dein Volk, das Haus Israel.

Wie es heißt in der von Dir geoffenbarten Lehre Deines Dieners Moscheh: An diesem Tage soll euch Sühne werden, euch zu reinigen von all' eueren Sünden; vor Gott sollt ihr rein werden.

denselben Preis mit derselben Andachtsgluth in denselben Worten lasset auch uns jetzt anstimmen, indem wir ausrufen:

*) בָּרוּךְ שֵׁם כְּבוֹד מַלְכוּתוֹ לְעוֹלָם וָעֶד׃

Chor und Gemeinde.

בָּרוּךְ שֵׁם כְּבוֹד מַלְכוּתוֹ לְעוֹלָם וָעֶד׃

(Die Gemeinde nimmt ihre Plätze wieder ein.)

V o r b e t e r.

Herr! Du hast uns in Deiner unerforschlichen Weisheit dazu bestimmt, ein Licht der Völker zu sein, und dieselbe Stellung, die ehemals der Priesterstamm Aharons Israel gegenüber einnahm, ist den Mitgliedern Deiner, in allen Welttheilen zerstreuten Priestergemeinde gegenüber den Völkern angewiesen, in deren Mitte sie wohnen. Aharons Stamm oblag die Vermittelung der Sühne für das Haus Jakob's, uns obliegt die gleiche Vermittelung für die ganze Menschheit, die nach der Verheißung Deiner Propheten gesegnet werden soll durch die Nachkommen Abrahams, einst sich anschmiegen wird Deinem Volke und hinwallen zu Deinem heiligen Berge. Wie daher einst Salomo bei der Tempelweihe inbrünstig Dich anrief: „Du wollest auch den Fremdling, der nicht von Deinem Volke Israel und um Deines Namens willen aus fernem Lande kommt und in Deinem Hause zu Dir betet, erhören im Himmel, Deinem Wohnsitze, auf daß alle Erdenvölker Deinen Namen erkennen und Dich ehr-

---

*) Gepriesen sei sein Name, sein Reich und seine Herrlichkeit immer und ewig!

fürchten lernen, wie Dein Volk Israel," so beten auch wir um Heil und Gnade und Versöhnung nicht blos für uns und unser Haus, sondern für all' Deine Kinder, für alle in Deinem Ebenbilde geschaffene Wesen auf dem weiten Erdenrunde. O laß überall Deine verzeihende Liebe walten, wo ein Menschenherz von Schuld belastet wird und reuig zu Dir zurückkehrt, nach Dir lechzet und dürstet! Laß Irrwahn, Lüge und Bosheit mit den Wunden, die sie schlagen, überall schwinden, alle Verblendeten durch Erkenntniß Deines geoffenbarten Wortes erleuchtet werden, alle Irrenden zu Dir zurückkommen und alle Seelen rein vor Dir erscheinen, damit Dein Haus ein Bethaus werde für alle Völker und alle Sterblichen zur Feier des erhabensten Sühnfestes sich versammeln, das, ein Jobel für die ganze Welt, Jeden zur Freiheit ruft, Jeden zu seinem heiligen Erbe zurückführt, und zu der großen Einen, in und mit Dir innig und ewig verbundenen Menschenfamilie!

Dann wirst Du allein regieren über all' Deine Werke und Deines Namens Lob von einem Weltende bis zum andern erschallen lassen; dann ist erfüllt, was unsere Väter seit Jahrtausenden und selbst in Noth und Tod mit unerschütterlicher Zuversicht verkündet — die Zeit der Verheißung, der auch wir hoffend und jubelnd entgegenjauchzen, indem wir ausrufen:

(Die Gemeinde erhebt sich.)

יִמְלֹךְ יְיָ לְעוֹלָם אֱלֹהַיִךְ צִיּוֹן לְדֹר וָדֹר הַלְלוּיָהּ׃

Gott regiert ewig, dein Gott Zion immerdar, Hallelujah.

Chor und Gemeinde.

יִמְלֹךְ יְיָ לְעוֹלָם אֱלֹהַיִךְ צִיּוֹן לְדֹר וָדֹר הַלְלוּיָהּ׃

(Die Gemeinde nimmt ihre Plätze wieder ein.)

(Gemeinde in stiller Andacht.)

(Nach Psalm 31.)

Bei Dir, o Gott, such' ich Schutz. Laß mich nicht zu Schanden werden. Neige mir Dein Ohr, sei mein Retter, sei mir Felsenburg und Veste. Ja, Du bist mir Fels und Veste und wirst um Deines Namens willen mich leiten und führen, mich ziehen aus dem Netze, das umstrickt mich hält. In Deine Hand befehl' ich meinen Geist, der Du mich so oft schon erlöst. Ferne bleibe mir fortan das Harren auf nichtig' eitles Wesen, und nur Dir will ich trauen. Du kennst meine Seelenangst — erfreue mich mit Deiner Huld und laß mich jauchzen. Rasch eilt mein Leben dahin — lehre Du mich's nützen, daß ich im Tode nicht vergessen werde und aus den Herzen der Menschen schwinde, wie ein verlorenes Geräth. Bei Dir ist mein Rechtsspruch; in Deiner Hand ruhet mein Verhängniß — o laß Dein Antlitz leuchten über Deinen Knecht, Deinen Sohn; laß mich nicht zu Schanden werden, nicht von Schuld befleckt in die Gruft fahren. Das Loos der Frommen theil' mir zu, für welche Du so große Güte aufbewahrt in Deinen Himmelshöhen. Nein! Du hast mich nicht verworfen vor Deinen Augen. Du hörst meines Flehens Stimme, da ich zu Dir rufe, und starken, festen Muthes will ich Deiner harren.

Vorbeter.

[Psalm 32.]

Glückselig, wem die Missethat vergeben, wem ge-

sühnt die Sünde ist. Glückselig ist der Mensch, dem Gott nicht anrechnet das Vergehen, da in dessen Geiste Trug nicht wohnt. Schwer lastet's Tag und Nacht auf dem, der den Bund mit Gott zerstört. Düstere Schwermuth nagt an seiner Seele und wandelt den frischen Lebenssaft in Sommerdürre. D'rum thu' ich meine Sünde kund, verhehle nicht, was ich begangen. Bekennen will ich Alles vor meinem Gotte, und er vergibt mir meiner Sünde Schuld, wird mir zum Thau, der mich erfrischt und labt. D'rum flehe Jeder, der Dich sucht und ehrt, zu Dir, o Gott, zur Gnadenzeit. Sei die Fluth dann noch so heftig — an ihn gelangt sie nicht. Ja, Du bist mein Schutz und Schirm, uud Alles um mich her verheißet Rettungsjubel!

(Psalm 36.)

Die Sünde redet zu dem Frevler im Innersten des Herzens: nimmer ist Gottesfurcht vor seinen Augen. Es schmeichelt ihm sogar, sein hassenswerthes Ziel zu finden. Seines Mundes Red' ist Trug und Tücke, er unterläßt es, nachzudenken, Gutes zu erstreben. Arges sinnt er auf seinem Lager, stellt sich auf Wege, die nicht gut, Böses scheut er nicht.

Chor und Gemeinde.

In den Himmel reichet Deine Huld,
Deine Treu' bis in die Wolken, Gott!

Vorbeter.

Deine Gerechtigkeit — ein mächtig Gebirge, Dein Gericht — eine unergründliche Tiefe. Du hälst den Menschen und erbarmst Dich auch vernunftloser Wesen, o Gott! wie köstlich, Ewiger, ist Deine Huld! Die

Menschenkinder suchen Schutz unter Deiner Schwingen Schatten; sie laben sich an Deines Hauses Fülle, und Du tränkst sie aus den Bächen Deiner Wonne. Bei Dir ist Quell des Lebens, in Deinem Lichte schauen wir Licht. So laß denn strömen Deine Huld für die, so Dich erkennen, und Deine Milde für alle redlichen Gemüther.

(Psalm 40.)

Dir zugekehrt ist meine Hoffnung, Gott! Du ziehest mich aus des Verderbens Schlinge, aus Lehm und Schlamm, und stellst auf Felsen meine Füße, festigst meine Schritte. Heil dem, der auf Gott Vertrauen setzet und sich nicht den Uebermüthigen zugesellt, die der Lüge zugethan. Zahllos ist die Menge Deiner Wunderthaten und Rathschlüsse zu unserem Heile. Nichts kann Dir verglichen werden. Zu schwach ist meine Zunge, sie zu verkünden. Nicht willst Du Opfer und Gaben. Du hast das Ohr mir geöffnet, und ich vernahm Dein heilig' Wort: Nicht verlangst Du Brand- und Sündopfer. Deine Liebe in meinem Innern tragen, Liebe und Milde üben — das ist dein Wille, Gott, und mein Verlangen. In öffentlicher Versammlung will Dein Heil ich preisen, Deine Liebe und Treue kundthun und nicht wehren meinen Lippen, nicht sie verschließen in meinem Herzen. Hinaus will ich strömen lassen, was die Seel' mir füllt, offen von Deinen Zeugnissen sprechen und nicht fürchten den Spott der Thoren. So wirst auch Du mir nicht entziehen Dein Erbarmen und mich, den Armen und Hülfsbedürftigen, mit Deiner Huld erquicken, daß der Feind beschämt von mir weiche, und ich ewig in Dir frohlocke.

(Psalm 51.)

Sei mir gnädig, Gott, nach deiner Liebe, tilge meine Schuld nach Deiner großen Gnade. O, ich kenne meine Fehltritte. Oft that ich, was Dir mißfällt, allgerechter Richter! Du forderst mehr, als äußere Werke. Du verlangst Wahrheit auch im Innersten, Weisheit auch in tiefer Verborgenheit. Entsündige mich, daß ich rein werde, laß meine bittere Reue das Leben mir läutern, daß es wie Schnee erglänze. Ein reines Herz, o Gott, schaffe mir und einen festen Geist erneuere in meinem Innern. Du willst nicht Opfer, nicht Weihrauch.

Chor und Gemeinde.

Todtes Werk ist Tand;
Ein zerknirscht' Gemüth —
Dies der Opferbrand,
Der dem Herrn erglüht.

Vorbeter.

Nein! Nicht Opfer verlangst Du, o Herr, sondern Liebe mit ganzem Herzen und ganzer Seele! Du findest kein Wohlgefallen an Tausenden von Widdern, an Myriaden Strömen Oels. Du hast uns durch Dein heiliges Wort verkündet, was gut ist und was Du von uns forderst: Recht thun, Milde üben und auch in tiefster Verborgenheit mit Dir wandeln, nach Deinem erhabenen Vorbilde Recht verschaffen der Waise und Wittwe, auch den Fremdling zu lieben und mit Brod und Gewand zu versorgen, die Bande der Unterjochung sprengen, die Unterdrückten zur Freiheit rufen und uns nicht entziehen dem, der unseres Fleisches. Dich fürchten, Dir dienen, an Dir hangen

und nur auf Deinen Namen schwören zur Ehre der Wahrheit und Gerechtigkeit — das ist ein wohlgefälliges Opfern und Fasten in Deinen Augen, durch solche Heiligung soll Dein Volk in allen Weltgegenden von Dir, dem Allerheiligsten, zeugen und Deinen Namen verherrlichen, und nur um dieses Zeugnisses und dieser Verherrlichung willen hast Du uns nach allen Theilen der Erde hin gesendet. Viele, viele Jahrhunderte hindurch wähnte sich das zerstreute Israel verstoßen von Deinem Angesichte um seiner Sünden willen, weil Du ihm mit der alten Heimath auch den sühnenden Altar und den opfernden Priester entzogst. Insbesondere an diesem hohen Tage gedachten unsere Väter in glühender Sehnsucht und unaussprechlichem Schmerze des gesunkenen Heiligthums auf Zion, des erloschenen Glanzes, und laut erhob sich ihre bittere Klage über die Verödung unseres Gottesdienstes, daß verstummt sind die Levitenchoräle, die einst so lieblich von tausend Zungen ausströmten, daß geschwunden sind die Gemeindeopfer, theils Deiner Brandstätte geweiht zur Sündenvergebung, theils dem Asasel zum Hinwegtragen der allgemeinen Schuld nach der öden Wüste, daß hinweggenommen worden der Hohepriester mit dem königlichen Schmucke, der in sieben Strahlen das sühnende Opferblut gegen den heiligen Altar sprengte und in seiner frommen Begeisterung glich dem glänzenden Siebengestirn; der inmitten der versammelten Volksschaaren, die bei seinem Rufe „vor Gott sollt ihr rein werden!“ demuthsvoll in den Staub niedersanken, jenem Engel gleich zwischen den Weinbergen mit dem Schwerte in der Hand sich der Sünde, dem lauernden Satan, entgegenstellte. Das Herz

wollte ihnen zerfließen im Angedenken, wie Israel einst dahinzog mit Jubel und Lobgesang in dichter Schaar zum Hause Gottes. Thränen wurden ihnen zur Speise Tag und Nacht, und immer neu rief's in ihrem trauernden Herzen! „wann, wann werd' ich kommen und erscheinen vor Gottes Angesicht? Warum, o Gott, verwirfst Du uns immer noch und zürnest der Heerde Deiner Weide? Denk' an Deine Gemeinde, die Du vormals erworben, an den von Dir erlösten Erbstamm, an den Berg Zion, Deine ehemalige Wohnung! Erhebe Deine Tritte gegen jene ewigen Trümmer und laß den Feind nicht länger brüllen inmitten Deiner Stiftungen!" Und dieser Glaube an unsere religiöse Verödung in der Zerstreuung — er stieg mit der Verödung ihres ganzen zeitlichen Lebens, mit den schweren Prüfungen, die Du den Bedrängten auferlegtest. Täglich hatten sie die Schmach vor Augen und deckte Scham ihr Angesicht. Der Lästerer höhnende Stimme, das Spottlied ihrer Hasser, der Racheschnaubende und schonungslos würgende Feind — dies Alles umflorte ihr Auge, daß sie des traurigen Gedankens nicht los werden konnten, Dein Antlitz sei verhüllt Deinem Volke, und Du hättest die Zerstreuten nur zur Schmach berufen unter den Nationen, das Leben Deiner Taube dem Raubthiere preisgegeben; daß sie in Uebereinstimmung mit ihren Schlägern sich von Dir gestraft hielten, während sie nur aus unerschütterlicher Treue gegen Dich duldeten, sie, die so Schweres traf und die dennoch Deinen Bund nicht verleugneten und ihre Schritte nicht ablenkten von Deinem Pfade, die da, wo Drachen hausten und mit Todesgrauen sie bedeckten, doch Deinen Namen nicht

vergessen konnten und die Hände nicht ausstrecken mochten nach einem fremden Gotte. Dank, Dank und Preis Dir, Herr Zebaoth, daß Du uns die Augen geöffnet, Deine endlose Huld zu schauen und gerade in der schmerzensreichen Zersplitterung unseres Stammes nicht den Verlust, sondern die Fülle Deiner Gnade, nicht eine jeweilige Störung, sondern ein neues festes Siegel Deines Bundes mit den Vätern zu erkennen. Opfer und Altar hast Du uns entzogen, aber nicht ihre Seele, nicht die Sühne selber, nicht die Weihe unseres Herzblutes zu Deinem heiligen Dienste, die jeder Schuldbewußte nur im eigenen Geiste und überall, wie immer vollziehen kann, nicht Deine vergebende Liebe, die den reuig zu Dir Zurückkehrenden stets in den Vaterschooß nimmt und unendlich erhaben ist über den Wechsel der Zeiten und Räume. Dein ist ja alles Wild im Walde, die Thiere auf Tausenden von Bergen; Dein ist jeder Vogel des Gebirges und Alles, was sich regt auf dem Felde, Dein ist die Welt und ihre Fülle — und nicht issest Du der Thiere Fleisch, nicht trinkest Du der Böcke Blut! Dank sollen wir Dir opfern für Deine zahllosen Wohlthaten, nimmerwankende Treue in Sinn und That Dir geloben und zahlen unser Gelübde, Dich anrufen am Tage der Angst, und selbst inmitten stürmender Wogen auf Dich, den unerschütterlichen Fels, vertrauen. Nur so willst Du geehrt werden. Nicht untergegangen ist die Priesterwürde in unserer Mitte, sondern vom Stamme Aharons auf die ganze Gemeinde Israels übergegangen. Nicht als büßender Sünder, sondern als leidender Messias mußte Israel in die weite Welt hinaus-

ziehen und die alte Heimath sammt Tempel, Opfer und Priesterprunk, sammt all' ihren vorbildlichen und vorbereitenden Einrichtungen aufgeben, um überall Stätten der wahren Gottesverehrung zu gründen und durch seine opferreiche Treue die Völker zur Sühne zu führen. Es wurde, Priester und Sühnmittel zugleich, wie jenes Opferthier, in die Wüste gesendet, um die Schuld der Menschheit auf seine Schulter zu nehmen und wegzutragen. Mit der Zertrümmerung auf dem Berge Zion hast Du, o Unerforschlicher, blos das Schattenbild seiner zukünftigen Größe zerfließen lassen; denn zu ungleich höherem Dienste, als einst den Sprößling aus dem Hause Aharons, hast Du die Priestergemeinde berufen. Jener hatte nur das Heil Eines Stammes im Auge, diese trägt das Heil aller Menschenstämme auf dem Herzen. Jener ermahnte eine, von frommer Andacht glühende Volksschaar zur Reinigung vor Dir, dem Einig-Einzigen, diese — von Haß glühende Völkerschaaren. Jener trat freudestrahlend und im Schmucke des Bräutigams hervor aus seinem Zelte, einer jubelnden Menge entgegen, diese — in ärmlichem Gewande, mit blutendem Herzen, ohne Gestalt und Ansehen, verachtet und von Menschen gemieden, durch — wogende Völkermeere, deren Gewässer oft, oft über ihrem Haupte zusammenschlugen. Und doch, o Allbarmherziger, hast Du sie wunderbar geschützt und behütet — Deine Gemeinde! Die wilden Gewässer konnten Israel nicht verschlingen. Immer zur rechten Zeit erscholl Dein allmächtiger Ruf: rührt meinen Gesalbten nicht an! Ja, schon schwanden an vielen, vielen Orten Deines Weltreiches, (wie

in unserem gesegneten Vaterlande,) die wildbrausenden Fluthen, daß Deine Sendboten ruhig und sicher wohnen und einer geliebten Heimath sich erfreuen dürfen. Und einst, wenn Dein Priester das Schuldopfer ganz gebracht, o dann wird er überall Saamen schauen und die Erde erfüllt sehen von Deiner Erkenntniß und Verehrung, wie Wasserfluthen das Meer bedecken. Nein! Nicht rückwärts sollen wir nach Deinem heiligen Willen den Blick lenken, sondern vorwärts zum großen erhabenen Ziele. Ob wir auch nicht minder als unsere Väter, jeden Stein lieben von Jerusalem, jedes Erdstäubchen von Zion lieblich finden und mit heiliger Inbrunst küssen möchten den Boden, worauf einst die Wiege unseres Volkes stand und unsere größten und herrlichsten Gotteshelden dahinwandelten, worauf Israel wie ein Reislein emporwuchs und worüber zuerst Deine Erkenntniß wie die Morgenröthe aufging — unser Streben, unsere Sehnsucht ist dennoch auf weit Größeres und Höheres gerichtet. Du willst, daß die Morgenröthe zum hellen strahlenden Tage werde, das Reislein zum weltumschattenden Baume, Israel zum weltumschlingenden Gottesvolke, zahlreich wie Sand am Meeresufer, wie die Sterne am Himmel. So lautet Deine gnadenreiche Verheißung durch Deine Propheten, und ihrer Erfüllung wollen wir mit unerschütterlicher Zuversicht entgegenharren. Ja, Dein Reich wird kommen, Deine Herrlichkeit all', all' Deinen Kindern offenbar werden. Dann wird auch Israel — herrlicher als einst der Hohepriester — im Schmucke des Bräutigams hervortreten, um von der gesühnten Menschheit in bräutlichem Jubel empfangen zu werden und sich mit ihr zu

vermählen in Deinem Namen für alle Zeiten; dann wird ein Heiligthum erstehen, das weit ist, wie der Umkreis des Erdballs, und worin die Sühne nicht durch den siebenfachen Blutstrahl vollzogen wird, sondern durch die siebenfach leuchtende Sonne der Sinailehre! Amen.

Chor und Gemeinde.

Dann ist der Trug entschwunden!
Und Gott, des Weltalls Sonne,
Bringt Heil für Jacob's Wunden,
Auf ihren Schwingen — Wonne.

Vorbeter.	Chor und Gemeinde.
*) בָּרוּךְ אֱלֹהֵינוּ.	בָּרוּךְ אֱלֹהֵינוּ.
בָּרוּךְ אֲדוֹנֵינוּ.	בָּרוּךְ אֲדוֹנֵינוּ.
בָּרוּךְ מַלְכֵּנוּ.	בָּרוּךְ מַלְכֵּנוּ.
בָּרוּךְ מוֹשִׁיעֵנוּ:	בָּרוּךְ מוֹשִׁיעֵנוּ:

Todtenfeier.

Deutscher Gesang.

Vorbeter.

יְיָ מָה־אָדָם וַתֵּדָעֵהוּ. בֶּן־אֱנוֹשׁ וַתְּחַשְּׁבֵהוּ: אָדָם לַהֶבֶל דָּמָה. יָמָיו כְּצֵל עוֹבֵר: בַּבֹּקֶר יָצִיץ וְחָלָף. לָעֶרֶב

---

*) Gepriesen sei unser Gott, unser Herr, unser König, unser Helfer.

Was ist der Mensch, Allmächtiger, daß Du sein gedenkest? Was ist der Staubgeborne, daß Du auf ihn merkest?

יְמוֹלֵל וְיָבֵשׁ: תָּשֵׁב אֱנוֹשׁ עַד־דַּכָּא. וַתֹּאמֶר שׁוּבוּ בְנֵי
אָדָם: לוּ חָכְמוּ יַשְׂכִּילוּ זֹאת. יָבִינוּ לְאַחֲרִיתָם: כִּי לֹא
בְמוֹתוֹ יִקַּח הַכֹּל. לֹא־יֵרֵד אַחֲרָיו כְּבוֹדוֹ: שְׁמָר תָּם
וּרְאֵה יָשָׁר. כִּי אַחֲרִית לְאִישׁ שָׁלוֹם: פּוֹדֶה יְיָ נֶפֶשׁ
עֲבָדָיו. וְלֹא יֶאְשְׁמוּ כָּל־הַחוֹסִים בּוֹ:

Rabbiner.

Fremdlinge sind wir vor Dir, o Gott, und Beisassen wie unsere Väter, wie ein Schatten fliehen unsere Tage auf Erden dahin — unaufhaltsam. Den Weisen, wie den Thoren; den Reichen, wie den Armen; den König, wie den Sclaven — sie Alle trifft dasselbe Loos der Zeitlichkeit, sie Alle ziehen dahin, wo der Erde Lust und Last für immer schwinden, wo Groß und Klein, Herr und Knecht, Wolf und Lamm friedlich neben einander rasten; sie zerreißt — die silberne Schnur, die Leib und Geist auf eine kurze Weile aneinander kettet, und zerbrochen wird der Krug an der Quelle. Dies ist nach Deiner unerforschlichen Weisheit, o Gott, unser Aller unausbleiblich' Ziel. Wird der Baum gefällt — er grünet wieder und seine Schößlinge bleiben

---

Gleicht doch der Mensch dem Nichts, dem Schatten seine Lebenszeit; des Morgens blüht er, Pflanzen gleich, der Abend sieht ihn blaß und welk. So führst Du Menschen nach dem Grabe und rufest dann: Kehret wieder Menschenkinder. O, daß sie weise wären, weislich an das Ende dächten! Schätze folgen nicht in's Grab, noch fähret Würde mit hinab. Uebe Tugend, wandle fromm; denn selig ist der Frommen Zukunft. Gott löst die Seele seiner Diener, verurtheilt nicht, wer ihm vertraut.

nicht aus. Altert seine Wurzel in der Erde und stirbt sein Stamm im Boden — vom Duft des Wassers erblühet er wieder und treibt Zweige wie neugepflanzt. Der Fels fruchtet noch nach seinem Einsturz! er wird seiner Stelle nur entrückt; der von der Fluth zermalmte Stein, dem Erdreich angeschwemmt, trägt noch manches Nachgewächs. Doch stirbt der Mensch — dahin ist seine Kraft, und noch so alt mögen die Himmel werden — er wacht nicht auf, ermuntert sich nimmer aus seinem Schlafe. Und rasch, rasch ziehen wir dahin; wir gehen nicht, wir fliegen zum Ziele, ob wachend oder schlafend, trunken vor Lust oder Schmerz, ohne zu wissen, wann wir dort anlangen. Oft glüht uns das Herz im Busen, zu erkunden, wann das Ende kommen werde, wie groß es sei — das Maaß der uns beschiedenen Tage; aber stets sind ihrer nur eine Hand voll, und unsere Dauer gleicht dem Nichts vor Dir. Doch nicht schrecken soll uns diese Flüchtigkeit, das dunkle Grab, sondern Weisheit lehren und auf Dich unsere Hoffnung richten, der Du Deine Frommen das Verderben nimmer schauen lässest; denn nur der Staub wird zum Staube, der Geist aber, den Du uns eingepflanzt, er ist Dein, er kehrt zu Dir zurück, seinem ewig lebendigen Vater, und die hienieden vor Deinem Angesichte wandeln und zur rechten Zeit die — wenn auch thränenreiche Aussaat legen — sie kehren, wenn der Schnitter kömmt, nur mit Garben reich beladen, jubelnd heim in's Vaterhaus. Wer Wind nur säet — der mag beben vor dem Sturme, den die Ernte ihm bringt. Wer blos um Eitles sich müht und das Fleisch zu seinem Arm'

erwählt, der mag zittern vor der Gruft, wo der Tod ihn weidet und sein Götze modert; denn seines Lebens Denkmal ist — eine Grabschrift, seine Höhe — ein aufgethürmter Lehmhügel, seine Zuversicht — ein zerbrechlich Rohr, ein Spinngewebe. Er lehnt sich an sein Haus, und es steht nicht, er hält sich daran — es bleibt nicht. Ob auch vollsaftig im Sonnenschein seines Gartens Ranken treiben, ob er auch um Steinhaufen schlingt seine Wurzeln und dahinschaut über festgebaute Paläste — seine Stelle verleugnet ihn, sobald er ihr entrissen wird; sie spricht: Dich sah ich niemals. Wer aber auf Dich vertrauet und in Dir sein Heil sucht, der erneuert nur die Kraft im letzten Erdenkampfe; dem sättigst Du die Seele in der Dürre, daß sie wird wie ein getränkter Garten und wie eine nie versiegende Wasserquelle; für den ist der Tod ein Hoherpriester, der bei seinem Erscheinen ein zwiefaches Opfer darbringt, den Leib, den Nahrungsquell des sündlichen Verlangens, in die Wüste sendet, den Dir entstammten Geist aber leuchtend und flammend Deinem Altare weihet und zu Dir emporsteigen läßt, um Frieden zu finden und Seligkeit zu schauen für ewige Zeiten. Wer reiner Hand ist und reinen Herzens, Dich liebt und seinem Nächsten Gutes thut — der klimmt zu Deinem Wohnsitze, Deinem Erbgebirg empor, wenn er seiner irdischen Stelle entrückt wird, und auch von dieser wird er nicht verleugnet; nein! Laut bezeugt sie den Segen, den er gestiftet und wahret das Andenken an den Heimgegangenen — geliebt und gesegnet — immer neu im Gedächtnisse der Menschen. Wird der Gerechte aus seiner

Wohnung dahingetragen zur letzten Ruhestätte, o dann erzittert des Hauses Gebälke, und von jedem seiner Steine ertönt die Wehklage: er ist hinweggezogen. Nicht der Lehmhügel, sondern der ewige Gottesberg ist seine Höhe; nicht die Grabschrift ist sein Denkmal, sondern sein Leben, der Wirkungskreis, worin er, ein segnender Gottesbote, gestanden, das, was er mit leuchtender Schrift in der Menschen Herz gezeichnet. Die Thränen, die an seinem Grabe fließen, sind der Spiegel seines Bildes, das in engeren oder weiteren Kreisen nur im erhöhten Glanze der Verklärung fortlebt, fortwirkt und auch die Feinde ihm versöhnt. O, möchten auch wir den Tod der Gerechten sterben und unser Ende dem ihren gleichen! Laß uns nicht dahin gehen in unserer Sünde, Du Richter über Tod und Leben! Lehr' uns unsere Tage zählen und eilen, den kurzen Tag zu nützen, eh' er entschwindet! Uns Alle, groß und klein, alt wie jung, uns alle gürte mit Kraft und Einsicht, daß wir nicht säumen, Alles hinwegzuräumen, was mißfällig in Deinen Augen; nicht säumen, Dich, den Erbarmungsreichen, zu versöhnen und die Menschen, denen wir in Wort oder That Leid zugefügt; daß Jeder in unserer Mitte getreulich sein Haus bestelle und seine Pflichten übe gegen Dich, gegen die Familie, gegen die Gemeinde, gegen Israel, gegen das Vaterland, gegen die ganze Menschheit; daß in Dir die Männer ihre Stärke, die Frauen ihre Zierde erblicken und auch die Jugend erkenne, wie eitel ist auch die Morgenröthe, wie gut — des Schöpfers zu gedenken schon am frühen Morgen und ehe die Jahre heraneilen, da die Sonne und das Licht,

der Mond und die Sterne sich verfinstern, ehe Schnee das Haupt bedeckt und die Erde — unsern Leib. Auch diesen Leib, so hinfällig er ist, hast Du zu Deiner Wohnung hienieden berufen, zu Deinem Heiligthum, zum Diener des himmlischen Sprößlings, den Du auf der irdischen Laufbahn mit ihm verbunden. Auch er ist rein aus Deiner Hand hervorgegangen, die ihm die Fähigkeit zur Sünde, nicht aber die Sünde selbst eingepflanzt, damit wir im Kampfe die Krone der Heiligung uns erringen. So möge denn jedes Glied an uns die Würde eines Werkzeuges in Deinem Dienste bewähren, eine Sprosse uns werden an der Leiter zwischen Erd' und Himmel! Sind wir oben angelangt — bei Dir, dann mag die Leiter sinken, der eine Engel abwärts ziehen; den Anderen, Dein Ebenbild, hälst Du mit Vaterarmen. Er wird unter dem Schutze Deiner Schwingen neugeboren, neuverjüngt, und seine Seligkeit währet ewig — wie Deine Liebe!

Chor und Gemeinde.

Amen.

(Die Gemeinde in stiller Andacht).

[Psalm 23.]

Gott ist mein Hirte, ich darbe nicht! Auf grüne Auen will er mich führen, an stillem Wasser mich geleiten. Erquicken will er meine Seele, mich führen auf des Heiles Stegen — um seines Namens willen. Und folge ich Ihm, so darf ich kein Uebel fürchten, ob ich auch in des Todes Schattenthal wandle; denn — Du bist bei mir, Dein Stab und Deine Stütze — sie trö-

sten mich. Nur Glück und Huld folgen mir alle Tage meines Lebens, und ich kehre heim in meines Gottes Haus für ewige Zeiten.

Rabbiner.

שכחי יגונך.

Laß fahren, sturmbewegte Seele, deine Sorgen! Wozu dich ängstigen für morgen! Bald sinkt deine Hülle in Staub und du bist genesen; Alles ist dann vergessen, als ob's nie gewesen. Sei weise! Auf Gott vertrau', für die Ewigkeit bau'! Das nützt und frommt einst in der Heimath, wo die Ernte entsprießet deiner Saat. Wozu das Trauern und Beben — um's Erdenleben? Entfliehet der Geist — zu Ende ist der wilde Reigen, dein Leichnam wird schweigen; Nichts von all' dieser Erdenherrlichkeit, nimmst du mit dir, nicht den geringsten Rest; eilends fliegst du hin, wie der Vogel nach seinem Nest. Wozu die Plage — für flüchtige Tage? wo Herrscherpracht sich wandelt in Nacht, das Heil — erlogen, ein gespannter Bogen, wo Macht und Reichthum dir zerrinnen, Andere sie gewinnnen? Der Tod, der Winzer, umkreist das Leben, die Rebe, ohne Weichen — mit leisem Schleichen — der Tag ist kurz — das Ziel schwer zu erreichen. Seele voll Trug — trockenes Brod genügt; weg mit dem Götzen, der so rasch zu Staub verfliegt! Vor dem ewigen Gericht laß dir's bangen, deine Gedanken an Gott hangen. Schüchtern, wie die Taube, du Arme, auf zur ewigen Ruhestätte schau, vor Gott stets fließe deine Thräne wie Himmelsthau, worunter fromme Thaten sprießen, die einst als Friedensengel deinen Zug be-

schließen — und auf dem letzten Gang, dem harten, dich geleiten in Gottes Garten.

אל בית המלך.

Rabbiner.

In des Königs Palast wirst du geladen, und dich ergreift Beben, weil du ihm den Gehorsam gebrochen. Du zitterst vor seinem Rufe in letzter Stunde, weil du früher nicht gehört auf seine Kunde, ihm widerstrebt mit Herz und Munde. Was soll die Schwere deines Vergehens mildern, wenn sie die Wagschale abwärts neigt, deine Schmach und Schande zeigt? Er hat dich vollkommen zum Guten gerüstet, während du nach dem Bösen gelüstet, nur Truggebilde unterhalten, nicht geachtet auf des gottgeborenen Geistes Walten, niemals ernstlich gestellt die Frage — nach Urgrund und Ziel deiner Tage. Du wolltest nur immer dem Götzen der Augen nachhängen, hier dich vergnügen, ohne an's Ende zu denken, an den Tag, da die Seele dem Körper entflieht, die Flamme der Reue erglüht, aus der Saat die Frucht erblüht, da du findest deine Schuld verzeichnet im Buche des Angedenkens, um gegen dich zu zeugen am himmlischen Throne — zum gerechten Lohne. Du fandst einen Honigstrom im Aase des Löwen, verschlangst ihn gierig, den unreinen, gingst in die Falle nnd bedachtest nicht, daß einst des Weltgerichts Posaune erschalle und zuletzt wird kommen Wermuth und Galle, gingst wohl gar in des Zweifels Schlingen, dem Gelüsten des Herzens Sieg zu erringen. Kehr um! Die Augenblende führt dich zum Abgrund! Flieh' den gefräßigen Feuerschlund, gib dem Herrn deine Reue kund.

Der Erdensohn gedenk' im Pilgergewand — der Rückkehr in's Heimathland. Der Sonnenbahn gleicht seine Lebensreise, jetzt auf- dann abwärtsgehend im Kreise. Das Kind lagert süß unter Morgenroth Schwingen, kennt noch kein Sorgen und Ringen, läßt von treuer Mutterlieb' und dem schützenden Vaterarm sich umschlingen. Gönnet dem Knaben seine Spiele! Bald genug erfährt er des Kampfes Schwüle; treibt ihn nicht vorzeitig aus seinem Paradiese, ermahnt ihn gelind und süße! Mit dem Beginne der Zwanzig — welch' eine liebliche Zeit! da strebt der Jüngling hinaus — hoch und weit, überspringt leicht, wie das Hirschlein, alle Berge, schaut auf die weisen Mahner herab, wie auf Zwerge, bis er gestillt das heiße Verlangen — und goldene Netze ihn umfangen. Doch ist das dritte Jahrzehend geschwunden, da fühlt er sich gebunden, Sorgenheere ihn umbrüllen, den Bedarf für Weib und Kind zu stillen. Es kommen die Vierzig — und es weicht der Muth, er fügt sich in sein Loos — übel oder gut, läßt der Jugend Freundschaftsbande rosten, trachtet nur für sein Geschäft, seinen Posten. Die Fünfzig erscheinen — und er gedenkt der Tage rasches Schwinden, bangt — sein Ziel bald zu finden. Nichts gilt ihm mehr der Erde Herrlichkeit — aus Furcht: es nahe seine Zeit. Fragt den Sechziger, was er empfindet? Die Blüthe und die Wurzel schwindet; die Sehnen werden kampfesscheu, schlaff und müde, und die Losung ist: Ruh' und Friede! Wenn das Alter siebzig erreicht — des Lebens Glanz erbleicht. Des Greises Worte — ein leerer Schall, ohne Wiederhall; er wird nur zur Bürde bis zum Grabe — seinen Verwandten,

sich selbst und seinem Stabe. So die achte Zehen anbricht, erlischt sein Augen- und Geisteslicht; er wird hier zur Last, dort zum Scherz im eigenen Kreise, bitter ist sein Trank und Wermuth seine Speise. Später wird er kaum mehr zu den Lebenden gezählt; d'rum Heil dem, der das Gute erwählt und in der Fremde den Geist mit seinem Schöpfer vermählt, dem Herz und Seel' umschlingt bis zum Grabesrand — der Gedanke an's Heimathland.

ברכי נפשי.

Lobe den Herrn, meine Seele, und mein ganzes Innere — seinen heiligen Namen! Gürte dich mit Kraft, dem Herrn zu geben Preis und Rechenschaft, daß du dem Traumleben entfliehst — und erkennest woher und wohin du ziehst. Sei nicht länger trunken, in zügelloses Begehr versunken! Du bist dem Urquell der Vernunft entsprossen, dem Meere der Weisheit entflossen, entstammt dem heiligen Thron, ein Gottessohn. Den ewigen Gedanken laß Dich umkleiden, die Vernunft den Heldenschmuck dir bereiten, daß du der Gefahr entrinnest und nicht nur auf Vergängliches sinnest, das schmeichelnd dich blendet — und doch in Fäulniß wurzelt und endet. In des Geistes weiten Räumen entfalte schwebend dein Gefieder, in den Gemächern der Weisheit laß dich nieder, daß du sammelst ihre reichen Spenden — und den Staub nicht erhebst zum Regenten. Geburt und Tod stehen in unzertrennlichem Brüderbund, wo jene — gibt auch dieser sich kund; sie stehen auf der schwankenden Lebensbrücke, an entgegengesetzten Seiten, worüber alle geschaffenen Wesen hin-

schreiten. Von den zwei Brüdern — der Eine bringt, der Andere verschlingt, der Eine legt den Keim, der Andere schafft heim, der Eine ist berufen, Getrenntes zu verbinden, der Andere — zu zerstreuen nach allen Winden. Bedenk'! auch dir ist dieses Loos zugedacht, nach kurzer Weile wird's Nacht, und du ziehst aus deiner Herberg' hinaus, heim in's Vaterhaus, die Frucht deiner Thaten zu genießen, den Lohn zu empfangen, den bittern oder süßen. Drum hör' auf die Heimathklänge, erhebe dich über des Augenblicks Enge, singe dem König der Welten deine Lieder, sink' in den Staub vor ihm nieder, daß er Wohlgefallen finde an deiner Schöne — und mit Gnad' und Frieden dich kröne. Halte Wegzehrung in Fülle bereit, denn die Reise ist weit; verschieb's auch nicht auf Morgen — der Tag verschwindet rasch und die Zukunft ist dir verborgen. Vor Gott ist gewogen und gezählt all' dein Thun und Sinnen, Ihm kannst du nicht entrinnen; im Buche des Andenkens findest du die eigenen Zeichen — du kannst sie nimmer streichen. Wohlan! Rasch den Augenblick' nütz', — ehe der Tod einherfährt, wie Donner und Blitz! eile täglich, deine Pflicht zu vollziehen, es möchte das Vögelein seinem Neste entfliehen; Dann ziehst du hinauf in himmlischem Glanze zum ewigen Hügel, wohin dich tragen Heil und Gerechtigkeit, der Geistessonne Flügel!

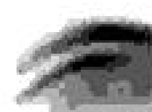
Chor und Gemeinde.

Amen. Hallelujah.

Rabbiner.

Allmächtiger! Dein Friedensruf mahnt uns laut und dringend an die verhängnißvolle Stunde, die uns

von hinnen ruft und einführen will zum ewigen Frieden, einsammeln zu den Vätern, zu den zahllosen Geschlechtern, die uns vorangegangen. Und so gedenken wir denn heute vor Dir all' der lieben und theueren Seelen, die das Ziel schon gefunden und dort sind, wohin wir gehen werden. In tiefer Wehmuth erinnern wir uns der Zeit, da sie noch auf Erden wandelten, milde und liebevoll, schützend und segnend, erquickend und erfreuend in unserer Mitte weilten; sie bleiben uns nahe — die geliebten Heimgegangenen, auch dann, wenn viele Jahre über ihren Grabeshügel dahingezogen; auch dann, wenn ihre Asche in weiter, weiter Ferne von uns ruhet. Selbst die wogenden Gewässer des Weltmeeres und eines sturmreichen Schicksals konnten unsere Liebe zu ihnen nicht auslöschen, nicht schmälern, die Stimme der Sehnsucht in unserem Herzen nicht übertäuben. In verklärter Gestalt schwebt ihr Bild, nahe und lieblich, vor dem Auge unserer Seele, daß wir es fassen und festhalten möchten. Es gedenken die Kinder der entschlafenen Eltern, der zärtlichen Mutter, an deren Herzen sie einst so süß, so sanft geruht; des fürsorgenden Vaters, der für ihr Wohlergehen — oft schwer und rastlos — gekämpft und gearbeitet. Es gedenken die Väter und Mütter ihrer entschlummerten Kinder, der Lieblinge ihres Herzens, die einst waren ihre Augenweide, ihr Stolz, ihre Hoffnung, der Trost für ihre Mühen, der Balsam für ihre Wunden. Es gedenkt der Gatte, die Gattin des geschiedenen Lebensgefährten, der verlorenen Stütze und Zierde, der entschwundenen Hauseskrone. Bitter und schmerzlich fühlt der Zurückgebliebene



den Verlust des treuen Schicksalsgenossen, der mit ihm getheilt der Erde Sorgen und Hoffnungen, Leiden und Freuden, der fest zu ihm stand, wenn auch Alles wankte, einen Weg mit ihm dahinzog, ob er auch über Dornen und Disteln führte, vertraut mit allen seinen Geheimnissen, sorgend für jedes seiner Bedürfnisse, wachend über jeden seiner Pulsschläge. Es gedenkt die Familie der aus ihrem Kreise entschwundenen Glieder, deren Weggang tiefe Lücken zurückließ, tiefe Wunden schlug und theure Ringe entzog der goldenen Liebeskette, die sie umschlingt. Auch die Gemeinde gedenkt mit segnender Innigkeit der treuen Genossen, die aus ihrer Mitte in's ewige Haus getreten und deren frommer Eifer ihren heiligen Interessen, dem Erblühen und Gedeihen ihrer Anstalten eine lebendige und opferreiche Theilnahme gezollt. Ja, unser Andenken umschließt noch weit größere Kreise, als die der Familie und der Gemeinde. Unser Blick ist auf die ganze Stammesfamilie, auf die gesammte Priestergemeinde gerichtet und weilt trauernd und in dankbarer Liebe an all' den leergewordenen Stellen, worauf jene Edlen gestanden, die durch Lehre und Beispiel als leuchtende Muster in Israel galten und ihm zur Ehre und zur Zierde gereichten. Ach, noch andere Stellen suchen wir mit heißer Inbrunst, aber sie sind zahllos und durch die ganze Erde zerstreut, die Orte, an welchen Tausende von Männern und Frauen, von Greisen und Jünglingen für Dich und Deine heilige Lehre das edle Blut hingaben und noch im letzten Odemzuge Israels Bekenntniß den grausamen Henkern begeistert und triumphirend zuriefen. Nur Wenige wissen wir

mit Namen zu nennen von diesen Helden, die im Leben und im Tode von Dir und Israel unzertrennlich blieben und mit Adlerschwingen und Löwenkraft zu Deiner Verherrlichung sich erhoben; aber unser Herz umfaßt sie Alle und feiert in inniger Andacht die Erinnerung an ihr glorreiches Leben und Sterben vor Dir, der all' ihre Thaten und Thränen gezählt und der die Lebenden und die Todten richtet. Laß doch, o Gott, dieses unser Angedenken Dir wohlgefallen und genehmige die Opferspenden, die wir im Drange der heiligen Empfindungen, die dasselbe in uns hervorruft, zu unserem Heile Dir jetzt geloben! Erhöre aber auch unser Flehen für das Heil derer, die uns verlassen und ihr geschlossenes Tagewerk vor Deinem Richterstuhle niedergelegt! Laß sie in Deinem Zelte wohnen, unter Deinem Schatten weilen, und von Deines Hauses Fülle sich laben im ewigen, seligen Frieden!

Chor und Gemeinde.

Amen.

(Die Gemeinde in stiller Andacht.)

Zum Andenken an verstorbene Eltern.

Dein gedenk' ich in dieser feierlichen Stunde, mein theurer Vater, meine geliebte Mutter. Der Tage gedenke ich, da du noch auf Erden weiltest und deine reiche Liebe als Schutzengel mir zur Seite stand. Du bist weit, weit von mir hinweggezogen, aber das Band unserer Seelen kann nimmer zerrissen werden. Dein Bild lebt fort, klar und licht, mahnend, warnend und ermun-

ternd in meinem Herzen. Der Allbarmherzige wolle Dir die Treue lohnen, die du mir erwiesen, sein Antlitz in Gnade dir leuchten lassen, ewigen Frieden dir spenden und wohlgefällig aufnehmen die Opfer, die ich in deinem Angedenken ihm gelobe, um einst in immerwährender Glückseligkeit mit dir vereinigt zu werden! Amen.

Zum Andenken an verstorbene Kinder.

Dein gedenk' ich in dieser feierlichen Stunde, mein geliebtes Kind! Der Tage gedenk' ich, ach! der süßen Tage, da ich mich noch erfreuen durfte an deiner Blüthe, an deinem leiblichen und geistigen Wachsthume, an den schönen Hoffnungen auf Deine Zukunft. Gottes unerforschlicher Rathschluß hat dich frühzeitig von mir hinweggenommen; er hat dich gerufen und mich zurückgelassen — mit tiefverwundetem Herzen, worin das liebende Angedenken an dich nie, nie erlöschen wird. Doch der Allmächtige ist gütig und gerecht auf all' seinen Wegen, und sein heiliger Name sei gepriesen immerdar! Seine Vaterliebe ist mein Trost, mein Stab und meine Stütze, und auf sie setz' ich meine Hoffnung auch für dich, für dein ewiges Loos. Wie der Vater seines Kindes — so wolle Er deiner Seele sich erbarmen, deinen Antheil in's Liebliche fallen lassen, für ewig an sein Herz dich schließen und wohlgefällig aufnehmen die Opfer, die ich in deinem Andenken ihm gelobe, um einst in immerwährender Glückseligkeit mit dir vereint zu werden! Amen.

Zum Andenken an verstorbene Geschwister und sonstige Verwandte.

Dein gedenk' ich in dieser feierlichen Stunde, mein (e) Bruder (Schwester,) mein (e) Onkel (Tante) ......, der Tage gedenk' ich, da wir im Familienkreise noch in inniger Traulichkeit zusammen weilten und deine Liebe und Treue mich erquickten, da mich noch dein Anblick ergötzte, dein Rath und Beistand aufrichtete. Nun schlummerst du im Grabe, im kalten Erdenschooße! aber dein Bild ist mir nicht entschwunden und dein Geist lebt fort in einem höhern Dasein. Möge Gott mit seiner Gnade dich umschatten, ewige Freuden in Fülle dir gewähren und wohlgefällig aufnehmen die Opfer, die ich in deinem Angedenken ihm gelobe, um einst in immerwährender Glückseligkeit mit dir vereinigt zu werden! Amen.

מה רב טובך.

Rabbiner.

Wie groß ist die Güte, o Gott, welche Du für Deine Verehrer aufbewahrt und für die bereit hältst, die auf Dich vertrauen und Dich verherrlichen vor den Menschensöhnen! Wie herrlich Deine Gnade, unter deren Schwingen Deine Kinder sich bergen! Sie laben sich an Deines Hauses Fülle, und werden getränkt aus dem Strome Deiner Wonnen. Es jauchzen die Frommen ob Deiner Herrlichkeit, sie jubeln auf ihren Lagern. Heil, Heil dem Manne, der Weisheit gefunden, der Vernünftiges lehrt und nicht in vergänglich Gut und des Leibes Kraft seine Hülfe setzt! Heil, Heil dem Weibe, das Gottesfurcht schmückt

und das nicht vertraut auf trügerische Anmuth, auf flüchtige Schöne! Ihm wird seiner Hände Frucht und seiner Thaten Preis — an des Grabes Pforten. Besser ist der gute Ruf, als köstlich' Oel, besser der Tag des Todes als — der Geburt.

מנוחה נכונה.

Selige Ruhe ist bereitet im Schutze der göttlichen Herrlichkeit, auf der Stufe der Heiligen und Reinen, die in himmlischer Verklärung glänzen und leuchten. Dort ist Vergebung, Heil, Erbarmen und ewiges Leben vor dem Hocherhabenen. Dort sei auch der Antheil aller Entschlummerten, deren wir heute vor Gott gedenken. Der König aller Könige erbarme sich ihrer in seiner Huld und nehme sie in seinen allgewaltigen Schutz, daß sie Gottes Lieblichkeit schauen und in seinem Heiligthum weilen. Friede geleite sie und Friede sei auf ihrem Lager. So mögen sie und alle Gerechten der ewigen Seligkeit theilhaftig werden.

Chor und Gemeinde.

Amen.

Der Rabbiner und die Leidtragenden.

יִתְגַּדַּל וְיִתְקַדַּשׁ שְׁמֵהּ רַבָּא. בְּעָלְמָא דִּי־בְרָא
כִרְעוּתֵהּ. וְיַמְלִיךְ מַלְכוּתֵהּ. בְּחַיֵּיכוֹן וּבְיוֹמֵיכוֹן וּבְחַיֵּי
דְכָל־בֵּית יִשְׂרָאֵל בַּעֲגָלָא וּבִזְמַן קָרִיב וְאִמְרוּ

---

*) Gelobt und geheiligt sei sein erhabener Name im Weltall, das Er nach Seinem Willen geschaffen. Sein Reich komme — auf daß Ihr Alle mit dem ganzen Hause Israel es er-

Chor und Gemeinde.

אָמֵן. יְהֵא שְׁמֵהּ רַבָּא מְבָרַךְ לְעָלַם וּלְעָלְמֵי עָלְמַיָּא.

Rabbiner.

יִתְבָּרַךְ וְיִשְׁתַּבַּח וְיִתְפָּאַר וְיִתְרוֹמַם וְיִתְנַשֵּׂא וְיִתְהַדָּר וְיִתְעַלֶּה וְיִתְהַלָּל שְׁמֵהּ דְּקוּדְשָׁא

Chor und Gemeinde.

בְּרִיךְ הוּא.

Rabbiner.

לְעֵלָּא מִן כָּל־בִּרְכָתָא וְשִׁירָתָא תֻּשְׁבְּחָתָא וְנֶחֱמָתָא דַּאֲמִירָן בְּעָלְמָא וְאִמְרוּ

---

leben möget — bald und in naher Zeit! Gepriesen sei in aller Ewigkeit sein heiliger Name, der über alles Lob weit

---

*) אל מלא רחמים שוכן מרומים. המציא מנוחה נכונה על כנפי השכינה במעלות קדושים וטהורים. כזוהר הרקיע מזהירים. את נשמת (פב״פ) שהלך לעולמו. בעל הרחמים יסתירהו בסתר כנפיו לעולמים ויצרור בצרור החיים את נשמתו ״ הוא נחלתו. וינוח על משכבו בשלום. ונאמר אמן:

אל מלא רחמים שוכן מרומים. המציא מנוחה נכונה על כנפי השכינה במעלות קדושים וטהורים. כזוהר הרקיע מזהירים. את נשמת האשה / הבתולה (פב״פ) שהלכה לעולמה. בעל הרחמים יסתירה בסתר כנפיו לעולמים ויצרור בצרור החיים את נשמתה. ״ הוא נחלתה. ותנוח על משכבה בשלום. ונאמר אמן:

Chor und Gemeinde.

אָמֵן׃

Rabbiner.

עַל יִשְׂרָאֵל. וְעַל צַדִּיקַיָּא. וְעַל כָּל מַן דְּאִתְפְּטַר מִן עָלְמָא הָדֵין כִּרְעוּתֵהּ דֶּאֱלָהָא. יְהֵא לְהוֹן שְׁלָמָא רַבָּא וְחוּלָקָא טָבָא לְחַיֵּי עָלְמָא דְאָתֵי. וְחִסְדָּא וְרַחֲמֵי. מִן קֳדָם מָרָא שְׁמַיָּא וְאַרְעָא. וְאִמְרוּ

Chor und Gemeinde.

אָמֵן׃

Rabbiner.

יְהֵא שְׁלָמָא רַבָּא מִן־שְׁמַיָּא וְחַיִּים עָלֵינוּ וְעַל־כָּל־יִשְׂרָאֵל וְאִמְרוּ

Chor und Gemeinde.

אָמֵן׃

Rabbiner.

עֹשֶׂה שָׁלוֹם בִּמְרוֹמָיו הוּא יַעֲשֶׂה שָׁלוֹם עָלֵינוּ וְעַל־כָּל־יִשְׂרָאֵל וְאִמְרוּ

Chor und Gemeinde.

אָמֵן׃

Deutscher Gesang.

---

erhaben, Amen. Ganz Israel, allen Frommen und jedem nach dem Willen Gottes aus der Welt Geschiedenen werde himmlischer Friede, ein Antheil an der Seligkeit der zukünftigen Welt, Gnade und Barmherzigkeit vom Herrn des Himmels und der Erde; uns Allen sende Er Friede aus den Himmelshöhen, wie Er Frieden stiftet unter den Himmelsheeren! Amen.

Aushebung der Thorah.

(Die Gemeinde erhebt sich.)

Der Rabbiner öffnet die heilige Lade und spricht:

*) יְיָ מִסִּינַי בָּא וְזָרַח מִשֵּׂעִיר לָמוֹ הוֹפִיעַ מֵהַר פָּארָן
וְאָתָה מֵרִבְבֹת קֹדֶשׁ.

Der Vorbeter hebt die Thorah aus der Lade und spricht:

מִימִינוֹ אֵשׁ דָּת לָמוֹ:

Rabbiner.

אַף חֹבֵב עַמִּים כָּל־קְדֹשָׁיו בְּיָדֶךָ. וְהֵם תֻּכּוּ לְרַגְלֶךָ.
יִשָּׂא מִדַּבְּרֹתֶיךָ:

Chor und Gemeinde.

תּוֹרָה צִוָּה־לָנוּ מֹשֶׁה מוֹרָשָׁה קְהִלַּת יַעֲקֹב:

(Die Gemeinde nimmt ihre Plätze wieder ein.)

Vorlesung aus der Thora.

Vorbeter.

(2. B. Mos. 19, 1—37.)

**) וַיְדַבֵּר יְהוָֹה אֶל־מֹשֶׁה לֵּאמֹר: דַּבֵּר אֶל־כָּל־עֲדַת

---

*) Der Ewige kam von Sinai, leuchtete ihnen auf von Seir und kam aus heiligen Myriaden; zu seiner Rechten das Flammengesetz — für sie.

Auch liebt er die Völker — all' seine Heiligen sind in Deiner Hülfe — sie werden Dir zu Füßen lauschen, Deine Worte vernehmen.

Die Lehre, uns von Moscheh geboten, ein Erbe der Gemeinde Jakobs.

**) Und der Ewige redete zu Mosche, und sprach: Rede

בְּנֵי־יִשְׂרָאֵל וְאָמַרְתָּ אֲלֵהֶם קְדֹשִׁים תִּהְיוּ כִּי קָדוֹשׁ אֲנִי
יְיָ אֱלֹהֵיכֶם׃ אִישׁ אִמּוֹ וְאָבִיו תִּירָאוּ וְאֶת־שַׁבְּתֹתַי תִּשְׁמֹרוּ
אֲנִי יְהוָֹה אֱלֹהֵיכֶם׃ אַל־תִּפְנוּ אֶל־הָאֱלִילִם וֵאלֹהֵי
מַסֵּכָה לֹא תַעֲשׂוּ לָכֶם אֲנִי יְהוָֹה אֱלֹהֵיכֶם׃ וְכִי תִזְבְּחוּ
זֶבַח שְׁלָמִים לַיהוָֹה לִרְצֹנְכֶם תִּזְבָּחֻהוּ׃ בְּיוֹם זִבְחֲכֶם
יֵאָכֵל וּמִמָּחֳרָת וְהַנּוֹתָר עַד־יוֹם הַשְּׁלִישִׁי בָּאֵשׁ יִשָּׂרֵף׃
וְאִם הֵאָכֹל יֵאָכֵל בַּיּוֹם הַשְּׁלִישִׁי פִּגּוּל הוּא לֹא יֵרָצֶה׃
וְאֹכְלָיו עֲוֺנוֹ יִשָּׂא כִּי־אֶת־קֹדֶשׁ יְהוָֹה חִלֵּל וְנִכְרְתָה
הַנֶּפֶשׁ הַהִוא מֵעַמֶּיהָ׃ וּבְקֻצְרְכֶם אֶת־קְצִיר אַרְצְכֶם לֹא
תְכַלֶּה פְּאַת שָׂדְךָ לִקְצֹר וְלֶקֶט קְצִירְךָ לֹא תְלַקֵּט׃

---

zu der ganzen Gemeinde der Kinder Israel und sprich zu ihnen: Heilig sollt ihr sein, denn heilig bin ich, der Ewige, euer Gott. Ein Jeder ehrfürchte seine Mutter und seinen Vater, und beobachte meine Ruhetage. Ich bin der Ewige, euer Gott. Wendet euch nicht zu den Götzen, und machet euch keine gegossene Götzen. Ich bin der Ewige, euer Gott. Und wenn ihr Friedensopfer dem Ewigen opfert, so opfert es zum Wohlgefallen für euch. Am Tage euers Opferns werde es gegessen und am anderen Tage; was aber übrig bleibt bis auf den dritten Tag, werde im Feuer verbrannt. Wenn es aber gegessen werden sollte am dritten Tage: so ist es Verwerfliches; es wird nicht wohlgefällig aufgenommen. Und wer es ißt, hat seine Schuld zu tragen; denn das Heilige des Ewigen hat er entweihet; und dieselbe Seele soll ausgerottet werden aus ihrem Volke. Und wenn ihr erntet die Ernte euers Landes, so sollst du die Seitenenden deines Feldes nicht vollends abernten, und keine Nachlese deiner Ernte halten. Und in

וְכַרְמְךָ לֹא תְעוֹלֵל וּפֶרֶט כַּרְמְךָ לֹא תְלַקֵּט לֶעָנִי וְלַגֵּר
תַּעֲזֹב אֹתָם אֲנִי יְהוָה אֱלֹהֵיכֶם׃ לֹא תִּגְנֹבוּ וְלֹא־תְכַחֲשׁוּ
וְלֹא־תְשַׁקְּרוּ אִישׁ בַּעֲמִיתוֹ׃ וְלֹא־תִשָּׁבְעוּ בִשְׁמִי לַשָּׁקֶר
וְחִלַּלְתָּ אֶת־שֵׁם אֱלֹהֶיךָ אֲנִי יְהוָה׃ לֹא־תַעֲשֹׁק אֶת־
רֵעֲךָ וְלֹא תִגְזֹל לֹא־תָלִין פְּעֻלַּת שָׂכִיר אִתְּךָ עַד־בֹּקֶר׃
לֹא־תְקַלֵּל חֵרֵשׁ וְלִפְנֵי עִוֵּר לֹא תִתֵּן מִכְשֹׁל וְיָרֵאתָ
מֵּאֱלֹהֶיךָ אֲנִי יְהוָה׃ לֹא־תַעֲשׂוּ עָוֶל בַּמִּשְׁפָּט לֹא־תִשָּׂא
פְנֵי־דָל וְלֹא תֶהְדַּר פְּנֵי גָדוֹל בְּצֶדֶק תִּשְׁפֹּט עֲמִיתֶךָ׃
לֹא־תֵלֵךְ רָכִיל בְּעַמֶּיךָ לֹא תַעֲמֹד עַל־דַּם רֵעֶךָ אֲנִי
יְהוָה׃ לֹא־תִשְׂנָא אֶת־אָחִיךָ בִּלְבָבֶךָ הוֹכֵחַ תּוֹכִיחַ

---

deinem Weinberge sollst du keine Nachlese halten, und die einzelnen Beeren in deinem Weinberge nicht auflesen; dem Armen und dem Fremdling sollst du sie überlassen. Ich bin der Ewige euer Gott. Ihr sollt nicht stehlen, und nicht ableugnen und nicht lügen, Einer gegen den Andern. Und ihr sollt bei meinem Namen nicht falsch schwören, daß du entweihest den Namen Deines Gottes. Ich bin der Ewige. Du sollst deinem Nächsten nichts vorenthalten und nichts rauben. Nicht über Nacht bleibe der Arbeitslohn des Miethlings bei dir bis an den Morgen. Du sollst einem Tauben nicht fluchen, und vor einen Blinden sollst du keinen Anstoß legen, sondern fürchte dich vor deinem Gott. Ich bin der Ewige. Ihr sollt kein Unrecht thun im Gericht. Berücksichtige nicht den Armen und begünstige nicht den Großen; mit Gerechtigkeit richte deinen Nächsten. Gehe nicht als Anbringer umher unter deinem Volke, stehe nicht (zurück) bei der Lebensgefahr deines Nächsten. Ich bin der Ewige. Du sollst deinen Bruder nicht hassen in deinem Herzen; zurechtweisen sollst du

אֶת־עֲמִיתֶךָ וְלֹא־תִשָּׂא עָלָיו חֵטְא׃ לֹא־תִקֹּם וְלֹא־תִטֹּר
אֶת־בְּנֵי עַמֶּךָ וְאָהַבְתָּ לְרֵעֲךָ כָּמוֹךָ אֲנִי יְהוָה׃ אֶת־
חֻקֹּתַי תִּשְׁמֹרוּ בְּהֶמְתְּךָ לֹא־תַרְבִּיעַ כִּלְאַיִם שָׂדְךָ לֹא־
תִזְרַע כִּלְאָיִם וּבֶגֶד כִּלְאַיִם שַׁעַטְנֵז לֹא יַעֲלֶה עָלֶיךָ׃
וְאִישׁ כִּי־יִשְׁכַּב אֶת־אִשָּׁה שִׁכְבַת־זֶרַע וְהִוא שִׁפְחָה
נֶחֱרֶפֶת לְאִישׁ וְהָפְדֵּה לֹא־נִפְדָּתָה אוֹ חֻפְשָׁה לֹא נִתַּן־
לָהּ בִּקֹּרֶת תִּהְיֶה לֹא יוּמְתוּ כִּי־לֹא חֻפָּשָׁה׃ וְהֵבִיא אֶת־
אֲשָׁמוֹ לַיהוָה אֶל־פֶּתַח אֹהֶל מוֹעֵד אֵיל אָשָׁם׃ וְכִפֶּר
עָלָיו הַכֹּהֵן בְּאֵיל הָאָשָׁם לִפְנֵי יְהוָה עַל־חַטָּאתוֹ אֲשֶׁר
חָטָא וְנִסְלַח לוֹ מֵחַטָּאתוֹ אֲשֶׁר חָטָא׃ וְכִי־תָבֹאוּ אֶל־

---

deinen Nächsten, damit du nicht seinetwegen Sünde trägst. Du sollst nicht rachsüchtig sein, auch nicht den Zorn bewahren gegen die Kinder deines Volkes, sondern liebe deinen Nächsten, wie dich selbst. Ich bin der Ewige. Meine Satzungen sollt ihr beobachten: dein Vieh sollst du nicht begatten lassen in zweierlei Arten, dein Feld sollst du nicht besäen mit zweierlei Arten, und ein Kleid von zweierlei Arten, Schaatnes, soll nicht auf dich kommen. Und wenn Jemand einem Weibe beiwohnt, und sie ist eine Magd, die preisgegeben worden einem Manne, aber sie ist nicht losgekauft, oder ihre Freiheit ist ihr nicht gegeben: so soll Strafe stattfinden, getödtet sollen sie nicht werden, da sie nicht frei ist. Und er bringe sein Schuldopfer dem Ewigen an den Eingang des Zeltes der Zusammenkunft, einen Widder zum Schuldopfer. Und der Priester versöhne ihn mit dem Widder des Schuldopfers vor dem Ewigen wegen seiner Sünde, womit er sich versündigt, und so soll ihm vergeben werden wegen seiner Sünde, womit er sich versündigt. Und wenn ihr kommt in das Land, und

הָאָרֶץ וּנְטַעְתֶּם כָּל־עֵץ מַאֲכָל וַעֲרַלְתֶּם עָרְלָתוֹ אֶת־
פִּרְיוֹ שָׁלֹשׁ שָׁנִים יִהְיֶה לָכֶם עֲרֵלִים לֹא יֵאָכֵל׃ וּבַשָּׁנָה
הָרְבִיעִת יִהְיֶה כָּל־פִּרְיוֹ קֹדֶשׁ הִלּוּלִים לַיהוָה׃ וּבַשָּׁנָה
הַחֲמִישִׁת תאכְלוּ אֶת־פִּרְיוֹ לְהוֹסִיף לָכֶם תְּבוּאָתוֹ אֲנִי
יְהוָה אֱלֹהֵיכֶם׃ לֹא תאכְלוּ עַל־הַדָּם לֹא תְנַחֲשׁוּ וְלֹא
תְעוֹנֵנוּ׃ לֹא תַקִּפוּ פְּאַת רֹאשְׁכֶם וְלֹא תַשְׁחִית אֵת
פְּאַת זְקָנֶךָ׃ וְשֶׂרֶט לָנֶפֶשׁ לֹא תִתְּנוּ בִּבְשַׂרְכֶם וּכְתֹבֶת
קַעֲקַע לֹא תִתְּנוּ בָּכֶם אֲנִי יְהוָה׃ אַל־תְּחַלֵּל אֶת־בִּתְּךָ
לְהַזְנוֹתָהּ וְלֹא־תִזְנֶה הָאָרֶץ וּמָלְאָה הָאָרֶץ זִמָּה׃ אֶת־
שַׁבְּתֹתַי תִּשְׁמֹרוּ וּמִקְדָּשִׁי תִּירָאוּ אֲנִי יְהוָה׃ אַל־תִּפְנוּ

---

pflanzet irgend einen Baum zur Speise; so achtet die Frucht davon als seine Vorhaut; drei Jahre sei sie euch eine Vorhaut; sie soll nicht gegessen werden. Und im vierten Jahre sei alle seine Frucht heilig zur Lobpreisung dem Ewigen. Und im fünften Jahre dürfet ihr seine Frucht essen, um euch zu vermehren seinen Ertrag. Ich bin der Ewige, euer Gott. Ihr sollt nicht essen bei'm Blute; ihr sollt keine Wahrsagerei treiben mit Schlangen und nicht mit Wolken. Ihr sollt nicht rund abscheeren die Seitenenden eures Hauptthaares, und nicht verderben sollst du die Seitenenden deines Bartes. Und Einschnitte wegen eines Todten sollt ihr nicht machen an eurem Leibe, und Schrift mit Einätzung sollt ihr nicht machen an euch. Ich bin der Ewige. Du sollst deine Tochter nicht entweihen, sie buhlen zu lassen, daß das Land nicht buhlerisch werde, und das Land voll werde von Unzucht. Meine Ruhetage sollt ihr beobachten und mein Heiligthum sollt ihr ehrfürchten. Ich bin der Ewige. Wendet euch nicht zu

אַל־הָאֹבֹת וְאֶל־הַיִּדְּעֹנִים אַל־תְּבַקְשׁוּ לְטָמְאָה בָהֶם אֲנִי
יְהוָה אֱלֹהֵיכֶם׃ מִפְּנֵי שֵׂיבָה תָּקוּם וְהָדַרְתָּ פְּנֵי זָקֵן
וְיָרֵאתָ מֵאֱלֹהֶיךָ אֲנִי יְהוָה׃ וְכִי־יָגוּר אִתְּךָ גֵּר בְּאַרְצְכֶם
לֹא תוֹנוּ אֹתוֹ׃ כְּאֶזְרָח מִכֶּם יִהְיֶה לָכֶם הַגֵּר הַגָּר
אִתְּכֶם וְאָהַבְתָּ לוֹ כָּמוֹךָ כִּי־גֵרִים הֱיִיתֶם בְּאֶרֶץ מִצְרָיִם
אֲנִי יְהוָה אֱלֹהֵיכֶם׃ לֹא תַעֲשׂוּ עָוֶל בַּמִּשְׁפָּט בַּמִּדָּה
בַּמִּשְׁקָל וּבַמְּשׂוּרָה׃ מֹאזְנֵי צֶדֶק אַבְנֵי־צֶדֶק אֵיפַת צֶדֶק
וְהִין צֶדֶק יִהְיֶה לָכֶם אֲנִי יְהוָה אֱלֹהֵיכֶם אֲשֶׁר־הוֹצֵאתִי
אֶתְכֶם מֵאֶרֶץ מִצְרָיִם׃ וּשְׁמַרְתֶּם אֶת־כָּל־חֻקֹּתַי וְאֶת־
כָּל־מִשְׁפָּטַי וַעֲשִׂיתֶם אֹתָם אֲנִי יְהוָה׃

---

den Todtenbeschwörungen und den Weissagereien; suchet euch nicht zu verunreinigen durch sie. Ich bin der Ewige euer Gott. Vor einem grauen Haupte sollst du aufstehen, und achten sollst du das Ansehen des Alten, und dich fürchten vor deinem Gotte. Ich bin der Ewige. Und wenn sich bei dir aufhält ein Fremdling in eurem Lande, so sollt ihr ihn nicht übervortheilen. Wie ein Eingeborner von euch sei euch der Fremdling, der sich aufhält bei euch, und liebe ihn, wie dich selbst; denn Fremdlinge waret ihr im Lande Mizraim. Ich bin der Ewige, euer Gott. Ihr sollt nicht Unrecht thun im Gericht, im Längenmaß, im Gewicht und im Hohlmaß. Richtige Wage, richtige Gewichtsteine, richtiges Epha, und richtiges Hin soll bei euch sein. Ich bin der Ewige euer Gott, der ich euch herausgeführt aus dem Lande Mizraim. Und so beachtet alle meine Satzungen und alle meine Rechte, und thuet sie. Ich bin der Ewige.

Vorlesung der Haftarah.

Buch Jonah.

Einhebung der Thora.

[Die Gemeinde erhebt sich.]

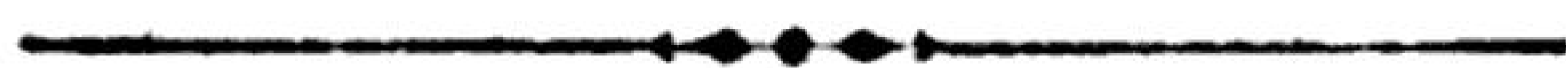
Der Vorbeter erhebt die Thora von der Bimah und spricht:

Ein köstlich Gut ist Deine Lehre, Gott;
Sie ist des Lebens Baum
Für den, der sie erfasset;
Ihr Weg ist Seligkeit
Und Frieden ihre Pfade.

Chor und Gemeinde.

Ein köstlich Gut ist Deine Lehre, Gott; sie ist des Lebens Baum für den, der sie erfasset; ihr Weg ist Seligkeit und Frieden ihre Pfade.

(Die Gemeinde nimmt ihre Plätze wieder ein.)



Abend-Gottesdienst
für
das Versöhnungsfest.

יונה חפשה.

Chor.

Die Taube sucht mit Tagesschwinden
Zu ruhen, Gott, in Deinem Schattenzelte,
Sie will die Friedenshütte finden,
Im Nest sich bergen gegen Gluth und Kälte.

Sie fleht, erfüllt von Weh und Schmerzen,
In Staub gebeugt, den ganzen Tag mit Bangen,
Daß Heil erblüh' dem wunden Herzen,
Im süßen Zwielicht Engel sie umfangen.

O laß im Abendroth sie tränken
Der Milde reichen Strom — zum neuen Leben;
Die Sonne will die Schwingen senken,
Die Taube — sie entfalten, aufwärts schweben.

Vorbeter.

Ja, aufwärts will sie fliegen — die Taube, Deine Gemeinde, aufwärts zu Dir, Allerheiligster! Sie er=

müdet nicht, Dich zu suchen, und es wächst nur ihre Sehnsucht nach Deinem Heile und Deinem Lichte, während die Sonne sich neigt und die Schatten des Abends über die Erde sich senken. Dir gilt ihr Klagen und Jubeln vom frühen Morgen bis zu dieser Stunde, und anstatt zu ermüden und zu erschlaffen, fühlt sie nur ihre Kraft erneuert, ihren Muth gestärkt und gehoben und mit der heiligen Sehnsucht nach Deinem Dienste auch die herrlichste ihrer Hoffnungen wachsen, die Hoffnung auf Deine erbarmende Liebe. Angstvoll vernahm sie den rauschenden Wogengang des Lebens mit seinen zahlreichen Sorgen und Mühen, der die Seele zu verschlingen droht; mit tiefer Betrübniß gewahrte sie die vielen, vielen Flecken an ihrem Gewande, das rein wie Gold, fleckenlos wie der Schnee aus Deiner Hand gekommen. Da zog sie aus, Dich zu suchen, ihren ewigen Helfer und Erretter, zu erkunden, wie sie frei werden kann, von verderblicher Schlinge, ob abnehmen wollen die ruhelosen, Schlamm-aufregenden Gewässer! sie erhob das Auge zu Deinem heiligen Berge, zu Deinem erhabenen Wohnsitze und sprach: von dort wird meine Hülfe kommen! Dahin war ihr Flug gerichtet — und nicht vergeblich! Sie fand das Oelblatt, und im Herzen, wie im Munde ertönt ihr die frohe Gottes-Botschaft: „gewichen ist die Sünde, die Schuld vergeben; meine Taube in der Felsenwohnung — Du bist geläutert, und wie Silber erglänzt dein Gefieder, wie helles Gold leuchten deine Flügel; laß mich immer Dich schauen in dieser lieblichen Gestalt, immer vernehmen diese süße Stimme; sei immerdar mein, wie ich dein! es flieht der Tag,

es dehnen sich die Schatten — kehre zurück, laß ab von Allem, was Deine Reinheit wieder trüben könnte, und setze allezeit muthig über die Berge, die uns trennen, meine Erwählte!" Nein! die hereinbrechende Nacht kann uns nicht schrecken! Bist Du mit uns, was sollten wir fürchten? Sind wir mit Dir, was dürfte uns ängstigen? Nichts — auch wenn wir im Thal der Todesschatten wandelten. Nur Jubel ist's, was uns jetzt die Seele füllt; nur heißer Dank, nur Preisgesang und fromm Gelöbniß sei unser Abendopfer! Laß Dir's wohlgefallen, guter Vater, und gib der schwachen Zunge Kraft, daß sie Dein Lob verkünde, daß unser heißes Wollen und Empfinden wie Flammen ihr entsprühen und das Wort aus unserem Munde dem Seraf gleicht, der heiligend die Lippen rührt und Alles Unreine vertilgt bis auf die letzte Spur;

Chor und Gemeinde.

Amen.

שחרתיך בכל שחר.

Vorbeter.

Dich such' ich Herr, mit Sonnen Auf- und Niedergang; zu Dir empor erhebe ich meine Hände; Dir weih' ich heißglühenden Herzens meinen Sang, ich steh' vor Dir, wie ein Armer an der Schwelle, bittend um die Spende. Dich halten nicht die Himmel, nicht die Himmel Himmel umschlossen; doch wohnest Du auf meiner Seele Grund. Dein Name ist mir in's Herz gegossen, daß von sehnsüchtigem Verlangen mir überströmt der Mund. Dir ertönt mein Lied, so lange Lebensodem in mir glüht.

שאי עין.

Das Aug' zu Gott empor, meine Seele, gedenke sein, wenn das Leben noch blüht. Ihn ruf' an in nächtlichem Dunkel, wie bei Tageshelle, stets weihe seinem Namen dein Lied. Er ist dein Antheil hier auf Erden; deine Hoffnung — wenn der Staub Dir entflieht. Er hat dir süßen Lohn bereitet; dort harrt dein unter seinem Throne — Ruh' und Fried'. So will ich denn stets meinem Herrn lobsingen, wie alles Lebende preisend und harrend ihm entgegensieht.

ששוני רב בך.

Du in der Himmelshöhe, Du bist meine Lust; ich gedenke Dein — und jedes Leid entweicht meiner Brust. Unendlich ist Deine Huld, und posaunengleich möchte mein Dank erschallen; doch bleibt mir nur der Zunge schwaches Lallen. Die höchsten Höhen müssen vor Dir schwinden — wie soll mein Geist Dich ergründen? Erleuchte mich mit Deinem Lichte in Milde, daß mein Wille den Deinen sich erwählt zum Vorbilde. Laß Dir wohlgefallen mein Dank- und Jubellied, das wie Opferbrand dem Herzensaltar entsprüht. Dein strahlend Auge halte über mich, den Armen, offen! Deine Leuchte erhelle meine Blindheit, läutere mein Wünschen und mein Hoffen. Wahre mir Deine Gnadenfülle, für meine Schuldenmenge — die deckende Hülle. Wie Du Deinen Namen meinem Herzen anvertraut als Deiner Liebe Pfand, so befehl' ich auch meinen Geist — in Deine Hand.

(Psalm 104.)

Preise Gott, meine Seele! Wie groß bist Du, mein Gott! Du kleidest Dich in Pracht und Glanz.

Ja, Er hüllt sich in Licht, wie in ein Gewand, spannt den Himmel aus, wie einen Teppich, der aus Wasser seine Söller wölbt, der Wolken macht zu seinem Wagen, einherfährt auf des Sturmes Fittigen. Er macht Winde zu seinen Boten, flammende Blitze zu seinen Dienern. Er hat die Erde gefestigt auf ihren Grundpfeilern, daß sie in Ewigkeit nicht wanke. Mit Meeresfluthen, wie mit einem Kleide hattest Du sie bedeckt, und Gewässer standen auf den Bergen. Doch vor Deinem Dräuen flohen sie, vor Deiner Donnerstimme eilten sie hinweg. Es hoben sich die Berge, es senkten sich Thäler an den Ort, von Dir bestimmt. Nie überschreiten sie die von Dir gesetzte Grenze, nie kehren sie wieder, den Erdball zu bedecken. Gott läßt Quellen ausströmen in Bäche, die zwischen Bergen dahinfließen und des Feldes Thiere tränken; über ihnen wohnen die Vögel des Himmels, deren Stimme aus den Zweigen hervortönt — in die rauschende Wasser. Er tränkt die Berge aus seinen Söllern und sättigt die Erde mit Frucht. Er läßt Gras sprießen dem Thiere, die Saat — dem menschlichen Fleiße, entlockt Brod dem Erdreiche, herzerfreuenden Wein und labendes Oel. Es sättigen sich die göttlichen Bäume, die stolzen Zedern, die seine Hand gepflanzt, woselbst die Vögelein nisten, der Storch, der auf Tannen haust. Er hat den Mond gemacht für die Zeitbestimmung, die Sonne, kundig ihrer Bahn. Er breitet die Finsterniß aus, und es ist Nacht, es schwärmt das Wild des Waldes; nach Raub brüllen die Löwen, begehren von Gott ihre Speise. Die Sonne geht auf — und sie schwinden, lagern sich in ihren Höhlen. Dann erscheint der Mensch zum Tagewerke und arbeitet bis zur Abendzeit.

Chor und Gemeinde.

Groß ist Deiner Werke Zahl, Alles hast Du wohl gemacht,

Voll die Erde Deiner Güter, Herr!

V o r b e t e r.

Das Meer, groß und geräumig, es wimmelt; keine Zahl giebt's für die Thiere, klein und groß. Da wallen die Schiffe hin, die Ungeheuer, die Du geschaffen, darin zu scherzen. Alle harren sie auf Dich, daß Du ihnen Speise gebest zur rechten Zeit. Du gibst — sie sammeln; Du öffnest Deine Hand — sie sättigen sich des Guten. Verbirgst Du Dein Antlitz — sie beben; forderst Du ihren Odem — sie vergehen und werden Staub. Du sendest aus Deinen Geist — sie werden und neu blühet die Erdenfläche. Gottes Herrlichkeit dauert ewig! der Herr freut sich seiner Werke, der da blickt zur Erde — und sie zittert, der da anrührt die Berge — und sie rauchen. D'rum sing' ich meinen Gott, so lang' ich lebe, preise meinen Herrn, so lang' ich bin. Ihm töne lieblich mein Lied, ich freue mich in meinem Gotte. Völlig schwinden müssen die Sünden von der Erde und Frevler nicht mehr sein.

Chor und Gemeinde.

Gott lobsinge, meine Seele. Hallelujah.

V o r b e t e r.

(Job 26 und 36.)

Nackt lag die Welt vor ihm und hüllenlos der Abgrund. Da spannte er den Norden über die Leere, hängte die Erde über das Gestaltlose. Er band die

Wasser über die Wolken und läßt die Hülle nicht zerreißen. Er verschloß den Anblick seines Thrones und breitete Gewölk darüber. Er festigte die Erdscheibe auf des Wassers Oberfläche — bis zur Grenze des Lichts und der Finsterniß. Die Säulen des Himmels beben und staunen ob seinem Dräuen. Durch seine Kraft regte er auf das Meer und mit seiner Weisheit brach er dessen Trotz. Mit seinem Geist schmückte er den Himmel, schuf seine Hand die langgestreckte Schlange. Siehe! dies ist ein Theil seiner Werke — wie leise ist der Laut, den wir davon hören! den Donner seiner Macht — o, wer kann den vernehmen? Gott ist hocherhaben in seiner Kraft. Wer ist ihm gleich, daß er ihn meistern könnte? Wer zeichnet ihm vor seinen Weg, wer will zu ihm sprechen: Du hast Unrecht gethan? Sein Werk preise hoch, so weit Menschen es schauen können; nur anstaunen kann's der Erdensohn, aus der Ferne mag's der Sterbliche betrachten.

(Job 37.)

Höret auf seine erschütternde Stimme, auf den Schall, der aus seinem Munde geht. Er leitet ihn unter dem ganzen Himmel und sein Licht über die Zipfel der Erde. Auf die Hand aller Erdensöhne drückte er ein Siegel, damit alle Sterblichen sein Werk erkennen.

Es geht das Wild in die Höhle und weilt in seinen Wohnungen, wenn aus dem Süden Sturm kömmt und aus dem Norden Frost, durch Gottes Hauch Eis wird und der breite See festes Land. Und wenn der Glanz mit dem Gewölke ringet und die Wolke sich zerstreuen muß vor dem Lichte, so windet sie sich in

Kreisen nach s e i n e n Anordnungen, daß sie vollführen — Alles, was er ihnen entbietet, zur Geisel oder zur Huld — auf der Fläche des Erdballes. Merk' o Mensch, und schaue Gottes Wunderthaten! Weißt du, was er ihm aufträgt und wie der Blitzstrahl glänzt in der Wolke? Weißt du von des Gewölkes schwebenden Zügen, den Wundergebilden des vollkommensten Weisen? Halfst du ihm des Aethers Wölbung bereiten, fest wie gegossene Spiegel? Was sollen wir von ihm rühmen, die in der Finsterniß wohnen? Kann von ihm erzählt werden — und spräch' ein Mensch, bis er dahin sinkt? Und nun — noch ist das Licht unsichtbar — da wird's hell im Aether, ein Wind fährt daher — und es wird heiter. Gülden strahlt's vom Norden, um Gott ein furchtbares Prachtgewand. Der Allmächtige, der Unerreichbare, ist groß an Kraft, an Gerechtigkeit und Gnadenfülle, nimmer will er wehe thun. D'rum verehrt ihn, ihr Sterblichen — s ch a u e n kann ihn kein Weiser.

(Job 38.)

Wo warst du, Mensch, als Gott die Erde gründete? Wer hat das Maaß an sie gelegt, wer die Meßschnur über sie gezogen? Worauf sind ihre Pfeiler gesenkt oder wer hat ihren Grundstein gelegt — beim einstimmigen Jubel der Morgensterne, beim Jauchzen aller Gottessöhne? Wer schloß das Meer mit Pforten ein, als es dem Mutterschooß entstürzt, da der Herr ihm Wolken zum Gewande gab und Nebel zu seinen Windeln, ihm sein Gesetz auferlegte und Riegel und Pforten setzte mit dem Rufe: bis hieher komm'

und nicht weiter, hier breche sich der Stolz deiner Wogen! Gebotest du dem Morgen, bestimmtest du der Morgenröthe ihre Stätte, zu erfassen die Zipfel der Erde und Frevler von ihr zu verscheuchen? Durchschrittest du des Abgrunds Tiefen? Wurden Dir enthüllt des Todes Pforten? Wo ist der Weg zu des Lichtes Wohnung, und die Finsterniß — wo hat sie ihren Sitz? Wo ist der Weg, auf dem das Licht sich theilt, vom Ostwind auf die Welt gestreuet? Wer theilt der Regenfluth Kanäle ab und bahnt dem Wetterstrahl einen Weg, zu regnen auf unbewohnte Länder, auf menschenleere Wüsteneien, zu erquicken die Oeden und Steppen, und zartes Gras hervorzulocken? — Hat der Regen einen Vater, und wer zeugte die Tropfen des Thaues? Aus wessen Schooß ist das Eis hervorgegangen, und der Reif des Himmels — wer gebahr ihn? daß wie Stein das Wasser sich zusammenzieht und die Fluthen gefesselt werden? — Hast du geknüpft die Bande der Plejaden oder Orions Fesseln gelöset? — Führst du das Glanzgestirn heraus zur rechten Zeit, und leitest du den Bären mit seinen Jungen? — Kennst du des Himmels Gesetze, hast du einen Wächter ihm bestellt? Kannst du zu den Wolken deine Stimme erheben, daß Wasserfluthen dich umringen; schickst du Blitze aus, daß sie gehen und zu dir sprechen: wir sind da! Wer ordnete mit Weisheit das Geheimnißvolle, mit Vernunft das Sichtbare? — Erjagst du Beute für die Löwin und stillst die Gier der jungen Leuen, wenn sie gestreckt in Höhlen liegen, im Hinterhalte lauernd sitzen? Wer bereitet dem Raben seine Speise, wenn seine Jungen zu Gott

schreien, umherflattern ohne Fraß? Des Waldesels Bande — wer löset sie? sein Haus ist die Wüste, seine Lagerstätte — die Einöde; da lacht er des Stadtgetümmels, hört nicht des Treibers tobenden Ruf; er erspäht auf den Bergen seine Weide, spürt nach jedem Kraute. Wird der Waldstier dir dienen, weiden an deiner Krippe? Kannst du ihn binden an den Pflug, daß er Furchen hinter dir ziehe? Gabst Du dem Rosse seine Stärke, hast du seinen Hals bekleidet mit der stolzen Mähne? Es springt, wie Heuschrecken, majestätisch ist seine wiehernde Stimme. Es lacht der Furcht auf dem Schlachtfelde, wenn auch die Köcher an ihm klirren und Speer und Lanze blitzen. Je lauter der Trommetenschall, je lauter wiehert es vor Freude und wittert von Ferne schon die Schlacht, der Führer Donnerstimme und das Feldgeschrei. — Lehrt dein Verstand den Vogel seinen Flug, daß er nach Süden breitet seinen Fittig? Erhebt auf dein Geheiß der Aar sich in die Lüfte und baut sein Nest so hoch? Auf Felsen wohnt und weilt er, auf Felsenspitzen und Bergesrücken. Von dort aus erspähet er seine Beute, auf die sein Auge aus der Ferne schaut. — Sieh da! das Nilpferd. — Welche Kraft in seinen Lenden, welche Stärke in seines Leibes Sehnen; Sein Gebein — gegossene Röhren, seine Knochen — Eisenstäbe! Der Erstling ist es der Werke Gottes! wer's erlegen will, der komme mit seinem Schwerte. Wenn gleich die Berge ihm sein Futter geben — es liegt in Rohr und Sumpf verborgen, umschattet von Lotusstauden, von des Baches Weiden. Und schwillt der Strom an — es entfliehet nicht, ist sicher, wenn auch ein Jordan

in den Rachen ihm strömt. Mit seinen Augen würde es den verschlingen, der ihm nahen wollte. — Ja, ich erkenne Gott, daß Du Alles vermagst. Wer ist's, der Deinen Rathschluß verdunkeln wollte ohne Einsicht? Zu hoch sind mir Deine Wunderdinge, ich begreif' sie nicht, und in Staub und Asche verwerfe und bereue ich meines Stolzes Thorheit, die zu Dir sprach! o höre, ich will reden! ich will Dich fragen — gib Bescheid!

Chor und Gemeinde.

Es liegt mir zu ferne, mein Geist ist gebunden!
Der zählet die Sterne — wer kann ihn erkunden?

Vorbeter.

(Job 28.)

Das Silber hat seinen Quell und eine Stätte gibts, wo sie das Gold läutern. Eisen wird aus dem Staube geholt, Erz aus Stein gegossen. Ein Ziel wußte der Mensch der Finsterniß zu setzen, und er forscht bis an's Aeußerste nach dem Gestein des Dunkels und der Todesnacht. Den Strom leitet er aus dem gewohnten Bette, und was der Fuß längst zu betreten vergessen — macht er zu urbarem Lande, woraus Brod hervorwächst, wenn auch der Grund wie mit Feuer verwüstet war. Jetzt sind Saphire seine Steine und Goldes Staub; er betritt den Steig, den nie ein Raubvogel kannte und selbst das Auge des Aars nie erspähte. An diesen Kiesel legte er seine Hand,

kehrt Berge von der Wurzel um; sprengt Ströme aus den Felsen hervor, und alles Seltene sieht sein Auge. Er hemmt der Bäche Thränengüsse und zieht Verborgenes ans Licht. — Die Weisheit aber — wo wird sie aufgefunden? Und wo ist die Stätte der Vernunft? Kein Sterblicher kennt ihren Preis, sie wird nicht gefunden im Lande der Lebenden. Der Abgrund spricht: sie ist nicht mit mir! und das Meer spricht: sie ist nicht bei mir! sie wird nicht dahin gegeben für edles Erz, und Silber wiegt ihren Werth nicht auf; sie wird nicht aufgewogen für Gold, für köstlichen Onix und Saphir. Nein! man schätzt sie nicht nach Gold und Krystall, noch wird sie für Prachtgefäße eingetauscht. Weisheit ist anziehender als Perlen. Von wannen kommt sie aber — die Weisheit, und wo ist der Vernunft Stätte? Verhohlen ist sie vor den Augen aller Lebendigen und vor dem Vogel des Himmels, vor dem Geiste in seinem kühnsten Fluge verborgen. Unterwelt und Tod sprechen: „mit unseren Ohren hören wir ihre Kunde! Gott kennt den Weg zu ihr, nur Er kennt ihre Stätte;“ denn er schauet bis an die Enden der Erde und siehet Alles in den Höhen und den Tiefen. Er macht dem Winde sein Gewicht, bestimmt das Wasser mit dem Maaße. Da er dem Regen gab ein Gesetz und dem Wetterstrahl eine Bahn, da er die Sterne schuf und herausführte nach der Zahl und sie alle mit Namen nannte — damals ward sie von ihm geschaut und offenbart. Und er sprach zum Menschen: Siehe! Furcht des Herrn, das ist deine Weisheit, und vom Bösen weichen — deine Vernunft!

Chor und Gemeinde.

Wer kann Dich, o Gott, ergründen,
Wer erspähen Deinen Thron?
Lallend nur Dein Lob verkünden
Kann der Menschengeist, Dein Sohn!

(Die Gemeinde erhebt sich.)

תפלה.

Vorbeter.

*) בָּרוּךְ אַתָּה יְיָ אֱלֹהֵינוּ וֵאלֹהֵי אֲבוֹתֵינוּ. אֱלֹהֵי אַבְרָהָם אֱלֹהֵי יִצְחָק וֵאלֹהֵי יַעֲקֹב. הָאֵל הַגָּדוֹל הַגִּבּוֹר וְהַנּוֹרָא אֵל עֶלְיוֹן. גּוֹמֵל חֲסָדִים טוֹבִים. וְקוֹנֵה הַכֹּל. וְזוֹכֵר חַסְדֵי אָבוֹת וּמֵבִיא גוֹאֵל לִבְנֵי בְנֵיהֶם לְמַעַן שְׁמוֹ בְּאַהֲבָה. זָכְרֵנוּ לַחַיִּים. מֶלֶךְ חָפֵץ בַּחַיִּים. וְחָתְמֵנוּ בְּסֵפֶר הַחַיִּים. לְמַעַנְךָ אֱלֹהִים חַיִּים. מֶלֶךְ עוֹזֵר וּמוֹשִׁיעַ וּמָגֵן: בָּרוּךְ אַתָּה יְיָ מָגֵן אַבְרָהָם:

Chor und Gemeinde.

Amen.

---

*) Gelobt seiest Du unser Gott, und Gott unserer Väter, Gott Abrahams, Jizchack's und Jakobs. Großer und Allmächtiger, allerhöchstes Wesen! Deine Gnade erstreckt sich über Alles, Dir gehört Alles; doch um ihrer Frömmigkeit willen gedenkst Du insbesondere der Väter und sendest ihren Enkeln Erlösung in Liebe zur Verherrlichung Deines Namens. — Gedenke unser zum Leben, o König, der Du willst, daß wir (zu Dir zurückkehren und) leben; zeichne uns in's Buch des Lebens — um Deines Namens willen, Gott des Lebens, unser König und Helfer! Gelobt seiest Du Gott, Schild Abrahams.

Vorbeter.

אַתָּה גִּבּוֹר לְעוֹלָם אֲדֹנָי. רַב לְהוֹשִׁיעַ. מְכַלְכֵּל
חַיִּים בְּחֶסֶד. פּוֹדֶה נֶפֶשׁ עֲבָדָיו מִמָּוֶת בְּרַחֲמִים רַבִּים.
סוֹמֵךְ נוֹפְלִים וְרוֹפֵא חוֹלִים וּמַתִּיר אֲסוּרִים וּמְקַיֵּם
אֱמוּנָתוֹ לִישֵׁנֵי עָפָר. מִי כָמוֹךָ בַּעַל גְּבוּרוֹת. וּמִי
דּוֹמֶה לָּךְ. מֶלֶךְ מֵמִית וּמְחַיֶּה וּמַצְמִיחַ יְשׁוּעָה.
מִי כָמוֹךָ אַב הָרַחֲמִים. זוֹכֵר יְצוּרָיו לַחַיִּים בְּרַחֲמִים.
וְנֶאֱמָן אַתָּה בְּכָל־דְּבָרֶיךָ. בָּרוּךְ אַתָּה יְיָ נוֹטֵעַ בְּתוֹכֵנוּ
חַיֵּי עוֹלָם:

Chor und Gemeinde.

Amen.

Vorbeter.

נְקַדֵּשׁ אֶת שִׁמְךָ בָּעוֹלָם כְּשֵׁם שֶׁמַּקְדִּישִׁים אוֹתוֹ

Du bist der Held in Ewigkeit und von großer Huld. Du pflegst die Lebenden in Gnade und erlösest die Seele Deiner Diener vom Tode in endloser Barmherzigkeit. Du stützest die Fallenden, heilst die Kranken, befreiest die Gefangenen und bewahrst Deine Treue noch denen, die im Staube schlummern. Wer gleicht Dir, Allmächtiger, wer ist Dir ähnlich, o König? Du tödtest und belebst wieder, Dir entsprießt ewiges Heil! Wer gleicht Dir, erbarmungsreicher Vater? Du gedenkest Deiner Geschöpfe mit Erbarmen zum Leben, und wahrhaft sind all' Deine Verheißungen. Gelobt seiest Du Gott, der Du uns unsterbliches Leben eingepflanzt.

Und so wollen wir Deinen Namen heiligen, wie er gehei-

בִּשְׁמֵי מָרוֹם כַּכָּתוּב עַל־יַד נְבִיאֶךָ וְקָרָא זֶה אֶל זֶה וְאָמַר.

קָדוֹשׁ קָדוֹשׁ קָדוֹשׁ יְיָ צְבָאוֹת מְלֹא כָל־הָאָרֶץ כְּבוֹדוֹ:

Chor und Gemeinde.

קָדוֹשׁ קָדוֹשׁ קָדוֹשׁ יְיָ צְבָאוֹת מְלֹא כָל־הָאָרֶץ כְּבוֹדוֹ:

V o r b e t e r.

בָּרוּךְ כְּבוֹד יְיָ מִמְּקוֹמוֹ:

Chor und Gemeinde.

בָּרוּךְ כְּבוֹד יְיָ מִמְּקוֹמוֹ:

V o r b e t e r.

יִמְלֹךְ יְיָ לְעוֹלָם אֱלֹהַיִךְ צִיּוֹן לְדֹר וָדֹר הַלְלוּיָהּ:

Chor und Gemeinde.

יִמְלֹךְ יְיָ לְעוֹלָם אֱלֹהַיִךְ צִיּוֹן לְדֹר וָדֹר הַלְלוּיָהּ:

V o r b e t e r.

קָדוֹשׁ אַתָּה וְנוֹרָא שְׁמֶךָ וְאֵין אֱלוֹהַּ מִבַּלְעָדֶיךָ

---

ligt wird in den Himmelshöhen und all' Deine Sendboten sich einander zurufen:

Heilig, heilig, heilig ist der Herr Zebaoth, die Erde ist voll seiner Herrlichkeit!

Gepriesen sei des Ewigen überall waltende Herrlichkeit.

Gott regieret ewig, dein Gott Zion immerdar, Hallelujah.

Heilig bist Du, furchtbar erhaben ist Dein Name, und kein

כַּכָּתוּב וַיִּגְבַּהּ יְיָ צְבָאוֹת בַּמִּשְׁפָּט וְהָאֵל הַקָּדוֹשׁ נִקְדַּשׁ
בִּצְדָקָה: בָּרוּךְ אַתָּה יְיָ הַמֶּלֶךְ הַקָּדוֹשׁ:

Chor und Gemeinde.

Amen.

(Die Gemeinde nimmt ihre Plätze wieder ein.)

V o r b e t e r.

*) יְיָ מֶלֶךְ. יְיָ מָלָךְ. יְיָ יִמְלוֹךְ לְעוֹלָם וָעֶד:

Chor und Gemeinde.

יְיָ מֶלֶךְ. יְיָ מָלָךְ. יְיָ יִמְלוֹךְ לְעוֹלָם וָעֶד:

V o r b e t e r.	Chor und Gemeinde.
בְּטֶרֶם שְׁחָקִים וַאֲרָקִים נִמְתָּחוּ.	יְיָ מֶלֶךְ:
וְעַד־לֹא מְאוֹרוֹת זָרָחוּ.	יְיָ מָלָךְ:
וְהָאָרֶץ כַּבֶּגֶד תִּבְלֶה. וְהַשָּׁמַיִם כְּעָשָׁן נִמְלָחוּ.	יְיָ יִמְלוֹךְ לְעוֹלָם וָעֶד:
וְעַד־לֹא עָשָׂה אֶרֶץ וְחוּצוֹת.	יְיָ מֶלֶךְ:
וּבְהַכִּינוֹ יְצוּרִים עֲלֵי אֲרָצוֹת.	יְיָ מָלָךְ:

Gott — außer Dir; wie es heißt: und erhaben steht der Gott der Heere im Gericht, und der heilige Gott wird geheiligt durch Gerechtigkeit. Gelobt seiest Du, heiliger König.

*) Gott i s t, w a r und w i r d sein König für ewige Zeiten!

Ehe noch waren Himmel und Sphären, die Sonne mit ihren Strahlenheeren — regierte Gott. Und wenn einst, wie Gewand, altert das Gefild, und die Himmel zerfließen wie Rauchgebild — wird Gott noch regieren immer und ewig. Noch gab's kein Erdenrund, noch lobte ihn kein Mund —

Chor und Gemeinde. Vorbeter.

יַרְגִּיז אֶרֶץ מִמְּקוֹמָהּ. וַתִּכַּס עַמּוּדֶיהָ
כַּלָּצוֹת. יְיָ יִמְלוֹךְ לְעוֹלָם וָעֶד:

Vorbeter.

מִי אֵל כָּמוֹךָ:

Chor und Gemeinde.

מִי אֵל כָּמוֹךָ:

Chor und Gemeinde. Vorbeter.

אַדִּיר וְנָאוֹר. בּוֹרֵא דֹק וָחֶלֶד. מִי אֵל כָּמוֹךָ:
גּוֹלֶה עֲמוּקוֹת. דּוֹבֵר צְדָקוֹת. מִי אֵל כָּמוֹךָ:
הָדוּר בִּלְבוּשׁוֹ. וְאֵין זוּלָתוֹ. מִי אֵל כָּמוֹךָ:
זוֹכֵר הַבְּרִית. חוֹנֵן שְׁאֵרִית. מִי אֵל כָּמוֹךָ:
טְהוֹר עֵינַיִם. יוֹשֵׁב שָׁמַיִם. מִי אֵל כָּמוֹךָ:
כּוֹבֵשׁ עֲוֹנוֹת. לוֹבֵשׁ צְדָקוֹת. מִי אֵל כָּמוֹךָ:

Gott regierte. Und wenn einst aus ihren Bahnen tritt die Welt, und Alles bebend in Trümmer zerfällt — wird Gott regieren immer und ewig.

Lichtquell, Weltenschöpfer — wer gleicht Dir? Du durchspäbst den geheimsten Ort, und gerecht ist Dein Wort — wer gleicht Dir? Herrlichkeit ist Dein Gewand, außer Dir Alles Tand — wer gleicht Dir? Du gedenkst der Väter Bund, gibst Deine Liebe den Enkeln noch kund — wer gleicht Dir? Dein Aug' ist rein und klar, Deinen Sitz umringt der Himmel Schaar — wer gleicht Dir? Du vergibst die Schuld, kleidest Dich in Huld — wer gleicht Dir? Du hebst den

Chor und Gemeinde. Vorbeter.

סוֹמֵךְ נוֹפְלִים. עוֹנֶה עֲשׁוּקִים. מִי אֵל כָּמוֹךָ:
קָרוֹב לְקוֹרְאָיו. רַחוּם וְחַנּוּן. מִי אֵל כָּמוֹךָ:
שׁוֹכֵן שְׁחָקִים. תּוֹמֵךְ תְּמִימִים. מִי אֵל כָּמוֹךָ:

ברכי אצולה.

Vorbeter.

Preise Gott, meine Seele! Du Sprößling von Oben — sollst den heilig Strahlenden loben, den alle Creaturen preisen, den unvergleichlich Heiligen heißen. Preise Du Reine, aus dem Lichtquell geboren, preis' Ihn, der dich zu seiner Anbetung erkoren! Seinem Throne zu Füßen dich legen — wird dir zum himmlischen Segen. Preise du, die, dem Auge verborgen, im Herzen glüht, preis' Ihn, der Hohes und Niederes sieht, dessen Ruhm Weltenheere singen, und den zu verherrlichen die Sterblichen vergeblich nach Worten ringen. Preise Du, zartes Gewebe, das den Leib trägt ohne Hebe, preis' Ihn, der die Erde aufgehängt über der Leere — ein nimmerwankendes Zelt — und zur Erkenntniß seiner Liebe dich als König auf den Gipfel ihrer Wesen gestellt. Den Saum seiner Herrlichkeit gelüstet dich's zu umfassen; wohlan! Auch Er will dich nicht lassen! Beug' dich nieder zum Schemel unter seinem Thron', du gehörst zu seinen dienenden

---

Armen aus dem Staub, entziehest der Bosheit ihren Raub — wer gleicht Dir? Du bist nah' den Redlichen, die zu Dir fleh'n, ob Du auch wohnst in Himmelshöh'n — wer gleicht Dir?

Engeln — bist sein Sohn. Du bist berufen, die Menschen Weisheit zu lehren, Fleisch und Blut Leben zu gewähren. Wirst du hinweggenommen, so kehren sie zurück in der Erde Schooß, während dir Gott beschieden seiner Gnade Glanz — ein liebliches Loos. Deine Klarheit durchleuchtet des Körpers Dichte, Du stammst vom Weltenlichte. Die Pforte der Seligkeit hat er dir weit aufgethan — unter dem Rufe: zu mir führt diese Bahn. Du bist das Lebende inmitten der Todesnacht, gehörst dem ewig-lebendigen Helden, gegürtet mit Macht, der seinen Verehrern Gnade spendet, ihnen Gunst und Ehre zuwendet.

Preise du, meine Seele, rein, wie die Himmelsheere, preis' ihn, der gut ist seinen Freunden und die Welten schuf zu seiner Ehre, der Alles schon kannte und mit Namen rief, als es noch im Abgrunde schlief. Er gab dir seinen Willen kund, wie er deine Wünsche kennt und erfüllt zur rechten Stund'; auch die, welche in der Sünde Pfuhl sich versenken, ermahnt er liebend, sich zu bedenken. Preise du Himmelstochter, preis' den Herrn, dessen Gebot dir nicht zu hoch, nicht zu fern, dessen Ruf lautet: Recht und Liebe und Milde üben — dies ist mein Geheiß, meines Wohlgefallens Preis. Du, die Lebende, erringst dir der Heiligkeit Krone — im leblosen Thone; Ihn umhüllt der Heiligkeit ewige Strahlenfluth, verklärter Geister heilige Gluth, ihm dienend unter Jubelchören, die ununterbrochen währen. Sein Ruhm ist deine Prachthülle — Wer kann erzählen seiner Weisheit Fülle? Von jeder Seele wird er hochgepriesen, wenn seines Hauses Pforten ihr sich erschließen. Du stehst vor dei-

nem Könige, den Dienst dessen zu versehen, der auf die Erde schaut aus unermeßlichen Höhen, der Boten bestellt, zu erfüllen in rechter Zeit — Alles, was er gebeut. Preise du, die den Staub trägt auf gehobener Schwinge, preis' ihn, der mit Weisheit und Rath schuf alle Dinge, der zum Grundpfeiler der Welt — den Kreis der Gerechten bestellt, die er mit Vaterhand hält. Herrlichen Schmuck hat Er dir gespendet, der Alles, was er will, vollendet, die Starken mit Furcht erfüllt, den Schwachen ist ein mächtig Schild. Ein köstlich Kleinod wirst du gerühmt, in der Finsterniß Pfade zu ebenen — dem Gesang und Lob geziemt, der dir zuwendet der Gnade Licht, so du kömmst, zu suchen sein Angesicht. Preise Du, des Allgeistes Ebenbild, in irdische Form gehüllt, preis' ihn, dessen Vernunft Alles durchdringt und alle Grenzen überschreitet, den Heil und Treue geleitet; preise des Allmächtigen Heiligkeit, dessen Gesichte dir sich erschließen, der von allen Sehern der Heilige wird gepriesen, dem der Heiligen Schaar in innigem Sehnen — das dreimal Heilig läßt ertönen. Preis' Ihn, der mit seiner Rechten dich hält und hütet wie das Augenbild, von dessen Lob die Zunge strömt und das Herz schwillt. Er hat dich aus dem Urlicht gewoben, zum Erstling seines Wortes erhoben, d'rum — sollst du ihn loben!

Chor und Gemeinde.

Preis' ihn meine Seele, Hallelujah.

Vorbeter.

(Nach Psalm 85 und 86.)

Ja, Dich preist meine Seele, o Gott, der Du die Gefangenen entfesselt! Du hast vergeben die Schuld

Deines Volkes und bedeckt all' unsere Sünden. Neubelebt mit dem Thau Deiner Liebe hast Du die Lechzenden. O, zeig' uns immerdar Dein Heil, Deine Hülfe! Seligkeit verheißest Du den Frommen, die nicht wieder zur Thorheit zurückkehren, und nahe bringst Du Deine Herrlichkeit Allen, in deren Geist und Leben Liebe und Treue sich begegnen, Gerechtigkeit und Frieden sich küssen. Es sproßt und blüht wieder in unserem Herzen, und Du bist es, der uns dieses Glück verliehen. So laß denn, Allgütiger, die Blüthe zur herrlichen Frucht gedeihen! Hüte die wiedergenesenen Seelen, die den ganzen Tag zu Dir rufen! Lehre uns Deine Wege, daß wir in Deiner Wahrheit wallen und unser Herz ganz werde in der Verehrung Deines Namens. So werden wir ewig Deine große Liebe preisen, die unseren Geist aus tiefer Gruft errettet.

Chor und Gemeinde.

Amen.

Vorbeter.

(Nach Psalm 112 und Job 15.)

Heil dem Manne, der Gott fürchtet; er wird großes Verlangen nach seinen Geboten tragen. Mächtig ist sein Haus und gesegnet sein Geschlecht. In seiner Wohnung ist der wahre Reichthum, seine Gerechtigkeit besteht ewiglich. Er strahlt den Redlichen, wie ein Licht in der Finsterniß — der Gnädige und Barmherzige. Heil dem, welcher spendet und leihet und seine Angelegenheit verwaltet nach dem Rechte; denn ewig wankt er nicht, zum ewigen Andenken bleibt der Ge-

rechte. Nimmer fürchtet er sich vor bösem Gerüchte, festen Herzens vertrauet er auf den Herrn. Er streuet Segen aus, gibt den Dürftigen; niemals schwindet seine Milde, und in Ehren darf er stets das Haupt erheben. Der Böse aber ist voll Angst, so lange er lebt. Schreckenslaute ertönen in seinen Ohren, und selbst im Frieden umgibt ihn die Verwüstung. Er wagt sich nicht aus dem Dunkel, wird stets vom Schwert bedroht. Ihn schrecken Angst und Noth, er zittert vor jedem säuselnden Blatte, weil wider Gott er streckt den Arm, dem Allmächtigen Trotz er bietet. Und ob er auch sein Gesicht bedecket mit seinem Fette und seine Lenden immer feister werden sieht — seine Burgen werden der Zerstörung preisgegeben, seine Vesten in Schutthausen verwandelt. Er kann dem Dunkel nicht entweichen, auch seinen Sprößling macht die Flamme dürre, und er schwindet mit dem Hauche seines Mundes. So trau' denn auf Eitles fürder nicht der Verirrte; denn Eitles wird ihm zum Lohne. Vor seiner Zeit geht's mit ihm zu Ende, und nimmer grünen seine Zweige. Er wirft wie der Weinstock saure Herblinge ab, und läßt wie der Oelbaum seine Blüthen fallen. Verödet bleibt das Haus der Bosheit, und die Flamme frißt das Zelt, worin Lug und Trug bestechend nistet.

(Nach Psalm 141 und Job 31.)

Eine Leuchte meinem Fuße ist Dein Wort, o Gott, ein Licht auf meinem Pfade, ein Erbe aus den Höhen. Du siehst meine Wege, zählst all' meine Schritte und wägest mich auf richtiger Wage. D'rum gelobe ich aus vollem Herzen, Deine heiligen Gebote zu wahren, und so wirst Du mich, den die Schuldenlast gebeugt, nach

Deiner Verheißung neu beleben. Eine Wache will ich setzen meinem Munde, hüten die Thüre meiner Lippen, daß Lüge und Bosheit sie nicht entweihen. Einen Bund will ich schließen mit meinen Augen, daß sie nicht lüstern hinschauen nach dem Verbotenen und sich nicht blenden lassen von hohlem Scheine, daß mein Schritt nicht ablenke vom rechten Pfade und mein Herz nicht nachjage nichtigen Götzen. Nimmer will ich selbst dem Knecht das Recht verkümmern, sondern wohl bedenken, daß Gott ihn, wie mich geschaffen und daß wir Alle gebildet sind in gleichem Schooße. Nicht allein will mein Brod ich essen, sondern von meinem Ueberflusse mit den Armen theilen, daß Wittwe und Waise nicht verschmachten, der Dürftige nicht ohne Bedeckung bleibe. Nicht das Gold sei meine Zuversicht, und nicht zum Erze will ich sprechen: Du — mein Vertrauen! Dir sei mein Dank geweiht bei der Zunahme meiner Güter, dir mein Jubellied, wenn das Werk meiner Hände gelingt, daß ich nicht in der Selbstvergötterung Thorheit den eigenen Mund mit der Hand mir küsse und frevelnd spreche: meine Kraft und Stärke hat dies Alles mir erworben! Nicht freuen will ich mich beim Falle meines Feindes, nicht jubeln, wenn ihn Unglück trifft, nicht sündigen mit meinem Munde, fluchend sein Leben zu verwünschen, sondern versöhnlich sein selbst gegen meine Hasser und erlittenes Unrecht milde vergeben, wie Du vergibst all' unsere Schulden. Auch den Fremdling will ich lieben, wie Du geboten, und in jedem Menschen Dein Ebenbild, ein unantastbares Heiligthum erkennen, und nicht vergessen, daß vor Deinem hocherhabenen Throne kein Ansehen, keine Bestechung

gilt und Du Israel darum zu Deinem Volke erkoren, damit es den Segen Deines Wortes bringe allen Erdenkindern. Und stets will ich an meinem Theile diesen hohen Israelitenberuf getreulich erfüllen und in Deinem Heiligthume, in meinem Hause, wie draußen auf dem Markte des Lebens priesterlich vor Dir wandeln und Deinen Namen zu verherrlichen trachten, auf daß einst alle Zungen Dich preisen, alle Erdenkinder als Deine Gemeinde Dir dienen und Dein Zeugniß, meines Herzens Wonne, ein Erbe werde der ganzen Menschheit.

Chor und Gemeinde.

Amen. Hallelujah.

(Die Gemeinde in stiller Andacht.)

Auf Dich, mein Gott und Herr, ist mein Auge gerichtet, und bei Dir suche ich Schutz. Du verleihest mir die Kraft, meine Gelübde Dir zu zahlen und den Schlingen des Unheils zu entkommen. Laß mich stets den Weg erkennen, den ich gehen soll, daß ich gerettet werde vor dem lauernden Feinde. Lehre mich Deinen Willen vollziehen, denn Du bist mein Gott, und bei Dir bin ich geborgen. Ja, Dein guter Geist, wird mich führen auf ebener Bahn! Um Deines Namens willen wirst Du das neu erwachte Leben in mir erhalten und mit Deiner Liebe mir beistehen, Alles zu vernichten, was mein Seelenheil bedroht. Amen.

Vorbeter.

*) אֵל נוֹרָא עֲלִילָה:

*) Erhaben waltender Gott! Das Volk von geringer Zahl,

Chor und Gemeinde.

אֵל נוֹרָא עֲלִילָה׃

Vorbeter.

מְתֵי מִסְפָּר קְרוּאִים. לְךָ עַיִן נוֹשְׂאִים. וּמְסַלְדִים בְּחִילָה בְּשַׁעַת הַנְּעִילָה׃

Chor und Gemeinde.

אֵל נוֹרָא עֲלִילָה׃

Vorbeter.

הֱיֵה לָהֶם לְסִתְרָה. וְחַלְּצֵם מִמְּאֵרָה. וְחָתְמֵם נָא לְגִילָה. בְּשַׁעַת הַנְּעִילָה׃

Chor und Gemeinde.

אֵל נוֹרָא עֲלִילָה׃

Vorbeter.

פְּתַח לָנוּ שַׁעַר. בְּעֵת נְעִילַת שַׁעַר. כִּי פָנָה יוֹם׃

Chor und Gemeinde.

פְּתַח לָנוּ שַׁעַר. בְּעֵת נְעִילַת שַׁעַר. כִּי פָנָה יוֹם׃

---

das Volk Deiner Wahl, es ermüdet nicht, das Aug zu Dir zu erheben, entbrannt in heiliger Gluth und mit freudigem Beben, während Schatten die Erde umweben. Birg es unter Deinen Schwingen, errette es aus des Verderbens Schlingen; verleih' ihm Heil und Wonne — mit dem Untergang der Sonne.

Oeffne uns das Thor zur Zeit der Thorsperre; der Tag

Vorbeter.

הַיּוֹם יִפְנֶה. הַשֶּׁמֶשׁ יָבֹא וְיִפְנֶה. נָבוֹאָה שְׁעָרֶיךָ׃

Chor und Gemeinde.

הַיּוֹם יִפְנֶה. הַשֶּׁמֶשׁ יָבֹא וְיִפְנֶה. נָבוֹאָה שְׁעָרֶיךָ׃

Vorbeter.

Oeffne uns das Thor zur Zeit des Thorschlusses, barmherziger Vater! Der Sonnenball, der Bräutigam, der uns heute in gedoppelter Verklärung erschien, als er, Heil und Segen verkündend, aus seinem Zelte trat, er eilt nun, wieder einzutreten ins Gemach und die Pforte hinter sich zu schließen. Schon ist sein leuchtend Antlitz uns verhüllt; nur den Saum seines Prachtgewandes läßt er noch erblicken, und bald wird auch dieser unserem Aug' entschwunden sein. Dann schließen sich wieder auch die Pforten dieses Tempels, worin wir Dir heute mit inbrünstiger Seele unsere Dank- und Bußopfer dargebracht, begleitet von dem Gießopfer unserer heißen Thränen. Ja, heute haben wir Alle — Alt und Jung, Mann und Weib, Jüngling und Jungfrau — unseres Herzens Pforten Dir erschlossen, aufgethan Deinem mahnenden Rufe, zu Dir zurückzukehren; den tiefen Ernst des Lebens zu begreifen, den so kurzen Erdentag nicht zu verschwenden und fortan nicht mehr unsere Götter zu nennen das Machwerk unserer Hände, die Schein- und Truggebilde unserer Sinnenlust. Und tief — tief und innig fühlen wir jetzt den süßen Frieden, der in Deiner Nähe wohnt, o Gott,

---

schwindet! Es wendet sich der Tag, die Sonne neigt zum Untergang — Laß uns in Deine Pforten treten!

die Wahrheit Deiner liebreichen Verheißung: ich will ein Thau sein für Israel, daß es blühe, wie die Rose, und seine Wurzeln schlage wie der Libanon, daß seine Sprößlinge gedeihen und seine Pracht wie der Oelbaum bleibe. Und doch haben wir heute nur die Saat gelegt, die erst thatkräftig groß gezogen werden muß zur jubelvollen Ernte. Zum heiligen Kampfe haben wir uns ausgerüstet, aber der Sieg muß erst errungen werden über den mächtigen Feind, der vor der Thüre verlangend lauert. Zerstreut sind wohl die dichten Nebel, die uns umlagerten, und wieder rein und helle leuchtet Deine Flammenschrift, Dein Bundeswort in unserem Innern; aber noch gilt es, den erneuerten Bund und die leuchtende Schrift durch die freie That zu besiegeln, in unserem ganzen Denken und Empfinden, Handeln und Wandeln auch lebendig auszuprägen. Und dafür, o Gott, erflehen wir jetzt Deinen mächtigen Beistand. Hilf Du uns streiten wider unsere Feinde! Verleih' uns eine muthig ausdauernde Kraft, welche nimmer ermüdet in Deinem Dienste, eine fromme Willensgluth, die unser Leben ein Siegel werden läßt für Deine Lehre, für das weit geöffnete Buch der Hülfe und Erlösung! Laß jetzt — zur Zeit des Thorschlusses die Thore unseres Herzens soweit aufgethan werden vor Dir, dem König der Ehre, daß jeder Schatten, der sich noch in ihm bergen mag, daraus entfliehe, jede Wurzel, die Galle und Wermuth bringt, daraus entschwinde, daß es ganz werde Dir zum Altar, zur Opferstätte. — Wir kehren, wie einst unsere Voreltern nach dem Abschlusse des heute erneuerten Sinaibundes, wieder heim in unsere Zelte, unter das schützende Ob-

dach, das Deine Vaterhuld zum trauten Familienleben uns gegeben — öffne uns das Thor zur Zeit des Thorschlusses, o Gott! Erschließe Du uns die Pforten unseres Hauses; ziehe Du uns voran über seine Schwelle, auf daß es Dein Wohnsitz, Dein Heiligthum werde und immerdar Dein Geist in seinen Räumen walte, auf daß es unerschüttert feststehe unter allen Stürmen der Versuchung und des Schicksals, ein Schirm für alles Gute und Herrliche, eine Hütte, die zum Schatten dient, gegen glühende Hitze und zum Schutze wider wogende Gewässer. — Noch ein anderes Zelt hast Du uns zur Wohnung beschieden, o Vater, zur ewigen Wohnung, zur letzten Ruhestätte, wohin wir Alle ziehen, wenn der kurze Lebenstag entschwunden, — öffne, öffne uns das Thor zur Zeit des Thorschlusses! Erschließe uns die Pforten des ewigen Heils und ewigen Friedens, wenn die Stunde schlägt, da die Pforten unseres Hauses sich für immer hinter uns schließen! Sei Du auch auf diesem Heimgange unser Leitstern und laß in der Nacht des Todes Dein Licht uns hervorbrechen wie die Morgenröthe, auf daß wir in Freuden von dannen ziehen und in Frieden geleitet werden und an unserem Grabe einst hervorsprieße statt der Distel — die wohlduftende Myrthe eines gesegneten Andenkens, Dir zum Ruhme und Denkmale. — Diese lichtreiche Abendstunde mahnt uns endlich noch an jenen von Dir verheißenen glorreichen Abend, da Dein Licht aufgehen wird allen Menschenkindern und Israels Nachkommen zahlreich sein werden wie die Sterne am Himmel. Rüste uns, unser Hüter und Wächter, mit Kraft und Liebe für diese unsere hohe Sendung! Laß alle Glieder unseres Stammes das erha-

bene Ziel seiner wechselvollen und kampfreichen Wanderung erkennen, damit Israel die Eine Menschheit, wie den Einen Gott, sich zur Loosung erwähle! Oeffne uns das Thor zur Zeit des Thorschlusses! Ein schmerzlicher Riß zieht durch das Haus Jakobs; getheilt stehen seine Kinder zwischen einer untergehenden Welt, die ihm die Bestimmung beimißt, ewig allein und vereinsamt zu wohnen unter den Nationen, und einer neu aufgehenden Welt, welche, vom Geiste Deiner Propheten getrieben, seinen Glanz- und Gipfelpunkt in der Vereinigung aller Deiner Kinder zu Deinem Bundesvolke erblickt. Viele klammern sich an verwitterte Ruinen und stemmen sich eben so krampfhaft und verzweifelt, wie machtlos und vergeblich gegen deren Einsturz, weil sie Deinen Geist an die zertrümmerten Heiligthümer gefesselt wähnen. Viele sind hinwiederum aus den Pforten der alten Welt herausgetreten, ohne in die der neuen Welt einzutreten, und irren daher obdachlos umher in einer öden Wüste, theils in sich selbst zerfallen und zerrissen, theils kalt und theilnahmlos gegen alles Heilige. So sende denn Heil unseren Wunden und laß alle mit vereinter Kraft aus der Zertrümmerung und Verödung sich emporrichten und jubelnd einziehen in die erweiterten Räume unseres neugeschmückten Zeltes, worin wir rechts und links an Ausbreitung gewinnen und Nationen erobern können. Erleuchte Alle, die nach Deinem Namen sich nennen, mit der Erkenntniß, daß die immer mehr sich erweiternde Lücke, welche du schon vor Jahrtausenden in die Bollwerke unseres unverwüstlichen Heiligthums gebrochen, ein Thor bildet, durch welches Israel *mit* seinem Hei-

ligthum als segnender Priester hinausschreiten sollte unter die Völker, daß Du in demselben Augenblicke, wo die Pforten seines alten Tempels sich schlossen, die Pforten der Welt ihm aufgethan, damit Dein Reich die ganze Erde umfasse und Dein Volk alle Völker umschlinge. Dir allein, Du Unerforschlicher, ist bekannt, wann dies erhabene Sühnwerk unseres Stammes seine Vollendung erreichen, wann jener Sühntag sich schließen wird, während dessen die Träger eines höheren Lichtes, als das der Sonne, den Erdball umkreisen; aber auch diese heißersehnte Néilah-Feier — sie kömmt so gewiß, als keines Deiner Worte leer zurückgehet, ohne gethan zu haben, wozu Du es gesendet. Dann wird grenzenloser Jubel alle, alle Deine Kinder erfüllen und von Weltende zu Weltende in freudigem Beben das Bekenntniß erschallen: „Höre, Israel! Gott unser Herr, ist der einig-einzige Gott!“ Dann werden Myriaden Dein Bethaus, das Bethaus für alle Völker umschaaren — unter dem begeisterten Rufe: Herr! öffne uns das Thor zur Zeit des Thorschlusses! Erhebet, Thore, die Häupter, hebt euch, ewige Pforten, daß komme der König der Ehre, der Starke, der Held im Kampfe, der Fürst des Friedens!

Chor und Gemeinde.

Amen. Hallelujah.

Chor.

Hebet, Thore, die Häupter, hebt euch, ewige Pforten, daß komme der König der Ehre. Wer ist er, der König der Ehre? Gott der Heere, Er ist der König der Ehre.

Vorbeter.

*) אַתָּה הִבְדַּלְתָּ אֱנוֹשׁ מֵרֹאשׁ וַתַּכִּירֵהוּ לַעֲמוֹד לְפָנֶיךָ: כִּי מִי יֹאמַר־לְךָ מַה תִּפְעַל וְאִם יִצְדַּק מַה־יִּתֶּן לָךְ: וַתִּתֶּן־לָנוּ יְיָ אֱלֹהֵינוּ בְּאַהֲבָה אֶת־יוֹם הַכִּפֻּרִים הַזֶּה קֵץ וּמְחִילָה וּסְלִיחָה עַל־כָּל־עֲוֹנוֹתֵינוּ לְמַעַן נֶחְדַּל מֵעֹשֶׁק יָדֵינוּ וְנָשׁוּב אֵלֶיךָ לַעֲשׂוֹת חֻקֵּי רְצוֹנְךָ בְּלֵבָב שָׁלֵם: וְאַתָּה בְּרַחֲמֶיךָ הָרַבִּים רַחֵם עָלֵינוּ כִּי לֹא תַחְפּוֹץ בְּהַשְׁחָתַת עוֹלָם. שֶׁנֶּאֱמַר דִּרְשׁוּ יְיָ בְּהִמָּצְאוֹ קְרָאֻהוּ בִּהְיוֹתוֹ קָרוֹב: וְנֶאֱמַר יַעֲזֹב רָשָׁע דַּרְכּוֹ וְאִישׁ אָוֶן מַחְשְׁבֹתָיו וְיָשֹׁב אֶל־יְיָ וִירַחֲמֵהוּ וְאֶל־אֱלֹהֵינוּ כִּי־יַרְבֶּה לִסְלוֹחַ: וְאַתָּה אֱלוֹהַּ סְלִיחוֹת חַנּוּן וְרַחוּם אֶרֶךְ אַפַּיִם וְרַב חֶסֶד וֶאֱמֶת וּמַרְבֶּה לְהֵטִיב וְרוֹצֶה אַתָּה בִּתְשׁוּבַת רְשָׁעִים וְאֵין אַתָּה חָפֵץ בְּמִיתָתָם שֶׁנֶּאֱמַר אֱמֹר אֲלֵיהֶם חַי־אָנִי נְאֻם אֲדֹנָי אֱלֹהִים אִם־אֶחְפֹּץ בְּמוֹת הָרָשָׁע כִּי אִם־בְּשׁוּב רָשָׁע מִדַּרְכּוֹ וְחָיָה. שׁוּבוּ שׁוּבוּ

*) Vom Anbeginne hast Du den Menschen ausgezeichnet und gewürdigt, Dir zu dienen. Wer darf zu Dir sprechen: was thust Du! Und was kann des Menschen Gerechtigkeit Dir nützen? Aus Liebe hast Du uns dieses Sühnfest verliehen, durch Deine verzeihende Gnade unsere Sünden schwinden zu machen und uns zum Ablassen vom Unrechte, zur Rückkehr zu Dir und zur Erfüllung Deiner Gesetze mit ganzem Herzen zu ermuntern. Du erbarmst Dich unser in Deiner großen Huld; denn Du willst nicht der Welt Verderben, wie es heißt: Suchet Gott, da er sich finden läßt, ruft ihn an, da er nahe ist; es verlasse der Böse seinen Weg und der Uebelthäter seine Gedanken und kehre zu Gott zurück, der sich sein erbarmt, zu unserem Herrn, der viel vergibt. So willst Du die

מִדַּרְכֵיכֶם הָרָעִים וְלָמָּה תָמוּתוּ בֵּית יִשְׂרָאֵל: וְנֶאֱמַר
הֶחָפֹץ אֶחְפֹּץ מוֹת רָשָׁע נְאֻם אֲדֹנָי אֱלֹהִים הֲלֹא
בְּשׁוּבוֹ מִדְּרָכָו וְחָיָה:

אֱלֹהֵינוּ וֵאלֹהֵי אֲבוֹתֵינוּ (רְצֵה בִמְנוּחָתֵנוּ) קַדְּשֵׁנוּ
בְּמִצְוֹתֶיךָ. וְתֵן חֶלְקֵנוּ בְּתוֹרָתֶךָ. שַׂבְּעֵנוּ מִטּוּבֶךָ וְשַׂמְּחֵנוּ
בִּישׁוּעָתֶךָ (וְהַנְחִילֵנוּ יְיָ אֱלֹהֵינוּ בְּאַהֲבָה וּבְרָצוֹן שַׁבַּת קָדְשֶׁךָ וְיָנוּחוּ־בָהּ
יִשְׂרָאֵל מְקַדְּשֵׁי שְׁמֶךָ.) וְטַהֵר לִבֵּנוּ לְעָבְדְּךָ בֶּאֱמֶת. כִּי אַתָּה
סָלְחָן לְיִשְׂרָאֵל וּמָחֳלָן לְשִׁבְטֵי יְשֻׁרוּן בְּכָל דּוֹר וָדוֹר
וּמִבַּלְעָדֶיךָ אֵין לָנוּ מֶלֶךְ מוֹחֵל וְסוֹלֵחַ. בָּרוּךְ אַתָּה יְיָ.
מֶלֶךְ מוֹחֵל וְסוֹלֵחַ לַעֲוֹנוֹתֵינוּ. וּמַעֲבִיר אַשְׁמוֹתֵינוּ בְּכָל
שָׁנָה וְשָׁנָה. מֶלֶךְ עַל־כָּל־הָאָרֶץ מְקַדֵּשׁ (הַשַּׁבָּת וְ) יִשְׂרָאֵל
וְיוֹם הַכִּפֻּרִים:

Chor und Gemeinde.

Amen.

Rückkehr der Bösen, nicht deren Tod, wie es heißt: Kehret zurück von euren bösen Pfaden — warum wollt ihr sterben, Haus Jsrael?

Unser Gott und Gott unserer Väter! Laß Dir unsere Feier wohlgefallen, heilige uns durch Deine Gebote, erleuchte uns mit der Erkenntniß Deiner Lehre, sättige uns von Deinem Gute und erfreue uns mit Deiner Hülfe; reinige unser Herz, daß es Dir in Wahrheit diene, denn Du verleihest Jsrael Verzeihung, den Stämmen Jeschuruns Vergebung in jedem Zeitalter und außer Dir ist kein König, so voll verzeihender Gnade. Gelobt seiest Du, Gott, der Du unsere Sünden und die Deines ganzen Volkes Jsrael vergibst und immer von Neuem unsere Schuld tilgst, der Du, König über die ganze Erde, Jsrael und den Tag der Sühne geheiligt.

Vorbeter.

אֱלֹהֵינוּ וֵאלֹהֵי אֲבוֹתֵינוּ. יַעֲלֶה וְיָבֹא זִכְרוֹנֵנוּ
וּפִקְדוֹנֵנוּ וְזִכְרוֹן אֲבוֹתֵינוּ. וְזִכְרוֹן כָּל עַמְּךָ בֵּית יִשְׂרָאֵל
מְשִׁיחֶךָ. לְחֵן וּלְחֶסֶד וּלְרַחֲמִים לְפָנֶיךָ. בְּיוֹם הַכִּפֻּרִים
הַזֶּה. זָכְרֵנוּ יְיָ אֱלֹהֵינוּ בּוֹ לְטוֹבָה. וּפָקְדֵנוּ בוֹ לִבְרָכָה.
וְהוֹשִׁיעֵנוּ בוֹ לְחַיִּים. וּבִדְבַר יְשׁוּעָה וְרַחֲמִים חוּס
וְחָנֵּנוּ. וְרַחֵם עָלֵינוּ. וְהוֹשִׁיעֵנוּ כִּי אֵלֶיךָ עֵינֵינוּ. כִּי
אֵל מֶלֶךְ חַנּוּן וְרַחוּם אָתָּה:

רְצֵה יְיָ אֱלֹהֵינוּ בְּעַמְּךָ יִשְׂרָאֵל וּתְפִלָּתָם בְּאַהֲבָה
תְקַבֵּל בְּרָצוֹן. וּתְהִי לְרָצוֹן תָּמִיד עֲבוֹדַת יִשְׂרָאֵל
עַמֶּךָ. בָּרוּךְ אַתָּה יְיָ שֶׁאוֹתְךָ לְבַדְּךָ בְּיִרְאָה נַעֲבוֹד:

Chor und Gemeinde.

Amen.

Unser Gott und Gott unserer Väter! Laß vor Dich treten unser Anliegen und unser Andenken, das Andenken unserer Väter und Deines zum Messias berufenen Volkes Israel zum Heile und Erbarmen an diesem Tage der Sühne. Gedenke unser, Herr, zum Guten, zum Segen, zum Leben! Auf Dich ist unser Auge gewendet; denn Du bist ein barmherziger König.

Nimm in Gnaden auf, unser Gott, Dein Volk Israel, wie die Gebete, die es zu Dir emporsendet, und die Verehrung, die in seiner Mitte Dir geweiht wird. Gelobt seiest Du, Gott, den allein wir in Ehrfurcht anbeten.

Vorbeter.

מוֹדִים אֲנַחְנוּ לָךְ. שָׁאַתָּה הוּא יְיָ אֱלֹהֵינוּ וֵאלֹהֵי אֲבוֹתֵינוּ לְעוֹלָם וָעֶד. צוּר חַיֵּינוּ. מָגֵן יִשְׁעֵנוּ. אַתָּה הוּא לְדוֹר וָדוֹר. נוֹדֶה לְּךָ וּנְסַפֵּר תְּהִלָּתֶךָ. עַל חַיֵּינוּ הַמְּסוּרִים בְּיָדֶךָ. וְעַל נִשְׁמוֹתֵינוּ הַפְּקוּדוֹת לָךְ. וְעַל נִסֶּיךָ שֶׁבְּכָל־יוֹם עִמָּנוּ. וְעַל נִפְלְאוֹתֶיךָ וְטוֹבוֹתֶיךָ שֶׁבְּכָל־עֵת עֶרֶב וָבֹקֶר וְצָהֳרָיִם. הַטּוֹב כִּי לֹא־כָלוּ רַחֲמֶיךָ. וְהַמְרַחֵם כִּי לֹא־תַמּוּ חֲסָדֶיךָ. מֵעוֹלָם קִוִּינוּ לָךְ:

וְעַל־כֻּלָּם יִתְבָּרַךְ וְיִתְרוֹמַם שִׁמְךָ מַלְכֵּנוּ תָּמִיד לְעוֹלָם וָעֶד: וַחֲתוֹם לְחַיִּים טוֹבִים כָּל־בְּנֵי בְרִיתֶךָ: וְכֹל הַחַיִּים יוֹדוּךָ סֶּלָה. וִיהַלְלוּ אֶת־שִׁמְךָ בֶּאֱמֶת. הָאֵל יְשׁוּעָתֵנוּ וְעֶזְרָתֵנוּ סֶלָה. בָּרוּךְ אַתָּה יְיָ הַטּוֹב שִׁמְךָ וּלְךָ נָאֶה לְהוֹדוֹת:

Wir danken Dir, Ewiger, unser Gott und Gott unserer Väter, Herr unseres Lebens und Schirm unseres Heils für alle Zeiten, wir danken Dir und verkünden Dir Preis für unser Leben, das in Deiner Hand ist, für unsere Seelen, die Dir befohlen sind, für die Wunder, die Du uns alltäglich erweisest, für die Wohlthaten, die Du ohne Unterlaß uns spendest. Allgütiger, Dein Erbarmen ist unendlich, und so hoffen wir auf Dich von jeher. Für dies Alles, o Herr, sei Dein Name gepriesen immerdar. Möchtest Du zum glücklichen Leben bestimmen alle Kinder Deines Bundes! Dich preist alles Lebendige und lobsingt Deinem Namen. Gelobt seiest Du Gott, Dein Name ist Allgütiger, und Dir allein geziemt unser Dank.

Chor und Gemeinde.

Amen.

Vorbeter.

אֱלֹהֵינוּ וֵאלֹהֵי אֲבוֹתֵינוּ. בָּרְכֵנוּ בַבְּרָכָה הַמְשֻׁלֶּשֶׁת
בַּתּוֹרָה. הַכְּתוּבָה עַל־יְדֵי משֶׁה עַבְדֶּךָ. הָאֲמוּרָה
מִפִּי אַהֲרֹן וּבָנָיו. כֹּהֲנִים עַם קְדוֹשֶׁךָ כָּאָמוּר: יְבָרֶכְךָ
יְיָ וְיִשְׁמְרֶךָ: יָאֵר יְיָ ׀ פָּנָיו אֵלֶיךָ וִיחֻנֶּךָּ: יִשָּׂא יְיָ ׀ פָּנָיו
אֵלֶיךָ. וְיָשֵׂם לְךָ שָׁלוֹם:

Chor und Gemeinde.

Amen.

Vorbeter.

שִׂים שָׁלוֹם. טוֹבָה וּבְרָכָה. חֵן וָחֶסֶד וְרַחֲמִים.
עָלֵינוּ וְעַל כָּל־יִשְׂרָאֵל עַמֶּךָ. בָּרְכֵנוּ אָבִינוּ כֻּלָּנוּ כְּאֶחָד
בְּאוֹר פָּנֶיךָ. כִּי בְאוֹר פָּנֶיךָ נָתַתָּ לָּנוּ יְיָ אֱלֹהֵינוּ תּוֹרַת
חַיִּים וְאַהֲבַת חֶסֶד. וּצְדָקָה וּבְרָכָה. וְרַחֲמִים וְחַיִּים

Unser Gott und Gott unserer Väter! Segne uns mit dem dreifachen Priestersegen, der da lautet: Gott möge dich segnen und behüten, sein Angesicht dir leuchten lassen und dich begnadigen, sein Antlitz dir zuwenden und dir Frieden geben!

Gieb Frieden, Segen, Gnade und Erbarmen uns und ganz Israel, Deinem Volke. Segne uns, unser Vater, alle gemeinsam mit dem Lichte Deines Angesichts; denn in diesem Lichte hast Du uns gegeben, o Gott, die Lehre des Lebens, die Liebe zur Tugend und Gerechtigkeit, Segen und Erbar-

וְשָׁלוֹם. וְטוֹב בְּעֵינֶיךָ לְבָרֵךְ אֶת־עַמְּךָ יִשְׂרָאֵל בְּכָל־עֵת וּבְכָל־שָׁעָה בִּשְׁלוֹמֶךָ:

Chor und Gemeinde.	Vorbeter.
Amen	הַיּוֹם תְּהַדְּרֵנוּ:
Amen	הַיּוֹם תְּעַטְּרֵנוּ:
Amen	הַיּוֹם תְּנַשְּׂאֵנוּ:
Amen	הַיּוֹם תְּיַשֵּׁר אָרְחוֹתֵינוּ:

Vorbeter.

בְּסֵפֶר חַיִּים בְּרָכָה וְשָׁלוֹם וּפַרְנָסָה טוֹבָה נִזָּכֵר וְנֵחָתֵם לְפָנֶיךָ אֲנַחְנוּ וְכָל עַמְּךָ בֵּית יִשְׂרָאֵל לְחַיִּים טוֹבִים וּלְשָׁלוֹם. בָּרוּךְ אַתָּה יְיָ עוֹשֵׂה הַשָּׁלוֹם:

Chor und Gemeinde.

Amen.

Der Rabbiner öffnet die heilige Lade und spricht vor derselben:

Herr! Wohin soll ich gehen vor Deinem Geiste, wohin fliehen vor Deinem Antlitze? So ich den Himmel ersteige — dort bist Du! Und lagere ich mich in die Unterwelt — Du bist da! Nehm' ich die Flügel der Morgenröthe und laß mich nieder an des Meeres Enden — auch dort erfaßt mich Deine Hand, leitet

---

men, Leben und Frieden, und möge es Dir wohlgefallen, uns mit Deinem Frieden zu segnen zu jeder Zeit und Stunde.

Uns und Deinem ganzen Volke spende: Leben, Segen, Frieden und Nahrung. Gelobt seiest Du, der Du Frieden stiftest.

mich Deine Rechte! Und sprech' ich: Finsterniß wird mich umhüllen — so wird die Nacht zum Lichte um mich her! Auch Finsterniß verfinstert nicht vor Dir, und Nacht wie Tag leuchtet und Finsterniß wie Licht. Du hast mich bereitet und geschützt schon im Mutterschooße! Ich preise Dich, Gott, daß Du mich so wunderbar ausgezeichnet. Ja wundervoll haß Du den Menschen vom Anbeginn auf den Gipfel der Erdenschöpfung gestellt! Schon prangte die Erde in der ganzen Fülle ihres Lebens und Webens, in der unermeßlichen Schöne ihrer Farbenpracht, im endlosen Reichthum ihrer Blüthen und Früchte; schon widerhallte auf ihrer Oberfläche, in den Tiefen und den Höhen die Stimme zahlloser Wesen, Deinen Namen zu verkünden. Der beschwingte Vogel sang sein lieblich Lied und der stolze Löwe brüllte nach Raub. Hochaufgethürmt standen da jene ewigen Festen, die uralten Berge; gewaltig erhoben sich die donnernden Wogen des Meeres — und oben wölbte sich das Himmelszelt, ein festgegossener Spiegel. Wer ermißt die Anzahl seiner Welten, die Größe seines Raumes, den Glanz seines Lichtes, den Lauf seiner Sterne? Und doch ist dies Alles nur ein schwacher Abglanz Deiner Größe und Herrlichkeit, Deiner Kraft und Majestät; nur ein Zeugniß von Dir, Du Unendlicher, der Du höher bist als die Höhe, tiefer als die Tiefe! Dein Hauch nur sind diese Myriaden Welten, und das Licht mit seiner fleckenlosen Reinheit — gegen Dich ist es finster!

Noch aber fehlte der Schöpfung Dein Ebenbild; noch fehlte ihr das Auge mit dem Strahl der Erkenntniß und Liebe, mit dem wonnevollen Blick auf

Deine Werke, noch fehlte ihr der Geist, der die unermeßlichen Räume durchfliegt, um vor Deinem heiligen Throne in ehrfurchtsvollem Beben seine Swingen zu senken. Tausendstimmige Jubelchöre sangen Hallelujah — aber sie wußten es nicht! Gerufen wurde Dein Name lautschallend durch die Räume der Unendlichkeit, aber nicht angerufen! Da erstand der Mensch, und der Zauber war gebrochen, die Schöpfung erlöst und vollendet, O Gott, wie wundervoll hast Du dieses Wesen gebildet! Eine Handvoll Staubes — und dennoch begabt mit Deinem unsterblichen Odem; an die Scholle gefesselt und doch geflügelter als der Lichtstrahl; in einer Spanne von Zeit und Raum eingeengt und doch fähig, bis zu den entferntesten Jahrtausenden, bis zu den Sternen, ja bis zu Dir sich zu erheben; gebunden, wie ein kriechendes Thier, und doch schrankenlos frei in seinem Wollen — so schufst Du den Erdensohn, den Vermittler zweier Welten, den König in einem Eden — hocherhoben, damit er das gekrönte Haupt vor seinem Schöpfer beuge! Aber von seiner Krone geblendet — riß ihn der Stolz hin, sich gegen seinen Herrn aufzulehnen, und er sank darnieder, Zwiespalt und Tod im Herzen. Das Eden war geschwunden. Mit Trauer und Gewissensqual erfüllte ihn der tausendstimmige Jubel, der allenthalben zum Herrn der Heerschaaren aufstieg, von dem er sich losgerissen. Zum Fluche ward ihm die Bearbeitung des Bodens, woraus ihm das düstere Grab entgegenstarrte. Grauen ergriff ihn bei'm Aufblicke zu jenen leuchtenden Welten, die ihn nur an die Finsterniß der eigenen Seele erinnerten, und Innen rief die göttliche Stimme: „Adam, wo bist du? Wie

bist du doch vom Himmel gesunken, du Lichtgestirn, Sohn der Morgenröthe! dein Ruhepolster — Gewürm; deine Decke — Maden!"

Doch unermeßlich ist Deine Gnade, Allerbarmer! Du verlangst den Tod der Sünde, nicht den des Sünders! Liebevoll reichst Du aus Deinen Himmelshöhen den Gesunkenen die Hand und sprichst: Kehret zurück, Menschenkinder! Weit geöffnet hast Du die Pforten der Versöhnung für Alle, die reinen Herzens im Frieden mit Dir das verlorene Eden wieder aufsuchen. Reinigt euch — so lautet Deine Verheißung — und ich will euere Sünden in die Tiefe des Meeres werfen, und wenn roth wie Scharlach — sollen sie weiß wie Wolle werden! Und so sind wir denn Alle vor Dir erschienen, o Vater, tief durchdrungen vom Gefühle unserer Schuld und schmachtend nach Deinem sühnenden Altare, wie der Vogel nach seinem Neste! Schwer, schwer belastet zogen wir ein in Dein Heiligthum, dürstend, lechzend, wund und müde — angeklagt vom innern Richter, und darum gebeugt unter der Last des Lebens, trauernd im Gedanken an unsere welkgewordenen Hoffnungen und unser eigenes Dahinwelken, angstvoll beim Hinblicke auf das geheimnißvolle Reich der Zukunft, zitternd vor dem ungewissen und doch so gewissen Ende. O, wie schön sind Deine Wohnungen, Gott der Heere! Besser Ein Tag in Deinen Vorhöfen, denn sonst Tausende! Leer sind wir gekommen und reich gehen wir von dannen. Jetzt, da die Nacht hereinbricht — ist es licht in uns geworden und alle Fasern unseres Gemüthes jauchzen: Versöhnung, Versöhnung! Hinweggewälzt ist die Last von unserem

Herzen, gewichen der finstere, riesige Schatten, neu und frisch, klar und helle sprudelt der Quell unseres Lebens und aus der entschwundenen Wolke bricht die verklärte Gestalt der Versöhnung! Nein! Wir haben nicht vergeblich um Deine Gnade und Hülfe geflehet! Wir fühlen uns wie neu geboren, unser Wollen und Wünschen gereinigt und geläutert, unser Schicksal in Deiner Hand, unsere Stimmung froh und feierlich, wie die des Gerechten vor den Pforten der Ewigkeit. O Gott, was ist der Mensch, daß Du sein gedenkst, und der Erdensohn, daß Du Dich seiner annimmst? Woher soll der schwache Sterbliche Worte nehmen Dir für diese Erlösung gebührend zu danken? Strömte ein Meer von Liedern aus unserem Munde und besäße unsere lallende Zunge die Kraft brüllender Wogen — wir vermöchten es nicht, Dir die geziemende Huldigung darzubringen.

(Die Gemeinde erhebt sich.)

Unter den feierlichsten Schwüren unverbrüchlichen Gehorsams gegen Deinen Willen und Deine Fügungen, im demuthsvollsten Gefühle unserer Schwäche und Unwürdigkeit, in der tiefsten Verehrung Deiner grenzenlosen Weisheit und Macht und Liebe vor Dir, dem Einig-Einzigen, in den Staub sinken und verstummen — das ist Dein Lob!

(Der Rabbiner beugt das Knie.)

וַאֲנַחְנוּ כֹּרְעִים וּמִשְׁתַּחֲוִים וּמוֹדִים לִפְנֵי מֶלֶךְ מַלְכֵי הַמְּלָכִים הַקָּדוֹשׁ בָּרוּךְ הוּא:

Chor und Gemeinde. (Letztere unter Kniebeugung.)

וַאֲנַחְנוּ כֹּרְעִים וּמִשְׁתַּחֲוִים וּמוֹדִים לִפְנֵי מֶלֶךְ מַלְכֵי הַמְּלָכִים הַקָּדוֹשׁ בָּרוּךְ הוּא:

Vorbeter.

שְׁמַע יִשְׂרָאֵל יְיָ אֱלֹהֵינוּ יְיָ אֶחָד:

Chor und Gemeinde.

שְׁמַע יִשְׂרָאֵל יְיָ אֱלֹהֵינוּ יְיָ אֶחָד:

Vorbeter.

בָּרוּךְ שֵׁם כְּבוֹד מַלְכוּתוֹ לְעוֹלָם וָעֶד:

Chor und Gemeinde.

בָּרוּךְ שֵׁם כְּבוֹד מַלְכוּתוֹ לְעוֹלָם וָעֶד:

Vorbeter.

יְיָ הוּא הָאֱלֹהִים:

Chor und Gemeinde.

יְיָ הוּא הָאֱלֹהִים:



Morgen-Gottesdienst

für das

Fest der Zerstörung Jerusalems.

מה טבו.

Vorbeter.

In Zuversicht auf Deine große Gnade betreten wir, o Gott, Dein Haus, beten in tiefster Ehrfurcht im Tempel Deiner Heiligkeit. Herr! wir lieben Deiner Wohnung Stätte, den Ort, wo der Odem Deiner Heiligkeit weht. Wir beugen das Knie vor Dir und beten Dich an, Gott, der uns geschaffen. Und Du nimm gnädig auf unser Flehen in dieser Stunde, o Gott, in deiner Gnaden Fülle. Erhöre uns, unser treuer Hort und Helfer!

Chor und Gemeinde.

Amen.

(Ein deutscher Gesang.)

ארון עולם.

Vorbeter.

Der Herr des Weltalls — Er hat regiert, ehe noch ein Wesen geschaffen war. Seit Alles vollbracht ist nach seinem Willen, ist Er der mächtige Herrscher, und wenn dereinst das All vernichtet ist, wird Er allein regieren, der

Allmächtige. Er ist, Er war, Er wird seyn in Majestät. Er ist einzig, und kein Zweiter ist Ihm gleich, ist Ihm ähnlich, ohne Anfang, ohne Ende. Sein ist die Macht und die Herrlichkeit, Er ist mein Gott und lebendiger Erlöser, der Fels meiner Zuflucht in Zeit der Noth, Er ist mein Panier, Er ist mein Schutz, Er ist mein Heil, wenn ich Ihn anrufe. In seine Hand befehl' ich meinen Geist, wenn ich schlafe, wenn ich wache. Und wie den Geist, so auch den Leib. Gott ist mit mir, ich fürchte Nichts.

אלהי נשמה.

Vorbeter.

Herr, die Seele, die Du uns gegeben, ist rein. Du hast sie geschaffen und gebildet. Du hast sie uns eingehaucht und Du behütest sie in uns. Du wirst sie einst von uns nehmen, um sie fortleben zu lassen in einer andern Welt. So lange die Seele in uns ist, beten wir Dich an, Herr, unser Gott und Gott unsrer Vorfahren, Herr aller Geschöpfe, Urkraft aller Seelen. Gepriesen seiest Du Gott, der Du uns eine unsterbliche Seele gegeben hast.

Chor und Gemeinde.

Amen.

רבון כל העולמים.

Vorbeter.

Herr aller Welten! Nicht im Vertrauen auf unsere Verdienste flehen wir zu Dir, sondern in Zuversicht auf Deine grenzenlose Barmherzigkeit. Was sind wir, und was ist unser Leben? Was ist unsere Tugend und unsere

Gerechtigkeit? Was ist unsere Hilfe, unsere Kraft und unsere Stärke? Wessen könnten wir uns rühmen vor Dir, Herr unser Gott und Gott unserer Väter? Wahrlich, unsere Helden, sie sind Nichts vor Dir, die Männer des Ruhms als wären sie nie gewesen, die Verständigen ohne Einsicht, und die Weisen ohne Vernunft, denn ihrer Thaten Menge ist eitel und ihres Lebens Tage sind nichtig vor Deinem Angesichte, und was wir sind, o Gott, sind wir durch Dich und durch Deinen göttlichen Beistand.

אתה הוא.

Gepriesen sei Deine Herrlichkeit in Ewigkeit! Deine endlose Huld hat uns, die Nachkommen Abrahams, berufen, das Wort Deiner Lehre zu verkünden allen Nationen der Erde. So heilige denn Deinen Namen durch die, welche ihn verherrlichen, heilige ihn in Deiner ganzen Welt! Erhöhe das Horn Deines Gesalbten und laß überall Deiner Ehre Lob und Preis ertönen!

Chor und Gemeinde.

Amen.

(Die Gemeinde erhebt sich.)

Vorbeter.

*) בָּרְכוּ אֶת־יְיָ הַמְבֹרָךְ:

Chor und Gemeinde.

**) בָּרוּךְ יְיָ הַמְבֹרָךְ לְעוֹלָם וָעֶד:

(Die Gemeinde nimmt ihre Plätze wieder ein.)

---

*) Lobet Gott, den Hochgelobten!

**) Gelobt sei Gott, der Hochgelobte, in Ewigkeit!

Vorbeter.

*) בָּרוּךְ אַתָּה יְיָ אֱלֹהֵינוּ מֶלֶךְ הָעוֹלָם יוֹצֵר אוֹר וּבוֹרֵא חֹשֶׁךְ עֹשֶׂה שָׁלוֹם וּבוֹרֵא אֶת הַכֹּל:

הַמֵּאִיר לָאָרֶץ וְלַדָּרִים עָלֶיהָ בְּרַחֲמִים: וּבְטוּבוֹ מְחַדֵּשׁ בְּכָל יוֹם תָּמִיד מַעֲשֵׂה בְרֵאשִׁית: תִּתְבָּרַךְ יְיָ אֱלֹהֵינוּ עַל שֶׁבַח מַעֲשֵׂה יָדֶיךָ. וְעַל מְאוֹרֵי אוֹר שֶׁעָשִׂיתָ יְפָאֲרוּךָ סֶלָה: בָּרוּךְ אַתָּה יְיָ יוֹצֵר הַמְּאוֹרוֹת:

Chor und Gemeinde.

Amen.

Vorbeter.

**) אַהֲבָה רַבָּה אֲהַבְתָּנוּ יְיָ אֱלֹהֵינוּ חֶמְלָה גְדוֹלָה וִיתֵרָה חָמַלְתָּ עָלֵינוּ: אָבִינוּ מַלְכֵּנוּ בַּעֲבוּר אֲבוֹתֵינוּ שֶׁבָּטְחוּ בְךָ וַתְּלַמְּדֵם חֻקֵּי חַיִּים כֵּן תְּחָנֵּנוּ וּתְלַמְּדֵנוּ: הָאֵר עֵינֵינוּ בְּתוֹרָתֶךָ וְדַבֵּק לִבֵּנוּ בְּמִצְוֹתֶיךָ וְיַחֵד לְבָבֵנוּ

---

*) Gelobt seiest Du Gott, unser Herr, König der Welt, der Du das Licht und die Finsterniß erzeugt, Frieden stiftest und das All in's Dasein gerufen. In Deiner Gnade spendest Du Licht der Erde und ihren Bewohnern und erneuerst täglich und ohne Unterlaß das Werk der Schöpfung. Sei gelobt, o Herr, ob des Ruhmes Deiner Werke und des strahlenden Lichtes, das Du geschaffen; sie verkünden Deinen Preis. Gelobt seiest Du Gott, Schöpfer der Lichter.

**) Mit großer Liebe hast Du uns geliebt, Gott unser Herr, mit großer Barmherzigkeit Dich unser angenommen. Um ihres Vertrauens willen auf Deine Huld, hast Du, unser Vater, unseren Voreltern das Gesetz des Lebens ertheilt, und so verleih' auch uns Gunst und Unterweisung! Erleuchte uns in Deiner

לְאַהֲבָה וּלְיִרְאָה שְׁמֶךָ וְלֹא נֵבוֹשׁ לְעוֹלָם וָעֶד: כִּי
בְשֵׁם קָדְשְׁךָ הַגָּדוֹל וְהַנּוֹרָא בָּטָחְנוּ נָגִילָה וְנִשְׂמְחָה
בִּישׁוּעָתֶךָ: כִּי אֵל פּוֹעֵל יְשׁוּעוֹת אָתָּה וּבָנוּ בָחַרְתָּ
מִכָּל־עַם וְלָשׁוֹן וְקֵרַבְתָּנוּ לְשִׁמְךָ הַגָּדוֹל סֶלָה בֶּאֱמֶת.
לְהוֹדוֹת לְךָ וּלְיַחֶדְךָ בְּאַהֲבָה: בָּרוּךְ אַתָּה יְיָ הַבּוֹחֵר
בְּעַמּוֹ יִשְׂרָאֵל בְּאַהֲבָה:

Chör und Gemeinde.

Amen.

V o r b e t e r.

[Psalm 80.]

Herr Israels! Vernimm, der Du Joseph leitest wie eine Heerde, der Du thronst über Cherubim, erscheine! Erwecke Deine Stärke und komm' uns zur Hülfe! Gott, führ' uns zu Deinem Heiligthume und laß uns Dein Antlitz leuchten, damit uns geholfen werde. Gott, Herr der Heerschaaren! Bis wann entbrennest Du bei dem Gebete Deines Volkes?

Chor und Gemeinde.

Wann werd' ich kommen und erscheinen vor dem Angesichte Gottes, in Herrlichkeit strahlend allen Erdbewohnern?

Lehre, laß unser Herz an Deinen Geboten hangen und geneigt werden, Deinen Namen zu lieben und zu ehrfürchten, damit wir nie zu Schanden werden; denn auch wir vertrauen Deinem heiligen und hocherhabenen Namen und freuen uns Deiner Hülfe. Alles Heil kömmt von Dir, und uns hast Du berufen aus allen Nationen, Dir zu danken und Dich in Liebe als den Einzigen anzurufen. Gelobt seiest Du Gott, der Du Dein Volk Israel in Liebe erkoren.

Vorbeter.

Du hast sie ihr Brod in Thränen essen lassen, sie mit Thränen getränkt in vollem Maße. Du hast all' Deine Wogen, Deine Wellen über uns hinströmen lassen. Herr der Heere, erbarm' Dich unser! Es leuchte uns Dein Angesicht, damit uns geholfen werde.

Chor und Gemeinde.

Daß der Herr uns wird zum ewigen Lichte und enden die Tage der Trauer, der Kleine wachse zu Tausenden und der Geringe zum mächtigen Volke.

Vorbeter.

Einen Weinstock hast Du aus Mizraim gehoben; Du hast Völker ausgetrieben und ihn eingepflanzt. Du machtest Raum vor ihm, daß er Wurzeln schlug, und diese den Erdboden füllten. Es deckte die Berge sein Schatten und seine Reben — Zedern Gottes. Er verbreitete seine Ranken bis an's Meer und bis an die Ströme seine Reislein. Warum durchbrichst Du seine Mauer, daß ihn zerpflücken die Wanderer? daß ihn der Eber aus dem Walde zerstampft und des Feldes Wild ihn abweidet?

Chor und Gemeinde.

Ich will wie Thau sein für Israel! Ausbreiten sollen sich seine Sprößlinge, und es werde wie der Oelbaum seine Pracht und sein Duft wie der Libanon; es blühe wie Weinstock, dufte wie der Wein Libanons.

Vorbeter.

Herr der Heere! Schau vom Himmel und sieh'

und nimm Dich wieder an Deines Weinstockes! Erhalte, was Deine Rechte gepflanzet, und wache über das Sprößlein, das Du für Dich gerüstet! Halte Deine rechte Hand über den Menschensohn, den Du zu Deinem Rüstzeuge erwählt! Wir werden nimmer von Dir weichen! Belebe uns, daß wir Deinen Namen verherrlichen! Gott, Herr Zebaoth! laß uns leuchten Dein Antlitz, damit uns geholfen werde!

Chor und Gemeinde.

Dein Gott, o Zion, wird ewiglich regieren. Hallelujah!

Vorbeter.

Heil uns, den Priestern Deiner Lehre! Wie schön ist unser Theil, wie glücklich unser Loos, wie beseligend unser Erbe, Heil uns, die wir ausrufen:

(Die Gemeinde erhebt sich.)

*) שְׁמַע יִשְׂרָאֵל יְיָ אֱלֹהֵינוּ יְיָ אֶחָד:

Chor und Gemeinde.

שְׁמַע יִשְׂרָאֵל יְיָ אֱלֹהֵינוּ יְיָ אֶחָד:

Vorbeter.

**) בָּרוּךְ שֵׁם כְּבוֹד מַלְכוּתוֹ לְעוֹלָם וָעֶד:

Chor und Gemeinde.

בָּרוּךְ שֵׁם כְּבוֹד מַלְכוּתוֹ לְעוֹלָם וָעֶד:

(Die Gemeinde nimmt ihre Plätze wieder ein.)

---

*) Höre Israel, Gott, unser Herr ist der einzige Gott!

**) Gepriesen sei sein Name, sein Reich und seine Herrlichkeit in Ewigkeit.

Vorbeter.

וְאָהַבְתָּ אֵת יְיָ אֱלֹהֶיךָ בְּכָל־לְבָבְךָ וּבְכָל־נַפְשְׁךָ
וּבְכָל מְאֹדֶךָ׃ וְהָיוּ הַדְּבָרִים הָאֵלֶּה אֲשֶׁר אָנֹכִי
מְצַוְּךָ הַיּוֹם עַל־לְבָבֶךָ׃ וְשִׁנַּנְתָּם לְבָנֶיךָ וְדִבַּרְתָּ בָּם
בְּשִׁבְתְּךָ בְּבֵיתֶךָ וּבְלֶכְתְּךָ בַדֶּרֶךְ וּבְשָׁכְבְּךָ וּבְקוּמֶךָ׃
וּקְשַׁרְתָּם לְאוֹת עַל־יָדֶךָ וְהָיוּ לְטֹטָפֹת בֵּין עֵינֶיךָ׃ וּכְתַבְתָּם
עַל־מְזֻזוֹת בֵּיתֶךָ וּבִשְׁעָרֶיךָ׃

Chor.

Ewige Wahrheit ist es für uns: Gott ist stets dauernd, dauernd sein Thron — sein Wort lebendig allen Geschlechtern. Ewige Wahrheit ist sein Gebot; heiliger Glaube bleib' es für uns: Er nur ist Gott uns, außer ihm Niemand.

Vorbeter.

אֱמֶת שָׁאַתָּה הוּא יְיָ אֱלֹהֵינוּ וֵאלֹהֵי אֲבוֹתֵינוּ.
יוֹצְרֵנוּ צוּר יְשׁוּעָתֵנוּ. פּוֹדֵנוּ וּמַצִּילֵנוּ מֵעוֹלָם שְׁמֶךָ׃

Und lieben sollst du Gott, deinen Herrn, mit ganzem Herzen, ganzer Seele und ganzem Vermögen. Und es sollen diese Worte, die ich dir heute befehle, in deinem Herzen sein. Du sollst sie einschärfen deinen Kindern, und von ihnen reden, wenn du sitzest in deinem Hause, wenn du gehest auf dem Wege, wenn du dich niederlegst und wenn du aufstehst. Trage sie zum Zeugniß auf deinen Händen und zum Andenken vor deinen Augen, und schreibe sie an die Pfosten deines Hauses und an deine Thore:

In Wahrheit — Du bist Gott, unser Herr, unser Schöpfer, der Fels unseres Heiles, unser Erretter und Erlöser von

אֵין אֱלֹהִים זוּלָתֶךָ: שִׁירָה חֲדָשָׁה שִׁבְּחוּ גְאוּלִים לְשִׁמְךָ עַל שְׂפַת הַיָּם יַחַד כֻּלָּם הוֹדוּ וְהִמְלִיכוּ וְאָמְרוּ. יְיָ יִמְלֹךְ לְעוֹלָם וָעֶד: בָּרוּךְ אַתָּה יְיָ גָּאַל יִשְׂרָאֵל:

Chor und Gemeinde.

Amen.

(Die Gemeinde erhebt sich.)

תְּפִלָּה.

Vorbeter.

*) בָּרוּךְ אַתָּה יְיָ אֱלֹהֵינוּ וֵאלֹהֵי אֲבוֹתֵינוּ. אֱלֹהֵי אַבְרָהָם אֱלֹהֵי יִצְחָק וֵאלֹהֵי יַעֲקֹב. הָאֵל הַגָּדוֹל הַגִּבּוֹר וְהַנּוֹרָא אֵל עֶלְיוֹן. גּוֹמֵל חֲסָדִים טוֹבִים. וְקוֹנֵה הַכֹּל. וְזוֹכֵר חַסְדֵי אָבוֹת וּמֵבִיא גוֹאֵל לִבְנֵי בְנֵיהֶם לְמַעַן שְׁמוֹ בְּאַהֲבָה. מֶלֶךְ עוֹזֵר וּמוֹשִׁיעַ וּמָגֵן: בָּרוּךְ אַתָּה יְיָ מָגֵן אַבְרָהָם:

Chor und Gemeinde.

Amen.

---

ewig her, und außer Dir — Niemand! Ein neues Lied sangen die Erlösten Deinem Namen, dort am Meeresrande, da priesen sie einstimmig Deine Herrschaft und riefen: Gott wird immerdar regieren! Gelobt seiest Du Gott, Erlöser Israels.

*) Gelobt seiest Du unser Gott, und Gott unserer Väter, Gott Abrahams, Jizchack's und Jakobs. Großer und Allmächtiger, allerhöchstes Wesen! Deine Gnade erstreckt sich über Alles, Dir gehört Alles; doch um ihrer Frömmigkeit willen gedenkst Du insbesondere der Väter und sendest ihren Enkeln Erlösung in Liebe zur Verherrlichung Deines Namens — unser König und Helfer! Gelobt seiest Du Gott, Schild Abrahams.

Vorbeter.

אַתָּה גִּבּוֹר לְעוֹלָם אֲדֹנָי. רַב לְהוֹשִׁיעַ. מְכַלְכֵּל
חַיִּים בְּחֶסֶד. פּוֹדֶה נֶפֶשׁ עֲבָדָיו מִמָּוֶת בְּרַחֲמִים רַבִּים.
סוֹמֵךְ נוֹפְלִים וְרוֹפֵא חוֹלִים וּמַתִּיר אֲסוּרִים וּמְקַיֵּם
אֱמוּנָתוֹ לִישֵׁנֵי עָפָר. מִי כָמוֹךָ בַּעַל גְּבוּרוֹת. וּמִי
דּוֹמֶה לָּךְ. מֶלֶךְ מֵמִית וּמְחַיֶּה וּמַצְמִיחַ יְשׁוּעָה.
וְנֶאֱמָן אַתָּה בְּכָל־דְּבָרֶיךָ. בָּרוּךְ אַתָּה יְיָ נוֹטֵעַ בְּתוֹכֵנוּ
חַיֵּי עוֹלָם:

Chor und Gemeinde.

Amen.

Vorbeter.

נְקַדֵּשׁ אֶת שִׁמְךָ בָּעוֹלָם כְּשֵׁם שֶׁמַּקְדִּישִׁים אוֹתוֹ
בִּשְׁמֵי מָרוֹם כַּכָּתוּב עַל יַד נְבִיאֶךָ וְקָרָא זֶה אֶל זֶה
וְאָמַר.

Du bist der Held in Ewigkeit und von großer Huld. Du pflegst die Lebenden in Gnade und erlösest die Seele Deiner Diener vom Tode in endloser Barmherzigkeit. Du stützest die Fallenden, heilst die Kranken, befreiest die Gefangenen und bewahrst Deine Treue noch denen, die im Staube schlummern. Wer gleicht Dir, Allmächtiger, wer ist Dir ähnlich, o König? Du tödtest und belebst wieder, Dir entsprießt ewiges Heil, und wahrhaft sind all' Deine Verheißungen. Gelobt seiest Du Gott, der Du uns unsterbliches Leben eingepflanzt.

Und so wollen wir Deinen Namen heiligen, wie er geheiligt wird in den Himmelshöhen und all' Deine Sendboten sich einander zurufen:

קָדוֹשׁ קָדוֹשׁ קָדוֹשׁ יְיָ צְבָאוֹת מְלֹא כָל־הָאָרֶץ כְּבוֹדוֹ:

Chor und Gemeinde.

קָדוֹשׁ קָדוֹשׁ קָדוֹשׁ יְיָ צְבָאוֹת מְלֹא כָל־הָאָרֶץ כְּבוֹדוֹ:

Vorbeter.

בָּרוּךְ כְּבוֹד יְיָ מִמְּקוֹמוֹ:

Chor und Gemeinde.

בָּרוּךְ כְּבוֹד יְיָ מִמְּקוֹמוֹ:

Vorbeter.

יִמְלֹךְ יְיָ לְעוֹלָם אֱלֹהַיִךְ צִיּוֹן לְדֹר וָדֹר הַלְלוּיָהּ:

Chor und Gemeinde.

יִמְלֹךְ יְיָ לְעוֹלָם אֱלֹהַיִךְ צִיּוֹן לְדֹר וָדֹר הַלְלוּיָהּ:

Vorbeter.

לְדוֹר וָדוֹר נַגִּיד גָּדְלֶךָ וּלְנֵצַח נְצָחִים קְדֻשָּׁתְךָ נַקְדִּישׁ
וְשִׁבְחֲךָ אֱלֹהֵינוּ מִפִּינוּ לֹא יָמוּשׁ לְעוֹלָם וָעֶד כִּי אֵל
מֶלֶךְ גָּדוֹל וְקָדוֹשׁ אָתָּה: בָּרוּךְ אַתָּה יְיָ הָאֵל הַקָּדוֹשׁ:

Chor und Gemeinde.

Amen.

(Die Gemeinde nimmt ihre Plätze wieder ein.)

Heilig, heilig, heilig ist der Herr Zebaoth, die Erde ist voll seiner Herrlichkeit!

Gepriesen sei des Ewigen überall waltende Herrlichkeit.

Gott regieret ewig, dein Gott Zion immerdar, Hallelujah.

Stets wollen wir Dich verherrlichen, ewig Deinen Namen heiligen und Dein Lob nimmer aus unserem Munde weichen lassen, gewaltiger und heiliger Herrscher; Gelobt seiest Du, heiliger Gott.

Vorbeter.*)

In tiefer Inbrunst, o Herr, gedenken wir heute jenes verhängnißvollen Tages, an welchem der Feind eindrang in Deine Veste, und Dein Heiligthum ein Raub ward der verzehrenden Flamme. Da lag vereinsamt die volkreiche Gottesstadt, die Fürstin der Länder, eine trauernde Wittwe; da sank in Trümmer Israels Stolz und Krone, die herrliche Gottesburg auf Morijah's stolzer Anhöhe, worin Abrahams Sprößlinge Deines Namens Herrlichkeit priesen vor allen Völkern, die Lichtstätte, worauf die Lade stand mit dem göttlichen Zeugnisse, das Cherubimpaar mit den himmelwärts gekehrten Schwingen, der Altar mit dem sühnenden Opfer, der Leuchter mit den sieben Flammenzungen; da verstummte der liebliche Gesang der Leviten, der in tausendstimmigen Chören zu Dir emporgestiegen, und es ertönte nur noch der Weheruf der, ihres Dienstes und Schmuckes beraubten Priester, das Klagen und Jammern der heimathlos gewordenen Kinder Deines Volkes. Ach! Schweres und Bitteres hast Du, Allgerechter, an jenem Tage dem Hause Jacob's auferlegt! Mit blutendem Herzen rissen sich die armen Pilger los von der heißgeliebten Jugendstätte, so reich an Spenden unvergänglichen Heiles, so voll von Schätzen unauslöschlicher Erinnerungen, und zogen hinaus in die lieblose Fremde, wie Söhne, die der Vater verstoßen, überall umringt vom Wuthgebrülle feindlicher Völker, überall von Leid gesättigt, in Knechtes-

*) Am Sabbath wird hier das Gebet „In tiefer Demuth" u. s. w. Seite 11—12 eingeschaltet.

gestalt gehüllt, geschlagen und verwundet bis zum Tode, daß sie oft in der tiefen Noth zu Dir emporschrieen: „Du versenkst mich in tiefe Gruben, in Finsternisse, in Abgründe; Dein Grimm lastet auf mir und mit all' Deinen Wogen werde ich gequält; Du verscheuchst von mir all' meine Freunde und machst mich ihnen zum Scheusal; ich bin eingekerkert und kann nicht hinaus; mein Aug' erblindet vor Gram, ich rufe Dich, Gott! den ganzen Tag breite ich meine Hände nach Dir aus; wirst Du an den Todten Wunder thun — können Schatten wieder aufstehen? Warum, o Gott, verwirfst Du meine Seele, verbirgst Du Dein Antlitz vor mir? Deine Zornesgluthen, Deine Schrecknisse umfluthen mich; Geliebte und Freunde hast Du von mir genommen, und meine Vertraute ist die Finsterniß!" Ja, Namenloses hat Israel erduldet in den zahllosen Jahren seiner Pilgerschaft! Seine Schulter, worauf einst die Herrschaft lag, ward zur Straße für die Wanderer; sein Auge, einst leuchtend im Glanze des Glückes, ward zum unversiegbaren Thränenquell. Wohin auch sein flüchtiger Fuß trat — es fand überall nur das Joch der Dränger, den Fluch des Hasses, das Giftgeschoß der Verleumdung, und viele Tausende seiner Söhne und Töchter mußten Gut und Blut lassen im Kampfe für Dich und Deine heilige Lehre, beschwingter als Adler, stärker, als Löwen im Vollzuge Deines erhabenen Willens, unzertrennlich im Leben, wie im Tode von der Treue gegen Dich, Du Unerforschlicher, der Du Reines schaffst aus dem Unreinen, Licht aus der Finsterniß und auch Dein Volk führen willst durch die tiefste Schmach der

Erniedrigung zum herrlichsten Ziele, zum schönsten Triumphe. Und dieser erhebende Gedanke verleiht auch uns Trost, Muth und Hoffnung, ja er verwandelt unsere Trauer in Freude, unsere Klage in Jubel. Wie tief und schmerzlich auch unsere Seele ergriffen wird im Angedenken an das unaussprechliche Weh, womit unsere Voreltern vom heimathlichen Zion hinauswanderten in die weite Wüste heidnischer Völker, wie beim Hinblicke auf den leidensschweren und opferreichen Weg, den unser Stamm seitdem dahinzog — wir erkennen in all' diesen herben Prüfungen nur Deine liebreich leitende Vaterhand, ein Werkzeug zum Vollzuge Deiner untrüglichen Verheißungen, ein Mittel zur Verherrlichung Deines Namens und Deiner Lehre vor den Augen aller Nationen. Nein! Nicht als verstoßener Sohn zog Dein Erstgeborener hinaus in die Fremde, sondern als Dein Sendbote für alle Familien der Erde. Nicht länger sollte Israel gesondert wohnen von Deinen übrigen Kindern, die in Nacht und Thorheit dahinschmachteten, sondern wie ein befruchtender Strom überallhin sich ergießen. Der Eine Gottestempel zu Jerusalem sank in den Staub, damit zahllose Tempel im weiten Umkreise der Erde zu Deiner Ehre und Deinem Ruhme sich erheben mögen. Die alte Priesterwürde und der alte Opferdienst schwanden, damit die ganze Gemeinde, ihrer ursprünglichen Bestimmung gemäß, zum Priester werde und jene Opfer darbringe, die Dir wohlgefälliger sind, als das Blut der Thiere, als Tausende von Strömen Oel's, die Opfer thätiger Liebe gegen Gott und Menschen, die Opfer eines reinen, heiligen Wandels, der selbst

in Noth und Tod nimmer abweicht vom Pfade der Wahrheit, die Opfer jener beispiellosen Gottestreue, deren Wunder die Jahrtausende verkünden. Das Heiligthum selber, Dein unvergängliches Zeugniß blieb unversehrt und ging nur geläutert und in erhöhterem Glanze hervor aus dem bitter beweinten Brande, befreit von Ringmauern, die ihm zum Kerker geworden und seine Herrlichkeit verschlossen dem Blicke der außenstehenden Millionen von Wesen, die Du in Deinem Ebenbilde geschaffen und durch Deinen Priester erheben willst zu Deinem Volke. Aus den Flammen Zions ward der Messias geboren, das leidende Israel, welches, entfesselt von den Banden der Kindheit, durch alle Welt dahinschreitet, ein Mann des Schmerzes, ohne Gestalt und Ansehen, gemieden und verachtet, um durch seine Fesseln die eigenen Peiniger zur Freiheit zu führen, durch seine Wunden denen Genesung zu bereiten, die sie ihm schlagen — um, nachdem seine Seele das Schuldopfer gebracht — Saamen zu schauen, Gottes Willen glücklich zu vollführen, sich zu weiden und zu sättigen am Anblicke der zahllosen Schaaren, die von allen Seiten zu ihm hinwallen werden. Und so ist uns denn der heutige Tag, o Herr, nach der Verkündigung Deines Propheten aus einem Trauer- und Fasttage zum Freudenfeste geworden im Gedanken an die glorreiche Entfaltung Deiner Lehre und unsere hohe messianische Sendung, die mit dem heute gefeierten Ereignisse ihren Anfang genommen! Hat uns auch diese hohe Sendung bittere Opfer gekostet, und ist auch noch weit der Weg, den wir zurückzulegen haben — unser Herz ist voll des tiefsten Dankes für

die endlose Gnade, womit Du uns gewürdigt, opfernde Priester zu sein für die ganze Menschheit, und unerschütterlich bleibt unser Vertrauen auf Deine Verheißung, daß einst Alles, was Deinen Odem trägt, vor Dir sich beugen werde. Laß doch, o Gott! ganz Israel das Ziel seiner Wanderung erkennen und mit vereinter Kraft und frohem Muthe verfolgen! Laß seine Trauer enden überall, wo es noch schmachtet unter dem Drucke des Hasses, und öffne die Augen derer, die Deinen Boten immer noch vertrieben wähnen von Deinem Angesicht und die Heimath des welterobernden Gottesfürsten auf jenen engen Raum beschränken, worauf einst seine Wiege gestanden! So wollest Du uns allesammt stärken in Deinem Dienste, kräftigen zu unserem Berufe und bald jene verheißene Zeit eintreten lassen, wo das weite Erdenrund wird ein sühnender Altar, worauf alle Geister und Herzen in flammender Liebe zu Dir emporlodern, wo die Lehre der Wahrheit und das Gesetz der Lebensheiligung als schützende Cherubim ihre Schwingen ausbreiten über das Heiligthum einer von Deinem geoffenbarten Worte durchdrungenen, unter sich und mit Dir innig verbundenen Menschenwelt, wo diese gleich jenem Leuchter aus Einem Stücke getrieben und von reinem Golde in siebenfach glänzendem Lichte strahlen und jener höhere Tempel erstehen wird, den Deine eigene Hand errichtet durch dasselbe Feuer, das den von Menschenhand zerstört, durch das himmlische Feuer, in welchem Du Dich auf dem Berge Sinai dem Volke Israel — auf dem Berge Zion all' Deinen Kindern geoffenbaret, auf daß Dein Wort in Erfüllung gehe von einem neuen Jerusalem, das Du als Flammenmauer umringst.

Chor und Gemeinde.

Amen.

Vorbeter.

*) אַתָּה נִגְלֵיתָ מַלְכֵּנוּ עַל הַר צִיּוֹן לְעַם קָדְשֶׁךָ
וַתַּשְׁמִיעֵם אֶת־הוֹד קוֹלְךָ וְדִבְּרוֹת קָדְשְׁךָ מִלַּהֲבוֹת אֵשׁ
לְהוֹדִיעַ בָּאָרֶץ דַּרְכֶּךָ בְּכָל־גּוֹיִם יְשׁוּעָתֶךָ. הָרֵם קֶרֶן
יִשְׂרָאֵל עַמְּךָ לָתֵת לָהֶם פְּאֵר תַּחַת אֵפֶר. שֶׁמֶן שָׂשׂוֹן
תַּחַת אֵבֶל. מַעֲטֵה תְהִלָּה תַּחַת רוּחַ כֵּהָה. בְּנֵה בֵיתְךָ
אֲשֶׁר בֵּית תְּפִלָּה יִקָּרֵא לְכָל־הָעַמִּים. וְכִסְאֲךָ מְהֵרָה
תָכִין. וְתִמְלוֹךְ אַתָּה יְיָ לְבַדֶּךָ עַל־כָּל־הָאָרֶץ: בָּרוּךְ אַתָּה
יְיָ בּוֹנֵה חֳרָבוֹת עוֹלָם:

Chor und Gemeinde.

Amen.

Vorbeter.

רְצֵה יְיָ אֱלֹהֵינוּ בְּעַמְּךָ יִשְׂרָאֵל וּתְפִלָּתָם בְּאַהֲבָה

Du hast Dich, unser König, auf dem Berge Zion Deinem heiligen Volke geoffenbart; aus Feuerflammen hast Du es die Majestät Deiner Stimme, Dein hochheiliges Wort vernehmen lassen, dem weiten Erdenrunde Deinen Weg zu verkünden, alle Völker Dein Heil erkennen zu lassen. Erhöhe doch das Horn Deines Volkes Israel! Verleih' ihm Schmuck statt Asche, Freudenöl statt Trauer, ein Prachtgewand statt eines betrübten Gemüthes. Erbaue Dein Haus, das einst das Bethaus aller Völker wird genannt werden; errichte Deinen Thron in Bälde, daß Du allein regierst über die ganze Erde. Gelobt seiest Du, Gott, der Du die Trümmer der Welt aufbauest.

Nimm in Gnaden auf, unser Gott, Dein Volk Israel,

תְּקַבֵּל בְּרָצוֹן. וּתְהִי לְרָצוֹן תָּמִיד עֲבוֹדַת יִשְׂרָאֵל עַמֶּךָ. בָּרוּךְ אַתָּה יְיָ שֶׁאוֹתְךָ לְבַדְּךָ בְּיִרְאָה נַעֲבוֹד׃

Chor und Gemeinde.

Amen.

V o r b e t e r.

מוֹדִים אֲנַחְנוּ לָךְ. שָׁאַתָּה הוּא יְיָ אֱלֹהֵינוּ וֵאלֹהֵי אֲבוֹתֵינוּ לְעוֹלָם וָעֶד. צוּר חַיֵּינוּ. מָגֵן יִשְׁעֵנוּ. אַתָּה הוּא לְדוֹר וָדוֹר. נוֹדֶה לְּךָ וּנְסַפֵּר תְּהִלָּתֶךָ. עַל חַיֵּינוּ הַמְּסוּרִים בְּיָדֶךָ. וְעַל נִשְׁמוֹתֵינוּ הַפְּקוּדוֹת לָךְ. וְעַל נִסֶּיךָ שֶׁבְּכָל־יוֹם עִמָּנוּ. וְעַל נִפְלְאוֹתֶיךָ וְטוֹבוֹתֶיךָ שֶׁבְּכָל־עֵת עֶרֶב וָבֹקֶר וְצָהֳרָיִם. הַטּוֹב כִּי לֹא־כָלוּ רַחֲמֶיךָ. וְהַמְרַחֵם כִּי לֹא־תַמּוּ חֲסָדֶיךָ. מֵעוֹלָם קִוִּינוּ לָךְ׃

וְעַל־כֻּלָּם יִתְבָּרַךְ וְיִתְרוֹמַם שִׁמְךָ מַלְכֵּנוּ תָּמִיד לְעוֹלָם וָעֶד׃ וְכֹל הַחַיִּים יוֹדוּךָ סֶּלָה. וִיהַלְלוּ אֶת־

---

wie die Gebete, die es zu Dir emporsendet, und die Verehrung, die in seiner Mitte Dir geweiht wird. Gelobt seiest Du, Gott, den allein wir in Ehrfurcht anbeten.

Wir danken Dir, Ewiger, unser Gott und Gott unserer Väter, Herr unseres Lebens und Schirm unseres Heils für alle Zeiten, wir danken Dir und verkünden Dir Preis für unser Leben, das in Deiner Hand ist, für unsere Seelen, die Dir befohlen sind, für die Wunder, die Du uns alltäglich erweisest, für die Wohlthaten, die Du ohne Unterlaß uns spendest. Allgütiger, Dein Erbarmen ist unendlich, und so hoffen wir auf Dich von jeher. Für dies Alles, o Herr, sei Dein Name gepriesen immerdar. Dich preist alles Lebendige und lobsingt

שִׁמְךָ בֶּאֱמֶת. הָאֵל יְשׁוּעָתֵנוּ וְעֶזְרָתֵנוּ סֶלָה. בָּרוּךְ
אַתָּה יְיָ הַטּוֹב שִׁמְךָ וּלְךָ נָאֶה לְהוֹדוֹת׃

Chor und Gemeinde.

Amen.

Vorbeter.

אֱלֹהֵינוּ וֵאלֹהֵי אֲבוֹתֵינוּ. בָּרְכֵנוּ בַבְּרָכָה הַמְשֻׁלֶּשֶׁת
בַּתּוֹרָה. הַכְּתוּבָה עַל־יְדֵי מֹשֶׁה עַבְדֶּךָ. הָאֲמוּרָה
מִפִּי אַהֲרֹן וּבָנָיו. כֹּהֲנִים עַם קְדוֹשֶׁךָ כָּאָמוּר׃ יְבָרֶכְךָ
יְיָ וְיִשְׁמְרֶךָ׃ יָאֵר יְיָ ׀ פָּנָיו אֵלֶיךָ וִיחֻנֶּךָּ׃ יִשָּׂא יְיָ ׀ פָּנָיו
אֵלֶיךָ. וְיָשֵׂם לְךָ שָׁלוֹם׃

Chor und Gemeinde.

Amen.

Vorbeter.

שִׂים שָׁלוֹם. טוֹבָה וּבְרָכָה. חֵן וָחֶסֶד וְרַחֲמִים.
עָלֵינוּ וְעַל כָּל־יִשְׂרָאֵל עַמֶּךָ. בָּרְכֵנוּ אָבִינוּ כֻּלָּנוּ כְּאֶחָד

Deinem Namen. Gelobt seiest Du Gott, Dein Name ist Allgütiger, und Dir allein geziemt unser Dank.

Unser Gott und Gott unserer Väter! Segne uns mit dem dreifachen Priestersegen, der da lautet: Gott möge dich segnen und behüten, sein Angesicht dir leuchten lassen und dich begnadigen, sein Antlitz dir zuwenden und dir Frieden geben!

Gieb Frieden, Segen, Gnade und Erbarmen uns und ganz Israel, Deinem Volke. Segne uns, unser Vater, alle

בְּאוֹר פָּנֶיךָ. כִּי בְאוֹר פָּנֶיךָ נָתַתָּ לָּנוּ יְיָ אֱלֹהֵינוּ תּוֹרַת חַיִּים וְאַהֲבַת חֶסֶד. וּצְדָקָה וּבְרָכָה. וְרַחֲמִים וְחַיִּים וְשָׁלוֹם. וְטוֹב בְּעֵינֶיךָ לְבָרֵךְ אֶת־עַמְּךָ יִשְׂרָאֵל בְּכָל־עֵת וּבְכָל־שָׁעָה בִּשְׁלוֹמֶךָ: בָּרוּךְ אַתָּה יְיָ עוֹשֵׂה הַשָּׁלוֹם:

Chor und Gemeinde.

Amen.

אֱלֹהַי נְצוֹר.

(Die Gemeinde in stiller Andacht.)

Mein Gott, bewahre meine Zunge vor Bösem, meine Lippen vor Trug. Verleih' mir Sanftmuth gegen die, die mir übel wollen. Pflanze Demuth in meine Seele und Gottvertrauen in mein Herz. Sei mein Hort, wenn ich in Schmerz verstumme, mein Trost, wenn meine Seele gebeugt ist. Laß mich wandeln in Deiner Wahrheit, leite mich, denn Du bist mein Gott und meine Hülfe, auf Dich hoffe ich alltäglich.

Vorbeter.

Nimm in Wohlgefallen auf die Worte meines Mundes, die Regung meines Herzens komme vor Dich, Gott, mein Schöpfer und Erlöser; der Du den ewigen Frieden erhältst in den Himmelshöhen, erhalte auch den Frieden uns und Allen, die Deinen Namen anrufen. Amen.

---

gemeinsam mit dem Lichte Deines Angesichts; denn in diesem Lichte hast Du uns gegeben, o Gott, die Lehre des Lebens, die Liebe zur Tugend und Gerechtigkeit, Segen und Erbarmen, Leben und Frieden, und möge es Dir wohlgefallen, uns mit Deinem Frieden zu segnen zu jeder Zeit und Stunde. Gelobt seiest Du, der Du Frieden stiftest.

Chor und Gemeinde.

Amen. Hallelujah.

Aushebung der Thora.

(Die Gemeinde erhebt sich.)

Der Rabbiner öffnet die heilige Lade und spricht:

*) קוּמָה יְיָ וְיָפֻצוּ אֹיְבֶיךָ: וְיָנֻסוּ מְשַׂנְאֶיךָ מִפָּנֶיךָ:

Chor und Gemeinde.

כִּי מִצִּיּוֹן תֵּצֵא תוֹרָה וּדְבַר יְיָ מִירוּשָׁלָיִם:

Der Rabbiner hebt die Thora aus der Lade und spricht:

וְזֹאת הַתּוֹרָה אֲשֶׁר שָׂם מֹשֶׁה לִפְנֵי בְּנֵי יִשְׂרָאֵל:

Chor und Gemeinde.

עֵץ חַיִּים הִיא לַמַּחֲזִיקִים בָּהּ וְתוֹמְכֶיהָ מְאֻשָּׁר:
דְּרָכֶיהָ דַרְכֵי־נֹעַם וְכָל־נְתִיבוֹתֶיהָ שָׁלוֹם:

[Die Gemeinde nimmt ihre Plätze wieder ein.]

Vorbeter.

*) בָּרְכוּ אֶת־יְיָ הַמְבֹרָךְ:

---

*) Erhebe Dich, o Herr, daß Deine Feinde sich zerstreuen und Deine Hasser vor Dir fliehen!

Von Zion geht die Lehre aus und Gottes Wort von Jerusalem. Dies ist die Lehre, die Moses vorlegte den Kindern Israel! Sie ist ein Baum des Lebens für die, so sie erfassen, spendet Seligkeit denen, die auf sie sich stützen; ihre Wege sind lieblich, ihre Pfade — Friede!

*) Lobet Gott, den Hochgelobten — Gelobt sei Er in Ewigkeit.

Chor und Gemeinde.

בָּרוּךְ יְיָ הַמְבֹרָךְ לְעוֹלָם וָעֶד׃

Vorbeter.

בָּרוּךְ אַתָּה יְיָ אֱלֹהֵינוּ מֶלֶךְ הָעוֹלָם. אֲשֶׁר בָּחַר־בָּנוּ
מִכָּל־הָעַמִּים וְנָתַן־לָנוּ אֶת־תּוֹרָתוֹ׃ בָּרוּךְ אַתָּה יְיָ נוֹתֵן
הַתּוֹרָה׃

Chor und Gemeinde.

Amen.

Vorlesung aus der Thora.

(5. B. Mos. 10, 12—22.)

*) וְעַתָּה יִשְׂרָאֵל מָה יְהוָֹה אֱלֹהֶיךָ שֹׁאֵל מֵעִמָּךְ כִּי
אִם־לְיִרְאָה אֶת־יְהוָֹה אֱלֹהֶיךָ לָלֶכֶת בְּכָל־דְּרָכָיו וּלְאַהֲבָה
אֹתוֹ וְלַעֲבֹד אֶת־יְהוָֹה אֱלֹהֶיךָ בְּכָל־לְבָבְךָ וּבְכָל־נַפְשֶׁךָ׃
לִשְׁמֹר אֶת־מִצְוֹת יְהוָֹה וְאֶת־חֻקֹּתָיו אֲשֶׁר אָנֹכִי מְצַוְּךָ
הַיּוֹם לְטוֹב לָךְ׃ הֵן לַיהוָֹה אֱלֹהֶיךָ הַשָּׁמַיִם וּשְׁמֵי הַשָּׁמַיִם

Gelobt seiest Du, Gott, unser Herr, König der Welt, der uns erwählt aus allen Völkern und seine Lehre uns gegeben. Gelobt seiest Du Gott, Spender der Lehre.

Und nun, Israel, was fordert der Ewige, dein Gott, von dir? Nur zu ehrfürchten den Ewigen, deinen Gott, zu wandeln auf allen seinen Wegen, und ihn zu lieben, und zu dienen dem Ewigen, deinem Gott, mit deinem ganzen Herzen und mit deiner ganzen Seele. Zu beobachten die Gebote des Ewigen und seine Satzungen, die ich dir heute gebiete, zu deinem Wohl. Siehe, dem Ewigen, deinem Gotte, ist der

הָאָרֶץ וְכָל־אֲשֶׁר־בָּהּ׃ רַק בַּאֲבֹתֶיךָ חָשַׁק יְהוָֹה לְאַהֲבָה
אוֹתָם וַיִּבְחַר בְּזַרְעָם אַחֲרֵיהֶם בָּכֶם מִכָּל־הָעַמִּים כַּיּוֹם
הַזֶּה׃ וּמַלְתֶּם אֵת־עָרְלַת לְבַבְכֶם וְעָרְפְּכֶם לֹא תַקְשׁוּ
עוֹד׃ כִּי יְהוָֹה אֱלֹהֵיכֶם הוּא אֱלֹהֵי הָאֱלֹהִים וַאֲדֹנֵי
הָאֲדֹנִים הָאֵל הַגָּדֹל הַגִּבֹּר וְהַנּוֹרָא אֲשֶׁר לֹא־יִשָּׂא פָנִים
וְלֹא יִקַּח שֹׁחַד׃ עֹשֶׂה מִשְׁפַּט יָתוֹם וְאַלְמָנָה וְאֹהֵב גֵּר
לָתֶת לוֹ לֶחֶם וְשִׂמְלָה׃ וַאֲהַבְתֶּם אֶת־הַגֵּר כִּי־גֵרִים
הֱיִיתֶם בְּאֶרֶץ מִצְרָיִם׃ אֶת־יְהוָֹה אֱלֹהֶיךָ תִּירָא אֹתוֹ
תַעֲבֹד וּבוֹ תִדְבָּק וּבִשְׁמוֹ תִּשָּׁבֵעַ׃ הוּא תְהִלָּתְךָ וְהוּא
אֱלֹהֶיךָ אֲשֶׁר־עָשָׂה אִתְּךָ אֶת־הַגְּדֹלֹת וְאֶת־הַנּוֹרָאֹת

Himmel Himmel, die Erde und Alles, was darin ist. Allein deine Väter begehrte der Ewige, daß er sie liebte, und er erwählte ihren Samen nach ihnen, euch, vor allen Völkern, wie jetzt geschiehet. Und so beschneidet die Vorhaut eures Herzens, und seid nicht ferner hartnäckig. Denn der Ewige, euer Gott, ist der Gott der Götter und der Herr der Herren, der große, mächtige und furchtbare Gott, der nicht auf Ansehen achtet, und nicht Bestechung nimmt. Er schafft Recht der Waise und der Wittwe, und liebt den Fremdling, ihm zu geben Brod und Kleidung. Und so liebet den Fremdling; denn Fremdlinge waret ihr im Lande Mizraim. Den Ewigen, deinen Gott, sollst du ehrfürchten, ihm dienen, und ihm anhangen, und bei seinem Namen schwören. Er ist Dein Ruhm, und er ist dein Gott, der an dir gethan diese großen und furchtbaren Thaten, welche deine Augen gesehen. Mit siebenzig

הָאֵלֶּה אֲשֶׁר רָאוּ עֵינֶיךָ׃ בְּשִׁבְעִים נֶפֶשׁ יָרְדוּ אֲבֹתֶיךָ
מִצְרָיְמָה וְעַתָּה שָׂמְךָ יְהוָה אֱלֹהֶיךָ כְּכוֹכְבֵי הַשָּׁמַיִם לָרֹב׃

Vorbeter.

*) בָּרוּךְ אַתָּה יְיָ אֱלֹהֵינוּ מֶלֶךְ הָעוֹלָם. אֲשֶׁר נָתַן לָנוּ תּוֹרַת אֱמֶת. וְחַיֵּי עוֹלָם נָטַע בְּתוֹכֵנוּ׃ בָּרוּךְ אַתָּה יְיָ נוֹתֵן הַתּוֹרָה׃

Chor und Gemeinde.

Amen.

(Der Rabbiner verliest die Haftarah).

Sacharia 7—8, 16—20.

Deutscher Gesang.

Predigt.

Einhebung der Thora u. s. w. S. 23—26.

Seelen zogen deine Väter hinab nach Mizraim, und nun hat der Ewige, dein Gott, dich gemacht, wie die Sterne des Himmels an Menge.

*) Gelobt seiest Du, Gott, unser Herr, König der Welt, der uns die Lehre der Wahrheit gegeben und ewiges Leben eingepflanzt. Gelobt seiest Du, Gott, Spender der Lehre.

Morgen-Gottesdienst

für das

Fest der Zerstörung Jerusalems.

מה טבו.

Vorbeter.

In Zuversicht auf Deine große Gnade betreten wir, o Gott, Dein Haus, beten in tiefster Ehrfurcht im Tempel Deiner Heiligkeit. Herr! wir lieben Deiner Wohnung Stätte, den Ort, wo der Odem Deiner Heiligkeit weht. Wir beugen das Knie vor Dir und beten Dich an, Gott, der uns geschaffen. Und Du nimm gnädig auf unser Flehen in dieser Stunde, o Gott, in deiner Gnaden Fülle. Erhöre uns, unser treuer Hort und Helfer!

Chor und Gemeinde.

Amen.

(Ein deutscher Gesang.)

אדון עולם.

Vorbeter.

Der Herr des Weltalls — Er hat regiert, ehe noch ein Wesen geschaffen war. Seit Alles vollbracht ist nach seinem Willen, ist Er der mächtige Herrscher, und wenn dereinst das All vernichtet ist, wird Er allein regieren, der

Vorbeter.

Gelobt seiest Du, Ewiger, unser Gott, König der Welt, dessen Wort das dämmernde Zwielicht hervorruft, dessen Weisheit die Himmelspforten öffnet, die Zeiten ändert, Tag und Nacht wechseln heißt und den Kreislauf der Sterne ordnet im unermeßlichen Himmelsraume. Du bist Schöpfer des Tages und der Nacht und auf Dein Geheiß entrollen sich die Schwingen des Lichts und die Schatten der Finsterniß nach einer unüberschreitbaren Grenze. Du bist der Herr der Heere, der Ewiglebendige, unser König immerdar. Sei gepriesen, Ewiger, dessen Weisheit auch in der Dämmerung leuchtet.

Chor und Gemeinde.

Amen.

Vorbeter.

In unwandelbarer Liebe hast Du Dein Volk Israel geleitet, o Gott, und heilbringende Lehren und Gesetze uns geoffenbart. Darum gedenken wir stets Deines Wortes und freuen uns Deiner Lehre zu allen Zeiten; sie ist unser Leben, und von ihr lassen wir nimmer — Tag und Nacht. So laß denn auch Deine Liebe nimmer von uns weichen. Sei gepriesen, Ewiger, unser liebreicher Hüter und Wächter!

Chor und Gemeinde.

Amen.

(Die Gemeinde erhebt sich.)

Vorbeter.

שְׁמַע יִשְׂרָאֵל יְיָ אֱלֹהֵינוּ יְיָ אֶחָד׃

Chor und Gemeinde.

שְׁמַע יִשְׂרָאֵל יְיָ אֱלֹהֵינוּ יְיָ אֶחָד׃

Vorbeter.

בָּרוּךְ שֵׁם כְּבוֹד מַלְכוּתוֹ לְעוֹלָם וָעֶד׃

Chor und Gemeinde.

בָּרוּךְ שֵׁם כְּבוֹד מַלְכוּתוֹ לְעוֹלָם וָעֶד׃

(Die Gemeinde nimmt ihre Plätze wieder ein.)

Vorbeter.

וְאָהַבְתָּ אֵת יְיָ אֱלֹהֶיךָ בְּכָל־לְבָבְךָ וּבְכָל־נַפְשְׁךָ
וּבְכָל מְאֹדֶךָ׃ וְהָיוּ הַדְּבָרִים הָאֵלֶּה אֲשֶׁר אָנֹכִי
מְצַוְּךָ הַיּוֹם עַל־לְבָבֶךָ׃ וְשִׁנַּנְתָּם לְבָנֶיךָ וְדִבַּרְתָּ בָּם
בְּשִׁבְתְּךָ בְּבֵיתֶךָ וּבְלֶכְתְּךָ בַדֶּרֶךְ וּבְשָׁכְבְּךָ וּבְקוּמֶךָ׃
וּקְשַׁרְתָּם לְאוֹת עַל־יָדֶךָ וְהָיוּ לְטֹטָפֹת בֵּין עֵינֶיךָ׃ וּכְתַבְתָּם
עַל־מְזֻזוֹת בֵּיתֶךָ וּבִשְׁעָרֶיךָ׃

Chor.

Ewige Wahrheit ist es für uns: Gott ist stets dauernd, dauernd sein Thron — sein Wort lebendig allen Geschlechtern. Ewige Wahrheit ist sein Gebot; heiliger Glaube bleib' es für uns: Er nur ist Gott uns, außer ihm Niemand.

Vorbeter.

Ja, Herr! Du bist unser Gott, sonst Keiner! und wir sind das Volk Deines Eigenthums, das Du aus der Hand gewaltiger Dränger erlöst und an dem Du Wunder gethan hast ohne Zahl. Wie Du uns aus dem Sklavenjoche Aegyptens befreit, so ward uns

Dein hülfreicher Beistand zu jeder Zeit, da unser Fuß wanken, das Völkermeer uns verschlingen wollte. All' jene großen Nationen, die uns in ihrem Stolze zu vernichten getrachtet — sie sanken in den Abgrund, und wir schreiten heute noch auf ihren Gräbern einher; wir leben noch und preisen Dich und Deine Werke!

Chor und Gemeinde.

Wer gleicht Dir unter den Mächtigen, Gott, von Heiligkeit Strahlender, Ehrfurchtgebietender, Wunderthäter?

Vorbeter.

So sei auch ferner mit uns, o Gott! Laß in Friede sein unser Niederlegen und unser Aufstehen und uns immerdar unter dem Schatten Deines Zeltes wohnen! Schütze uns vor Kummer und Noth, gegen feindliche Nachstellungen und böse Krankheiten; denn auf Dich allein ist unser Auge gerichtet, barmherziger König! Gelobt seiest Du, Gott, Erlöser Israels.

Chor und Gemeinde.

Amen.

(Die Gemeinde erhebt sich.)

Vorbeter.

בָּרוּךְ אַתָּה יְיָ אֱלֹהֵינוּ וֵאלֹהֵי אֲבוֹתֵינוּ. אֱלֹהֵי
אַבְרָהָם אֱלֹהֵי יִצְחָק וֵאלֹהֵי יַעֲקֹב. הָאֵל הַגָּדוֹל
הַגִּבּוֹר וְהַנּוֹרָא אֵל עֶלְיוֹן. גּוֹמֵל חֲסָדִים טוֹבִים. וְקֹנֵה
הַכֹּל. וְזוֹכֵר חַסְדֵי אָבוֹת וּמֵבִיא גוֹאֵל לִבְנֵי בְנֵיהֶם

לְמַעַן שְׁמוֹ בְּאַהֲבָה. מֶלֶךְ עוֹזֵר וּמוֹשִׁיעַ וּמָגֵן: בָּרוּךְ אַתָּה יְיָ מָגֵן אַבְרָהָם:

Chor und Gemeinde.

Amen.

Vorbeter.

אַתָּה גִּבּוֹר לְעוֹלָם אֲדֹנָי. רַב לְהוֹשִׁיעַ. מְכַלְכֵּל חַיִּים בְּחֶסֶד. פּוֹדֶה נֶפֶשׁ עֲבָדָיו מִמָּוֶת בְּרַחֲמִים רַבִּים. סוֹמֵךְ נוֹפְלִים וְרוֹפֵא חוֹלִים וּמַתִּיר אֲסוּרִים וּמְקַיֵּם אֱמוּנָתוֹ לִישֵׁנֵי עָפָר. מִי כָמוֹךָ בַּעַל גְּבוּרוֹת. וּמִי דּוֹמֶה לָּךְ. מֶלֶךְ מֵמִית וּמְחַיֶּה וּמַצְמִיחַ יְשׁוּעָה. וְנֶאֱמָן אַתָּה בְּכָל־דְּבָרֶיךָ. בָּרוּךְ אַתָּה יְיָ נוֹטֵעַ בְּתוֹכֵנוּ חַיֵּי עוֹלָם:

אַתָּה קָדוֹשׁ וְשִׁמְךָ קָדוֹשׁ וּקְדוֹשִׁים בְּכָל־יוֹם יְהַלְלוּךָ סֶּלָה. בָּרוּךְ אַתָּה יְיָ הָאֵל הַקָּדוֹשׁ:

Chor und Gemeinde.

Amen.

(Die Gemeinde nimmt ihre Plätze wieder ein.)

Vorbeter.

Preis und Dank Dir, Allbarmherziger, für die kostbaren Spenden, die Du unserem Leibe und unserem Geiste durch die Feier des Sabbath immer von Neuem gewährst. Frohen Herzens haben wir uns in Deinem Hause in dieser herrlichen Abendstunde versammelt, da der Gesegnete der Tage im bräutlichen Schmucke er-

scheint und uns die Palme des Friedens reicht mitten im Gewühle irdischer Mühen und Kämpfe. Wie Du Israel zum Lichte der Völker erkoren, so hast Du den Sabbath zum Lichte der Zeiten eingesetzt und dazu berufen, seinen Glanz über unser ganzes Leben auszugießen, das lastende Joch zeitlicher Sorgen von unserer Seele hinwegzuwälzen und ihr stets neue Schwingen zu verleihen, damit wir unserer hohen Bestimmung eingedenk bleiben, in Dir unsern gnadenreichen Schöpfer, Lenker und Führer erkennen und den Strom unseres Daseins frei halten vom Schlamme der Lüge und der Selbstsucht, die zum Werk ihrer Hände spricht: Du bist mein Gott! und eben so beim Mißlingen ihrer Unternehmungen sich vermißt, Deine Weltregierung anzuklagen und Dich zu fragen: „was thust Du?" Was uns auch immer auf dem Herzen lastet — wir werfen all' unsere Sorgen auf Dich, unser Helfer und Erretter. Was uns auch immer im Verlaufe der verflossenen Werketage zu vollbringen gelungen — es ist Dein Eigenthum, wie wir selbst, wie die ganze Menschheit, wie das unermeßliche Weltall, dem Deine unerforschliche Weisheit durch die Vermählung des Erdensohnes mit dem, Dir entstammten Geiste das Siegel der Vollendung aufgedrückt, das verklärende und weithin strahlende Sabbathlicht angezündet. So laß denn, o Gott, den Sabbath zum reichen Segen an uns werden, daß auch wir am Ende einer jeden Woche unser vollendetes Werk als gut und rein — wie Du Deine Weltenschöpfung gefunden — erkennen mögen und damit wir, wenn einst unser Tagewerk ganz vollendet sein wird, das Erbe des ewigen Sabbath antreten!

Chor und Gemeinde.

Amen.

Vorbeter.

אֱלֹהֵינוּ וֵאלֹהֵי אֲבוֹתֵינוּ רְצֵה בִמְנוּחָתֵנוּ. קַדְּשֵׁנוּ בְּמִצְוֹתֶיךָ וְתֵן חֶלְקֵנוּ בְּתוֹרָתֶךָ שַׂבְּעֵנוּ מִטּוּבֶךָ וְשַׂמְּחֵנוּ בִּישׁוּעָתֶךָ וְטַהֵר לִבֵּנוּ לְעָבְדְּךָ בֶּאֱמֶת. וְהַנְחִילֵנוּ יְיָ אֱלֹהֵינוּ בְּאַהֲבָה וּבְרָצוֹן שַׁבַּת קָדְשֶׁךָ וְיָנוּחוּ בָהּ יִשְׂרָאֵל מְקַדְּשֵׁי שְׁמֶךָ. בָּרוּךְ אַתָּה יְיָ מְקַדֵּשׁ הַשַּׁבָּת: *)

Chor und Gemeinde.

Amen.

Vorbeter.

רְצֵה יְיָ אֱלֹהֵינוּ בְּעַמְּךָ יִשְׂרָאֵל וּתְפִלָּתָם בְּאַהֲבָה תְקַבֵּל בְּרָצוֹן. וּתְהִי לְרָצוֹן תָּמִיד עֲבוֹדַת יִשְׂרָאֵל עַמֶּךָ. בָּרוּךְ אַתָּה יְיָ שֶׁאוֹתְךָ לְבַדְּךָ בְּיִרְאָה נַעֲבוֹד:

Chor und Gemeinde.

Amen.

---

*) Am Neumonde und in der Festwoche wird hier eingeschaltet:

אֱלֹהֵינוּ וֵאלֹהֵי אֲבוֹתֵינוּ. יַעֲלֶה וְיָבֹא זִכְרוֹנֵנוּ וּפִקְדוֹנֵנוּ וְזִכְרוֹן אֲבוֹתֵינוּ. וְזִכְרוֹן כָּל עַמְּךָ בֵּית יִשְׂרָאֵל מְשִׁיחֶךָ. לְחֵן וּלְחֶסֶד וּלְרַחֲמִים לְפָנֶיךָ בְּיוֹם רֹאשׁ הַחֹדֶשׁ הַזֶּה ׀ חַג הַמַּצּוֹת הַזֶּה ׀ חַג הַסֻּכּוֹת הַזֶּה ׀ זָכְרֵנוּ יְיָ אֱלֹהֵינוּ בּוֹ לְטוֹבָה וּפָקְדֵנוּ בוֹ לִבְרָכָה וְהוֹשִׁיעֵנוּ בוֹ לְחַיִּים. וּבִדְבַר יְשׁוּעָה וְרַחֲמִים. חוּס וְחָנֵּנוּ. וְרַחֵם עָלֵינוּ וְהוֹשִׁיעֵנוּ. כִּי אֵלֶיךָ עֵינֵינוּ. כִּי אֵל מֶלֶךְ חַנּוּן וְרַחוּם אָתָּה:

Vorbeter.

מוֹדִים אֲנַחְנוּ לָךְ. שָׁאַתָּה הוּא יְיָ אֱלֹהֵינוּ וֵאלֹהֵי
אֲבוֹתֵינוּ לְעוֹלָם וָעֶד. צוּר חַיֵּינוּ. מָגֵן יִשְׁעֵנוּ. אַתָּה
הוּא לְדוֹר וָדוֹר. נוֹדֶה לְּךָ וּנְסַפֵּר תְּהִלָּתֶךָ. עַל
חַיֵּינוּ הַמְּסוּרִים בְּיָדֶךָ. וְעַל נִשְׁמוֹתֵינוּ הַפְּקוּדוֹת לָךְ.
וְעַל נִסֶּיךָ שֶׁבְּכָל־יוֹם עִמָּנוּ. וְעַל נִפְלְאוֹתֶיךָ וְטוֹבוֹתֶיךָ
שֶׁבְּכָל־עֵת עֶרֶב וָבֹקֶר וְצָהֳרָיִם. הַטּוֹב כִּי לֹא־כָלוּ רַחֲמֶיךָ.
וְהַמְרַחֵם כִּי לֹא־תַמּוּ חֲסָדֶיךָ. מֵעוֹלָם קִוִּינוּ לָךְ: *)
וְעַל־כֻּלָּם יִתְבָּרַךְ וְיִתְרוֹמַם שִׁמְךָ מַלְכֵּנוּ תָּמִיד
לְעוֹלָם וָעֶד: וְכֹל הַחַיִּים יוֹדוּךָ סֶּלָה. וִיהַלְלוּ אֶת־
שִׁמְךָ בֶּאֱמֶת. הָאֵל יְשׁוּעָתֵנוּ וְעֶזְרָתֵנוּ סֶלָה. בָּרוּךְ
אַתָּה יְיָ הַטּוֹב שִׁמְךָ וּלְךָ נָאֶה לְהוֹדוֹת:

Chor und Gemeinde.

Amen.

---

*) Am Chanukah wird hier eingeschaltet:

עַל הַנִּסִּים. וְעַל הַפֻּרְקָן. וְעַל הַגְּבוּרוֹת. וְעַל הַתְּשׁוּעוֹת.
וְעַל הַמִּלְחָמוֹת. שֶׁעָשִׂיתָ לַאֲבוֹתֵינוּ בַּיָּמִים הָהֵם בַּזְּמַן הַזֶּה:
בִּימֵי מַתִּתְיָהוּ בֶּן־יוֹחָנָן כֹּהֵן גָּדוֹל חַשְׁמוֹנַאי וּבָנָיו. כְּשֶׁעָמְדָה מַלְכוּת יָוָן
הָרְשָׁעָה עַל עַמְּךָ יִשְׂרָאֵל. לְהַשְׁכִּיחָם תּוֹרָתֶךָ וּלְהַעֲבִירָם מֵחֻקֵּי רְצוֹנֶךָ.
וְאַתָּה בְּרַחֲמֶיךָ הָרַבִּים עָמַדְתָּ לָהֶם בְּעֵת צָרָתָם. רַבְתָּ אֶת־רִיבָם. דַּנְתָּ
אֶת־דִּינָם. מָסַרְתָּ גִבּוֹרִים בְּיַד חַלָּשִׁים. וְרַבִּים בְּיַד מְעַטִּים. וּרְשָׁעִים
בְּיַד צַדִּיקִים. וְזֵדִים בְּיַד עוֹסְקֵי תוֹרָתֶךָ. וּלְךָ עָשִׂיתָ שֵׁם גָּדוֹל וְקָדוֹשׁ
בְּעוֹלָמֶךָ. וּלְעַמְּךָ יִשְׂרָאֵל עָשִׂיתָ תְּשׁוּעָה גְדוֹלָה וּפֻרְקָן כְּהַיּוֹם הַזֶּה.
וְאַחַר כֵּן בָּאוּ בָנֶיךָ לִדְבִיר בֵּיתֶךָ. וּפִנּוּ אֶת־הֵיכָלֶךָ. וְטִהֲרוּ אֶת־מִקְדָּשֶׁךָ.
וְהִדְלִיקוּ נֵרוֹת בְּחַצְרוֹת קָדְשֶׁךָ. וְקָבְעוּ שְׁמוֹנַת יְמֵי חֲנֻכָּה אֵלּוּ לְהוֹדוֹת
וּלְהַלֵּל לְשִׁמְךָ הַגָּדוֹל:

Vorbeter.

שִׂים שָׁלוֹם. טוֹבָה וּבְרָכָה. חֵן וָחֶסֶד וְרַחֲמִים. עָלֵינוּ וְעַל כָּל־יִשְׂרָאֵל עַמֶּךָ. בָּרְכֵנוּ אָבִינוּ כֻּלָּנוּ כְּאֶחָד בְּאוֹר פָּנֶיךָ. כִּי בְאוֹר פָּנֶיךָ נָתַתָּ לָּנוּ יְיָ אֱלֹהֵינוּ תּוֹרַת חַיִּים וְאַהֲבַת חֶסֶד. וּצְדָקָה וּבְרָכָה. וְרַחֲמִים וְחַיִּים וְשָׁלוֹם. וְטוֹב בְּעֵינֶיךָ לְבָרֵךְ אֶת־עַמְּךָ יִשְׂרָאֵל בְּכָל־עֵת וּבְכָל־שָׁעָה בִּשְׁלוֹמֶךָ: בָּרוּךְ אַתָּה יְיָ עוֹשֵׂה הַשָּׁלוֹם:

Chor und Gemeinde.

Amen.

אלהי נצור.

(Die Versammelten in stiller Andacht.)

Mein Gott, bewahre meine Zunge vor Bösem, meine Lippen vor Trug. Verleih' mir Sanftmuth gegen die, die mir übel wollen. Pflanze Demuth in meine Seele und Gottvertrauen in mein Herz. Sei mein Hort, wenn ich in Schmerz verstumme, mein Trost, wenn meine Seele gebeugt ist. Laß mich wandeln in Deiner Wahrheit, leite mich, denn Du bist mein Gott und meine Hülfe, auf Dich hoffe ich alltäglich.

Vorbeter.

Nimm in Wohlgefallen auf die Worte meines Mundes, die Regung meines Herzens komme vor Dich, Gott, mein Schöpfer und Erlöser; der Du den ewigen Frieden erhältst in den Himmelshöhen, erhalte auch den Frieden uns und Allen, die Deinen Namen anrufen. Amen.

Chor und Gemeinde.

Amen.

Der Vorbeter und die Leidtragenden.

יִתְגַּדַּל וְיִתְקַדַּשׁ שְׁמֵהּ רַבָּא. בְּעָלְמָא דִּי־בְרָא כִרְעוּתֵהּ. וְיַמְלִיךְ מַלְכוּתֵהּ. בְּחַיֵּיכוֹן וּבְיוֹמֵיכוֹן וּבְחַיֵּי דְכָל־בֵּית יִשְׂרָאֵל בַּעֲגָלָא וּבִזְמַן קָרִיב וְאִמְרוּ

Chor und Gemeinde.

אָמֵן. יְהֵא שְׁמֵהּ רַבָּא מְבָרַךְ לְעָלַם וּלְעָלְמֵי עָלְמַיָּא.

Vorbeter.

יִתְבָּרַךְ וְיִשְׁתַּבַּח וְיִתְפָּאַר וְיִתְרוֹמַם וְיִתְנַשֵּׂא וְיִתְהַדָּר וְיִתְעַלֶּה וְיִתְהַלָּל שְׁמֵהּ דְּקוּדְשָׁא

Chor und Gemeinde.

בְּרִיךְ הוּא.

Vorbeter.

לְעֵלָּא מִן כָּל־בִּרְכָתָא וְשִׁירָתָא תֻּשְׁבְּחָתָא וְנֶחֱמָתָא דַּאֲמִירָן בְּעָלְמָא וְאִמְרוּ

Chor und Gemeinde.

אָמֵן:

Vorbeter.

עַל יִשְׂרָאֵל. וְעַל צַדִּיקַיָּא. וְעַל כָּל מַן דְּאִתְפְּטַר מִן עָלְמָא הָדֵין כִּרְעוּתֵהּ דֶּאֱלָהָא. יְהֵא לְהוֹן שְׁלָמָא רַבָּא וְחוּלָקָא טָבָא לְחַיֵּי עָלְמָא דְאָתֵי. וְחִסְדָּא וְרַחֲמֵי. מִן קֳדָם מָרֵא שְׁמַיָּא וְאַרְעָא. וְאִמְרוּ

Chor und Gemeinde.

אָמֵן:

Vorbeter.

יְהֵא שְׁלָמָא רַבָּא מִן־שְׁמַיָּא וְחַיִּים עָלֵינוּ וְעַל־כָּל־יִשְׂרָאֵל וְאִמְרוּ

Chor und Gemeinde.

אָמֵן:

Vorbeter.

עֹשֶׂה שָׁלוֹם בִּמְרוֹמָיו הוּא יַעֲשֶׂה שָׁלוֹם עָלֵינוּ וְעַל־כָּל־יִשְׂרָאֵל וְאִמְרוּ

Chor und Gemeinde.

אָמֵן:

שלום עליכם.

Vorbeter.

Sei uns gegrüßt, heilige Sabbathruhe! Weit geöffnet sind die Pforten unseres Herzens Deinen Friedensengeln, die uns segnen mögen mit ihren süßen Gaben und heim geleiten in unsere Zelte, damit wir und die Unserigen geborgen sind im Schatten des Allmächtigen. Löse unsere Fesseln, sprenge die Bande des Druckes und zerreiße jegliches Joch, das auf unserer Schulter lastet, auf daß wir Lust finden an unserem Gotte, zu den Höhen des Lichts und der Liebe emporklimmen und das Erbe Jacobs genießen immerdar! Amen.

Chor und Gemeinde.

Der Herr bestelle seine Engel,
Zu hüten Dich auf allen Wegen, Amen, Hallelujah.

Gottesdienst

für

den Vorabend des Pesach- Wochen- Sukkoth- und Azereth-Festes.

מה טבו.

Vorbeter.

In Zuversicht auf Deine große Gnade betreten wir, o Gott, Dein Haus, beten in tiefster Ehrfurcht im Tempel Deiner Heiligkeit. Herr! wir lieben Deiner Wohnung Stätte, den Ort, wo der Odem Deiner Heiligkeit weht. Wir beugen das Knie vor Dir und beten Dich an, Gott, der uns geschaffen. Und Du nimm gnädig auf unser Flehen in dieser Stunde, o Gott, in deiner Gnaden Fülle. Erhöre uns, unser treuer Hort und Helfer!

Chor und Gemeinde.

Amen.

(Ein deutscher Gesang.)

(Die Gemeinde erhebt sich.)

Vorbeter.

בָּרְכוּ אֶת־יְיָ הַמְבֹרָךְ:

Chor und Gemeinde.

בָּרוּךְ יְיָ הַמְבֹרָךְ לְעוֹלָם וָעֶד:

(Die Gemeinde nimmt ihre Plätze wieder ein.)

Vorbeter.

Gelobt seiest Du, Ewiger, unser Gott, König der Welt, dessen Wort das dämmernde Zwielicht hervorruft, dessen Weisheit die Himmelspforten öffnet, die Zeiten ändert, Tag und Nacht wechseln heißt und den Kreislauf der Sterne ordnet im unermeßlichen Himmelsraume. Du bist Schöpfer des Tages und der Nacht und auf Dein Geheiß entrollen sich die Schwingen des Lichts und die Schatten der Finsterniß nach einer unüberschreitbaren Grenze. Du bist der Herr der Heere, der Ewiglebendige, unser König immerdar. Sei gepriesen, Ewiger, dessen Weisheit auch in der Dämmerung leuchtet.

Chor und Gemeinde.

Amen.

Vorbeter.

In unwandelbarer Liebe hast Du Dein Volk Israel geleitet, o Gott, und heilbringende Lehren und Gesetze uns geoffenbart. Darum gedenken wir stets Deines Wortes und freuen uns Deiner Lehre zu allen Zeiten; sie ist unser Leben, und von ihr lassen wir nimmer — Tag und Nacht. So laß denn auch Deine Liebe nimmer von uns weichen. Sei gepriesen, Ewiger, unser liebreicher Hüter und Wächter!

Chor und Gemeinde.

Amen.

(Die Gemeinde erhebt sich.)

Vorbeter.

שְׁמַע יִשְׂרָאֵל יְיָ אֱלֹהֵינוּ יְיָ אֶחָד׃

Chor und Gemeinde.

שְׁמַע יִשְׂרָאֵל יְיָ אֱלֹהֵינוּ יְיָ אֶחָד:

Vorbeter.

בָּרוּךְ שֵׁם כְּבוֹד מַלְכוּתוֹ לְעוֹלָם וָעֶד:

Chor und Gemeinde.

בָּרוּךְ שֵׁם כְּבוֹד מַלְכוּתוֹ לְעוֹלָם וָעֶד:

(Die Gemeinde nimmt ihre Plätze wieder ein.)

Vorbeter.

וְאָהַבְתָּ אֵת יְיָ אֱלֹהֶיךָ בְּכָל־לְבָבְךָ וּבְכָל־נַפְשְׁךָ וּבְכָל־מְאֹדֶךָ: וְהָיוּ הַדְּבָרִים הָאֵלֶּה אֲשֶׁר אָנֹכִי מְצַוְּךָ הַיּוֹם עַל־לְבָבֶךָ: וְשִׁנַּנְתָּם לְבָנֶיךָ וְדִבַּרְתָּ בָּם בְּשִׁבְתְּךָ בְּבֵיתֶךָ וּבְלֶכְתְּךָ בַדֶּרֶךְ וּבְשָׁכְבְּךָ וּבְקוּמֶךָ: וּקְשַׁרְתָּם לְאוֹת עַל־יָדֶךָ וְהָיוּ לְטֹטָפֹת בֵּין עֵינֶיךָ: וּכְתַבְתָּם עַל־מְזֻזוֹת בֵּיתֶךָ וּבִשְׁעָרֶיךָ:

Chor.

Ewige Wahrheit ist es für uns: Gott ist stets dauernd, dauernd sein Thron — sein Wort lebendig allen Geschlechtern. Ewige Wahrheit ist sein Gebot; heiliger Glaube bleib' es für uns: Er nur ist Gott uns, außer ihm Niemand.

Vorbeter.

Ja, Herr, Du bist unser Gott, sonst Keiner! und wir sind das Volk Deines Eigenthums, das Du aus der Hand gewaltiger Dränger erlöst und an dem Du Wunder gethan hast ohne Zahl. Wie Du uns aus dem Sklavenjoche Aegyptens befreit, so ward uns

Dein hülfreicher Beistand zu jeder Zeit, da unser Fuß wanken, das Völkermeer uns verschlingen wollte. All' jene großen Nationen, die uns in ihrem Stolze zu vernichten getrachtet — sie sanken in den Abgrund, und wir schreiten heute noch auf ihren Gräbern einher; wir leben noch und preisen Dich und Deine Werke!

Chor und Gemeinde.

Wer gleicht Dir unter den Mächtigen, Gott, von Heiligkeit Strahlender, Ehrfurchtgebietender, Wunderthäter?

V o r b e t e r.

So sei auch ferner mit uns, o Gott! Laß in Friede sein unser Niederlegen und unser Aufstehen und uns immerdar unter dem Schatten Deines Zeltes wohnen! Schütze uns vor Kummer und Noth, gegen feindliche Nachstellungen und böse Krankheiten; denn auf Dich allein ist unser Auge gerichtet, barmherziger König! Gelobt seiest Du, Gott, Erlöser Israels.

Chor und Gemeinde.

Amen.

(Die Gemeinde erhebt sich.)

V o r b e t e r.

בָּרוּךְ אַתָּה יְיָ אֱלֹהֵינוּ וֵאלֹהֵי אֲבוֹתֵינוּ. אֱלֹהֵי
אַבְרָהָם אֱלֹהֵי יִצְחָק וֵאלֹהֵי יַעֲקֹב. הָאֵל הַגָּדוֹל
הַגִּבּוֹר וְהַנּוֹרָא אֵל עֶלְיוֹן. גּוֹמֵל חֲסָדִים טוֹבִים. וְקֹנֵה
הַכֹּל. וְזוֹכֵר חַסְדֵי אָבוֹת וּמֵבִיא גוֹאֵל לִבְנֵי בְנֵיהֶם

לְמַעַן שְׁמוֹ בְּאַהֲבָה. מֶלֶךְ עוֹזֵר וּמוֹשִׁיעַ וּמָגֵן: בָּרוּךְ אַתָּה יְיָ מָגֵן אַבְרָהָם:

Chor und Gemeinde.

Amen.

Vorbeter.

אַתָּה גִּבּוֹר לְעוֹלָם אֲדֹנָי. רַב לְהוֹשִׁיעַ. מְכַלְכֵּל חַיִּים בְּחֶסֶד. פּוֹדֶה נֶפֶשׁ עֲבָדָיו מִמָּוֶת בְּרַחֲמִים רַבִּים. סוֹמֵךְ נוֹפְלִים וְרוֹפֵא חוֹלִים וּמַתִּיר אֲסוּרִים וּמְקַיֵּם אֱמוּנָתוֹ לִישֵׁנֵי עָפָר. מִי כָמוֹךָ בַּעַל גְּבוּרוֹת. וּמִי דּוֹמֶה לָּךְ. מֶלֶךְ מֵמִית וּמְחַיֶּה וּמַצְמִיחַ יְשׁוּעָה. וְנֶאֱמָן אַתָּה בְּכָל־דְּבָרֶיךָ. בָּרוּךְ אַתָּה יְיָ נוֹטֵעַ בְּתוֹכֵנוּ חַיֵּי עוֹלָם:

אַתָּה קָדוֹשׁ וְשִׁמְךָ קָדוֹשׁ וּקְדוֹשִׁים בְּכָל־יוֹם יְהַלְלוּךָ סֶּלָה. בָּרוּךְ אַתָּה יְיָ הָאֵל הַקָּדוֹשׁ:

Chor und Gemeinde.

Amen.

(Die Gemeinde nimmt ihre Plätze wieder ein.)

אתה בחרתנו.

Vorbeter.

Allheiliger! Du hast uns erwählt aus allen Völkern, geleitet in unaussprechlicher Liebe und Gnade, geheiligt durch Deine Gebote, berufen zu Deinem Dienste und Deinen großen heiligen Namen über uns genannt. So hat uns Deine Huld diese Festzeit verliehen —

(Am Pesachfeste:)

auf daß wir des großen Tages eingedenk bleiben, an welchem Du Israel das eiserne Joch Mizraims von der Schulter nahmst, es zum Volk der Völker zu erheben, zum Gründer eines Priesterreich's, von dem Licht, Freiheit, Heil und Segen ausströmen sollte für alle Bewohner der Erde —

(Am Wochenfeste.)

auf daß wir, heiliger Schauer voll, des Bundes gedenken, den Du in der Offenbarung Deines weisen Gesetzes auf Sinai mit unserem Stamme geschlossen, ihn als Deinen erstgebornen Sohn zum Hüter der höchsten und heiligsten Schätze der Menschheit einzusetzen, zum Lichte der Nationen —

(Am Sukkothfeste.)

auf daß wir im Gedanken an Dich, den Spender alles Guten, der Segnungen uns freuen, den der Schooß der Erde in reichlicher Fülle uns gespendet, und der Liebe gedenken, womit Du auch unsere Väter geschützt und behütet in einer öden Wüste, da Du ihnen das Manna gabst zur Speise, Felsen zu Wasserquellen und Hütten zum Schutze gegen glühende Hitze, gegen Stürme und Ungewitter —

(Am Azerethfeste.)

auf daß wir inmitten der hinsterbenden Natur der unverwelklichen Blüthen gedenken, die Deine Aussaat, die von Deinem Diener Mosche uns mitgetheilte Lehre, das Erbe der Gemeinde Jacob's, in stets wachsender Schöne und Herrlichkeit auf dem weiten Umkreise der Erde treibt, worauf die Sprößlinge Deines Volkes sich

befinden wie Thau aus den Himmelshöhen, wie befruchtende Regenschauer auf dem Grase.

הַשִּׂיאֵנוּ יְיָ אֱלֹהֵינוּ אֶת־בִּרְכַּת מוֹעֲדֶיךָ. לְחַיִּים וּלְשָׁלוֹם. לְשִׂמְחָה וּלְשָׂשׂוֹן. כַּאֲשֶׁר רָצִיתָ וְאָמַרְתָּ לְבָרְכֵנוּ:

אֱלֹהֵינוּ וֵאלֹהֵי אֲבוֹתֵינוּ (רְצֵה בִמְנוּחָתֵנוּ) קַדְּשֵׁנוּ בְּמִצְוֹתֶיךָ. וְתֵן חֶלְקֵנוּ בְּתוֹרָתֶךָ. שַׂבְּעֵנוּ מִטּוּבֶךָ וְשַׂמְּחֵנוּ בִּישׁוּעָתֶךָ. וְטַהֵר לִבֵּנוּ לְעָבְדְּךָ בֶּאֱמֶת. וְהַנְחִילֵנוּ יְיָ אֱלֹהֵינוּ (בְּאַהֲבָה וּבְרָצוֹן) בְּשִׂמְחָה וּבְשָׂשׂוֹן (שַׁבַּת וּ) מוֹעֲדֵי קָדְשֶׁךָ. וְיִשְׂמְחוּ בְךָ יִשְׂרָאֵל מְקַדְּשֵׁי שְׁמֶךָ. בָּרוּךְ אַתָּה יְיָ מְקַדֵּשׁ (הַשַּׁבָּת וְ) יִשְׂרָאֵל וְהַזְּמַנִּים:

Chor und Gemeinde.

Amen.

V o r b e t e r.

אֱלֹהֵינוּ וֵאלֹהֵי אֲבוֹתֵינוּ. יַעֲלֶה וְיָבֹא זִכְרוֹנֵנוּ וּפִקְדּוֹנֵנוּ וְזִכְרוֹן אֲבוֹתֵינוּ. וְזִכְרוֹן כָּל עַמְּךָ בֵּית יִשְׂרָאֵל מְשִׁיחֶךָ. לְחֵן וּלְחֶסֶד וּלְרַחֲמִים לְפָנֶיךָ. בְּיוֹם חַג הַמַּצּוֹת׀ חַג הַשָּׁבֻעוֹת׀ חַג הַסֻּכּוֹת׀ הַשְּׁמִינִי חַג הָעֲצֶרֶת הַזֶּה. זָכְרֵנוּ יְיָ אֱלֹהֵינוּ בּוֹ לְטוֹבָה. וּפָקְדֵנוּ בוֹ לִבְרָכָה. וְהוֹשִׁיעֵנוּ בוֹ לְחַיִּים. וּבִדְבַר יְשׁוּעָה וְרַחֲמִים חוּס וְחָנֵּנוּ. וְרַחֵם עָלֵינוּ. וְהוֹשִׁיעֵנוּ כִּי אֵלֶיךָ עֵינֵינוּ. כִּי אֵל מֶלֶךְ חַנּוּן וְרַחוּם אָתָּה:

רְצֵה יְיָ אֱלֹהֵינוּ בְּעַמְּךָ יִשְׂרָאֵל וּתְפִלָּתָם בְּאַהֲבָה תְקַבֵּל בְּרָצוֹן. וּתְהִי לְרָצוֹן תָּמִיד עֲבוֹדַת יִשְׂרָאֵל עַמֶּךָ. בָּרוּךְ אַתָּה יְיָ שֶׁאוֹתְךָ לְבַדְּךָ בְּיִרְאָה נַעֲבוֹד:

Chor und Gemeinde.

Amen.

Vorbeter.

מוֹדִים אֲנַחְנוּ לָךְ. שָׁאַתָּה הוּא יְיָ אֱלֹהֵינוּ וֵאלֹהֵי אֲבוֹתֵינוּ לְעוֹלָם וָעֶד. צוּר חַיֵּינוּ. מָגֵן יִשְׁעֵנוּ. אַתָּה הוּא לְדוֹר וָדוֹר. נוֹדֶה לְּךָ וּנְסַפֵּר תְּהִלָּתֶךָ. עַל חַיֵּינוּ הַמְּסוּרִים בְּיָדֶךָ. וְעַל נִשְׁמוֹתֵינוּ הַפְּקוּדוֹת לָךְ. וְעַל נִסֶּיךָ שֶׁבְּכָל־יוֹם עִמָּנוּ. וְעַל נִפְלְאוֹתֶיךָ וְטוֹבוֹתֶיךָ שֶׁבְּכָל־עֵת עֶרֶב וָבֹקֶר וְצָהֳרָיִם. הַטּוֹב כִּי לֹא־כָלוּ רַחֲמֶיךָ. וְהַמְרַחֵם כִּי לֹא־תַמּוּ חֲסָדֶיךָ. מֵעוֹלָם קִוִּינוּ לָךְ:

וְעַל־כֻּלָּם יִתְבָּרַךְ וְיִתְרוֹמַם שִׁמְךָ מַלְכֵּנוּ תָּמִיד לְעוֹלָם וָעֶד: וְכֹל הַחַיִּים יוֹדוּךָ סֶּלָה. וִיהַלְלוּ אֶת־שִׁמְךָ בֶּאֱמֶת. הָאֵל יְשׁוּעָתֵנוּ וְעֶזְרָתֵנוּ סֶלָה. בָּרוּךְ אַתָּה יְיָ הַטּוֹב שִׁמְךָ וּלְךָ נָאֶה לְהוֹדוֹת:

Chor und Gemeinde.

Amen.

Vorbeter.

שִׂים שָׁלוֹם. טוֹבָה וּבְרָכָה. חֵן וָחֶסֶד וְרַחֲמִים. עָלֵינוּ וְעַל כָּל־יִשְׂרָאֵל עַמֶּךָ. בָּרְכֵנוּ אָבִינוּ כֻּלָּנוּ כְּאֶחָד

בְּאוֹר פָּנֶיךָ. כִּי בְאוֹר פָּנֶיךָ נָתַתָּ לָּנוּ יְיָ אֱלֹהֵינוּ תּוֹרַת חַיִּים וְאַהֲבַת חֶסֶד. וּצְדָקָה וּבְרָכָה. וְרַחֲמִים וְחַיִּים וְשָׁלוֹם. וְטוֹב בְּעֵינֶיךָ לְבָרֵךְ אֶת־עַמְּךָ יִשְׂרָאֵל בְּכָל־עֵת וּבְכָל־שָׁעָה בִּשְׁלוֹמֶךָ: בָּרוּךְ אַתָּה יְיָ עוֹשֵׂה הַשָּׁלוֹם:

Chor und Gemeinde.

Amen.

אלהי נצור.

(Die Gemeinde in stiller Andacht.)

Mein Gott, bewahre meine Zunge vor Bösem, meine Lippen vor Trug. Verleih' mir Sanftmuth gegen die, die mir übel wollen. Pflanze Demuth in meine Seele und Gottvertrauen in mein Herz. Sei mein Hort, wenn ich in Schmerz verstumme, mein Trost, wenn meine Seele gebeugt ist. Laß mich wandeln in Deiner Wahrheit, leite mich, denn Du bist mein Gott und meine Hülfe, auf Dich hoffe ich alltäglich.

Vorbeter.

Nimm in Wohlgefallen auf die Worte meines Mundes, die Regung meines Herzens komme vor Dich, Gott, mein Schöpfer und Erlöser; der Du den ewigen Frieden erhältst in den Himmelshöhen, erhalte auch den Frieden uns und Allen, die Deinen Namen anrufen. Amen.

Chor und Gemeinde.

Amen.

Der Vorbeter und die Leidtragenden.

*) יִתְגַּדַּל וְיִתְקַדַּשׁ שְׁמֵהּ רַבָּא. בְּעָלְמָא דִּי־בְרָא כִרְעוּתֵהּ. וְיַמְלִיךְ מַלְכוּתֵהּ. בְּחַיֵּיכוֹן וּבְיוֹמֵיכוֹן וּבְחַיֵּי דְכָל־בֵּית יִשְׂרָאֵל בַּעֲגָלָא וּבִזְמַן קָרִיב וְאִמְרוּ

Chor und Gemeinde.

אָמֵן. יְהֵא שְׁמֵהּ רַבָּא מְבָרַךְ לְעָלַם וּלְעָלְמֵי עָלְמַיָּא.

Vorbeter.

יִתְבָּרַךְ וְיִשְׁתַּבַּח וְיִתְפָּאַר וְיִתְרוֹמַם וְיִתְנַשֵּׂא וְיִתְהַדָּר וְיִתְעַלֶּה וְיִתְהַלָּל שְׁמֵהּ דְּקוּדְשָׁא

Chor und Gemeinde.

בְּרִיךְ הוּא.

Vorbeter.

לְעֵלָּא מִן כָּל־בִּרְכָתָא וְשִׁירָתָא תֻּשְׁבְּחָתָא וְנֶחֱמָתָא דַּאֲמִירָן בְּעָלְמָא וְאִמְרוּ

Chor und Gemeinde.

אָמֵן:

Vorbeter.

עַל יִשְׂרָאֵל. וְעַל צַדִּיקַיָּא. וְעַל כָּל מַן דְּאִתְפְּטַר מִן עָלְמָא הָדֵין כִּרְעוּתֵהּ דֶּאֱלָהָא. יְהֵא לְהוֹן שְׁלָמָא רַבָּא וְחוּלָקָא טָבָא לְחַיֵּי עָלְמָא דְאָתֵי. וְחִסְדָּא וְרַחֲמֵי. מִן קֳדָם מָרֵא שְׁמַיָּא וְאַרְעָא. וְאִמְרוּ

Chor und Gemeinde.

אָמֵן:

Vorbeter.

יְהֵא שְׁלָמָא רַבָּא מִן־שְׁמַיָּא וְחַיִּים עָלֵינוּ וְעַל־כָּל־יִשְׂרָאֵל וְאִמְרוּ

Chor und Gemeinde.

אָמֵן:

Vorbeter.

עֹשֶׂה שָׁלוֹם בִּמְרוֹמָיו הוּא יַעֲשֶׂה שָׁלוֹם עָלֵינוּ וְעַל־כָּל־יִשְׂרָאֵל וְאִמְרוּ

Chor und Gemeinde.

אָמֵן:

Vorbeter.

(Psalm 134 und 121.)

Es preisen Gott all' seine Diener, die da stehen im Hause Gottes in den Nächten. Erhebet eure Hände zum Heiligthum und preiset den Herrn. Ich hebe meine Augen zu den Höhen empor — von wannen kommt mir Hülfe? Meine Hülfe kommt von Gott, dem Schöpfer des Himmels und der Erde. Nicht wanken läßt er Deinen Fuß, nicht schlummert dein Hüter. Siehe! es schläft und schlummert nicht der Hüter Israel's, Gott ist dein Wächter, Gott — dein Schatten, bleibt dir zu deiner Rechten, daß am Tage die Sonne dich nicht plagt und der Mond nicht in der Nacht. Gott behütet dich vor allem Bösen, behütet deine Seele.

Chor und Gemeinde.

Gott behütet deinen Aus- und Eingang, von nun an und in Ewigkeit. Amen, Hallelujah.

Morgen-Gottesdienst
an
Wochentagen und Halbfesten.

מה טבו.

Vorbeter.

In Zuversicht auf Deine große Gnade betreten wir, o Gott, Dein Haus, beten in tiefster Ehrfurcht im Tempel Deiner Heiligkeit. Herr! wir lieben Deiner Wohnung Stätte, den Ort, wo der Odem Deiner Heiligkeit weht. Wir beugen das Knie vor Dir und beten Dich an, Gott, der uns geschaffen. Und Du nimm gnädig auf unser Flehen in dieser Stunde, o Gott, in deiner Gnaden Fülle. Erhöre uns, unser treuer Hort und Helfer!

Chor und Gemeinde.

Amen.

(Ein deutscher Gesang.)

אדון עולם.

Vorbeter.

Der Herr des Weltalls — Er hat regiert, ehe noch ein Wesen geschaffen war. Seit Alles vollbracht ist nach seinem Willen, ist Er der mächtige Herrscher, und wenn dereinst das All vernichtet ist, wird Er allein regieren, der

Allmächtige. Er ist, Er war, Er wird seyn in Majestät. Er ist einzig, und kein Zweiter ist Ihm gleich, ist Ihm ähnlich, ohne Anfang, ohne Ende. Sein ist die Macht und die Herrlichkeit, Er ist mein Gott und lebendiger Erlöser, der Fels meiner Zuflucht in Zeit der Noth, Er ist mein Panier, Er ist mein Schutz, Er ist mein Heil, wenn ich Ihn anrufe. In seine Hand befehl' ich meinen Geist, wenn ich schlafe, wenn ich wache. Und wie den Geist, so auch den Leib. Gott ist mit mir, ich fürchte Nichts.

אלהי נשמה.

Vorbeter.

Herr, die Seele, die Du uns gegeben, ist rein. Du hast sie geschaffen und gebildet. Du hast sie uns eingehaucht und Du behütest sie in uns. Du wirst sie einst von uns nehmen, um sie fortleben zu lassen in einer andern Welt. So lange die Seele in uns ist, beten wir Dich an, Herr, unser Gott und Gott unsrer Vorfahren, Herr aller Geschöpfe, Urkraft aller Seelen. Gepriesen seiest Du Gott, der Du uns eine unsterbliche Seele gegeben hast.

Chor und Gemeinde.

Amen.

רבון כל העולמים.

Vorbeter.

Herr aller Welten! Nicht im Vertrauen auf unsere Verdienste flehen wir zu Dir, sondern in Zuversicht auf Deine grenzenlose Barmherzigkeit. Was sind wir, und was ist unser Leben? Was ist unsere Tugend und unsere

Gerechtigkeit? Was ist unsere Hilfe, unsere Kraft und unsere Stärke? Wessen könnten wir uns rühmen vor Dir, Herr unser Gott und Gott unserer Väter? Wahrlich, unsere Helden, sie sind Nichts vor Dir, die Männer des Ruhms als wären sie nie gewesen, die Verständigen ohne Einsicht, und die Weisen ohne Vernunft, denn ihrer Thaten Menge ist eitel und ihres Lebens Tage sind nichtig vor Deinem Angesichte, und was wir sind, o Gott, sind wir durch Dich und durch Deinen göttlichen Beistand.

אתה הוא.

Gepriesen sei Deine Herrlichkeit in Ewigkeit! Deine endlose Huld hat uns, die Nachkommen Abrahams, berufen, das Wort Deiner Lehre zu verkünden allen Nationen der Erde. So heilige denn Deinen Namen durch die, welche ihn verherrlichen, heilige ihn in Deiner ganzen Welt! Erhöhe das Horn Deines Gesalbten und laß überall Deiner Ehre Lob und Preis ertönen!

Chor und Gemeinde.

Amen.

(Die Gemeinde erhebt sich.)

Vorbeter.

בָּרְכוּ אֶת־יְיָ הַמְבֹרָךְ׃

Chor und Gemeinde.

בָּרוּךְ יְיָ הַמְבֹרָךְ לְעוֹלָם וָעֶד׃

(Die Gemeinde nimmt ihre Plätze wieder ein.)

Vorbeter.

בָּרוּךְ אַתָּה יְיָ אֱלֹהֵֽינוּ מֶֽלֶךְ הָעוֹלָם יוֹצֵר אוֹר וּבוֹרֵא חֹֽשֶׁךְ עֹשֶׂה שָׁלוֹם וּבוֹרֵא אֶת־הַכֹּל׃

הַמֵּאִיר לָאָֽרֶץ וְלַדָּרִים עָלֶֽיהָ בְּרַחֲמִים. וּבְטוּבוֹ מְחַדֵּשׁ בְּכָל־יוֹם תָּמִיד מַעֲשֵׂה־בְרֵאשִׁית׃ תִּתְבָּרַךְ יְיָ אֱלֹהֵֽינוּ עַל־שֶֽׁבַח מַעֲשֵׂה יָדֶֽיךָ. וְעַל־מְאוֹרֵי־אוֹר שֶׁעָשִֽׂיתָ יְפָאֲרֽוּךָ סֶּֽלָה׃ בָּרוּךְ אַתָּה יְיָ יוֹצֵר הַמְּאוֹרוֹת׃

Chor und Gemeinde.

Amen.

Vorbeter.

אַהֲבָה רַבָּה אֲהַבְתָּֽנוּ יְיָ אֱלֹהֵֽינוּ חֶמְלָה גְדוֹלָה וִיתֵרָה חָמַֽלְתָּ עָלֵֽינוּ אָבִֽינוּ מַלְכֵּֽנוּ בַּעֲבוּר אֲבוֹתֵֽינוּ שֶׁבָּטְחוּ בְךָ וַתְּלַמְּדֵם חֻקֵּי חַיִּים כֵּן תְּחָנֵּֽנוּ וּתְלַמְּדֵֽנוּ׃ הָאֵר עֵינֵֽינוּ בְּתוֹרָתֶֽךָ וְדַבֵּק לִבֵּֽנוּ בְּמִצְוֹתֶֽיךָ וְיַחֵד לְבָבֵֽנוּ לְאַהֲבָה וּלְיִרְאָה שְׁמֶֽךָ וְלֹא־נֵבוֹשׁ לְעוֹלָם וָעֶד׃ כִּי בְשֵׁם קָדְשְׁךָ הַגָּדוֹל וְהַנּוֹרָא בָּטָֽחְנוּ נָגִֽילָה וְנִשְׂמְחָה בִּישׁוּעָתֶֽךָ׃ כִּי אֵל פּוֹעֵל יְשׁוּעוֹת אָֽתָּה וּבָֽנוּ בָחַֽרְתָּ מִכָּל־עַם וְלָשׁוֹן וְקֵרַבְתָּֽנוּ לְשִׁמְךָ הַגָּדוֹל סֶֽלָה בֶּאֱמֶת. לְהוֹדוֹת לְךָ וּלְיַחֶדְךָ בְּאַהֲבָה׃ בָּרוּךְ אַתָּה יְיָ הַבּוֹחֵר בְּעַמּוֹ יִשְׂרָאֵל בְּאַהֲבָה׃

Chor und Gemeinde.

Amen.

(Psalm 145.)

Preisen will ich Dich mein Gott und König, und loben Deinen Namen in Ewigkeit. Jeglichen Tag will ich Dir lobsingen, Dich rühmen immerdar. Groß ist Gott und hochgelobt, unerforschlich seine Erhabenheit. Ein Geschlecht dem andern Geschlecht rühmt Deine Thaten, Herr, und verkündet Deine Allmacht. So singe auch ich die Pracht und den Ruhm Deiner Majestät, die Geschichte Deiner Wunderthaten. Gnädig und barmherzig ist Gott, langmüthig, groß — seine Liebe. Gütig ist Gott gegen Alle, barmherzig gegen jedes seiner Geschöpfe. Dir, Gott, danken alle Wesen, Dich preisen Deine Frommen! sie erzählen vom Ruhme Deines Reiches und Deiner Allmacht. Dein Reich ist aller Welten Reich, Deine Herrschaft reicht über alle Geschlechter. Gott stützt die Fallenden, richtet auf die Gebeugten. Aller Augen harren Dein, und Du gibst Jedem seine Speise zur rechten Zeit. Du öffnest Deine Hand und sättigst alles Lebende in Gnade. Gerecht ist Gott in all' seinen Wegen, liebreich in all' seinen Werken. Nah' ist Er Allen, die ihn anrufen, anrufen — in Wahrheit. Er erhört das Flehen seiner Verehrer und hilft ihnen. Er behütet seine Lieben und tilgt die Pläne der Frevler. Sein Lob verkündet mein Mund.

Chor und Gemeinde.

Alles preise seinen heil'gen Namen immerdar.

Vorbeter.

Heil uns, den Priestern Deiner Lehre! Wie schön ist unser Theil, wie glücklich unser Loos, wie beseligend unser Erbe, Heil uns, die wir ausrufen:

[Die Gemeinde erhebt sich.]

שְׁמַע יִשְׂרָאֵל יְיָ אֱלֹהֵינוּ יְיָ אֶחָד:

Chor und Gemeinde.

שְׁמַע יִשְׂרָאֵל יְיָ אֱלֹהֵינוּ יְיָ אֶחָד:

Vorbeter.

בָּרוּךְ שֵׁם כְּבוֹד מַלְכוּתוֹ לְעוֹלָם וָעֶד:

Chor und Gemeinde.

בָּרוּךְ שֵׁם כְּבוֹד מַלְכוּתוֹ לְעוֹלָם וָעֶד:

(Die Gemeinde nimmt ihre Plätze wieder ein.)

Vorbeter.

וְאָהַבְתָּ אֵת יְיָ אֱלֹהֶיךָ בְּכָל־לְבָבְךָ וּבְכָל־נַפְשְׁךָ וּבְכָל־מְאֹדֶךָ: וְהָיוּ הַדְּבָרִים הָאֵלֶּה אֲשֶׁר אָנֹכִי מְצַוְּךָ הַיּוֹם עַל־לְבָבֶךָ: וְשִׁנַּנְתָּם לְבָנֶיךָ וְדִבַּרְתָּ בָּם בְּשִׁבְתְּךָ בְּבֵיתֶךָ וּבְלֶכְתְּךָ בַדֶּרֶךְ וּבְשָׁכְבְּךָ וּבְקוּמֶךָ: וּקְשַׁרְתָּם לְאוֹת עַל־יָדֶךָ וְהָיוּ לְטֹטָפֹת בֵּין עֵינֶיךָ: וּכְתַבְתָּם עַל־מְזֻזוֹת בֵּיתֶךָ וּבִשְׁעָרֶיךָ:

Chor.

Ewige Wahrheit ist es für uns: Gott ist stets dauernd, dauernd sein Thron — sein Wort lebendig allen Geschlechtern. Ewige Wahrheit ist sein Gebot; heiliger Glaube bleib' es für uns: Er nur ist Gott uns, außer ihm Niemand.

Vorbeter.

אֱמֶת שָׁאַתָּה הוּא יְיָ אֱלֹהֵינוּ וֵאלֹהֵי אֲבוֹתֵינוּ. יוֹצְרֵנוּ צוּר יְשׁוּעָתֵנוּ. פּוֹדֵנוּ וּמַצִּילֵנוּ מֵעוֹלָם שְׁמֶךָ: אֵין אֱלֹהִים זוּלָתֶךָ: שִׁירָה חֲדָשָׁה שִׁבְּחוּ גְאוּלִים

לִשִׁמְךָ עַל שְׂפַת הַיָּם יַחַד כֻּלָּם הוֹדוּ וְהִמְלִיכוּ וְאָמְרוּ. יְיָ יִמְלֹךְ לְעוֹלָם וָעֶד: בָּרוּךְ אַתָּה יְיָ גָּאַל יִשְׂרָאֵל:

Chor und Gemeinde.

Amen.

(Die Gemeinde erhebt sich.)

Vorbeter.

בָּרוּךְ אַתָּה יְיָ אֱלֹהֵינוּ וֵאלֹהֵי אֲבוֹתֵינוּ. אֱלֹהֵי אַבְרָהָם אֱלֹהֵי יִצְחָק וֵאלֹהֵי יַעֲקֹב. הָאֵל הַגָּדוֹל הַגִּבּוֹר וְהַנּוֹרָא אֵל עֶלְיוֹן. גּוֹמֵל חֲסָדִים טוֹבִים. וְקוֹנֵה הַכֹּל. וְזוֹכֵר חַסְדֵי אָבוֹת וּמֵבִיא גוֹאֵל לִבְנֵי בְנֵיהֶם לְמַעַן שְׁמוֹ בְּאַהֲבָה. מֶלֶךְ עוֹזֵר וּמוֹשִׁיעַ וּמָגֵן: בָּרוּךְ אַתָּה יְיָ מָגֵן אַבְרָהָם:

Chor und Gemeinde.

Amen.

Vorbeter.

אַתָּה גִּבּוֹר לְעוֹלָם אֲדֹנָי. רַב לְהוֹשִׁיעַ. מְכַלְכֵּל חַיִּים בְּחֶסֶד. פּוֹדֶה נֶפֶשׁ עֲבָדָיו מִמָּוֶת בְּרַחֲמִים רַבִּים. סוֹמֵךְ נוֹפְלִים וְרוֹפֵא חוֹלִים וּמַתִּיר אֲסוּרִים וּמְקַיֵּם אֱמוּנָתוֹ לִישֵׁנֵי עָפָר. מִי כָמוֹךָ בַּעַל גְּבוּרוֹת. וּמִי דּוֹמֶה לָּךְ. מֶלֶךְ מֵמִית וּמְחַיֶּה וּמַצְמִיחַ יְשׁוּעָה. וְנֶאֱמָן אַתָּה בְּכָל־דְּבָרֶיךָ. בָּרוּךְ אַתָּה יְיָ נוֹטֵעַ בְּתוֹכֵנוּ חַיֵּי עוֹלָם:

נְקַדֵּשׁ אֶת שִׁמְךָ בָּעוֹלָם כְּשֵׁם שֶׁמַּקְדִּישִׁים אוֹתוֹ בִּשְׁמֵי מָרוֹם כַּכָּתוּב עַל יַד נְבִיאֶךָ וְקָרָא זֶה אֶל זֶה וְאָמַר׃

קָדוֹשׁ קָדוֹשׁ קָדוֹשׁ יְיָ צְבָאוֹת מְלֹא כָל־הָאָרֶץ כְּבוֹדוֹ׃

Chor und Gemeinde.

קָדוֹשׁ קָדוֹשׁ קָדוֹשׁ יְיָ צְבָאוֹת מְלֹא כָל־הָאָרֶץ כְּבוֹדוֹ׃

Vorbeter.

בָּרוּךְ כְּבוֹד יְיָ מִמְּקוֹמוֹ׃

Chor und Gemeinde.

בָּרוּךְ כְּבוֹד יְיָ מִמְּקוֹמוֹ׃

Vorbeter.

יִמְלֹךְ יְיָ לְעוֹלָם אֱלֹהַיִךְ צִיּוֹן לְדֹר וָדֹר הַלְלוּיָהּ׃

Chor und Gemeinde.

יִמְלֹךְ יְיָ לְעוֹלָם אֱלֹהַיִךְ צִיּוֹן לְדֹר וָדֹר הַלְלוּיָהּ׃

Vorbeter.

לְדוֹר וָדוֹר נַגִּיד גָּדְלֶךָ וּלְנֵצַח נְצָחִים קְדֻשָּׁתְךָ נַקְדִּישׁ וְשִׁבְחֲךָ אֱלֹהֵינוּ מִפִּינוּ לֹא יָמוּשׁ לְעוֹלָם וָעֶד כִּי אֵל מֶלֶךְ גָּדוֹל וְקָדוֹשׁ אָתָּה׃ בָּרוּךְ אַתָּה יְיָ הָאֵל הַקָּדוֹשׁ׃

Chor und Gemeinde.

Amen.

(Die Gemeinde nimmt ihre Plätze wieder ein.)

Vorbeter.

In endloser Gnade, o Gott, hast Du den Erdensohn mit Ruhm und Ehre gekrönt und vor allen

Wesen durch einen vernünftigen, unsterblichen Geist ausgezeichnet. Laß dieses Licht in unserem Innern recht klar und helle zu Dir, seinem Urquelle, emporleuchten! Gelobt seiest Du, Gott, der du uns Einsicht und Erkenntniß verliehen.

Vergib, o Vater, so wir gesündigt, verzeih', o König, so wir uns vergangen; denn Du bist ja ein gnadenreicher Gott. Gelobt seiest Du, Gott, bei dem Erbarmen wohnt und viel Vergebung.

Erbarme Dich, Herr, der Leidenden, führe den Streit der Schuldlosen, sende Heil und Erquickung allen Kranken und Verwundeten; denn Du allein bist Herr und König und der untrügliche Arzt. Gelobt seiest Du, Erlöser der Bedrängten.

Segne dieses Jahr mit reicher Fruchtbarkeit; spende dem Erdreiche Thau und Regen zum gedeihlichen Wachsthum und sättige uns von Deinem Gute. Gelobt seiest Du, Gott, der Du allein die Jahre segnest.

Laß, o Herr, den Posaunenruf der Freiheit in allen Weltgegenden ertönen, daß überall Israel's Trauer schwinde, das Reich der Bosheit wie Rauch zerfließe und alle Erdenbewohner Dich als ihren alleinigen König anerkennen. Gelobt seiest Du, Weltenherrscher, der Du Recht und Gerechtigkeit liebst.

Neige Dich in Liebe, Gott, unser Herr, zu allen Frommen und Gerechten; gib süßen Lohn Allen, die Deinem Namen in Wahrheit vertrauen und laß auch unser Loos in's Liebliche fallen, damit wir nie zu Schanden werden. Gelobt seiest Du, Gott, Schild aller Gerechten.

Chor und Gemeinde.

Amen.

Vorbeter.

*) רְצֵה יְיָ אֱלֹהֵינוּ בְּעַמְּךָ יִשְׂרָאֵל וּתְפִלָּתָם בְּאַהֲבָה תְקַבֵּל בְּרָצוֹן. וּתְהִי לְרָצוֹן תָּמִיד עֲבוֹדַת יִשְׂרָאֵל עַמֶּךָ. בָּרוּךְ אַתָּה יְיָ שֶׁאוֹתְךָ לְבַדְּךָ בְּיִרְאָה נַעֲבוֹד:

Chor und Gemeinde.

Amen.

Vorbeter.

מוֹדִים אֲנַחְנוּ לָךְ. שָׁאַתָּה הוּא יְיָ אֱלֹהֵינוּ וֵאלֹהֵי אֲבוֹתֵינוּ לְעוֹלָם וָעֶד. צוּר חַיֵּינוּ. מָגֵן יִשְׁעֵנוּ. אַתָּה הוּא לְדוֹר וָדוֹר. נוֹדֶה לְּךָ וּנְסַפֵּר תְּהִלָּתֶךָ. עַל חַיֵּינוּ הַמְּסוּרִים בְּיָדֶךָ. וְעַל נִשְׁמוֹתֵינוּ הַפְּקוּדוֹת לָךְ. וְעַל נִסֶּיךָ שֶׁבְּכָל־יוֹם עִמָּנוּ. וְעַל נִפְלְאוֹתֶיךָ וְטוֹבוֹתֶיךָ שֶׁבְּכָל־עֵת עֶרֶב וָבֹקֶר וְצָהֳרָיִם. הַטּוֹב כִּי לֹא־כָלוּ רַחֲמֶיךָ. וְהַמְרַחֵם כִּי לֹא־תַמּוּ חֲסָדֶיךָ. מֵעוֹלָם קִוִּינוּ לָךְ: **)

---

*) Am Neumonde und in der Festwoche wird hier eingeschaltet:

אֱלֹהֵינוּ וֵאלֹהֵי אֲבוֹתֵינוּ. יַעֲלֶה וְיָבֹא זִכְרוֹנֵנוּ וּפִקְדוֹנֵנוּ וְזִכְרוֹן אֲבוֹתֵינוּ. וְזִכְרוֹן כָּל עַמְּךָ בֵּית יִשְׂרָאֵל מְשִׁיחֶךָ. לְחֵן וּלְחֶסֶד וּלְרַחֲמִים לְפָנֶיךָ בְּיוֹם רֹאשׁ הַחֹדֶשׁ הַזֶּה ׀ חַג הַמַּצּוֹת הַזֶּה ׀ חַג הַסֻּכּוֹת הַזֶּה ׀ זָכְרֵנוּ יְיָ אֱלֹהֵינוּ בּוֹ לְטוֹבָה וּפָקְדֵנוּ בוֹ לִבְרָכָה וְהוֹשִׁיעֵנוּ בוֹ לְחַיִּים. וּבִדְבַר יְשׁוּעָה וְרַחֲמִים. חוּס וְחָנֵּנוּ. וְרַחֵם עָלֵינוּ וְהוֹשִׁיעֵנוּ. כִּי אֵלֶיךָ עֵינֵינוּ. כִּי אֵל מֶלֶךְ חַנּוּן וְרַחוּם אָתָּה:

**) Am Chanukah und Purim wird hier eingeschaltet:

עַל הַנִּסִּים. וְעַל הַפֻּרְקָן. וְעַל הַגְּבוּרוֹת. וְעַל הַתְּשׁוּעוֹת. וְעַל הַמִּלְחָמוֹת. שֶׁעָשִׂיתָ לַאֲבוֹתֵינוּ בַּיָּמִים הָהֵם בַּזְּמַן הַזֶּה:

וְעַל־כֻּלָּם יִתְבָּרַךְ וְיִתְרוֹמַם שִׁמְךָ מַלְכֵּנוּ תָּמִיד לְעוֹלָם וָעֶד: וְכֹל הַחַיִּים יוֹדוּךָ סֶּלָה. וִיהַלְלוּ אֶת־שִׁמְךָ בֶּאֱמֶת. הָאֵל יְשׁוּעָתֵנוּ וְעֶזְרָתֵנוּ סֶלָה. בָּרוּךְ אַתָּה יְיָ הַטּוֹב שִׁמְךָ וּלְךָ נָאֶה לְהוֹדוֹת:

Chor und Gemeinde.

Amen.

Vorbeter.

שִׂים שָׁלוֹם. טוֹבָה וּבְרָכָה. חֵן וָחֶסֶד וְרַחֲמִים. עָלֵינוּ וְעַל כָּל־יִשְׂרָאֵל עַמֶּךָ. בָּרְכֵנוּ אָבִינוּ כֻּלָּנוּ כְּאֶחָד בְּאוֹר פָּנֶיךָ. כִּי בְאוֹר פָּנֶיךָ נָתַתָּ לָּנוּ יְיָ אֱלֹהֵינוּ תּוֹרַת חַיִּים וְאַהֲבַת חֶסֶד. וּצְדָקָה וּבְרָכָה. וְרַחֲמִים וְחַיִּים

Chanukah.

בִּימֵי מַתִּתְיָהוּ בֶּן־יוֹחָנָן כֹּהֵן גָּדוֹל חַשְׁמוֹנַאי וּבָנָיו. כְּשֶׁעָמְדָה מַלְכוּת יָוָן הָרְשָׁעָה עַל עַמְּךָ יִשְׂרָאֵל. לְהַשְׁכִּיחָם תּוֹרָתֶךָ וּלְהַעֲבִירָם מֵחֻקֵּי רְצוֹנֶךָ. וְאַתָּה בְּרַחֲמֶיךָ הָרַבִּים עָמַדְתָּ לָהֶם בְּעֵת צָרָתָם. רַבְתָּ אֶת־רִיבָם. דַּנְתָּ אֶת־דִּינָם. מָסַרְתָּ גִבּוֹרִים בְּיַד חַלָּשִׁים. וְרַבִּים בְּיַד מְעַטִּים. וּרְשָׁעִים בְּיַד צַדִּיקִים. וְזֵדִים בְּיַד עוֹסְקֵי תוֹרָתֶךָ. וּלְךָ עָשִׂיתָ שֵׁם גָּדוֹל וְקָדוֹשׁ בְּעוֹלָמֶךָ. וּלְעַמְּךָ יִשְׂרָאֵל עָשִׂיתָ תְּשׁוּעָה גְדוֹלָה וּפֻרְקָן כְּהַיּוֹם הַזֶּה. וְאַחַר כֵּן בָּאוּ בָנֶיךָ לִדְבִיר בֵּיתֶךָ. וּפִנּוּ אֶת־הֵיכָלֶךָ. וְטִהֲרוּ אֶת־מִקְדָּשֶׁךָ. וְהִדְלִיקוּ נֵרוֹת בְּחַצְרוֹת קָדְשֶׁךָ. וְקָבְעוּ שְׁמוֹנַת יְמֵי חֲנֻכָּה אֵלּוּ לְהוֹדוֹת וּלְהַלֵּל לְשִׁמְךָ הַגָּדוֹל:

Purim.

בִּימֵי מָרְדְּכַי וְאֶסְתֵּר בְּשׁוּשַׁן הַבִּירָה כְּשֶׁעָמַד עֲלֵיהֶם הָמָן הָרָשָׁע בִּקֵּשׁ לְהַשְׁמִיד אֶת־כָּל־הַיְּהוּדִים מִנַּעַר וְעַד־זָקֵן טַף וְנָשִׁים בִּשְׁלֹשָׁה עָשָׂר לְחֹדֶשׁ שְׁנֵים־עָשָׂר הוּא־חֹדֶשׁ אֲדָר וּשְׁלָלָם לָבוֹז: וְאַתָּה בְּרַחֲמֶיךָ הָרַבִּים הֵפַרְתָּ אֶת־עֲצָתוֹ וַהֲשֵׁבוֹתָ גְמוּלוֹ בְּרֹאשׁוֹ: וְלַיְּהוּדִים הָיְתָה אוֹרָה וְשִׂמְחָה וְשָׂשׂוֹן וִיקָר:

וְשָׁלוֹם. וְטוֹב בְּעֵינֶיךָ לְבָרֵךְ אֶת־עַמְּךָ יִשְׂרָאֵל בְּכָל־עֵת
וּבְכָל־שָׁעָה בִּשְׁלוֹמֶךָ: בָּרוּךְ אַתָּה יְיָ עוֹשֵׂה הַשָּׁלוֹם:

Chor und Gemeinde.

Amen.

אלהי נצור Seite 17—26. *)

---

*) Auch an den Halbfesten, wie an jedem der Wochentage wird beim öffentlichen Gottesdienste nach der Ordnung des dreijährigen Cyclus je ein Theil des am nächstfolgenden nichtfestlichen Sabbath vorzulesenden Thora-Abschnittes und der damit verbundenen Haftarah vorgetragen. Am Purim jedoch ist die Haftarah aus dem Buche Esther zu erwählen. Am Chanukah und den Halbfesten des Pesach und Sukkoth wird vor Aushebung der Thora das Hallel gesprochen.

Traunungsact.

Der Rabbiner hält eine Traurede und fährt dann fort:

Gelobt seiest Du, Gott, unser Herr, König der Welt, der Du dem Manne das Weib zur Gehülfin gegeben und beide bestimmt, sich in Liebe und Treue in Deinem hochheiligen Namen mit einander zu verbinden und Eine Person zu werden. Gepriesen seiest Du, Herr, der Du uns strenge Zucht und Sittenreinheit befiehlst und den Ehebund als ein unverletzliches Heiligthum eingesetzt. Amen.

Der Rabbiner spricht zum Brautpaare:

N. N. (Namen der Braut) und N. N. (Namen des Bräutigams) — wechselt nun die Ringe zum Gelöbnisse ehelicher Treue!

Der Bräutigam spricht zur Braut, indem er ihr den Ring ansteckt:

Sei mir geweih't nach dem Gesetze Gottes!

Ebenso spricht die Braut zum Bräutigam, indem sie ihm den Ring ansteckt:

Sei mir geweih't nach dem Gesetze Gottes!

Der Rabbiner richtet hierauf die Frage an das Brautpaar:

Woll't Ihr einander geweih't sein nach dem Gesetze Gottes?

Beide antworten mit einem vernehmlichen

Ja!

Der Rabbiner spricht:

Ihr habt's gesprochen, — das bedeutungsschwere Wort, das für's Leben bindet! Und so erkläre ich denn Euere Ehe für geschlossen und vollzogen, rechtsgültig und rechtskräftig nach göttlichen und menschlichen Gesetzen. Gott segne und behüte Euch, Gott lasse sein Angesicht Euch leuchten und begnadige Euch, Gott wende sein Antlitz Euch zu und gebe Euch Frieden! Amen.

Gebet.

In endloser Huld, o Gott, hast Du den Menschen in Deinem Ebenbilde erschaffen und den Trieb nach Freude und Glückseligkeit ihm eingepflanzt, wie einen Dir entstammten Geist, der dazu berufen ist, auch sein vergängliches Wollen und Empfinden zu durchdringen, zu verklären und mit himmlischem Zauber zu schmücken. Ein Eden soll ihm nach Deinem erhabenen Willen die Erde werden, ein Eden, das ihm zwar neben seinen zahlreichen Gütern auch viele heiße Kämpfe bereitet, aber die Palme des Sieges und des Friedens darreicht, wenn das Vertrauen auf Dich stets die Kraft ihm erneuert und die innige Verkettung mit denen, deren Leben und Schicksal Du auf das Innigste mit dem Seinen verflochten, in deren Liebe Du ein mächtiges Rüstzeug ihm verliehen gegen die Feinde von Innen und Außen. So hast Du Mann und Weib einander zugesellt zum unverbrüchlichen Bunde, und zu diesem Zwecke haben auch diese Neuvermählten unter Deinem Schutz und Schirm sich gegenseitige Weihe und Heiligung angelobet. Segne, o Gott, mit dem reichsten Segen das Bündniß, das sie in Deinem Namen

geschlossen! Erhöre die inbrünstigen Gebete, die sie (und die Ihrigen) für ihr zukünftiges Heil jetzt zu Deinen Himmelshöhen emporsenden! Laß sie in Freuden dahinziehen und in Frieden geleitet werden! Schlinge Du immer fester und fester das Band um ihre Herzen; lehre sie in ungetrübter Eintracht wandeln — vor Dir, Allerheiligster, und in unerschütterlicher Treue beharren gegen den Schicksalsgenossen, vor Allem aber gegen Dich, den hocherhabenen Schicksalslenker, auf daß ihr Haus unerschüttert stehe unter allen Stürmen als ein Heiligthum, das Deine Hände gegründet, das Deine Engel immerdar hüten und dessen Bewohner noch im spätesten Alter in Dir frohlocken! Amen.

Sünden- und Glaubensbekenntniß eines Sterbenden.

Scheint der Tod zu nahen, so wird der Kranke ermahnt, an das Heil seiner Seele zu denken und Gott um Gnade und Erbarmen anzurufen für seine Vergehungen — unter dem Zusatze, daß er wegen dieser Ermahnung die Hoffnung auf Wiedergenesung keineswegs ganz aufgeben dürfe, und daß Gott die, welche ihm vertrauen, auch dann nicht verläßt, wenn sie in des Todes Schattenthal wandeln. Das Bekenntniß lautet:

Mein Gott und Gott meiner Väter! In Deine Hand befehle ich meinen Geist. Erlöse und begnadige mich, o Gott der Treue! Vergib mir die Sünden, Vergehungen und Frevel, die ich mir vor Dir habe zu Schulden kommen lassen! Ver-

אֱלֹהַי וֵאלֹהֵי אֲבוֹתַי.
בְּיָדְךָ אַפְקִיד רוּחִי. פְּדֵנִי
וְחָנֵּנִי יְיָ אֵל אֱמֶת. סְלַח
נָא לַחֲטָאִים וְלַעֲוֹנוֹת
וְלַפְּשָׁעִים שֶׁחָטָאתִי
וְשֶׁעָוִיתִי וְשֶׁפָּשַׁעְתִּי

birg Dein Angesicht nicht Deinem Diener; es ist mir angst — erhöre mich bald; sei meiner Seele nah' und sende ihr Erlösung! Und sollte ich sterben, so laß mich theilhaft werden des zukünftigen seligen Lebens, das Du den Gerechten aufbewahrst.

לְפָנֶיךָ. אַל תַּסְתֵּר פָּנֶיךָ מֵעַבְדֶּךָ כִּי צַר לִי מַהֵר עֲנֵנִי. קָרְבָה אֶל־נַפְשִׁי גְאָלָהּ. וְאִם אָמוּת זַכֵּנִי לָעוֹלָם הַבָּא הַצָּפוּן לַצַּדִּיקִים:

Höre Israel, Gott, unser Herr, ist der einzige Gott.

שְׁמַע יִשְׂרָאֵל יְיָ אֱלֹהֵינוּ יְיָ אֶחָד:

Gepriesen sei sein Name, sein Reich und seine Herrlichkeit in Ewigkeit.

בָּרוּךְ שֵׁם כְּבוֹד מַלְכוּתוֹ לְעוֹלָם וָעֶד:

Gott ist der Herr.

יְיָ הוּא הָאֱלֹהִים:

Die am Krankenbette Befindlichen sprechen dann:

Gott segne und behüte dich, Gott lasse sein Angesicht dir leuchten und sei dir gnädig, Gott wende sein Antlitz dir zu und gebe dir Frieden!

יְבָרֶכְךָ יְיָ וְיִשְׁמְרֶךָ: יָאֵר יְיָ פָּנָיו אֵלֶיךָ וִיחֻנֶּךָּ: יִשָּׂא יְיָ פָּנָיו אֵלֶיךָ וְיָשֵׂם לְךָ שָׁלוֹם:

Verfahren bei Beerdigungen.

Bei der Ankunft der Leiche auf dem Friedhofe wird Folgendes gesprochen:

Der Fels, vollkommen ist sein Werk; denn gerecht sind all' seine Wege. Wahrhaft und un-

הַצּוּר תָּמִים פָּעֳלוֹ כִּי כָל דְּרָכָיו מִשְׁפָּט. אֵל

trüglich ist der Herr, gerecht und gerade. Der Fels, vollkommen ist er in all' seinem Wirken; wer darf zu ihm sprechen: was thust Du? Er herrscht in den Tiefen, wie in den Höhen; er tödtet und belebt, senkt in die Gruft und führt wieder herauf. Gelobt sei unser Gott! denn er richtet nach Wahrheit, überschaut Alles mit seinem weltumschließenden Auge und zahlt Jedem nach seinem Verdienste — Ihm zollt Alles Preis und Dank! Gelobt seiest Du, wahrhafter Richter, groß im Rathe und gewaltig in der That; Deine Augen sind geöffnet über alle Wege der Menschenkinder, und Jedem gibst Du nach seinem Wandel und der Frucht seiner Thaten. Die gepflanzt sind in's Haus Gottes — sie blühen in den Höfen unseres Herrn, ewig von seiner Gnade gesättigt und erfrischt, zu verkünden, daß gerade ist Gott und untrüglich seine Verheißung. Gott hat gegeben, Gott hat genommen; der Name Gottes sei gelobet!

אֱמוּנָה וְאֵין עָוֶל צַדִּיק
וְיָשָׁר הוּא: הַצּוּר תָּמִים
בְּכָל פֹּעַל. מִי יֹאמַר לוֹ
מַה תִּפְעַל. הַשַּׁלִּיט
בְּמַטָּה וּבְמַעַל. מֵמִית
וּמְחַיֶּה. מוֹרִיד שְׁאוֹל
וַיָּעַל: בָּרוּךְ אֱלֹהֵינוּ כִּי
אֱמֶת דִּינוֹ. וּמְשׁוֹטֵט
הַכֹּל בְּעֵינוֹ. וּמְשַׁלֵּם
לְאָדָם חֶשְׁבּוֹנוֹ וְדִינוֹ.
וְהַכֹּל לִשְׁמוֹ הוֹדָיָה יִתֵּנוּ:
בָּרוּךְ אַתָּה דַּיַּן הָאֱמֶת.
גְּדֹל הָעֵצָה וְרַב
הָעֲלִילִיָּה. אֲשֶׁר עֵינֶיךָ
פְּקֻחוֹת עַל כָּל דַּרְכֵי בְּנֵי
אָדָם: לָתֵת לְאִישׁ
כִּדְרָכָיו וְכִפְרִי מַעֲלָלָיו:
שְׁתוּלִים בְּבֵית יְיָ בְּחַצְרוֹת
אֱלֹהֵינוּ יַפְרִיחוּ. דְּשֵׁנִים
וְרַעֲנַנִּים יִהְיוּ: לְהַגִּיד כִּי
יָשָׁר יְיָ צוּרִי וְלֹא עַוְלָתָה
בּוֹ: יְיָ נָתַן וַיְיָ לָקָח. יְהִי
שֵׁם יְיָ מְבֹרָךְ:

Leichenrede.

(Nach Beendigung der Rede findet die Beerdigung statt, während welcher Folgendes nach Jes. 91 gesprochen wird:)

Der da sitzet im Schutze des Höchsten, im Schatten des Allmächtigen sich birgt, dem sage ich von Gott, meiner Zuflucht und meiner Burg, von meinem Herrn, auf den ich traue: daß er dich retten wird aus verderblicher Schlinge. Mit seinem Fittig wird er dich schirmen, und unter seiuen Schwingen bist du geborgen. Schild und Harnisch ist seine Treue. Du darfst dich nicht fürchten vor dem Grauen der Nacht; denn du hast Gott, den Höchsten, zu deiner Zuflucht gemacht. D'rum wird dir kein Uebel zustoßen, keine Plage sich nahen Deinem Zelte. Er wird seine Engel bestellen, dich zu hüten auf all' deinen Wegen. Er begehrt mein — so spricht der Herr — d'rum rette ich ihn und mache ihn stark. Er kennt meinen Namen, ruft mich an — und ich erhöre ihn, bin mit ihm in der Noth, ihn zu befreien und zu verherrlichen. Ich sättige ihn mit langem Leben und laß mein Heil ihn schauen.

(Nach der Beerdigung.)

Wie groß ist die Güte, o Gott, welche Du für Deine Verehrer aufbewahrt und für die bereit hältst, die auf Dich vertrauen und Dich verherrlichen vor den Menschenkindern! Wie herrlich Deine Gnade, unter deren Schwingen Deine Kinder sich bergen! Sie laben sich an Deines Hauses Fülle und werden getränkt aus dem Strome Deiner Wonnen. Es jauchzen die Frommen ob Deiner Herrlichkeit, sie jubeln auf ihren Lagern. Heil, Heil dem, der in Deinen Wegen

wandelt und nicht vertrauet auf vergängliche Kraft und eiteln Schimmer! Ihm wird seiner Hände Frucht und seiner Thaten Preis — an des Grabes Pforten. Besser ist der gute Ruf, als köstlich Oel, besser der Tag des Todes, als — der Geburt.

מנוחה נכונה.

Selige Ruhe ist bereitet im Schutze der göttlichen Herrlichkeit, auf der Stufe der Heiligen und Reinen, die in himmlischer Verklärung glänzen und leuchten. Dort ist Vergebung, Heil, Erbarmen und ewiges Leben vor dem Hocherhabenen. Dort sei auch der Antheil des (der) entschlummerten .... (Name des oder der Verstorbenen). Der Herr wolle die heimgegangene Seele in seinen allgewaltigen Schutz nehmen, daß sie seine Lieblichkeit schaue und in seinem Heiligthum weile, daß Friede sie geleite und Friede sei auf ihrem Lager. Ja, Gott sei dein Hüter, du Entschlafene (r), Gott — dein Schatten, er bleibe dir zu Deiner Rechten! Gott behüte dich vor allem Bösen und schirme deine Seele; Gott behüte deinen Ausgang und deinen Eingang, von nun an und bis in Ewigkeit! Amen.

Kaddisch.

Vorbeter und die Leidtragenden.

יִתְגַּדַּל וְיִתְקַדַּשׁ שְׁמֵהּ רַבָּא. בְּעָלְמָא דִּי־בְרָא
כִרְעוּתֵהּ. וְיַמְלִיךְ מַלְכוּתֵהּ. בְּחַיֵּיכוֹן וּבְיוֹמֵיכוֹן וּבְחַיֵּי
דְכָל־בֵּית יִשְׂרָאֵל בַּעֲגָלָא וּבִזְמַן קָרִיב וְאִמְרוּ

Die Anwesenden.

אָמֵן. יְהֵא שְׁמֵהּ רַבָּא מְבָרַךְ לְעָלַם וּלְעָלְמֵי עָלְמַיָּא.

Vorbeter.

יִתְבָּרַךְ וְיִשְׁתַּבַּח וְיִתְפָּאַר וְיִתְרוֹמַם וְיִתְנַשֵּׂא וְיִתְהַדָּר וְיִתְעַלֶּה וְיִתְהַלָּל שְׁמֵהּ דְּקוּדְשָׁא

Die Anwesenden.

בְּרִיךְ הוּא.

Vorbeter.

לְעֵלָּא מִן כָּל־בִּרְכָתָא וְשִׁירָתָא תֻּשְׁבְּחָתָא וְנֶחֱמָתָא דַּאֲמִירָן בְּעָלְמָא וְאִמְרוּ

Die Anwesenden.

אָמֵן:

Vorbeter.

עַל יִשְׂרָאֵל. וְעַל צַדִּיקַיָּא. וְעַל כָּל מַן דְּאִתְפְּטַר מִן עָלְמָא הָדֵין כִּרְעוּתֵהּ דֶּאֱלָהָא. יְהֵא לְהוֹן שְׁלָמָא רַבָּא וְחוּלָקָא טָבָא לְחַיֵּי עָלְמָא דְאָתֵי. וְחִסְדָּא וְרַחֲמֵי. מִן קֳדָם מָרָא שְׁמַיָּא וְאַרְעָא. וְאִמְרוּ

Die Anwesenden.

אָמֵן:

Vorbeter.

יְהֵא שְׁלָמָא רַבָּא מִן־שְׁמַיָּא וְחַיִּים עָלֵינוּ וְעַל־כָּל־יִשְׂרָאֵל וְאִמְרוּ

Die Anwesenden.

אָמֵן:

Vorbeter.

עֹשֶׂה שָׁלוֹם בִּמְרוֹמָיו הוּא יַעֲשֶׂה שָׁלוֹם עָלֵינוּ וְעַל־כָּל־יִשְׂרָאֵל וְאִמְרוּ׃

Die Anwesenden.

אָמֵן׃

Gottesdienst

zum Gedächtnisse des Verstorbenen im Trauerhause an einem der ersten Tage nach der Beerdigung.

Vorbeter.

(Koheleth 7.)

Besser ist ein guter Name, als köstlich' Oel, und der Tag des Todes, als der Tag der Geburt. Besser zu gehen in das Haus der Trauer, als zu gehen in das Haus der Lust; denn dort giebt sich kund das Ende aller Menschen, und so wird der Lebende es zu Herzen nehmen. Das Herz der Weisen ist im Hause der Trauer und das Herz der Thoren im Hause der Lust.

(Koheleth 11.)

Gedenke deines Schöpfers in den Jugendtagen, ehe da kommen die bösen Tage, ehe die Jahre heraneilen, von denen du sagen wirst: ich habe an ihnen keinen Gefallen; ehe finster wird die Sonne und das Licht und der Mond und die Sterne, und die Wolken wiederkommen nach dem Regen, an dem Tage, wenn die Hüter des Hauses zittern und die Starken sich krümmen und die Müllerinnen*) rasten, weil sie

---

*) Zähne.

immer weniger werden, und die Seher*) dunkel werden in ihren Lucken, und geschlossen werden die Doppelthüren nach der Straße, da die Stimme der Mühle immer leiser wird und man aufstehet bei dem Laute eines Vogels und die Töchter des Gesanges sich niedersenken; wo man sich fürchtet vor allem Hohen und Schrecken sieht auf jedem Wege und jede Begierde verschmähet wird; denn es geht der Mensch in seine ewige Heimath und die Klagenden gehen umher in den Straßen; ehe denn zerreißt die silberne Schnur und zertrümmert wird die güldene Schale und zerbrochen wird der Krug an der Quelle und zerschmettert wird das Rad am Born — und der Staub wiederkehrt zur Erde, wie er gewesen, und der Geist zurückgeht zu Gott, der ihn gegeben.

Ja, Herr! Von Dir stammt unsere Seele. Du hast sie uns eingehaucht und Du behütest sie in uns. Du wirst sie einst von uns nehmen, um sie fortleben zu lassen in einer andern Welt. Der Leib nur vergeht und schwindet wie die Wolke; er steigt in die Gruft, um nimmer zurückzukehren; nie sieht sein Haus, nie kennt seine Stätte ihn wieder; aber ewig lebt der Odem, den Du uns eingepflanzt. Gepriesen seiest Du Gott, der Du uns eine unsterbliche Seele gegeben hast. Amen.

Herr aller Welten! Nicht im Vertrauen auf unsere Verdienste flehen wir zu Dir, sondern in Zuversicht auf Deine grenzenlose Barmherzigkeit. Was sind wir, und was ist unser Leben? Was ist unsere Tugend und unsere Gerechtigkeit? Was ist unsere Hilfe, unsere Kraft und

*) Augen.

unsere Stärke? Wessen könnten wir uns rühmen vor Dir, Herr unser Gott und Gott unserer Väter? Wahrlich, unsere Helden, sie sind Nichts vor Dir, die Männer des Ruhms als wären sie nie gewesen, die Verständigen ohne Einsicht, und die Weisen ohne Vernunft, denn ihrer Thaten Menge ist eitel und ihres Lebens Tage sind nichtig vor Deinem Angesichte, und was wir sind, o Gott, sind wir durch Dich und durch Deinen göttlichen Beistand.

Gepriesen sei Deine Herrlichkeit in Ewigkeit! Deine endlose Huld hat uns, die Nachkommen Abrahams, berufen, das Wort Deiner Lehre zu verkünden allen Nationen der Erde. So heilige denn Deinen Namen durch die, welche ihn verherrlichen, heilige ihn in Deiner ganzen Welt! Erhöhe das Horn Deines Gesalbten und laß überall Deiner Ehre Lob und Preis ertönen! Amen.

(Die Versammelten erheben sich.)

Vorbeter.

בָּרְכוּ אֶת־יְיָ הַמְבֹרָךְ׃

Die Versammelten.

בָּרוּךְ יְיָ הַמְבֹרָךְ לְעוֹלָם וָעֶד׃

(Die Versammelten nehmen ihre Plätze wieder ein.)

Vorbeter.

(Nach Psalm 16.)

Gott ist mein beschieden Theil, mein Kelch — Du bestimmest mir mein Loos. Ich stelle Gott mir immer vor; denn stehet Er zur Rechten mir, so wanke ich nicht. D'rum freuet sich mein Herz, frohlocket mein

Inneres — Du giebst der Gruft nicht Preis meine Seele, Du lässest den, der Dich fürchtet, Untergang nicht schauen. Du thust mir kund den Pfad des Lebens, Freudenfülle ist vor Deinem Angesichte, ewige Wonne in Deiner Rechten.

O wie schön ist unser Theil, wie glücklich unser Loos, wie beseligend unser Erbe! Heil uns, die wir ausrufen:

Die Versammelten erheben sich und sprechen mit dem Vorbeter:

שְׁמַע יִשְׂרָאֵל יְיָ אֱלֹהֵינוּ יְיָ אֶחָד:

בָּרוּךְ שֵׁם כְּבוֹד מַלְכוּתוֹ לְעוֹלָם וָעֶד:

וְאָהַבְתָּ אֵת יְיָ אֱלֹהֶיךָ בְּכָל־לְבָבְךָ וּבְכָל־נַפְשְׁךָ וּבְכָל־מְאֹדֶךָ: וְהָיוּ הַדְּבָרִים הָאֵלֶּה אֲשֶׁר אָנֹכִי מְצַוְּךָ הַיּוֹם עַל־לְבָבֶךָ: וְשִׁנַּנְתָּם לְבָנֶיךָ וְדִבַּרְתָּ בָּם בְּשִׁבְתְּךָ בְּבֵיתֶךָ וּבְלֶכְתְּךָ בַדֶּרֶךְ וּבְשָׁכְבְּךָ וּבְקוּמֶךָ: וּקְשַׁרְתָּם לְאוֹת עַל־יָדֶךָ וְהָיוּ לְטֹטָפֹת בֵּין עֵינֶיךָ: וּכְתַבְתָּם עַל־מְזֻזוֹת בֵּיתֶךָ וּבִשְׁעָרֶיךָ:

בָּרוּךְ אַתָּה יְיָ אֱלֹהֵינוּ וֵאלֹהֵי אֲבוֹתֵינוּ. אֱלֹהֵי אַבְרָהָם אֱלֹהֵי יִצְחָק וֵאלֹהֵי יַעֲקֹב. הָאֵל הַגָּדוֹל הַגִּבּוֹר וְהַנּוֹרָא אֵל עֶלְיוֹן. גּוֹמֵל חֲסָדִים טוֹבִים. וְקֹנֵה הַכֹּל. וְזוֹכֵר חַסְדֵי אָבוֹת וּמֵבִיא גוֹאֵל לִבְנֵי בְנֵיהֶם לְמַעַן שְׁמוֹ בְּאַהֲבָה. מֶלֶךְ עוֹזֵר וּמוֹשִׁיעַ וּמָגֵן: בָּרוּךְ אַתָּה יְיָ מָגֵן אַבְרָהָם:

אַתָּה גִּבּוֹר לְעוֹלָם אֲדֹנָי. רַב לְהוֹשִׁיעַ. מְכַלְכֵּל
חַיִּים בְּחֶסֶד. פּוֹדֶה נֶפֶשׁ עֲבָדָיו מִמָּוֶת בְּרַחֲמִים רַבִּים.
סוֹמֵךְ נוֹפְלִים וְרוֹפֵא חוֹלִים וּמַתִּיר אֲסוּרִים וּמְקַיֵּם
אֱמוּנָתוֹ לִישֵׁנֵי עָפָר. מִי כָמוֹךָ בַּעַל גְּבוּרוֹת. וּמִי
דּוֹמֶה לָּךְ. מֶלֶךְ מֵמִית וּמְחַיֶּה וּמַצְמִיחַ יְשׁוּעָה.
וְנֶאֱמָן אַתָּה בְּכָל־דְּבָרֶיךָ. בָּרוּךְ אַתָּה יְיָ נוֹטֵעַ בְּתוֹכֵנוּ
חַיֵּי עוֹלָם:

נְקַדֵּשׁ אֶת שִׁמְךָ בָּעוֹלָם כְּשֵׁם שֶׁמַּקְדִּישִׁים אוֹתוֹ
בִּשְׁמֵי מָרוֹם כַּכָּתוּב עַל יַד נְבִיאֶךָ וְקָרָא זֶה אֶל זֶה
וְאָמַר.

קָדוֹשׁ קָדוֹשׁ יְיָ צְבָאוֹת מְלֹא כָל־הָאָרֶץ כְּבוֹדוֹ:

בָּרוּךְ כְּבוֹד יְיָ מִמְּקוֹמוֹ:

יִמְלֹךְ יְיָ לְעוֹלָם אֱלֹהַיִךְ צִיּוֹן לְדוֹר וָדוֹר הַלְלוּיָהּ:

לְדוֹר וָדוֹר נַגִּיד גָּדְלֶךָ וּלְנֵצַח נְצָחִים קְדֻשָּׁתְךָ נַקְדִּישׁ
וְשִׁבְחֲךָ אֱלֹהֵינוּ מִפִּינוּ לֹא יָמוּשׁ לְעוֹלָם וָעֶד כִּי אֵל
מֶלֶךְ גָּדוֹל וְקָדוֹשׁ אָתָּה: בָּרוּךְ אַתָּה יְיָ הָאֵל הַקָּדוֹשׁ:

(Die Versammelten nehmen ihre Plätze wieder ein.)

Vorbeter.

Hocherhabener Richter über Leben und Tod! Dein unerforschlicher Wille hat die Seele des (der) .... von hinnen ge-

Die Leidtragenden.

Es hat Dir gefallen, Gott, mir den (die, das) geliebte (n) .... zu entziehen, und Du al-

Vorbeter.

rufen. Auf Dein Geheiß zog sie hinweg von dieser Stätte, wo sie noch vor Kurzem geweilt und gewaltet und mit ihrem Heimgange trauernde Herzen zurückließ, deren Liebe stärker ist, als der Tod. Möge es Dir gefallen, Herr aller Geister, ihr seligen Frieden zu gewähren in Deinem Heiligthum, daß sie umschattet wird vom Baume des ewigen Lebens und gesättigt von der Fülle des Guten, das Du im höheren Dasein für alle Gerechten aufbewahrt. Und wie dem (der) Hingeschiedenen, so wollest Du auch den trauernden Zurückgebliebenen Deine Huld erweisen, der Du die Verwundeten heilst, die Gebeugten aufrichtest und der Verlassenen Dich annimmst! Sende ihnen Heil, Trost und Hülfe; lindere ihren Schmerz durch den Balsam Deiner Verheißungen! sei Du selbst ein Thau ihrer schmachtenden Seele und verkünde Frieden den Nahen und dem Fernen! Amen.

Die Leidtragenden.

lein kannst das tiefe Weh meines Herzens ermessen. Schwer, schwer lastet Deine Hand auf mir. Unerforschlicher! Doch diese Hand — ich weiß es — ist eine Vaterhand, die schlägt und heilt, tödtet und belebt, und die, welche Deinem heiligen Namen vertrauen, in immerwährender Huld leitet im Leben, wie im Tode. So erbarme Dich denn, o Gott der Gnade, der theuern Seele, die Du von meiner Seite hinweggenommen, daß sie bei Dir wohne, Heil und Seligkeit finde, und laß auch mich und all' die Theueren, die mit mir aus der Tiefe Dich anrufen, Deine Hülfe und Erlösung schauen! Amen.

Vorbeter.

*) רְצֵה יְיָ אֱלֹהֵינוּ בְּעַמְּךָ יִשְׂרָאֵל וּתְפִלָּתָם בְּאַהֲבָה תְקַבֵּל בְּרָצוֹן. וּתְהִי לְרָצוֹן תָּמִיד עֲבוֹדַת יִשְׂרָאֵל עַמֶּךָ. בָּרוּךְ אַתָּה יְיָ שֶׁאוֹתְךָ לְבַדְּךָ בְּיִרְאָה נַעֲבוֹד:

מוֹדִים אֲנַחְנוּ לָךְ. שָׁאַתָּה הוּא יְיָ אֱלֹהֵינוּ וֵאלֹהֵי אֲבוֹתֵינוּ לְעוֹלָם וָעֶד. צוּר חַיֵּינוּ. מָגֵן יִשְׁעֵנוּ. אַתָּה הוּא לְדוֹר וָדוֹר. נוֹדֶה לְּךָ וּנְסַפֵּר תְּהִלָּתֶךָ. עַל חַיֵּינוּ הַמְּסוּרִים בְּיָדֶךָ. וְעַל נִשְׁמוֹתֵינוּ הַפְּקוּדוֹת לָךְ. וְעַל נִסֶּיךָ שֶׁבְּכָל־יוֹם עִמָּנוּ. וְעַל נִפְלְאוֹתֶיךָ וְטוֹבוֹתֶיךָ שֶׁבְּכָל־עֵת עֶרֶב וָבֹקֶר וְצָהֳרָיִם. הַטּוֹב כִּי לֹא־כָלוּ רַחֲמֶיךָ. וְהַמְרַחֵם כִּי לֹא־תַמּוּ חֲסָדֶיךָ. מֵעוֹלָם קִוִּינוּ לָךְ:

וְעַל־כֻּלָּם יִתְבָּרַךְ וְיִתְרוֹמַם שִׁמְךָ מַלְכֵּנוּ תָּמִיד לְעוֹלָם וָעֶד: וְכֹל הַחַיִּים יוֹדוּךָ סֶּלָה. וִיהַלְלוּ אֶת־שִׁמְךָ בֶּאֱמֶת. הָאֵל יְשׁוּעָתֵנוּ וְעֶזְרָתֵנוּ סֶלָה. בָּרוּךְ אַתָּה יְיָ הַטּוֹב שִׁמְךָ וּלְךָ נָאֶה לְהוֹדוֹת:

---

*) Am Neumonde und in der Festwoche wird hier eingeschaltet:

אֱלֹהֵינוּ וֵאלֹהֵי אֲבוֹתֵינוּ. יַעֲלֶה וְיָבֹא זִכְרוֹנֵנוּ וּפִקְדוֹנֵנוּ וְזִכְרוֹן אֲבוֹתֵינוּ. וְזִכְרוֹן כָּל עַמְּךָ בֵּית יִשְׂרָאֵל מְשִׁיחֶךָ. לְחֵן וּלְחֶסֶד וּלְרַחֲמִים לְפָנֶיךָ בְּיוֹם רֹאשׁ הַחֹדֶשׁ הַזֶּה ׀ חַג הַמַּצּוֹת הַזֶּה ׀ חַג הַסֻּכּוֹת הַזֶּה ׀ זָכְרֵנוּ יְיָ אֱלֹהֵינוּ בּוֹ לְטוֹבָה וּפָקְדֵנוּ בוֹ לִבְרָכָה וְהוֹשִׁיעֵנוּ בוֹ לְחַיִּים. וּבִדְבַר יְשׁוּעָה וְרַחֲמִים. חוּס וְחָנֵּנוּ. וְרַחֵם עָלֵינוּ וְהוֹשִׁיעֵנוּ. כִּי אֵלֶיךָ עֵינֵינוּ. כִּי אֵל מֶלֶךְ חַנּוּן וְרַחוּם אָתָּה:

שִׂים שָׁלוֹם. טוֹבָה וּבְרָכָה. חֵן וָחֶסֶד וְרַחֲמִים.
עָלֵינוּ וְעַל כָּל־יִשְׂרָאֵל עַמֶּךָ. בָּרְכֵנוּ אָבִינוּ כֻּלָּנוּ כְּאֶחָד
בְּאוֹר פָּנֶיךָ. כִּי בְאוֹר פָּנֶיךָ נָתַתָּ לָּנוּ יְיָ אֱלֹהֵינוּ תּוֹרַת
חַיִּים וְאַהֲבַת חֶסֶד. וּצְדָקָה וּבְרָכָה. וְרַחֲמִים וְחַיִּים
וְשָׁלוֹם. וְטוֹב בְּעֵינֶיךָ לְבָרֵךְ אֶת־עַמְּךָ יִשְׂרָאֵל בְּכָל־עֵת
וּבְכָל־שָׁעָה בִּשְׁלוֹמֶךָ: בָּרוּךְ אַתָּה יְיָ עוֹשֵׂה הַשָּׁלוֹם:

(Die Versammelten in stiller Andacht.)

Mein Gott, bewahre meine Zunge vor Bösem, meine Lippen vor Trug. Verleih' mir Sanftmuth gegen die, die mir übel wollen. Pflanze Demuth in meine Seele und Gottvertrauen in mein Herz. Sei mein Hort, wenn ich in Schmerz verstumme, mein Trost, wenn meine Seele gebeugt ist. Laß mich wandeln in Deiner Wahrheit, leite mich, denn Du bist mein Gott und meine Hülfe, auf Dich hoffe ich alltäglich.

Vorbeter.

Nimm in Wohlgefallen auf die Worte meines Mundes, die Regung meines Herzens komme vor Dich, Gott, mein Schöpfer und Erlöser; der Du den ewigen Frieden erhältst in den Himmelshöhen, erhalte auch den Frieden uns und Allen, die Deinen Namen anrufen. Amen.

Kaddisch.

Der Vorbeter und die Leidtragenden.

*) יִתְגַּדַּל וְיִתְקַדַּשׁ שְׁמֵהּ רַבָּא. בְּעָלְמָא דִּי־בְרָא
כִרְעוּתֵהּ. וְיַמְלִיךְ מַלְכוּתֵהּ. בְּחַיֵּיכוֹן וּבְיוֹמֵיכוֹן וּבְחַיֵּי
דְכָל־בֵּית יִשְׂרָאֵל בַּעֲגָלָא וּבִזְמַן קָרִיב וְאִמְרוּ

Die Anwesenden.

אָמֵן. יְהֵא שְׁמֵהּ רַבָּא מְבָרַךְ לְעָלַם וּלְעָלְמֵי עָלְמַיָּא.

Vorbeter.

יִתְבָּרַךְ וְיִשְׁתַּבַּח וְיִתְפָּאַר וְיִתְרוֹמַם וְיִתְנַשֵּׂא וְיִתְהַדַּר
וְיִתְעַלֶּה וְיִתְהַלָּל שְׁמֵהּ דְּקוּדְשָׁא

Die Anwesenden.

בְּרִיךְ הוּא.

Vorbeter.

לְעֵלָּא מִן כָּל־בִּרְכָתָא וְשִׁירָתָא תֻּשְׁבְּחָתָא וְנֶחָמָתָא
דַּאֲמִירָן בְּעָלְמָא וְאִמְרוּ

Die Anwesenden.

אָמֵן:

Vorbeter.

עַל יִשְׂרָאֵל. וְעַל צַדִּיקַיָּא. וְעַל כָּל מַן דְּאִתְפְּטַר
מִן עָלְמָא הָדֵין כִּרְעוּתֵהּ דֶּאֱלָהָא. יְהֵא לְהוֹן שְׁלָמָא
רַבָּא וְחוּלָקָא טָבָא לְחַיֵּי עָלְמָא דְאָתֵי. וְחִסְדָּא
וְרַחֲמֵי. מִן קֳדָם מָרֵא שְׁמַיָּא וְאַרְעָא. וְאִמְרוּ

Die Anwesenden.

אָמֵן:

Vorbeter.

יְהֵא שְׁלָמָא רַבָּא מִן־שְׁמַיָּא וְחַיִּים עָלֵינוּ וְעַל־כָּל־יִשְׂרָאֵל וְאִמְרוּ

Die Anwesenden.

אָמֵן:

Vorbeter.

עֹשֶׂה שָׁלוֹם בִּמְרוֹמָיו הוּא יַעֲשֶׂה שָׁלוֹם עָלֵינוּ וְעַל־כָּל־יִשְׂרָאֵל וְאִמְרוּ

Die Anwesenden.

אָמֵן:

Vorbeter.

(Jesaias 40.)

Tröstet, tröstet mein Volk, spricht euer Gott. Eine Stimme ruft: In der Wüste bahnet den Weg Gottes. Ebnet in der Wildniß eine Bahn für unsern Gott. Jedes Thal erhebe sich, und jeder Berg und Hügel senke sich, und das Krumme werde gerade, und das Steile werde zur Fläche, daß sich offenbare die Herrlichkeit Gottes und schaue alles Fleisch allesammt, daß der Mund Gottes geredet. Eine Stimme spricht: „Rufe!“ Er aber sprach: „„Was soll ich rufen?““ „Alles Fleisch ist Gras, und alle seine Huld wie die Blume des Feldes. Gras dorrt, Blume welkt, denn der Hauch Gottes wehet darüber. Wahrlich, Gras ist das Volk!“ „„Gras dorrt, Blume welkt, aber das Wort unseres Gottes besteht in Ewigkeit.““

„Siehe! Gott, der Herr, kommt mit Macht und mit seinem obsiegenden Arm; siehe! sein Lohn ist bei ihm, und sein Werk vor ihm. Wie ein Hirt weidet er seine Heerde, in seinen Arm faßt er die Lämmer, trägt sie in seinem Schooße, leitet die Säugenden. —“

Wer misset mit seiner hohlen Hand die Wasser, bestimmt die Himmel mit der Spanne? Wer faßt in ein Maaß den Staub der Erde, und wägt Berge auf der Wage, und Hügel in Wagschalen? Wer bestimmt den Geist Gottes? Wer ist sein Rathgeber, der ihn belehrt? Mit wem überlegt er, daß er ihn unterweise und ihn lehre den Pfad des Rechtes, und ihn Erkenntniß lehre und ihm den Weg der Vernunft zeige? Siehe! Völker sind wie ein Tropfen am Eimer und wie der Staub an der Wagschale geachtet. Siehe! Eilande hebt er weg, wie ein Stäubchen. Der Libanon reicht nicht zur Opferflamme, und sein Gewild reicht nicht zum Opfer hin. Alle Völker sind wie Nichts gegen ihn; noch weniger als Nichts und Unding gelten sie ihm. Wem wollt ihr Gott vergleichen? Und welches Gleichniß ihm wohl stellen? Das Bild gießt der Meister, der Goldschmidt belegt es mit Gold und schmiedet silberne Kettlein daran. Der Dürftige wählt zur Hebe ein Holz, das nicht fault, sucht sich einen klugen Meister, ein Bild zu bereiten, das nicht wankt. O wißt ihr denn nicht, o hört ihr denn nicht, ist es euch denn nicht kund worden von Anbeginn? Habt ihr denn nicht geachtet auf die Grundvesten der Erde? Er thront über dem Kreis der Erde, deren Bewohner wie Heuschrecken; er spannt aus wie einen Teppich die Himmel, und breitet sie aus, wie ein Zelt zum Wohnen; Er wandelt Fürsten in Nichts, die Richter der Erde macht er zu Nichte. Kaum gepflanzt, kaum gesäet, kaum daß ihr Stamm in der Erde wurzelt, haucht er sie an, und sie verdorren, und der Sturm trägt sie fort, wie Spreu. Wem nun wollt ihr mich verähnlichen, daß ich ihm gleich sei? spricht der Heilige. Hebt zur Höhe eure Augen, und sehet! Wer schuf diese? der herausführt ihr Heer nach der Zahl, sie alle bei dem Namen ruft. Ob seiner großen Macht und gewaltigen Stärke wird nicht eines vermißt. Warum sagst du denn, o Jacob! Warum sprichst du denn, o Israel! Ver-



borgen ist mein Weg vor Gott, und vor meinem Herrn geht mein Recht vorüber! Weißt du es nicht, hast du es nicht gehört? Eine ewige Macht ist Gott, Schöpfer der Erde Grenzen. Er ermüdet nicht, er ermattet nicht, unerforschlich ist seine Vernunft. Er gibt dem Müden Kraft und dem Ohnmächtigen verleiht er große Stärke. Es ermüden Knaben und ermatten, und Jünglinge straucheln. Aber die, die da hoffen auf Gott, erneuen ihre Kraft, sie heben die Schwingen wie Adler, sie laufen und ermatten nicht, sie gehen und ermüden nicht.

Das Confirmationsfest.

Gleich mit dem Beginn des Gottesdienstes wird von Seiten der Confirmanden an der Bimah Platz genommen. Die Benediktionen vor und nach der Vorlesung aus der Thora werden von sämmtlichen Confirmanden, männlichen, wie weiblichen Geschlechtes, stehend leise mit dem Vorbeter gesprochen. Die Predigt richtet sich an die Gesammtgemeinde, entfaltet aber in der einen oder andern Beziehung den Festgedanken. Sobald der am Schlusse derselben stattfindende Choralgesang beendigt ist, erheben sich die Confirmanden von ihren Sitzen und werden vom Rabbiner nach einigen einleitenden Worten aufgefordert, an sie zu richtende Prüfungsfragen zu beantworten und so vor der Gemeinde Zeugniß von ihrer Vertrautheit mit den Grundlehren der väterlichen Religion abzulegen.

Nach der Prüfung werden die Confirmanden daran erinnert, daß die Erkenntniß der Gotteslehre erst durch deren Bekenntniß im Geiste und in der That Werth gewinne, worauf der Rabbiner folgende, mit einem vernehmlichen **„Ja“** zu beantwortende Fragen an dieselben richtet:

Glaubt Ihr, daß Gott ein einig-einziges, persön-

liches und rein geistiges Wesen ist, daß Er allein Himmel und Erde mit Allem, was sie füllt, erschuf, lenkt und leitet und seine Herrlichkeit mit keinem Andern theilt?

Glaubt Ihr, daß Gott den Menschen in seinem Ebenbilde schuf und von Anfang an über alle übrigen Erdenwesen hoch erhob, indem Er ihm einen freien, aus Gott kommenden und zu Gott wieder zurückkehrenden Geist verliehen?

Glaubt Ihr, daß Gott der reinste und vollkommenste Geist, dem Menschen im Geiste seinem Wesen und Willen nach sich offenbart, damit er Gutes und Böses von einander unterscheide, in seinen Wegen wandele und nach dem hocherhabenen Vorbilde der göttlichen Heiligkeit in Gesinnung, in Wort und That sich heilige, und daß die auf Sinai durch Mosche, den größten aller Propheten, geoffenbarte Lehre in Wahrheit von Gott komme und allein im Stande ist, zu solcher Heiligung zu führen?

Glaubt Ihr, daß Gott der allweise Gesetzgeber zugleich Richter ist aller Menschen, Jedem nach seinem Verdienste vergilt, im zeitlichen und ewigen Leben den Gehorsam belohnt und den Ungehorsam bestraft?

Glaubt Ihr, daß Gott Israel zu seinem Priestervolke erkoren, durch sein ganzes Wesen, sein wunderbares Schicksal und seinen unermüdlichen Gotteskampf die Lehre der Heiligung überall hinzutragen, den göttlichen Namen vor den Augen aller Nationen zu verherrlichen, um sie Alle in der wahren Erkenntniß und Verehrung Gottes zu einigen, und daß es diesen seinen hohen Beruf als Messias der gesammten Menschheit auch glücklich erfüllen und einst den, von seinen Propheten verheißenen Tag schauen wird, da es zum

Segen geworden für alle Familien des Erdreichs und das Haus seines Gottes — ein Bethaus für alle Völker, für das Eine, alle Menschen umschließende und durch Wahrheit und Liebe innig und auf ewig verbundene Gottesvolk?

Seid Ihr von dem heiligen Vorsatze beseelt, diesem Glauben bis zum letzten Odemzuge anzuhängen, ihn als das Leben eueres Lebens unerschütterlich festzuhalten und durch unverbrüchliche Treue gegen die, daraus fließenden Verpflichtungen auszuprägen, kurz — mit ganzem Herzen und ganzer Seele — wie viel es auch kosten mag — unserm Gotteskampfe, unserem Priesterdienste Euch anzuschließen und ihn vor der Pforte des Todes noch zu besiegeln mit dem Rufe. Höre Israel, Gott, unser Herr, ist der einzige Gott!

Nach der Bejahung aller dieser Fragen von Seiten der Confirmanden werden diese vom Rabbiner nach einigen vorbereitenden Worten unter Eröffnung der heiligen Lade aufgefordert, zu ihm hinaufzutreten und dort ihr nunmehriges Glaubensbekenntniß vor Gott unter frommen Gelöbnissen und Erflehung des göttlichen Beistandes auszusprechen. Dieses Glaubensbekenntniß lautet:

„Ich bekenne vor Dir, mein Gott und Gott meiner Väter: Du bist ein einig-einziges, persönliches und reingeistiges Wesen, Schöpfer, Regierer und Erhalter des Himmels und der Erde mit Allem, was sie füllt, und theilst Deine Herrlichkeit nimmer mit irgend einem Andern; Du hast den Menschen in Deinem Ebenbilde geschaffen, auf die höchste Höhe der Erdenschöpfung gestellt und mit einem freiwollenden Geiste ausgerüstet, der Dir entstammt und einst wieder zu Dir zurückkehrt zum ewigen Leben; Du hast den

Menschen als Deinen Sohn der Offenbarung Deines hocherhabenen Wesens und Willens durch den, ihm innewohnenden Geist gewürdigt, zur Erkenntniß und Erwählung des Guten und Bösen befähigt, ihn gelehrt, durch den Wandel in Deinen Wegen, die alle gerecht sind und voll Liebe, heilig zu werden in seinem Wollen und Handeln, und diese Deine unveränderliche Lehre der Lebensheiligung durch Mosche, den größten aller Propheten, auf dem Berge Sinai verkünden lassen! Du bist ein Erbarmungsvoller, aber gerechter Richter und lässest hier und dort Jeden die Früchte seines Thuns genießen; Israel ist Dein Priestervolk, von Dir dazu bestimmt, die Erkenntniß und Verehrung Deines heiligen Namens und Willens in allen Welttheilen zu verkünden und auszubreiten, bis all' Deine Kinder auf dem weiten Umkreise der Erde Dich ihren Vater und König preisen, vor Dir allein das Knie beugen und jubelnd bekennen, daß die Lehre von Zion kömmt und Gottes Wort von Jerusalem. So lange ich lebe, will ich nimmer von diesem Bekenntnisse weichen und nimmer ermüden in der Erfüllung der Pflichten, die es mir gegen Dich, gegen Israel und alle meine Mitmenschen auferlegt. Dies verspreche ich Dir, himmlischer Vater, aus tiefster Seele, und Du wirst mir helfen, die angelobte Treue Dir stets zu wahren, daß ich im letzten Odemzuge noch rufe: שְׁמַע יִשְׂרָאֵל ײ אֱלֹהֵינוּ ײ אֶחָד:

Nach Beendigung dieses Bekenntnisses beginnt der Choralgesang, während dessen der Rabbiner jedem Confirmanden unter Aussprechung des Priestersegens die Hände auf's Haupt legt und den speciellen Lebensverhältnissen, Neigungen und Eigenschaften des Gesegneten entsprechende Mahnungen ertheilt.

Nach der Einsegnung schließt der Choralgesang und richtet der Rabbiner an die, inzwischen an ihren früheren Platz zurückgekehrten Confirmanden glückwünschende, ermuthigende Worte, denen ein, die Handlung abschließendes Gebet folgt.

Der im Gotteshause vorzunehmende Schlußact zur Aufnahme von Proselyten.

Der Rabbiner fordert den Uebertretenden unter Bezugnahme auf die früher stattgefundene Religionsprüfung dazu auf, folgende im Namen des lebendigen Gottes, der die tiefsten Geheimnisse des Herzens erkundet, an ihn gerichtete Fragen zu beantworten:

Glauben Sie, daß Gott einig-einzig ist und seine Herrlichkeit nimmer mit einem Andern theilt?

Glauben Sie, daß Er, der unergründliche Geist aller Geister, nimmermehr eine Gestalt annehmen kann von irgend einem Wesen am Himmel oder auf Erden?

Glauben Sie, daß Er, der Vater aller Menschen, uns in seinem Ebenbilde geschaffen, unsern vernünftigen Geist mit Freiheit und Unsterblichkeit ausgerüstet und dadurch zu seinem Sohne erhoben?

Glauben Sie, daß der Mensch, wie alle andern Wesen, gut und rein aus Gottes Hand hervorgeht, demnach frei von sündenhaftem Zustande geboren wird und die natürliche Fähigkeit besitzt, die Sünde ganz und gar zu bewältigen?

Glauben Sie, daß der Mensch die Bestimmung hat, in den Wegen Gottes zu wandeln, Ihn, den Hochheiligen, in seinem ganzen Sinnen und Trachten, Thun und Lassen, zum Vorbilde zu nehmen und auf diese Weise sein inneres und äußeres Leben zu heiligen?

Glauben Sie, daß die Lehre und das Gesetz solcher Heiligung Mosche, dem größten aller Propheten, auf dem Berge Sinai von Gott geoffenbaret worden und daß die Treue gegen diese Lehre und dieses Gesetz schon im diesseitigen, besonders aber im jenseitigen Leben Glückseligkeit bereitet?

Glauben Sie, daß die innige Gemeinschaft zwischen Gott und Menschen durch keine andere Vermittelung geschieht, als durch den, uns innewohnenden unvergänglichen Geist und durch strengen Gehorsam gegen das geoffenbarte Wort Gottes und daß auch der Sünder — und zwar einzig und allein durch aufrichtige Reue und thatsächliche Rückkehr zum Allerheiligsten wieder Sühne und Erlösung finden kann?

Glauben Sie, daß Gott Israel zu seinem Priestervolke auserwählt, welches die Lehre vom Einig Einzigen und dessen heiligen Willen allen Bewohnern der Erde mittheilen soll, daß einst durch Israels Vermittlung die wahre Erkenntniß und Verehrung Gottes ein Gemeingut aller Menschen werden wird und die Zeit einer solchen Verbrüderung aller Völker in Gott das wahre Messiasreich bildet?

Glauben Sie, daß demzufolge jedes Mitglied der israelitischen Glaubensgemeinschaft die besondere Verpflichtung hat, durch getreuen Wandel nach dem göttlichen Worte, durch ein reines Leben in Licht, Wahrheit und Tugend Gott die Ehre zu geben, Ihn überall zu verherrlichen, und so an seinem Theile zum Eintritte der verheißenen Zeit aus allen Kräften beizutragen?

Ist es ihr heiliger, fester Wille, von nun an mit ganzem Herzen, ganzer Seele und ganzem Ver-

mögen diesem Glauben gemäß zu leben, von den, aus ihm folgenden Verpflichtungen als getreuer Israelite (getreue Israelitin) weder rechts noch links abzuweichen und ihn auch vor der Pforte des Todes noch mit dem israelitischen Rufe zu besiegeln: Höre Israel, Gott der Herr, ist der einzige Gott!

Nachdem der Uebertretende jede dieser Fragen mit einem vernehmlichen „Ja“ beantwortet, öffnet der Rabbiner die heilige Lade und richtet an denselben nach einer passenden Einleitung die Aufforderung, zu ihm hinaufzutreten und im Anblicke des göttlichen Zeugnisses, das Israel seit Jahrtausenden als sein höchstes Kleinod umschlingt und so oft mit seinem Gut und Blut vertheidigt, sein nunmehriges Glaubensbekenntniß vor Gott unter frommen Gelöbnissen und Anrufungen des göttlichen Beistandes auszusprechen. Dieses Glaubensbekenntniß lautet:

„Ich bekenne vor Dir, allgegenwärtiger Gott: Du bist ein einig-einziges Wesen und theilst Deine Herrlichkeit nimmer mit einem Andern; Du bist der unergründliche Geist aller Geister, der nimmermehr eine Gestalt annehmen kann von irgend einem Wesen am Himmel oder auf Erden; Du bist der Vater aller Menschen, der uns in seinem Ebenbilde geschaffen, unseren vernünftigen Geist mit Freiheit und Unsterblichkeit ausgerüstet und dadurch zu seinem Sohne erhoben; der Mensch ist, wie alle anderen Wesen, rein und gut aus Deiner Hand hervorgegangen, frei von sündenhaftem Zustande geboren und besitzt die natürliche Fähigkeit, die Sünde ganz und gar zu bewältigen; er hat die Bestimmung, in Deinen Wegen zu wandeln, Dich, den Hochheiligen, in seinem ganzen Sinnen und Trachten, Thun und Lassen, zum Vorbilde zu nehmen und auf diese Weise sein inneres

und äußeres Leben zu heiligen; die Lehre und das Gesetz solcher Heiligung ist Mosche, dem größten aller Propheten, auf dem Berge Sinai von Dir geoffenbaret worden, und die Treue gegen diese Lehre und dieses Gesetz bereitet schon im diesseitigen, besonders aber im jenseitigen Leben Glückseligkeit; die innige Gemeinschaft zwischen Dir, Allerheiligster, und dem Menschen geschiehet durch keine andere Vermittlung, als durch den, uns innewohnenden unsterblichen Geist und durch strengen Gehorsam gegen Dein geoffenbartes Wort, und auch der Sünder findet Sühne und Erlösung, wenn er in aufrichtiger Reue zu Dir zurückkehrt. Du hast Israel zu Deinem Priestervolke erwählt, welches die Lehre von Dir, dem Einig-Einzigen, und Deinem heiligen Willen allen Bewohnern der Erde mittheilen soll, und durch seine Vermittlung wird einst die wahre Erkenntniß und Verehrung Deines Namens ein Gemeingut aller Menschen werden und so die Zeit einer Verbrüderung aller Völker, die Zeit des wahrhaft messianischen Reiches kommen. Und zum Eintritte dieser verheißenen Zeit aus allen Kräften beizutragen — durch getreuen Wandel nach Deinem Worte, durch ein reines Leben in Licht, Wahrheit und Tugend, Dir zur Ehre und Verherrlichung, ist die besondere Verpflichtung aller derer, die sich zu Deiner Priestergemeinde zählen. So lange ich lebe, will ich nimmer von diesem Bekenntnisse weichen und nimmer ermüden in der Erfüllung der Pflichten, die es mir gegen Dich, gegen Israel und gegen alle meine Mitmenschen auferlegt. Nimm wohlgefällig auf, o Gott, der Du mich erleuchtet mit der Erkenntniß Deiner Lehre, dies mein Gelöbniß aus ganzem Herzen und ganzer Seele, und hilf mir die angelobte Treue Dir stets zu wahren, daß ich den ur-

alten und doch ewig neuen Bund immerdar als Siegel auf meinem Herzen trage und noch im letzten Odemzuge im seligen Gefühle meines unschätzbaren Erwerbes ausrufe; **Höre Israel, Gott, unser Herr, ist der einzige Gott!"**

Nach Beendigung dieses Bekenntnisses legt der Rabbiner dem Proselyten die Hände auf's Haupt zum Aussprechen des Priestersegens und schließt dann mit einer Anrede, die den Gesegneten zunächst als aufgenommen in die jüdische Glaubensgemeinde erklärt und ferner mit Anwendung von Psalm 118, 26. 16, 5. 6. und Ruth 2, 11. 12. einen innigen Willkommsgruß ihm zuruft, begleitet von Ermahnungen und Glückwünschen.

Hausandacht.

Morgengebet.

מודה אני.

Dank Dir, o Gott, daß Du von Neuem zum Leben mich hast erwachen lassen und die Kraft mir gestärkt zum Tagewerke in Deiner endlosen Huld.

שְׁמַע יִשְׂרָאֵל יְיָ אֱלֹהֵינוּ יְיָ אֶחָד׃

בָּרוּךְ שֵׁם כְּבוֹד מַלְכוּתוֹ לְעוֹלָם וָעֶד׃

וְאָהַבְתָּ אֵת יְיָ אֱלֹהֶיךָ בְּכָל־לְבָבְךָ וּבְכָל־נַפְשְׁךָ וּבְכָל מְאֹדֶךָ׃ וְהָיוּ הַדְּבָרִים הָאֵלֶּה אֲשֶׁר אָנֹכִי מְצַוְּךָ הַיּוֹם עַל־לְבָבֶךָ׃ וְשִׁנַּנְתָּם לְבָנֶיךָ וְדִבַּרְתָּ בָּם בְּשִׁבְתְּךָ בְּבֵיתֶךָ וּבְלֶכְתְּךָ בַדֶּרֶךְ וּבְשָׁכְבְּךָ וּבְקוּמֶךָ׃ וּקְשַׁרְתָּם לְאוֹת עַל־יָדֶךָ וְהָיוּ לְטֹטָפֹת בֵּין עֵינֶיךָ׃ וּכְתַבְתָּם עַל־מְזֻזוֹת בֵּיתֶךָ וּבִשְׁעָרֶיךָ׃

בָּרוּךְ אַתָּה יְיָ אֱלֹהֵינוּ וֵאלֹהֵי אֲבוֹתֵינוּ. אֱלֹהֵי אַבְרָהָם אֱלֹהֵי יִצְחָק וֵאלֹהֵי יַעֲקֹב. הָאֵל הַגָּדוֹל הַגִּבּוֹר וְהַנּוֹרָא אֵל עֶלְיוֹן. גּוֹמֵל חֲסָדִים טוֹבִים. וְקֹנֵה הַכֹּל. וְזוֹכֵר חַסְדֵי אָבוֹת וּמֵבִיא גוֹאֵל לִבְנֵי בְנֵיהֶם לְמַעַן שְׁמוֹ בְּאַהֲבָה. מֶלֶךְ עוֹזֵר וּמוֹשִׁיעַ וּמָגֵן׃ בָּרוּךְ אַתָּה יְיָ מָגֵן אַבְרָהָם׃

אַתָּה גִּבּוֹר לְעוֹלָם אֲדֹנָי. רַב לְהוֹשִׁיעַ. מְכַלְכֵּל חַיִּים בְּחֶסֶד. פּוֹדֶה נֶפֶשׁ עֲבָדָיו מִמָּוֶת בְּרַחֲמִים רַבִּים. סוֹמֵךְ נוֹפְלִים וְרוֹפֵא חוֹלִים וּמַתִּיר אֲסוּרִים וּמְקַיֵּם אֱמוּנָתוֹ לִישֵׁנֵי עָפָר. מִי כָמוֹךָ בַּעַל גְּבוּרוֹת. וּמִי דּוֹמֶה לָּךְ. מֶלֶךְ מֵמִית וּמְחַיֶּה וּמַצְמִיחַ יְשׁוּעָה. וְנֶאֱמָן אַתָּה בְּכָל־דְּבָרֶיךָ. בָּרוּךְ אַתָּה יְיָ נוֹטֵעַ בְּתוֹכֵנוּ חַיֵּי עוֹלָם:

אַתָּה קָדוֹשׁ וְשִׁמְךָ קָדוֹשׁ וּקְדוֹשִׁים בְּכָל־יוֹם יְהַלְלוּךָ סֶּלָה. בָּרוּךְ אַתָּה יְיָ הָאֵל הַקָּדוֹשׁ:

הביננו.

Lehre mich, o Gott, und die Meinigen Deine Wege erkennen; neige unser Herz zu Deinem Dienste; erlöse uns in Deiner erbarmenden Gnade von all' unseren Sünden; halte Leid und Trübsal uns ferne und sättige uns von Deinem Gute! Laß alle Menschen Deinen heiligen Namen verehren und anbeten, alle Frevler zu Dir zurückkehren und die Bosheit schwinden von der Erde, daß Israels Licht überall leuchte, den Gerechten zur Freude und Dir zum ewigen Ruhme: Gelobt seiest Du Gott, der Du nahe bist Allen, die Dich in Wahrheit anrufen. Amen.

רצה—השלום Seite 14—17.

Morgengebet für Kinder.

Süße war mein Schlummer und froh mein Erwachen; denn Gott, mein Vater, ist mit mir. Wie

der Adler über seine Jungen schwebt, so deckt er mich mit seinen Schwingen, wenn ich schlafe und wenn ich wache.

Höre Israel, Gott, unser Herr, ist der einzige Gott.	שְׁמַע יִשְׂרָאֵל יְיָ אֱלֹהֵינוּ יְיָ אֶחָד׃
Die Lehre gebot uns Mosche, ein Erbe der Gemeinde Jacobs.	תּוֹרָה צִוָּה־לָנוּ מֹשֶׁה מוֹרָשָׁה קְהִלַּת יַעֲקֹב׃

Ihn, meinen Gott, will ich lieben mit ganzem Herzen und ganzer Seele und mich befleißigen, seine Lehre zu erkennen, um gut und fromm zu werden und Wohlgefallen zu finden in den Augen Gottes, meiner lieben Eltern und aller edlen Menschen. Amen.

Abendgebet vor dem Niederlegen.

*) Mit Dir, o Gott, habe ich mein Tagewerk begonnen, mit Dir — will ich's auch vollenden. Und so befehle ich Dir meinen Geist und meinen Leib, eh' ich mich zur Ruhe niederlege und der Schlummer seinen Schleier über mich ausbreitet. Mein Gott und Gott meiner Väter! Laß Frieden geleiten mein Niederlegen und mein Aufstehen! Halte ferne von mir alle unreinen Gedanken, alle schreckenden Vorstellungen und Traumbilder, daß ich sanft ruhe auf meinem Lager und die

---

*) ברוך אתה יי אלהינו מלך העולם המפיל חבלי שנה על עיני ותנומה על־עפעפי: ויהי רצון מלפניך יי אלהי ואלהי אבותי שתשכיבני לשלום ותעמידני לשלום ואל יבהלוני רעיוני וחלומות רעים והרהורים רעים ותהי מטתי שלמה לפניך והאר עיני פן־אישן המות כי אתה המאיר לאישון בת־עין: ברוך אתה יי המאיר לעולם כלו בכבודו:

Truggespinnste der Finsterniß mir nicht zum verderblichen Netze werden. Hüte mir auch im Dunkeln das Licht, das Du dem Männlein im Auge eingepflanzt, damit ich wieder zum Leben erwache und Deinen hochheiligen Namen preise. Gelobt seiest Du Gott, dessen Herrlichkeit Tag und Nacht alle Räume der Welt durchleuchtet.

שְׁמַע יִשְׂרָאֵל יְיָ אֱלֹהֵינוּ יְיָ אֶחָד׃

Abendgebet vor dem Niederlegen für Kinder.

Ich schließe meine Augenlieder und denk' an Gott, meinen Hüter. An ihn will ich mich schmiegen, daß seine Engel mich wiegen. Dann schlummer' ich sanft und mild; denn Gott ist mein Schild.

Tischgebet vor der Mahlzeit.

Gelobt seiest Du Gott, König der Welt, der Du das Saatkorn zur Frucht erziehest und die Erde mit allem Köstlichen füllst zur Ernährung der Menschenkinder. Auch uns (mir) hast Du den Tisch bereitet, mit Deinem Gute uns (mich) zu sättigen in Deiner Vaterhuld. Gepriesen sei dein heiliger Name immerdar! Amen.

Tischgebet nach der Mahlzeit.

הזן.

Sei gepriesen, o Herr, in Deiner endlosen Gnade, die Alles erhält und ernährt und auch uns (mich) täglich mit Speise und Trank labt. Auf Dich sind die Augen aller Lebenden gerichtet, daß Du ihnen Speise bereitest zur rechten Zeit, und Deiner Hülfe harrt auch

der Mensch, wenn er sich mühet, sich und den Seinen den Bedarf des Lebens zu erwerben. Bisher hat Dein Erbarmen geholfen — verlaß uns (mich) auch ferner nicht! Segne immerdar die Früchte unseres (meines) Fleißes und öffne uns (mir) stets deine volle und heilige Hand, daß wir nie der Gabe aus Menschenhand bedürfen, nie beschämt und zu Schanden werden. Lehre uns (mich) aber auch den zeitlichen Genuß stets Dir weihen und heiligen, den vergänglichen Leib bloß im Dienste des unsterblichen Geistes pflegen, damit uns (mir) das Mahl zum Friedensopfer, der Tisch zum Altare werde. (An Sabbath- und Festtagen wird hinzugefügt: und zur Mahnung an den hohen Priesterberuf Israels diene, um dessen willen Du uns dieses heiligen Ruhe- (Fest-) Tages hast theilhaft werden lassen!) Amen.

Tischgebet nach der Mahlzeit für Kinder.

Alles was mich nährt, hast Du, o Gott, gewährt;
es kömmt aus Deiner Hand, ist Deiner Liebe Pfand.
Mein Herz empfindet's heiß: Dir schuld' ich Dank und Preis,
und was ich bin und habe, ist, Vater, Deine Gabe.
Hüt' in Deiner Gnade — das Licht auf meinem Pfade,
Laß Deine Huld umschweben — das theure Elternleben.

Tischgebet bei öffentlichen Gastmälern nach deren Beendigung.

Vorbeter.

Laßt uns loben den Herrn, der uns von dem Seinen gespeist und von dessen Güte wir leben!

Die Gesellschaft.

Gelobt sei sein heiliger Name!

Vorbeter.

Gelobt seiest Du, Gott, unser Herr, König der Welt, der Du in Deiner Allgüte Alles ernährst und erhältst. In Deiner großen Gnade hast Du uns nie Mangel an Nahrung leiden lassen und wirst Du uns auch ferner geben den Bedarf unseres Lebens. Gelobt seiest Du, Gott, Allernährer.

Gesellschaft.

Amen.

Vorbeter.

Wir danken Dir, o Gott, für die Wohlthaten, die Du in reichlicher Fülle unserem Leibe und unserem Geiste verliehen. Du hast uns ein gesegnetes Land zum Wohnsitze angewiesen, Befreiung gewährt von dem Sklavenjoche, worunter noch so Viele unseres Stammes schmachten, und auf Sinai das Siegel Deines Bundes aufgedrückt. Für dies Alles zollen wir Dir Dank und Preis aus vollem Herzen. Gepriesen sei Dein Name, Allgütiger, im Munde alles Lebenden immerdar.

Gesellschaft.

Amen.

Vorbeter.

Erbarme Dich, o Gott, aller Bedrängten und Nothleidenden! Gib Jedem, der auf Deine Hülfe harrt, das tägliche Brod zur Erhaltung seines Leibes, den Du zum Diener bestimmt des unsterblichen Geistes, zur

heiligen Stätte Deiner Verehrung und Anbetung! Oeffne uns und Allen in Deinem Ebenbilde geschaffenen Wesen stets deine volle und heilige Hand, daß Keiner bedarf der bittern Gabe aus Menschenhänden. Gelobt seiest Du, Herr, der Du die Müden stützest und die Gesunkenen aufrichtest.

Gesellschaft.

Amen.

Vorbeter.

Segne in Deine Barmherzigkeit (die Bewohner dieses Hauses (das neuvermählte Brautpaar) (das dem Bunde Abrahams geweihte Kind,) Jeden unter uns, den hier Versammelten, und Alles, was unser ist, mit Deinem vollsten Segen. (An Sabbath- und Festtagen wird hinzugesetzt: und laß uns die Wiederkehr dieses heiligen Tages stets mit einem frohen, in Dir jubelnden Herzen begrüßen!) Dies sei Dein heiliger Wille, und hierauf sprechen wir Alle:

Vorbeter und Gesellschaft.

Amen.

Hausandacht

am Vorabend des Pesachfestes.

Das Familienhaupt.

Sehet hier das ungesäuerte Brod, das unsere Voreltern während des Auszuges aus Mizraim aßen; es erinnert uns lebhaft an die mehrhundertjährige Sklavenschmach, die sie unter einem fremden Volke zu erdulden hatten, wie an die göttliche Hülfe, die ihre Ketten endlich zertrümmerte, Nachdem die Noth auf's

Höchste gestiegen war. Um diese erhabene Erinnerung würdig zu feiern, haben wir uns, wie es treuen Israeliten geziemt, in dieser „Nacht der Wache" vereint, unserem Gotte, dem Erlöser unseres Stammes, Dank und Preis zu zollen.

Ein jüngeres Mitglied der Familie.

Warum wird diese Nacht eine „Nacht der Wache" genannt? Warum wird diese festliche Erinnerung feierlicher, als jede andere, in den Häusern der Israeliten begangen?

Familienhaupt.

Vierhundert und dreißig Jahre blieben unsere Voreltern nach Gottes unerforschlichem Willen Fremdlinge im fremden Lande. Schwer lastete der Druck auf den Söhnen Jacob's und zuletzt mußten sie Unmenschliches erleiden von einem undankbaren Volke, das Joseph's Weisheit einst vom Hungertode errettet hatte. Da erweckte Gott Moses, den in Midian weilenden Hirten, zum begeisterten Propheten, zum Erretter und Beschützer seines Volkes. Zuerst hieß ihn Gott, die Entlassung Israels auf gütlichem Wege bei Pharao zu versuchen; denn der Barmherzige mahnt den Frevler immer erst zur Rückkehr, ehe seine strafende Gerechtigkeit ihn trifft; allein all' diese Versuche blieben vergeblich und der Tyrann antwortete nur mit frecher Gotteslästerung. Wohl erwachte sein Gewissen, wenn Leiden über ihn kamen; er versprach dann immer, Gottes Willen zu vollziehen, sobald ihm nur erst geholfen sein wird, Kaum aber waren die Schicksalsschläge vorüber, so hatte er, wie die hartnäckigen Sünder jetzt noch zu thun pfle-

gen, seine frommen Gelöbnisse vergessen und den auf Augenblicke gebeugten Nacken wieder stolzer als je emporgerichtet, dem Allerhöchsten Trotz zu bieten. Als nun in solcher Weise sein Maaß voll geworden, ließ Gott diesen Trotz durch ein strenges Strafgericht brechen. Eine furchtbare Pest kam über die Aegypter. In jedes Haus, in die Hütte, wie in den Palast, drang der Tod, sein Opfer mit der geflügelten Schnelle des Blitzes zu ereilen. Ganz Mizraim bebte unter Wehklage und Jammergeschrei, und nur die abgesondert wohnenden Israeliten blieben von der Plage verschont; der über die Dränger ausgestreckte Arm der göttlichen Strafgerechtigkeit, ward den schuldlos Bedrängten zur mächtigen Schutzmauer, ihre Häuser wurden von der Wuth des allgemeinen Verderbens überschritten. Und jetzt war die heißersehnte Erlösungsstunde gekommen. Vor diesem Sturme brach Pharao's Stolz zusammen, und nun wurde Israel nicht nur entlassen, sondern von dem ägyptischen Volke selbst zur Eile gedrängt, vertrieben, so daß die Befreiten den Teig ungesäuert zur Speisebereitung mit fortnehmen mußten. Dieses Strafgericht, das Israel so wunderbar überschritten, ereignete sich aber eben in dieser Nacht, worauf der Auszug der Streiter des Herrn aus Mizraim erfolgte, und das göttliche Wort selbst nennt sie „eine Nacht der Wache für den Ewigen,“ weil in ihren Ereignissen mit ihren Folgen in so auffallender Weise die erbarmungsreiche göttliche Hut und Wachsamkeit über das Haus Jacobs sich kundgegeben. Darum soll sie aber auch nach demselben Gottesworte eine „Nacht der Wache für alle Söhne Israel's“ sein für alle Zei-



ten, unser Auge öffnen und schärfen für die Wunder, die Gott an unserem Hause gethan, wie für den hohen Beruf, den der huldreiche Erlöser inmitten der Völker uns angewiesen, und zum Anstimmen von Dank- und Jubelliedern in unseren Häusern uns vereinigen im Angedenken an den Jubelsang unserer Vorfahren in ihren, von Aegyptens furchtbarer Landplage überschrittenen Häusern.

Familienglied.

Haben wohl unsere Voreltern in Aegypten gleichfalls in dieser Nacht zu gottesdienstlichen Versammlungen in ihrem Hause sich vereinigt?

Familienhaupt.

Allerdings! Auch sie feierten diese Nacht Gott geweihte Familienfeste, wie wir, nur mit dem Unterschiede, daß sie großentheils andere Formen zu ihrem Gottesdienste erwählten; sie aßen außer den ungesäuerten Kuchen auch noch das Pesach, das Ueberschreitungsopfer, nebst bitteren Kräutern. Der Genuß des Pesachopfers, welcher auch zur Zeit des alten Tempels stattfand, sollte ein Mahl des Bundes sein zwischen Gott und Israel, ein Verlobungs-Festmahl; denn in jener ewig denkwürdigen Nacht wurde Israel von Gott zu seinem Volke erkoren; in ihren Vorgängen mit dem unermeßlichen Heile, welches sich daran knüpft, vernahmen die Erlösten den göttlichen Zuruf: „Ich gelobe dich mir an auf ewig, ich gelobe dich mir an in Recht und Gerechtigkeit, in Gnade und Erbarmen, ich gelobe Dich mir an in Treue nnd damit du den Herrn erkennest!" Mit der Zerstörung des Tempels schwand aber dieses Opfermahl, wie der

ganze Opferdienst, aber die erhebenden Gefühle, die sich damit verbanden, sind dieselben geblieben und entzünden heute nicht minder zu inniger Andacht, als vor Jahrtausenden. Die Dankesopfer, die wir diesen Abend dem Hüter und Wächter Israels in unseren Unterhaltungen und Gesängen darbringen, sie sind unsere Pesachopfer.

Familienglied.

Wozu aber verbanden unsere Voreltern in Mizraim bei dieser nächtlichen Gottesdienst-Feier mit dem Pesachmahle auch noch den Genuß von ungesäuertem Brode? Für sie konnte doch ein solcher Genuß nicht die Bestimmung haben, an die Raschheit des Auszuges aus Mizraim, welche den Teig nicht zur Säuerung kommen ließ, zu erinnern! Und was sollten ferner die bitteren Kräuter?

Familienhaupt.

Beides beruht auf demselben Grunde. Man darf sich nur recht lebhaft in die Empfindungsweise jener grauen Vorzeit versetzen, welche jeden erhabenen Gedanken in einem Sinnbilde auszudrücken pflegte, um in den genannten Zuthaten zum Pesachmahle ganz ungekünstelte Zeichen der Weihe Israel's zum Priester Gottes und der Weihe des israelitischen Hauses zum Altare Gottes zu erblicken. Sauerteig durfte nämlich nach dem Gottesgesetze nie auf den Altar gebracht werden, weil alles Faulende und Säuernde als ein Bild des bösen Dichtens und Trachtens erschien, das im Menschenherzen ruhelos gährt und treibt. Das Pesachopfer, dargebracht zur Feier der göttlichen Ueberschrei-

tung der Häuser Israel's und der Erwählung desselben zum göttlichen Eigenthume, ließ nun diese Häuser selbst als heilige Opferstätte erscheinen und konnte daher kein Gesäuertes neben sich dulden. Doch würde dies das Mazzah-Gebot blos in Betreff der Zuspeise zum Pesach, nicht aber für die volle siebentägige Dauer des Festes begründen, wenn es nicht auch, wie die heilige Schrift hervorhebt, zur Erinnerung an die Eile des Auszuges dienen sollte, in welchem Sinne diese uralte Sitte heute noch religiöse Erweckungskraft besitzt und auch von uns geübt wird. In der zweiten Zuspeise des Pesach, den bitteren Kräutern, lag vollends die Mahnung an die zur Wanderung nach Kanaan Gerüsteten, daß sie von Gott zu einem schweren und bitteren Kampfe unter den Nationen auserschen worden, daß sie ein Reich von Priestern gründen, die Lehre des Einig-Einzigen einst unter die Völker hinaustragen und als צבאות י' als Streitheere Gottes auf zahllose Wunden und Opfer sich gefaßt halten sollen, ohne aber zu verzagen, ohne je zu vergessen, daß der, für welchen sie streiten, immerdar auch für sie streiten, unter den größten Gefahren und gehässigsten Verfolgungen sich ihrer annehmen und auf dornigten Pfaden, durch Ströme von Blut und Thränen zum glorreichen Siege sie führen wird.

Und Gottes liebreiche Verheißung bewährte sich im Laufe der Jahrtausende! Sein heiliger Name sei gepriesen jetzt und in Ewigkeit. Wie in Mizraim, so hat Er uns zu allen Zeiten Hülfe und Erlösung gesendet. Keine Nation der Erde erfuhr des Bittern so viel, wie die unsere, keine Glaubensgemeinschaft wurde so,

wie Israel's Gemeinde, verfolgt und gehetzt, verhöhnt und gehaßt und umhergetrieben in und von aller Welt. Tausendmal trachteten unsere Feinde, unseren Stamm von der Erde zu tilgen — unter dem höhnenden Rufe: wo ist euer Gott? Doch eitel und nichtig war ihr Sinnen! Unser Gott zerstörte ihre boshaften Rathschläge, er hütete uns selbst in der öden Wüste, wie das Männlein im Auge, und trug uns immer von Neuem, wie auf Adlersschwingen aus der Tiefe der Noth und Schmach zum Licht und Leben empor. Wäre Er nicht unser gewesen, als Menschen wuthentbrannt wider uns aufstanden — sie hätten uns lebendig verschlungen, wir wären spurlos verschwunden im stürmisch wogenden Ocean der Völker. Gelobt sei Gott, der uns ihren Zähnen nicht hat zur Beute werden lassen, der das Vögelein immer wieder entriß dem weit geöffneten Rachen grimmiger Löwen. Trauernd saßen die Unsrigen einst an den Bächen Babels, von Feindes Hand dem geliebten heimischen Boden entrissen und den Blick voll unaussprechlichen Schmerzes nach dem zerstörten Heiligthume hinwendend. Verstummt hing Zions liebliche Harfe an den Weiden, und mit glühender Sehnsucht nach dem entschwundenen Glücke riefen die Vertriebenen: ach! wie sollten wir Gotteslied singen auf fremdem Boden? Aber der Herr vergaß nicht seines Bundes und ließ die Gefangenen wieder in die Heimath ziehen und einen Tempel erbauen, der den frühern, wenn auch nicht an äußerlicher, doch an innerer Herrlichkeit, an Läuterungs- und Erbauungskraft weit überragte. — Der stolze Haman wollte alle Juden des persischen Reiches ausrotten; es deuchte ihn zu geringe,

an einem Einzigen unseres Stammes, der in der Verehrung des Ewiglebendigen das Knie vor keinem Menschen beugen mochte, Rache zu üben, und schlimmer als Pharao, gedachte er alle Kinder Juda's, alt und jung, Mann und Weib zu tilgen. Schon ward der Mordbefehl, mit dem königlichen Siegel versehen, im weiten Reiche verkündet und für dessen Vollzug der bestimmte Tag anberaumt; schon schien das Loos geworfen und Alles rettungslos verloren. Da erbarmte sich Gott seines Volkes und lenkte das Herz des Königs gegen den gewaltigen Günstling, daß dieser von seiner Höhe in den Abgrund stürzte und der fromme Mordechai an seine Stelle trat, daß die Angst und Trauer der Unserigen plötzlich in Freude und Jubel sich verwandelten. — Unter der syrischen Oberherrschaft kam abermals schweres Leid über das Haus Juda. Mit Feuer und Schwert wollte der grausame Antiochus die Verehrer des Einzigen zum Abfalle von Gott und zur Anbetung seiner heidnischen Götzen zwingen. Schon hatten diese den heiligen Tempel verunreinigt und das kostbare Vatererbe, wie es schien, für immer dem Untergange preisgegeben; da erweckte der Herr das Geschlecht der Makkabäer zum Riesenkampfe für die Wahrheit und verlieh dem winzigen Häuflein seiner treuen Bekenner glorreichen Sieg über die mächtigen Heere seiner Feinde. — Endlich kam der gewaltige, weltbeherrschende Römer und gab den Tempel Zion den Flammen preis und vertrieb Israel aus seinem äußern Besitzthume. Wer konnte da nach menschlicher Berechnung noch Hoffnung für unsern Fortbestand hegen? Wer konnte es für möglich halten, daß der Ueberrest Jakobs auch

diesem furchtbaren Schlage noch Stand halten werde, daß er, allmählig über die ganze Erde sich zersplitternd, nicht wie ein Stäubchen unter den zahllosen Völkerheeren sich verlieren werde? Und das Unmöglichscheinende — Gott hat's vollbracht! Der jüdische Staat, der Tempel Zions, das aharonitische Priesterthum — sie waren für immer dahin, aber die uralte Religion schlang inniger als jemals das Band um ihre Bekenner und entflammte diese zu einem, in der Geschichte der Menschheit unvergleichlichen Opfermuthe. Wir wollen uns diesen herrlichen Festabend nicht verkümmern durch eine Schilderung der namenlosen Leiden, die Israel in der Zerstreuung erfuhr. Genug — keine Verleumdung war zu schwer, um gegen uns geschleudert zu werden, kein Wahn zu abgeschmackt, um gegen uns zur bluttriefenden Waffe zu dienen. Ja, gerade diese Nacht der Wache, die wir, die Glücklichen, so ruhig und sicher, so fröhlich und wohlgemuth in unseren Wohnungen feiern, brachte oft unsägliches Weh über unsere Glaubensgenossen, diente oft dem gräßlichen Scheusal der abscheulichsten Verleumdung, welche Tücke und Glaubenshaß jemals ersonnen, zur Enthüllung. Und dennoch hielten sie, die Geliebten, unerschütterlich fest an Gottes Verheißung, die uns Sieg und Freiheit verkündet. Unermüdet zogen sie als Streiter Gottes, von einem Mizraim ins — andere, eilends vertrieben, die reichste Habe dem raubgierigen Feinde preisgebend, ihre Bündel auf der Schulter und ihren Gott im Herzen. Ohne Murren aßen sie das Brod des Elends, das Priesterbrod; denn sie wußten, daß Gottes Wort nicht trügt, daß er auch in Feindes

Landen des väterlichen Bundes ihnen gedenke, und zuletzt Israel und seinem Glauben Ehre und Anerkennung werden müsse. Und ihr Vertrauen wurde nicht getäuscht! Der Hüter und Wächter Israels hat uns bis auf diesen Tag erhalten und bessere Zeiten erleben lassen. Er hat die Gewitterwolken zertheilt über unserm Haupte, wenn sich auch die Luft noch nicht überall ganz geklärt, und namentlich in unserem großen und mächtigen Vaterlande stehen Jakob's Zelte hingepflanzt gleich Gärten am Strome. Nein! Nicht blos unsere Voreltern in Mizraim — auch uns hat Gott erlöst in seiner endlosen Huld!

Gesellschaft.

Darum geziemt's uns, zu loben und zu preisen den Hochheiligen, der an unseren Vorfahren und an uns so große Wunder seiner Hülfe gethan. Er führte uns aus dem Sklavendruck zur Freiheit, aus der Trauer zur Freude, aus der Finsterniß zum Lichte. Ihm ertönen unsere Jubellieder, Hallelujah.

Familienhaupt.

Hallelujah! Preiset, ihr Diener Gottes, preiset den Namen Gottes! Der Name Gottes sei gelobt von nun an bis in Ewigkeit.

Gesellschaft.

Vom Aufgang der Sonne bis zu ihrem Niedergang sei Gottes Name gepeiesen!

Familienhaupt.

Erhaben über alle Völker waltet Gott, erhaben über die Himmel ist seine Herrlichkeit. Wer ist, wie

Gott, unser Herr, so hoch thronend, so tief niederschauend auf Himmel und Erde? Er richtet aus dem Staube auf den Armen, erhebt aus der Niedrigkeit den Dürftigen, ihn zu setzen neben die Edlen, die Edlen seines Volkes. Er belebt das Haus der Kinderlosen und läßt sie die frohe Mutter der Kinder werden. Lobet Gott alle Stämme! Mächtig waltet über uns seine Gnade, und ewig währet seine Güte; also spreche Israel:

Gesellschaft.

Ewig währet seine Gnade!

Familienhaupt.

Als Israel aus Mizraim zog, Jakob's Haus aus fremdem Volke — da ward Jehuda sein Heiligthum, Israel sein Reich. Das Meer sah es und floh, der Jordan wich zurück. Die Berge hüpften wie Widder, Hügel wie Lämmer. Was ist dir, fliehendes Meer, weichender Jordan? Was ist euch Berge, hüpfend wie Widder, Hügel wie Lämmer? Vor dem Herrn erbebe, o Erde, vor dem Gotte Jacobs, der da Fels verwandelt in Ströme, Kiesel in Wasserquellen.

Gesellschaft.

Sein Name sei gepriesen für und für.

Familienhaupt.

Gelobt seiest Du, Gott, unser Herr, König der Welt, der Du uns und unsere Voreltern erlöst und diese Nacht der Wache uns hast erleben lassen. Mögest Du uns noch viele Feste bereiten und Israel schauen lassen das Fest der Erlösung der ganzen

Menschheit, auf daß wir Dir ein neues Lied singen mit allen Völkern der Erde! Gelobt seiest Du, Gott, Erlöser Israels.

Das Festmahl mit den üblichen Tischgebeten.

Nach dem Tischgebet spricht das Familienhaupt:

Allmächtiger! Vom Himmel schau', den Tempel bau', den Tempel, drinn Dein Banner hoch erhoben, alle Völker fromm Dich loben. Unser Hüter, dem erschallen uns're Lieder —

G e s e l l s c h a f t.

Vom Himmel schau', den Tempel bau', d'rinn Dich alle Zungen preisen, alle Völker — Vater heißen.

F a m i l i e n h a u p t.

Der Du strahlst im Lichtgewande, lös' des Truges starke Bande!

G e s e l l s c h a f t.

Vom Himmel schau', den Tempel bau', d'rinn der Wahn wie Nebel schwindet, Alles Deinen Ruhm verkündet.

F a m i l i e n h a u p t.

Großer Held im Kriege, führ' Dein Volk zum Siege!

G e s e l l s c h a f t.

Vom Himmel schau', den Tempel bau', d'rinn Dich lobet jeder Mund — auf dem weiten Erdenrund. Halleluja.

Dreijähriger Cyclus der Thora-Vorlesungen nebst den Haftarath.

Benennung der Pentateuch-Abschnitte nach dem einjährigen Cyclus.	Abschnitte für das erste Jahr.	Haftarath.
	(בראשית.)	
בראשית	1. B. M. 1, 1.	Ps. 148.
נח	— 2, 4.	Spr. Salom. 31, 10–31.
לך לך	— 3, 1.	Jecheskel 18.
וירא	— 4, 1.	Jesaias 57, 14–21.
חיי שרה	— 5, 1.	Ps. 90.
תולדות	— 6, 9.	Ps. 18, 3–32.
ויצא	— 7, 17.	Ps. 124.
וישלח	— 9, 1.	Ps. 8.
וישב	— 10, 1.	Zephaniah 3, 1–10.
מקץ	— 11, 10.	Jesaias 51, 1–17.
ויגש	— 12, 10.	Malachi 2, 1–11.
ויחי	— 14, 1.	Ps. 110.
שמות	— 15, 1.	Ps. 127 und 128.
וארא	— 17, 1.	Jerem. 31, 27–37
בא	— 18, 1.	Jecheskel 16, 44–63
בשלח	— 19, 1.	Jecheskel 14, 12–23.
יתרו	— 20, 1.	Jesaias 54. 1–11.
משפטים	— 21, 21.	Michah 6, 1–9.
תרומה	— 22, 20.	Jecheskel 24, 15–27.
תצוה	— 24, 1.	Spr. Salom. 19, 1–15.
כי תשא	— 25, 1.	Jesaias 60.
ויקהל	— 26, 1.	Jesaias 41.
פקודי	— 27, 1.	Spr. Salom. 10.
ויקרא	— 28, 10.	Jecheskel 11, 14–21.
צו	— 29, 15.	Koheleth 9, 8–18.
שמיני	— 30, 22.	Jerem. 31, 1–18.
תזריע	— 31, 17.	Jecheskel 34.

Benennung der Pentateuch-Abschnitte nach dem einjährigen Cyclus.	Abschnitte für das erste Jahr.	Haftarath.
מצורע	1. B. M. 32, 3.	Hoseah 12, 1–13.
אחרי מות	— 33, 1.	Spr. Salom. 16.
קדושים	— 35, 1.	Kohelet 3, 1–22.
אמור	— 36, 1.	1. Samuel 8.
בהר	— 37, 1.	Ps. 126.
בחקתי	— 38, 1.	Ruth 4, 1–13.
במדבר	— 39, 1.	Ps. 34.
נשא	— 40, 1.	Ps. 118, 4-23.
בהעלתך	— 41, 53.	Ps. 37.
שלח לך	— 42, 29.	Jes. 40, 26–31.
קרח	— 44, 1.	Ps. 133.
חקת	— 45, 21.	Ps. 40.
בלק	— 46, 28.	Ps. 119, 1–55.
פנחס	— 47, 28.	Ps. 23.
מטות	— 49, 1.	Michah 5, 1-8.
מסעי	— 50, 1.	Jes. 53.

(שמות.)

דברים	2. B. M. 1, 1.	Jesaias 66, 1–13.
ואתחנן	— 2, 1.	Jesaias 9, 1–7.
עקב	— 3, 1,	Jes. 43, 1–13.
ראה	— 4, 18.	Hoseah 11.
שפטים	— 6, 2.	Jerem. 1.
כי תצא	— 7, 8.	Spr. Salom. 28, 15–28.
כי תבא	— 8, 12.	Job 42.
נצבים	— 9, 8.	Daniel 9, 1–19.
וילך	— 10, 1.	Koheleth 11.
האזינו	— 12, 1.	Jesaias 11, 1–11.

Benennung der Pentateuch-Abschnitte nach dem einjährigen Cyclus.	Abschnitte für das zweite Jahr.	Haftarath.
	(שמות.)	
בראשית	2. B. M. 12, 29.	Ps. 105.
נח	— 13, 1.	Jerem. 2, 1–15.
לך לך	— 14, 1.	Jehosuah 24.
וירא	— 15, 22.	Jehosuah 5, 10–15.
חיי שרה	— 17, 1.	Ps. 27.
תולדות	— 19, 1.	Ps. 68.
ויצא	— 21, 1.	Job 1, 1–22.
וישלח	— 21, 28.	2. Sam. 12. 1–15.
וישב	— 22, 17.	Jes. 1, 1–19.
מקץ	— 23, 20.	Ps. 91.
ויגש	— 25, 1.	Jecheskel 1.
ויחי	— 26, 1.	Ps. 119, 49–73.
שמות	— 26, 31.	Jesaias 48.
וארא	— 27, 20.	Jehosuah 4.
בא	— 29, 1.	2. Chronik 29.
בשלח	— 29, 39.	Ps. 141.
יתרו	— 30, 22.	Jes. 56.
משפטים	— 32, 1.	Ps. 106.
תרומה	— 32, 30.	Malachi 3.
תצוה	— 34, 1.	Daniel 12, 1–4.
כי תשא	— 35, 1.	1. Könige 8, 1–22.
ויקהל	— 35, 30.	Spr. Salom. 24.
פקודי	— 36, 20.	2. Chronik 5.
ויקרא	— 37, 25.	Ps. 132.
צו	— 38, 21.	Jesaias 28.
שמיני	— 39, 33.	Ps. 30.
	(ויקרא.)	
תזריע	3. B. M. 1, 1.	Malachi 1.
מצורע	— 2, 7.	Jesaias 57, 14–21.
אחרי מות	— 4, 1.	Jerem. 32, 26–44.
קדושים	— 5, 1.	Spr. Salom. 28. 1–15.
אמור	— 6, 1.	Jerem. 7, 1–28.
בהר	— 7, 11.	Ps. 107.
בחקתי	— 8, 1.	Ps. 132.
במדבר	— 9, 1.	2. Chron. 7.

Benennung der Pentateuch-Abschnitte nach dem einjährigen Cyclus.	Abschnitte für das zweite Jahr.		Haftarath.
נשא	3. B. M.	9, 22.	Ps. 39.
בהעלתך	—	11, 1.	Jecheskel 44, 28–31.
שלח לך	—	12, 1.	2. Kön. 5, 1–20.
קרח	—	13. 29.	Klagelieder 3, 17--42.
חקת	—	14. 1.	2. König 7. 3–20.
בלק	—	14. 33.	Jecheskel 13.
פנחס	—	15. 1.	Jecheskel 37, 15–28.
מטות	—	16, 1.	Jesaias 55.
מסעי	—	17, 1.	Jecheskel 22, 1–17.
דברים	—	19, 1.	Ps. 15.
ואתחנן	—	19, 23.	Jesaias 2.
עקב	—	21, 1.	Jecheskel 44, 1–28.
ראה	—	22, 1.	2. Könige 8, 41–54.
שפטים	—	22, 26.	Jerem. 2, 1–15.
כי תצא	—	23, 23.	Ps. 119, 97-113.
כי תבא	—	24, 10.	Jesaias 61.
נצבים	—	25, 26.	Ps. 146.
וילך	—	26, 3.	Jerem. 5.
	(במדבר.)		
האזינו	4. B. M.	1.	Hoseah 2, 1–23.